

# Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

---

Band 56

April 1944

Im Auftrag des  
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit  
dem Bundesarchiv-Militärarchiv  
und  
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von  
Werner Rahn und Gerhard Schreiber  
unter Mitwirkung  
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT  1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Berlin · Bonn · Hamburg

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:  
RM 7/59

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine  
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)  
KA 104/Chef

Britische Admiralität  
Case GE 156 PG 32076

Dokumentenzentrale des MGFA  
III M 1000/56

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung  
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

---

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Deutschland «Deutsches Reich» / Seekriegsleitung:  
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.  
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.  
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung  
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von  
Hansjoseph Maierhöfer. - Berlin ; Bonn ; Hamburg : Mittler.  
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.  
Bd. 56. April 1944. - 1995  
ISBN 3-8132-0656-4

---

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt  
und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung  
alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0656 4; Warengruppe Nr. 21  
© 1995 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Berlin, Hamburg  
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten  
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg  
Produktion: Stephanie Achilles  
Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld  
Printed in Germany

## *Hinweise zur Edition*

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SkI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbemerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(1)		<p style="text-align: right;"><u>Prüf-Nr. 1</u></p> <p style="text-align: center;">Nur durch Offizier !</p> <p style="text-align: center;">Kriegstagebuch der Seekriegsleitung ( 1.Abt. ) Teil A  April 1944</p>
(2)		<p>Chef der Seekriegsleitung : Großadmiral Dönitz          Chef des Stabes der Skl. : Vizeadmiral Meisel          Chef der 1.Abt.Skl. : Konteradmiral Wagner</p> <p style="text-align: right;">Heft : 56          begonnen : 1.4.1944          abgeschlossen : 30.4.1944</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

1.4.1944

Politischer Lageüberblick.  
=====

(3)

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

ADM  
PG/22076/HND  
N  
C  
I  
C

RECEIVED  
PROPERTY  
MAY 11 1944  
PG/22076/HND  
NO SHOULD BE MADE  
i.) Aus

-----  
Lagebesprechung beim Ob.d.M.:  
=====

Vortrag I a / 1.Skl. :

Zunehmende für die Jahreszeit ungewöhnliche Vereisung des Finnenbusens kann unter Umständen schwierige Lage hinsichtlich der Netze herbeiführen, da Reservenetze nicht vorhanden sind.

Der starke Einsatz engl. U-Boote vor Toulon gefährdet unsere U-Boote, die unter z.Teil erheblichen Verlusten für die Kriegführung im Mittelmeer aus dem Atlantik überführt sind. Die Schwäche der eigenen Abwehr in diesem Raum macht es erforderlich, daß vorübergehend ins Gewicht fallende Nachteile an anderer Stelle in Kauf genommen werden.

Skl. schlägt daher vor, das Mar.Kdo. Jtalien anzuweisen, vorübergehend 2 zur U-Jagd im Küstenvorfeld geeignete Fahrzeuge unverzüglich an Gruppe West abzugeben.

Ob.d.M. ist einverstanden und weist auf Notwendigkeit hin, daß die U-Jäger mit Suchgeräten ausgestattet sind.

Entsprechende Weisung an Dt.Mar.Kdo. Jtalien und Gruppe West ergeht mit 1.Skl.I a 9919/44 gKdos. Abschrift in KTB Teil B Heft XIV.

(4)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.4.44		
(5)		<p>II.) <u>Chef Skl. Qu A</u> meldet, daß nach dem Stand vom 15.3. auf der Krim insgesamt rund 14 OOC Mann Kriegsmarinepersonal eingesetzt sind.</p> <p>Weiter berichtet Chef Skl. Qu A über Organisationsänderung in Norwegenraum durch Umwandlung der KMD'en in Seetransportstellen. Diese werden dem MOK voll unterstellt, erhalten <sup>nur</sup> aber nicht mehr wie bisher ihre Weisungen direkt von Skl. Qu A VI.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p>
(6)		<p>III.) <u>Vortrag I c / 1.Skl.</u> über Einstellung französischer Admirale im Zusammenhang mit Angebot von Admiral BÉhaut, für Minensucher "Prudent" einen Tonnenleger zur Verfügung zu stellen. Näheres in KTB Teil C Heft VIII.</p>
(7)		<p>Ob.d.M. befiehlt, <sup>daß</sup> dem Admiral <del>Behaut</del> <sup>Behaut</sup> <del>des Admirals Normand</del> <sup>Behaut</sup> <del>Behaut</del> anlässlich der Erschießung <del>des Admirals Normand</del> <sup>des Admirals Normand</sup> durch Terroristen seitens Oberbefh. Gruppe West Beileid zum Ausdruck gebracht wird.</p>
		<p>IV.) <u>Vortrag Chef 3./Skl.:</u></p> <p>Das russische und japanische Streben, ihre guten Beziehungen zu betonen, ergibt sich aus der nunmehr bekanntgewordenen Aufhebung des Erdölabkommens betr. Sachalin, die 28 Jahre vor dem vertragsmäßigen Ablauf erfolgt ist. Eine entsprechende Vereinbarung ist hinsichtlich der Kohlenkonzession getroffen worden. Weiter ist das bekannte Fischereiabkommen zwischen Rußland und Japan, das seitens der Russen immer nur von Jahr zu Jahr verlängert wurde, auf weitere 5 Jahre festgesetzt worden. Beide Länder haben in die Aufhebung von je 2 Konsulaten eingewilligt.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	6
1.4.44	V.) <u>Heereslage:</u>	<p>Absetzbewegungen im Bereich Heeresgruppe A verlaufen im wesentlichen planmäßig. Starker Druckpunkt liegt bei 15. Pz.D. infolge feindlichen Umfassungsversuches. Nach Information HVO hat 1.Pz. Armee weiterhin Boden nach Westen gewonnen.</p> <p>Heftige Feindangriffe von Norden konnten abgewiesen werden. Nach Information WFST/ op M war Feinddruck gegen 1. Pz.Armee überraschend gering, sodaß Lage dort günstig beurteilt wird. Westlicher Gegner anscheinend nur schwach.</p> <p>Lage Tarnopol ist äußerst hart. Auch im Raum Kowël wird hart gekämpft, aber Lage günstig beurteilt. Heeresgruppe N wird später voraussichtlich von Feldmarschall Kluge übernommen werden. Südlich Pleskau sind schwere Kämpfe entbrannt, Feindangriffe wurden unter Einsatz aller verfügbaren Kräfte im großen und ganzen abgewiesen. Russische Offensive in Mittelfinnland ist anscheinend durch außergewöhnliche Zwischenfälle verzögert.</p> <p>An italienischer Front ist Feuerkraft eigener Artillerie im März durch Geschützausfälle infolge Artilleriebeschuß und Bomben abgesunken.</p>	
		<u>B e s o n d e r e s :</u>	
		<p>I.) WFST op (M) übermittelt folgende Lagebeurteilung im Großen:</p> <p>Südengland nach wie vor Hauptabsprungraum für Invasion. Zahl großer Verbände in England <del>wird</del> auf 65 erhöht. Invasionsvorbereitungen abgeschlossen, Zeitpunkt Losschlagens und Angriffs-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.44		<p>raums nicht zu übersehen. Nach Feindauftreten, Luftangriffen und Meldungen zeichnet sich bisher Schwerpunkt Raum Dünkirchen, Paris, Cherbourg ab. Im letzten Monat keine größeren Angriffe westlich Linie Seine - Bucht und Rochelle (kann bewusste Täuschung sein). Noch kein planmäßiges Abschneiden Versorgungswege in rückwärtigem Raum Deutschland. Führer rechnet nach wie vor mit Nebenangriff an südlicher Biskayaküste. Gleichzeitiger Angriff gegen südfranzösische Küste wird erwartet. Landung in norditalienischem Gebiet wenig wahrscheinlich, mit weiterer Brückenkopfbildung an Westküste aber zu rechnen. Für Großangriff gegen Balkan fehlen alle Anzeichen und Grundlagen.</p> <p>Zur Unterrichtung von Skl. teilt op M mit, daß Führer nach wie vor auf Abwehr bzw. Zerschlagung von Feindlandung in Biskaya durch U-Boote besonders große Hoffnung setzt und kurzfristigen Einsatz von 60 - 80 U-Booten gegen Invasionsnachschieb in diesem Raum erwartet. Auch Vortrag Adm. Führerhauptquartier am 31.3. über Sonderkampfmittel wird von Führer in dieser Beziehung hoch bewertet.</p> <p>Anfang nächster Woche ist voraussichtlich Besuch Mussolini beim Führer zu erwarten. Für besondere Wünsche bezüglich Besprechungspunkte erbittet op M schnellstmögliche Übermittlung.</p> <p>II.) 1. Skl. hat M Att, gebeten, die eigenen Mar. Attaches über die Krimlage wie folgt zu unterrichten:</p> <p>Die Krim ist stark besetzt durch kampferprobte rumänische und mehrere deutsche Divisionen, die kürzlich noch verstärkt worden sind. Kertsch ist in deutschem Besitz, russisch besetzt ist nur die Baksy-Halbinsel, die laufend mit Nachschub versorgt wird vom gegenüberliegenden Kuban-Ufer her. Die Seilbahn über die</p>

(9)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.4.44		<p style="text-align: right;">7</p> <p>Kertsch-Straße wurde durch Artillerie außer Betrieb gesetzt, der Schiffsverkehr läßt jedoch nicht unterbinden, weil unsere Seestreitkräfte wegen der feindlichen Küstenartillerie sich im Nordteil der Kertschstraße nicht halten können. Deutsche Nachschubhäfen sind Sewastopol, Ak Met-schet und Eupatoria. Nach dem Festland zu verläuft die Front in der Perekop-Enge und entlang des Faulen Meeres, das in diesem Winter nicht zugefroren ist.</p> <p>Krim ist also praktisch eine reine Inselstellung, abhängig von Nachschub über See oder durch Luft. Massen- und Schwergut ist nur durch Seetransport zu überführen. Das Halten der Krim hängt also von Aufrechterhalten der Seeverbindungen Konstanza - Sulina-Odessa-Sewastopol ab. Trotz früherer Verluste ist der Großschiffsraum ausreichend. Wesentlicher noch ist der Verkehr der zahlreichen Kleinfahrzeuge (Marinefährprähme, Leichter usw.), der an der Küste entlang geführt wird. Als Geleitschutz stehen R-Boote, U-Jäger und andere Sicherungseinheiten in einigermaßen ausreichender Zahl zur Verfügung. Bisher ist es gelungen, den feindlichen U-Booten schwere Verluste zuzufügen und die russische Luftwaffe an größeren Erfolgen zu verhindern. Gegen die Überwasserstreitkräfte werden außer den Vorpostenstreitkräften, die seinerzeit in der Kertschstraße den Landekopf Eltigen ausgehungert und zum Erliegen gebracht haben, in erster Linie U-Boote und S-Boote eingesetzt. Nach empfindlichen Zerstörerverlusten durch die deutsche Luftwaffe ist die russische Schwarzmeerflotte untätig geblieben.</p> <p>Für den Geleitschutz finden auch die Zerstörer, T-Boote und Hilfsfahrzeuge der rumänischen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.4.44		<p>Kriegsmarine Verwendung.</p> <p>Der Seenschub nach der Krim kann aufrechterhalten werden, solange die Angriffstätigkeit der russischen Flotte durch die eigenen U- und S-Boote, sowie durch die eigene Luftwaffe verhindert wird und die russische Luftwaffe weiterhin der eigenen Abwehr unterlegen bleibt.</p> <p>Das Halten der Krim schließt militärisch gewisse Nachteile ein. Eigene Kampfdivisionen bleiben gebunden während einer Periode größten Truppenmangels. Der Nachschub erfordert großen Aufwand, der rückwärtigen Verbindungen zu Gute kommen könnte.</p> <p>Dem stehen jedoch wesentliche Vorteile gegenüber. Der Besitz des zentralen russischen Kriegshafens Sewastopol bedeutet praktisch die Vorherrschaft im Schwarzen Meer, insofern jetzt die russische Flotte in die Kaukasus-Häfen zurückgedrängt bleibt, während sie im anderen Falle ihrerseits der rumänischen und bulgarischen Küste unmittelbar gegenüber stände. Von höchster Bedeutung ist das Aufrechterhalten der Kräfteverteilung im Schwarzen Meer für die politische Lage in Südosteuropa. Der russische Druck würde die Balkanstaaten und besonders auch die Türkei bedrohen und beeinflussen, wenn er nicht von seinen Zielen abgeschnitten bliebe.</p> <p>Attachés soll nachfolgende Sprachregelung gegeben werden:</p> <p>Deutschland hält in freiem Entschluß die Krim genau so lange, wie die Vorteile auf weitere Sicht die erhebliche Belastung überwiegen. Der Nachschub durch die Kriegsmarine ist sichergestellt, solange die strategischen Bedingungen annähernd bestehen bleiben. Diese starke Stellung weit östlich der Landfront kennzeichnet die kämpferische und organisatorische Überlegenheit an der Seefront einem materiell starken, aber dennoch</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	8
1.4.44		unterlegenen Gegner gegenüber, der von See oder aus der Luft gegen die Krim nichts ausrichten kann, In diesem kühnen Beharren spricht sich Deutschlands Einstehen für die bedrohten Bundesgenossen und Neutralen aus, seine freie Verteilung der Schwerpunkte des Kampfes und seine mehr von gesamteuropäischen statt nur von egoistischen Gesichtspunkten geleitete Kriegführung.	
(10)	III.)	MOK Ost hat Operationsbefehl für "Tanne" vorgelegt. Bearbeitung ist in Angriff genommen. In Verbindung damit gestellte Anträge für Bereitstellung von Sperrballoneinsatz sowie Ausrüstung sämtlicher Transporter und Nachschubschiffe mit verstärkter Bordflak sind an Skl. Qu A vorweg zur weiteren Bearbeitung übermittelt worden.	
(11)	IV.)	Entsprechend Weisung Skl. (s.KTB 20.3) hat MOK Nord die Maßnahme "gemeldet, durch die die von Skl. befohlene zusammengefaßte Führung von Küste und Küstenvorfeld im Fall der Landungsgefahr sichergestellt wird. Das Inkrafttreten der von MOK Nord vorgesehenen Führungsorganisation durch Stichwort "Gewitter" für den betreffenden Bereich wird von MOK Nord befohlen. Bei überraschendem Anlaufen feindlicher Landungsoperation und gleichzeitigem Ausfall der Nachrichtenverbindung tritt sie für den betroffenen Befehlsbereich sofort in Kraft. Ausfertigung entsprechenden Fs. von MOK Nord gem. 1.Skl. 9908/44 gKdos. befindet sich in den Akten 1.Skl. I West.	
(12)	V.)	Nachdem Skl. zugunsten einer Verstärkung der Geleitzugsicherung an südwestnorwegischer Küste auf Durchführung der Sicherung von BSO-Geleiten verzichtet hat, hat Ob.d.L./Führungsstab Befehl zur Verlegung der nicht eingeschifften Teile der	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.4.44		Bordfliegerstaffel 1/196 im <del>den</del> dänischen Raum aufgehoben und Befehl erteilt, diese Kräfte durch General der Lw. beim Ob.d.M. nach Stavanger und Sola zu verlegen, wo sie mit Eintreffen einsatzmäßig Luftflotte 5 unterstellt und zur Geleitsicherung an südwestnordwestlicher Küste einzusetzen sind. Bisherige Aufgabe dieser Staffel Geleitsicherung im Skagerrak entfällt.
(14)		Abschrift entspr. Fs. des Ob.d.L. vom 30.3. in KTB Teil C Heft V.
		VI.) Jm Monat März sind insgesamt 19 U-Boote durch Feindeinwirkung in Verlust geraten und zwar im Nordmeer 2, im Nordatlantik 15, im Südatlantik 1 und im Indischen Ozean 1.
(15)		VII.) 3/Skl. berichtet in Kurznachrichten zur Feindlage Nr. 4/44 u.a. über Flottenbestand ital. Flotte im engl. Machtbereich, Aufteilung der ital. Flotte, Ausbau kanad. Marine und engl.-amerik. Schiffsverluste. Ausfertigung der Berichtsfolge gem. 1.Skl. 12359/44 geh. in KTB Teil D Heft Feindlagematerial.
(16)		VIII.) Zusammenfassung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung vom 13. - 19.3. erfaßten Feindnachrichten enthält XB-Bericht Nr. 12/44. <u>Hinweis:</u> Erfassung der Überführungsflüge der USA-Luftwaffe im Februar 44 siehe S. 9/10.
		IX.) Ausland/Abwehr übermittelt Feststellungen aus japanischen Botschaftskreisen, wonach Erweiterung des japanischen Nachrichtendienstes in Deutschland angeordnet ist. Es wird japanischen Missionen in Deutschland von Tokio vorgeworfen, daß sie sich allzusehr auf deutsche Informationen verlassen. Das Verhalten der in Tokio befindlichen deutschen Missionen erweckt

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	9
<u>1.4.44</u>		<p>den Eindruck als ob Deutschland nach dem Zusammenbruch Italiens seine ganze Hoffnung auf Japan setzt. Ein besonderer Nachrichtendienst soll sich mit den Wirkungen der angelsächsischen Luftoffensive befassen. Außerdem fordert eine streng geheime Anweisung daß alle technischen Geheimnisse bezüglich der Rüstung ausgekundschaftet werden, da die Japaner in ihrem angeborenen Mißtrauen nicht glauben, daß das Abkommen über den Austausch von Rüstungsgeheimnissen von seiten Deutschland in allen Einzelheiten erfüllt wird.</p> <p>Skl. hält es für richtig, den Japanern auch weiterhin über die militärische Lage klaren Wein einzuschenken, um ein Gefühl des Mißtrauens nicht erst aufkommen zu lassen.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 1.4.1944 =====</p> <p>I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern: =====</p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>II.) L a g e W e s t r a u m : =====</p> <p><u>Feindlage:</u> Bei 15. Gruppe wurden 2 , bei 19. Gruppe 24, bei Azorenstaffeln 5 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Eine alliierte Einheit kontrollierte 12.24 Uhr span. Dampfer"La Palma"ohne Standortangabe.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.4.44		<p>Im Einholgebiet wurden 6 engl. Einheiten geortet. Außerdem wurde eine größere Anzahl von ASV-Ortungen erfaßt, die sämtlich widerrufen wurden.</p>
(17)		<p>Nach sehr zuverlässiger Beurteilung Abwehrmeldung wird bestätigt, da der in zahlreichen Berichten gemeldete erste Schiffspulk nun geschlossen in den Häfen des Bristol-Kanals liegt. Der 2. Pulk liegt in Nordwestengland, Schottland, der 3. in den Häfen der Irischen See bzw. Liverpool-Bucht.</p> <p>Bildung eines weiteren Schiffspulks zeichnet sich nicht ab, ist auch nach zuverlässigen Angaben nicht beabsichtigt. Vielmehr werden die Pulks laufend vergrößert. Schiffe sind zum größten Teil mit Material beladen. Im einzelnen werden erkannt in Carnathen-Bucht 240 000 BRT, in St. Brides 110 000 BRT, in Bristol 170 000 BRT, in Cardiff 150 000 BRT, in Barryport 60 000 BRT, in Plymouth 80 000 BRT, in Barnstaple -Bucht 65 000 BRT. In 2. Märzhälfte sind in Häfen Bristolkanals insgesamt 150 - 160 große Mannschafts-Landungsboote neu angekommen.</p>
		<p><u>Eigene Lage:</u></p>
		<p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p>
		<p>Im Bereich La Pallice und im Bereich der Gironde wurde je eine Mine geräumt. Geleit Dampfer "Derindje" ist planmäßig durchgeführt. Einlaufen in Gironde wird in Morgenstunden des 2.4. erwartet.</p>
		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p>
		<p>Nordostwärts Ostende wurden 12 Minen geräumt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p>
		<p><u>Besonderes:</u></p>
		<p>BSW erhält Weisung von Skl. für kriegswichtige Versuche (D-Versuche) dem SVK sofort 2 M-Boote oder geeignete Fischdampfer zur Verfügung zu stellen.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissionse	10
1.4.44	Ablösung durch Boote anderen Bereichs ist etwa Juni des Jahres in Aussicht genommen.		
	-----		
	III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer		
	=====		
	<u>Nordsee:</u>		
	<u>Feindlage:</u>		
	1545 Uhr ortete Fu MB Katwijk Funkmeßträger		
	in Richtung 285°. Eingesetzte Luftaufklärung		
	sichtete 40 sm nordwestlich Vlissingen ein feind-		
	liches S-Boot und ein kleines Fahrzeug auf SW-Kurs		
	mit geringer Fahrt unter starkem Jagdschutz.		
	<u>Eigene Lage:</u>		
	Im Bereich südlich Helgoland wurden 19 Minen,		
	davon 12 durch MS-Flugzeuge geräumt. Je eine wei-		
	tere Mine wurde nördlich Terschelling und nörd-		
	lich Borkum geräumt.		
	Geleit 1237 Hoek - Elbe ist 1200 Uhr in Borkum		
	eingetroffen und hat 1700 Uhr Weitermarsch unter		
	Anschluß von 7 Dampfern des Elbe - Ems-Verkehrs fort-		
	gesetzt. Geleit 490 Elbe - Hoek ist 1900 Uhr		
	mit 4 Dampfern von Elbe angelaufen.		
	Im Ysselmeer und in zeeländischen Gewässern wur-		
	den ca. 69 000 BRT geleitet.		
	<u>Norwegen / Nordmeer:</u>		
	<u>Feindlage:</u>		
	Bei 18. Gruppe wurden vormittags 8, nach-		
	mittags 9 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Eine engl.		
	Einheit wurde 2001 Uhr in AB 5340 und 2222 Uhr		
	in AB 5320 geortet.		
	Eigene Luftaufklärung sichtete in Jokonga		
	mittags 2 Handelsschiffe auf von 2 - 3 000 BRT		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.4.44		<p>und 4 Schiffe unter 1 000 BRT . Aufklärung an schottischer Ostküste führte nicht zu genauer Einsicht in die Häfen. Jm Morray Firth wurde neben einigen Vp.-Booten und anderen kleinen Einheiten ein leichter Kreuzer und 5 Zerstörer auf Kurs 60 ° gesichtet.</p> <p>PQ-Geleitzug hat in der Nacht zum 1. offenbar Ausweichbewegungen nach Norden gemacht. Er wurde durch ein U-Boot 0300 Uhr in AB 6159 erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 31. herrschte im Bereich Adm. Polarküste sehr lebhaft Einflugtätigkeit. Auf Petsamo wurden ca. 30, auf Kirkenes 10 BAW gemeldet.</p> <p>Am 1. vormittags wurde eine Spitfire über Kaafjord gemeldet, sodaß Einsicht in Liegeplätze sicher. "Tirpitz" meldet am 31. 1330 Uhr in Netzkasten in Kaafjord eingelaufen. Auslaufen zur Wiederholung der Höchstfahrt ist auf 3.4. morgens festgesetzt.</p> <p>Zur Operation gegen PQ 31 haben Gruppen Tor, Hammer und Blitz bis 31. abends mit 16 Booten im Vp. Streifen von AB 5759 bis AB 8644 bei Tage getaucht gestanden. Entsprechend Bewegung des Gegners wurde geringe Verschiebung des Streifens in nordwestlicher Richtung durchgeführt. Nach Auftauchen haben Boote ab 21.40 Uhr nach Feilzeichen Luftfühlunghalters operiert. Nach Kopplung wird Auftreffen des Geleits auf nördlichen Teil des Vp.Streifens erwartet. Fühlung am Gegner wurde durch die Luft am 31. bei Tag und Nacht aufrechterhalten. Sie wurde am 1.4. abgebrochen und 4 Stunden vor Dämmerungsbeginn am Nachmittag wieder aufgenommen. Eine Bv 138 ging verloren.</p> <p>In der Morgendämmerung des 1.4. wurde der nördlich ausgewichene Geleitzug an AB 8110 von wenigen Booten erfaßt. U 968 hat einen Zerstörer wahrscheinlich</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.4.44		<p style="text-align: right;">11</p> <p>versenkt. Luftföhlunghalter wurde 1820 Uhr wieder aufgenommen. Boote operieren auf dem Marsch und aus Vp.Streifen heraus aufgetaucht nach Föhlunghalterpeilzeichen zum Nachtangriff.</p> <p>Im Laufe des Tages wurde von U'968 ein weiterer Zerstörer versenkt und von U 674 ein weiterer Zerstörer wahrscheinlich versenkt.</p> <p>Das Gros des Geleits wurde von den Booten offenbar wegen starker Abwehr bisher nicht erfaßt. Das Vorsetzen wird den Booten durch schwere See und die stark in Erscheinung tretende Trägerluft erschwert.</p> <p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Erkenntnisse.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 22 Boote, in der Ostsee 24 Boote und 7 Ms-Flugzeuge eingesetzt. In der Kieler Bucht und im Fehmarn-Belt wurden 26 Minen geräumt. Bei Geleit Dampfer "Thetis" detonierte am 31. 1825 Uhr bei rot 15 A eine ELM/J hinter KFRG. Dampfer ist mit unklarer Maschine in Kiel eingeschleppt.</p> <p>Auf Dampfer "Minna Cords" entstand in Kopenhagener Werft Detonation in Wellentunnel, durch die leichter Sachschaden angerichtet wurde, vermutlich Sabotage.</p> <p>Geleitdienst ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Netzlöcherarbeiten im Finnenbusen wurden fortge-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.4.44		setzt. Verschärfung der Eislage blieb auf diese Arbeit bisher ohne Einfluß. Südwestlich Vaindlo hat "Nettelbeck" im Nachteinsatz mit "Togo" am 1.4. 2300 <sup>Uhr</sup> estnisches Motorboot mit Flüchtlingen in Seenot aufgenommen.  -----  V.) H a n d e l s s c h i f f a h r t : =====
(18)		3/Skl. FH berichtet über Schiffsweg und Rußlandnachschieb von USA nach Persischem Golf für die Zeit vom November 43 bis Januar 44. Ausfertigung 1.Skl. 10094/44 gKdos. und über Nachschieb und Schiffahrtsabfahrten von USA nach dem Suez-Gebiet für gleiche Zeit Ausfertigung gem. 1.Skl. 10100/44 gKdos. in KTB Teil C Heft XI.  -----
(19)		VI.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====
(20)		Aus dem Indischen Ozean und dem Atlantik liegen besondere Meldungen nicht vor.  -----
(20)		VII.) L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====
		<u>Westraum:</u>  In Belgien wurden am Tage 16 Feindeinflüge gemeldet mit Bordwaffenangriff auf Flugplatz Lille-Nord. In das Küstengebiet Le Havre - Cherbourg und in den Raum Chartres flogen 10 Flugzeuge ohne anzugreifen ein. In der Nacht zum 2.4. wurden 10 Feindeinflüge in den Raum Charlesroi, Valenciennes mit Bord-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">12</span>
1.4.44		<p>waffenangriff auf eine Fabrik und Einflug von 2 Flugzeugen in den Raum Bayeux - Caen und von 7 Flugzeugen aus dem Süden in den westfranzösischen Raum gemeldet.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Vormittags flogen 2 kleinere Jagdverbände nach Oldenburg und Westfalen ein und griffen Flugplätze <del>Heape</del> , Gütersloh, Rheine, und Hopsten an. 7 eigene Flugzeuge wurden zerstört. Auf der Strecke Osnabrück - Quakenbrück wurden Bordwaffenangriffe gegen einen Personen- und 2 Güterzüge durchgeführt.</p> <p>Mehrere 100 Kampfflugzeuge flogen unter Jagdschutz in den Raum Straßburg bis zur Linie Stuttgart - Bodensee. Auf Straßburg wurden 100 Sprengbomben abgeworfen, Angriff galt den Junkers-Flugzeugmotorenwerken. Außerdem wurde Pforzheim angegriffen. Über Abwehrerfolge liegt Meldung noch nicht vor. In der Nacht zum 2. wurden 50 Feindeinflüge in das Seegebiet der westfriesischen Inseln vermutlich zur Verminung beobachtet. Weitere schwächere Verbände flogen in den Raum Celle - Braunschweig und in das rhein-,westfälische Industriegebiet ein. Auf verschiedene Orte wurden einzelne Bomben abgeworfen. Kurz nach Mitternacht wurden mehrere Feindeinflüge im Seegebiet nördlich der ostfriesischen Inseln und vermutlich zum Angriff auf eigene Geleite gemeldet.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 31. wurden über der Ägäis und dem griech. Raum 21 Aufklärungsflugzeuge festgestellt. Im kroatischen Küstengebiet betätigten sich Jabos.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.44		<p>Im ital. Frontgebiet wurde der Einsatz von 180 Feindflugzeugen gegen eigene Stellungen und Nachschubwege festgestellt. Weitere Flugzeuge führten Angriff bei Pessara und im Raum Benedetto, ferner auf Livorno und Ancona durch. Nördlich Viterbo wurde ein Bahnhof zerstört.</p> <p>30 Arado 196 waren zur Sicherung eigenen Geleits in der Ägäis eingesetzt.</p> <p>Im der Nacht zum 1. wurden im Dodekanes 3 feindliche Aufklärungsflugzeuge und auf dem Balkan 2 Feindflugzeuge zur Bandenversorgung gemeldet. Ein einzelnes Flugzeug griff Ancona an.</p> <p>52 eigene Torpedoflugzeuge und Kampfflugzeuge waren gegen das große Ostgeleit im Seegebiet von Tenes eingesetzt. Ein Dampfer von 7 000 t ist wahrscheinlich gesunken, 6 weitere Dampfer mit zus. 42 000 t, 2 Tanker mit 17 000 t und 1 Zerstörer erhielten schwere Treffer.</p> <p>2 Dampfer mit zus. 8 000 BRT wurden wahrscheinlich beschädigt. 12 eigene Flugzeuge werden vermißt.</p> <p>Am 1. wurde von eigenen Flugzeugen im mittleren Mittelmeer Aufklärung geflogen.</p> <p><u>Ostrum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 31. 1790 eigene und 495 Feindeinsätze mit 22 eigenen und 16 feindlichen Verlusten gemeldet. Von den eigenen Einsätzen befinden sich 121 Flugzeuge zur Versorgung 1. Pz.Armee und 57 Flugzeuge zur Versorgung von Kowel. Von den Verlusten entfallen 7 auf die Versorgungsflugzeuge.</p> <p>Von Luftflotte 4 wurde Lichtbilderkundung von Batum durchgeführt.</p> <p>Über Einsatz von Luftflotte 5 gegen PQ 31 ist berichtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.4.44  (21)		<p style="text-align: right;">13</p> <p>VIII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p><u>1. Bereich Mar. Gruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Aus Gibraltar sind 7 Frachter, 1 Hilfskreuzer und ein Zerstörer, durch die Meerenge 14 Frachter, 1 Zerstörer und 6 Korvetten in den Atlantik ausgelaufen, vermutlich zur Neubildung des MKS 44.</p> <p>0200 Uhr sind 2 ital. Kreuzer aus Gibraltar mit unbestimmtem Ziel ausgelaufen.</p> <p>Vom Atlantik liefen mittags 7 Zerstörer, 5 Korvetten, vom Mittelmeer 4 Zerstörer in Gibraltar ein.</p> <p>In das Mittelmeer ausgelaufen sind 1400 Uhr 1 Zerstörer und 5 Korvetten.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor franz. Südküste wurden 6 Fahrzeuge mit 12 000 BRT geleitet.</p> <p>In der Nacht zum 2.4. wurde vor Nizza fdl. U-Boot gesichtet und bekämpft.</p> <p><u>2. Bereich Dt. Mar. Kdo. Jtalien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Über das bei Kap Tenes durch Luftwaffe angegriffene Ostgeleit sind im Laufe des Tages weitere Meldungen nicht eingegangen. Luftaufklärung war im gesamten Seegebiet durch Wetterlage stark beeinträchtigt. Eigene Luftaufklärung sichtete 2240 Uhr etwa 45 sm westlich Neapel 23 Schiffe, davon 1 Zerstörer, 3 Tanker</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>4.44</u></p> <p>(22)</p>		<p>und einen Truppentransporter auf vermutlich 160<sup>0</sup>            In der Nacht zum 2. wurde von eigener Luftwaffe im See-            gebiet Anzio stärkster bisher in der Nacht festzustellen-            der Schiffsverkehr beobachtet. Vor Kap Cifoeo wurden            50 Einheiten im Kurs auf Anzio und nördlich Ponza 30 -            50 Einheiten beobachtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Der Gegner setzte ab 31.3. - 1.4. Luftangriffe            gegen Häfen der West- und Ostküste fort. In Benedetto            ist ein Liegeplatz ausgefallen. In Sestre Levante            wurden auf Werft 2 MFP's schwer und 1 MFP leicht beschä-            digt.</p> <p>Bei dem Luftangriff auf Livorno am 30. nachmittags            wurden von 3 außer Dienst liegenden Hs-Booten 1 ver-            nichtet und 2 beschädigt. Schlechtwetterlage verhinder-            te eigene Operation. Minenaufgabe durch 2 TA-Boote mußte            abgebrochen werden. Aufgaben an Ostküste durch 2 MAS-            Boote sind verschoben.</p> <p>In Monat März wurden im Bereich Dt.Mar.Kdo.            Italien an der Westküste 39 000 , an der Ostküste            12 000 tons außer den von und nach Dalmatien 22 700            tons insgesamt 74 500 tons befördert. Ergebnis verdient            nach Feststellung Dt.Mar.Kdos. bei Berücksichtigung            des Ausfalls vieler Tage aus Wettergründen eine            besondere Anerkennung der Leistung der eingesetzten            Flottillen und Verbände.</p> <p>Durch Marineeinheiten wurden im März 15 Flugzeuge            sicher und 1 wahrscheinlich abgeschossen, 1 S-Boot            wurde versenkt.</p> <p>3. <u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Am 31. abends wurden vor Ortona 3 kleine            Einheiten auf Ostkurs gesichtet und 9 weitere klei-            ne Einheiten mit Gerät erfaßt, davon 4 auf Nordkurs.</p>
		<p>(23)</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>1.4.44</u></p>		<p style="text-align: right;">14</p> <p>In Vis wurden am 1.4. 4 Hilfskriegsfahrzeuge und etwa 5 mittlere und kleine Boote festgestellt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>1 J-Boot und 4 Landungsboote in Tarnstellung vor Insel Brac wurden durch Jabos versenkt.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>U - Jäger 2127 wurde 2 sm in Calamata-Bucht 1130 Uhr von 4 fdl. Flugzeugen angegriffen und versenkt. Flugzeuge haben auf Rettungsfloß und im Wasser treibende Soldaten geschossen. Floß wurde durch diesen Beschuß versenkt. Infolge Anwachsen orkanartigen Sturmes mußte TA 16 von Geleit Dampfer "Centaur" bei Silaria Landschaft aufsuchen. Dampfer "Centaur" wird vermißt. Suche mit Flugzeug war bisher ergebnislos, wird fortgesetzt.</p> <p>In Ägäis wurden im März 21 Feindminen geräumt, 3 Treibminen abgeschossen, 1 Feindmine geborgen.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Lichtbilderkundung von Batum ergab einen schweren und einen leichten Kreuzer, 1 Zerstörer, 1 Zerstörerrumpf, 3 U-Boote, 26 R-Boote, davon 9 an Land, 13 S-Boote, davon 7 an Land, 7 ansch. Motorboote, 4 Tanker mit zus. 11 000 BRT, 2 Frachter <sup>mit zus. 8 600 BRT</sup> und 1 Frachter und Fahrgaster mit 9 000 BRT.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 31. nachmittags wurde Feodosia von 18 fdl.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.44</u>		<p>Flugzeugen unter Jagdschutz angegriffen. U 9 wurde am Druckkörper beschädigt, Kommandant und 2 Mann wurden verwundet. Durch Flak wurden 2 Abschüsse mit Sicherheit, 1 dritter wahrscheinlich erzielt. Bei erneutem Angriff am 1. vormittags mit 32 Flugzeugen entstanden an einzelnen Fahrzeugen leichte Splitterschäden. Jagdabwehr erzielte 4 Abschüsse.</p> <p>Vp. Streifen in Kertschstraße hatte in der Nacht zum 1. keine Feindberührung.</p> <p>Jn der Nacht zum 2. mit 4 MFP besetzt. Jn der Nacht zum 1. wurde 3. Sperre vor Dnjepr - - Liman planmäßig geworfen.</p> <p>Hafen Otschakow ist mit LMA verseucht.</p> <p>Jm März wurden zur Krim 45 557 t Versorgungsgut, 6 920 Soldaten und 1108 Pferde überführt. Von der Krim 12 680 tons, 10 492 Urlauber, Volksdeutsche, russische Arbeiter und Kriegsgefangene und 180 Verwundete befördert. An Westküste Krim wurden 17 131 t befördert.</p> <p>Kdr. Adm. Schwarzes Meer hat mit Operationsstab vorübergehend von Simferopol nach Carmen Sylva verlegt.</p>
(24)		<p>IX.) Lage Ostasien:</p> <p>-----</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>
(25)	<p><i>Ob. d. M.</i></p> <p>C/Skl.</p> <p><i>[Signature]</i></p>	<p>1/Skl.</p> <p><i>[Signature]</i></p> <p>I a</p> <p>Ib Ib(Kr)</p> <p><i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	15
<u>2.4.44</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Nachrichten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M.</u> =====</p>	
		<p>I.) Bei Vortrag I L /1.Skl. über Kampfeinsatz gegen Feindgeleit im Mittelmeer, wirft Ob.d.M. Frage auf, ob nicht in der gegenwärtigen Kriegslage eine Bekämpfung des Nachschubs für Rußland durch die PQ-Geleitzüge wichtiger ist als Tonnageversenkung schlechthin.</p> <p style="padding-left: 40px;">C/Skl. bemerkt dazu, daß er sich mit Chef Genst.d.Lw. über Zuführungsfrage zu gemeinsamen Angriffsschwerpunkt im Nordmeer völlig einig geworden sei.</p>	
		<p>II.) <u>Chef Skl. Qu A :</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Gruppe Süd hat am 1.4. abends zur Werftfrage im Schwarzen Meer folgenden Bericht Ob. Werftstab A.S.M. übermittelt:</p> <p>1.) Verstärkung Werftkapazität Konstanza und Umstellung Varna auf Rep., dafür Verlegung Neubauten von Varna an untere Donau beabsichtigt. Würde Ausfall Odessa im wesentlichen ausgleichen.</p> <p>2.) Rumänischer Räumungsbefehl Galatz machte jedoch Rep. U-Boote , KT-Schiffe, R-Boote</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>.4.44</u></p> <p>(26)</p>		<p>dort undurchführbar. Beantrage Weiterführung Werftbetriebes zu erzwingen. Auf jeden Fall solange, bis andere Betriebe verstärkt.</p> <p>3.) Bei Wegfall Galatz und Donauwerften ist Wiederherstellung bisheriger Werftkapazitäten nur teilweise in 2 bis 3 Monaten möglich.</p> <p>4.) Bei Ausfall Odessa und Donauwerften Aufrechterhaltung Krimnachschub stark gefährdet. "Hektor" undurchführbar.</p> <p>5.) Einschaltung LB SO für Kriegsgebiet schädlich.</p> <p>Gruppe fügt hinzu:</p> <p>1.) Wegen etwaiger Gefährdung unterer Donau kann beabsichtigter Verlegung Neubauten dorthin nicht voll zugestimmt werden. Von Lageentwicklung abhängig.</p> <p>2.) Erbitten nochmals sofortige Entscheidung höheren Ortes bezüglich Nichträumens Galatz zu erwirken. Ausnutzung macht Entfernung Front 50 km notwendig.</p> <p>3.) Erhöhung Kapazität durch Verstärkung Betriebes Sewa. nach Personal und Maschine, möglich. Wegen ungeklärter Lage Krim und möglichen Verlustes Werkzeugmaschinen dort. Entscheidung erbeten.</p> <p>4.) Durch Veränderung Kriegslage und Lage Werften im Op.-Gebiet ist augenblicklicher Zustand Zweiteilung <u>Oberwerftstab</u> - ) (Länderbeauftragter, einschl. Dr. "Rhenius" mil. untragbar. Werftbelegung und Steuerung sämtl. Rep.Stätten müssen in einer Hand zu Gunsten mil. Führung konzentriert werden. Erbitten daher Übertragung Gesamtleitung auf bewährten Chef Oberwerftstab Schwarzmeer.</p> <p>Bezüglich Räumungsbefehl rumänischer Werften hat sich inzwischen OKW durch WFST op (M) eingeschaltet. Anträge der</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>2.4.44</u></p> <p>(27)</p> <p>(28)</p>		<p>Gruppe laufen über OKW an Dt.bevollmächtigten General als Wehrmachtsvertreter in Rumänien <del>ein</del>. Interessen der Kriegsmarine nimmt in Bukarest Mar.Verb.Stab Rumänien wahr.</p> <p>Gruppe Süd wird angewiesen, diesen Stab auch ihrerseits unmittelbar anzusetzen, bzw. falls Lageentwicklung zusätzliche Vertretung dt. Marineinteressen in Rumänien erfordert, entsprechenden Vorschlag herzugeben oder eigene Absichten zu melden.</p> <p>Abschr. entspr. Weisung 1.Skl. 9970/44 GK. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>Bezüglich der Frage des Länderbeauftragten des Hauptausschusses Schiffbau befiehlt Ob.d.M. fernschriftliche Mitteilung an Generaldirektor Merker im Sinne des Antrages der Gruppe unter Hinweis auf Tatsache, daß Rumänien bedrohtes Gebiet geworden sei.</p> <p>Ob.d.M. legt besonderen Wert auf Sicherstellung, daß Tendenz , Krim und Odessa zu halten, bei Gruppe Süd völlig außer jedem Zweifel steht und bringt dies während der Lagebesprechung noch im Ferngespräch Ob.Gruppe Süd gegenüber zum Ausdruck.</p> <p>Ferngespräch wird anschließend wie folgt bestätigt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Absicht Odessa zu halten besteht unverändert. Für zu erwartende Transporte notwendige Reparatur-Kapazität deshalb vorläufig erhalten.</li> <li>2.) Von mil.Seite keine Bedenken gegen Erhöhung Leistungsfähigkeit Werft Sewastopol für Reparaturen. Falls Maßnahmen von hier erforderlich, bei OKM - K anfordern.</li> </ol> <p>OKW /WFST op M wird von dieser Bestätigung fernschriftlich unterrichtet (nachr.MVO zu OKH/Genst.d.F</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>.4.44</u>		<p>und Ob.d.L./Füstab I a KM) mit folgendem Zusatz:</p> <p>Für Kriegsmarine wegen Dauer etwa notwendig werdender Räumung z.B. Odessa nach wie vor von besonderer Bedeutung, daß Änderungen bestehender Absichten frühzeitig bei Skl. bekannt werden, weil unterstellte Stellen trotz enger Verbindung mit örtlichen Stellen des Heeres Maßnahmen dieser Art nur auf Anweisung Seekriegsleitung durchführen sollen.</p> <p>III.) <u>Vortrag Chef Skl. Qu A VI</u> über Verhalten RKS gegenüber Kriegsmarine, wobei zwischen Ob.d.M. und übriger Kriegsmarine betonter Unterschied unterstellt wird. A VI wird erhobenen Vorwürfen sachlich entgegentreten und bittet Ob.d.M. lediglich sich vor Kriegsmarine zu stellen. Weitergehende Maßnahmen, etwa gar eine Revision der s.Zt. erfolgten Beauftragung des RKS, bezeichnet Chef Skl. Qu A VI <sup>als</sup> nicht notwendig und auch nicht möglich. Ob.d.M. wird in nächster Zeit den Besuch des RKS empfangen und bei dieser Gelegenheit das gesamte Problem zu bereinigen suchen. Chef Skl. Qu A VI erhält Auftrag, <u>Besprechungspunkte</u> vorzubereiten.</p> <p>IV.) <u>Heereslage</u>:</p> <p>HVO berichtet:</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Absetzbewegungen am Bug planmäßig. Starke Feindangriffe am linken Flügel 6.Armee und an der Front zwischen Tilligulfluß und Dnjester. Das Bestreben der fdl. Führung geht weiter dahin, durch Vorstoß längs des Dnjester und in Bessarabien die 6. und 8.Armee einzukesseln. Auf Frage O.B., ob Odessa zu halten sei, gibt H.V.O. verneinende Antwort. Durch unsere schnelle Absetzbewegungen, durch Nachschub- und Führungsschwierigkeiten hat zwar Feinddruck z.Zt. ein wenig nachgelassen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	17
2.4.44		<p>Sobald jedoch Russe wieder aufmarschiert ist, wird sein milit. und polit. Hauptziel Odessa sein.</p> <p>Bei Jassy wurden Feindvorstöße aufgefangen. Absetz- und Durchbruchbewegungen der 1.Pz.Armee nach Westen planmäßig, Spitzen haben Sereth erreicht. Zunehmende Betriebsstoffschwierigkeiten, Versorgung durch Luft; harte Kämpfe zwischen Stanislaw und Kowel, Heranführung der neuen Divisionen planmäßig. Stocken des eigenen Angriffes im Raum südostw. Brest, dort operative Gefahr für einen großräumigen russ. Angriff nach Norden weiterhin stark gegeben.</p> <p>Russ. Großoffensive Pleskau gewann 2 km Boden, alle verfügbaren Reserven dorthin im Anmarsch, dadurch bedenkliche Entblößung der Front von Nowel, wo ebenfalls Angriff zu erwarten steht.</p> <p><u>Westlage:</u></p> <p>Weitere planmäßige Invasions vorbereitungen, Angriffe auf Luftwaffenorganisation und Verkehrseinrichtungen. Verlegung von kampfgewohnten Divisionen aus dem Mittelmeerraum nach England. Im letzteren auch Verkehrsstörungen durch Überlastung Eisenbahnnetz. Weitere Anzeichen für eine Nebenaktion in Südfrankreich. Gegen den Balkan werden nach wie vor nur Ablenkungsangriffe vermutet.</p> <p>V.) <u>Vortrag I op /1. Skl.</u> über Operationsbefehl von MoK-Ostsee für Unternehmen "Tanne". Ausfertigung gem. 1. Skl. 1013/44 gKdos. Chefs. wird in Operationsakte "Tanne" abgelegt (Anlage zu KTB Teil C Heft III).</p> <p>Eine weitere Ausfertigung hat WFST. op (M) erhalten. Vortrag bei Führer kann in etwa 8 Tagen nach Durcharbeit des Befehls erfolgen.</p>	

(29)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.4.44	VI.)	<p><u>I a / 1.Skl.</u> meldet, daß Stellungnahme von FdM Ost zu Anfrage von Skl. betr. Aalandsinseln vorliegt. Aus Beantwortung der von Skl. gestellten Fragen ergibt sich nicht, daß Benutzung der Aalandshäfen sich etwa bereits zu gewissem Gewohnheitsrecht entwickelt hat. Da-mit entfällt Möglichkeit, gedachte Maßnahmen ohne besondere Befragung der Finnen sich fortentwickeln zu lassen. Vielmehr ist Herantreten an OKW erforderlich mit Anregung, finnisches Einverständnis herbeizuführen.</p> <p>Ob.d.M. ist gleicher Ansicht und befiehlt entsprechendes Fs. an OKW/WFST. Meldung des FdM Ost befindet sich unter 1.Skl. 1041/44 gKdos.Chefs. in Op.Akten "Tanne".</p>
(30)		<p><u>B e s o n d e r e s :</u></p>
(31)	I.)	<p><u>Aus Lageunterrichtung WFST op (M):</u></p> <p>Gewisse Nachrichten sprechen von gemäßigten Russenforderungen an <u>Finnland</u>. Einzelheiten sind nicht bekannt.</p> <p>Gen.Fm. <sup>Dielt</sup><del>Heitel</del> besucht in nächsten Tagen Fm. Mannerheim. Da bei wird Klärung z.Zt. recht undurchsichtiger Lage angestrebt.</p> <p>In Schweden findet angeblich stille Teilmobilisierung von Heer und Marine statt unter Begründung mit Lage Finnlands, Entwicklung Aalandsinseln und Feindlandung Norwegen.</p> <p>II.) Bezüglich Räumung von Galatz meldet Gruppe Süd abends, daß lt. Mitteilung des LB SO vom 31.3. dem beim rumänischen Marineministerium erhobenen Einspruch gegen die Räumung, soweit deutsche Kapazitätsausnutzung betroffen wird, stattgegeben wurde. Es verbleiben Arbeitskräfte, Maschinen und Einrichtungen für notdürftigen Betrieb.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.4.44		18
(32)		<p>III.) Skl. richtet an OKW /WFST op (M) und Lw.Füst. I a KM folgendes Ersuchen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) In der Adria gingen in der Woche vom 24. - 31.3.44 durch feindliche Luftwirkung verloren: Von 2 einsatzbereiten U-Jägern 1, von 4 R-Booten 1, von 11 Siebelfähren 5, von 18 J-Booten 7, dazu 1.kl. Tanker, 2 Kümos und 4 Küstenjagd-boote. Beschädigt wurden außerdem 1 U-Jäger (Neubau in der Werft, 2 R-Boote, 3 Kümos, 2 Tankleichter, 3 Pionierlandungs-boote und 1 Sturmboot.</li> <li>2.) Damit sind praktisch allein durch Luftangriffe in einer Woche über 50 % des vorhandenen Kleinkriegsschiffsraumes in der Adria verloren gegangen.</li> <li>3.) Die Lage hat sich zur Katastrophe zuge-spitzt, Weiteres Anhalten absoluter Feind-luftüberlegenheit läßt Verlust sämtlicher Seekampfmittel in Kürze erwarten.</li> <li>4.) Die wenigen vorhandenen Sicherungsfahr-zeuge müssen für die wichtigen militä-rischen Zwecke wie Landungsunternehmungen bereitgestellt werden und können zur Zeit keine Sicherungsaufgaben für Seetransport mehr durchführen. Seetransport aber nicht nur durch Luft, sondern auch durch zahlreiche Überwassereinheiten des Geg-ners gefährdet. Seetransport daher praktisch im Erliegen. Radikale Verlagerung auf Landweg erfor-derlich.</li> </ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.4.44		<p>5.) Abhilfe sofort erforderlich und kann nur wirksam sein, wenn eigene Luftverteidigungskräfte wesentlich verstärkt werden. Bezüglich Bordflak ist hier das Erforderliche veranlaßt. Skl. stellt erneut wiederholt vorgebrachten Antrag auf Verstärkung Jagdschutz und weist eindringlich darauf hin, daß Erliegen des Seetransports und nur noch unvollkommene Unterstützung der Landungsvorhaben Abwehrkraft der eigenen Heeres- truppen aufs empfindlichste schwächen werden.</p> <p>IV.) <u>Betr.: "Tanne".</u></p> <p>a) 1.) 416.J.D. erbittet Zuteilung von mindestens 60 Infanteriesturmbooten für Durchführung An- landung. Mitnahme auf MFP's, die Truppen von Transportern zu Anlandeplätzen bringen sollen, beabsichtigt.</p> <p>2.) Jm Hinblick auf schwierige navigatorische Verhältnisse im Schärengebiet und mögliche zu- sätzliche Erschwerung durch Wetterlage bezw. fdl. Gegenwehr an Hauptanlandeplätzen wird Antrag durch Skl. dringend unterstützt und an OKW / WFST op, nachr. Genst.d.H. Op VO Marine, MOK Ostsee, geleitet.</p> <p>b) Ob.d.L./Füstab I a unterrichtet Skl. über Meldung an OKW/WFST op betr. zeitlicher Ablauf und Durchführung von Tanne I.</p> <p>1.Skl. gibt Unterrichtung an MOK Ostsee, nachr. Gruppe Nord/Flotte weiter. Abschrift entspr. Vfg. 1.Skl. I op 1059/44 gKdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III.</p> <p>V.) Jn der Woche vom 19. - 25.März 1944 hat bei dem Leiter der japanischen Militärkommission, Vizead- miral Abe, eine Besprechung sämtlicher jap. Mar.Att.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.4.44		<p>in Europa stattgefunden. Hauptthema war die zweite Front.</p> <p>Aus folgenden Gründen wird nach japanischer Ansicht die zweite Front noch in diesem Jahr errichtet werden:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Rußland ist nicht in der Lage, Deutschland entscheidend zu schlagen. Die innere Lage Rußlands ist sehr angespannt, sodaß Rußland weiterhin mit starkem Druck die zweite Front verlangt.</li><li>2.) Die Anglo-Amerikaner haben erkannt, daß ihr Versuch, unblutig durch politische Mittel, wie Druck auf die Neutralen, Ausbrechen Finnlands, Hereinziehen der Türkei in den Kampf usw. Deutschland niederzuzwingen oder doch einen ernsthaften Druck auszuüben, nicht glücklich ist, und daß die Luftoffensive auf Deutschland nicht die Unterwerfung Deutschlands zur Folge hat. In England zwingt die innere Lage den Krieg bald zu Ende zu führen. Die Bevölkerung ist kriegsmüde, ein Beweis hierfür sind unorganisierte Streiks. Die Offensive in Italien hat nicht den gewünschten Erfolg gehabt. Alle diese Dinge sind Mißerfolge der Politik der Anglo-Amerikaner und zwingen allein aus Prestige Gründen zu militärischen Aktionen.</li><li>3.) Die verstärkten Luftangriffe des Gegners, speziell auf die deutsche Flugzeugfabrikation, verschiedene Landungsübungen in englischen Gewässern und verstärkte Truppentransporte von USA nach England deuten auf weitere Vorbereitungen zur Invasion hin.</li></ol> <p>Der Zeitpunkt für das Einsetzen der Invasion</p>

(34)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>4.44</p> <p>(35)</p>		<p>ist schwer zu bestimmen, da die Vorbereitungen noch nicht endgültig abgeschlossen sind. Voraussichtlich wird die zweite Front nach Ende der Schlammperiode im Osten, also etwa Juni/Juli, beginnen. Es ist aber zu bemerken, daß eine Tendenz für eine Verschiebung der zweiten Front entsprechend den bisher genannten und verschobenen Terminen besteht.</p> <p>Als wahrscheinlichste Orte, in denen die Invasion beginnen wird, sind Westfrankreich, Nordfrankreich und die Kanalküste zu nennen. Es ist anzunehmen, daß vorher im Mittelmeer und Balkan Ablenkungsunternehmen durchgeführt werden.</p> <p>Für 4.4. ist Besprechung zwischen Vizeadmiral Abe, Adm. Kojima und C/Skl.vorgesehen, in der das gleiche Problem behandelt werden soll.</p> <p>Skl.</p> <p>VI.) Erlaß Qu A über Lw.Maßnahmen gegen Tieffliegerangriffe ist unter 1.Skl. 9884/44 gkdos. in KTB Teil C Heft X abgelegt.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e    2.4. =====</p> <p>I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern. =====</p> <p><u>Feindlage:</u>    Keine besonderen Meldungen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Mar.Att. Tokio hat 29.3. gemeldet:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Schneewind voraussichtlich am 25.April Kb.</li><li>2.) Durch Versorgung "Eick" tritt weitere Verzögerung für "Junker" ein. "Pich" und "Pahls" haben nach eigener Meldung lange Reparaturzeit. Koppeln der 5 vorgesehenen Boote daher unzuweckmäßig. Vorschläge Schneewind und Striegler auslaufen gemeinsam nach</li></ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.4.44		<p>Eintreffen Torpedo-Nachschubs. U-Jt 25 übernimmt dazu zusätzlich 8,4 t Schmieröl in T-Rohre. Dafür Ausschiffung von 6 t Gummi. Schneewind versorgt Striegler mit 40 cbm Brennstoff, U-Jt 25 dann ohne weitere Versorgung in die Heimat. Schneewind operiert danach alten Op.Gebiet . Läuft nach Aufbrauch Torpedo nur zur Ergänzung Djakarta an und geht von dort ohne Versorgung in die Heimat.</p> <p>-----</p> <p>II.) Lage Westraum :</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15.Gruppe wurde keine Flugtätigkeit festgestellt. Bei 19.Gruppe wurden nur 2 Flugzeuge, bei Azorenstaffeln 4 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Ursache schwacher Einsatzfähigkeit liegt offenbar an ungünstigen Wetterbedingungen in Großbritannien.</p> <p>Im Einholgebiet wurden 4 englische und eine alliierte Einheit geortet.</p> <p>2 ASV-Ortungen wurden widerrufen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Südlich Jsle de Ré wurden 2, südostwärts Pt.de Grave 1 Mine geräumt.</p> <p>4.T-Flottille beabsichtigt am 3.4. Übungen im Gebiet südwestlich Ia Pallice .</p>

(36)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.4.44</u>	<u>Seegebiet Kanal:</u>	<p>Nördlich Ostende wurde eine Mine geräumt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>
		<p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p>
		<p><u>Nordsee:</u></p>
		<p>Geleit Minensuch- und Sicherungsdienst wurde in der Nordsee planmäßig durchgeführt. An der holländischen Küste fiel Minensuchtätigkeit wegen grober See aus.</p>
		<p>Geleit 1237 Borkum -Elbe steht vor Beendigung. Das Geleit wurde 0035 Uhr von 3 fdl. Flugzeugen mit Bomben und Torpedos angegriffen, Schäden und Verluste sind nicht entstanden.</p>
		<p>1023 Uhr ist dänischer Dampfer "Kaiserin Dagmar" auf der Ems nach Minentreffer gesunken. Vor der Elbe wurde M 471 durch Minendetonation hinter dem Heck erheblich beschädigt. Im Raum südwestlich Helgoland wurden 12, nördlich Langeoog, Terschelling, Texel sowie südlich Helgoland je eine Mine geräumt.</p>
		<p>Im Ysselmeer und in den zeeländischen Gewässern wurden ca. 21.000 BRT geleitet.</p>
		<p>0050 bis 0200 Uhr wurde 11.S-Flottille nördlich Vlieland von feindlichen S-Booten angegriffen. Beschädigungen oder Verluste sind nicht entstanden, Abwehrerfolge nicht beobachtet.</p>
		<p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p>
		<p><u>Feindlage:</u></p>
		<p>Bei 18.Gruppe wurden 8 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Eigene Luftaufklärung erfaßte 0730 Uhr in und vor</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	21
2.4.44		<p>ThorsHAVen (Faroer) 4 Handelsschiffe, 1 Zerstörer, 2 vermutlich Minensucher. Mittags südwestlich Stadlandet 2 Schwedenschiffe auf Südkurs, 0850 Uhr in Kola-Bucht 25 - 30 Handelsschiffe von je etwa 5 000 BRT. Von diesen Schiffen wurden um 1300 Uhr etwa 16 in 2 Kiellinien beobachtet. Jolonga war mit 3 großen und 13 kleinen Handelsschiffen belegt.</p> <p>PQu 31 wurde 0720 Uhr in AB 6266 durch ein U-Boot auf Kurs 90° erfaßt.</p> <p>Luftaufklärung meldete Geleitzug 1548 Uhr in AB 6363. 1 Ju 88 ist überfällig.</p> <p>1638 Uhr erfaßte Luftaufklärung mit Gerät etwa 180 sm nordostwärts Nordkap 4 große Einheiten. Diese wurden durch Augenerkundung 1745 Uhr als Kriegsschiffe möglicherweise Kreuzer oder Flugzeugträger bestätigt. Kurs 100°, Fahrt 15 sm.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vom 1.4. abends wird Feuerwechsel im Raum Petsamo gemeldet.</p> <p>Am 31. abends und am 1.4. herrschte im Bereich Polarküste sehr lebhaft Einflugtätigkeit. Im Raum Petsamo wurde ein Abschluß erzielt, im Raum Kirkenes 90 Bombenabwürfe gemeldet. Über Bussesund wurden am 1.4. 2300 Uhr 4 Minenabwürfe beobachtet. Eine Mine ist detoniert.</p> <p>Am 2. 0425 Uhr wurde alleinfahrender norweg. Routendampfer "Andenes"(883 BRT) durch Torpedoflugzeug beschädigt. Der Dampfer ist eingeschleppt.</p> <p>An der Westküste ist eine Beaufighter bei Kristiansand Süd brennend abgestürzt. Über Geleitdurchführung liegen Meldungen nicht vor.</p> <p>Nach Meldung Adm. Nordmeer/FdU Norwegen bisher mindestens 5 Zerstörer versenkt. Der Geleitzug selbst ist jedoch auch an diesem Tage nicht erfaßt worden.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.4.44		<p>IV.) Skagerrak , Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Erkenntnisse.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 27 Boote, in der Ostsee 19 Boote und 7 Ms-Flugzeuge eingesetzt. Räumerfolge sind nicht gemeldet. Geleitdienst ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Schleppzug "Reiter" ("Seydlitz") in Pillau eingelaufen.</p> <p>Netzarbeiten im Finnenbusen sind fortgesetzt. Ostnetz ist bis 5946 Nord ausgelegt. Netze für Weststreifen werden in Reval übernommen. Über Seegebiet Tütters - Aseri betätigtensich starke feindliche Luftverbände mit Angriffen auf Narwabewachung. 4 Abschüsse wurden erzielt. Auf der eigenen Seite traten geringe Personalverluste ein.</p> <p>1. Gruppe KS-Boote befindet sich auf Dampfer "Syderau" auf dem Marsch von Kiel nach dem Osten.</p> <p>-----</p> <p>V.) Ü - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>Aus dem Atlantik und Indischen Ozean liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p>



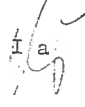




Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.4.44		<p>VI) Luftkriegführung : =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage wurden in Belgien 10 Küsteneinflüge und in Westfrankreich aus dem Süden 5 Einflüge in das Küstengebiet Salon gemeldet. Angriffstätigkeit wurde nicht festgestellt. In der Nacht fanden Einflüge nicht statt.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Aus dem Süden flogen vormittags einige 100 Feindflugzeuge über Klagenfurt und Graz zum Angriff auf Steyr. Der mittelschwere Angriff auf Industriewerke kam nicht voll zur Wirkung, da ein Teil der Bomben in unbebautes Gelände fiel. Schäden siehe Tageslage. Eigene Abwehr erzielte 42 sichere Abschüsse.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 1.4. war feindliche Aufklärungstätigkeit in Ägäis und Adria gering. Im Raum Arezzo bis Florenz - Bologna waren 250 2-mot. Flugzeuge zu Angriffen auf Eisenbahnziele eingesetzt. Im Frontgebiet sind 500 feindliche Flugzeuge zur Bekämpfung eigener Stellungen und Nachschubwege festgestellt worden. 1 Spitfire wurde durch Flak abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 2.4. griffen 35 Feindflugzeuge Hafenanlagen Piombino und San Stefano sowie Bahnanlagen in Orbetello an.</p> <p>26 eigene Kampfflugzeuge verminten Seegebiet vor Anzio und griffen Ziele im Landekopf an. Bei Anzio - Nettuno wurden große Brände beobachtet. Am 2. führten eigene Flugzeuge Aufklärungstätigkeit durch.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.4.44</u>	<u>Ostraum:</u>	<p>An der Ostfront wurden am 1.4. 1100 eigene und 770 Feindeinsätze bei 17 eigenen Verlusten und 45 Abschüssen erzielt. Eigener Einsatz führte zum großen Teil Truppenversorgung.durch. Über Bewegung Luftflotte 5 ist berichtet.</p> <p>-----</p> <p>VIII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.<u>Bereich Mar.Gr.West:</u> <u>Feindlage:</u> 6 Frachter und Geleitboote sind aus Gibraltar vormittags in den Atlantik ausgelaufen. <u>Eigene Lage:</u> Vor der franz. Südküste wurden 1500 BRT geleitet. Bei Kap St.Tropez wurde Seenotboot 583 von fdl. U-Boot ergebnislos mit Artillerie beschossen.</p> <p>2.<u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</u> <u>Feindlage:</u> Am 1.4. nachmittags sichtete eigene Luftaufklärung 14 sm ostwärts Maddalena 3 Zerstörer auf Kurs Ost.  In der Nacht zum 2. 22 sm OSQ von Cap Comino wurden 3 Landungsboote gesichtet. Vor der Ostküste Sardiniens wurde reger Verkehr von Einzelfahrzeugen beobachtet. Am 2. ergab Lichtbilderkundung von Maddalena schwache Hafenbelegung mit 1 T-Boot, 3 großen Landungsbooten, 3 Fährprähmen, 5 Küstenfahrzeugen, 11 S-Booten. Offenbar dient der Hafen nach wie vor als S-Bootsstützpunkt. Hafen Bonifacio war unbelegt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.4.44		<p data-bbox="267 249 932 309">Aufklärung von Häfen und Reede Anzio ergab gegenüber dem Vortag starke Zunahme an Frachterraum.</p> <p data-bbox="267 332 419 362"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="267 378 953 559">Bei feindlichem Luftangriff am 1. auf Livorno wurde Dampfer "Anjou" (439 BRT) und 1 Peniche beschädigt. Geleit- und Vp. Dienst an westital. Küste ist mit Wetterbesserung voll angelaufen. Auch Räumarbeiten an eigener Sperre sind wieder aufgenommen.</p> <p data-bbox="267 574 880 635">Bei Luftangriff auf Ankona ist ein kleiner Dampfer gesunken.</p> <p data-bbox="222 657 554 687">3. <u>Bereich Mar. Gruppe Süd:</u></p> <p data-bbox="267 703 378 733">a) <u>Adria:</u></p> <p data-bbox="305 748 440 778"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="295 786 916 884">Am 1.4. nachmittags wurde nordwestlich Bari ein Küstenfrachter auf Nordkurs und nordwestlich Barletta ein Mot. Kutter gesichtet.</p> <p data-bbox="295 892 901 1050">Am 2.4. vormittags wurde an ital. Ostküste lebhafter Nachschubverkehr beobachtet. In Vis sind von Westen kommend am 2.4. 6 Hilfskriegsfahrzeuge eingelaufen. Aus übrigen Inselgebiet liegen Meldungen nicht vor.</p> <p data-bbox="295 1058 890 1149">Luftwaffengeräte erfaßten am 1. 2246 Uhr mehrere Schiffseinheiten querab Ravenna ohne Kursfeststellung.</p> <p data-bbox="295 1156 937 1323">Am 2. 0950 Uhr überflogen 200 Flugzeuge Zara nach NO. Nach Abwehrmeldung sollen in der Nacht zum 26. 3. eine Überseesturmbrigade in Stärke von 1 200 Mann von Bari kommend zum Einsatz auf Brac und Hvar in Vis ausgeschifft sein.</p> <p data-bbox="295 1323 927 1413"><u>Eigene Lage:</u> Mar. Bordflak-Abtlg. erzielte am 31.3. bei Civitanova den 40. Abschluß im Abschnitt Ankona seit November 1943.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.4.44</u>	b) <u>Ägäis:</u>	Nach Funkaufklärung haben feindliche Flugzeuge im Südpeloponnes verschiedene Barken bei Naxos, Mykenos und im Südpeloponnes mehrere Barken angegriffen und schwer beschädigt. Eigene Meldungen hierüber liegen nicht vor.
(39)		Am 30. abends ist unbekannter Gegner auf <sup>P</sup> <del>Z</del> ara nordwestlich Chios gelandet. Gegenmaßnahmen blieben ohne Erfolg.
(40)		Am 1.4. ist ein Infanteriestoßtrupp von Chios auf einem Mot.Segler nach <sup>Z</sup> ara überführt um Insel durchzukämmen.
		Suche nach Dampfer "Centaur" ist bisher erfolglos geblieben. Mit Verlust des Dampfers , der 1200 t Betriebsstoff und 500 t Wehrmachtsgut für Leros an Bord hatt, muß gerechnet werden.
	c) <u>Schwarzes Meer:</u>	U 24 ist in Konstanza eingelaufen, U 9 hat Sevastopol zur vorläufigen Behebung des Bombenschadens eingelaufen. Aus Wettergründen mußte U-Jagd an Westküste Krim abgebrochen werden, aus gleichem Grunde sind 2 Krimgeleite in Ausgangshafen Odessa bzw. Konstanza zurückgekehrt.
		Auf der Donau wurden südlich Braila durch MS-Flugzeug 3 Minen geräumt.
		-----
	IX.) Lage Ostasien :	=====
	<u>Karolinen:</u>	Am 30.3. fand ein schwerer Luftangriff auf den Flugplatz der Insel Truk statt, bei dem nach Reuter-meldung 49 japanische Flugzeuge vernichtet sein sollen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.4.44		<p>Am 30.3. hat ein Angriff amerikanischer Flottenstreitkräfte auf die Palau-Inseln stattgefunden. Nach japanischer Meldung sollen 10 Träger bei diesem Angriff beteiligt gewesen sein. Nach amerikanischer Meldung handelt es sich um die gleichen Streitkräfte, die im Februar Truk angegriffen haben. Über Erfolge und Schäden lagen keine Meldungen vor. Die Palau-Inseln liegen rund 1050 sm westl. von Truk und 1290 sm nordwestl. von Rabaul. Es ist möglich, daß die von japanischer Seite gemeldete Dislozierung amerikanischer Kampfgruppen im Bismarck-Archipel mit diesem Angriff in Zusammenhang steht.</p> <p><u>Bismarck-Archipel:</u></p> <p>Von den Admiralitäts-Inseln wurde die kleine Insel Pityilu, nördl. der Haupt-Insel Manus von alliierten Truppen besetzt.</p> <p>-----</p> <p>C/Skl.  </p> <p>1/Skl.  </p> <p>I a.  </p> <p>I b  </p> <p>I b (Kr)  </p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.4.44		<p data-bbox="373 254 705 278">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="273 329 895 381">Nach Bericht des Ausw.Amtes bringt Paasikivi folgende Bedingungen von Moskau zurück:</p> <p data-bbox="270 399 931 616">Abbruch politischer, militärischer und wirtschaftlicher Beziehungen zu Deutschland. Im Laufe April Zurückgehen auf Grenzen 1940. Übergabe von Petsamo. Im Laufe April und Mai 50 %ige Demobilisierung. Im Juni und Juli Zurückgehen auf Friedensstand. Internierung deutscher Wehrmichtsangehöriger oder deren Abbeförderung mit gesamtem Material.</p> <p data-bbox="270 635 917 719">Finnischer Außenminister bezeichnet diese Bedingungen für unannehmbar. Es werde gelingen, Opposition damit zum Schweigen zu bringen.</p> <p data-bbox="265 737 931 1037">Bezüglich der türkisch / englischen Beziehungen wird die Behauptung aufgestellt, daß der Konflikt nur vorgetäuscht sei, um die Nichtlandung der Engländer vor den Russen damit zu entschuldigen. Der Sowjetbotschafter in Konstantinopel hat türkischer Regierung angeblich mitgeteilt, daß Rußland keine Gebiete am Bosphorus, Marmara-Meer oder Dardanellen fordern werde. Es werde aber verlangen, daß die Meerengen nach dem Kriege zu neutralen Zonen erklärt würden.</p> <p data-bbox="456 1064 609 1076">-----</p> <p data-bbox="391 1152 910 1176">Ob.d.M. hat sich nach Frankreich begeben.</p> <p data-bbox="456 1200 609 1212">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.4.44</u>		<p data-bbox="393 249 725 294"><u>Lagebesprechung bei C/Skl.</u> =====</p> <p data-bbox="290 325 574 355">I) <u>Chef Skl Qu A:</u></p> <p data-bbox="331 362 937 461">Nach Mitteilung von W.F.St. op (M) hat der Führer auf Verstärkung des Flakschutzes von Rendsburg hingewiesen. Frage wird geprüft.</p> <p data-bbox="331 468 947 627">Die rumänische Forderung nach Räumung von Galatz und Braila ist, was die Marine anbelangt, bereits zurückgenommen worden. Gruppe Süd hat nunmehr gebeten, sich für die völlige Aufhebung der Räumungsmaßnahmen einzusetzen.</p> <p data-bbox="486 642 642 657">-----</p> <p data-bbox="284 672 973 703">II) <u>Skl / S</u> berichtet von Versuchen des Kapt.z.S.</p> <p data-bbox="331 703 958 952">Grossi entgegen der Abrede, die Nachrichtenabwicklung in eigene Hand zu nehmen. Außerdem hat Grossi bisher schon Hunderte von Offizieren aus Gefangenenlagern herausgezogen und nach Italien überführt, offenbar im Mißbrauch der im zugestandenen Berechtigung, die nur für vereinzelte Fälle gedacht war. C/Skl entscheidet, daß Gruppe West bzw. A <del>Ma</del> entsprechende Hinweise erhalten.</p> <p data-bbox="492 967 647 982">-----</p> <p data-bbox="274 1005 523 1035"><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p data-bbox="274 1043 626 1073">III) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p data-bbox="336 1081 963 1209">6.Armee befindet sich im Absetzen auf endgültige Brückenkopfstellung Odessa. An einzelnen Stellen ist die Lage infolge von Feindeinbrüchen ungeklärt.</p> <p data-bbox="336 1217 973 1406">Bei 1.Pz.Armee werden teilweise harte Kämpfe gemeldet. Bewegungen sind durch Schneestürme erschwert. Luftversorgung ist bei anhaltendem schlechten Wetter stark behindert. Besatzung Tarnopol steht auf engstem Raum in schwerem Abwehrkampf.</p>

(41)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	26
<u>3.4.44</u>		<p>Im Bereich Heeresgruppe Mitte wird um Kowel schwer gekämpft. Fdl. Einbruchsstelle wurde erweitert.</p> <p>Im Raum Heeresgruppe Nord wurde südlich Pleskau bedeutender Abwehrerfolg erzielt. An Narwafront sind neue Angriffsvorbereitungen des Gegners beobachtet.</p> <p>-----</p> <p>B e s o n d e r e s . =====</p>	
I)		<p>Aus Lageunterrichtung W.F.St. op (M):</p> <p>Neue russische Bedingungen für Finnland werden für unannehmbar gehalten.</p> <p>Aus Ungarn werden besondere Ereignisse nicht gemeldet. Zur vorläufigen Befehlsregelung ist befohlen, daß OB Südost bis auf weiteres Territorialbefehlshaber deutscher Besatzungstruppen in Ungarn bleibt. Spätere Ablösung durch bevollmächtigten deutschen General beim Oberkommando ungarischer Wehrmacht ist vorgesehen. Vormarsch der ungarischen Truppe jenseits der Grenze ist durch hohe Schnee- verwehungen auf den Pässen verzögert.</p> <p>Chef des Genstb.d.H. hat op (M) gegenüber nochmals bestätigt, daß Odessa vorläufig gehalten werden soll, daß aber Möglichkeit einer notwendigen Räumung nach wie vor besteht. Dies soll unteren Stellen noch nicht bekannt gegeben werden. Rechtzeitige Unterrichtung von Skl wird sichergestellt.</p> <p>Führer hat am 2/4. für die weitere Kampfführung der Heeresgruppen A, Süd und Mitte befohlen:</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.4.44		<p>1.) Russische Offensive im Süden der Ostfront hat ihren Höhepunkt überschritten. Russe hat Verbände abgenutzt und auseinandergezweigt. Jetzt Zeitpunkt gekommen, russisches Vorgehen endgültig zum Stehen zu bringen. Nunmehr unter Festhalten der Krim folgende Linie unbedingt zu halten bzw. wieder zu gewinnen: Dnjestr bis nordostw. Kischinew - Jassy - Targul Neamt - Ostausgänge der Karpathen zwischen Targul Neamt und Kolomea - Tarnopol - Brody - Kowel.</p> <p>2.) H.Gr. A hat vorläufig Linie Tiligulski Liman - Dnjestr bei Dubosari zu halten, bis Voraussetzung für Versorgung Krim unabhängig von Odessa geschaffen ist. Zurücknahme auf Dnjestr ist lediglich vorzubereiten. Zur Schließung der zwischen 8.Armee und Karpathen bestehenden Lücken beschleunigt möglichst starke Kräfte des rechten Flügels auf linken Flügel Heeresgruppe verschieben.</p> <p style="padding-left: 40px;">In diesen Brückenkopf ist bereits ein Einbruch erfolgt, so daß weitere Verkleinerung notwendig geworden ist.</p> <p>3.) Vornehmlichste Aufgabe H.Gr. Süd ist Freikämpfen der 1.Pz.Armee aus Umschließung. 1.Pz.Armee hat Durchbruch weiter in nordwestlicher Richtung vorzutreiben. Aus vorhandenen und neu eintreffenden Verbänden ist Angriffsgruppe im Raum südostw. Lemberg zu bilden, um durchgebrochene Feindgruppe im Raum Stanislaw zu vernichten und Verbindung mit 1.Pz.Armee wieder herzustellen.</p> <p>4.) Erste Aufgabe der Heeresgruppe Mitte ist Freikämpfen von Kowel und Verbindungsaufnahme mit H.Gr. Süd.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">27</span>
<u>3.4.44</u>		<p>Gruppe Süd ist von Skl auszugsweise unterrichtet. Zu Ziffer 2.) ist Gruppe Süd um Stellungnahme ersucht bezüglich Voraussetzung für Versorgung der Krim unabhängig von Odessa. Letzte Forderung des Genstb.d.H. von 35.000 t monatlich ist zu Grunde zu legen. Skl wird Umfang des beabsichtigten Lufttransports ermitteln.</p> <p>Entsprechende Anfrage an Ob.d.L. Füstb. ist gerichtet. Abschrift der Verfügung 1/Skl I a 1030/44 Gdos.Chefs. in HOB Teil C Heft XIV a.</p> <p>Ob.d.L. wird über Gruppe West mit Fernschreiben 1/Skl I a 1071/44 Gdos.Chefs. ins Bild gesetzt.</p> <p>-----</p> <p>II) Nach Information Lw.Füstb. I a III hat Chef Lw.Füstb. am 2/4. Stellungnahme des Führungsstabes zu Frage gemeinsamer Operation Uboot-/Luftwaffe im Nordmeer an Chef Genstb. der Luftwaffe übermittelt. Danach wird kurzfristige Verlegung von Kampfverbänden in den Nordraum auf Grund von Aufklärungsergebnissen nicht für möglich gehalten. Es müssen vielmehr Verbände ständig dorthin verlegt werden. Ihre Unterbringung ist zwar möglich, jedoch schätzt Chef Lw.Füstb. die Einsatz- und Erfolgsaussichten nur gering ein, da schwache Geleithäufigkeit die Verbände zu langer Untätigkeit zwingen würde und Schlechtwetter und Sichtverhältnisse sowie die Abwehr durch fdl. Trägerflugzeuge in Rechnung gestellt werden müssen. Ob Schwerpunkt des Kampfes über See für die Sonderverbände der Luftwaffe weiterhin im Mittelmeer oder im Nordmeer liegen wird, müsse höheren Orts entschieden werden. Chef Lw.Füstb. hält Erfolgsaussichten im Mittelmeer für größer als im Nordmeer.</p>

(42)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.4.44</u>		<p>C/Skl hat in Besprechung mit Chef Genstb.d.Lw am 10/3. alle in Frage kommenden Punkte für den Einsatz der Luftwaffe im Nordmeer eingehend durchgesprochen. General Korten hat Verstärkung der Lfl 5 mit LT- und FK-Verbänden zugesagt. Es wurde zwischen den beiden Chefs im übrigen völlige Übereinstimmung erzielt hinsichtlich der Auffassung, daß die Angriffe auf Murmansk-Geleite viel wichtiger seien als gegen Mittelmeer-Geleite, da nur durch sie eine fühlbare Hilfe für die schwer rügende Ostfront zu erzielen ist, so daß sie unter Umständen entscheidend für die weitere Kriegführung werden. Auch hinsichtlich der taktischen Notwendigkeit, daß der Kampfeinsatz sich zunächst gegen fdl. Flugzeugträger richten müsse, bestand volle Übereinstimmung. General Korten bezeichnete das angestrebte Zusammenwirken der beiden Waffen als Bildung eines gemeinsamen Schwerpunktes im Nordmeer. Über die Besprechung, an der auch Konteradmiral Voß teilgenommen hat, ist eine Niederschrift unter l/Skl 771/44 Gkdos. Chefs gefertigt, die sich in KTB Teil C a befindet.</p> <p>Am 12/3. hat Chef Genstb.d.Lw. C/Skl auf Anfrage bestätigt, daß entsprechende Maßnahmen bereits laufen.</p> <p>Nach fernmündlicher Mitteilung von OKW / W.F.St. op (M) vom 3/4. hat der Führer das Problem im Sinne der Skl von sich aus in der Lage erörtert.</p>

(43)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">28</span>
<u>3.4.44</u>		<p>Der anwesende General Korten hat dem Führer voll zugestimmt. Die Stellungnahme des Chefs des Lw. Füstb. vom 2/4. ist nur daraus zu erklären, daß es zwischen Chef Genstb.d.Lw und Lw.Füstb. in dieser Frage an genügender Verbindung bis dahin gefehlt hat.</p> <p style="text-align: center;">----- an Gruppe Nord / Flotte hat Lfl 5</p> <p>III) Nach Meldung MVO zu Lfl 5 am 2/4. an Lw.Füstb. gemeldet:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Fühlunghalten an dem z.Zt. laufenden PQ-Geleit hat eindeutig bewiesen, daß die für diesen Zweck der Lfl zur Verfügung stehenden Flugzeugmuster hierzu nicht mehr in der Lage sind.</li><li>2) Starke gegnerische Jagdabwehr führt zu schweren Verlusten. Darüberhinaus muß angenommen werden, daß die fdl. Flugzeuge Meßgeräte an Bord haben und den eigenen, Wolkenschutz aufsuchenden Flugzeugen in die Wolken nachziehen bzw. vom Träger aus geführt werden.</li><li>3) Es sind am 30/3. eine Ju 88, am 31/3. 3 FW 200, am 1/4. 1 BV 138 und am 2/4. eine Ju 88 verloren gegangen.</li><li>4) Unter Berücksichtigung der Gesamtstärke und der Aufgaben der Lfl sind diese Verluste untragbar. Es ist daher befohlen worden, daß<ol style="list-style-type: none"><li>a) Fühlunghalten bei Tageslicht an dem z.Zt. laufenden PQ-Geleit zu unterbleiben hat.</li><li>b) Fühlunghalten an dem im Hafen Murmansk in Zusammenstellung begriffenen QP-Geleit nach Auslaufen entfällt.</li></ol></li><li>5) Einlaufen des PQ- und Auslaufen des QP-Geleits wird durch Aufklärung des Hafens Murmansk überwacht.</li></ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.4.44		<p>6) Um in Zukunft den Ubooten die für PQ-Bekämpfung notwendigen Voraussetzungen schaffen zu können, ist Zuführung geeigneter Verbände für Fühlunghalten unter den gegebenen Voraussetzungen erforderlich.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Betr. "Tanne"</u>: 1/Skl hat Op.Befehl des MOK Ost für "Tanne" an OKW / W.F.St. op (M) zur Vorlage übersandt. Ergänzend wird um Weisung gebeten</p> <p>a) für Unterstellung der Aalands-Inseln (des Festungskommandanten) nach Durchführung des Unternehmens,</p> <p>b) für gemeinsame Durchführung des Unternehmens "Tanne" und "Tanne I". Die vorherige bzw. gleichzeitige Durchführung von "Tanne I" erfordert Änderungen der Planungen für "Tanne".</p> <p>c) im Rahmen der politischen Unterrichtung um Richtlinien für das Verhalten der eigenen Streitkräfte (Transportstaffeln und Landungsverbände) gegenüber schwedischen See- und Luftstreitkräften.</p> <p>-----</p> <p>V) Skl hat Aufstellung Artilleriekommandeurs Thyborön mit Wirkung vom 3/4. unter der Bezeichnung "Hako Thyborön zugleich Artl.Kmdr. Thyborön" verfügt.</p> <p>-----</p> <p>VI) Mar.Gruppe Süd hat am 20/3. auf Grund neuer Lage in Ungarn beantragt, Ausweiche für Gruppenstab in Fünfkirchen schaffen zu dürfen. Antrag ist auf Anordnung des Ob.d.M. am 29/3. abgelehnt worden, weil ein Herausgehen der Gruppe aus Bulgarien politisch unerwünscht und eine völlige Klärung der Verhältnisse in Ungarn noch nicht erreicht ist. Am 3/4. meldet Gruppe Süd, daß Arbeitsfähigkeit des Gruppenstabes in Sofia nach den letzten fdl. Luftangriffen gefährdet ist. Mar.Gruppe Süd beab-</p>

Tag Jhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	29
<u>3.4.44</u>		<p>sichtigt, da in Bulgarien Unterbringungsmöglichkeit für den großen Stab nicht vorhanden ist, im Raum Belgrad eine Ausweiche vorzubereiten unter Benutzung der früher von Admiral Adria belegten Gebäude und erbittet Einverständnis. Skl entscheidet wie folgt:</p> <p>"Bei allgemeiner Absicht, deutsche Stellung auf Balkan zu festigen und vor allem Bulgarien an Seite Deutschlands zu halten, muß Verlegung Mar.Gr. Süd außerhalb Bulgariens, deren Vorbereitungen nicht verborgen bleiben können, unerwünschte Wirkungen hervorrufen. Deshalb für den Fall, daß Ausweichen von Sofia erforderlich wird, zunächst mit allen Mitteln Unterbringung in Bulgarien anstreben. Belgrad unabhängig hiervon vorbereiten."</p> <p>-----</p>	
VII)		<p>Ob.d.M. hat am 27/3. entschieden, daß Uboote vom Typ XXI D (Versorgungsboote) mit 2, 4 oder 6 Bugtorpedorohren gebaut werden sollen. Die endgültige Rohrzahl wird auf Grund der geringsten Fertigungsschwierigkeiten festgesetzt. Zunächst kann mit einem Auftrag von 12 Booten gerechnet werden. Für den Typ XXI D ist Ölabbgabe bei Unterwasserfahrt vorzusehen.</p> <p>-----</p>	
VIII)		<p>Gruppe Nord / Flotte hat Nachricht erbeten, ob und unter welchen Bedingungen Rußland bereit sein wird, Anglo-Amerikanern Flugstützpunkte im Polarraum zur Verfügung zu stellen. 3/Skl antwortet:</p> <p>'Sowjetregierung ist in der Regel sorgfältig und hartnäckig bestrebt, keine nennenswerten Truppenkontingente der Westmächte auf eigenem Boden zum Einsatz zuzulassen. Soweit abgesehen von befristetem und längst abgeschlossenem Einsatz englischer</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.4.44</u>		<p>Flugzeug-Eskadrille im Raum Murmansk 1942 noch Ausnahmen auftreten, liegen besondere politische Gründe vor, die im Polarraum nicht gegeben sind."</p> <p>-----</p> <p>(45) IX) 3/Skl berichtet über Einsatz russ. Ostseeflotte, russ. Vorschriften für Absetzen von Agentengruppen durch Uboote an fdl. Küste, über Ubootsbunker in Poljarnoje, über Verwendung von Fährschiffen für Landungs- und Transportzwecke, über Möglichkeit der Verwendung unsichtbarer Kampfstoffe auf See u.a. in Kurznachrichten zur Ostlage Nr. 2/44. Ausfertigung gem. 1/Skl 12468/44 geh. in KTB Teil D "Feindlagematerial".</p> <p>-----</p> <p>(46) X) Zusammenstellung der in der Zeit vom 20. - 26/3. durch Funkentzifferung und Funkaufklärung erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 13/44.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 3/IV. =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>II. L a g e W e s t r a u m . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 4, bei 19. Gruppe 6 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholraum wurden 2 engl. Einheiten geortet.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	30
<u>3.4.44</u>		<p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>In der Gironde-Mündung wurden 3, vor Biarritz 2 Minen geräumt.</p> <p>2 Uboote wurden einlaufend geleitet.</p> <p>"Jaguar" hat von La Pallice nach Bordeaux verlegt.</p> <p>5.Tfl. ist mit 3 Booten 1400 Uhr aus La Pallice zu Übungen ausgelaufen. Wiedereinlaufen ist für 4/4. 0300 Uhr vorgesehen.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Wegen Mondhelle und schwacher Wetterlage waren Minensuch- und Räumfahrzeuge nicht eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>An der holländischen Küste und in der Deutschen Bucht wurden 9 Minen geräumt.</p> <p>Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern wurden 3 Geleite mit rund 41.000 BET durchgeführt.</p> <p>Monatsmeldung des BSN über Einsatz im Monat März s. Tageslage. Insgesamt wurden 163 Grundminen geräumt und 1.013 Schiffe mit 1.275.082 BRT, davon in Hollandgeleiten 66 Schiffe mit 136.033 BRT geleitet.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.4.44</u>		<p data-bbox="317 269 762 290"><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p data-bbox="317 308 482 329">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="356 347 940 399">Bei 18. Gruppe wurden 3 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p data-bbox="356 420 982 662">Eigene Luftaufklärung hat am 2/4. 0800 Uhr ein Geleit aus 11 Handelsschiffen mit 5 Bewachern und einem Uboot auf Kurs 300° unter der Kola-Küste in Richtung Murmansk und 2 in größerem Abstand folgende D. gemeldet. 0830 Uhr wurde ein Geleit aus 12 D. in das Weiße Meer einlaufend gesichtet. Zusammenstellung und baldiges Anlaufen eines <u>PQ</u>-Geleitzuges ist zu erwarten.</p> <p data-bbox="534 683 687 698">-----</p> <p data-bbox="317 722 509 743">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="356 762 687 783">1.) <u>Bekämpfung PQ-Geleits:</u></p> <p data-bbox="410 801 982 1257">Eigene Uboote sind am 2/4. tagsüber vom Geleitzug abgesetzt marschiert und wurden durch Trägerluft und Suchgruppen stark behindert. Eigene Luftaufklärung erfaßte am 2/4. 1548 Uhr den PQ 31 in AB 6339, konnte jedoch wegen starker Abwehr Fühlung nicht halten. Der Gegner wurde 2130 Uhr nach Ortung und Funkpeilung in AC 4282 festgestellt. Die Uboote sind während der Nacht zum 3/4. an die Dampfer nicht herangekommen, haben lediglich Zerstörer bekämpft. Nach Peilmeldungen standen 8 Boote in günstiger Position. Die übrigen waren südlich abgedrängt. Die Wetterlage war in der Nacht im allgemeinen günstig.</p> <p data-bbox="410 1276 961 1394">Für den 3/4. hat Lfl 5 tagsüber Fühlunghalten und Aufklärung ab Hellwerden bis Abenddämmerung infolge der hohen Verluste der letzten Tage abgesagt. Für die Nacht</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>3.4.44</u></p> <p>(47)</p> <p><i>in Aufwacht wurde u 2/SkL über "Tirpitz" SkL an Adm. Nordmeer et Sr. Kom. gegeben. aufgeforderte Abfahrt einen Vorzug.</i></p> <p><i>12/14</i></p>		<p style="text-align: right;">31</p> <p>zum 4/4. ist Luftaufklärung und Fühlunghalten so angesetzt, daß Flugzeuge erst bei Dunkelheit im erweiterten Zielgebiet erscheinen. In Absprache mit Admiral Nordmeer / FdU Norwegen werden Boote mit neuem Peilverfahren während der Dunkelheit herangeführt.</p> <p>Im Laufe des Tages meldeten 4 Uboote Versenkung bzw. Torpedierung von 4 weiteren Zerstörern. Bisherige Gesamterfolge betragen 9 versenkte und 4 torpedierte Zerstörer.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte hat aus bisherigem Ablauf der Geleitzugbekämpfung Eindruck gewonnen, daß der Gegner durch das häufige Funken der Uboote einen frühzeitigen Anhalt über ihre Aufstellungen und Bewegungen bekommt und daß er die Ubootsbekämpfungskräfte auf Grund des eingepellten Funkverkehrs ansetzt. Gruppe stellt daher zur Erwägung, abgesehen von Fühlunghaltermeldungen am Geleit auf Funkverkehr zu verzichten und die Uboote selbständig operieren zu lassen auf die Gefahr hin, daß sich der Gesamtangriff dabei in Einzelangriffe zersplittert und eine Reihe von Booten nicht an den Gegner herankommt. Admiral Nordmeer / FdU Norwegen ist zu Stellungnahme über entsprechendes Verfahren nach Abschluß laufender Operation aufgefordert. Abschrift entspr. Fs. gem. 1/SkL 10141/44 Gkds. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>2.) <u>Luftangriff auf "Tirpitz":</u></p> <p>Auf "Tirpitz" wurde, als das Schiff Auslaufmanöver aus Netzkasten im Kaafjord beendet hatte, ein offenbar sorgfältig vorbereiteter Angriff durch fdl. Trägerflugzeuge in mehreren Wellen durchgeführt. Während 1/3 des Schiffes sich noch im Netzkasten befand, erfolgte 0625 Uhr zunächst</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.4.44</u>		<p>ein Tiefangriff mit Bordwaffen durch etwa 6 Jäger bzw. Jabos aus achterlicher Richtung zum Niederkhalten der eigenen Flak. Ab 0630 Uhr erfolgte konzentrischer Angriff von 30 ein- bis 2-motorigen Flugzeugen von St.B. voraus über St.B. achteraus bis etwa B.B. achteraus hart über die Berge hinweg im Sturzflug mit Bomben und Bordwaffen. Nach Zeugenbeobachtung wurde unter den Flächen das deutsche Hoheitsabzeichen beobachtet. 0735 Uhr folgte ein zweiter Angriff von rund 20 Flugzeugen. Das Schlachtschiff erhielt nach bisheriger Feststellung 8 Treffer durch Spreng- bzw. Panzersprengbomben von etwa 200 kg Gewicht, darunter 1 anscheinend Zeitzündler. Oberdeck wurde mehrfach durchschlagen, Batteriedeck nur an einer Stelle, Hauptpanzerdeck nicht. Es entstanden erhebliche Schäden an Aufbauten, bei der Flak, an den Flugzeughallen, im Schiffsführungsstand sowie im Kartenhaus, an Oberdeck und im Batteriedeck. Eine Anzahl leichter bis mittlerer Brände wurde im Laufe des Nachmittags gelöscht. Backbordantriebsanlage war vorübergehend unklar. Schwere Artillerie ist zu 75 %, Mittelartillerie zu 85 %, schwere Flak ist zu 75, leichte Flak zu 85 %, Flakleitstände sind zu 25 %, Seezielleitstände zu 50, Seezielfeuerleitung zu 100 % klar.</p> <p>In den Abteilungen I bis III sind in Bunkern und Zellen kleinere Wassereintritte erfolgt. Schiffsführung ist vom Kommandostand aus möglich.</p> <p>Etwa 77 Mann sind gefallen und 120 verwundet. Der Kommandant ist durch Verwundung ausgefallen.</p> <p>Außer "Tirpitz" wurde das Versorgungsschiff "C.A. Larsen" in Brand geworfen. U-Jäger 1218 erlitt durch Bordwaffenbeschuß einige Personalausfälle.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	32
<p><u>3.4.44</u></p>		<p>4.Zfl. hat 2 sichere und 2 wahrscheinliche Abschüsse gemeldet.</p> <p>Vorläufiger Kurzbericht Admiral Nordmeer / FdU Norwegen s.Fs. 1730.</p> <p>OKW / W.F.St. op (M) wurde von Skl durch folgendes Fernschreiben unterrichtet:</p> <p>"1. "Tirpitz" meldet 3.4. 0900 Uhr: 0629 bis 0730 Uhr Luftangriff erste Welle Trägerflugzeuge Bombenangriff "Tirpitz" Kaafjord. Schwere Schäden, Unterwasserschiff im wesentlichen klar.</p> <p>2. Anwesenheit Trägers am Geleit seit 31.3. festgestellt. Luftwaffe hat 2.4. gemeldet: Durch Funkmeß 1638 Uhr in 27 Ost 0424 (etwa 180 sm NNO Nordkap) 4 gr. Schiffe als Kriegsschiffe erkannt. Um 1745 Uhr durch weitere Augenerkundung 4 gr. vermutlich Kriegsschiffe, möglicherweise Kreuzer oder Flugzeugträger, bei schlechter Sicht erkannt, Kurs 100 Grad, 15 sm.</p> <p>3. Die Anforderungen der Seekriegsleitung auf Jagdschutz für den Altafjord und der Gedankenaustausch mit dem Luftwaffenführungsstab hierüber ist am 18.3. durch folgendes Fernschreiben von Ob.d.L. Führungsstab I a an Skl abgeschlossen worden:</p> <p>"1. Die Notwendigkeit eines genügend starken Jagdschutzes für den Liegeplatz der Flottenstreitkräfte im Altafjord wird voll anerkannt.</p> <p>2. Bekannte Lage in der Reichsverteidigung jedoch erfordert mehr und mehr straffste Zusammenfassung aller Jagdkräfte, wenn ihre wirksame Durchführung weiterhin aufrecht erhalten bleiben soll.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.4.44		<p>3. Es ist deshalb nicht möglich, eine Verstärkung der derzeitigen Jagdkräfte in Norwegen vorzunehmen. Damit ist Lfl 5 lediglich in der Lage, den starken Schiffsverkehr entlang der norwegischen Küste zu schützen. Ein Abzug und Abstellen von Jagdkräften zum Schutz der Flotte im Alta-Fjord würde Erfüllung dieser Aufgabe in Frage stellen und die eigene Lage im skandinavischen Raum gefährden.</p> <p>4. Ob.d.L. sieht sich aus den angeführten Gründen zur Zeit nicht in der Lage, den Jagdschutz Alta durchzuführen - auch nicht mit schwächsten Kräften."</p> <p>Der Engländer hat diesen Angriff offenbar sorgfältig für den Zeitpunkt vorbereitet, wo "Tirpitz" seine Einsatzbereitschaft wiedererlangen würde. Die Feststellung dieses Zeitpunktes konnte ihm keine Schwierigkeiten bereiten. Unsererseits bleibt zunächst zu prüfen, ob alle Maßnahmen zur Sicherheit des Schiffes für den mit Sicherheit zu erwartenden Angriff aus der Luft getroffen waren bzw. welche Schritte in dieser Hinsicht nunmehr noch getan werden müssen. Der gegnerische Erfolg ist für uns außerordentlich schmerzlich. Die Sicherheit des Schlachtschiffes und die Wiederherstellung seiner Gefechtsbereitschaft müssen mit allen Mitteln in Angriff genommen werden.</p> <p>3.) <u>Sonstige Lage:</u></p> <p>0645 Uhr wurde VP-Boot 6103 im Stjernesund von fdl. Flugzeugen mit Bordwaffen angegriffen. Kmdt. ist gefallen. Das Boot erzielte 2 Abschüsse. Zu gleicher Zeit erfolgte Bordwaffenangriff südlich Loppa auf D. "Dollart" (535 BRT). Ein im Schiff</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.4.44		<p>entstandener Brand ist gelöscht. 0715 Uhr wurde Netzleger 2 im Langfjord von fdl. Flugzeugen mit Bordwaffen angegriffen. 0755 Uhr wurde im Fraksfjord und nördlich Silda Minenabwurf beobachtet. Der Verkehr Tromsø - Hammerfest ist gesperrt. 0800 Uhr wurde U-Jäger 1212 im Fraksfjord mit Bordwaffen angegriffen. Auf dem Fahrzeug wurden 6 Mann verletzt.</p> <p>Am 2/4. feuerte Battr. Liinahamari 6 Schuß auf verdächtiges Fahrzeug.</p> <p>Nach Norden wurden 34, nach Süden 21 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>3/Skl hat über die Seestreitkräfte der russ. Ostseeflotte nach dem Stand vom 15/2. ausführlich berichtet. Ausfertigung gem. 1/Skl 12466/44 geh. in KTB Teil C Heft III. Es handelt sich bei den Seestreitkräften um 1 Schlachtschiff, 2 schwere Kreuzer, 1 Minenkreuzer, 2 Flottillenführer, 9 Zerstörer, 1 T-Boot, etwa 30 Uboote und 9 schnelle Minensucher, ferner um 3 kleinere Minensucher und 25 Hilfsfahrzeuge älterer Typen. Es ist anzunehmen, daß die Schiffe ihre volle Besatzungsstärke aufweisen und mit gewissen Einschränkungen fahrbereit sind. Die Zahl der einsatzbereiten Uboote wird auf 25 geschätzt. Außer den genannten Fahrzeugen ist mit etwa 50 S-Booten, 70 Räumbooten und 50 U-Jägern zu rechnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(48)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.4.44</u>	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p>Im Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 28 Boote, in der Ostsee 37 Boote, 1 Sperrbrecher und 7 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der Kieler Bucht, im Fehmarn-Belt und im Nordausgang des Sundes wurde je eine Mine geräumt.</p>
		<p>MOK Ost hat Op.Befehl für Verstärkung des Skagerrak-Warngebietes durch Sperren XXIII a und XXIII b vorgelegt. Stichwort für Ausführung "Katzbach". Absprunghafen Kristiansand Süd. Wurfverband Minenschiffe "Ostmark", "Elsaß", "Kaiser", 1 Zerstörer. Sicherungsfahrzeuge 1 weiterer Zerstörer und 3 Boote der 29.Msfl. Leitung Chef BSO. Taktische Führung ältester Zerstörerkommandant. Führung des Wurfverbandes Kmdt. "Ostmark".</p>
		<p>Durchführung "Katzbach b" wurde abgebrochen, bevor eine Mine gefallen ist, da in alter Sperre I eine Mine geschnitten wurde.</p>
		<p>Geleitdienst wurde planmäßig ohne besondere Zwischenfälle durchgeführt.</p>
		<p>Die Netzarbeiten im Finnenbusen wurden planmäßig fortgesetzt. Als Flakschutz sind 5 Boote eingesetzt.</p>
		<p>Bei fdl. Luftangriffen auf die Narwabewachung wurden am 6/4. insgesamt 6 Abschüsse durch Bote, 19 Abschüsse durch Jäger erzielt. Auf den eigenen Fahrzeugen entstanden auf allen Booten leichte Schäden und geringe Personalverluste.</p>
		<p>Zur Landlage meldet Adm. Ostland, daß der nach starker Artl.Vorbereitung erwartete fdl. Großangriff südlich Pleskau verlustreich abgewiesen wurde. Fortsetzung der Angriffe wird auch südlich Ostrow erwartet.</p>

-----



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	34
3.4.44		<u>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u> =====	
(49)		<p>1) RKS hat unter 21/3. seinen 9. Bericht über die Lage in der Seeschifffahrt vom Dezember 1943 bis Ende Februar 1944 erstattet. Abschrift des Berichtes gem. 1/Skl II 10207/44 Gkdos in KTB Teil C Heft XI. Der Bericht geht davon aus, daß die bereits früher aufgezeichneten Schwierigkeiten ein Ausmaß angenommen haben, das die Erfüllung der Transportaufgaben der Nord- und Ostsee nunmehr ernsthaft gefährdet. Die Schiffsverluste im Jahre 1943 belaufen sich auf 108 Schiffe mit 269.793 BRT, denen gegenüber nur 23 Schiffe mit 46.700 BRT als Neubauten in Fahrt gesetzt werden konnten. Im Januar und Februar 1944 sind 21 Schiffe mit 76.972 BRT verloren gegangen, denen 6 Neubauten mit 11.200 BRT gegenüberstehen. Der Reparaturbestand hat sich bis Ende 1943 auf 272.000 BRT verschlechtert. Dazu kommt noch die norwegische Reparaturtonnage mit 68.000 BRT.</p> <p>Unter den Gründen, die die Umlaufzeiten besorgniserregend verlängern, wird unter Ziffer 4 c) des Berichtes angeführt:</p> <p>"Weil die Geleitstellung - besonders im norwegischen Raum - auf immer größere Schwierigkeiten stieß (im Jahresdurchschnitt haben im norweg. Raum täglich etwa 40.000 BRT auf Geleit gewartet)."</p> <p>Zu dieser letzteren Bemerkung wird seitens Skl Qu A noch Stellung genommen werden.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.4.44  (50)	2)	<p>Der Bevollmächtigte des RKS für die norwegischen Gebiete hat an das MOK Norwegen ein Schreiben gerichtet, in dem u. a. ausgeführt wird, daß die Ausfälle an Tonnage im norwegischen Raum durch Feindeinwirkung im Monat Januar und Februar in <sup>7,1%</sup>erschwerender Weise zugenommen haben. Die Folgen dieser Schiffs- und Ladungsverluste werden eingehend dargestellt.</p> <p>MOK Norwegen hat zu dieser Frage seinerseits Stellung genommen und auf den bis zur Grenze der Leistungsfähigkeit durchgeführten Einsatz der verfügbaren Sicherungstreitkräfte hingewiesen. Im Bereich Adm. Westküste liegt bei 30 möglichen Seetagen der Mittelwert bei 22 Seetagen, wobei Boote mit 26 und sogar 29 Seetagen keine Einzelercheinungen sind. Diese Beanspruchung muß nach Ansicht MOK Norwegen mit Sicherheit in Kürze zu einem außerordentlichen weiteren Ausfall an einsatzbereiten Booten führen. Sie ist zurückzuführen auf Mangel an Fahrzeugen, auf unzureichende Wirksamkeit der zur Verfügung stehenden Geräte, auf Unterschiedlichkeit der Jägersprechergeräte sowohl bei der Luftwaffe als auch bei der Marine, sowie auf die für die vorliegenden Aufgaben gleichfalls unzureichenden Kräfte der Lfl 5. MOK Norwegen hat außerdem als erschwerend auf die Überbelegung der Reparaturwerften hingewiesen.</p> <p>SkI hat die vorstehenden Ausführungen dem RKS Hamburg zur Kenntnis gebracht und eine Übersicht über die Totalverluste im gesamten Nordraum vom 1.1.44 bis 16.3.44 beigelegt, in der eine Verteilung der Verluste auf die verschiedenen Arten der Feindeinwirkung und auf Seeunfälle vorgenommen ist. Aus der Übersicht ergibt sich,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	35
<p><u>3.4.44</u></p> <p>(51)</p>		<p>daß die letztgenannten Verluste zu derartig großem Umfang angestiegen sind, daß es dringend notwendig erscheint, ihren Gründen nachzugehen und zu prüfen, ob durch besondere Maßnahmen weitere Verluste eingeschränkt oder vermieden werden können. Vom 1. Januar bis Mitte März sind verloren gegangen und beschädigt:</p> <p>Durch Feindeinwirkung 29 Schiffe mit 87.588 BRT, durch Seeunfälle 19 Schiffe mit 61.621 BRT.</p> <p>SkI schlägt dem RKS vor, von sich aus eine Überprüfung der Gründe dieser Verluste durch Seeunfälle vorzunehmen. Aus Meldungen der Hafenkommendanten und auch der Geleitführer ist ersichtlich, daß in einzelnen Fällen auch das Personal der Handelsschiffe in seiner Ausbildung den starken Anforderungen nicht immer gewachsen ist. RKS wird gebeten, die nach der Überprüfung gemachten Erfahrungen und Maßnahmen mitzuteilen, damit entsprechende Schritte auch bei den der Kriegsmarine z.Zt. unterstellten Handelsschiffen unternommen werden können.</p> <p>3) 3/SkI berichtet über schweizerische Handelsflotte, Bau türkischer Motorschiffe, brasilianische Truppen für Europa u.a. in Kurzbericht Nr. 5/44 der Berichtsfolge Fremde Handelsschiffahrt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.4.44</u>		<u>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====
		Am 2/4. hat ein eigenes Uboot in DO 4211 einen
		durch 2 Zerstörer gesicherten T. von 7.000 BRT mit
		Zaunkönig versenkt. Weitere Meldungen liegen aus dem
		Atlantik und aus dem Indischen Ozean nicht vor.
		-----
		<u>VII. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====
		<u>Westraum:</u>
(52)		Am Tage wurden in Belgien / Nordfrankreich
		2 Küstenanflüge, in Westfrankreich ein Einflug in
		den Raum Nantes und in die Gegend von Narbone ein
		Feindeinflug und in den Raum Toulon - Salone 2
		Feindeinflüge von Süden gemeldet.
		-----
		<u>Reichsgebiet:</u>
		In den Vormittagsstunden flog eine Mosquito
		über Lübeck nach Swinämünde und eine Lightning
		über Den Haag - Salzwedel in den Raum ostwärts Berlin
		ohne anzugreifen. Gegen Mitternacht sind einzelne
		Feindflugzeuge über die Slowakei in den Raum
		Krakau, südlich Warschau vermutlich zur Agentenver-
		sorgung eingeflogen.
		-----
		<u>Mittelmeerraum:</u>
		Am 2/4. ist in der Adria und Ägäis geringe
		Aufklärungstätigkeit des Gegners gemeldet. 20
		Fortresses griffen Bahnhof und Stadt Brod in
		Kroatien an. Ein Munitionszug explodierte.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.4.44		<p>Auch in Mittel- und Norditalien wurden Bahnanlagen und Flugplätze angegriffen. Im Frontgebiet wurden 600 fdl. Flugzeuge im Einsatz beobachtet. 3 davon wurden abgeschossen. In der Nacht zum 3/4. wurden über dem Inselgebiet der Ägäis, über der albanischen Küste und über Kreta verzelte Flugzeuge gemeldet. Weitere 10 Flugzeuge dienten der Bandenversorgung auf dem Balkan. In Italien wurden Piacenza, Genua und der Hafen von St. Stefano von schwächeren Verbänden angegriffen.</p> <p>57 eigene Ju 88 haben Seegebiet von Anzio mit 2 Verlusten vermint. Im übrigen führten eigene Flugzeuge am 3/4. Aufklärung durch.</p> <p>Im Laufe des Vormittags wurde Budapest von ungefähr 200 fdl. Flugzeugen angegriffen. Zur Abwehr waren 85 eigene Flugzeuge, davon 27 ungarische gestartet, die 4 sichere Abschüsse erzielten. Weitere 12 Abschüsse meldete die Flak. Eigene Jagdabwehr konnte bei den ersten 5 Wellen gezielten Bombenabwurf verhindern. Nur die 6. Welle erreichte gezielten Abwurf.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 2/4. 948 eigene und 525 Feindeinsätze bei 9 eigenen und 47 fdl. Verlusten gezählt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.4.44		<u>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====
		1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Der am 1/4. in den Atlantik ausgelaufene Geleitzug bestand nach Meldung aus Tanger aus einem Truppentransporter, 24 Frachtern, 2 T. und war durch 3 Zerstörer, 4 Korvetten und 2 S-Boote gesichert. Am 2/4. vorm. ist aus Gibraltar ein Geleitzug in Stärke von 3 T., 6 Frachtern, 3 kleinen Hilfsschiffen, 2 vermutl. LCT mit 2 Zerstörern und 3 Minensuchern ausgelaufen.
		Nach Meldung eines spanischen D. wurde ein Passagier-D. von 20.000 BRT unter Geleit von 4 Korvetten am 1/4. an der Südspitze der Kanarischen Inseln auf Nordkurs gesichtet.
		Nach Meldung Mar.Att. Madrid vom 1/4. hat in Madrid anwesender USA-Militär-Att. aus Stockholm finnischen Madrider Mil.Att. mitgeteilt, daß seit 3 Tagen starke USA und franz. Truppenverbände mit amerikanischer Ausrüstung nach Sardinien und Corsika verlegt werden, von wo bald große Unternehmung starte. Über Ort und Zeit eines Landungsunternehmens wurde Auskunft verweigert.
(53)		Sk1 hat OKW / W.F.St., Ob.d.L. Füstb., OKH Gens tb.d.H., Mar.Gruppe West, Dt. Markdo. Italien und OB Südwest unterrichtet. Verfügung 1/Skl I a 9980/44 Gkdos. in KTB Teil D Feindlagematerial.
		-----
		<u>Eigene Lage:</u>
		Vor franz. Südküste wurde ein Geleit von 1.550 BRT durchgeführt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.
		-----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">37</span>
<p>3.4.44</p> <p>(54)</p>	<p>2.)</p>	<p><u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nacht zum 3/4. wurden von dem Landekopf etwa 20 - 30 Schiffsziele teils durch Gerät, teils durch Sicht erfaßt. 22 sm OSO-wärt Kap Circeo standen 4 anscheinend Bewacher. Am 3/4. vorm. wurden im Hafen und auf Reede Anzio insgesamt 5 vermutlich LST, 3 große Frachter, sowie kleinere Fahrzeuge festgestellt. Im Seegebiet vor dem Landekopf standen 1 Kreuzer, 4 Zerstörer und 3 kleinere Sicherungsfahrzeuge.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>TA-Boote haben Minenaufgabe "Bumerang" NW-lich Porto Ferraio und Minenschiff "Oldenburg" Minenaufgabe "Herz Dame" südlich Spezia planmäßig durchgeführt. An der Ostküste ist Minenaufgabe "Senegalia" durch MAS 41 und 75 planmäßig durchgeführt.</p> <p>Bei fäl. Luftangriff am 2/4. abends auf Livorno ist ein Fährschiff gesunken, 1 Peniche beschädigt.</p> <p>Minenschiff "Dietrich von Bern" hat in Genua in Dienst gestellt.</p> <p>Dt. Markdo. Italien hat unter Hinweis auf einen vom OB Südwest ständig geforderten intensiven Mineneinsatz beantragt, von den 6 ersten MFP-Neubauten, die bereits der 6. Sich.Flottille zugeteilt sind, 2 Einheiten an das Dt. Markdo. Italien abzuzweigen und dafür 2 Ersatzboote aus der nächsten Serie von 14 Neubauten an die 6.Sich.Flottille zu geben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.4.44</u>		<p>Antrag wird begründet damit, daß außer den T- und R-Booten nur Minenschiffe "Oldenburg" und "Kehrwieder" zur Verfügung stehen, die wegen ihrer Größe und Gefährdung nicht bei jeder geplanten Sperre eingesetzt werden können. MFP's sind besonders geeignet, da sie von Fall zu Fall zum Minenwerfen herangezogen werden können, im übrigen aber ihrer eigentlichen Transportaufgabe nicht verlorengehen. Skl hat entschieden, daß Zuteilung, wie beantragt, trotz Anerkennung der gemeldeten Gründe nicht möglich ist, da bei 6.Sich.Flottilleerst 2 MFP's in Dienst gestellt sind und daß Auslegen geplanter Minensperren an französischer Südküste dringlich ist. Direkte Fühlungnahme mit 6.Sich.Flottille zwecks kurzfristiger vorübergehender Überlassung von MFP's in Einsatzpausen wird anheimgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Brindisi war nach LB-Erkundung am 2/4. gering belegt. Im Hafen wurden 6 Frachter, 1 Zerstörer und 20 kleinere Kriegsfahrzeuge ausgemacht.</p> <p>Am 3/4. war nach Luftaufklärung der Hafen Vis unverändert stark belegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Säuberung Insel Hvar ist abgeschlossen. Nach Feindmeldungen ist der Hafen vermint.</p> <p>Bei Angriff auf 2 J-Boote in der Nacht zum 3/4. zwischen Nordküste Hvar und Südküste Brac durch vermutl. fdl. S-Boote sind auf einem J-Boot Personalausfälle eingetreten. In der gleichen</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	38
<u>3.4.44</u>		<p>Nacht ist ein Kümo an der SW-Küste von Peljesack durch 2 fdl. Einheiten aufgebracht und eingeschleppt. Ein weiterer Kümo ist wahrscheinlich durch Sabotage ital. Besatzung vernichtet.</p> <p>Bei fdl. Luftangriffen am 2/4. entstanden in Ancona und Rimini keine wesentlichen Schäden. Bei Civitanova und südlich Fano wurde je eine Eisenbahnbrücke zerstört. Am 3. abends sind S 36 und S 61 aus Cattaro ausgelaufen. S 61 verlegt nach Pola, S 36 hat im Gebiet Vis Einzeljagd durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Bei fdl. Luftangriffen am 2/4. auf Nios wurde ein Mot.Segler versenkt. Bei Angriff auf Mykonos wurden 2 kleine Segler versenkt und ein 3. beschädigt. Weitere Minenabwürfe erfolgten über den Hafen Naxos und Syra. Beide Häfen sind gesperrt. Außerdem sind wegen Minenverdachts gesperrt: Hafen von Rhodos und Kalymnos sowie die Durchfahrt zwischen Paros und Naxos und die innere Mulos-Bucht.</p> <p>Am 3. nachm. griffen 12 fdl. Flugzeuge Porto Lago auf Leros an ohne wesentlichen Schaden anzu richten. Am 2/4. nachm. haben 5 fdl. Flugzeuge mit Bomben und Bordwaffen den Hafen Corfu angegriffen. Der Angriff wurde am 3/4. 3-mal durch insgesamt 24 Flugzeuge wiederholt. Das Treibstofflager ist ausgebrannt, 1 Siebelfähre und ein LKW sind vernichtet. Außerdem sind Gebäudeschäden gemeldet.</p> <p>Über Verlust des T. "Centaur" hat Chef 9.Tfl. Kurzbericht erstattet. Abschrift s. Fs. 0159. Mit Verlust des T., der 31 Mann Besatzung und 33 Mann Bordflak an Bord hatte und 1200 cbm Betriebsstoff und 5 t Wehrmachtsgut, <i>gelassen hatte</i> muß gerechnet werden.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.4.44</u>	c) <u>Schwarzes Meer:</u>	<p>0955 Uhr wurde Iwanbaba von 26 fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. S 42 wurde durch Bombensplitter beschädigt.</p> <p>Wetterlage hat Einsatz von S-, R-Booten und U-Jagdverbänden nicht zugelassen.</p> <p>Südlich Sewastopol ist ein Sturmboot gestrandet, Besatzung gerettet. Bei Odessa gestrandeter U-Jäger 305 ist geborgen und eingelaufen. Bergungsarbeiten an U-Jäger 314, einem Schlepper und einem Leichter werden fortgesetzt. Zur Bergung der bei Mangalia gestrandeten U-Jäger 2310 und 2315 sind aus Konstanza ein Schlepper und 2 MFP's eingesetzt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet.</p>
<u>Or. M.</u>		<p>C/Skl.</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p>+ 1/Skl.</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p>I a                      I b                      I b (Kr)</p> <p><i>[Handwritten initials]</i>                      <i>[Handwritten signature]</i>                      <i>[Handwritten signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	39
<u>4.4.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Nachrichten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei C/Skl.</u> =====</p> <p>I) <u>Chef Skl Qu A:</u> OKW hat Besprechung anberaunt über Beschränkung der Bauvorhaben in Frankreich. Zur Verfügung stehende Betonmenge reicht nur zum Teil aus, die Forderungen der Wehrmachtteile zu erfüllen. Skl hat Forderung, auf Teil der Marinebauvorhaben zu verzichten, abgelehnt. Adm. F.H.Qu. ist beauftragt, an Besprechung bei OKW teilzunehmen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>II) <u>Heereslage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Generaloberst Schörner hat beantragt, heute hinter Dnjstrlinie zurückzugehen und Brückenkopf Odessa auf 30 km Umkreis einzuschränken. Lage ist außerordentlich gespannt. Lage 1. Panzerarmee ist schwierig. Aus Betriebsstoffmangel müssen Fahrzeuge größtenteils vernichtet werden.</p> <p style="padding-left: 40px;">Kämpfe um Stanislaw, Tarnopol, Kowel dauern an, Abwehrerfolg bei Fleskau ist eindeutig. An der Narwa herrscht Ruhe.</p> <p style="padding-left: 40px;">Nach Lagebericht Genstb.d.H. Fremde Heere West tritt in politischen Auslassungen zunehmend der Gedanke in Erscheinung, daß die angelsächsischen Mächte nur durch eine gelungene Großinvasion Rußland gegenüber die Stellung eines gleichwertigen</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.4.44</u>		<p>Verhandlungspartners wiedergewinnen können. Hierin wird der entscheidende Invasionsantrieb gesehen, den die Kampfentwicklung an der Ostfront ständig stärkt. Als Folge des rasch anwachsenden russischen Übergewichts kommen für die angelsächsische Führung Großoperationen auf dem Balkan und im Nordraum nicht mehr in Frage, da sie den Russen unerwünscht sind.</p>
(56)		<p><u>Englandbereich:</u></p> <p>Eintritt in Endphase der Invasionsvorbereitungen wird durch Einberufung und Einsatz der Heimwehr zu territorialen Sicherungsaufgaben unterstrichen, eine Maßnahme, die zu erheblicher Wirtschaftsbelastung führt und kaum auf sehr lange Sicht vorgesehen sein dürfte. Auch seitens 3/Skl für möglich gehaltene Einschränkung des Mursk-Geleitverkehrs zu Gunsten der Englandzuführung kann nur zeitlich begrenzt beabsichtigt sein.</p> <p>Truppenbewegungen in England haben im wesentlichen ihren Abschluß gefunden, da Bereitstellungsräume erreicht zu sein erscheinen. Bewegungen haben vor allem zur Konzentration der <u>mittelenglischen Kräftegruppe</u> geführt, die im Vergleich zur südenglischen <u>Hauptgruppe</u> bisher weitläufig verteilt lag. Sie hat durch Zuführung von 1 - 2 amerikanischen Verbänden Gesamtstärke von etwa 20 großen Verbänden erreicht. Zu ihr gehören auch stärkere Fallschirmeinheiten. Nachrichten über Konzentration und Absprungbereitschaft der <u>schottischen Kräftegruppe</u> im Edinburgh-Bereich halten an. Ihre Stärke ist weiterhin mit nur 5 - 7 großen Verbänden anzunehmen. Für ihre Zielsetzung fehlt jede konkrete Unterlage. Es bleibt daher offen, ob Meldungen über ihren beabsichtigten Norwegen- oder</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">40</span>
<p>4.4.44</p> <p>(57)</p>		<p>Dänemark-Einsatz zutreffen. Unverändert bleibt wesentlichere Feststellung, daß es sich in beiden Fällen nur um Ablenkungs-Unternehmen handeln kann.</p> <p><u>Mittelmeerbereich:</u></p> <p>Auf Grund der vorgesehenen zeitlichen Koppelung des Großangriffs aus England mit dem Einsatz der angelsächsisch-französischen Kräftegruppe im westl. Mittelmeerbereich ist damit zu rechnen, daß Gruppe den gleich hohen Grad der Absprungbereitschaft erreicht hat, wie Englandverbände. Sie ist als jederzeit kurzfristig einsatzbereit anzusehen. Für Einsatzdatum fehlt abgesehen von haltlosem Geschwätz, jede Unterlage. Einzigem Schutz vor Überraschungen ist daher nur in straff organisierter Seeaufklärung durch Luftwaffe und Seestreitkräfte (z.B. Uboote) <del>zu</del> zusehen. Alle Meldungen über Kräftezuführungen - großen Ausmaßes auf ital. Inseln sind unglaubwürdig, da Absprungbereiche an den leistungsfähigen nordafrikanischen Häfen liegen.</p> <p>Auf dem ital. Festlande sucht feindl. Führung Nachschubschwierigkeiten der Heeresgruppe Südwest durch Abschneidung rückwärtiger Verbindungen zu erhöhen. Gleichzeitig verfolgt sie damit ihr altes Ziel, die in Italien investierten deutschen Kräfte nunmehr endgültig an Verschiebung nach dem entscheidenden Bereich zu verhindern.</p> <p><u>Der Balkan</u></p> <p>verdient im Rahmen der gegen ihn verfügbaren begrenzten englischen Kräfte in Libyen, (Ägypten und Süditalien) erhöhte Aufmerksamkeit. Die auf Grund der türkischen Haltung frei gewordenen englischen Kräfte sind mit Masse beschleu-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.4.44		<p>nigt in den ägyptisch-libyschen Raum überführt worden und dort verfügbar. Nachrichten über Urlaubssperre und Rückberufungen in die Cyrenaika sowie intensivierete Luftaufklärung gegen die Süd- und Westküste des Peloponnes weisen auf die Möglichkeit örtlich begrenzter, aber nahe bevorstehender Unternehmungen hin. Auch schlagartig angeordnete Mob-Bereitschaft der DM-Verbände und Konzentration der Tito-Kräfte im Küstenbereich deuten auf erwartete angelsächsische Landungen. Als wahrscheinliche Zielsetzungen für den Ansatz begrenzter englischer Kräfte heben sich Inbesitznahme des Peloponnes als Luftbasis zur weiteren Abschnürung des lebenswichtigen deutschen Luft- und Seeverkehrs in der Ägäis heraus (Ersatz für die ausgefallenen türkischen Luftbasen), sowie Freikämpfung eines gesicherten Kanals zu den wesentlichen Aufstandsgebieten des Tito-Bereiches. Für beide Zielsetzungen stehen die erforderlichen Kräfte verfügbar. Russische Behinderung ist gegenüber einem derart begrenzten Einsatz nicht zu erwarten.</p> <p>Als Anlage ist dem Bericht die in KTB am 28/3. unter politischem Lageüberblick behandelte Abwehrmeldung über Invasionslage beigelegt.</p> <p>Abschrift des Berichtes Fremde Heere West gem. 1/Skl 10606/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft a.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Chef 3/Skl</u>: Durch Mar.Att. Helsinki gemeldete russische Bedingungen für Waffenstillstand mit Finnland (s. KTB 3/4.) enthalten nach Klausel über Kriegsschädenersatz in Höhe von 600 Millionen Dollar und Klausel, daß Rußland Anspruch auf Hangoe ohne Kompensation aufgibt, falls alle übrigen Bedingungen angenommen werden. Die für 3/4. geplante finnische Reichstagsitzung ist ausgefallen und auf</p>
(58)		


Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.4.44		<p>12/4. verschoben, um Bedingungen eingehend prüfen zu können.</p> <p>1/Skl hat Gruppe Nord / Flotte über die Bedingungen unterrichtet und dazu bemerkt:</p> <p>"Nach Äußerung finn. Außenministers sind Bedingungen praktisch teilweise gar nicht durchführbar, wie z.B. Räumungs- und Demobilisierungstermine und Schadensersatzforderungen. Reichstags-sitzung, in der über Bedingungen entschieden werden soll, auf 12/4. festgelegt. Da Russen Bedingungen nicht ermäßigt haben, kann mit Ablehnung gerechnet werden."</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Zu bevorstehendem Mussolini-Besuch im F.E.Qu. ist W.F.St. op (M) von Chef Skl Qu A II unterrichtet, daß besondere Besprechungspunkte für bevorstehenden Besuch nicht vorliegen, jedenfalls keine Fragen, die in der Ebene der Staatsmänner behandelt werden könnten. Hinweis, daß Grundlagen für Wiederaufbau ital. Kriegsmarine zwischen Ob.d.M. und Admiral Sparzani besprochen worden sind und wesentliche, Schwierigkeiten in der Durchführung bisher nicht zu erkennen sind. Annahme, daß in der Besprechung zwischen Ob.d.M. und Sparzani ausreichende Grundlagen für gemeinsame Arbeit am Wiederaufbau der ital. Kriegsmarine und für deren baldigen Einsatz im Rahmen der deutschen Seekriegführung gelegt worden sind.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.4.44	II)	<p>Bezüglich Maßnahmen im Landungsfall Nordspanien hat Skl Qu A an Gruppe West folgende Weisung erlassen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Die befohlenen Planungen haben sich nur auf den Küstenabschnitt Hendaye bis Santander zu erstrecken.</li><li>2) Seitens O.K.M. wird zur Besetzung der in diesem Raum vorhandenen Batterien die Aufstellung einer M.A.A. und zur weiteren Verstärkung die Überführung einer 15 cm Batterie zu 4 Geschützen für ausreichend gehalten.</li><li>3) Der von Gruppe West angeforderte Organisationsvorschlag ist auf diese neue Lage abzustellen."</li></ol>
(59)	III)	<p>Ob.d.L. Füstb. unterrichtet Skl nachrichtlich von folgendem Vorschlag an OKW / W.F.St. betr. "Tanne":</p> <p>"Kampfanweisungen für die Unternehmen "Tanne" und "Tanne I" sehen folgende Befehlsregelung vor:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>A) "Tanne" (ostw. Insel) durch OKH (Durchführung Heeresgruppe Nord) -</li><li>B) "Tanne" (westl. Inseln) durch OKW / W.F.St. (Durchführung MOK Ost nach Weisung OKM)</li><li>C) "Tanne I" durch Ob.d.L. (Durchführung Lfl.Kdo. 1).</li></ol> <p>Somit gliedert sich "Tanne" in drei Unternehmungen, die jede unter einer anderen Führung stehen und nur durch zwei Stichworte ausgelöst werden. Es fehlt eine einheitliche Führung für alle Unternehmen und damit vor allem die Stelle, die verschiedene Auffassungen über Durchführung</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.4.44		<p style="text-align: right;">42</p> <p>und Forderung (z.B. auf Luftwaffenunterstützung) ausgleicht. Dies erscheint besonders deswegen richtig weil Durchführung der Besetzung beider Inseln gleichzeitig erfolgen soll.</p> <p>Es wird deshalb vorgeschlagen, für alle drei Angriffe mit Vorbereitung und Durchführung eine Stelle (z.B. Heeresgruppe Nord) zu beauftragen.</p> <p>Weiterhin wird vorgeschlagen, für das Unternehmen "Tanne", das zwei Angriffe umfaßt, zwei Stichworte festzulegen bzw. durch Hinzufügen "West" oder "Ost" einen Unterschied herbeizuführen."</p> <p>MOK Ost wird von l/Skl mit Fernschreiben l/Skl I op 1081/44 Gkdos.Chefs. unterrichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) "Tirpitz", nachr. Gruppe Nord / Flotte, Adm. Nordmeer / FdU Norwegen, FdK, erhält folgende Weisung von l/Skl:</p> <p>"Sobald zu übersehen, melden,</p> <p>a) ob Schiff heimatverlegungsfähig,</p> <p>b) welche materiellen und personellen Voraussetzungen für eine Verlegung geschaffen werden müssen mit Zeitbedarf.</p> <p><u>Zusatz:</u> Kleinster Mitwisserkreis."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) Marineverbindungsstab Kroatien hat am 20/3. eine "Lagebeurteilung und Maßnahmen zur Erfassung der kroatischen Wehrkraft für die Zeit von Anfang Februar bis Mitte März 1944" vorgelegt. Abschrift gem. l/Skl 9074/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a. Nähere Stellungnahme dazu s. KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>Mar.Verb.Stab Kroatien hat Chef Skl Qu A II am 29/3. über die Probleme des Aufbaues der kroatischen Marine Vortrag gehalten. Angestrebt wird:</p>
(60)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.4.44</u>		<p>1) Kroaten besetzen 3 Torpedoboote, 1 Korvette und 4 Monfalcone-R-Boote.</p> <p>2) Darüberhinaus kann 22.Sfl. (KS-Boote) durch Kroaten besetzt werden, sofern entschieden wird, daß diese Flottille nicht in Schwarzes Meer sondern in die Adria überführt wird. Zur weiteren Ausbildung der Besatzungen bis zum Eintreffen der Einheiten der 22.Sfl. sind MS 41 und MS 75 von Markdo. Italien vorübergehend zur Verfügung zu stellen.</p> <p>3) Über Ausbildung von Funkpersonal soll später entschieden werden. Diese Absichten stellen Vorüberlegungen dar, die noch genauer Überprüfung bedürfen. Seitens l/Skl ist Chef Mar.Verb.Stab Kroatien gebeten, mit Chef Skl Qu A II möglichst konkrete Abmachungen zu treffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI) Zur Unterstützung des Dt. Markdo. Italien in seinen Aufgaben hinsichtlich der Aufstellung von ital. Landeinheiten, die außerhalb Italien zum Einsatz kommen sollen, ist Aufbaustab des OKM errichtet worden. Abkürzung M. Aufbaustab Ital. Dieser Stab ist truppendienstlich Markdo. Italien unterstellt und erhält seine fachlichen Weisungen unmittelbar von Skl Qu A.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII) Gruppe Süd meldet auf entsprechende Frage von Skl (s. KTB 29/3. Besonderes Ziffer II), daß der in Frage kommende Funkspruch an Kmdr. Adm. Schwarzes Meer betr. Vortrag Gen.Fm. von Kleist beim Führer usw. von Konstanz mitgelesen werden konnte. Ob er dort entschlüsselt wurde, ist der Gruppe nicht bekannt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.4.44</u>	VIII) 	<p>Der wehrwirtschaftliche Lagebericht des Wehrwirtschaftsstabes im OKW Nr. 54 für Februar 1944 enthält folgende Zusammenfassung:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Die Zahl der in der Kriegswirtschaft eingesetzten Arbeitskräfte erhöhte sich durch die Zugänge von Ausländern und Kriegsgefangenen sowie durch Neueingliederung von inländischen Kräften.</li><li>2. Die Transportlage hat durch die Luftangriffe eine weitere Anspannung erfahren. Die letzte Februar-Woche wies die geringste Wagengestellung seit April 1942 auf, wobei zu berücksichtigen ist, daß heute rd. 100.000 Wagen mehr zur Verfügung stehen.</li><li>3. Die Eisen- und Stahlerzeugung lag mit 2,38 Mill. t etwa auf der gleichen Höhe wie im Vormonat. Der Ausfall durch Fliegerbeschäden und Alarme hielt sich mit 4,4 % ebenfalls etwa auf der Höhe des Vormonats.</li><li>4. Nach den neuesten Ermittlungen reichen die vorhandenen Mangan-Bestände bei einer Rohstahl-Erzeugung von 3,15 Mill. t / Monat unter Berücksichtigung des normalen Aufkommens außer Nikopol etwa 18 Monate, gerechnet vom 1. Januar 1944 ab.</li><li>5. Die Zinn-Versorgungslage ist nach wie vor angespannt. Im Februar konnte eine kleine Menge aus Ostasien eingeführt werden.</li></ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.4.44</u>		<p>6. Die im Februar erfolgte Wiederinbetriebnahme der Knabengrube in Norwegen bedeutet eine Erleichterung der Molybdän-Versorgung.</p> <p>7. Die Nickelversorgung ist durch die volle Inbetriebnahme des Werkes Falconbrigde in Norwegen für die Erzeugung von Ferronickel auf eine breitere Grundlage gestellt worden.</p> <p>8. Die deutsche Erzeugung von Hüttenaluminium ist gegenüber den Vormonaten leicht gestiegen.</p> <p>9. Die Steinkohlen-Förderung lag etwa auf der Höhe des Vormonats. Die Braunkohlen-Förderung ging um etwa 4 % gegenüber dem Vormonat zurück. Die Kohlenversorgungslage hat sich durch die ungünstigen Transportverhältnisse verschlechtert.</p> <p>10. In der Elektrizitäts-Versorgung hat die Entspannung angehalten. Die Verbrauchseinschränkungen konnten weiter herabgesetzt werden.</p> <p style="padding-left: 40px;">In der Ferngas-Versorgung ist - mit Ausnahme des mitteldeutschen Gebietes - eine weitere Entspannung eingetreten.</p> <p>11. Auf dem Treibstoff-Gebiet war es im Februar möglich, das Kraftfahrbetriebsstoff-Kontingent der Wehrmacht gegenüber dem Vormonat um 10.000 t zu erhöhen.</p> <p style="padding-left: 40px;">Die deutsche Treibstoff-Erzeugung verlief planmäßig. Die Verladungen aus Rumänien blieben mit 239.000 t um 24.000 t hinter dem Soll zurück.</p> <p>12. Die Buna-Erzeugung erreichte mit rd. 11.200 t etwa die Höhe des Vormonats. Der Bedarf der Industrie für die vorhandenen Verarbeitungs-Kapazitäten konnte voll gedeckt werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	44
4.4.44		<p>Die Zufuhr von Naturkautschuk aus dem Fernen Osten um die Jahreswende ermöglicht für etwa 1 1/2 Jahre eine Verbesserung der Naturkautschuk-Buna-Mischung bei bestimmten Fertigungen.</p> <p>13. Die Tagesangriffe steigerten sich im Februar.</p> <p>14. Die durch die Luftangriffe in der Rüstungsindustrie verursachten Schäden waren teilweise schwer. Insbesondere kann in der Flugzeug-, Kugellager- und Nachrichtenmittel-Fertigung in den nächsten Monaten mit nicht unbedeutenden Ausfällen gerechnet werden."</p>	
(61)		<p>Der Bericht befindet sich gemäß 1/Skl 10206/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft IX.</p> <p>-----</p>	
(62)		<p>IX) 3/Skl hat an Gruppenkommandos, MOK's, Dt. Markdb. Italien und RdU Mittelmeer aus Feindbeurteilung des Genstb.d.Heeres vom 28/3. Auszug übermittelt, der sich mit Abschluß der Invasionsvorbereitungen in Großbritannien und der Auffassung beschäftigt, daß Mittelmeerbereich Charakter als Nebenkriegsschauplatz gewonnen haben dürfte. Abschrift gemäß 1/Skl 10265/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft "Feindlagermaterial".</p> <p>-----</p>	
		<p>L a g e 4/IV.</p> <p>=====</p>	
		<p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>=====</p>	
		<p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.4.44</u>		<p data-bbox="280 261 674 284">II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p data-bbox="280 323 448 346">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="322 359 948 477">Bei 15. Gruppe wurden 8, bei 19. Gruppe 37 Flugzeuge, bei Azorenstaffeln 3 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Eine engl. Einheit wurde westlich Irland geortet.</p> <p data-bbox="322 491 948 580">Vor Gris Nez wurde kurz nach Mitternacht zum 5/4. eine engl. Kampfbootsgruppe geortet bzw. durch Funkaufklärung erfaßt.</p> <p data-bbox="515 606 669 616">-----</p> <p data-bbox="288 642 480 665">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="325 681 594 704"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="328 718 980 837">Bei St. Nazaire und südlich Royan wurde je eine Mine geräumt. Sperrbrecher 157 erhielt bei Brest schweren Minentreffer und mußte eingeschleppt werden.</p> <p data-bbox="328 851 980 970">5. Tfl. ist mit 3 Booten nach Durchführung der Übungen 0330 Uhr in La Pallice eingelaufen. Flottille ist zu Schießübungen 1300 Uhr wieder ausgelaufen.</p> <p data-bbox="397 984 853 1006">4 Uboote wurden auslaufend geleitet.</p> <p data-bbox="550 1037 703 1047">-----</p> <p data-bbox="332 1075 539 1097"><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p data-bbox="397 1111 781 1134">Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p data-bbox="550 1158 705 1168">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	45
<u>4.4.44</u>		<p>III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Bei Den Helder wurde eine, nördlich Borkum wurden 2 Minen geräumt.</p> <p>In den Zeeländischen Gewässern und im Ysselmeer wurden 4 Geleite mit ca. 51.000 BRT durchgeführt.</p> <p>In übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden vormittags 2 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Eine engl. Einheit wurde 0950 Uhr in AF 4137 geortet. Engl. Einheiten wurden vormittags und mittags von Svanvik in 60 bzw. 80° und nachmittags von Hammerfest in 07 - 08°, abends in 228 und 95° gepeilt. Außerdem wurde 1045 Uhr von Svanvik engl. Sprechverkehr in 63 bis 69° gepeilt.</p> <p>Nach Funkaufklärung stand ein russ. Zerstörer in See. Ein russ. S-Boot stand in Funkverbindung mit Pumanki. Standort von PQ 31 wurde 0200 Uhr von Luftführlunghalter in AC 5945 ermittelt. Über vermuteten QF-Geleitzug liegen Anhaltspunkte noch nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>1) <u>Luftangriff auf "Tirpitz":</u></p> <p>Gruppe Nord hat zur Vertretung verwundeten Kmdt. "Tirpitz" Chef 4. Zfl. mit Übernahme der Geschäfte des Führers der Kampfgruppe beauftragt</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.4.44</u>		<p>Nach Meldung Gruppe Nord / Flotte wird Möglichkeit schiffbaulicher Arbeiten durch Werkstattschiff "Neumark" geklärt.</p> <p>MOK Norwegen meldet, daß nach Bericht von Haka Altafjord insgesamt 12 Abschüsse erzielt wurden, davon 8 durch Marineflak, 4 durch "Tirpitz". Zahl erhöht sich möglicherweise um 2 Abschüsse, die durch VP-Boote erzielt sind.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte hat eine Beurteilung der Lage der Kampfgruppe vorgelegt. Abschrift s. Fs. 1834. Gruppe rechnet bei herabgesetzter Abwehrkraft "Tirpitz" mit Wiederholung der Angriffe und hält Abwehrkraft des Liegeplatzes mit vorhandenen Mitteln kaum verbesserbar. Bessere Liegeplätze mit mehr Schutz als Kaafjord sind jedoch nicht vorhanden. Eine wirksame Verbesserung der Abwehr ist nur durch Verstärkung der Aufklärungsverbände und in Zufuhr von Kampfflugzeugen und Fernjägern zu sehen, notfalls wäre auch mit der Zuführung von Jägern eine gewisse, wenn auch nicht unbedingt durchschlagende, Abhilfe zu erreichen.</p> <p>2) <u>Bekämpfung PQ 31:</u></p> <p>Admiral Nordmeer beabsichtigt, Operation gegen PQ 31 am 4/4. vormittags abzuberechnen. Boote sollen Befehl erhalten, sich anschließend nach Norden auf Geleitweg abzusetzen, um ggf. noch Nachzügler zu erfassen. Ein Teil der Boote muß zur Brennstoff- und Torpedoergänzung und zur Durchführung von Reparaturen zurückgezogen werden. Admiral Nordmeer / FlU Norwegen hält Operation gegen QP, der seines Erachtens noch nicht angelaufen ist, für wenig lohnend, da der reine Tonnageverlust dem Gegner nur geringen Schaden zufügt und den eigenen starken Einsatz nicht rechtfertigt.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	46
4.4.44		<p>Gruppe Nord / Flotte hat diesen Absichten zugestimmt. Die in See verbleibenden Boote sollen nach Abkämmen des Geleitweges zu neuer Operation zwischen Jan Mayen und Bäreninsel bereitgestellt werden. (s. Fs. 1916).</p> <p>SkI hat sich mit hinhaltendem Rückmarsch der Boote, wie er vom FdU Norwegen befohlen ist, einverstanden erklärt.</p> <p>SkI erkennt die Vordringlichkeit der Bekämpfung von PQ-Geleiten voll an. Sie erteilt jedoch Weisung, daß voll gefechtsklare Boote solange in See gelassen werden sollen, bis einwandfrei geklärt ist, ob ein neues PQ-Geleit ausgelaufen ist. Boote müssen jede sich in diesem Seeraum bietende Gelegenheit ausnutzen, um den Gagner Tonnageverluste zuzufügen.</p> <p>Die Uboote, die in der Nacht zum 4/4. auf Peilmeldungen hin operiert haben, sind auch jetzt zu einem Erfolg gegen den Geleitzug selbst nicht gekommen. Der Abbruch der Operation ist auf 7040 Nord befohlen worden. Das Gesamtergebnis beträgt Versenkung von 9 Zerstörern, Torpedierung und wahrscheinliches Sinken von 5 Zerstörern.</p> <p>3) <u>Sonstige Lage:</u></p> <p>Am 2/4. sind 57 Flugzeuge im Raum Petsamo, 3 im Raum Vardoe und 3 im Raum Kirkenes eingeflogen. Am 3/4. sind südlich Vardoe 2 russ. Flugzeugminen geschnitten. Am 4/4. wurde 0605 Uhr Südgeleit bei Stadlandet von fdl. Uboot angegriffen. T. "Ill" erhielt Torpedotreffer, hat aber Reise mit 8 sm Fahrt fortgesetzt.</p> <p>Nach Norden wurden 34, nach Süden 33 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.4.44</u>		<p data-bbox="299 231 809 255">IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p data-bbox="299 296 467 319">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="401 337 785 356">Keine besonderen Erkenntnisse. -----</p> <p data-bbox="299 418 495 441">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="342 459 956 604">Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 29 Boote, in der Ostsee 28 Boote und 5 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der Kieler Bucht, im Fehmarn-Belt und in der Lübecker Bucht wurden insgesamt 4 Minen geräumt.</p> <p data-bbox="405 622 962 645">Geleitdienste wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p data-bbox="342 663 922 778">Kurz nach Mitternacht zum 5/4. wurde ein Bootshaus im Yachthafen Kopenhagen durch 5 Detonationen gesprengt. Militärischer Schaden ist nicht entstanden.</p> <p data-bbox="342 796 956 851">Kreuzer "Leipzig" hat in der Nacht zum 4/4. von Libau nach Gotenhafen verlegt.</p> <p data-bbox="342 869 956 1014">Im Finnenbusen wurden die Fahrzeuge der Narwa-Bewachung von fdl. Luftverbänden in Stärke bis zu 35 Maschinen angegriffen. 2 Abschüsse wurden erzielt. AF 35 wurde beschädigt, konnte jedoch mit eigener Kraft nach Loksä einlaufen.</p> <p data-bbox="342 1032 946 1087">Netzlegerarbeiten wurden planmäßig fortgesetzt. -----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">47</span>
<p><u>4.4.44</u></p>		<p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>U 852 hat nach dem Fernen Osten auslaufend am 15/3. griech. D. "Peleus" (4.695 BRT) in FF 4983 und am 1/4. in GR 5699 (vor Kapstadt) einen Transporter vom Typ "Tosari" (7.000 BRT) versenkt. Boot meldet im Kapgebiet starken Verkehr bei ungeübter Abwehr.</p> <p>U 762 sichtete 1700 Uhr in BC 9546 5 Rauchwolken, vermutlich Kurs Ost. Fühlung ging verloren.</p> <p>U 302, 667 und 267 haben Op.Gebiet nach Osthälfte BD verlegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>In Belgien / Nordfrankreich wurden am Tage 12 Feindflugzeuge im Raum Ostende - Calais - Lille mit Angriff auf Flugplatz Vendeville gemeldet. Nach Westfrankreich flogen 4 Flugzeuge in den Raum Bordeaux ein ohne anzugreifen.</p> <p>Aus dem Süden sind 3 Feindflugzeuge durch Frankreich nach England geflogen. In der Nacht zum 5/4. sind in Belgien / Nordfrankreich 5 Feindeinflüge, in den Raum Cherbourg 2 Feindeinflüge mit BAW gemeldet. Außerdem sind aus dem Süden 2 Feindflugzeuge in den Raum St. Raphael und 18 Kampfflugzeuge in den Raum Carcassonne - Perpignan vermutl. zum Agentendienst eingeflogen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.4.44		<p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage ist keine Feindtätigkeit festgestellt. In der Nacht zum 5/4. flogen 60 Feindflugzeuge in das rhein.westf. Industriegebiet und griffen Köln, Aachen sowie mit vereinzelt Bomben Essen, Krefeld und andere Orte an.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 3/4. wurden Split und Corfu von fdl. Flugzeugen angegriffen. In Italien wurden Eisenbahnziele, Bahnhöfe und Brücken angegriffen. In Frontgebiet wurden 550 Feindflugzeuge festgestellt, von denen 3 durch Flak abgeschossen wurden. In der Nacht zum 4/4. wurden Fabriken in der Nähe von Budapest von starken Feindverbänden angegriffen. 6 eigene Nachtjäger schossen 3 Wellington ab. Außerdem wurde ein Abschuss durch Flak erzielt. Einzelne Flugzeuge sind aus dem Raum Budapest zur Agentenversorgung bis nach Krakau und Radom vorgedrungen.</p> <p>Außerdem wurden in dieser Nacht 19 Flugzeuge zur Bandenversorgung auf dem Balkan gemeldet. 5 Flugzeuge griffen auslaufend Boote im Hafen St. Stefano wirkungslos an. Eigene Flugzeuge führten in der Nacht zum 4/4. im Landegebiet Aufklärung durch.</p> <p>Ein mittelschwerer Angriff wurde von 150 - 200 Flugzeugen am Tage auf Bukarest durchgeführt. Etwa 200 eigene Jäger waren eingesetzt. Nordbahnhof wurde stark betroffen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.4.44</u>	<u>Osttraum:</u>	<p>An der Ostfront wurden am 3/4. 1115 eigene Einsätze und 680 Feindeinsätze bei 8 eigenen und 36 fäl. Verlusten gezählt.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 3/4. 0730 Uhr sind 12 Frachter in Ballast aus Gibraltar in den Atlantik ausgelaufen. Ein Truppentransporter ist vom Atlantik her in Gibraltar eingelaufen und hat am 4/4. 1850 Uhr Reise in das Mittelmeer fortgesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor der franz. Südküste wurde ein Geleit mit 344 BRT durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nacht zum 4/4. sichtete eigene Luftaufklärung um Mitternacht vor dem Landekopf ein Geleit aus 40 Einheiten auf Kurs 300°. Im übrigen wurden am 4/4. wesentliche Änderungen im Seegebiet vor Anzio nicht festgestellt. Weitere Erkenntnisse liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.4.44		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Minenschiff "Oldenburg" hat Minenaufgabe "Herz König" westlich Spezia und 2 TA-Boote haben Minenaufgabe Anthipole südlich Elba planmäßig durchgeführt. "Oldenburg" wurde nach Durchführung der Aufgabe 15 sm westl. Spezia in der Nacht zum 3/4. von fdl. Aufklärungsflugzeug vergeblich mit Bomben angegriffen. Geleite wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>U 969 hat neues Op.Gebiet zwischen den Längen von CH 9535 und CJ 7825 zugewiesen erhalten.</p> <p>Dt. Markdo. Italien hat auf Anfrage gemeldet, daß monatlich 600 - 700 Stück KMA im eigenen Raum lieferbar sind, falls Rohstoffzuteilung durchgeführt wird. Skl erteilt Weisung, Fertigungsauftrag zu erteilen, soweit Bedarf für KMA-Einsatz im dortigen Raum vorhanden ist.</p> <p>Bezüglich Rohstoffzuteilung wird S Wa entsprechend angewiesen.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nacht zum 4/4. wurden NO-wärts Brindisi 11 Handelsschiffe und 2 Bewacher auf NO-Kurs gemeldet. Durch Gerät wurden 38 sm ostw. Ortona 2 Schiffsziele erfaßt.</p> <p>Luftaufklärung stellte im Hafen Vis 1 S-Boot, 4 Kriegsfahrzeuge, 2 Motorboote und 60 Segler fest. Lagosta wurde nicht eingesehen.</p> <p>In den letzten Tagen sind kleinere Partisanentrupps unter Führung engl. Offiziere auf</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	49
4.4.44		<p>Corcula und in Mljet gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>S 36 ist 0230 Uhr wegen Wetterlage in Cattaro wieder eingelaufen. S 61 ist in Pola eingelaufen.</p> <p>S 30, 33 sind von Pola nach Cattaro ausgelaufen.</p> <p>Ob.d.L. Füstb. unterrichtet Skl nachrichtlich von Mitteilung an Lw.Kdo. SO und OKW / W.F.St. über beabsichtigten Einsatz von Luftstreitkräften für Unternehmen "Freischütz". Vorgesehen sind 2 Jagdgruppen, eine Schlachtgruppe FW 190, eine Schlachtgruppe Ju 87, 2 Kampfgruppen Ju 88 und eine Beleuchterstaffel; ferner 1 Transportgruppe Ju 52 zusätzlich zu den bei Lw.Kdo. SO bereits eingesetzten Transportverbänden und, soweit benötigt, 2 Luftlandegruppen, die bereits im Bereich des Lw.Kdo. SO eingesetzt sind.</p> <p>Ob.d.L. Füstb. hält endgültige Festlegung des Termins im Hinblick auf die notwendigen Verlegungen und Vorbereitungen für dringend erforderlich.</p> <p>-----</p>	
		<p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Am 3/4. abends wurden im Hafengebiet Kalymnos mehrere Minenabwürfe beobachtet. Der Hafen ist gesperrt.</p> <p>Am 4/4. wurde rege Feindlufttätigkeit über der Ägäis und Westgriechenland festgestellt. 0025 Uhr wurde ein Fahrzeug des Seekmdt. Westgriechenland an Südspitze Corfu wirkungslos mit Bomben angegriffen. 0915 Uhr drang ein fdl. Uboot in den Hafen Monemvasia ein und tauchte dort auf. Einsatz von 4 Ju 88 blieb ohne Ergebnis.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.4.44		<p>Säuberung Halbinsel Pelion ist abgeschlossen. Kriegsmarine hat dabei ein Küstenfahrzeug durch Strandung verloren.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>VP-Streifen in Kertschstraße blieb in der Nacht zum 4/4. ohne Feindberührung. Wegen Wetterlage waren S- und R-Boote sowie U-Jagdverbände nicht eingesetzt. U-Jäger 2301 ist von einem R-Boot in Konstanza eingeschleppt. Krimgeleite wurden ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.</p> <p>In der Nacht zum 5/4. wurde 10 sm NW-lich Poti 1 von 2 R-Booten im Artl.Gefecht von eigenem Uboot versenkt.</p> <p>Gruppe Süd meldet Stand der Auflockerung von Odessa vom 2/4. Seit 24/3. sind 50 Fahrzeuge abgezogen. Einzelheiten s. Fs. 2232.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Auf Anfrage meldet Mar.Att. Tokio jap. Erfahrungen bezüglich amerik. Ubootstaktik wie folgt:</p> <p>"1) Grundsätzlich Fächer mit letztjährig 3,0, diesjährig 3,5 Torpedos im Durchschnitt. Winkel zwischen 2 Torpedos 1,5 Grad.</p> <p>2) Tagangriffe 40, Nachtangriffe 60 Prozent, Hauptzeiten 3 bis 4 und 22 bis 23 Uhr. Morgendämmerung sehr selten.</p> <p>3) In Nähe Japan Mittel und Nordchinaküsten operieren Boote einzeln in abgegrenzten Gebieten. Bei Geleitzugsangriffen auf Überseewegen bisher nie mehr als 2 Boote beobachtet, von denen eins</p>





Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">51</span>
<u>5.4.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Reuter gibt aus angeblich zuständiger Quelle bekannt, daß der Rücktritt Edens vom Außenministerposten bereits beschlossen sei. Sein Nachfolger werde wahrscheinlich Lord Cranborne werden. Die Bekanntmachung des Wechsels werde jedoch noch einige Tage hinausgeschoben.</p> <p>Nach einer Reutermeldung aus Washington hat Staatssekretär Hull bekannt gegeben, daß USA gemeinsam mit Großbritannien versuchen, Portugal zur Aufgabe der Wolframlieferungen an Deutschland zu veranlassen.</p> <p>Der englische Bergarbeiterstreik in Yorkshire ist vom Arbeitsminister Bevin als große Krise bezeichnet. Es werden drastische Schritte gegen die kleine Gruppe der Streikhetzer angekündigt, die nicht in den Gewerkschaften zu suchen sind, sondern in der unabhängigen "Federation of fighting workers".</p> <p>Nach einer weiteren Reutermeldung hat das Algerienkomitee beschlossen, De Gaulle zum Chef der französischen Streitkräfte zu ernennen. Damit würde die Stellung Girauds unhaltbar.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei C/Skl.</u> =====</p> <p>I) <u>Skl / S:</u> Unterstaatssekretär Sparzani hat brieflich gegen Überlassung ital. Torpedobootes "Dessa" an Kroaten Einspruch erhoben. Maßnahme ist für Italiener verständlicherweise psychologisch schwer tragbar. C/Skl entscheidet, daß Admiral</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.4.44</u>  (63)		<p>Sparzani klar gemacht werden muß, daß Italiener in Dalmatien nicht eingesetzt werden können und daß das Torpedóboot, und zwar nicht "Dessa" allein sondern noch 2 weitere, <sup>die</sup> sich in der Adria befinden, dort dringend benötigt werden, daß deutsches Personal nicht zur Verfügung steht, wohl aber kroatisches. Zu Überlegen bleibt, ob und welche Kompensation den Italienern angeboten werden kann.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Chef 3/Skl</u>: Churchill hat laut Reuter Gesamtverluste des britischen Empire in 4 ersten Kriegsjahren mit 667.159 Mann angegeben. Zahl setzt sich aus 158.741 Gefallenen, 78.204 Vermißten, 159.219 Verwundeten und 270.995 Kriegsgefangenen zusammen. Hiervon entfallen auf Verluste des Mutterlandes 387.996 Mann, darunter 120.958 Tote, 29.469 Vermißte, 93.622 Verwundete und 143.947 Kriegsgefangene. Außerdem erlitt die britische Zivilbevölkerung während der ersten 4 Kriegsjahre Verluste in Höhe von 109.101 Personen, darunter 49.730 Tote und 59.371 Schwerverletzte. Hierzu kommen außerdem noch die Verluste der Handelsseeleute auf britischen Schiffen mit insgesamt 30.314 Mann, darunter 26.317 Tote.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Aus diesen Zahlen ergibt sich einmal der verhältnismäßig große Anteil des Mutterlandes an den Kriegsgopfern, zum andern aber die absolut geringe Anzahl von Blutopfern, die das britische Empire bis jetzt in diesem Kriege gebracht hat.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.4.44	III)	<p>Betr. "Tirpitz" wird innerhalb der Marine folgende Sprachregelung vorgeschlagen:  "Bei dem Luftangriff auf das Schlachtschiff "Tirpitz" am 3/4. erzielte der Gegner einige Treffer an Oberdeck, die Personalverluste und leichte Schäden zur Folge hatten. Die Gefechtsbereitschaft von "Tirpitz" ist hierdurch nicht beeinträchtigt worden. Die Schäden werden in kürzester Zeit wieder hergestellt sein."C/Skl ist einverstanden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) <u>Heereslage:</u></p> <p>Im Raum NW-lich Odessa hat sich der <sup>K</sup>Feinddruck wesentlich verstärkt. Die Feindspitze ist bis auf 20 km an das Stabsquartier der 6.Armee bei Strasburg herangeschoben.</p> <p>Durchbruchskampf 1.Armee wird trotz schwieriger Versorgungslage positiv beurteilt. Entscheidungssuchender Angriff von 2 fdl. Panzerarmeen zwischen Dnjestr und Pruth mit Stoßrichtung Süden ist angelaufen.</p> <p>Bei Heeresgruppe Mitte wird im Raum Kowel hart gekämpft. Lage Tarnopol ist äußerst hart. Angriff 2.SS-Pz.Korps beginnt.</p> <p>Der Abwehrerfolg im Raum südlich Pleskau hält an.</p> <p>HVO ist der Auffassung, daß sich angesichts des Durchbruchs nördl. Odessa die zuletzt befohlene Linie nicht mehr halten läßt, und zweifelt erneut die Möglichkeit, daß Odessa überhaupt gehalten werden kann. Die dort eingesetzten Truppen würden bei einem späteren Zurückgehen durch die geringen Übergangsmöglichkeiten im unteren Dnjestr in schwierige</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>5.4.44</u></p>		<p>Lage kommen. HVO bittet daher um Prüfung, inwieweit Marine zunächst vorausschauend für Übersetzen von Nachschub helfen kann.</p> <p>Nach Mitteilung Genstb.d.H. ist Heeresgruppe A in Heeresgruppe Südukraine, Heeresgruppe Süd in Heeresgruppe Nordukraine umbenannt.</p> <p>-----</p> <p>V) Gen.Quartiermeister Heer bittet um baldmöglichste Mitteilung, wieviel Ladetons die Marine als monatliche Leistung für die Krimversorgung nach Ausfall des Hafens Odessa zur Verfügung stellen kann. Außerdem wird um Prüfung gebeten, ob bisherige Forderung der Marine von monatlich 5.000 ts Nachschubbedarf zur Krim auf Grund der zu erwartenden Minderleistung herabgesetzt werden kann. Gruppe Süd ist um Stellungnahme ersucht worden.</p> <p>Aus einem Funkspruch des Kmdr. Admiral Schwarzes Meer an Gruppe Süd, der mitgelesen wurde, ist zu entnehmen, daß Admiral Schwarzes Meer tonnagemäßig Krimversorgung mit 35.000 t von Konstanza aus für durchführbar hält, sofern der Nachschub auf der teilweise eingleisigen Strecke Bukarest - Konstanza sichergestellt ist. Beeinträchtigung durch wechselnde Wetterlage ist bekannt. Wenn Odessa Operationsbasis für starke Feindstreitkräfte wird und eigene Seekriegsmittel nicht mehr ausreichen, wird Verlust Odessa für Krimnachschub einschneidende Bedeutung gewinnen. Außerdem hat Admiral Schwarzes Meer Unterrichtung über politische Haltung Rumäniens erbeten, da nach Angabe des Führers der rumänischen Seestreitkräfte die öffentliche Meinung in Bukarest z.Zt. im Absinken ist und die Auffassung umläuft,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.4.44		<p>daß die deutsche Wehrmacht nicht mehr könne oder wolle.</p> <p>W.F.St. op (M) wird von l/Skl über den letzten Absatz des mitgelesenen Fuhspruchs unterrichtet.</p> <p>-----</p> <p>VI) Entsprechend der Weisung von Skl meldet Gruppe Süd zu dem Transportproblem Krim:</p> <p>"1.) Schiffsräummäßige Voraussetzung: Versorgung Krim unabhängig von Odessa:</p> <p>a) Großschiffsraum wird eingesetzt auf direktem Weg Konstanza bzw. Donau - Sewastopol, womit nach Erfahrungen Februar / März die Forderung erfüllt werden kann.</p> <p>b) Dazu Kleinschiffsraum und Schlepperverkehr bei Ausnutzung jeder irgendwie brauchbaren Wetterlage, ggf. unter weiterem Heranziehen Donau-Schiffsraum sowie Lufttransport, darf nur als Reserve für zu erwartende Ausfälle bewertet werden.</p> <p>2.) Basismäßige Voraussetzung. Halten Galatz und Streifens nördl. unterer Donau, so daß auf Wasserweg keine Feindeinwirkung. Sonst:</p> <p>a) Reparaturkapazität bei zu erwartenden stärkeren Ausfällen durch Feindeinwirkung in See und auf Häfen nicht ausreichend.</p> <p>b) Reparaturmöglichkeiten und Beladung auf zu wenige, besonders gegen Luftwaffe schlecht zu schützende und wenig geräumige Häfen zusammengeballt.</p> <p>3.) Milit. Voraussetzung: a) Verstärktem russ. Luftwaffeneinsatz wie bisher nur durch verstärkte Luftsicherung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.4.44		<p>und Angriffe auf feindl. Flugplätze zu begegnen.</p> <p>b) Gegen Raum Odessa - Nikolajew - Perekop zu erwartenden Einsatz russ. U- und S-Boote und MKB wird stärkerer Geleitschutz und Einsatz eigener S-Boote als Abschirmung Fortführung Transporte, wenn auch unter Verlusten, ermöglichen. Frage, wie lange noch diese Verluste tragbar bzw. aus Reserven zu ersetzen, nicht zu übersehen. Zufuhr aus Ägäis nicht mehr möglich.</p> <p>c) Gegen feindl. Seestreitkräfte vom Zerstörer aufwärts keine geeigneten Schiffstypen zu Sicherung Geleite vorhanden. Rum. Zerst. mit teilweise bis auf 18 sm reduzierter Höchstgeschwindigkeit und ausbildungsmäßig Russe nicht gleichwertig. Bekämpfung möglich nur durch</p> <p>aa) Einsatz eigener S-Boote und U-Boote (Zaunkönig).</p> <p>bb) schlagartiger Einsatz Luftwaffe auf Grund Aufklärung, die auch nachts als lückenlose Überwachung während Laufens Geleite durchzuführen.</p> <p>cc) Blockierung Feindhäfen und Ausgänge durch von Seestreitkräften und vor allem von Luftwaffe zu werfende Minen. Mittel, insbesondere zum lfd. Ausgleich geräumter Sperren, unzureichend.</p> <p>dd) lfd. Einsatz Luftwaffe, um Häfen für Feinde unbenutzbar zu machen.</p> <p>Wirkung Mittel unter aa) und cc) beschränkt. Möglichkeit Luftwaffe gem. bb) und dd) zu übersehen, aber wohl kaum zu schaffen.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.4.44		<p style="text-align: right;">54</p> <p>4.) Bezüglich Einsatz stärkster Geleitsinheiten rum. Zerst. noch fraglich, ob Rum. gewillt sind, diese in neuer Lage einzusetzen. Zu gegebener Zeit werden entspr. Schritte von hier getan bzw. von dort erbeten.</p> <p>5.) Schaffung Voraussetzungen Krimversorgung daher nicht allein von Marine abhängig."</p> <p>Bei der Bedeutung dieser Frage werden die Voraussetzungen, die für die Durchführungsmöglichkeit der Transporte in Betracht kommen, sehr sorgfältig abgewogen werden müssen. Skl wird entsprechende Meldung an OKW / W.F.St. vorbereiten und dem Ob.d.M. vorlegen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>Aus Lageunterrichtung W.F.St. op (M):</u></p> <p>1) Ungarische Divisionen haben in letzten Tagen gut gekämpft. Positives Mitziehen ungarischer Wehrmacht und Festigung eigener Lage an SO-Front konnte nur durch Besetzung Ungarns erreicht werden. Einmarsch deutscher Truppen in Ungarn hat zu letztmöglichem Zeitpunkt bedeutsame Gefahr für eigene Kriegführung beseitigt.</p> <p>2) Auf Grund eingehenden Lagevortrags von op (M) betr. "Tirpitz" äußerte der Führer Eindruck, daß bedeutsamer Erfolg Gegners nicht nur durch Schwäche eigener Luftkräfte und völligen Mangel an Jagdschutz, sondern in erster Linie durch völlig gelungene Überraschung und kühne Angriffsführung erzielt wurde.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.4.44		<p>Op (M) hat Eindruck gewonnen, daß Führer insbesondere Mängel empfindet in eigenem Funkortungssystem, in Zusammenarbeit mit gesamer Küstenverteidigung Heer und Luftwaffe und im Meldernetz zwischen allen an Küste eingesetzten Stellen. Vorwarnzeit hätte auch unter Berücksichtigung Geländeschwierigkeit wesentlich länger sein müssen.</p> <p>Chef MND ist entsprechend unterrichtet worden.</p> <p>Im Zusammenhang mit "Tirpitz"-Fall machte Führer grundsätzliche Ausführungen über Wert eigener Schlachtschiffe in jetziger Kriegslage. Führer sieht keine erfolgsversprechende Verwendungsmöglichkeit für Schlachtschiffe im Nordraum mehr, äußerte, daß Aufwand für Einsatz und Erhaltung Schiffes in keinem Verhältnis zur Erfolgsmöglichkeit bei stets vorhandener Gegnerlage. Wenn schon starke Luftwaffenkräfte für Bewegen und Einsatz Schlachtschiffes erforderlich, dann würden Luftkräfte (Torpedo u. Bomber unter Jagdschutz) ohne großes Risiko Schlachtschiffreinsatzes besser für sich allein gegen Geleitzug eingesetzt. Auch Wert Schlachtschiffes in unserer Lage zur Abwehr Invasionen völlig illusorisch, da mit Gelingen Anmarsches bei feindlicher Luft- und Seeüberlegenheit keineswegs zu rechnen.</p> <p>Schlussfolgerung: Zwanzig Zerstörer oder zweihundert Schnellboote wären ihm in unserer Lage viel wertvoller, als ein Schlachtschiff.</p> <p>Bericht mit Entgegnungen von op (M) ist unter l/Skl 1095/44 Gkdos.Chefs. in KTB-Teil B Heft V abgelegt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.4.44</u>		<p>Ausführungen können Anlaß für Ob.d.M. zu grundsätzlichen Ausführungen über Schlachtschifffrage bei nächstem Führervortrag bieten.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Betr. Unternehmen "Tanne":</u></p> <p>1) Mit Zustimmung Ob.d.M., die fernschriftlich über Gruppe West herbeigeführt ist, wird an OKW / W.F.St. op (M) folgendes Fernschreiben der Skl gerichtet:</p> <p>"1. In letzten Tagen gefestigte Haltung Finnlands gibt Veranlassung, Prüfung vorzuschlagen, ob Durchführung "Tanne" mit finnischem Einverständnis ganz oder teilweise schon jetzt möglich ist.</p> <p>Abgesehen von erheblicher Erleichterung militärischer Durchführung würde jetzt auf finnische Anforderung erfolgende Besetzung bzw. Mitbesetzung wegen Änderung der Lage im Finnenbusen Schweden Möglichkeit zu Intervention bei späterer, möglicherweise für uns wieder ungünstigerer Entwicklung in Finnland nehmen.</p> <p>2. Falls Vorschlag zu 1. aus politischen Gründen nicht durchführbar, käme zur Vorbereitung "Tanne" in Frage, Seestreitkräfte nach Art Baltenflotte 1941 nach Inseln zu verlegen und nach und nach Stützpunktorganisation dafür zu schaffen. Ob und wieweit finnisches Einverständnis, das bisher zum Anlaufen angemeldeter Seestreitkräfte stets erteilt wurde, auch für derartig erweiterte Maßnahmen unter heutigen Umständen erreichbar ist, kann von hier nicht beurteilt werden."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.4.44</u> (65)		<p>Vfg. 1/Skl I b 1100/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III.</p> <p>2) Zu Operationsplan erhält MOK Ost folgende Weisung von Skl:</p> <p>"1.) Vorgelegter Operationsplan wird grundsätzlich genehmigt. Sorgfältige, gut durchdachte Planungsarbeit wird anerkannt.</p> <p>2.) Im Anschreiben gestellte Anträge werden gesondert weiter verfolgt.</p> <p>3.) Zu navigatorischer Erkundung:</p> <p>a) Nachrichtenbeschaffung muß sehr vorsichtig und unauffällig gehandhabt werden, um Argwohn bei Finnen, Schweden und Gegnern zu vermeiden. Durchführung dortigen Vorschlags auf Vorziehen Kampfgruppe und Aalandsinseln z.Zt. noch nicht möglich. Hierüber folgt weiteres.</p> <p>b) Skl sieht beste praktische Aushilfe in Feststellen derjenigen Offiziere, die bereits während Dauer des Krieges im Gebiet Aalandsinseln Ortskenntnisse erworben haben und Bereitstellung dieser für Durchführung "Tanne".</p> <p>4.) Zu Streitkräfte für Hochland (9 des Vorgangs):</p> <p>Abgesehen von Wiederbereitwerden z.Zt. in Werft befindlicher 3. Msfl. keine Möglichkeit, weitere M-Boote aus anderem Bereich abzuziehen und FdM Ost zuzuteilen. MOK muß sich mit eigenen Mitteln behelfen.</p> <p>5.) Aus Vorgang nicht ersichtlich, wann und wo, S. 33, 1. Zeile genannten besonderen Landungskommandos der Division auf Kreuzer eingeschifft werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.4.44		<p>6.) Besetzung der Batterien Enskär und Kökar möglichst frühzeitig durchführen (s. 32/33 und 39 des Vorgangs). Enskär für Beherrschung Aalandsee von besonderer Bedeutung. Bei Besetzung erst am X + 1 Tag besteht Gefahr, daß, auch wenn kein Widerstand, Geschütze durch einzelne beherzte Leute zerstört werden.</p> <p>7.) Zu Überführung Mar.Batterie aus Norwegen (Vorgang S. 17): Falls nicht Vorbefehl sehr frühzeitig gegeben werden kann, wahrscheinlich, daß wegen langer Abbaufrist Batterien nicht zu vorgesehenerm Zeitpunkt verschifft werden können und auf jeden Fall sehr spät auf Inseln eintreffen. Daher erscheint zweckmäßig, Lösung des Personals von den Batterien, frühzeitige Verschiffung der Personaleinheiten und zunächst Verwendung zur Besetzung finnischer Batterien (Siehe Ziffer 6). MOK diese Lösung, vor allem hinsichtlich zusätzlich erforderlichen Schiffsraum, Eingliederung in Transportplanung und Möglichkeit des Anlandwerfens überprüfen und Ergebnis melden."</p> <p>3) Zu Vorschlag Ob.d.L. Lw.Füstb. (s. KTB 4/4.) hat Skl im Benehmen mit MOK Ost an OKW / W.F.St. op (M), nachr. Ob.d.L. Füstb. I a KM folgende Stellungnahme übermittelt:</p> <p>"A. Zusammenfassung Unternehmen gegen Aalands und gegen Hochland unter einem Stichwort unzuweckmäßig. Daher Vorschlag</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Stichwort "Tanne West" = Besetzung Aalands,</li><li>2. Stichwort "Tanne Ost" = Besetzung Hochland</li><li>3. Stichwort "Tanne" = Besetzung Aalands und Hochland.</li></ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.4.44		<p data-bbox="313 238 555 263"><b>B. Befehlsregelung:</b></p> <ol data-bbox="355 276 994 659" style="list-style-type: none"><li data-bbox="355 276 994 329">1. H.E. Durchführung Seetransport und Anlandung jedes Landeunternehmens Aufgabe der Marine.</li><li data-bbox="355 344 994 492">2. Da bei "Tanne West" Änderung Befehlsführung Gesamtoperation im unmittelbaren Anschluß an Anlandung unzumutbar, Gesamtführung "Tanne West" durch Ob.d.M. von OKW befohlen.</li><li data-bbox="355 508 994 659">3. Durchführung "Tanne Ost" erfolgt in unmittelbarer Anlehnung an Operationsraum Heeresgruppe Nord. Daher Gesamtführung durch Genstb.d.H. zweckmäßig. Zusammenarbeit mit Heeresgruppe Nord bisher reibungslos verlaufen.</li></ol> <p data-bbox="355 674 1022 765"><u>Zu 2. und 3.:</u> Wegen örtlich getrennter Operationsräume Zusammenfassung Gesamtführung von "Tanne West" und "Tanne Ost" nicht erforderlich.</p> <ol data-bbox="355 780 994 1218" style="list-style-type: none"><li data-bbox="355 780 994 901">4. Da "Tanne I" nur Luftlandeunternehmen, Führung durch Ob.d.L., Aufgabe Kriegsmarine Durchführung Seetransport auf Seeweg nachzuführender Streitkräfte nach Anforderung Ob.d.L.</li><li data-bbox="355 916 994 1218">5. Für erbetene Weisung für kombiniertes Unternehmen "Tanne" und "Tanne I" Beauftragung einer höheren Führungsstelle noch erforderlich. Da für Durchführung Seetransport auf jeden Fall Marine verantwortlich, steht hierbei Schaffung klarer Unterstellungsverhältnisse zwischen Heer und Luftwaffe, d.h. Regelung für Führung an Land nach Anlandung bei Besetzung, Übernahme und Einrichtung Inselverteidigung im Vordergrund."</li></ol> <p data-bbox="355 1233 994 1285">Abschrift Vfg. 1/Skl 1108/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.4.44	III)	<p><u>Betr. Unternehmen "Freischütz":</u></p> <p>OKW / W.F.St. op (M) übermittelt zur vorläufigen Unterrichtung:</p> <p>1) "OKW / W.F.St. neigt auf Grund Lagebeurteilung Heer, Kräfterlage Luftlage sowie vom Pz.AOK 2 übermittelter Stellungnahme Admiral Adria zur Auffassung, daß Wegnahme Lissa unterbleiben muß, da Kräftezuführung Luftwaffe nur vorübergehend möglich, spätere Versorgung nicht sichergestellt und zweifellos eintretende Verluste schwerwiegend. Auch General Waffen-SS Phleps von 5. SS-Gebirgskorps bei heutiger Besprechung Überzeugung geäußert, daß Wegnahme bei jetziger Stärke feindlicher Besetzung, völliger Luft- und Seeherrschaft Gegners, kurzen Nächten und Unmöglichkeit ausreichender Dauerversorgung nichtmehr möglich. Phleps hält gegenwärtige Kräfteverteilung auf Inseln und Küste Abschnitt dalmatinischer Inseln für unzumutbar, da weder Insel noch Küste ausreichend gesichert. Vertritt Standpunkt, auf denjenigen Inseln, die für eigenen Schiffsverkehr wichtig, Kräfte in Komp. bis Battl.Stärke in festen Plätzen zusammenzufassen und von dort aus durch Jagdkommandos Inseln in Ordnung zu halten, die übrigen Inseln aber zu räumen. Im einzelnen gedacht an Besetzthalten von Brac mit einem Batl. äußerste Ostspitze von Hvar und Ostteil von Peljesac. Dagegen Räumen von Corcula und Mljet.- Erbitte hierzu Stellungnahme von Skl.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>5.4.44</p>		<p>2) Sicherung Südostrau: Dauernde Störungen durch Einsickern von Tito-Banden von nördl. der Save aus Raum Morovic. Dieser soll überflutet werden. Außerdem soll zur Sicherung dieses Abschnittes Einsatz ungarischer Monitore auf diesem Save-Abschnitt geprüft werden. Erbitten Stellungnahme."</p> <p>Entsprechende Stellungnahme von Skl lautet:</p> <p>1.) Skl hält in 1/Skl 42406/43 Gkdos. vom 20.12.43 aufgestellte Beurteilung Wichtigkeit dalmatinischer Inseln aufrecht. Nichtbesetzung Inseln Lissa und Lagosta bedeutet praktisch Einräumen Brückenkopfes für Gegner, und weitere Räumung von Inseln Erweiterung dieses Brückenkopfes. Bei derzeitiger katastrophaler Verlustlage Seestreitkräfte Wiedereroberung einmal geräumter Inseln ganz unwahrscheinlich.</p> <p>2.) Räumung von Corcula und Mljet ist gleichbedeutend mit Aufgabe Dubrovnik als Hafen, da in Kürze keine eigenen Seefahrzeuge Dubrovnik werden erreichen können.</p> <p>3.) Kann "Freischütz" aus Kräftemangel nicht durchgeführt werden, so muß Skl auf Besetzt halten bisher in eigener Hand befindlicher Inseln bestehen, wenn Wehrmachtsnachschub südlich Split und Bauxit-Transport in irgendeiner Form aufrechterhalten werden soll. Folgen treffen nicht Marine, sondern in erster Linie das Heer, das infolge Fehlen Nachschubes nach Lagebeurteilung Skl in Kürze Stützpunkte wird räumen müssen. Jedes Aufgeben von Stützpunkten zieht infolge Unterbindung Seeverkehrs bald die Aufgabe weiterer Stützpunkte nach sich.</p> <p>4.) Stellungnahme zum Einsatz ungarischer Monitore auf Save nicht möglich, Anfrage bei Gruppe Süd läuft."</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse																																	
<p><u>5.4.44</u></p> <p>(67)</p>		<p align="right">58</p> <p>Gruppe Süd ist zu Stellungnahme betr. Absicht Einsatzes ungarischer Monitore auf Save im Gebiet Morovic aufgefordert. (1/Skl I m 1104/44 Gkdos.Chefs. Abschrift in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p align="center">-----</p> <p>IV) Aus Bericht 2/Skl BdU op über Ubootsstand am 1.IV. ergibt sich:</p> <p>In Dienst am 1.III.44 <span style="float:right">442 Boote</span></p> <p>Verluste im März:</p> <table style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding-left: 40px;">Front</td> <td style="text-align: right;">16</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 40px;">Toulon</td> <td style="text-align: right;">2</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 40px;">Heimat</td> <td style="text-align: right;">2</td> <td style="text-align: right;">20 "</td> </tr> <tr> <td colspan="2"></td> <td style="border-top: 1px solid black; text-align: right;">2</td> </tr> <tr> <td>Sonstiger Abgang</td> <td></td> <td style="text-align: right;">2 "</td> </tr> <tr> <td>Indienststellungen im März</td> <td></td> <td style="border-top: 1px solid black; text-align: right;">24 "</td> </tr> <tr> <td colspan="3"> </td> </tr> <tr> <td>Stand am 1.IV.</td> <td></td> <td style="text-align: right;">444 Boote,</td> </tr> <tr> <td>davon Frontboote</td> <td style="text-align: right;">166</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Erprobungsboote</td> <td style="text-align: right;">192</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Schulboote</td> <td style="text-align: right;">86</td> <td style="border-top: 1px solid black; text-align: right;">444</td> </tr> </table> <p align="center">-----</p>	Front	16		Toulon	2		Heimat	2	20 "			2	Sonstiger Abgang		2 "	Indienststellungen im März		24 "				Stand am 1.IV.		444 Boote,	davon Frontboote	166		Erprobungsboote	192		Schulboote	86	444
Front	16																																		
Toulon	2																																		
Heimat	2	20 "																																	
		2																																	
Sonstiger Abgang		2 "																																	
Indienststellungen im März		24 "																																	
Stand am 1.IV.		444 Boote,																																	
davon Frontboote	166																																		
Erprobungsboote	192																																		
Schulboote	86	444																																	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.4.44</u>		<p data-bbox="422 232 598 258" style="text-align: center;">L a g e 5/IV. =====</p> <p data-bbox="246 303 868 329">I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p data-bbox="308 367 692 390" style="text-align: center;">Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p data-bbox="464 412 619 427" style="text-align: center;">-----</p> <p data-bbox="246 500 640 526">II. L a g e W e s t r a u m . =====</p> <p data-bbox="246 563 422 586">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="288 606 951 783">Bei 15. Gruppe wurden 7, bei 19. Gruppe 40, bei Azoren-Staffeln 2 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Im südlichen Einholgebiet wurden im Funkbetrieb 17 alliierte Einheiten erfaßt. Im nördl. Einholgebiet wurden 2 alliierte Einheiten und 1 engl. Einheit geortet.</p> <p data-bbox="288 798 951 1221">Flugzeuge der 19. Gruppe meldeten am 5. und 6/4 eine größere Anzahl von ASV-Ortungen, die sich mehrfach als Fehlortungen herausstellten. In der Kanal-Enge wurde am 4/4. 2305 Uhr bis zum 5. abends andauernd Funkmeßträger durch Funkmeßbeobachtung festgestellt, und zwar handelt es sich um mehrere Einheiten, die auf- und absteigen. Bewegungen liegen südlich von Geleitweg bis zur Entfernung etwa 10 sm westl. und NW-lich Kap Gris Nez. Gruppe West nimmt Minenräumarbeiten an, möglicherweise im Zusammenhang mit Invasionsvorbereitungen. Eigene Funkmeßgeräte sind durch Feindeinstrahlung gestört. Infolge schlechter Sicht war eigener Artl.-Einsatz bisher nicht möglich.</p> <p data-bbox="495 1244 650 1259" style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	59
5.4.44		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Ein Uboot wurde einlaufend geleitet.</p> <p>5.Tfl. ist nach Durchführung der Übungen 0315 Uhr in La Pallice wieder eingelaufen. Die Flottille ist 1430 Uhr zum Tag- und Nachtschießen erneut ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Westlich Nieuport wurden 2 Minen geräumt. In den Morgenstunden des 6/4. wurden Feindziele im Seegebiet westl. und nördl. Les sept Iles geortet. Beabsichtigter Einsatz 9.Sfl. auf Ortungsziele ist wegen Mondhelligkeit ausgefallen.</p> <p>Hafenschutzboot FH 26 ist infolge Minentreffer bei Ansteuerungstonne Le Havre gesunken, Besatzung gerettet.</p> <p>-----</p> <p>III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Geleit-, Minensuch- und Sicherungsdienst wurde bei Tage durchgeführt. Minensuchtätigkeit fiel nachts wegen stürmischen Windes aus. Im Bereich südlich Helgoland wurden 2 Minen geräumt.</p> <p>Geleit 491 Elbe - Hoek ist mit 1 D. 0800 Uhr angelaufen. Geleit 1239 Hoek - Elbe ist mit 6 D. 2130 Uhr von Hoek angelaufen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.4.44</u>		<p>Von 1340 - 1520 Uhr wurden fdl. Flugzeuge durch schwere Marineflak im Bereich Hoek von Holland, Ymuiden sowie Emden und Norderney unter Beschuß genommen.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe waren 12 Flugzeuge eingesetzt.</p> <p>Nach Funkbetrieb stand russ. Zerstörer "Gremjaschtschi" in See und erhielt 1800 Uhr einen Funkspruch höchster Dringlichkeit von Poljarnoje.</p> <p>Eigene Luftaufklärung meldete am 5/4. 0750 Uhr nördl. Jokonga 11 Handelsschiffe, 7 Bewacher und 1 Uboot auf Kurs 300°, 0800 Uhr vor Jokonga 2 Handelsschiffe auf gleichem Kurs, 0826 Uhr nördlich Gorlo-Straße 12 Handelsschiffe, 5 Zerstörer und 4 Bewacher auf Südkurs. An Kolküste standen einzelne VP-Boote. Bewegungen stehen offenbar mit Zusammensetzung QP-Geleitzuges in Zusammenhang.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>1) <u>Luftangriff auf "Tirpitz":</u></p> <p>Nach Meldung Admiral Polarküste wurden von den angreifenden Flugzeugen durch "Tirpitz" 4, durch Marineflak 11 und durch Sicherungsfahrzeug 1 abgeschossen. Damit wären 50 % der eingeflogenen Feindmaschinen vernichtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	60
<p><u>5.4.44</u></p>		<p>4.Zfl. hat Kurzbericht über den Luftan- griff vorgelegt. Abschrift s. Fs. 0125.</p> <p>Z 38 und Z 34 haben die Aktion an der Ost- kante des Warnggebietes im Altafjord stehend beobachtet. Der Angriff stellte sich für sie als Einsatz von Sturzbombern über vernebelten Kaafjord dar. Beim Einlaufen in den Kaafjord sind die Zerstörer längsseits D. "C.A. Larsen" gegangen, wo in 6-stündiger Löscharbeit das ausgebrochene Feuer mit dem Erfolg bekämpft wurde, daß Schiff und Ladung erhalten blieben. "Tirpitz" wurde durch Nachrichtenübermittlung, Sanitäts- personal und Flakschutz unterstützt.</p> <p>"Tirpitz" meldet am 4. abends, mit 3 Wellen voll klar ist. Weiterer Bereitschaftsstand s. Fs. 0427.</p>	
<p>(68)</p>		<p>2) <u>Bekämpfung PQ 31:</u></p> <p>Admiral Nordmeer / BdU Norwegen hat Er- fahrungsbericht PQ 31 für die Zeit vom 31/3. bis 4/4. vorgelegt. Ausfertigung gemäß 1/Skl 10318/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a. Trotz günstiger Stellung aller Boote während der gesamten Opera- tion erreichten nur wenige Boote Fühlung mit dem Geleitzug selbst. Dagegen wurden unverhältnismäßig viele Zerstörersicherungen angetroffen. Der Fern- sicherung ist es vor allem am Nachmittag des 2/4. gelungen, einen großen Teil der Boote im Süden des Geleitzuges zu binden.</p>	
<p>(69)</p>		<p>Die fdl. Luftsicherung hielt sich im Rahmen des üblichen. Nach der Meldung eines Kommandanten ist der "Martlet"-Trägertyp gepanzert, so daß 2 cm ohne Wirkung blieb, und trägt mindestens 5 Wabos. Wetterlage war im großen und ganzen günstig. Der Geleitzug lief während der gesamten Operation durchgehend 10 sm. Diese hohe Geschwindigkeit</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.4.44</u>		<p>keit bedeutet für die Uboote eine wesentliche Erschwerung. Enge Zusammenarbeit mit Fliegerführer Lofoten, durch den gesamte Geleitaufklärung einheitlich geleitet wurde, hat sich ausgesprochen gut bewährt. Die Fühlunghaltertätigkeit wurde von den eingesetzten Flugzeugen tadellos durchgeführt. Der Verlust von 6 eigenen Maschinen hat die Einsatzbereitschaft, aber auch die schwierige Lage der eingesetzten Flugzeuge bewiesen. Die Abwehrverhältnisse durch fdl. Jagdluft führten dazu, daß an den beiden letzten Tagen während der Helligkeit auf Fühlungnahme verzichtet werden mußte.</p> <p>Die eigenen Verluste an Ubooten sind bisher nicht zu übersehen. Der Mißerfolg des Unternehmens gegen den Geleitzug selbst wird von FdU Norwegen mit der außerordentlichen Stärke der fdl. Fernsicherung begründet. Bei der gegebenen Abwehrlage wäre ein Erfolg gegen den Geleitzug selbst nur mit einer noch höheren Bootszahl denkbar gewesen. FdU weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß Kapazität der Nordraumwerften und Reparaturstellen eine Aufnahme von 36 - 38 Booten zuläßt. Eine weitere Verbesserung der Kampfaussicht für die Uboote im Nordraum wird in gleichzeitigem Einsatz von Kampfverbänden der Luftwaffe gesehen.</p> <p>Zur Erfassung QP-Geleits werden 7 Uboote als Gruppen "Donner" und "Keil" ab 6/4. 0200 Uhr in neuem VP-Streifen von AC 4135 bis AC 4575 aufgestellt. Gruppe "Donner" bleibt täglich getaucht von 0000 bis 1230 Uhr, Gruppe "Keil" von 1200 bis 0030 Uhr.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.4.44		<p>3) <u>Sonstige Lage:</u></p> <p>Am 5/4. wurden gegen 0100 Uhr an der finnisch / norwegischen Grenze 3 Norweger bei Jakobself durch russ. Greifkommando vermutlich auf S-Booten entführt.</p> <p>Nach Norden wurden 37, nach Süden 41 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p><del>XXXXXXXXXXXX</del></p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 26, in der Ostsee 20 Boote eingesetzt. Räumerfolge wurden nicht erzielt. Geleitdienst planmäßig und ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>MTS "Otter" hat von Pillau nach Reval verlegt.</p> <p>Netzarbeiten wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>Narwabewachung an westlicher Eisgrenze ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Am 5/4. hat Battr. Merekuela Saarkuela mit guter Trefferlage unter Beschuß genommen.</p> <p>-----</p> <p><u>V. Ubootkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p>U 218 hat Minenaufgabe vor St. Juan (Puerto Rico) durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.4.44</u>		<p>Am 5/4. 0843 Uhr hat U 962 in BD 3371 schnellen Einzelfahrer gesichtet. U 672 und U 473 haben AL 40 - 60 als Angriffsraum zugewiesen erhalten.</p> <p>Aus dem Indischen Ozean liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage wurden in Belgien / Nordfrankreich 30 Feindeinflüge in den Raum Brüssel - Amiens und 80 Feindeinflüge in den Raum Lille - Cambrai ohne Angriffstätigkeit gemeldet. In Westfrankreich sind 20 Feindeinflüge in den Raum Cognac - Bordeaux erfolgt. 60 Jabos haben im Raum Paris - Le Mans - Orleans Flugplätze mit Bordwaffen und Bomben angegriffen. 3 eigene Flugzeuge wurden zerstört. Im Raum Fecamp - Toulouse - St. Nazaire wurden 15 fdl. Flugzeuge gemeldet. Bei Lyon wurden 2 eigene Flugzeuge zerstört.</p> <p>Aus dem Süden sind 2 Feindflugzeuge in Frankreich eingeflogen.</p> <p>In der Nacht zum 6/4. sind im Seegebiet Ostende 4 Feindflugzeuge, in den Raum Somme-Mündung, Paris, St. Malo 100 Flugzeuge eingeflogen, die teilweise in den Raum Clairmont Ferrand bzw. La Rochelle, Gironde, Bayonne bis St. Jean de Luz weitergeflogen. Hafen des letzteren Platzes ist wahrscheinlich vermint. Toulouse wurde von 200 Feindflugzeugen aus 4 - 5000 m Höhe angegriffen. Heinkel- und Junkerswerke wurden beschädigt. Aus dem Süden sind 10 Feindflugzeuge in das See- und Küstengebiet Marseille eingeflogen, ohne anzugreifen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	62
5.4.44		<p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>50 fdl. Jagdflugzeuge flogen über Mannheim - Augsburg in den Süden des Reiches ein und haben mit Bordwaffen eine Reihe von Flugplätzen und Fliegerhorsten in Bayern angegriffen. In den Mittagsstunden drangen mehrere Feindflugzeuge aus Oberitalien in das Bodenseegebiet ein ohne anzugreifen.</p> <p>Am Nachmittag führte ein Jagdverband Bordwaffenangriff auf Arado-Flugzeugwerke Brandenburg durch, wo 6 He 111 leicht beschädigt wurden. Bei weiteren Angriffen auf Flugplatz Brandenburg wurden 3 He 177 und 13 Ju 88, auf Flugplatz Standal 12 Ju 88 und 2 Ju 52 zerstört bzw. beschädigt. Auf Flugplatz Gardelegen wurden 2 Ju 88 in Brand geschossen.</p> <p>In der Nacht zum 6/4. wurden nur Einzeleinflüge im westlichen Reichsgebiet festgestellt. Eigener Nachteinsatz ist nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 4/4. wurde geringe fdl. Aufklärungstätigkeit in der Ägäis und Adria gemeldet. Im ital. Frontgebiet wurden 500 Jabos und Aufklärer festgestellt. Im Raum Pescara - Terni - Orvieto - Perugia wurden Verkehrsanlagen und Eisenbahnziele angegriffen.</p> <p>Der Angriff auf Bukarest erfolgte am 4/4. mittags von 1347 - 1420 Uhr mit 150 - 200 4-mot. Flugzeugen, die mit starkem Jagdschutz aus Brindisi über Bar eingeflogen waren. Hauptziel bildeten Bukarest Nordbahnhof und Eisenbahnwerke. Beide Ziele wurden schwer getroffen. Die übrigen Schäden sind verhältnismäßig gering. Zur Abwehr waren 93 deutsche 30 bulgarische und 81 rumän. Jäger eingesetzt, denen zusammen 44 Abschnisse gelangen, davon 32 durch</p>	

(70)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.4.44</u>		<p>rumän. Jäger. 6 deutsche, 1 rumän. und 3 bulgar. Jagdflugzeuge wurden abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 5/4. wurden 9 Feindflugzeuge zur Bgndenversorgung auf dem Balkan beobachtet. 4 Feindflugzeuge griffen Schiffsziele bei St. Stefan an.</p> <p>Am 5/4. wurde das Ölgebiet von Floesti mit 200 - 250 4-mot. Feindflugzeugen unter starkem Jagdschutz angegriffen. Schäden erreichten nicht das Ausmaß des letzten Angriffes. Zur Abwehr waren 192 Jäger eingesetzt, darunter 67 deutsche. Insgesamt wurden 48 fdl. Flugzeuge abgeschossen, davon 23 durch rumänische Jäger. Verloren gingen 3 rumän. und 9 deutsche Jagdflugzeuge.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 4/4. 1369 eigene und 565 Feindflugzeuge bei 8 Verlusten und 46 Abschüssen gezählt.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 5/4. abends wurden in Gibraltar 1 "Cairo"-Kreuzer, 1 Kreuzer "Tromp"-Klasse, 17 Zerstörer, 4 T<sub>r</sub>ansporter, 10 T., 25 Frachter, 67 Kleinfahrzeuge, 1 amerik. LST, 1 Uboot und 156 Flugzeuge erfaßt.</p> <p>2130 Uhr ist ein Truppentransporter mit 2 Zerstörern vom Atlantik in Gibraltar eingelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	63
<u>5.4.44</u>		<p>In der Nacht zum 6/4. haben Gibraltar-Enge 20 Transporter mit 5 Zerstörern mit Kurs auf das Mittelmeer passiert.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In den Morgenstunden wurde 1 Uboot SO-wärts Toulon gesichtet, das nach ES-Anforderung tauchte.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nacht zum 5/4. standen nach Luftaufklärung an der Ostküste Sardinien und Corsikas 6 Handelsschiffe mit 2 Bewachern auf nördl. und südl. Kursen.</p> <p>Am 5/4. vorm. wurden im Landekopf Anzio weiterhin starke Ausladungen beobachtet. Sicherung des Landekopfes erfolgte durch einen Kreuzer, 3 Zerstörer und mehrere kleinere Einheiten. Westlich und südlich Nettunia wurden Minensuchboote bei der Arbeit gesichtet.</p> <p>13 sm westl. Anzio standen 25 Handelsschiffe mit 5 Bewachern mit Kurs auf Bonifacio-Straße.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 5/4. hat ein MAS-Boot Einsatz im Gebiet des Landekopfes wegen Maschinenschadens abgebrochen. Boot wurde auf Rückmarsch wirkungslos von fdl. Flugzeugen beschossen.</p> <p>0530 Uhr wurde südlich Insel Tino westl. La Spezia tauchendes Uboot gesichtet.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.4.44</u>		<p>Nach Eintreffen von Flak ist Livorno wieder als Zwischen- und Nachschubhafen vorgesehen.</p> <p>Unternehmen "Nachbrenner" durch 10 Tfl. (Beschließung Bastia) ist in der Nacht zum 5/4. wegen schlechter Sichtverhältnisse nicht durchgeführt worden.</p> <p>Dt. Markdo. Italien beantragt dringend Zuweisung von möglichst 500 UMB, notfalls BMC mit Reißleine, um anwachsenden Störungsversuchen des Seever sorgungswe ges durch fdl. leichte Seestreitkräfte entgegenzutreten.</p> <p>Fertigung der UMB, die im Februar nur 1/3 der sollmäßigen Höhe erreichte, hat auch im März statt der angesagten 1800 nur 500 Stück insgesamt ergeben. (Leistungsausfall infolge Luftschäden). Mit dieser Lieferung werden die Forderungen des FdM Ost gerade eben gedeckt. Nach Gesamtlage erscheint es jedoch berechtigt, dem Dt. Markdo. Italien unter geringer Schwächung der FdM-Ost-Versorgung zu helfen.</p> <p>Dt. Markdo. Italien erhält daher 300 BMC / S und 200 UMB mit Reißleine zugewiesen.</p>
		<p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p>
		<p>a) <u>Adria:</u></p>
		<p>Am 4/4. nachm. wurde an ital. Ostküste zwischen Barletta und Brindisi reger Einzelverkehr beobachtet. 2 Zerstörer und 8 Frachter, meist auf OSO-Kursen, wurden gesichtet.</p>
		<p>Bei Kap Maria di Leuca wurde ein Geleit aus 20 Handelsschiffen bis zu 5.000 BRT mit 5 Bewachungsfahrzeugen auf Kurs 30<sup>0</sup> gemeldet.</p>
		<p>Belegung Vis hat am 5/4. etwas abgenommen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	64
<u>5.4.44</u>		<p>Rücktransport der Kampfgruppe von Hvar und Brac ist noch nicht abgeschlossen.</p> <p>Am 4/4. 2200 Uhr meldete Dubrovnik 6 Schiffe im Küstengebiet.</p> <p>Im Gebiet Pola haben Partisanen am Ausgang des Arsa-Kanals eine Cementfabrik besetzt.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Das am 4. vorm. in Monemvasia eingedrungene Feind-Uboot feuerte 2 Schuß Artillerie auf die Altstadt und wurde durch Beschuß mit ortsfester Pak zum Tauchen <u>gezwungen</u> und aus dem Hafen vertrieben. Im Hafen liegende Flakfalle konnte nicht zum Einsatz gelangen, da das Uboot im toten Winkel lag.</p> <p>Nach Griechenaussagen sind am 3/4. im Hafen Aflemona auf Kythera 3 Motorsegler mit Ladung für Kreta an Bord sowie ein weiteres kleineres Fahrzeug durch auftauchendes Uboot versenkt.</p> <p>Am 5/4. 0745 Uhr ist vor Suda-Bucht ein Motorsegler aus dem Piräus-Kreta-Verkehr ebenfalls von fdl. Uboot durch Artl.Beschuß versenkt. Das Boot wurde durch 2 Salven der 10.Battr. MAA 520 zum Tauchen gezwungen. U-Jagd durch Arados blieb bis Dunkelwerden ohne Ergebnis.</p> <p>In der Nacht zum 4/4. wurde englisches Commandounternehmen mit etwa 50 Mann gegen eine Dienststelle auf Mythilene durchgeführt. 2 eigene Soldaten sind gefallen.</p> <p>1930 Uhr ist Unternehmen gegen Partisanen auf Hydra angelaufen. Aufgabe Marine besteht in Sicherstellung und Rückführung der von den Banden gekaperten Fahrzeuge.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.4.44		<p>c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung stand abends 80 sm westlich Eupatoria, und 70 sm WSW-lich Eupatoria je ein fdl. Uboot.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>MFP's in VP-Streifen in Kertschstraße wurden am 5/4. früh durch Feindbatterie ohne Wirkung beschossen.</p> <p>2 KFK-U-Jagdgruppen waren an Westküste Krim eingesetzt.</p> <p>Vor Odessa gestrandeter U-Jäger ist eingebracht.</p> <p>Im Zuge der Auflockerung von Odessa ist 6.000 t Schwimmdock mit Auflockerungsgut beladen unter Sicherung von 2 Sperrbrechern, 3 R-Booten und 8 U-Jägern nachm. von Odessa nach Konstanza ausgelaufen. Mit Hellwerden am 6/4. ist zusätzliche Sicherung durch D-Boote und weitere U-Jäger vorgesehen.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u> =====</p> <p><u>Karolinen:</u></p> <p>Zwischen dem 30. März und 1. April unternahmen feindliche Luftstreitkräfte Angriffe auf die Inseln Yap und Palau. Bei diesen Angriffen wurden nach jap. Meldung annähernd 80 Feindflugzeuge abgeschossen. Der angreifende Trägerverband wurde am 29/3. von der japanischen Luftaufklärung erfaßt und in den folgenden Tagen laufend angegriffen. Nach jap.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.4.44		<p data-bbox="409 241 740 284">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="267 317 947 695">Nach einer Reutermeldung aus Washington hat die Reise des stellvertretenden Außenministers Stettinius nach London eine größere Bedeutung gewonnen, als ihr ursprünglich zgedacht war, da eine Reihe wesentlicher Probleme zwischen den britischen und USA-Staatsmännern aufgetaucht seien. Es handelt sich u.a. um die Beziehungen zur Badoglio-Regierung, die Stellungnahme zu Frankreich bzw. dem Befreiungskomitee und um die Methoden, wie Finnland, Irland, Spanien und Argentinien veranlaßt werden können, sich der Strategie der alliierten Nationen anzuschließen.</p> <p data-bbox="267 718 906 929">Nach einer Associated Press-Meldung sollen englisch-amerikanisch-russische Besprechungen in Gang sein, die sich mit den Waffenstillstandsbedingungen und den Fragen betr. Nachkriegsdeutschland beschäftigen. Die Ergebnisse dieser Verhandlungen sollen den künftigen Verhandlungen von Stettinius in London als Ausgangsbasis dienen.</p> <p data-bbox="409 1028 766 1081">----- Lagebesprechung bei C / Skl. =====</p> <p data-bbox="267 1111 523 1141">I.) <u>Chef Skl. Qu A</u> :</p> <p data-bbox="315 1156 885 1277">Ob.d.L./Lw.Füstab hat mitgeteilt, daß dem Antrag auf Verstärkung der Flak für die Adria aus Kräftemangel nicht entsprochen werden kann.</p> <p data-bbox="315 1292 916 1353">Dieser Zustand des ständigen Kräftemangels ist unerträglich. So wird z.B. die Hauptwerft</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.4.44</u>		<p>in Monfalcone nur von 1 - 2 cm geschützt, obwohl diese Werft die Grundlage der ganzen Kriegführung in der Adria bildet.</p> <p>C/Skl. befiehlt Prüfung, ob Abzug von Flak aus Marinestützpunkten z.b.W'haven in Betracht gezogen werden kann. In den besetzten Westgebieten bestehen derartige Möglichkeiten nicht. Es soll geprüft werden, welche Bedeutung W'haven für die U-Bootskriegführung noch hat.</p> <p>II.) <u>Skl. / S</u> :</p> <p>Aus Unterhaltung zwischen Oberbefehlshaber Mar.Gruppe West und Unterstaatssekretär Sparzani ergibt sich, daß Kpt.z.See Grossi anstrebt, in Bordeaux Generalkonsul zu werden. Der Duce soll gebeten werden, die Entscheidung über Grossis Antrag bis zur Rückkehr Sparzanis aufzuschieben, da ihm dieser über die rein persönlichen Beweggründe des Antrages Aufschluß geben wird.</p> <p>III.) <u>Chef 3 / Skl.:</u></p> <p>(72) Nach dem Communiqué der brit. <del>Regierung</del> <sup>Admiralität</sup> ist der Angriff auf "Tirpitz" am Morgen des 3.4. durch 2 Wellen von Baracuda-Flugzeugen unter Jagdschutz durchgeführt, die von mehreren Flugzeugträgern in der Nähe des Alta-Fjordes aufgestiegen sind. Beide Wellen erzielten Treffer, obwohl "Tirpitz" bemüht war sich einzunehmen. Große Explosionen wurden am Hauptmast und am Vorderdeck beobachtet. Die Flakgeschütze waren zum Schweigen gebracht als das letzte Flugzeug angriff. Das Schiff brannte beim Abflug des letzten Flugzeuges mittschiffs. Eigene Flugzeuge zur Abwehr wurden während des Angriffes nicht gesichtet. 3 Baracuda und ein Jäger, dessen Pilot gerettet wurde, sind in Verlust geraten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

6.4.44

Man rechnet in London damit, daß "Tirpitz" für Monate außer Gefecht gesetzt ist und nimmt an, daß sie von panzerdurchschlagenden Granaten getroffen wurde. Der König und Churchill haben Glückwünschtschreiben anlässlich des erfolgreichen Angriffs auf "Tirpitz" ergehen lassen.

IV.) H e e r e s l a g e :

Lage bei Odessa hat sich durch Jnbesitznahme von Strasburg durch den Gegner verschärft. Hierdurch wird die westlich des Djeestr stehende Gruppe von ihrer Eisenbahn-Hauptverbindung abgeschlossen. Die ostwärts der Stadt Odessa haltenden Kräfte werden bedroht.

(73)

HVO weist im Rahmen einer Erörterung über die kritische Lage im Südtteil der <sup>U</sup>stfront darauf hin, daß das Festhalten an der Krim verschiedene schwere Rückschläge gezeitigt habe. Dazu gehöre auch der Versuch den Brückenkopf Odessa in ungünstigster Linienführung zu halten. Sollte Odessa fallen, so würde nunmehr auch nach Ansicht der Marine die Krim nicht mehr zu halten sein, entsprechend der Stellungnahme, die seitens der Skl. dem OKW übermittelt wurde. C/Skl. bemerkte dazu, daß die Entscheidung hierüber ausschließlich beim Führer liege.

Unter Hinweis auf die feindlichen Luftangriffe auf Bukarest und Ploesti brachte HVO zur Sprache, daß bei Beurteilung der Räumungsmöglichkeit der Krim an einem späteren Zeitpunkt die Luftlage sehr ernst beurteilt werden müsse. Der Gegner könne sehr bald dazu übergehen den Schiffstransportraum des Schwarzen Meeres von Jtalien aus anzugreifen.

Im Raum Jassy hat sich rumänische Front ge-

*Handwritten:* In Lage 24/4.

*Handwritten:* im Ob.d.N. auf obigen Dokument zurück, es war bei inständlicher Auffassung. Bezieht sich auf eine Antwort zwischen C/Skl und HVO. Wahrscheinlich hat HVO dies



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.4.44		
(74)	↓	<p>HVO weist darauf hin, daß der Russe z.Zt. materialmäßig immer noch stärker werde und daß auch zahlenmäßig kein Absinken seiner Stärken erkennbar seien, wenn nach einer abgeschlagenen Westoffensive im Osten wieder zu Großoperationen geschritten werden könne und sich daraus ein moralischer und politischer Zusammenbruch wie 1917 für ihn ergebe, so würde uns die Krim von selbst wieder in den Schoß fallen. Im Augenblick bestehe jedoch wieder die Gefahr, daß der Transportraum im Schwarzen Meer zusammenschmilzt, sodaß die Überführung der Truppen von der Krim in Frage gestellt werde. Auf der Krim stünden mehr als 180.000 Mann auf dem Spiel, die für die Verteidigung der Südukraine und Rumänien fehlen.</p>
(75)	↙	<p>Ob.d.M. und C/Skl. betonen, daß dies eine Frage sei, die von der obersten Führung entschieden werden müsse.</p> <p>Ob.d.M. versucht dann, fermündlich bei Generaloberst Jodl Klarheit über die Lage im Raum Odessa zu gewinnen. Der General befand sich jedoch in Königsberg für kurze Zeit auf Urlaub und war daher im Augenblick nicht genau informiert. Er sagte, daß lediglich Generaloberst Zeitzler am 5.4. durchaus Vertrauen gehabt habe, daß Odessa gehalten werden könne.</p>
(76)		<p>Ob.d.M. rief anschließend Generaloberst Zeitzler an, der im sagte, daß Odessa bis auf weiteres gehalten werden könne, daß dies aber auf die Dauer jedoch nicht möglich sei. Generaloberst Schörner müsse sich erst auswirken. Ob.d.M. hat Generaloberst Zeitzler auf die Schwierigkeiten der Krim-Versorgung hingewiesen, wenn Odessa für uns ausfällt, und daß dadurch auch die Räumung der Krim stark gefährdet werde. Im Anschluß hieran wird die Stellung-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.4.44		<p>↙ ↘</p> <p>nahme der Seekriegsleitung zu der Frage der Krimversorgung ohne Odessa behandelt, die am 7.4. an das OKW abgehen soll und folgende Formulierung erhält:</p> <p>1.) Voraussetzungen für <u>Versorgung Krim</u> ohne Odessa sind:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Herankommen Nachschub auf teilweise eingleisiger Eisenbahn nach Konstanza und auf Donau neben Bedarf für H.Gr.A.</li><li>b) Freihalten unterer Donau durch Halten Landfront ca. 50 km nördlich, da sonst Flußschiffahrt aufhört und nach Ausfall Donauwerften besonders Galatz Reparaturkapazität für Seestreitkräfte und, Seetransportmittel viel zu gering wird.</li><li>c) Fernhalten russischer See- und Luftstreitkräfte von eigenen Geleiten.</li></ul> <p>2.) Großschiffsraum zur Verschiffung von monatlich 35 000 to Ladung auf Strecke Konstanza bzw. Donau - Sewastopol vorhanden. Kleinschiffsraum mit dem auf dieser Strecke nur ausnahmsweise zu rechnen ist, ist hierbei Reserve.</p> <p>Versorgung der Krim mit monatlich 35 000 to Ladung ist daher durchführbar, wenn die unter 1.) genannten Voraussetzungen erfüllt bleiben.</p> <p>3.) Solange Südukrainische Küste nur durch feindliche U-Boote, S-Boote oder Kanonenboote benutzt wird, wird es unseren leichten Seestreitkräften, wenn auch unter gelegentlichen Verlusten für den Nachschub, gelingen, diese von den Geleiten fernzuhalten.</p> <p>Gegen Seestreitkräfte vom Zerstörer an aufwärts, deren Verlegung in südukrainische Häfen erwartet werden muß, jedoch bei Kriegsmarine keine geeigneten Abwehrmittel vorhanden. Rumänische Zer-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	69
6.4.44		<p>störer nicht als geeignete Abwehrmittel anzusehen, weil teilweise in Geschwindigkeit bis 18 kn herabgesetzt und Ausbildung nur mäßig. Bisherige Erfahrungen veranlassen außerdem Zweifel, ob Rumänen Zerstörer auch in neuer Lage einsetzen werden.</p> <p>4.) Erforderliche Versorgung der Krim und damit Halten der Krim auf die Dauer wird daher nicht mehr gewährleistet sein, wenn Russe mit den genannten überlegenen Seestreitkräften aus den südkrainischen Häfen die Versorgung angreift. Dasselbe gilt für stärkere Luftangriffe aus diesem Raum, falls die eigene Luftwaffe diese nicht verhindern kann.</p> <p>5.) In gleicher Weise ist eine Räumung der Krim auf dem Wege Sebastopol-Konstanza bzw. Donau in starkem Maße gefährdet, falls der Russe aus dem gewonnenen Südkrainischen Raum mit stärkeren See- oder Luftstreitkräften angreift.</p> <p>Sk1. Qu A und Marinegruppe Süd erhalten Abschrift, OKW/Genst.d.H. und Ob.d.L./Lw.Füstab werden gleichfalls unterrichtet.</p> <p>II.) Anschließend folgt kurze Lageunterrichtung und Vortrag über den feindlichen Luftangriff auf "Tirpitz". Entsprechende Niederschrift in KTB vom 4. und 5.4.</p> <p>III.) Mit dem an OKW gerichteten FS. betr. "Freischütz" (s. KTB 5.4.) ist Ob.d.M. einverstanden.</p> <p>IV.) Chef Sk1. Qu A meldet Termin für MAL der Peipus-See-Flottille. Für Ausbildung werden hier <sup>V. 21</sup> am 2 am 15.4., 2 weitere am 22.4. und die beiden letzten am 30.4. bereitgestellt sein.</p>	

(77)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
.4.44		<p data-bbox="218 247 397 269">V.) <u>Chef M Wa:</u></p> <ol style="list-style-type: none"><li data-bbox="270 284 933 435">a) Beanspruchung der Bauwirtschaft ist so groß, daß Gesamtprogramm um 50% gekürzt werden muß; dies ist für Kriegsmarine nicht tragbar. Zentrale Planung wird Führervortrag zwecks Entscheidung veranlassen.</li><li data-bbox="270 450 895 511">b) Die Entscheidung, ob Japan Kenntnis von "Zaunkönig" erhalten darf, muß überprüft werden.</li></ol> <p data-bbox="218 550 484 571"><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p data-bbox="218 610 909 671">I.) <u>Aus Lageunterrichtung Wehrmachtsführungsstab op M vom 5.4. abends.:</u></p> <ol style="list-style-type: none"><li data-bbox="270 701 912 762">1.) Mit dem Verlust von Tarnopol, wo am 5. schwere Kämpfe stattfanden, muß gerechnet werden.</li><li data-bbox="270 777 961 943">2.) In Finnland ist noch keine Klärung der Lage erkenntlich. Finnische Haltung läßt energische Führung vermissen. Die Nachrichten über tatsächlichen Durchhaltewillen der Regierung sind widersprechend.</li><li data-bbox="270 958 982 1245">3.) Ob.West hat in Übereinstimmung mit Heeresgruppe B Ansicht vertreten, daß im Fall feindlicher Landung und Angriffs gegen Antwerpen dort stehende Kräfte nicht ausreichen. Ob.West hat bei OKW Prüfung erbeten, ob zur Verstärkung der japanischen Verteidigung Schiffsstamm-Regt.II (Beverlo, 1500 Köpfe) geschlossen oder mit Teilen nach Antwerpen verlegt werden kann. Behandlung liegt bei Skl. Qu.A bzw. AM<sup>A</sup>/M Wehr.</li></ol>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.4.44		<p>II.) <u>Nach Abendunterrichtung seitens WFST op M.</u> wird Lageentwicklung in Finnland positiv beurteilt. Angeblich soll große Einmütigkeit bestehen im Sinne einer Ablehnung der unannehmbaren russischen Forderung. Schwedische Haltung wird als bewußt zurückhaltend beurteilt. Mobilisierung überschreitet offenbar normales Ausmaß nicht. Angeblich herrscht Besorgnis vor deutsch-russischem Wettrennen betr. Aalandsinseln, wobei gehofft wird, daß Finnland die Sicherung dieser Inseln selbst vornehmen wird, um zu verhindern, daß diese Inseln Kampfgebiet werden.</p> <p>III.) Seekriegsleitung hat grundsätzliche Auffassung zur Wegnahme von Lissa an OKW/WFST bereits gemeldet. Die hierbei vertretene Forderung auf Wegnahme dieser Insel ist seit September 43 gestellt worden. Inzwischen hat sich die Voraussetzung für die Durchführung durch wachsende Überlegenheit des Gegners sowie über laufende noch in den letzten Tagen eingetretene Verluste teilweise geändert. Skl. hält jedoch auch heute noch überraschendes Herüberbringen von 1500 Mann Heerestruppen bei ausreichendem Luftschutz für möglich. Die notwendige Versorgung nach Inselbesitznahme ist indessen nur gewährleistet, wenn die Luftherrschaft des Gegners entsprechend eingeschränkt bleibt, Wenn diese Voraussetzung nicht erfüllbar ist, könnte erwogen werden, die jetzige Feindposition auf den Inseln durch einen Handstreich zu zerschlagen. Eine entsprechende Anregung wird mit Fernschreiben I m 1114/44 gK.Chefs. an OKW/WFST op M, nachrichtl. Gruppe Süd, Adm. Adria übermittelt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.4.44  (78)	IV.) <u>Betr. "Tanne"</u> .	<p>OKW/WFST weist darauf hin, daß wechselnde politische Lage in Finnland Zusammenstellung vorbereitender Maßnahmen erfordert, um Frist zu Beginn des Unternehmens möglichst abzukürzen. Hierfür ist Gliederung in Spannungsstufe 1 und Spannungsstufe 2 vorgesehen. Skl. wird um Vorschlag für zweckmäßige Eingliederung ersucht.</p> <p>Dieser Vorschlag wird an OKW/WFST op M nachrichtlich MOK Ost wie folgt übermittelt:</p> <p>a) Für Spannungsstufe 1): Abbau der Batterien in Norwegen und Holland. Belastung verladebereit im bisherigen Raum.</p> <p>b) Für Spannungsstufe 2:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Zusammenziehung mit erster Staffel zu verschiffender Einheiten in Einschiffungshäfen (betr. im wesentlichen 416.J.D. in Aalborg und Luftwaffeneinheiten in Libau).</li><li>2. Bereitstellung der Transporter für 1.Staffel in Einschiffungshäfen.</li><li>3.) Verlegung L-Flottillen, Minenräumschiff 11 und 12 usw. nach Hapsal, Windau bzw. Libau.</li></ol> <p><u>Zusatz:</u></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Abkürzung Gesamtanlaufzeit auf 6 Tage (statt bisher 8) erscheint durch Maßnahme gem. b) möglich.</li><li>2. Durch b) 1 und 2 entstehende Nachteile: Urlauberverkehr und sonstige Truppenverschiffungen von und nach Norwegen bzw. Heeresgruppe Nord werden unterbrochen. Gefahr Enttarnung des Vorhabens.</li></ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	71
6.4.44		<p>V.) Überprüfung des Funkspruchanfalls weniger Tage, vor allem von Befehls-, Führerwelle und Violett 5 ergibt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) untragbar hohe Laufzeiten,</li> <li>b) Inflation von Dringlichkeitszeichen aller Grade und damit deren völlige Entwertung,</li> <li>c) untragbare Länge zahlreicher Nachrichten und</li> <li>d) viele überflüssigen Funksprüche.</li> </ul> <p>Skl. Chef MND hat Gruppe Süd, Adm. Adria, Ägäis, Schwarzes Meer und Dt. Mar. Kdo. Jtalien hierauf hingewiesen und Notwendigkeit betont, daß angesichts operativen Geschehens im Südostraum bei Ausfall Drahtverbindungen der Nachrichtenaustausch schlagartig auf äußerst knapp gefaßte operative FT's sich beschränken muß.</p> <p>VI.) Mar. Att. Tokio hat für am 11.4. geplante Sitzung der Militärkommission des Dreierpaktes um kurze Beurteilung der Seekriegslage gebeten. Diese ist ihm wie folgt übermittelt:</p> <p>Seekriegslage gekennzeichnet durch Absinken U-Bootserfolge seit Frühsommer 43 ausschließlich durch feindl. Luftherrschaft in See und Ortungsüberlegenheit. Dies auch Grund für Verlust "Scharnhorst", nach dessen Untergang Bindung angelsächsischer schwerer Schiffe nur noch durch "Tirpitz" möglich. Eigene Abwehrmaßnahmen und Erhöhung Kampfkraft U-Boote im Anlaufen. Wiederingangsetzen Tonnagekrieg fanatisches Ziel Kriegsmarine, für das 1944 wesentliche Fortschritte zu erwarten sind. Bis dahin wird U-Bootskrieg auch unter Inkaufnahme beträchtlicher Verluste mit bisherigen Mitteln fortgesetzt, um Gegner an der Klinge</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.4.44		<p>zu bleiben und Kräfte weiter zu binden. Feindlicher Handelsschiffsneubau wegen Bau von Landungsfahrzeugen auf 0,9 Mill.BRT im Monat gesunken. Gesamtversenkungen seit Kriegsbeginn bis 1.4. 31,8 Mill.BRT steht Neubau 25,8 Mill.BRT gegenüber. Neben Hauptaufgabe Offensivtonnagekrieg gelingt Aufrechterhaltung eigener Seeverbindungen an Küsten Nordeuropas trotz zunehmenden Feinddrucks. Gegnerminen werden beherrscht. Durch Flottenbauprogramm 43 ab Ende 1944 Erleichterung durch Vermehrung leichter Seestreitkräfte zu erwarten. Im Mittelmeer und Schwarzmeer Lage wegen Schwäche eigener Kräfte schwieriger; besonders ungünstig Adria-verhältnisse, wo feindl. Luftherrschaft. Gegen angelsächsischen Schifffahrtsweg durch Mittelmeer deutsche U-Boote mit gutem Erfolg angesetzt. Im Schwarzmeer können Aufgaben wegen russ. Inaktivität gelöst werden. Vorbereitungen zur Invasionsabwehr durch Gesamtwehrmacht schreiten planmäßig fort und haben in Westeuropa hohen Stand erreicht. Eigene Luftwaffe hauptsächlich defensiv, für offensiven Seekrieg nur Fernaufklärung und gelegentlicher Kampfeinsatz beschränkter Verbände.</p> <p>Marinerüstung läuft planmäßig trotz gewisser Industrieschäden durch Luftangriffe, von denen Werften bisher nur wenig betroffen.</p> <p>VII.) Niederschrift über Besprechung zwischen Vizeadmiral Abe und C/Skl. vom 4.4. und 1.Skl. Ia 1105/44gK.Chefs. ist im KTB Teil C Heft XV abgelegt. Vizeadm.Abe hat das Resultat einer Ende März stattgefundenen Aussprache aller japan. Mar.Attachés in Europa bekannt gegeben. Hierbei ist die Haltung aller neutralen Staaten und der Bundesgenossen erörtert worden. Des weiteren wurde die Frage der zweiten Front behandelt. Der Japaner hält eine Invasion in Belgien/ Nordfrankreich im Juni/Juli für wahrscheinlich.</p>

(79)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.4.44		<p>VIII.) Mit Bildung des Marinelehrstabes des OMI und Übernahme der Tätigkeit als Chef des Marinelehrstabes wird Vizeadmiral Weichold Betreuung der Italienfrage am 8.4. an Skl.Qu A II abgeben.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 6. 4. =====</p> <p>I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>II.) L a g e W e s t r a u m : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15.Gruppe wurden 5, bei 19.Gruppe 57, bei Azorenstaffeln 10 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Im Einholgebiet wurden 4 englische und eine USA-Einheit geortet.</p> <p>Am 4. und 5. wurden im Kanal vor der eigenen Küste Bewegungen feindlicher Einheiten geortet, die als Minensuchunternehmungen gedeutet werden.</p> <p>Gruppe West hält jedoch auch abgesetzte Sicherung für im Nebel verhaltenden CE-Geleitzug für möglich.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.4.44		<u>Eigene Lage:</u>
		<u>Gebiet Atlantikküste:</u>
		Vor Le Verdon wurde 1 Mine geräumt.
		5.2-Flottille hat mit 3 Booten nachmittags vor
		La Pallice Übungsschießen mit schwerer Flak durchgeführt
		und ist anschließend in La Pallice eingelaufen.
		2.Skl. BdU Op übermittelt Regelung zwischen BSW
		und FdU West betr. Durchführung von U-Geleiten. Ab-
(80)		schrift des Fs. gem. 1.Skl. 10424/44 gkdos. in KTB Teil
		C Heft IIb.
		Seitens 1.Skl. ist hierzu nichts zu bemerken.
		<u>Seegebiet Kanal:</u>
		Bei Le Havre Ansteuerungstonne wurden 2 Minen ge-
		räumt.
		Geplanter Vorstoß 9.S-Flottille für die Nacht
		zum 7. im Gebiet westlich Guernsey auf Funkmeßziele mußte
		wegen mond heller Nacht aufgegeben werden.
		-----
		III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer
		=====
		<u>Nordsee:</u>
		Geleit-, Minensuch- und Sicherungsdienst wurde
		plannäßig <sup>durchgeführt!</sup> im IJsselmeer und zeeländischen Gewässern
		wurden ca. 70 000 BRT geleitet.
		Vor der holländischen Küste und in der Deut-
		schen Bucht wurden 10 Minen geräumt.
		Geleit 1239 wurde 0510 Uhr in AN*8295 von fdl.
		S-Booten angegriffen, 2 Mann wurden verwundet. Treffer
		beim Gegner sind nicht beobachtet.



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>6.4.44</u></p> <p>(82)</p>		<p>FdU Norwegen schlägt vor, um Boote für den Ende des Monats erwarteten PQ-Geleitzug zu schonen, QP-Geleit nur kurzfristig und von befohlenem Vp.Streifen ab nach Westen zu bekämpfen, falls sich nicht zu Anfang besonders günstige Umstände ergeben sollten.</p> <p>Aus der Bekämpfung des PQ 31 haben bisher 3 U-Boote auf Anforderung nicht gemeldet.</p> <p>Bekämpfung des QP 27 ist durch Konzentration der Boote vor dem Geleitzug in ähnlicher Form wie bei QP 31 beabsichtigt. Infolge längerer Helligkeit ist Bevorzugung von Unterwasserangriffen notwendig. Von Luftwaffe ist Feststellen des Auslaufens sowie stichpunktartige tägliche Aufklärung auf vermutetem Geleitzug und Peilzeichensabgabe bei Beginn der Bekämpfung wie bisher erbeten.</p> <p>Da ab 10.4. im Op.Gebiet keine vollständige Dunkelheit eintritt und U-Boote noch nicht auf 3,7cm umgerüstet sind, ergeben sich hinsichtlich Luftabwehr schwierige Verhältnisse.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte hat diese Maßnahmen des FdU Norwegen gebilligt und Weisung erteilt, daß Umfang der Bekämpfung des PQ 27 von derzeitigen Operationsbedingungen und Ergebnis des 1.Ansatzes gegen diesen Geleitzug abhängig gemacht werden soll. (s.Fs.1113).</p> <p>Seitens Skl. nichts zu bemerken.</p>
<p>(83)</p>		<p>3.) <u>Sonstige Lage:</u></p> <p>Am 5. 1059 Uhr sichtete K 3 bei Sicherung Ostgeleits bei Berlevaag ein Sehrohr. U-Jagd blieb ohne Ergebnis. Am 5. vormittags wurden im Raum Var-doe, Aalberg, Sognefjord je ein Moskito und nachm. südwestlich Bergen 14 Beaufighter gëichtet.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	74
<u>6.4.44</u>		<p>Am 6. 0920 Uhr wurde aus Nordgeleit bei Stad- landet Dampfer "Wesergau" durch feindliches U-Boot torpediert. Dampfer wurde aufgesetzt, Bergung läuft. Nach Norden wurden 42, nach Süden 39 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p> <p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Zun Minenräumdienst waren in Ostsee-Eingängen 29, in Ostsee 13 Boote eingesetzt. Südwestlich Kullen und südlich Langeland wurde je 1 Mine ge- räumt. Geleitdienst planmäßig ohne Zwischenfälle.</p> <p>6.Z-Flottille hat Tag und Nacht Fahrübungen westlich Weg 90 (Reval - Helsinki) durchgeführt.</p> <p>Netzlegerarbeiten wurden planmäßig durchgeführt. Ein Vp.Boot war zur Sperrbewachung "Nashorn" und gleichzeitig als Flakschutz für Netzleger ein- gesetzt.</p> <p>Bewachung Narwa-Bucht ist durch 5 M- und 3 Vp.Boote sowie durch 4 AFP's und 4 KFK's westlich der Eisgrenze in Höhe Kundi durchgeführt. Feindliche Luftangriffe sind nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.4.44		<p data-bbox="279 249 761 279">VI.) Luftkriegführung :</p> <p data-bbox="279 287 761 309">=====</p> <p data-bbox="279 347 393 370"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="279 385 989 635">Am Tage wurden 45 Feindeinflüge nach Belgien/Nordfrankreich gemeldet. Nach Westfrankreich flogen 70 Flugzeuge in das Gebiet Brest, Le Treport, 80 Flugzeuge in den Raum Dizier - Troyes ohne Angriffstätigkeit und 164 Flugzeuge, meist Jäger und Jabos, in den Raum Rennes - Dinant - Brest mit Angriffen auf Flugplätze ein. Außer Hallenschäden wurden 3 Flugzeuge schwer beschädigt.</p> <p data-bbox="279 650 979 801">Aus dem Süden flogen 15 feindliche Flugzeuge in das Seegebiet von Perpignan. 1320 Uhr wurde JRK-Schiff Schwedenidampfer "Embla" durch Bombentreffer im Hafen Fort Vendres in Brand gesetzt. 4 eigene Jagdflugzeuge starteten ohne Feindberührung zu erlangen.</p> <p data-bbox="279 816 999 907">In der Nacht zum 7. sind nach Belgien und Westfrankreich je 20 Feindeinflüge ohne Angriffstätigkeit gemeldet.</p> <p data-bbox="279 922 1030 1073">6 Ju 88 waren zur Bekämpfung von Truppenlager auf westlicher Insel Wight angesetzt. 4 Flugzeuge brachen Einsatz wegen Wetterlage ab, die übrigen Flugzeuge sind nach Bombenabwurf auf befohlenes Ziel in Verlust geraten.</p> <p data-bbox="279 1088 455 1111"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="279 1126 994 1277">Am Tage sind mehrere 100 Liberator und Fortresses mit Jagdschutz aus dem Süden zwischen Laibach und Agram über Karburg an der Drau in den Raum Graz eingeflogen. Angriffe sind nicht gemeldet. Erfolgsmeldung des Einsatzes von 180 eigenen Jägern liegt noch nicht vor.</p> <p data-bbox="279 1292 994 1353">In der Nacht zum 8. haben schwächere Feindverbände Störflüge im rheinisch-westfälischen Industriegebiet</p>

(84)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	75
6.4.44		<p>und im Raum Hamburg - Kiel ausgeführt. Ein Feindflugzeug ist über Calais, Straßburg in den Raum Friedrichshafen ein und in die Schweiz ausgeflogen und hat Tiefangriff mit Bordwaffen auf Seewerk Jmmenstadt durchgeführt.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 5.4. wurden über der Ägäis und an der albanischen Küste geringe Aufklärungstätigkeit gemeldet.</p> <p>Über italienischem Frontgebiet waren 300 Flugzeuge mit Schwerpunkt Landekopf und Cassino eingesetzt.</p> <p>In Mittelitalien wurden Eisenbahnziele angegriffen. 2 Flugzeuge wurden hierbei durch Flak abgeschossen. Über Elba wurde eine feindlicher Jäger durch Flak abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 6. wurden im Seegebiet Rhodos 10 Zerstörerflugzeuge, über dem Dodekanes 4 feindliche Aufklärer und über Westkreta 3 fdl. Aufklärer gemeldet.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 5.4. 1285 eigene und 683 Feindeinsätze bei 14 eigenen und 34 feindlichen Verlusten gezählt.</p> <p>Aus Rußland anfliegende zahlreiche Feindflugzeuge führten Angriffe gegen Bahnhof südlich Krischinew durch.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.4.44		<p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Bereich Mar. Gruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>0630 Uhr passierte Geleitzug aus 21 beladenen Frachtern Gibraltar-Enge mit Kurs auf das Mittelmeer. Auf einem Frachter sind Kampfwagen erkannt.</p> <p>Von den am 5. in das Mittelmeer eingelaufenen 20 Transportern sind 5 in Gibraltar eingelaufen. In der Nacht zum 6. sind 2 Transporter aus Gibraltar ausgelaufen.</p> <p>Am 6. mittags lagen in Gibraltar noch 8 Transporter. 0830 Uhr wurden in Gibraltar-Enge mit Kurs auf den Atlantik 16 Frachter und 6 Korvetten gesichtet. Der Geleitzug machte kehrt und lief in das Mittelmeer zurück. 6 Korvetten liefen in Gibraltar ein.</p> <p>0730 Uhr ist ein Hilfsflugzeugträger in Gibraltar eingelaufen. 0840 Uhr hat ein Kreuzer der Tromp-Klasse Gibraltar nach Osten verlassen. 0740 Uhr sind 5 Schiffe, davon 1 franz. und ein brit. Tanker von Osterher in Gibraltar eingelaufen.</p> <p>Am 5. 1400 Uhr kreuzten 10 sm westlich Tejo-Mündung 1 USA-Hilfsflugzeugträger und 3 engl. Zerstörer, die anschließend anscheinend mehrere in Zerstörerbegleitung aus Tejo-Mündung auslaufende Feindfrachter aufnahmen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Über Angriff auf JRK-Dampfer "Embla" in Port Vendres ist berichtet. Die Ladung Liebesgaben für deutsche Gefangene in Afrika ist zu 30 % durch Feuer und Wasser vernichtet. Feindliche Flugzeuge haben außerdem franz. Fischerboot mit Bordwaffen versenkt. 1 Flugzeug ist hierbei durch Anflug gegen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	76
6.4.44		<p>Mast abgestürzt. Vor franz. Südküste wurde ein Geleit von 750 BRT durchgeführt.</p>	
		<p>2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtaliën:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung war im gesamten mittleren Mittelmeer durch Wetterlage behindert.</p> <p>0745 Uhr erfaßte Luftaufklärung 22 sm nordostwärts Bengasi ostlaufendes Geleit aus 35 Frachtern (zus. 233 000 BRT) mit einem Zerstörer und 3 Bewachern und 0725 Uhr etwa 30 sm nordwestlich Marsa Matruk weiteres Ostgeleit aus 2 Truppentransportern mit 5 Sicherungsfahrzeugen. Lichtbilderkundung von Alexandrien ergab keine wesentlichen Änderungen gegenüber 28.1. Zusammenziehung von Landungsfahrzeugen ist nicht erkennbar.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>2 TA-Boote haben Minenunternehmung südlich Elba planmäßig durchgeführt. Die Boote wurden erfolglos mit Bomben angegriffen.</p> <p>K T 8 und R 192 gerieten 0200 Uhr südwestlich Vada in Gefechtsberührung mit mehreren feindlichen Gun- und S-Booten. Ein Gun-Boot wurde versenkt. Ein weiteres ist nach Beschuß brennend abgelaufen und wahrscheinlich gesunken. S-Boote griffen mit Torpedos an, von denen 5 amerikanischen Ursprungs an Land festgestellt sind. R 192 ist durch Artilleriebeschuß in Brand geraten und hat sich bei Cecina auf Strand gesetzt.</p> <p>0715 Uhr wurden 2 MFP nördlich Piombino von 6 Jabos angegriffen. 1 MFP ist nach Bombentreffer aufgesetzt. Abschleppen ist in Nacht zum 8. vorgesehen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>1.4.44</u></p>		<p>Dt.Mar.Kdo. Jtalien hat für vorübergehende Abgabe an 6. Sich.Flottille entsprechend Weisung Skl. (s.KTB 1.4.) U-Jäger 2211 und 2221 gemeldet. Verlegungsbe- reitschaft voraussichtlich 1.6.44. Nachträglich hat Dt.Mar.Kdo. Jtalien nach Vereinbarung zwischen Chefs 7.Sich.Div. und 6.Sich.Flottille vorgeschlagen von fester Zuteilung der U-Jäger an 6.Sich.Flottille Ab- stand zu nehmen und dafür Anforderung je nach Bedarf vorzunehmen. Zunächst ist beabsichtigt gemeinsame U-Jagd mit 4 Booten ab 6.4. im Raum Marseille - Toulon Nizza zur Sicherung des Geleitverkehrs und eigener U-Boote durchzuführen.</p> <p>Skl. hat sich mit Vorschlag einverstanden er- klärt. Abschrift der Vfg. 1.Skl. I op 10294/44 gKdos. in KTB Teil C Heft D.</p> <p>3. <u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Dubrovnik hat am 5. von 16.45 bis 1800 Uhr Peilung von 3 Schiffseinheiten gemeldet. In der Nacht zum 5.4. wurden im Brac-Kanal eigene J-Boote durch 2 schnelle Fahrzeuge verfolgt. Luftaufklärung sichtete am 5. nachmittags zwischen Vieste und Bari 2 Küstenwachtschiffe, 2 Frachter und 24 Fischerboote, meist auf Kurs SO.</p> <p>Am 6. nachm. wurden im Raum Lissa 7 Kriegsfahrzeuge 105 kleine und mittlere Segler festgestellt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nachträglich ist gemeldet, daß SF 276 am 15.3. bei Hvar 2 Moskitos abgeschossen hat.</p> <p>Auslaufen S 30 und S 33 von Pola nach Cattaro ist um 24 Stunden verschoben. Für 6.4. vormittags ist Verlegung R 178 und 185 von Venedig nach Abbazia vorgesehen.</p>
<p>(85)</p>		
<p>(86)</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	77
6-4-44		<p>Vorkommando Landekompanie AdS ist in Split eingetroffen. Gegen 2330 Uhr wurde Hafen Hvar von feindlichen Seestreitkräften vermutlich Zerstörern beschossen.</p> <p>Adria-Transportlage wird bei Skl. mit größter Aufmerksamkeit verfolgt. Versuch eigenen Jagdschutz zu verstärken, ist gescheitert. Verstärkung Bordflak ist in Prüfung. Infolge völliger Luftherrschaft des Gegners ist größter Teil eigener Sicherungskräfte durch Feindluftangriffe ausgefallen.</p> <p>Adm. Adria hat angesichts Lageentwicklung befohlen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Einsatz Kriegsfahrzeuge nur noch für militärisch wichtige Operationen.</li><li>b) Sicherung Seetransporte südlich Zara vorläufig solange aussetzen, bis notdürftiger Schutz durch eigene Jagdkräfte gestellt werden kann.</li><li>c) Weitere radikale Verlagerung der Nachschubversorgung auf Landweg ist erforderlich. Lage hat sich durch täglich neue Ausfälle noch mehr verschärft. Steuerung der Wegesperrung muß bei kurzen feindlichen Anmarschwegen durch Sofortmaßnahmen der Seekommandanten ohne Umweg über Adm. Adria erfolgen. Ausrüstung der Kleinfahrzeuge mit Funkgeräten ist im Gange. Zusammenfassung der Transportfahrzeuge zu Geleitzügen wird von allen beteiligten als besondere Gefährdung angesehen. Bei augenblicklicher Lage hat praktisch nur der Einzelfahrer Aussicht durchzukommen. Sichere Liegeplätze für Fahrzeuge bei augenblicklicher Luftlage im Adria-Raum nicht vorhanden.</li></ul>	
(87)		OKW ist von Skl, über diese Sachlage <del>untersucht</del> <i>untersucht.</i>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.4.44</u>		<p>unterrichtet, mit dem Bemerkten, daß der Seenachschub südlich Zara alsbald gänzlich zum Erliegen kommen wird, wenn es nicht gelingt, Luftlage zu unseren Gunsten zu bessern. Entsprechende Unterrichtung von Skl. Qu A VI ist seitens 1.Skl. erfolgt.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Nachträglich ist gemeldet, daß Mot.Segler "Grauer Ort" vermutlich am 31.3. bei Kap Maleas durch Feind-U-Boot versenkt wurde. Am 5. gegen 2500 Uhr wurde nordwestlich Insel Elaphenises aufgetauchtes U-Boot gesichtet.</p> <p>In der Nacht zum 6. wurden bei Chalkis in der Ste-no-Enge und in der Bourzi-Enge 10 Minenabwürfe durch 2 Feindflugzeuge beobachtet.</p> <p>In gleicher Nacht 0200 Uhr meldete U-Jagd - Chef westlich Insel Nisyros 2 S-Boote. Gefährdetes Geleit Dampfer "Anita" ist unbehelligt in Rhodos eingelaufen. Suchaktion nach Überlebenden Tankers "Centaur" auf Chios ist abgeschlossen. Skl. hat Adm. Ägäis und Gruppe Süd Weisung erteilt, nachzuprüfen, warum Geleit "Centaur" trotz ungünstigster Wetterberatung gelaufen ist.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>15.53 Uhr wurde etwa 100 sm westlich Sewastopol 1 feindliches U-Boot geortet. Bei Bugatz gestrandeter Schlepper und Tankleichter sind wieder freigekommen und in Odessa eingeschleppt. Überführung 6 000 t Schwimmdocks von Odessa nach Konstanza ist bisher planmäßig und trotz Erfassung durch feindliche Luftaufklärung ohne Zwischenfälle verlaufen.</p> <p>Oberbefehlshaber Heeresgruppe A hat an Adm. Schwarzes Meer und Seetransportchef Schwarzes Meer folgendes Fs. gerichtet:</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	78
----------------	---------------	--------------	----

6.4.44

"Im Monat Februar hat die Kriegsmarine über 50 000 t Versorgungsgut zur Krim überführt. Diese große Leistung erkenne ich dankbar an. Sie nimmt mir meine bisherige ernste Sorge um die Sicherstellung der Versorgung der Krim. Ich sage der KM für diese Leistung meinen Dank. Generalfeldmarschall von Kleist."

-----

VIII.) Lage Ostasien :

=====

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

-----

C/Skl.

*[Handwritten signature]*  
4

1/Skl.

*[Handwritten signature]*

I/a  
*[Handwritten signature]*

I/b  
*[Handwritten signature]*

I b (Kr)

*[Handwritten signature]*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.4.44</u>		<p data-bbox="429 223 761 264"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="292 299 890 408">Nach englischen Pressemeldungen ist Rücktritt Edens als Außenminister aufgeschoben. Angeblich werde Churchill die ganze Regierung umbilden.</p> <p data-bbox="470 435 622 447">-----</p> <p data-bbox="429 523 774 563"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M.</u> =====</p> <p data-bbox="253 595 533 616">I) <u>Chef Skl Qu A:</u></p> <p data-bbox="292 636 954 905">a) Nach Mitteilung Ob.d.L. Füstb. ist eine Zuführung von Jagd- und Flakkräften nach dem Südosten zur Verstärkung der Luftverteidigung im adriatischen Raum in absehbarer Zeit nicht möglich, da die ebenfalls angespannte Lage sowohl an allen Fronten, insbesondere in der Reichsverteidigung, als auch innerhalb des SO-Raumes selbst eine Änderung in der derzeitigen Verteilung der Jagd- und Flakkräfte nicht zuläßt.</p> <p data-bbox="332 925 982 1102">Ob.d.M. verweist auf Bericht FdU Mittelmeer über fdl. Luftangriff auf Toulon, wo Warnung zu spät erfolgte, Vernebelung nicht rechtzeitig einsetzte und 8,8 cm Flak sich als nicht leistungsfähig genug erwies. Skl Qu A soll über Flakfrage erschöpfenden Vortrag vorbereiten.</p> <p data-bbox="292 1132 932 1247">b) Vortrag über fdl. Luftangriff auf "Tirpitz" mit Skizzen. Ob.d.M. ist der Auffassung, daß eigene Flak nicht genügend gewirkt hat. Jedenfalls ist ein besseres Ergebnis erwartet worden.</p> <p data-bbox="498 1274 650 1286">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.4.44		<p>II) <u>Chef 3/Skl</u> meldet, daß im Mittelmeer angeblich 2 ital. Schlachtschiffe mit sowjetrussischer Flagge gesehen worden sind.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p>
		<p>III) Aus aufgefangenem Funkspruch von Admiral Schwarzes Meer an Gruppe Süd ist in Besprechung mit neuem Oberbefehlshaber Heeresgruppe Süd-ukraine, Gen.Oberst Schörner, volle Übereinstimmung der Ansichten über Aufgaben der Marine festgestellt unter Anerkennung bisheriger Leistung. OB beabsichtigt nicht, in Einsatzfragen und interne Angelegenheiten einzugreifen. OB hat neue Führerweisung, Krim zu halten und neue Verteidigungsfront mit 6. und 8.Armeekorps aufzubauen. Odessa ist nicht zu halten. Angestrebt wird Räumung frühestens in 6 Tagen und neue Front nördlich Donau, so daß Donau-Weg weiterhin benutzbar. Eigene rückmarschierende Truppen stark abgekämpft. Kampfkraft zugeführter Truppen gut, schwere Waffen ausreichend vorhanden, aber aus Transportgründen noch nicht herangeführt. Rumänische Einheiten in bisherigen Kämpfen bewährt. Gegner verfügt im Bereich Heeresgruppe über etwa 30 Infanterie- und 3 Panzerdivisionen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>7.4.44</u></p> <p>(88)</p>		<p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Nach fernmündlicher Mitteilung von Lw.Füsth. I a ist nach Rücksprache mit Gen.Oberst Jodel entschieden worden, daß Schwerpunktsverlagerung der Luftwaffe nach Norden nicht erfolgen soll.</p> <p>Damit ist Chef Genstb.d.Lw. von seiner mit C/Skl getroffenen Vereinbarung eindeutig abgerückt.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Betr. "Tanne"</u>: Skl Qu A ist von l/Skl über Op.Befehl des MOK Ost mit der Bitte um kritische Durchsicht in Kenntnis gesetzt und um Weiterverfolgung der in dem Anschreiben des Op.Befehls gestellten Anfrage ersucht. Es handelt sich um Bereitstellung von 9 seetüchtigen Motorprähmen, Sperrballoneinsatz, Bereitstellung und Auffüllung des Flottentropfes. Ausrüstung der Transporter mit verstärkter Bordflak und Aufstellung eines Handbuches für Admiralstabsoffiziere für die eigenen Streitkräfte. Skl bittet im Hinblick auf Aufgabe Hochland, dafür Sorge zu tragen, daß Werfttermine 3.Msfl. auf jeden Fall innegehalten werden. Mit Rücksicht auf die langen Ausbaufrieten der Marinebatterien aus Norwegen ist MOK Ostsee angewiesen, Lösung des Personals von den Batterien, seine frühzeitige Verschiffung und vorläufige Verwendung zur Besetzung finnischer Batterien bis zum Eintreffen der eigenen Batterien zu prüfen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.4.44</u>	III)	<p>Entsprechend Weisung von Skl (s. KTB 20/3.) meldet Gruppe West:</p> <p>"Zusammengefaßte Führung von Küste und Küstenvorfeld erfolgt durch Zusammenarbeit Gruppe / BSW und ist durch erlassene Befehle von Gruppe West vom 20.11.43 - 5.1.44 sichergestellt. Zusammenfassung wie im Bereich MOK Nord ist für Bereich Gruppe West nicht möglich, da sich Bereichsgrenzen der Sicherungsdivisionen mit denen der Kmdr. Admirale und Seekommandanten überschneiden und Führungsstellen der Küsten und Küstenvorfeldes mit einer Ausnahme örtlich voneinander getrennt sind. Durch bestehende Draht- und Funknachrichtenorganisation ist darüberhinaus enge Zusammenarbeit zwischen Führung Küste und Küstenvorfeld gewährleistet. Gruppe meldet alsdann noch Einzelheiten des Nachrichtendienstes bezüglich Nachrichtennetz und Nachrichtenwege. Weiter meldet Gruppe, daß Einrichtung von Ausweichen durch Führungsstellen der Küsten und Küstenvorfeldes durch Gruppe am 2/3. angeordnet ist. Abschließend meldet Gruppe Zusammenspiel Führung, Küste, Küstenvorfeld, befindet sich ständig in Vorbereitungszeit, da sowohl eigene als auch Feindbewegungen auf dem Wasser an Küsten übermittelt werden und Küstenkräfte entsprechend handeln. Durch Feindeinwirkung etwa notwendig werdende Änderung der Zusammenfassung in Führung von Küste und Küstenvorfeld wird durch Führungsmaßnahmen herbeizuführen sein.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	81
7.4.44	IV)	<p>I m / l/Skl hat bei Dienstreise im Bereich Admiral Adria festgestellt, daß Oberwerftstab und Bauaufsichten der Werften Monfalcone und Triest unzulänglich bzw. gar nicht besetzt sind. l/Skl erhebt daher bei Skl Qu A und K III entsprechende Forderungen.</p> <p>Weiter hat I m gemeldet, daß der Führungsstab des Kmdr. Admiral Adria unzulänglich besetzt ist. Ein entsprechender Antrag des Admiral Adria liegt bei MPA vor. l/Skl unterstützt bei MPA diesen Antrag auf Verbesserung des Stabes und fordert zumindest zusätzliche Kommandierung eines Admiralstabsoffiziers. Ebenso werden die von 11. Sicherungsdivision vorgelegten Anträge auf Kommandierung geeigneterer Offiziere, als sie z.Zt. vorhanden sind, dringend unterstützt.</p> <p>Mangel fachlich vorgebildeter Offiziere macht außerdem Kommandierung von Artillerie-Offizieren für die Seekommandanten notwendig. l/Skl weist MPA auf die besonders schwierigen Verhältnisse im Adria-Raum hin, wo eine mindest brauchbare Offiziersbesetzung unerlässlich ist. MPA wird gebeten, die personellen Verhältnisse zu überprüfen und zu verbessern.</p> <p>-----</p>	
(89)		<p>V) Skl unterrichtet OKW / W.F.St. op (M), Genstb.d.H. MVO Marine und Ob.d.L. Füstb. I a KM von KTB-Notiz des Kommandanten Minenschiffs "Drache" in der Zeit vom 10. - 13/1.44, in der unverständliche Transportmaßnahmen zwischen Piräus und Milos festgestellt werden. Abschrift entspr. Schreibens l/Skl I a 12980/44 geh. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.4.44</u>	VI)	Seitens Skl Qu A werden Vorbereitungen für Überführung von 4 LS-Booten 21.Sfl. von Kiel nach Saloniki beginnend in der Zeit vom 15. - 20/4. getroffen.  -----
	VII)	Nach Weisung des Führers vom 19/3. werden die Reichsinteressen in Ungarn künftig von einem Bevollmächtigten des Großdeutschen Reiches in Ungarn wahrgenommen, der zugleich die Amtsbezeichnung Gesandter führt. Der Reichsbevollmächtigte ist für die gesamte politische Entwicklung in Ungarn verantwortlich und erhält seine Weisungen durch den Reichsminister des Auswärtigen. Alle zivilen Deutschen Stellen in Ungarn sind ihm unterstellt. Solange sich deutsche Truppen in Ungarn befinden, werden die militärischen Hoheitsrechte durch den Befehlshaber dieser Truppen ausgeübt, der dem Chef des Oberkommandos der Wehrmacht unterstellt ist und seine Weisungen von diesem erhält. Dem Truppenbefehlshaber obliegt die militärische Sicherung des Landes im Innern und gegen überraschende Bedrohung von außen.  -----
	VIII)	Nach 3/Skl läßt Einsichtnahme aus der Luft in einzelnen Mittelmeerhäfen im März auf folgende vermutliche Schiffsraumverteilung schließen: Gibraltar 350.000 BRT, Nordafrika von Oran bis Bone 600.000 BRT, Westitalien einschl. Corsika, Sardinien, Palermo 500.000 BRT,



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	82
<u>7.4.44</u>		<p>Ostitalien, Ostsizilien, Malta, Biserta bis Tripolis                    700.000 BRT ostwärtiges Mittelmeer                        500.000 BRT in See im Durchgangsverkehr nach Osten                                        450.000 BRT in See im Nachschubverkehr zur Front                                         250.000 BRT.</p>	
		<p>Von den z.Zt. im Mittelmeer rechnermäßig vorhandenen 69 Truppentransportern mit 900.000 BRT wird etwa 1/3 im Raum des mittleren Mittelmeeres angenommen.</p>	
		<p>Der errechnete Gesamtbestand von 136 LST und 255 LCT / LGJ ist vermutlich wie folgt verteilt:</p>	
		<p>30 % im Einsatz an Kampffront,</p>	
		<p>50 % im mittleren Mittelmeer,</p>	
		<p>20 % im westlichen und ostwärtigen Mittelmeer.</p>	
		<p>Nach Wiederzuführung von 25 LST Ende März hat</p>	
		<p>seefähiger Landungsraum wieder rund 75 % der im</p>	
		<p>Sommer 1943 vorhandenen Transportkapazität erreicht.</p>	
		<p>Bestand reicht unter Voraussetzung voller</p>	
		<p>Verwendungsfähigkeit aller Fahrzeuge und einschl.</p>	
		<p>der z.Zt. im Einsatz an Kampffront befindlichen</p>	
		<p>Fahrzeuge für gleichzeitige Überführung von</p>	
		<p>7 1/2 Landungsverbänden aus. Bei derzeitigem Schiffs-</p>	
		<p>bestand konnte sich also nur bei Truppentransport-</p>	
		<p>tern, wo vorhandener Raum den Bedarf vermutlich</p>	
		<p>übersteigt, eine potentielle Reserve für neue</p>	
		<p>Unternehmungen größeren Ausmaßes gebildet haben.</p>	
		<p>Frachtraum ist anscheinend für Nachschub-Uboote</p>	
		<p>voll ausgelastet und ständig im Umlauf.</p>	
		<p>Frachtraumansammlungen für neue Aktionen müssen</p>	
		<p>sich durch entsprechenden Rythmus bzw. Stärkever-</p>	
		<p>änderungen im Geleitverkehr abzeichnen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.4.44</u>	(90)	Entsprechende Unterrichtung seitens 3/Skl an üblichen Verteiler ist gemäß 10680/44 Gkdos. erfolgt. Abschrift in KTB Teil D Heft "Feindlage-material".  -----  <u>L a g e 7/IV.</u> =====
		<u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Nach Funkaufklärung gab USA-Marineminister am 4/4. Schaffung eines neuen 17. Distriks bekannt, der Alaska und die Aleuten umfaßt. Führungsstab wird in Adak auf Aleuten eingerichtet.  -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		Nach Meldung Mar.Att. Tokio ist UIT 24 am 6/4. aus Penang ausgelaufen.  -----
		<u>II. Lage Westraum.</u> =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Bei 15. Gruppe wurden 8, bei 19. Gruppe 24, bei Azoren-Staffeln 8 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Eine engl. Einheit und eine alliierte Einheit wurden nach 1300 Uhr in BF 1310 bzw. CG 7530 geortet.
		Funkaufklärung stellte nach Mitternacht zum 8/4. auffälligen Op.Verkehr im Gibraltar-Bereich zwischen 2 Einheiten und Führungsstelle in Gibraltar fest.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.4.44		<p>Von 0100 bis 0245 Uhr wurden Ziele im Seegebiet nördl. Ile Vierge bis Ile de Bas geortet.</p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Spanien ist Reiseverkehr England - Kontinent in beiden Richtungen gesperrt. Ebenso sind Postverbindungen seit Ende voriger Woche bis auf weiteres eingestellt. In Spanien eingesetzte bewährte V-Leute mit guten Beziehungen zu Feindmissionen berichten, daß Landungsoperationen unmittelbar bevorstehen sollen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>In der Gironde-Mündung und vor St. Nazaire wurden je 2 Minen geräumt.</p> <p>5.Tfl. mit 3 Booten ist nach Durchführung Flakschießen am 6/4. 2030 Uhr in La Pallice eingelaufen.</p> <p>0213 Uhr wurden M 263 und 366 SW-lich Ile de Re von fdl. Flugzeug vergeblich angegriffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>6 sm südlich Dover und 14 sm WNW-lich Gris Nez wurden vorm. einzelne Fu.M.B.-Ortungen erfaßt. Eigene Fumos erzielten keine Ortungen infolge Feindeinstrahlung.</p> <p>Gruppe West nimmt Minensucharbeiten an. Feindstrahlungen waren 1214 Uhr beendet. Ab 1419 Uhr wurden Feindziele teils in Dover einlaufend, teils vor Dover auf- und abstehend geortet. Weitere Feindbewegungen wurden von AN 7988 über 7989, 7994 nach 7991 festgestellt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.4.44		NO-wärts Dünkirchen wurden 2 Minen geräumt. -----
<u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====		
<u>Nordsee:</u>		
Geleit-, Minensuch- und Sicherungsdienst wurde planmäßig durchgeführt.		
In den Zeeländischen Gewässern und im Ysselmeer wurden 37.000 BRT geleitet.		
Ortungszentrale Niederlande ortete 2245 Uhr unbekanntes Ziel vor IJmuiden. Westl. Texel und Ter-schelling besteht auf Geleitwegen Minenabwurfverdacht. Auch vor Vlieland wurden mehrere fdl. Tiefflieger, vermutlich Minenleger, beobachtet.		
In der Deutschen Bucht wurden 7, bei Den Helder 3 Minen geräumt.		
Geleite 491 Elbe - Hoek und 1239 Hoek - Elbe sind durchgeführt.		
BSN hat weisungsgemäß Übersicht über Feindminenlage des Monats März vorgelegt. Gegenüber 124 Räumungen im Februar wurden 163 Räumfolge erzielt. Besonders auffällig ist in diesem Monat diese sehr starke Ver-seuchung der Flußmündungen Elbe - Weser, die am 19. und 30/3. erfolgt ist und zu vorübergehender Sperrung des Fahrwassers führte. Durch Einsatz aller verfügbaren Räumfahrzeuge konnte der Verkehr auf Zwangsweg nach 3 Tagen wieder geöffnet werden jedoch nicht ohne Sperrgeleit. Der Gegner hat nach einwandfreier Fest-		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	84
<p><u>7.4.44</u></p>		<p>stellung mehrere Kombinationen von ELM-Typen mit VW und ZK-Einstellung zum Einsatz gebracht. Verseuchung von Weser und Elbe kostete folgende Verluste: Sperrbrecher 163, HS-Boot DW 32 und D. "Vierpi" gesunken. Außerdem ging D. "Maasburg" bei Den Helder verloren. Weitere Einheiten wurden beschädigt. Weiterer Schwerpunkt zeigte sich westl. Scheveningen, wo 22 Räumerfolge bisher erzielt wurden. Verseuchung ist offenbar durch S-Boote erfolgt. Vor Hoek wurden weitere 9 Minen geräumt, so daß von Februar und März insgesamt 55 Räumerfolge vorliegen. BSN meldet, daß bei weiterer starker fdl. Verminumg Lage im Nordsee-Bereich infolge Kräftenmangels zur völligen Einstellung des bisher monatlich 1,2 bis 1,3 Mill. BRT Frachtraum umfassenden Küstenverkehrs führen kann.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 16 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Nach Funkaufklärung griff ein Flugzeug in AF 8547 eigenes Südgeleit mit Torpedos an. Ein Treffer wurde gemeldet. Im Orkney- und Shetlandbereich wurden in der Nacht zum 8/4. vermutlich gemeinsame Übungen zwischen Luftwaffe und Marine durchgeführt.</p> <p>Luftaufklärung stellte in der Kola-Mündung 40 D. und 7 vermutlich Kriegsschiffe, in Port Wladimir 6 D., in der Motka-Bucht 5 D. fest.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.4.44		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>1) <u>Luftangriff auf "Tirpitz":</u></p> <p>Nach Meldung Kampfgruppe lassen ungewöhnliche Sprengwirkung, Durchschlagleistung und verhältnismäßig geringe Größe der Bomben sowie Bemerkung britischen Rundfunks über neuartige Kampfmittel bisher unbekannte Bombenart vermuten. Ein Blindgänger ist für Spezialistenuntersuchung sichergestellt.</p> <p>Nach weiterer Meldung sind auf Unterseite der Tragflächen der fdl. Jagdflugzeuge von etwa 70 Soldaten mit Sicherheit Balkenkreuze beobachtet worden. Auf abgeschossener Spitfire ist diese Zeichnung nicht festgestellt worden. Angelegenheit wird von l/Skl weiterverfolgt. Weitere Meldungen betr. Schadensfeststellungen s. Fs. 0900 und 2202.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Sonstige Lage:</u></p> <p>Am 6/4. wurden 3 Flugzeuge im Raum Vardoe und 5 Flugzeuge im Raum Petsamo gemeldet. Am 6/4. abends und in der Nacht zum 7/4. erfolgte starker Feuerwechsel im Raum Petsamo, wodurch Sachschaden entstand.</p> <p>0219 Uhr hatte aus Petsamo auslaufendes Geleit Gefechtsberührung mit 2 fdl. S-Booten, die von K.H.A. geortet, von Scheinwerfer Battr. Petsamo erfaßt, alsdann beschossen und abgedrängt wurden. Geleit konnte Torpedolaufbahn ausweichen.</p> <p>0600 Uhr wurde Westgeleit südlich Vardoe von 8 fdl. Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Angriff wurde 0953 Uhr von 6 Flugzeugen gegen gleiches Geleit mit Bomben und Torpedos bei Kofneset wiederholt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.4.44</u>		<p>Im Bereich Admiral Westküste wurde am 6/4. im Raum Bergen, bei Stadlandet und im Raum Obrestad - Lister sowie im Raum Feiestein und bei Stavanger je ein fdl. Flugzeug erfaßt.</p> <p>Am 7/4. 0748 Uhr ist aus Nordgeleit bei Lister D. "Asien" (3.894 BRT) mit Ladung Kohlen nach Detonation gesunken. Besatzung ist vollzählig gerettet. Weg um Lister ist wegen Minenverdachts gesperrt. Detonationsursache steht noch nicht einwandfrei fest.</p> <p>1130 Uhr wurde bei Buholmen Südgeleit aus 3 Schiffen mit 4 Sicherungsfahrzeugen von etwa 15 Beaufighter und Lightnings mit Torpedos, Bomben und Bordwaffen angegriffen. Durch Bordwaffenbeschuß entstanden zahlreiche leichtere Schäden und Ausfälle. Ein Angreifer wurde abgeschossen. 2 sind wahrscheinlich beschädigt.</p> <p>Im Oslofjord wurde eine ELM/J geräumt.</p> <p>Kurzbericht M 2 über Ubootsbekämpfung am 6/4. vor Stadlandet s. Fs. 1600.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 30, in der Ostsee 31 Boote und 6 MS-Flugzeuge eingesetzt. In AO 7677 wurde eine kombinierte Mine, in AO 7811 eine ELM/A oder kombinierte Mine geräumt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.4.44</u>		<p>Minenaufgabe "Katzbach B" im Skagerrak wurde planmäßig durchgeführt. Wurfverband mit "Steinbrinck" und "Lody" sowie 4 M-Booten ist 0600 Uhr in Kristiansand eingelaufen.</p> <p>Geleitdienst wurde ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>Netzarbeiten im Finnenbusen werden mit Auslegen 2. Streifens des Westnetzes fortgesetzt. Über Tüters ist rege fdl. Lufttätigkeit gemeldet. Einsatz eigener MS-Flugzeuge zwischen Helsinki und Kotka blieb ohne Räumerfolg.</p> <p>Der am 6/4. in den Morgenstunden begonnene eigene Angriff zur Bereinigung des Ostsacks durchbrach starke Feindstellungen in 3 tiefen Einbrüchen. Kämpfe zur Schließung der etwa noch 1.000 m breiten Lücke im Süden sind noch im Gange.</p> <p>MOK Ost hat unter dem 28/3. Planung betr. Verstärkung "Seeigel" vorgelegt. Anschließend hat MOK Ost am 1/4. finnische Sperrplanung für 1944 mit eigener Stellungnahme vorgelegt.</p> <p>SkI hat entschieden, daß vorgelegte Planungen grundsätzlich genehmigt werden und daß Sperrplanungen zwischen FdM Ost und finnischem Marinestab vor Auslegen jeweils abzustimmen sind, um gegenseitige Störungen zu vermeiden. MOK Ost werden zugewiesen: Für Verstärkung Seeigel 300 Reißbojen, 250 EMR, 300 UMB, 700 EMC, 200 EMF, 500 Sprengbojen mit Bemerkungen, daß Anlieferung wahrscheinlich erst nach mehreren Wochen möglich sein wird.</p> <p>Für finnische Sperrplanungen können angeforderte Flussminen nicht zur Verfügung gestellt werden, da sie in deutscher Marine nicht mehr vorhanden sind. Zuteilt werden für diese Aufgabe dem FdM Ost</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	86
7.4.44		<p>110 KMA, 120 TMB, 1.000 EMC, 200 UMA und 200 UMB. Auch diese Auslieferung wird infolge Stockung der Minenfertigung erst in einigen Wochen möglich sein. FdM Ost muß daher aus eigenen Beständen jeweils aushelfen und Sperrmittel entsprechend verteilen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</p> <p>=====</p>	
		<p>Zu dem Bericht des RKS über Lage der Seeschifffahrt über den berichtet ist, bemerkt Skl Qu A VI, daß trotz des ungünstigen Bildes, das von der Lage der Schifffahrt in der Nord- und Ostsee gegeben wird, RKS Transportforderungen bisher erfüllen konnte. Auch Seetransportprogramm für April 1944 zeigt volle Zuteilung angeforderten Schiffsraums. Nach Ansicht Skl Qu A VI reicht Schiffsraum für derzeitig bestehende Aufgaben aus. Es muß jedoch mit allen Mitteln Steigerung des Schiffsumlaufs erreicht werden, da hierin einzige und größte Reserve liegt. Umschlagsleistung der deutschen Haupthäfen ist in letzter Jahre um rund 30 % gesunken. Grund vorwiegend Arbeitermangel. RKS ist es nicht gelungen, diese Schwierigkeit zu beheben. Durch Schaffung von Hafenkompagnien aus Ausländern und Gefangenen, wie sie in Italien mit Erfolg eingesetzt wurden, wird sich Umschlagsleistung ohne weiteres erhöhen lassen.</p>	
		<p>Weiterer Grund für Verlängerung der Umlaufzeiten liegt in Fehldisposition für Anfuhr der Ladungen. Insbesondere hat es mit der rechtzeitigen Bereitstellung von Wirtschaftskohle gehapert.</p>	
		<p>Bezüglich Geleitstellung sind wiederholt Vorwürfe seitens des RKS erfolgt. Die Verzögerungen sind auch nach Urteil RKS-Vertreters in Oslo durch</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.4.44		<p>Kriegs- und Wettereinflüsse bedingt und haben ein außergewöhnliches Ausmaß nicht erreicht.</p>
		<p>Großer Engpaß in Handelsschiffahrt ist Personalfrage. RKS hat versäumt, rechtzeitig Maßnahmen zu treffen, die alle Seeleute restlos erfassen.</p>
		<p>SkI Qu A VI ist der Auffassung, daß RKS auch im Nordraum nicht alle Möglichkeiten ausschöpft, die Beschleunigung der Umlaufzeiten und damit Erhöhung der Transportleistung herbeiführen können.</p> <p>-----</p>
		<p><u>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p>
		<p>Aus dem Indischen Ozean und Atlantik liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p>
		<p><u>VII. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p>
		<p><u>Westraum:</u></p>
		<p>In den besetzten Westgebieten wird nur sehr geringe Feindlufttätigkeit gemeldet. Ein Flakalarmzug im Raum Sables sur Sarte wurde mit Bordwaffen angegriffen. In der Nacht zum 8/4. sind in Holland, Belgien, Nordfrankreich 15 Einflüge vermutlich zur Verminung, in das G<sub>e</sub>biet der Scheldemündung 5 Einflüge ohne Angriffstätigkeit, in Westfrankreich 20 Feindeinflüge ohne Angriffstätigkeit gemeldet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.4.44.		<p data-bbox="322 219 492 249"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="384 264 681 294">Keine Einflugtätigkeit.</p> <p data-bbox="322 309 953 491">Zur Abwehr des Einfluges am 6/4. von Süden in den Raum Graz - Marburg waren 94 eigene Jäger, davon 33 ital. eingesetzt. 2 Angreifer wurden durch deutsche, 1 Angreifer durch ital. Jäger abgeschossen. 2 deutsche und 3 ital. Jäger gingen verloren.</p> <p data-bbox="474 506 631 521">-----</p> <p data-bbox="322 536 515 567"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="322 582 953 793">Der Feind übte am 6/4. geringe Aufklärungstätigkeit in der Ägäis und in der Adria aus. Im albanischen Raum wurden Straßenziele angegriffen. In Mittel- und Norditalien wurden Flugplätze und Verkehrsanlagen, insbesondere auch Brücken, angegriffen. Im Frontgebiet waren 300 Flugzeuge mit Schwerpunkt Cassino eingesetzt.</p> <p data-bbox="322 808 973 899">In der Nacht zum 7/4. wurde ein Aufklärer über Rhodos, 4 über albanischer Küste und 15 Flugzeuge zur Bandenversorgung auf dem Balkan gemeldet.</p> <p data-bbox="322 914 937 975">Am 7/4. führten eigene Flugzeuge Aufklärung durch.</p> <p data-bbox="474 990 631 1005">-----</p> <p data-bbox="322 1020 422 1050"><u>Ostraum:</u></p> <p data-bbox="322 1065 911 1156">An der Ostfront wurden am 6/4. 885 eigene und 420 Feindeinsätze bei einem eigenen und 14 fdl. Verlusten gemeldet.</p> <p data-bbox="322 1171 973 1232">4 eigene Flugzeuge waren im Bereich Stadlandet zur Suche nach fdl. S-Boot vergeblich eingesetzt.</p> <p data-bbox="322 1247 859 1307">Über Aufklärungserkenntnisse Lfl 5 im Murmansk-Bereich ist berichtet.</p> <p data-bbox="484 1323 640 1338">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.4.44</u>		<u>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====
1.)		<u>Bereich Marinegruppe West:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Am 6/4. abends wurde von Kap Gata ein Kreuzer, vermutlich "Tromp"-Klasse, oststeuernd gemeldet. Am 7/4. 0930 Uhr sind aus dem Mittelmeer kommend 21 LCT in Gibraltar eingelaufen.  -----
		<u>Eigene Lage:</u>
		Am 6/4. 2047 Uhr wurde westlich Kap Sieni ein fdl. Uboot von Heeresposten mit MG bekämpft. Boot tauchte.
		Laz.Schiff "Tübingen" ist mittags zur Fahrt nach Ägäis ausgelaufen. Das Schiff meldete 2000 Uhr Standort 50 sm SO-wärts Toulon, Fahrt 11 sm.
		Vor Südküste wurden 3 D. mit 700 BRT geleitet.
(92)		6.Sich.Flottille meldet an Gruppe West, BSW, Mar.Att. Madrid, nachrichtlich Skl, RKS Vereinbarung mit Vertreter Mar.Att. Madrid betr. Erzfahrt Ostspanien. Abschrift entsprechender Meldung gemäß 1/Skl 10633/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XI.  -----
2.)		<u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Vor Landekopf wurden ablaufend 4 LST, 14 LCT und ein Frachter gesichtet. Nach Landsicht stand nachm. ein Uboot 9 sm SO-wärts Sestri Levante.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	88
<p>7.4.44</p> <p>(93)</p>		<p>Vor dem Hafen Augusta lagen 20 Handelsschiffe. Im Hafen lagen 12 Frachter, 1 T. NO-wärts Augusta standen 29 Handelsschiffe und 4 Bewacher auf Kurs 30°.</p> <p>3/Skl berichtet über Ausbau nordafrikanischer Mittelmeerhäfen, deren Leistungsfähigkeit teilweise erheblich erhöht wird. Ausfertigung des Berichtes gemäß 1/Skl 13449/44 geh. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>Die Alliierten rechnen offenbar noch mit der Möglichkeit großer Aktionen von der nordafrikanischen Küstenbasis, da sie sonst nicht so erhebliche Mittel in die Ausweitung und Verbesserung der Häfen an dieser Küste stecken würden.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 7/4. wurde eigenes Geleit 30 sm südlich Spezia erfolglos von fdl. Uboot und von fdl. Flugzeugen angegriffen.</p> <p>R 192, das bei S-Bootsgefecht vor Vada in Brand geraten war, ist in Totalverlust geraten.</p> <p>Geleite wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>U 343 und U 223 haben aus Op.Gebieten vor Nettuno und NW-lich Sizilien trotz 3-maliger Aufforderung nicht gemeldet. Auch um U 455, das sich am 5/4. zu Geleitaufnahme vor Spezia angemeldet hatte und nicht eingetroffen ist, besteht Sorge.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.4.44</u>		<p data-bbox="288 232 656 258">3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p data-bbox="339 273 453 299">a) <u>Adria:</u></p> <p data-bbox="377 299 505 325"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="377 325 992 521">Nach Luftaufklärung stand 1900 Uhr NO-wärts Otranto Geleit aus 14 Handelsschiffen bis zu 10.000 BRT mit 5 Bewachern auf Nordkurs. Im Hafen Komica wurden 8 Kriegsfahrzeuge und 15 Boote beobachtet. In Lissa lagen 20 Boote. Westlich Lissa stand ein kleiner D. auf Ostkurs. Lagosta war unbelegt.</p> <p data-bbox="377 536 961 687">Am 6/4. 1645 Uhr bis 1800 Uhr wurden SW-lich Dubrovnik 3 Feindeinheiten geortet. 1045 Uhr am 6/4. stand ein Uboot im Neretva-Kanal. Das Boot wurde nachm. bei Ploca und Brac gesichtet.</p> <p data-bbox="536 703 692 718">-----</p> <p data-bbox="377 740 538 766"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="449 781 832 807">Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p data-bbox="377 822 986 1220">Nach Feststellung I m ist große Werft Monfalcone nur durch 1 - 2 cm Flak geschützt. Vorübergehend bei dieser Werft aufgestellte schwere Flakbatterien sind vor kurzer Zeit wieder abgezogen. Unmittelbar nach dem Abzug ist schwerer fdl. Luftangriff auf diese Werft erfolgt. 1/Skl hat Skl Qu gebeten, die Forderungen auf Verstärkung des Flakschutzes weiter zu verfolgen unter Hinweis darauf, daß von der Erhaltung der Werften Nachschub und Sicherung abhängig sind, die letzten Endes Grundlage für Position der deutschen Wehrmacht in der Adria bilden.</p> <p data-bbox="547 1239 702 1254">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.4.44		<p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In Südbucht Monemvasia hat ein Uboot 1045 Uhr einen Motorsegler mit Torpedo versenkt. Über Ägäis und Westgriechenland wurden 10 Aufklärungsflugzeuge beobachtet. Mittags haben 4 Spitfire Corfu Hafen angegriffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>0030 bis 0115 Uhr hat Motorsegler "Andromites SA 77" 17 sm SO-wärts Chios bewaffneten fdl. Mot.Segler versenkt. In Steno-Enge südlich Chalkis wurde eine ELM/J geräumt.</p> <p>Admiral Ägäis meldet an Gruppe Süd, daß Versorgung Rhodos durch Geleit "Anita" abgeschlossen ist, und Absicht über Einsatz der T-Boote für sonstigen Geleitverkehr. U-Jagdchef wird mit Scheingeleit zwischen Chania und Monemvasia zur Bekämpfung fdl. Uboote eingesetzt.</p> <p>Gruppe Süd hat Admiral Ägäis angewiesen, Planung für Raid gegen Castell Rosso auszuarbeiten und vorzulegen.</p> <p>Admiral Ägäis hat unter dem 27/3. Studie über Versorgung der Inseln durch Kleinfahrzeuge vorgelegt. Richtlinie: Versorgung der Inseln mit Kleinfahrzeugen muß und wird geschafft werden. Studie kommt zu Schluß, daß Inselversorgung mit Kleinfahrzeugen als gesichert anzusehen ist, wenn</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.4.44		<ul style="list-style-type: none"><li>a) die Motorsegler als Hauptträger der Kleinschiff- fahrt militärisch besetzt und straff gesteuert werden,</li><li>b) die Einstandshäfen so ausgestattet werden, daß sie ihre Aufgabe erfüllen können,</li><li>c) der Kleinschiffsraum so stark bewaffnet wird, daß er sich G<sub>e</sub>gnern gegenüber einigermaßen schützen kann,</li><li>d) die Luftwaffe so stark gemacht wird, daß sie ihre Aufgabe als Beschützer der Schifffahrt erfüllen kann,</li><li>e) MFP's anstelle Siebelfähren geliefert werden." Admiral Ägäis stellt folgende Forderungen:<ul style="list-style-type: none"><li>a) Reichliche personelle Ausstattung der Transport- flottillen und Freizügigkeit in der Verwendung dieses Personals, um ein Höchstmaß an Leistung zu erzielen,</li><li>b) Ersatz vorgesehener S-Fähren durch MFP's in gleicher Anzahl.</li><li>c) Bereitstellung von Flakwaffen zur Ausrüstung Motorsegler und Einstandshäfen gemäß Sonderan- trag.</li><li>d) Verstärkung Luftwaffe im Sinne Antrag Lw.Kdo. Südost, Chef des Genstb. 923/44 Gkdos. vom 10.3.44.</li><li>e) Austausch der alten Motorenanlagen der Motor- segler gegen moderne.</li><li>f) Förderung des Motorsegler-Neubau-Programms.</li><li>g) Zuteilung von Transport-Ubooten.</li><li>h) Anlieferung einer möglichst großen Zahl see- fähiger schneller Transporter, deren Geschwin- digkeit wichtiger als ihre Größe ist (St-Trans- porter, Penichen).</li></ul></li></ul>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	90
<u>7.4.44</u>		Federführende Bearbeitung liegt bei Skl Qu A VI.  -----	
c)	<u>Schwarzes Meer:</u>	<u>Feindlage:</u>  Eupatoria peilte am 6/4. nachm. ein S-Boot in südlicher Richtung, in der Nähe wahrschein- lich 2 weitere S-Boote. Am 7/4. wurde gleiches S-Boot im Gelendschik-Bereich geortet. Am 7/4. 2225 Uhr wurden etwa 5 km vor Ak Metschet 2 Feindfahrzeuge aus SW kommend gesichtet. Boote liefen bei ES-Anforderung nach SW ab.  Ein Uboot wurde 130 sm ostw. Konstanza am 7/4. abends geortet. Luftaufklärung des Hafens Poti ergab keine wesentlichen Veränderungen hin- sichtlich der Belegung.  -----	
	<u>Eigene Lage:</u>	Bei Luftangriff auf Iwanbaba am 7/4. nachm. wurden 2 eigene S-Boote leicht beschädigt.  Schleppgeleit des 6.000 t Docks aus Odessa ist in Konstanza eingelaufen.  In der Nacht zum 6/4. hatten eigene Siche- rungsfahrzeuge 7 sm SO-wärts Odessa Feuerwechsel mit anscheinend fdl. Kanonenboot, das unter Nebel- schutz ablief.  Seeko. Krim meldet, daß Marine-Btl. Hoßfeldt aus Nordfront herausgezogen und bei Feodosia eingesetzt ist.  -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.4.44</u>		<p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>Mil.Att. Tokio hat unter 3/4. gemeldet, daß jap. Verluste an Menschen und Material bei Angriff gegen Feindflugplatz Bougainville und ebenso Verbrauch an unersetzbarer Munition hoch waren. Jap. Kräfte mußten sich daher von fdl. Flugplätzen absetzen. Admiralitäts-Inseln sind fastvöllig in Feindeshand. Jap. Restkräfte auf 2 Inseln versuchen, Gegner an Flugplatzbenutzung zu hindern. Mit Versuch fdl. Landung auf Marcus-Inseln und vielleicht auch auf Wake wird gerechnet. Gesamtlagebeurteilung Pazifik-Raumes durch jap. Generalstab ist wieder ruhiger geworden, da Versorgung Marinestützpunkt Truk geglückt und auf Marianen Heereseinheit eingesetzt ist. Daß jedoch USA jap. Pazifikverteidigung weiter schwach einschätzt, zeigt 30/4. von 10 zwischen Neu-Guinea und Truk durchgestoßenen Flugzeugträgern aus auf Palau-Gruppe angesetzter Luftangriffe.</p> <p><i>Skf.</i> <i>MM 12</i> <i>4</i></p> <p>+ 1/Skf.</p> <p><i>I a</i></p> <p><i>I b</i></p> <p><i>I. b (Kr)</i> <i>nej</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	91
8.4.44		<p data-bbox="409 228 777 269"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="319 311 814 334">Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="458 359 586 371">-----</p> <p data-bbox="409 417 752 458"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M.</u> =====</p> <p data-bbox="256 489 930 1078">I.) Ob.d.M. kommt nochmals auf Fs. vom 7.4. an OKW betr. Krimversorgung ohne Odessa zurück. Um unter allen Umständen falsche Beeindruckung des Führers über den Grad der Gefährdung des Transportverkehrs durch russische Seestreitkräfte zu vermeiden, teilt Ob.d.M. Adm. FHQu. fernmündlich zu genanntem Fs als Erläuterung für den Führer mit, daß Ob.d.M. es für seine Pflicht gehalten habe, bei Aufzählung der Gesichtspunkte, die für Versorgungs- bzw. Räumungsverkehr der Krim in Betracht gezogen werden müssen, möglichst erschöpfend zu sein und keine Möglichkeit unerörtert zu lassen. Seine persönliche Ansicht sei es nach wie vor, daß Krim gehalten werden und damit verbundenes Risiko eingegangen werden muß. Außerdem sei Krim für 5 - 6 Monate versorgt. Nur, falls Donau nicht gehalten werden könne, sei Räumung der Krim unvermeidlich.</p> <p data-bbox="308 1097 907 1335">Ob.d.M. glaubt nicht, daß den Russen großzügige und energische Aktion ihrer Schwarzmeerflotte gegen unseren Verkehr zuzutrauen ist, solange sie nicht im Besitz der Krimstützpunkte selbst sind. Von diesen aus würde allerdings die rumänisch-bulgarische Küste stark gefährdet sein, ein weiterer Grund für Festhalten an Krim !</p>	

(94)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.4.44</u>	II.) <u>Vortrag I E / 1.Skl.:</u>	<p>1.) KMA-Aktion im Westraum ist stark gestört, weil Gußformen auf Transport der OT nach Frankreich verloren gegangen sind. Gruppe West hat militärische Suchkommandos angesetzt. Ob.d.M. bemängelt, daß Gruppe West Transporte nicht ihrerseits überwacht bzw. erst 10 Tage nach Bekanntwerden des Verlustes OKM benachrichtigt hat.</p> <p>2.) betr. eigene und finnische Sperrvorhaben im Finnen-busen gemäß Niederschrift in KTB vom 7.4. Ob.d.M. ist einverstanden.</p>
(95)	III.) <u>Vortrag Chef Adm. Qu.:</u>	<p>a) über Stand Kasantip - Mole.</p> <p>b) betr. Peipussee-Einheiten: erste 20 kleine Boote sind in Dorpat angelangt und schwimmen. Restliche 22 kommen 9.4. zu Wasser. Erste 4 KS-Boote sollten 6.4. in Dorpat eintreffen.</p> <p>c) OKM hat endgültig angeordnet, daß weitere S.1.St. im Raum Belgien nicht verlegt werden sollen.</p> <p>d) <u>Vorschlag betr. Flak-Zuweisung:</u> 1.) Toulon erhält 10,5 cm Geschütze anstatt vorgesehener 8,8 cm. Diese sollen in Adria ( 4 - 8,8 cm in Monfalcone) Aufstellung finden. Personal wird aus W'haven entnommen und dort durch Rekruten ersetzt. Ob.d.M. weist darauf hin, daß Hauptschutzaufgabe sich auf U-Bootsneubau bezieht. Vorschlag ist entsprechend zu überprüfen.</p>
(96)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	92
8.4.44		<p>2.) Für Rendsburger Hochbrücke sind entsprechend Verlangen Führers 4 - 7,5 cm Batterien vorgesehen, die an jetzigem Aufstellungsort durch Personal des RAD ersetzt werden, das ab 1.8. ausgebildet sein wird. Vorübergehende Schwächung erscheint tragbar. Aus Kiel kommt Abzug nicht in Frage.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p>	
(97)		<p>IV.) <u>Vortrag Chef 3/Skl.:</u></p> <p>a) General Bradley, Befh. der USA-Landstreitkräfte für Invasion in Europa führt z.Zt. Besichtigungen aller bereitgestellten USA-Verbände durch. In einer Ansprache vor Offizieren einer J.D. führte er aus:</p> <p>"Das Gerede über ungeheure Verluste ist dummes Zeug. Einige von Ihnen werden nicht zurückkehren, aber es werden sehr wenige sein. Im tunesischen Feldzug verloren wir von 1 000 Mann durchschnittlich nur 3 oder 4, und einen Zusammenprall wie diesen zu sehen, ist ganz gewiß einen solchen Einsatz wert. Der Erfolg des ganzen Krieges hängt von dieser Operation ab. Ich habe keine Befürchtungen für den Ausgang. Ihr werdet bei Tag und Nacht die Luftmacht ebenso wie die Unterstützung der Schiffsgeschütze zur Verfügung haben, aber es wird ein harter Gang sein. Ihr habt eine große Chance, und die Augen der ganzen Welt werden auf diesem Kampf ruhen. Es wird unzweifelhaft der Entscheidungskampf des Jahres sein. Sowohl England als auch die USA stehen hinter ihm. Wenn die Zeit da ist, werdet Ihr vor dem Feuer der Schiffsgeschütze und von der Luftmacht, die wir besitzen, überrascht sein. Ihr könnt nicht verlieren, wenn Ihr seht, was wir vorbereitet haben."</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.4.44		b) Nachrichten über Invasion verdichten sich. In Spanien erfährt man, daß erste Angriffe etwa 15.4. erfolgen werden.
(98)		c) Frage Umsiedlung Vichyregierung nach Paris wird z.Zt. behandelt.
		d) England hat Kohlenausfuhr in das <sup>neutrale</sup> Ausland infolge der Streikauswirkungen aufgehoben.
(99)		e) Dt. Botschafter Ankara hat über Unterredung mit türk. Außenminister berichtet. Letzterer äußerte am 3.4. starke Besorgnis über Entwicklung Ostlage und Stimmung in Rumänien auf Grund von dort erhaltener beunruhigender Nachrichten. Menencioglu deutete an, daß türk. Politik im Falle rumänischen und bulgarischen Zusammenbruchs vor völlig neue Lage gestellt sein würde.
(100)		In gleicher Linie liegen Äußerungen des türkischen Außenministers, die in Gegenwart rumänischen Gesandten in kleinem Kreise gefallen sind. Abschrift entspr. Berichts gem. 1.Skl. 13226/44 geh. in KTB Teil C Heft XIV a.
(101)		<sup>3</sup> /Skl. hat betr. Haltung der Türkei nachgeprüft, ob in den zahlreichen Äußerungen der türkischen Regierung - sei es gegenüber dem deutschen Botschafter, sei es im internen geheimen Verkehr mit eigenen Missionen - gelegentlich das Halten der Krim durch die deutsche Wehrmacht als Voraussetzung für die Beibehaltung der türkischen Neutralität genannt wird. Es hat sich hierfür kein Beispiel gefunden. Abschrift entsprechender Vorlage bei Ob.d.M. befindet sich unter 8.4.44 in KTB Teil C Heft XV a.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	93
8.4.44		<p>f) Vorlage neuer Unterlagen über Kräfteverteilung fdl. Seestreitkräfte und Landungsraums. Ausfertigung ist in KTB Teil D Handakte : "Feindl. Landungsraum" abgelegt.</p>	
(102)		<p><u>Jm kleinsten Kreis:</u></p>	
(103)		<p>V.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p>Lage im Raum Odessa ist stark gespannt.</p> <p>VFST op (M) hat auf Anforderung Weisung des Führers für weitere Kampfführung der Heeresgruppen A, Süd und Mitte v. 2.4.44 zur Kenntnisnahme in engstens begrenztem Kreis übersandt. Hinsichtlich Lufttransportleistung zur Krim nach evtl. Räumung Odessas sind Einzelangaben von Ob.d.L./Füstab angefordert.</p> <p>Ausf. gem. 1.Skl. 1134/44 gk.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s :</u> =====</p> <p>I.) Gruppe Süd hat auf Grund des von Skl. mitgeteilten Funkspruchs von A.S.M. (vgl. KTB 5.4. Bes.Ziff. V) Unterrichtung über politische Haltung Rumäniens erbeten.</p> <p>1.Skl. hat an Gruppe Süd, Gruppe Nord, Flotte, Gruppe West, MOK's Ost, Nord, Norwegen und Dt. Markdo. Italien folgende Beurteilung der Lage Ungarns, Bulgariens und Rumäniens übermittelt:</p> <p>1. <u>Ungarn:</u></p> <p>Aktion planmäßig und in freundschaftlicher Form abgelaufen. Mobilisierung gesamter mil.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.4.44</u>		<p>und wirtschaftlicher Kraft Landes für Kriegseinsatz ist Hauptaufgabe Reichsbevollmächtigten in Budapest. Regierung Stojay folgt vorgeschlagenen Maßnahmen noch etwas zögernd unter Vorgabe formalistischer Gründe. Skl. hält Reg.Stojay auf Dauer gesehen nur für Übergang und sieht Endlösung in Ministerpräsidentenschaft Jmredy's. Gegensätze zwischen Horthy und Jmredy machen es fraglich, ob Reichsverweser in solchem Fall im Amt bleiben könnte. Welche Entwicklung die deutschen Interessen erfordern werden, hängt von zukünftigen Ereignissen und Haltung jetziger Regierung ab.</p>
2.	<u>Bulgarien:</u>	<p>Regentschaftsrat, insbesondere Prinz Kyrill und Filoff fest entschlossen Krieg kompromißlos an Seite Deutschlands fortzusetzen. Volk teils verschüchtert, teils durch Feindpropaganda ungünstig beeinflusst. Opposition fehlt wirklicher Führer. Als maßgebender Faktor ist aber russophile Einstellung Gesamtbevölkerung in Rechnung zu stellen.</p>
3.	<u>Rumänien:</u>	<p>Staatsführer Antonescu verfolgt in klarster und sauberster Weise bisherige Politik engster Zusammenarbeit mit Deutschland. Verlangen nach Absetzung Ministerpräsidenten Mihai Antonescu, das Deutschland gemäß Feindrundfunk gestellt haben soll, wurde nicht vorgebracht. Es ist zwar bekannt, daß Mihai angelsächsischerumänische Verständigung betrieb, andererseits ist er tüchtiger Beamter, der Regierungsapparat fest in Hand hat und der eingesehen haben dürfte, daß es nunmehr endgültig zu solcher Politik zu spät. Ernsthaftige Opposition gegen Marschall von seiten Bauernführers Maniu, der bolschew. Einflüsterungen nicht unzugänglich. Dem auch von Gruppe Süd mit Vorgang gemeldeten Stimmungsabfall insbesondere in Bukarest wurde durch Interview Reichsaußenminister entgegengewirkt.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.4.44		<p>4: <u>Zusammenfassung:</u></p>
		<p>Skl. glaubt, daß Regierungen Situation beherrschen und gewillt sind an unserer Seite weiter zu kämpfen. Lage bietet daher zu Beunruhigung keinen Anlaß.</p> <p>Gleiche Beurteilung ist M Att zur Unterrichtung der M Attachés zugänglich gemacht.</p> <p>II.) 1.Skl. beantwortet Anfrage von WPST op M betr. Monitoreinsatz auf Save wie folgt:</p> <p>Auf Save 2 kroatische Monitore und 2 kroatische Mot.Boote vorhanden. Einsatz ungarischer Monitore unter ungarischer Flagge auf Save kann Anlaß zu politischen Komplikationen geben. Auf Donau 2 ungarische Monitore KB, 2 bedingt KB, 2 bei halbjähriger Werftzeit. Einsatz Donau-Fahrzeuge (auch deutsche Donauplottille, die Mar.Gr. Süd <u>truppendienstlich</u> untersteht) erfolgt durch Militärbefehlshaber Serbien, also reine Heeresangelegenheit, Marine nicht zuständig.</p> <p>III.) I M /1.Skl. hat Bericht über Dienstreise in Bereich Nordadria vom 25.3. - 4.4.44 mit 1.Skl. 10431/44 gKdos. niedergelegt. Ausf. in KTB Teil C Heft XIV. Beigefügt sind Vorschläge des Qu.Adm. Adria für Herstellung Gefechtsbereitschaft Küstenverteidigung und Kriegsfahrzeuge.</p>
(104)		<p>IV.) Skl. Qu A hat angeordnet, daß Jndienststellung "Hipper" 30.4. durchgeführt wird.</p>
		<p>V.) Zusammenfassung der vom 27.3. - 2.4. durch Funkentzifferung und Funkaufklärung erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 14/44.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(105)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.4.44</u>		L a g e 8.4. 44. =====
I.)	Kriegführung in außerheimischen Gewässern. =====	Keine besonderen Vorkommnisse.  -----
II.)	L a g e W e s t r a u m : =====	
	<u>Feindlage:</u>	
		Bei 15. Gruppe wurden 3, bei 19. Gruppe 11, bei Azorenstaffeln 10 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.
		Im Einholgebiet wurden 6 Ortungen je einer engl. Einheit gemeldet. Außerdem wurden eine Reihe von ASV-Ortungen erfaßt, die zum großen Teil widerrufen wurden.
	<u>Eigene Lage:</u>	
	<u>Gebiet Atlantikküste:</u>	
		Vor Gironde wurden 4, bei Royan und La Pallice je eine Mine geräumt.
		Am 7. 1430 Uhr wurde das 32 km ostwärts Lorient in Abbau befindliche U-Bootsersatzteil-lager Baut durch 40 - 45 Terroristen überfallen. Hierbei wurde geringer Sachschaden angerichtet, Täter sind entkommen.
	<u>Seegebiet Kanal:</u>	
		Vor Dänkirchen wurden 2 Minen geräumt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.  -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	95
8.4.44		<p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Geleit-, Minensuch- und Räumdienst wurde planmäßig durchgeführt. Insgesamt wurden nordwestlich Cuxhaven 8 und vor der niederländischen Küste 3 Minen geräumt.</p> <p>Bei Einflug fdl. Jäger in der Deutschen Bucht wurden nachmittags in W 'haven 2, in Emden 1 Abschuß erzielt.</p> <p>Geleit 1241 Hoek - Elbe ist 2130 Uhr mit 6 Dampfern angelaufen. Geleit 492 Elbe - Hoek wird am 9. 0900 Uhr mit 4 Dampfern angelaufen.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 11 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Luftaufklärung sichtete 0820 Uhr im Gebiet Murmansk bis Kola-Knie 25 Dampfer zu je etwa 5 000 BRT und 7 vermutlich Kriegsfahrzeuge. Etwa 120 sm Nord z . Ost von Vardoe wurden mehrere Schiffe ohne Kursangabe gemeldet.</p> <p>20 sm südostwärts Vardoe wurde 1 S-Boot von eigenen Flugzeugen angegriffen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 7. 4. wurde im Bereich Polarküste Westgeleit im Baatsfjord und im Tana-Fjord 4 mal vergeblich von fdl. Flugzeugen angegriffen. 2 Boston warfen 4 L T's im Eingang Tanafjord im Notwurf. Bei den angreifenden Flugzeugen wurden britische Hoheitszeichen festgestellt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.4.44		<p>Am 7. morgens flogen 90 Flugzeuge in den Raum Vardoe ein, 2 Spitfire standen mittags über dem Alta-Fjord und nahmen Einsicht in Schiffsliegeplätze.</p> <p>Im Bereich Westküste wurde am 8. 1021 Uhr südlich Obrestad ein Feind-U-Boot von Heeresposten aufgetaucht gesichtet. Geleitsicherung ortete 1215 Uhr in diesem Gebiet Torpedoschuß.</p> <p>In Westeinfahrt Frederiksstad wurde 1 ELM/ J von MS-Flugzeuge geräumt.</p> <p>Nach Norden wurden 33, nach Süden 34 Schiffe geleitet.</p> <p>Skl. erteilt an Gruppe Nord/Flotte, nachr.: MOK Norwegen, Adm. Nordmeer/ FdU Norwegen und FdK folgende Weisung:</p> <p>"Für Wahl Liegeplatz "Tirpitz" während notwendiger Instandsetzung ist allein Sicherung des Schiffes gegen Feindeinwirkung maßgebend. Operative Gründe, die bisher für Wahl Alta von Bedeutung, treten bis Wiederherstellung KB völlig zurück.</p> <p>Gruppe Nord/Flotte Lage überprüfen und Absichten melden."</p> <p>Adm. Nordmeer/FdU Norwegen unterrichtet Skl. nachrichtl. von Stellungnahme an Gruppe Nord/Flotte betr. Erwägungen über zweckmäßigen U-Bootsinsatz. Abschrift gem. 1.Skl. 10747/44 gKdos. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>MOK Norwegen erwägt Auslegen weiterer U-Bootsabwehrsperrn bei Lister wofür etwa 300 UMB mit 300 m Ankertaue benötigt werden. Außerdem vermutet Adm. Norwegen, daß die im Mai 42 angelegten EMC-Sperrn bei Stadlandet stark gelichtet und wirkungslos sind, sodaß U-Boote auf SO-Kurs Stadlandet ansteuern.</p> <p>MOK Norwegen vermutet, daß Feind-U-Boote die Lister</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.4.44		<p>orten und Sperren umgehen. Skl. nimmt dazu folgende Stellung:</p> <ol style="list-style-type: none"><li data-bbox="366 299 981 612">1. Der Vermutung, daß EMC-Sperren von Anfang 1942 inzwischen stark gelichtet , wird zugestimmt. Nach Überprüfung Ortungsmöglichkeiten von Minensperren durch U-Boote wird genaue Ortung durch Funkmeß- und Ultra-Rot-Geräte für unmöglich gehalten, dagegen gelegentliche Ortung unter günstigen Umständen durch Asdic wie durch unser S-Gerät möglich. Vermutlich jedoch zum Durchsteuern eigener Minensperren nicht ausreichend.</li><li data-bbox="366 627 981 839">2. Auslegen weiterer U-Bootsabwehrsperren grundsätzlich sehr erwünscht, jedoch Fertigung entsprechender Minen z.Zt. so im Rückstande, daß anfallende Bestände bereits für etwa 3 Monate im voraus für Schwerpunktgebiete vergeben. Zuteilungsfrage wird hier bei Besserung Minenlage wieder aufgenommen.</li></ol> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. ) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 20, in der Ostsee 27 Boote und 6 Ms-Flugzeuge eingesetzt. Im Fehmarn-Belt wurde eine ELM geräumt. Geleite wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>In Pillau ist U 2 infolge Kollision gesunken.</p> <p>MOK Ost hat fernmündlich Auffassung von Skl. bestätigt, daß Minenlage an westlicher Ostsee z.Zt. wieder entspannt ist und daher zunächst auf Ge-stellung von Fahrzeugen der Sperrschule verzichtet werden kann. Bei erneuter Verschärfung der Minenlage</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	97
<u>8.4.44</u>		<p>VI.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>Zur Erfassung des QuP-Geleitzuges stehen 7 U-Boote im Vp.Streifen in Bärenenge. 3 weitere Boote sind im Anlaufen.</p> <p>Aus dem Atlantik und Jndischen Ozean liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VII.) L u f t k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage sind 46 Feindflugzeuge in den Raum Courtray; Amiens ohne anzugreifen eingeflogen. 250 Marauder und Jäger haben im Raum Lüttich, Walcheren, Tournay Flugplätze und Bahnhöfe angegriffen. Die nicht unerheblichen Beschädigungen siehe Tageslage. Jn Westfrankreich ist der Ein- flug von 12 Spitfire gemeldet.</p> <p>Jn der Nacht zum 9. sind in Belgien/Nordfrank- reich 65 und in Westfrankreich 1 Flugzeug einge- flogen. Angriffe sind nicht gemeldet.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Vormittags sind einzelne Feindflugzeuge in West- und Norddeutschland bis in den Raum Stettin zur Aufklärung eingeflogen. Nachmittags sind 50 Jagdflugzeuge über die Scheldemündung in das Main-Moselgebiet vorgestoßen.</p> <p>Jn den Nachmittagsstunden ist ein starker Ver- band von mehreren 100 4-mot.Flugzeugen mit Jagdschutz zum Angriff gegen Braunschweig eingeflogen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>8.4.44</u></p>		<p>Es wurden angegriffen die Stadt Braunschweig, wo der Hauptbahnhof schwer getroffen wurde, außerdem wurden 5 Industriewerke erfaßt. Ein mittelschwerer Angriff mit Brandbomben richtete sich gegen Volkswagenwerk Fallersleben.</p> <p>Systematische Angriffe erfolgten gegen eine große Anzahl norddeutscher Flugplätze, wo zum Teil nicht unerhebliche Schäden angerichtet wurden und zahlreiche Flugzeuge vernichtet bzw. beschädigt sind. Einzelheiten siehe Tageslage.</p> <p>Systematische Bekämpfung der Flugplätze und Verkehrsanlagen im besetzten Westgebiet und in Norddeutschland konnte als anlaufende Vorbereitung zur Durchführung einer Invasion im Westraum gedeutet werden.</p> <p>In den Abendstunden haben einzelne Feindflugzeuge in Nordwestdeutschland Störflüge durchgeführt. Aus dem Osten sind einzelne Feindflugzeuge über den Plattensee über Warschau bis Reichshof vorgedrungen.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 7. war die feindliche Aufklärung und Zerstörerflugzeugtätigkeit in der Ägäis und Adria schwach. 4 Flugzeuge warfen Bomben auf Korfu.</p> <p>In Italien griffen 20 Fortresses und Liberators mit Jagdschutz Treviso und Mestre an. Auf beiden Plätzen wurden Bahnhöfe zerstört. 100 4-mot. Flugzeuge griffen in mehreren Wellen Bologna, 20 Flugzeuge Ferrara an. Feindliche Zerstörer und Jäger versuchten eigene Jagdkräfte durch Angriff auf die Fliegerhorste am Einsatz zu hindern. Von den 86 gestarteten eigenen Jägern wurden 3 von ital. Jägern, 2 durch Flak abgeschossen. Weiter wurden Feindangriffe auf Eisenbahnbrücken bei Allerone und Bassano sowie östlich Viterbo und bei Castiglione teilweise mit Erfolg angegriffen.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.4.44</u>		<p>Jm Raum Rieti wurden 3 feindlichen Flugzeuge durch Jäger und 4 durch Flak abgeschossen. Jm Frontgebiet hatte der Feind mit Schwerpunkt Cassino 300 Flugzeuge eingesetzt, von denen 4 eigenem Flakbeschuß zum Opfer fielen.</p> <p>37 eigene Schlacht- und Jagdflieger führten südlich Pescara einen Übungseinsatz durch, 5 Feindflugzeuge wurden abgeschossen.</p> <p>Jm der Nacht zum 8. wurden 20 Bandenversorger auf dem Balkan und 1 Flugzeug im Angriff auf Flugplatz Calamata festgestellt. Jm übrigen führten eigene Flugzeuge Aufklärung durch.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>Am 7. wurden an der Ostfront 1 043 eigene und 780 Feindeinsätze bei 5 eigenen und 26 feindlichen Verlusten gezählt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII.) <u>Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer:</u> =====</p> <p>1. <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Vom 6. nachmittags wird gemeldet, daß 1815 Uhr Gibraltar-Enge nach Westen Geleitzug aus 46 Frachtern, 5 Tankern und 7 Zerstörern und 7 Korvetten passiert und daß aus Gibraltar 5 Truppentransporter ausgelaufen sind.</p> <p>Am 7. sind 15 kleine Landungsboote vom Mittelmeer her in Gibraltar eingelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>8.4.44</u></p> <p>(108)</p>		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Standort Lazarettsschiff "Tübingen" nach Kopplung Mitternacht zum 9. in CJ 7639. Jm übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>2. <u>Bereich Dt. Mar. Kdo. Jtalien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung war im mittleren Mittelmeer durch Wetterlage weiterhin behindert.</p> <p>Hafenbelegung Anzio und Nachschub am Landkopf war am 8.4. geringer als an den Vortagen. Eigene Artillerie setzte Bekämpfung auf Seeziele und Ausladung im Landungsraum erfolgreich fort. Westlich des Landkopfes wurden am 7. erneut 3 MS-Boote bei der Arbeit festgestellt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Minenschiff "Oldenburg" hat in der Nacht zum 8. Minenaufgabe "Herz Bube" südwestlich Spezia durchgeführt. Ein ital. MAS-Boot hat in der gleichen Nacht bei Einsatz im Landkopf nichts gesichtet.</p> <p>U 471 meldet gelungenen Durchbruch in das Mittelmeer und Standort aus CH 3925.</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung ist am 25.3. ital. U-Boot "Michelio" mit ital. Besatzung ausgelaufen und hat am 29.3. 0030 Uhr an istrischer Küste zwischen Umago und Mila 4 Agenten abgesetzt, von denen 2 durch Sicherheitsdienst verhaftet wurden. In der gleichen Nacht hat das Boot zwischen Umago und Daila einen Erkundungstrupp abgesetzt mit Auftrag deutsche Truppen im Raum Padua, Verona, Mestre zu erkunden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	99
8.4.44		<p>Absetzen von V_Leuten erfolgt ständig durch 4 U-Boote. Vernehmung festgenommener Feindagenten ergab keine Anhaltspunkte über Invasion in Dalmatien.</p> <p>Verbleib des am 7.4. in Otranto-Straße gesichteten Nordgeleits ist nicht bekannt.</p> <p>Nachtaufklärung an ital. Küste war aus Wettergründen nicht möglich.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Bericht Pz.AOK 2 werden eigene Verkehrsverbindungen zunehmend gestört. Eisenbahnknotenpunkte liegen unter laufenden Luftangriffen. Der Bandennachschubdienst im kroatischen Küstengebiet ist verstärkt. Die Anwesenheit höherer alliierter Führer auf Lissa, vermehrter Jagdschutz im Gebiet Lissa-Italien deutet nach Ansicht Pz.AOK auf Möglichkeit feindlicher Landungsabsicht im Dalmatienbereich hin. Maßnahmen zum wirksamen Schutz eigener Verkehrsverbindungen sind eingeleitet. Einsatz von S 36, 30 und 33 gegen Feindverkehr zwischen Italien-Lissa ist vorgesehen. Boote sind 1945 Uhr aus Cattaro ausgelaufen.</p> <p>Skl. hat angeordnet, daß TA 35 (ital. Torp. Boot "Dezza") als vorläufiger Ersatz für TA 36 unter Aufhebung der Vfg. betr. Abgabe dieses Bootes an kroatische Marine in Dienst gestellt wird.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>0230 Uhr wurde Calamata von einem fdl. Flugzeug mit Bomben angegriffen. 0725 Uhr griffen 15 Feindflugzeuge Korfu an. Ein Mot.Segler wurde versenkt, ein weiterer und ein Schlepper schwer beschädigt. Am Nachmittag wurde</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.4.44		<p>Corfu erneut von 19 Spitfire und 10-2 mot. Flugzeugen angegriffen. Weitere Meldungen fehlen noch.</p> <p>0830 Uhr fielen 12 Bomben von 4 Flugzeugen auf Rhodos. Nachmittags wurde Geleit "Lühe" im Hafen Carlovasi von 6 feindlichen Flugzeugen vergeblich angegriffen. Am 4. sind auf Chalkis-Reede und in Bourzi-Enge 4 Minen geräumt.</p> <p>Am 7. abends ist Polizeipräsident Poros von Kommunisten erschossen. Zwischenfall wird als lokaler Anschlag gewertet.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung sind in der Nacht zum 8. im Seegebiet der westlichen Krim keine Schiffsbewegungen festgestellt. Nach Tagesaufklärung standen an der Türkensküste verschiedene Frachter und Tanker auf Ost- und Westkurs. Funkaufklärung erfaßte zwischen Befehlshaber russ. Seestreitkräfte 3 Zerstörer und Kreuzer "Krasny Kawkas" regen Funkverkehr, ohne daß sich für Auslaufen von Seestreitkräften weitere Anhaltspunkte ergaben.</p> <p>U 18 hat am 7. 2230 Uhr 20 sm westlich Tuapse feindliches Küstenboot in Artilleriegefecht schwer beschädigt und zum Abdrehen gezwungen. Die bei feindlichen Luftangriffen am 7.4. auf Jwanbaba wurden 3 Abschüsse durch Flak und 3 durch Jäger erzielt. S 40,45 wurde leicht beschädigt.</p> <p>In der Nacht zum 8. beschossen 3 eigene Art. MFP's Sytschawka. Boote wurden auf Anmarsch zwischen Sytschawka und Burdojewka unter starken Art. Beschuß stärkerer Kaliber genommen.</p> <p>Genst.d.Heeres hat am 7.4. an Heeresgruppe Süd und Ukraine verfügt, daß das bei 6. Armee eingesetzte Marinepersonal (Alarmbattillon Eichstätt) in Stärke von 2 Offizieren, 309 U.O.'s und Mannschaften bis</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	100
8.4.44		<p>15.4. aus Front herauszulösen und Adm.Schwarzes Meer zum Abtransport zur Verfügung zu stellen ist.</p> <p>Geleitverkehr und laufender Räumungsverkehr von Odessa ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>IX.) Lage Ostasien:</p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor .</p> <p>-----</p>	
<i>Ol. M.</i>		<p>C/Skl. <i>[Signature]</i><sup>22</sup><sub>H</sub></p> <p>I/Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>I/a <i>[Signature]</i></p> <p>I/b <i>[Signature]</i></p> <p>IMK <i>[Signature]</i></p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	101
<u>9.4.44</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Churchill hat mitgeteilt, daß eine Umbildung des Kabinetts nicht durchgeführt werde. Eden bleibe Außenminister.</p> <p>Nach amtlicher USA-Mitteilung ist Lieferung an Türkei unter Pacht- und Leihgesetz eingestellt.</p> <p>Konflikt de Gaulle - Giraud wird zum Ausscheiden des letzteren führen. Giraud lehnt die ihm angebotene Stellung eines Generalinspektors der französischen Wehrmacht ab.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M.</u> =====</p> <p>I) <u>Chef Skl Qu A:</u> Für Bau auf Mittelmeerwerften sind 75 Uboote Typ XXII in Auftrag gegeben. Es ist zu entscheiden, ob Fertigung über diese Zahl hinaus weiter laufen soll.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt grundsätzlich Weiterbau, da Walther-Uboot vor Herbst 1945 nicht einsatzfähig sein wird. Das große Walther-Uboot wird für Passieren Gibraltar-Enge ebensolche Schwierigkeiten haben, wie sie jetzt bestehen. Skl Qu A soll im Benehmen mit K und M Wa Vorschlag bezüglich Fertigungskapazität aufstellen und in nächsten Tagen vortragen.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.4.44 Sonntag		<p data-bbox="322 223 563 246"><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p data-bbox="322 261 356 284">II) <u>Heereslage:</u> MVO Heeresgruppe Süd-ukraine meldet in Abendlage am 8/4.: "Räumung Odessa in Nacht zum 12/4. vorgesehen."</p> <p data-bbox="376 364 988 666">Durch Ferngespräch versucht C/Skl bei OKW / W.F.St. Gen.Oberst Jodl authentische Unterrichtung herbeizuführen. Es hat den Anschein, als ob OKW / W.F.St. in dieser Frage seitens der Heeresgruppe Südukraine mehr oder weniger vor vollendete Tatsachen gestellt worden ist. Anderenfalls hätte Skl rechtzeitig Weisung des W.F.St. erwarten dürfen im Hinblick auf wesentliche Mitwirkung der Kriegsmarine bei Räumung Odessas.</p> <p data-bbox="376 681 970 802">HVO berichtet weiter: An Nordfront Krim ist fdl. Großangriff angelaufen. Im Bereich Heeresgruppe Mitte verhältnismäßig ruhige Lage. Abwehrerfolg bei Heeresgruppe Nord hält an.</p> <p data-bbox="495 908 750 946"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p data-bbox="322 976 356 999">I) <u>Betr. Räumung Odessa:</u></p> <p data-bbox="376 1014 982 1286">1303 Uhr wurde Kr-Funkspruch von MVO zu Heeresgruppe Südukraine an Gruppe Süd und A.S.M. mitgelesen, daß auf Grund Feindlage Räumung Odessa bereits in Nacht zum 11/4. befohlen ist. 2400 Uhr wurde OKW / W.F.St. op (M) fernschriftlich von Skl unterrichtet. daß nach Meldung von MVO zu Heeresgruppe Südukraine am 8/4. abends Räumung Odessa in der Nacht zum 12. vorgesehen ist. Unter B<sub>2</sub>zugnahme auf</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	102
9.4.44. <u>Sonntag</u>		<p>Ferngespräch C/Skl mit Gen.Oberst Jodl wird um Unterrichtung über Lage und ggf. Weisung gebeten.</p> <p>Gruppe Süd, A.S.M. werden gleichzeitig in Kenntnis gesetzt, daß OKW / W.F.St. zu Meldung des MVO zu Heeresgruppe Südukraine um ergänzende Unterrichtung und ggf. Weisung gebeten ist.</p> <p>Inzwischen ist von Gruppe Süd folgendes um 1225 Uhr abgesetzte Fernschreiben eingegangen:  <u>"Betrifft: Auflockerung Odessa.</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Durch Feindlage bedingte Planung AOK 6 vorsieht Zurücknahme Ostabschnitt eigener Front Nacht zum 9/4. bis Kujalnitzki - Liman, Nacht zum 10/4. auf Nordrand Odessa und Aufgabe Odessa 10. abends.</li> <li>2.) Letztes Auflockerungsgeleit mit Dampfer "Naul" läuft 8. abends. Abtransport letzter Truppen mit MFP als letztes Schleppgeleit 9. abends. Nach Auslaufen letzter Fahrzeuge in Nacht zum 10. letzte Sprengung in Hafenanlagen und Verminung Hafen mit 100.</li> <li>3.) Für Abtransport Verwundeter und geforderte Truppentransporte ausreichend Schiffsraum vorhanden. Für Abtransport Stab Seeko Ukraine als letzte Mar.Mannschaften S-Boote bereitgestellt.</li> <li>4.) Mar.Gut und nicht benötigtes Personal ist abtransportiert bzw. verladen.</li> <li>5.) Zur Sicherung Transporte und Küste je 3 AF Odessa und Sulina, 3 S-Boote Sulina verlegt." <p>Am Abend ging von Chef OKW / W.F.St. op folgendes 1940 Uhr abgesetzte Fernschreiben ein:</p> </li></ol>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.4.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>"Räumung von Odessa zur Zeit im Gange. Endgültige Räumung voraussichtlich Nacht 10/11.4. Für Zerstörung des Hafens und der Hafenanlagen gilt der Befehl:</p> <p>"Der Chef des OKW Nr. 003180/44 gK WFSt/Op. v. 23.3.44."</p> <p>Die angezogene Weisung bezieht sich auf technische Art der Zerstörung.</p> <p>-----</p>
		<p>II) <u>Betr. "Tanne":</u></p> <p>Entsprechend Vorschlägen von Skl und Ob.d.L. Füstb. (s. KTB 3/4.) entscheidet OKW / W.F.St.:</p> <p>"Unsichere Entwicklung der politischen Lage in Finnland erfordert Vorbereitungen für Unternehmen "Tanne" fortzusetzen und besonders bisherige Fristen von Stichwortausgabe bis zum Beginn Operation abzukürzen. Anordnung von Spannungsstufen zur Durchführung bestimmter Vormaßnahmen bleibt vorbehalten. Zu den vorgelegten Anträgen wird entschieden:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Als - Stichwort - für gleichzeitige Durchführung der Unternehmungen gegen Aaland und Hochland gilt "Tanne". Im Bedarfsfall anzuwenden: Für Besetzung Aalands allein "Tanne West". Für Besetzung Hochland allein "Tanne Ost".</li><li>2.) Befehlsregelung: Gesamtleistung "Tanne West" einschl. "Tanne I" durch Ob.d.M., dabei bleiben Vorbereitung und Durchführung "Tanne I" als Luftlandeunternehmen Aufgabe des Ob.d.L. Vorbereitung und Durchführung "Tanne Ost" durch Genstb.d.H. (Operationsführung durch Heeresgruppe Nord).</li></ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.4.44</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: right;">103</p> <p>Einsatz der Luftwaffe ist für "Tanne West" mit Ob.d.M., für "Tanne Ost" mit Genstb.d.H. zu regeln.</p> <p>3.) - Vorherige - Durchführung Luftlandeunternehmen gegen Aalandsinseln ("Tanne I") ist in Rechnung zu stellen, Unternehmen gegen Hochland ("Tanne Ost") kann zeitlich mit "Tanne I" zusammenfallen.</p> <p>Aufgabe Kriegsmarine bei Durchführung "Tanne I" in erster Linie Seetransport der auf See nachzuführenden Kräfte nach Anforderung Ob.d.L. Einsatz Kriegsschiffsverbandes kann in diesem Fall erforderlich werden.</p> <p>Nach Absetzung Luftlandekräfte übernimmt Kommandeur Fallsch.J.G.Rgt. 6 unter Gesamtführung MOK Ostsee Führung vorläufiger Inselbesetzung und Übernahme Verteidigungseinrichtung bis zum Eintreffen als Festungskommandanten vorgesehenen Div.Kommandeur 416.Inf.Div.</p> <p>4.) Zur Vermeidung Verzögerungen im Antransport beabsichtigt Ob.d.L., das Fallsch.Jg.Rgt. 6 (Tanne I) bereits jetzt vorsorglich in Bereitstellungsraum Danzig - Graudenz zu verlegen.</p> <p>5.) Mit "Tanne" gleichzeitig werden voraussichtlich auch Maßnahmen gemäß Führerweisung 50 ausgelöst. Vorbereitungen müssen dem Rechnung tragen. Schwerpunkt liegt bei "Tanne". Verzögerung Abtransportbewegungen aus Finnland (Bottenhäfen) wird nötigenfalls in Kauf genommen.</p> <p>6.) - Absicht - für spätere Unterstellung Aalandsinsel: Kommandant der Seefestung Aalandsinseln wird nach Besetzung der Inseln taktisch und seetransportmäßig MOK Ostsee unterstellt. Er ist nach den Richtlinien OKW / W.F.St. und den Befehlen MOK Ostsee für Gesamtverteidigung Inseln verantwortlich. Dienstweisung sowie weitere Richtlinien für Kommandanten werden von OKW / W.F.St. aufgestellt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.4.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>7.) Richtlinien für Verhalten eigener Streitkräfte gegenüber schwedischen See-, Luft- und Landstreitkräften werden zeitgerecht im Rahmen politischer Unterrichtung übermittelt."</p> <p>SkI unterrichtet MOK Ost, nachr. Gruppe Nord / Flotte mit folgendem Bemerken:</p> <p>"1.) Für Durchführung "Tanne" sind gem. Vorgang über Planung MOK Ostsee 400/44 Chefs. hinaus folgende Möglichkeiten in Rechnung zu stellen:</p> <p>Fall 1 "Tanne Ost" allein, Fall 2 "Tanne West" allein, Fall 3 "Tanne Ost" und "Tanne I" gleichzeitig mit anschließender Durchführung "Tanne West", Fall 4 wie Fall 3, jedoch <del>zu</del> "Tanne Ost".</p> <p>Am wahrscheinlichsten ist Durchführung Fall 3.</p> <p>2.) Vorarbeiten MOK Ostsee sind auf Möglichkeiten gem. Ziff. 1 auszudehnen. Dazu.:</p> <p>a) Ob.d.L. ist gebeten, baldmöglichst endgültige Planung für "Tanne I" (siehe Ziff. 4 des Vorgangs und l/SkI I op 1059/44 Chefs. v. 2.4.) und Anforderung für Seetransport der auf See nachzuführenden Luftwaffenkräfte mitzuteilen.</p> <p>b) Einsatz verfügbarer Einheiten der Flotte zur Unterstützung Durchführung "Tanne I" vorsehen, (soweit nicht bei gleichzeitiger Durchführung "Tanne Ost" benötigt).</p> <p>3.) Unterrichtung über Führerweisung 50 erfolgt, sobald erforderlich."</p>
(109)		
(110)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	104
<p><u>9.4.44</u> <u>Sonntag</u></p> <p>(111)</p>		<p>Zu Ziffer 3 und 4 der OKW - Weisung erfolgt Ersuchen an Ob.d.L. Füstb.mit Fs. 1/Skl I op 1150/44 Gkdos.Chefs. Abschrift in KTB Teil C Heft III.</p> <p>-----</p>	
<p>(112)</p>	<p>III)</p>	<p>Nach Weisung OKW / W.F.St. op ist als Tarnbezeichnung für Führerweisung 50 im Bereich GebAOK 20 "Birke" festgesetzt. (Vfg. 1/Skl I op 1148/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a).</p> <p>-----</p>	
<p>(113)</p>	<p>IV)</p>	<p>Gruppen Nord / Flotte, West, MOK's Norwegen, Nord, Kmdr. Adm. Uboote, Adm. Nordmeer / FdU Norwegen, FdU Mittelmeer, nachr. Gruppe Süd, MOK Ost, Dt. Markdo. Italien erhalten folgende Weisung der Skl:</p> <p>"Aus zahlreichen Anzeichen kann auf unmittelbares Bevorstehen feindl. Landungsunternehmen gegen von uns besetzte Gebiete geschlossen werden. Lage erfordert Überprüfung derzeitiger in landungsbedrohten Gebieten gültiger Urlaubsregelung durch Gruppen und MOK's. Gedacht ist vor allem an Einschränkung bezüglich Erteilung Heimaturlaub an Chefs und Führer aller Art sowie an schwer zu ersetzende Spezialisten."</p> <p>-----</p>	
<p>(113)</p>	<p>V)</p>	<p>In Feindlagebericht Nr. 7/44 stellt 3/Skl u.a. fest, daß feindliche Schiffsraumbereitstellungen in Großbritannien bis auf weit über die Hälfte des theoretisch für neue militärische Unternehmen freien Schiffsraumes angewachsen sind. Dies ist an Hand der Gesamtschiffsraumlage des Gegners ohne weiteres möglich; trifft es zu, so ist es ein Hinweis auf den großen Umfang und den entscheidungssuchenden Charakter</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.4.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>der feindlichen Angriffsplanungen aus dem Englandraum heraus.</p> <p>Über Umfang und Verteilung der bereitgestellten Landungsfahrzeuge konnten neue Erkenntnisse nicht gewonnen werden. Es ist wahrscheinlich, daß der Aufmarsch dieser Fahrzeuge in die Absprunghäfen so kurz vor Angriffsbeginn vor sich geht, daß er nicht rechtzeitig erkannt werden kann.</p> <p>Bezüglich Stand des Handelskrieges stellt der Bericht fest:</p> <p>A. <u>Neubauten:</u></p> <p>1) <u>Allgemein:</u></p> <p>Über den Neubau von Handelsschiffen im feindlichen Machtbereich liegen neue Erkenntnisse für die Gesamtheit nicht vor. In den USA ist gegenüber dem Monat Februar scheinbar eine leichte Erhöhung der Ausbringung eingetreten. Die erwartete Indienststellung der neuen "Victory"-Schiffsklasse ist bisher noch nicht bestätigt.</p> <p>2) <u>Monatsablieferung:</u></p> <p>Die gesamten Ablieferungen an großen Handelsschiffen werden für März mit etwa 950.000 BRT angenommen.</p> <p>B. <u>Versenkungen:</u></p> <p>Im März gingen nach Überprüfung an feindlicher und für den Feind fahrender Tonnage verloren 150.000 BRT (ohne Ostsee, Schwarzes und Kaspisches Meer).</p> <p>Der Anteil im Kampfraum Italien bzw. im Mittelmeer beträgt 1,35 %.</p> <p>Beschädigt wurden seit dem 1.2.1944 403.000 BRT Gesamtverluste seit Kriegsbeginn <u>30,8 Mill. BRT<sup>+) </sup></u></p> <p>Gesamtneubauten seit Kriegsbeginn 27,0 Mill. BRT</p> <p>+ ) Ohne Ostsee, Schwarzes und Kaspisches Meer.</p>

Tag Uhrzeit	Wetter	Vorkommnisse	105
<u>9.4.44</u>		<p>C. <u>Bestand:</u></p> <p>Der Gesamtbestand des den Feindmächten zur Verfügung stehenden Schiffsraumes an Fahrzeugen über 1000 BRT wird für den 1. April 1944 auf etwa 40,5 Mill. BRT geschätzt.</p> <p>Für militärische und zivile Versorgungszwecke verbleiben nach Abzug der in der Küstenschiffahrt beschäftigten und in Reparatur befindlichen Tonnage 34,5 Mill.BRT.</p> <p>Hiervon beträgt der imÜberseeverkehr einsatzfähige Frachtraum etwa 24,2 Mill. BRT:</p> <p>D. <u>Frachtraumeinsatz und Reserveflotte:</u></p> <p>Eine vom japanischen Admiralstab vorgelegte Beurteilung der Schiffsraumlage der Feindmächte im Pazifik ist als Anlaß genommen worden, den dort ständig vorhandenen, aber nur schätzbaren Frachtraum mit etwa 4,8 Mill.BRT anzusetzen.</p> <p>Damit würde der gesamte Frachtraum-Einsatz in allen Seeräumen im Überseeverkehr auf etwa 19,5 Mill.BRT ansteigen und der dann noch frei verfügbare Frachtraum etwa 4,7 Mill. BRT betragen.</p> <p>Ausf. des Berichtes gem. 1/Skl 10763/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft "Feindlageberichte 3/Skl."</p> <p>-----</p>	

(114)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.4.44</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 9/IV.</u> =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Bei 15. Gruppe waren 5, bei 19. Gruppe 38, bei Azorenstaffeln 4 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Im Einholgebiet wurden 7 Ortungen je einer engl. Einheit gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Vor St. Jean de Luz wurden 2, vor Gironde 1 Mine geräumt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Nördl. Nieuport wurden 2 Minen geräumt. Mittags und gegen Abend wurden im Gebiet Dover bzw. zwischen Margate und Eastbourne, von 2210 - 2339 Uhr NW-lich Kap Antifer Feindziele geortet. Fumo im Abschnitt Gravelines und Le Treport wurde gestört. Entstörungsmaßnahmen führten teilweise zu Erfolg.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>9.4.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p style="text-align: right;">106</p> <p>III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Geleit-, Minensuch- und Räumarbeiten wurden planmäßig durchgeführt. In der Deutschen Bucht sind 8 Räumerfolge gemeldet.</p> <p>Geleit 1241 Hoek - Elbe ist durchgeführt. Geleit 492 Elbe - Hoek ist 0900 Uhr mit 4 D. angelaufen.</p> <p>Geleit Schwimmkran "Herakles" ist von Helder nach W'haven durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden nur vormittags 3 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Abwehrstelle Bergen meldete: In Morgendämmerung des 7.4. wurden bei Stadtlandet von Land aus 3 stillliegende Uboote in Bucht auf Ostseite Ortes Kvitnes auf Hareidos gesichtet, 2400 Uhr an gleicher Stelle 3 sich nähernde Uboote beobachtet; am 8.4. gegen 1500 Uhr sichtete Fischerboot stillliegendes Uboot auf Nordseite Kiholmen bei Insel Saljeoe.</p> <p>Am 8.4. zwischen 0500 und 0600 Uhr wurden östlich Lindanes von Fischerboot 3 stillliegende Uboote bei Udvaare gesichtet, ferner 2 zusammenliegende Boote auf Ostseite der Insel, ein drittes auf Nordseite.</p> <p>Eigene Luftaufklärung gegen QP-Geleitzug blieb ohne Erfolg.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.4.44</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="314 232 505 257">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="353 273 981 356">Am 7/4. abends und 8. vorm. flogen in den Raum Petsamo 7, in den Raum Vardoe 4, in den Raum Kirkenes 1 Flugzeug ein.</p> <p data-bbox="353 374 1019 492">Am 8/4. wurde nördlich Hammerfest gut erhaltene Upootspendelstoßmine geschnitten. Am 9/4. wurden an gleicher Stelle 3 weitere russ. Minen mit Pendelstoßzündung und Selbstversenker geschnitten.</p> <p data-bbox="353 511 981 719">Am 8/4. 2357 Uhr geriet U-Jagdgruppe 12/9. in Stärke von 3 Booten im Raum Vardoe / Kiberg in Gefechtsberührung mit 4 russ. S-Booten, die 8 Torpedofehlschüsse abgaben. 1 S-Boot ist nach mehreren 8,8 cm Treffern 0030 Uhr gesunken. 2 Russen sind gefangen. Gefechtskurzbericht Adm. Polarküste s. Fs. 1305.</p> <p data-bbox="422 737 992 762">Nach N wurden 41, nach S 22 Schiffe geleitet.</p> <p data-bbox="353 780 981 834">VP-Streifen aus 9 Ubooten in AC 4131 - 4497 blieb ohne Feindföhlung.</p> <p data-bbox="526 858 681 873">-----</p> <p data-bbox="323 943 832 967"><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p data-bbox="323 1003 1019 1251">MOK Ost hat unter 8/4. Operationsbefehl des BSO für Durchführung Sperre XXI zur Skagerrakverstärkung - Stichwort "Leipzig" - vorgelegt. Absprunghafen Frederikshavn, Wurfverband "Ostmark", "Elsaß", "Kaiser", 1 Zerstörer, Sicherungseinheiten: 2 Zerstörer, davon 1 bei Wurfverband, 4 Boote 29.Msfl. Leitung Chef BSO, Führung Gesamtverbandes: ältester Zerstörer-Kmdt, Führung Wurfverbandes Kmdt. "Ostmark".</p> <p data-bbox="391 1267 1019 1291">Seitens Skl ist zu dem Befehl nichts zu bemerken.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.4.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 25, in der Ostsee 11 Boote und 6 MS-Flugzeuge eingesetzt. Räumerfolge sind nicht gemeldet.</p> <p>U 2 ist vor Pillau mit Hilfe Schwimmkrans gehoben und in Seekanal aufgesetzt. 27 Mann sind gefallen. Bei Einflug idl. Luftverbände über Schleswig-Holstein, westl. Ostsee nach Osten wurden bei Eckernförde 2 Bomber durch Marflak abgeschossen. Erste Rückflieger griffen Hafen Warnemünde an, wo ca. 600 Sprengbomben und 250 Flüssigkeitsbomben fielen. Ubootsbaracken sind bis auf eine abgebrannt, Arado-Werke zu 80 %, Kroeger-Werft zu ca. 75 % ausgefallen. Ein Treiböltank mit 200 cbm und 2 Lagerhäuser sind ausgebrannt, 1 Tauchlogger und Torpedobergungs-D. sind beschädigt.</p> <p>Etwa 100 Flugzeuge überflogen Raum Gotenhafen, Danzig, Dirschau, Pillau. 1 Abschluß durch Flak. Angriffe auf Marineobjekte sind bisher nicht gemeldet.</p> <p>Minenschiffe "Roland" und "Linz" marschieren mit T 30 nach Baltischport. HKS "Arnim" und 3 MFP's überführen Reißbojen für Seeigel V b von Baltischport nach Reval.</p> <p>Netzarbeiten werden fortgesetzt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p style="text-align: center;"><b>Keine besonderen Vorkommnisse.</b></p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.4.44</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="301 243 783 269"><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p data-bbox="301 308 418 334"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="301 341 974 526">In Belgien / Nordfrankreich sind am Tage 80 Feindflugzeuge, nach Westfrankreich 70 Feindflugzeuge eingeflogen. Im Küstengebiet wurden Bordwaffenangriffe auf Flugplätze und Flakstellungen durchgeführt. Außerdem wurden Eisenbahnanlagen und Züge angegriffen.</p> <p data-bbox="301 533 974 689">In der Nacht zum 10/4. flogen 180 Feindflugzeuge in Belgien / Nordfrankreich ein, die 2 Flugplätze mit Bomben angriffen. Einige 100 Flugzeuge drangen über Le Havre in den Raum Paris - Orleans vor. Verschiebeshöfe wurden angegriffen.</p> <p data-bbox="515 707 667 722">-----</p> <p data-bbox="301 749 477 775"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="301 783 985 999">Bei den fdl. Tagesangriffen am 8/4. wurden 497 eigene Jäger zur Abwehr eingesetzt. Insgesamt wurden 72 sichere und 30 wahrscheinliche Abschüsse erzielt, davon 20 sichere durch Flak. 19 eigene Jäger gingen verloren, 49 weitere sind vermißt. Von 77 am Boden zerstörten eigenen Flugzeugen waren 45 Frontflugzeuge.</p> <p data-bbox="301 1006 1000 1354">Am 9/4. flogen mehrere 100 4-mot. Feindmaschinen unter starkem Jagdschutz über die Ostsee in den Raum Stralsund - Greifswald. Angegriffen wurden Arado-Werke Warnemünde und Flugplätze Tutow und Rechlin. Weitere Angriffe wurden auf Focke-Wulf-Werke Marienburg und Flugplatz Rahmel sowie auf Focke-Wulf-Werke in Posen und rückfliegend auf Flugplatz Parchim ausgeführt. Zur Abwehr waren 361 Jäger eingesetzt, bei 28 eigenen Verlusten wurden 35 sichere und 10 wahrscheinliche Abschüsse erzielt. Gegner gibt Verlust von 38 Flugzeugen, davon 31 4-motorige, zu.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">108</span>
<p><u>9.4.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>Bei Posen waren 28 eigene Jäger gestartet, die 2 sichere und 2 wahrscheinliche Abschüsse gemeldet haben.</p> <p>In der Nacht zum 10/4. haben schwächere Verbände im rhein.westf. Industriegebiet und im Raum Mannheim - Karlsruhe - Straßburg Angriffe durchgeführt. Ein fdl. Kampfverband drang über Jütland in die Danziger Bucht vor und vermint die Ostsee. Außerdem wurden Bordwaffenangriffe im Raum Königsberg durchgeführt. In der gleichen Nacht sind aus dem Osten mehrere Feindflugzeuge über Ungarn in das oberschlesische Industriegebiet mit Weiterflug nach Warschau eingeflogen. Rückflug erfolgte von dort nach Osten.</p> <p>In der Nacht zum 10/4. waren außerdem 70 Feindflugzeuge zur Verminderung der Ostsee eingesetzt, die von 78 eigenen Nachtjägern bekämpft wurden. Bei 2 eigenen Verlusten wurden 14 sichere Abschüsse erzielt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 8/4. haben 34 Feindflugzeuge in 2 Wellen Corfu angegriffen. Auf dem Balkan wurden 35 Flugzeuge bei Bandenversorgung beobachtet. In Italien wurden Flugplätze und Bahnhöfe angegriffen. Im Frontgebiet waren 450 Flugzeuge eingesetzt. Schwerpunkt der Angriffe waren die Eisenbahnanlagen um Rom.</p> <p>In der Nacht zum 9/4. drangen mehrere Feindflugzeuge aus der Adria kommend in den Raum Budapest ein, wo vereinzelte Bomben abgeworfen wurden. Über der Ägäis wurde schwache Aufklärung beobachtet. Auf dem Balkan wurden 12 Feindflugzeuge bei Bandenversorgung festgestellt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.4.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>5 aus Rußland kommende Flugzeuge haben das Donaudelta vermint.</p> <p>Im eigenen Einsatz haben am 8/4. 201 Kampf- flugzeuge Bandenansammlungen im kroatischen Raum angegriffen. Barackenlager und Eisenbahnanlagen wurden erfaßt. In der Nacht zum 9/4. griffen 5 eigene Flugzeuge Schiffs- und Erdziele in der Nähe von Ancona an. Ein LCT ist wahrscheinlich ge- troffen.</p> <p>Am 9/4. haben eigene Flugzeuge Aufklärung durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 8/4. 1513 eigene und 815 Feindeinsätze gezählt. 11 eigene Flugzeuge gingen verloren, 67 Abschüsse sind gemeldet.</p> <p>166 Flugzeuge des IV.Fliegerkorps griffen in der Nacht zum 9/4. Bahnhof Fastow an, wo sehr starke Brände und Munitionsexplosionen beobachtet wurden.</p> <p>In der Nacht zum 10/4. wurden 4 Kurierflugzeuge über dem Skagerrak gemeldet.</p> <p>-----</p>
<u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====		
1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u>		
<u>Feindlage:</u>		
<p>Am 8/4. 1045 Uhr wurde 10 sm NO-wärts Alboran Geleitzug aus 15 Frachtern mit einem Zerstörer und einer Korvette auf Ostkurs gesichtet. Am 9/4. 0650 Uhr meldete Kap Spartel 16 LCT, 2 Korvetten und ein Agathe-Boot mit Kurs auf den Atlantik.</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.4.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>1310 Uhr meldete dieselbe Stelle Geleitzug aus 77 Frachtern und 12 Bewachern mit Kurs aus das Mittelmeer, vermutlich UGS 37. Nach späterer Meldung handelt es sich um 98 Einheiten, und zwar 68 Frachter, 2 Transporter, 7 T., 7 LST und 14 Zerstörer</p> <p>Nachmittags haben 1 franz. Torpedokreuzer und ein "Cairo"-Kreuzer Gibraltar mit Kurs auf das Mittelmeer verlassen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor franz. Südküste wurden 2 D. mit 4.000 BRT geleitet.</p> <p>Von 1400 - 1452 Uhr flogen 19 fdl. Flugzeuge die Küste von Sète bis St. Tropez entlang. Durch BAW wurden eine Gasanstalt, ein Bahnhof und ein Güterzug getroffen.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung war durch Wetterlage behindert. Besondere Erkenntnisse liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Durchführung des Geleit- und VP-Dienstes war aus Wettergründen beeinträchtigt. In der Nacht zum 9/4. haben 2 TA-Boote Minenaufgabe "Auster" südlich Giglio durchgeführt. Boote wurden hierbei laufend durch vermutlich fdl. S-Boote und durch Luftaufklärer geortet.</p> <p>Standort Laz.Schiff "Tübingen" 2000 Uhr 50 sm ostw. Pantelleria.</p> <p>Marineeinsatzabteilung Timmendorf meldet, daß Transporte für Unternehmen "Neger" seit 6/4. im Raum Florenz entladen werden. Bahnlage läßt</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.4.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>südlicheres Entladen nicht zu. Geräte, die im LKW-Transport zum Einsatzort befördert werden, werden dort zur Hälfte etwa 10/4. eintreffen. Nach Meldung MVO zu OB Südwest wird mit allen Mitteln versucht, alle 40 Geräte beschleunigt dem Einsatzort zuzuführen. Einsatz soll möglichst nicht später als 15/4. erfolgen.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 8/4. 0730 Uhr wurden 3 Motorsegler bei Zara durch fdl. Jabos vernichtet, ein weiterer bei Petracame versenkt. 2 Pi.Landungsboote wurden bei Podgora in Brand geschossen.</p> <p>Am 7/4. 2330 Uhr hatten 2 Kümos bei Insel Murter Gefechtsberührung mit 2 fdl. Motorbooten. Boote sind beschädigt in Sibenic eingelaufen.</p> <p>Für Split und Durazzo war am 8/4. erhöhte Aufmerksamkeit befohlen.</p> <p>S 30, 33, 36 haben in der Nacht zum 9/4. Einsatz gegen Feindverkehr zwischen Italien und Lissa aus Wettergründen abgebrochen. Für Nacht zum 10/4. ist Einsatz wegen mangelnden Wolkenschutzes und fehlender Aufklärung nicht vorgesehen.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	110
<p><u>9.4.44</u> <u>Sonntag</u></p>	<p>b) Ägäis:</p>	<p>1215 Uhr wurde, 5 sm ostw. Tilos und 1500 Uhr vor Hafen Patras je ein fdl. Uboot gemeldet. Korinth-Kanal wurde gesperrt. Schwerpunkt fdl. Luftaufklärung in Stärke von 10 - 12 Aufklärern lag über Dodekanes.</p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Corfu am 8/4. sind schwere Gebäudeschäden eingetreten und 2 Motorsegler gesunken. Ein Abschluß ist wahrscheinlich.</p> <p>In der Nacht zum 9/4. hat ein fdl. Flugzeug im Hafen Adamas (Milos) 4 Minen im Gleittief-Flug abgeworfen. Durch Detonation einer Mine ist das Flugzeug abgestürzt. Am 8/4. wurden in der Kydnos-Durchfahrt Minenabwürfe durch Feindflugzeuge beobachtet.</p> <p>Am 9/4. mittags wurde Rhodos von 6 fdl. Flugzeugen angegriffen.</p> <p>Am 7/4. wurde auf Alimnia (westl. Rhodos) ein engl. Kommandotrupp in Stärke von 2 Offizieren, 12 Mann und 3 griech. Matrosen durch Sturmdivision Rhodos gefangen. Ein bewaffneter Kutter und betriebsfertige Funkanlage wurden sichergestellt. Unternehmen Hydra ist abgeschlossen.</p> <p>Am 9/4. ist Unternehmen "Kranich" an Nordküste des Golfes von Korinth gegen Banden anlaufen. Zur Rückführung der Truppen sind 1 MFP, 1 MAL und 4 J-Boote eingesetzt.</p> <p>Gruppe Süd meldet, daß verstärkte Luftangriffe unmittelbar bevorstehende Feindunternehmungen gegen Corfu vermuten lassen.</p> <p>Admiral Ägäis hat Anweisung erhalten, eigene Maßnahmen einschließlich verstärkter Aufklärung sofort anlaufen zu lassen und mit Luftwaffe zu</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.4.44</u>		<p>klären, ob vorübergehende Verstärkung des Flak-schutzes Corfu durch Heranführung beweglicher Batterien aus weniger gefährdeten möglich ist, die gleichzeitig auch für Seezielbeschuß verwandt werden können.</p> <p>1/Skl unterrichtet OKW / W.F.St. op (M), OKH Genstb.d.H. VO Marine und Ob.d.L. Füstb. I a KM. Nach Auffassung Skl sind die Vorsichtsmaßnahmen der Gruppe Süd im Hinblick auf Feindlufttätigkeit und regen fdl. Geleitverkehr im Gebiet der Otranto-Straße berechtigt.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Funkverkehr zeigte am 8/4. ungewöhnliches Bild, da gesamte Schwarzmeerflotte mit Ausnahme von 2 Zerstörern auftrat.</p> <p>Nach Funkaufklärung wurde am 9/4. eigener Schiffsverkehr bei Sulina laufend durch Feindaufklärung überwacht. Erkenntnisse wurden allen Ubooten übermittelt. Je ein Uboot wurde 90 sm ostw. bzw. 105 sm OSO-wärts Konstanza geortet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>3 eigene Artl.MFP beschossen am 8/4. abends zwischen 2000 und 2100 Uhr vorderste Feindstellung an Küste ostw. Odessa. Zahlreiche Brände sind beobachtet. Odessa ist am 9/4. abends nach Anweisung Seekmdt. durch Kriegsmarine als letzte Einheit geräumt. Hafenanlagen sind nachhaltig gesprengt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>9.4.44</u> <u>Sonntag</u></p> <p>(115)</p>		<p>Hafen ist planmäßig vermint. Marinematerial und Personal ist abtransportiert. Bis auf einen beschädigten kleinen Leichter sind alle Fahrzeuge geborgen. Trotz anhaltenden fdl. Artl. Beschusses sind Verluste nicht eingetreten. Admiral Schwarzes Meer meldet an Gruppe Süd, daß Leistung und Führung der in Odessa eingesetzten Seestreitkräfte und Marinelandeinheiten vorzüglich waren. Alle verfügbaren MFP's sind für Abtransport Verwundeter und von Truppen von Odessa nach Bugatz und Sulina eingesetzt.</p> <p>Nach Meldung Donau-Flottille wurden zwischen Semlin und Moldawa (ostw. Belgrad) Minenabwürfe durch 8 Flugzeuge beobachtet. Ein Fahrgastschiff und 1 Schleppzug sind gesunken. Donau-Schiffahrt von Semlin bis Moldawa ist gesperrt. In der Nacht zum 8/4. wurden Minenabwürfe auf Strecke Sulina - Tulcea festgestellt. MS-Flugzeug meldete 2 Räum-erfolge.</p> <p>Am 9/4. 1945 Uhr wurde Minenabwurf vor Donau-Mündung gemeldet.</p> <p>Die Verminung der Donau schafft ein schwieriges Problem, das unter allen Umständen so schnell wie möglich gelöst werden muß.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.4.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>VIII. <u>L a g e O s t a s i e n .</u> =====</p> <p><u>K a r o l i n e n :</u></p> <p>Das Hauptquartier der USA-Pazifik-Flotte meldet zu den Operationen gegen die jap. und Palau-Inseln folgende Erfolge:</p> <p>2 Zerstörer, 1 nicht ausgemachtes Kriegsschiff, 2 große Frachter, 6 mittlere , 8 kleine Frachter, 3 große, 1 mittlerer, 1 kleiner Tanker und 1 Patrouillenschiff versenkt. Zahlreiche Fahrzeuge in Brand gesetzt. 93 Flugzeuge abgeschossen, 39 am Boden oder auf dem Wasser vernichtet. Zahlreiche Beschädigungen in Hafenanlagen.</p> <p>Gegenüber der japanischen Meldung von 80 Feindabschüssen geben die USA nur 25 Abschüsse zu. Die von jap. Seite gemeldeten Versenkungen zweier Kreuzer und Beschädigungen weiterer Kriegsschiffe werden mit dem kurzen Satz dementiert: "Unsere Überwasserschiffe erlitten keinen Schaden." - Truk wird in der letzten Zeit laufend durch die Feindluftwaffe angegriffen.</p> <p><u>Neu Guinea - Bismarck Archipel:</u></p> <p>Nach jap. Meldung wurden bei 93 eigenen Verlusten im Monat März 487 Feindflugzeuge abgeschossen.</p> <p>Nach jap. Meldung sind die Kämpfe auf Bougainville zum Stillstand gekommen. Bei 3000 eigenen Gefallenen wurden 4.000 Gefallene des Feindes auf dem Schlachtfeld gezählt.</p> <p>Die jap. Flugplätze bei Hollandia (Neu Guinea) waren erneut Ziel schwerer Luftangriffe.</p> <p><u>Burma:</u></p> <p>Japanische Truppen haben den wichtigen feindlichen Stützpunkt Kohima nördlich von Impal am 6. April eingenommen.</p>

*Ob. d. M.*

c/Skl.  
*[Signature]*

+ 1/Skl.  
*[Signature]*

I a

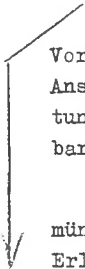
I b

I *wa* (tr)

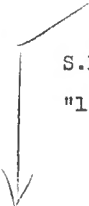
Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	112
10.4.44		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p>	
(116)		<p>USA-Außenminister Hull hat am 9./abends in Rundfunkrede über Außenpolitik der USA gesprochen und Neutrale aufgefordert, Unterstützung der Achsenmächte einzustellen. Das nächste Ziel der alliierten Politik müsse ein stabiles Europa sein. Mit Faschismus und Nationalsozialismus könne es keinen Kompromiß geben.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. =====</p>	
(117)		<p>I.) Ob.d.M. befiehlt Prüfung, ob Unternehmen "Wallenstein" für Neumondperiode April vorsichtshalber bzw. als Übung in Gang gesetzt werden solle. Eine Störung der Schulbetriebe müsse in Kauf genommen werden, sofern Prüfung ergibt, daß Maßnahme zu praktischen Auswirkungen führt. Aufmarschtermin würde ggf. 17./18.4. sein müssen. Auffällige Meldungen betr. schlagartigen Auftretens fdl. U-Boote an SW-Ecke Norwegens beruhen auf Fischerangaben. Sie werden von Skl. nicht für sehr glaubwürdig gehalten.</p> <p>II.) <u>Chef 3/Skl.:</u> Märzerklärung Churchills und Roosevelts zum U-Bootskrieg schließt mit folgendem Satz:</p> <p>"Die alliierte Handelsflotte steigt auch weiterhin sowohl bezüglich Quantität wie Qualität, aber die Stärke der U-Bootsstreitkräfte bleibt beträchtlich und erfordert ungeheure Anstrengungen durch Überwasser- und Luftstreitkräfte."</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.4.44		<p>Feststellung bestätigt, daß eigene Auffassung über Fortführung U-Bootskriegführung trotz hoher Verluste und z.Zt. geringer Versenkungserfolge richtig ist.</p>
(118)		<p>III.) <u>Heereslage:</u></p> <p>0231 Uhr wurde Ft. von Seeko Krim an A.S.M. , nachr. Gr. Süd und 1.Skl. aufgenommen, daß auf Grund Lageentwicklung an Nordfront Krim Ob/AOK 17 Befehl zur Zurücknahme der Nordfront in letzte Riegelstellung in Seengen nördlich Jschn gegeben hat.</p> <p>H.V.O. berichtet über vorzeitige Räumung Odessas in Nacht zum 10.4 und über Feindeinbrüche an Nordfront Krim. Auf Frage des Ob.d.M., ob Krim gehalten werden kann, meldet H.V.O., daß O.B.AOK 17 stets Standpunkt vertreten hat, daß 2 weitere Divisionen, darunter 1 Pz.Div. benötigt wurden, falls Gegner zu Entscheidung suchendem Angriff antritt, so wie es jetzt offenbar geschieht.</p> <p>Inzwischen übermittelte A I / Gruppe Süd fernmündlich an I op/1.Skl. Mitteilung etwa folgenden Inhalts: Für heute Besprechung bei O.B. Heeresgruppe Südukraine über Frage, ob Krim zu halten sei oder nicht, vorgesehen. Entwicklung der Lage sei jedoch bereits über dieses Stadium hinaus geschritten. Infolge Durchbruchs der Nordfront sei von O.B. AOK 17 Stichwortbefehl "Adler" für Räumen der Krim ausgelöst.</p> <p>Mitteilung wurde durch 1118 Uhr aufgenommenen Funkspruch des MVO zu AOK 17 an A.S.M. mit Uhrzeitgruppe 0853 bestätigt, wonach Beginn "Adler" X-Tag 10.4. befohlen wird.</p> <p>Aus weiterem mitgelesenen Funkspruch des A.S.M. von 1054 Uhr ergibt sich folgendes Bild militärischer Lage:</p> <p>"Rumän. 10.Div. aufgelöst, Riegel bei Tomaschewka</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.4.44		<p style="text-align: right;">113</p> <p>von Feind durchstoßen, der sich mit starken Kolonnen und 100 Panzern zwischen Karanki und Tomascheska nach S bewegt.</p> <p>C/Skl hat unmittelbar nach Erhalt der Mitteilung des A I / Gruppe Süd Gen.Oberst Jodl fernmündlich um Auskunft gebeten. Antwort lautete, daß Räumungsbefehl im OKW nicht bekannt sei, aber für möglich gehalten werde.</p> <p>Nach Feststellung durch HVO im Genstb.d.Heeres hat OB AOK 17 Stichwort aus eigener Verantwortung gegeben und wird durch OB Heeresgruppe Südukraine voll gedeckt. Chef Genstb.d.H. ist zu Heeresgruppe Südukraine geflogen.</p> <p>In Fortsetzung des Vortrages über Heereslage berichtet HVO, daß Feind den Sereth stellenweise überschritten hat. Feindspitze hat Kimpolung erreicht. Lage bei 1.Pz.Armee ist gehalten, in Tarnopol kritisch. Auf dem Balkan nehmen Bandenkämpfe zu.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) <u>Betr.: Krimräumung.</u></p> <p>Mit Uhrzeitgruppe 1145 Uhr meldete Gruppe Süd die bereits bekannte Auslösung Stichworts "Adler" durch AOK 17 mit X-Tag 10.4.</p> <p>1550 Uhr meldet Adm.F.H.Qu. fernmündlich Ob.d.M., daß Führer unter Aufhebung Stichwortbefehls mittags befohlen habe, daß Räumung Kertschhalbinsel anlaufen, Nordfront Krim aber gehalten werden soll.</p> <p>Entsprechend wird Ob.d.M. von Gen.Oberst Zeitzler telefonisch unterrichtet und mitgeteilt, daß Führer befohlen habe, für Räumung Krim nur</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>0.4.44</u>		<p>Vorbereitungen zu treffen. Ob.d.M. mitteilte ihm seine Ansicht, daß beide Aufgaben. <u>Versorgung und Vorbereitung</u> Räumung wegen Transportlage sehr schwer zu vereinbaren seien.</p> <p>Chef I/Skl hat 1600 Uhr diese Mitteilung fernmündlich an OB Gruppe Süd als Hinweis ohne weitere Erläuterung oder Stellungnahme lediglich übermittelt.</p> <p>HVO wurde 1715 Uhr fernmündlich von Chef Op.Abt. Genstb.d.H. unterrichtet, daß Stichwort sich nur auf Vorbereitung zur Räumung und auf Räumungsmaßnahme im Innern der Insel beziehe.</p> <p>Inzwischen ging nachstehendes Fs. von OKW /WFST an Chef Skl ein:</p> <p>"Ausgabe Stichwort "Ruderboot" war Genstb.d.H. 10.4. mittags noch nicht bekannt. Führer hat heute mittag befohlen, daß Räumung der Halbinsel Kertsch anlaufen kann, Nordfront Krim aber gehalten werden muß. WFST wird Skl über weitere Maßnahmen auf dem Laufenden halten."</p> <p>Skl hat diese Weisung fernschriftlich an Gruppe Süd übermittelt, außerdem wird OB Mar.Gr. Süd telefonisch durch C/Skl unterrichtet.</p> <p>1918 Uhr wurde von ASM folgendes Fs. mit Uhrzeitgruppe 1847 an Seeko Krim mitgelesen:</p> <p>"Nach Mitteilung Skl Befehl "Adler" zurückgezogen. Bisher getroffene Maßnahmen für Verlegung Schiffsraum zur Krim laufen für Abtransport Verwundeter weiter."</p> <p>Abends ruft Führer den Ob.d.M. an, daß Entscheidung über Räumung oder Halten der Krim am Dienstag voraussichtlich fallen werde, jenachdem sich Lage auf Krim entwickelt.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">114</span>
10.4.44		<p>2123 Uhr wird folgendes Fs. des Seetransportchef S.M. mit Uhrzeitgruppe 1931 mitgelesen:</p> <p>"1. Sämtliche Seeschiffe und GZ-Schiffe bis auf unbedingt notwendigen Ballast mit größter Beschleunigung entlöschen. Ballast ausfluren und zwecks Menschentransport mit erhaltlichem Material abdecken. Sofort Auslaufbereitschaft melden.</p> <p>2. In Donauhäfen mit Räumungsfahrzeugen aus Odessa eingetroffene Schwimmwesten sofort auf Seeschiffe und GZ-Schiffe entsprechend Größe verteilen. Anzahl melden."</p> <p>Mit Fs. 2131 meldet Seeko Krim an Adm.S.M., nachr-Gruppe Süd, l/Skl.:</p> <p>"Zu dortigem FT betr. Zurückziehung "Adler":</p> <p>Nach Mitteilung Stabschef AOK macht Entwicklung Lage Nordfront, Durchführung "Adler" unvermeidlich. Alle Maßnahmen sind hier voll angelaufen und werden weiter durchgeführt."</p> <p>Generaloberst Zeitzler und K.Adm. Voß werden über diesen Funkspruch durch C/Skl telefonisch informiert. Voß soll Gen.Oberst Jodl, W.F.St., unterrichten. Voß teilt daraufhin mit, daß Jodl Ansicht sei, daß dies ausschließlich Sache des OKH sei. Zuständig sei nur Gen.Obst Zeitzler.</p> <p>Weiter wird kurz nach Mitternacht zum 11.4. folgende Weisung von A.S.M. an Markdo. Krim mitgelesen:</p> <p>"Maßnahmen treffen, daß Vorbereitung für Verminung Häfen bei evtl. Räumung zeitgerecht getroffen werden. Für Verminung Inwanbaba zusätzlich dort lagernde LMF einsetzen. Minen-MFP 572 liegt Feodosia zur Verfügung Seeko. für Verminung Feodosia und Iwanbaba."</p> <p>II) <u>Betr."Tanne".:</u></p> <p>Ob.d.L. Füstb. drahtet:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.4.44		<p>"1. Für "Tanne I" bereitgestellten Transport-Gruppen mußten zu Versorgungseinsatz bei Heeresgruppe Nord-ukraine 1.Pz.Armee mit herangezogen werden. Herausziehen Transportgruppen aus diesem Einsatz und Umrüstung Flugzeuge für Fallschirmabsprung erfordern erhöhten Zeitbedarf von mindestens 10 Tagen. Um Berichtigung Bezugsverfügung Ziffer 1.), B) und 3.) wird gebeten.</p>
		<p>2. Absicht erforderlichen Lufttransportraum, sobald Lage erlaubt, bei Heeresgruppe Nordukraine wieder freizumachen und für "Tanne I" zugleich für "Drohende Gefahr" bereitzustellen. Nach Durchführung wird damit wieder eintretende Verkürzung Vorbereitungszeit gemeldet."</p>
(119)		<p>SkI unterrichtet MOK Ost, nachr. Gruppe Nord Flotte mit Fs. 1/SkI I op 1160/44 Gkdos.Chefs. Abschrift in KTB Teil C Heft III.</p>
		<p>III) SkI übermittelt an Gruppenkommandos Nord / Flotte, West, MOK's Norwegen, Nordsee, Ostsee, Kmdr. Adm. Uboote, FdU Mittelmeer, nachr. Gruppe Süd. Markdo. Italien, Adm. F.H.Qu. nachstehenden Erlaß des Ob.d.M. mit Befehl, den Erlaß bis zum letzten Soldaten der im Westraum vom Varangerfjord bis zur spanischen Grenze und an der franz. Südküste eingesetzten Einheiten der Kriegsmarine beschleunigt bekanntzugeben:</p>
		<p>"Die alliierten Invasionsvorbereitungen sind abgeschlossen. Mit einer Großlandung in Westeuropa muß jetzt jederzeit gerechnet werden. Gelingen oder Mißlingen dieser Invasion ist entscheidend für den Ausgang des Krieges und den Bestand des deutschen Volkes.</p>
		<p>Ich fordere, daß sich jeder Soldat der Kriegsmarine der schicksalhaften Größe der Aufgabe bewußt ist, daß er sich als Soldat, Krieger und Mann in jeder Lage rücksichtslos einsetzt, sei es an Land, wo kein einziger Meter Boden aufgeben werden darf, sei es an Bord, wo nur härtester Einsatz ohne Rücksicht auf die Erhaltung des Schiffes, ohne Hemmung auch bei unglücklichem Erstereignis...</p>
(120)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.4.44		<p>Der Feind hat sich bis ins einzelne auf den Angriff vorbereitet und ist zum schonungslosen Kampf entschlossen. Wir müssen ihm unsere unerschütterliche Härte und Standhaftigkeit entgegensetzen.</p> <p>Wer auch nur eine kleine Gruppe des Gegners vernichtet, wer auch nur einen geringen Teil des feindlichen Landungsschiffsraumes versenkt und dabei untergeht, leistet damit einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg und heftet unvergänglichen Ruhm an seinen Namen. Jede, auch die kleinste Einheit, kann ausschlaggebende Erfolge erzielen. Deshalb kommt es auf jeden Einzelnen an.</p> <p>Den Soldaten jedoch, der sich nicht bis zum Letzten einsetzt und seine Pflicht nicht bis zum Äußersten erfüllt, den werde ich mit Schimpf und Schande vernichten.</p> <p>Jch vertraue auf Euren kämpferischen Geist, Männer der Kriegsmarine, die Jhr oft bewiesen habt, daß Jhr zu kämpfen versteht. Jhr werdet gemeinsam mit den Soldaten des Heeres, der Luftwaffe und der Waffen-SS den Sieg erzwingen."</p> <p>IV.) 3.Skl. übermittelt kurze Feindlagebeurteilung betr, Englandbereich und Mittelmeer an oberste Führungsstäbe der K.M. Abschrift gem. 1.Skl. 10966/44 geh. in KTB Teil D Heft "Feindlage-material. "</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(121)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.4.44</u>		<p style="text-align: center;">L a g e 10.4. =====</p> <p>I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern. =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Reuter meldet aus Colombo offenbar zum Verlust von "Schliemann" und "Brake":</p> <p>"Patrouillen, die kürzlich im Indischen Ozean durch Kriegsschiffe und Flugzeuge der Royal Air Force durchgeführt wurden, hatten zur Folge, daß zwei große Blockadebrecher oder Versorgungsschiffe der Achse gestellt werden konnten. Nachdem sie von unseren Streitkräften zur Übergabe aufgefordert und angegriffen worden waren, versenkten die Mannschaften die beiden Schiffe, die sie in ihren Rettungsbooten verlassen hatten. Überlebende eines dieser Schiffe konnten gerettet werden und wurden gefangengenommen, bei dem zweiten Schiff wurden die Rettungsoperationen jedoch durch die verdächtige Anwesenheit von U-Booten in dem betreffenden Gebiet verhindert. Diese Erfolge, die gegen feindliche Schiffe erzielt wurden, welche wahrscheinlich sehr wertvolle Ladungen von Öl oder Rohstoffen an Bord hatten, wurden ohne Opfer und Beschädigungen unserer Schiffe und Luftstreitkräfte erungen. "</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Auf Meldung von Mar.Att.Tokio(s.KTB 2.4.) übermittelt Skl. mit Tel.4960(Skl. 235 gkdos.) folgende Entscheidung: Absicht: Versorgung "Herwartz" vor Operation und "Schneewind" nach Operation aus jap.U-Boot. Wenn Versorgung durch jap. U-Boot nicht möglich, wird gemäß dortigem Vorschlag verfahren.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	116
10.4.44		<p>II.) Lage Westraum: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 9, bei 19. Gruppe 34, bei Azorenstaffeln 7 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 6 engl. Einheiten geortet. Im Kanal wurde 0937 Uhr in BF 3292 1 engl. Einheit ungenau geortet.</p> <p>1400 Uhr wurde Krz. "Enterprise" im Portsmouth-Fänkereich in See erfaßt.</p> <p>Die am 9. abends georteten Ziele im Abschnitt Dover - Ramsgate wurden letztmalig am 10. 119 Uhr 40 sm westlich Boulogne festgestellt.</p> <p>Spanischer Außenminister bemerkte 5.4. gegenüber dt. Botschafter, daß Nachrichten über bevorstehende Invasionsaktionen sich verdichten. Wahrscheinlich würden um 15.4. herum Vorstöße gegen Kanalküste zwischen Schelde und Seine, gegen Bretagne und gegen Mittelmeerküste, hauptsächlich gegen Marseille und Rhonemündung unternommen werden.</p> <p>Ein Bericht des dt. Generalkonsuls in Barcelona übermittelt Informationen Generals Moscardo über all. Invasionsplan in Frankreich. Danach sollen 150 000 Man Luftlandetruppen eingesetzt werden.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u> Im Girondebereich wurden 4, bei Jle de Ré 1 Mine geräumt. 2 U-Boote wurden einlaufend geleitet.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.4.44	<u>Seegebiet Kanal:</u>	<p>Vormittags wurde Baugelände der schw. Batterie Le Havre 4 mal von je 50 - 60 fdl. Kampfflugzeugen angegriffen. Schadensmeldung besagt: Erste Bettung Volltreffer in Ringgleiskanal, Geschütz und sonstigen Bettungen soweit bisher festzustellen unbeschädigt, Wiederherstellung alten Zustandes Dauer 3 - 4 Wochen. Zweite Bettung geringe Schäden. Dritte Bettung mehrere Volltreffer in Kran und Kranbahn, diese vollkommen unbrauchbar. Ersatz durch freiwerdenden Kran 1 Bettung. Volltreffer in Baugrube Pivotssockel, durch Sprengstücke schwer beschädigt, ob Reparatur möglich, oder Neubau erforderlich, wird geprüft. Betonstraße zu den Bettungen teilweise zerstört, erheblicher Ausfall an Baumaschinen und Geräten. Verluste: 8 Tote, 21 Verletzte, 7 Vermißte (Deutsche) und 17 Tote, 29 verletzte Franzosen. Personalausfälle OT noch nicht bekannt. Fu.M-G. Capde la Heve leichte Splitter-schäden, Reparaturdauer voraussichtlich kurzfristig.</p> <p>1915-Uhr wurde Stadt und Hafen Nieuport angegriffen. 12 Fischkutter sind gesunken, 1 Streifenboot wurde beschädigt.</p> <p>E.S-Flottille beabsichtigt Übungsfahrt im Gebiet Ymuiden für Nacht zum 11.4.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p>
(122)		<p>Einsatz der BSN-Streitkräfte ist in der Nacht zum 11.4. wegen ungünstiger Wetterlage bzw. dichten Nebels ausgefallen.</p> <p>An der holl. Küste wurden 9, bei Helgoland 2 Minen geräumt. Vor Scheldemündung bis Bergen op Zee besteht LM-Verdacht.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.4.44		<p>Am 9.4. wurde im Ysselmeer 1 Wasserschutzpolizeiboot bei Beschuß von 4 Spitfire leicht beschädigt. und erlitt geringe Ausfälle.</p> <p>Marflak Helgoland. erzielte 1600 Uhr 1 Abschuß. Am 10./1825 Uhr flogen 20 schnelle Feindmaschinen offenbar zum Minenabwurf im Raum Helgoland ein.</p> <p><u>Norwegen/ Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 14 Flugzeuge im Einsatz in nördl. Nordsee erfaßt. 1 Flugzeug gab 1314 Uhr aus AN 3012 unbekannte Meldung und Wetterbericht.</p> <p>Nach Funkaufklärung standen 9. und 10.4. russischer Zerstörer H und J in See. Russ. Aufklärer meldete 16.20 Uhr 4 Frachter, 3 Minensucher und 7 Bewacher in AC 7374 stilliegend.</p> <p>Nach Abwehrstelle Bergen wurden am 9.4. erneut U-Boote bei Stadlandet gesichtet und zwar 2 bei Kvitnes und 2 bei Kiholmen.</p> <p>U 362 sichtete 0617 Uhr in AB 6833 2 Zerstörer</p> <p>U 739 meldete 0900 Uhr, daß QP-Geleit nachts südlich der U-Bootsaufstellung in AB 6580 auf W-Kurs stand. 2025 Uhr stand QP nach Meldung desselben U-Bootes in AB 9580.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Bereich Polarküste wurden am 8. und 9. 34 Flugzeuge in Raum Petsamo und Vardoe einfliegend gemeldet.</p> <p>An der Westküste wurden vereinzelt Feindauf-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
0.4.44  (123)		<p>Aufklärer bei Kvitingsøey, zwischen Feiestein und Ege- roey und westlich Lister gesichtet.</p> <p>Nach Norden wurden 35, nach Süden 15 Schiffe ge- leitet.</p>
(124)		<p>"Tirpitz" meldet entsprechend Anfrage von Skl. (s. KTB 5.4.) Voraussetzungen unter denen das Schiff für heimatverlegungsfähig gehalten wird, Ab- schrift gem. PS. 1.Skl. 1144/44 gk.Chefs. in KTB Teil C, IIa.</p> <p>Bei Bekämpfung des Qu P-Geleitzuges hat U 361 0535 Uhr in AB 6661 Zerstörer mit Zaunkönig wahr- scheinlich versenkt. U 362 meldet 2 Zerstörer 0617 Uhr in AB 6833. Danach scheint das Geleit ohne von eigener Luftferfaß zu sein die Bärenenge gegen 0100 Uhr etwa in AB 6690 passiert zu haben.</p> <p>9 Boote der Gruppen "Donner" und "Keil" sind auf das Geleit angesetzt. Gegner kann nach etwa 24 Stunden erreicht werden. Anschließend ist U-Bootsaufstellung ostwärts Jan Mayen beabsichtigt.</p> <p>-----</p> <p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge; Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u> Keine neuen Erkenntnisse.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Ein- gängen 53 Boote und 3 MS-Flugzeuge, in der Ostsee- 31 Boote eingesetzt. Vor Pillau wurden 4, bei Goten- hafen 7 Minen geräumt. Geleitdienst ohne besondere Vor- kommnisse.</p> <p>Sperrbatterie Graadyb (Panoë) hat mit 4-10,5 cm Geschützen ohne Leiststand schießklar gemeldet.</p> <p>Minenschiffe "Roland" und "Linz" mit T 30 sind in</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.4.44		<p style="text-align: right;">118</p> <p>Baltisch Port eingetroffen.</p> <p>"Brummer" ist infolge Wegesperrung verspätet von Pillau nach Memel ausgelaufen.</p> <p>Netzarbeiten an Finnenbussen werden planmäßig durchgeführt. Zur Bewachung der Narwa-Bucht waren 4 M-Boote, 2 Vp.Boote, 4 KFK's und 4 MFP's eingesetzt. 70 feindliche Flugzeuge führten rollende Angriffe durch. 3 Angreifer wurden abgeschossen. Eigene Jäger fehlten. M 459 ist infolge Bombentreffers gesunken. M 473 ist beschädigt. Beobachtungstreitkräfte werden durch M 37 und Flakjäger 26 verstärkt.</p> <p>Zur Erdlage meldet Adm. Ostland in den Morgenstunden schlagartigen feindlichen Feuerüberfall auf HKL im Abschnitt Hungerburg. Feindliche MG-Stellung Hungerburg wurde nach eigenem MG-Beschuß verlassen. Auf Halbinsel Hungerburg wurde lebhaft feindliche Schanztätigkeit und Sprengungen beobachtet.</p> <p>MOK Nord hat Meldung von Adm. Dänemark übermittelt, daß Auslegen KMA-Sperren nördlich Blaavanshuk in Frage gestellt ist, da Wehrmachtbefehlshaber Dänemark, die dazu benutzten Pi-Landungsfähren und -Boote nur noch im engeren Raum Esbjerg zur Verfügung stellen will. Skl. ist an Wehrmachtbefehlshaber Dänemark unter Hinweis auf große Bedeutung der Küstenminensperren mit Bitte herangetreten, die getroffene Entscheidung zu überprüfen und die Pi-Landungsfähren auch für Auslegen der weiteren Sperren nördlich von Blaavanshuk und im Raum Ti-boroen zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Gleichzeitig sind Adm. im FHQu bezw. WFST op M gebeten, bei General der Pioniere Jacobs Ge-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>O.4.44</p> <p>(125)</p>		<p>stellung der Pi-Fähren zu erwirken. Gesamter Fernschreibwechsel unter 1.Skl. I op 10718/44 gK. in KTB Teil C Heft III.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>Im westlichen Atlantik hat U 802 am 9. 0900 Uhr in CB 3333 auf 2 Frachter aus einem Geleit-zug von etwa 50 Dampfern 3 Treffer erzielt.</p> <p>In CF 9458 ist U 543 von nordlaufendem kleinen Geleit überlaufen worden.</p> <p>Aus dem Jndischen Ozean liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI.) L u f t k r i e g f ü h r u n g :</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage flogen in Belgien/Nordfrankreich 160 Flugzeuge ein, die den Flugplatz Baumont bei Reims angriffen. Mehrere 100 Flugzeuge mit Jagdschutz griffen im Raum Hasselt und Calais 4 Flugplätze, Industrie- und Bahnanlagen sowie das Stadtgebiet von Hasselt an. Auch in Westfrankreich wurden Flugplätze von starken Verbänden mit Jagdschutz angegriffen. Außerdem richtet sich ein Angriff im Raum Le Havre gegen eine Baustelle.</p> <p>In der Nacht zum 11. führten starke Feindverbände in Belgien/Nordfrankreich Angriffe vorwiegend auf Bahnhöfe und Bahnanlagen durch. Auch in Westfrankreich wurden starke Feindeinflüge und Bombenabwürfe gemeldet.</p>
<p>(126)</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	119
10.4.44		<p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Im Reichsgebiet am Tage und in der Nacht zum 11. vereinzelte Einflüge bzw. schwächere Feindverbände festgestellt.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Feind führte am 9. in der Ägäis und in der Adria schwache Aufklärungstätigkeit durch.</p> <p>Starke <sup>J</sup>aboangriffe wurden aus Mittelitalien gemeldet. Im Frontgebiet wurden 350 Feindflugzeuge eingesetzt, Nachschubstraßen nördlich Rom schwerpunktmäßig angegriffen.</p> <p>In der Nacht zum 10. war Aufklärungstätigkeit des Gegners in der Ägäis ebenfalls gering. 15 Feindflugzeuge flogen über Montenegro, Belgrad ostwärts Budapest in den Raum Krakau.</p> <p>Am 9. waren 108 eigene Flugzeuge zur Bandenbekämpfung im kroatischen Raum eingesetzt. Am 10. haben eigene Flugzeuge im mittleren Mittelmeer Aufklärung geflogen.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der <sup>U</sup>stfront wurden am 9. 1428 eigene und 310 Feindeinsätze bei 8 eigenen und 29 feindlichen Verlusten gezählt.</p> <p>168 eigene Kampfflugzeuge griffen am 10. Bahnhof Korosten an, Erfolg war durch Wetter beeinträchtigt.</p> <p>In der Nacht zum 11. wurde je ein Kurierflugzeug über dem Skagerrak und über Bergen beobachtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>0.4.44</u>		<p>VIII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p>1. <u>Bereich Mar.Gruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>1015 Uhr ist ein Flugzeugträger mit 2 <sup>4</sup> Zerstörern von Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen und 1125 Uhr wieder eingelaufen.</p> <p>1545 Uhr sind 8 Frachter und Tanker mit 4 Korvetten von Gibraltar nach Osten ausgelaufen.</p> <p>Tres Forcas meldete 0845 Uhr 2 Flugzeugträger, 3 Schlachtschiffe, 7 Kreuzer, 25 Zerstörer, 2 U-Boote und 90 Frachter auf Ostkurs. Der Riesenverband wurde 1015 Uhr letztmalig auf ONO-Kurs gemeldet. Feststellung ist angeblich einwandfrei. Nach Kopplung kann es sich um UGS 37 handeln. Beobachtungsstellen im Gibraltar-Bereich haben allerdings weder Flugzeugträger noch Schlachtschiffe oder Kreuzer gemeldet. Meldung wird daher nachgeprüft.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor franz. Südküste wurde ein Dampfer von 3 619 BRT geleitet.</p> <p>Südlich Cannes wurde M 6022, 1 ehemaliger Fischlogger durch feindliches U-Boot versenkt.</p> <p>2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>0730 wurden vor Anzio 7 Dampfer, 23 Landungsboote und 8 Sicherungsfahrzeuge, 1200 Uhr 4 Dampfer mit Landungsbooten längsseit nach Süden ablaufend festgestellt. Nach Funkaufklärung führte der Gegner lebhaftere Aufklärungstätigkeit im Korsika-Bereich durch.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse, <span style="float: right;">120</span>
10.4.44		<p>2355 Uhr wurde bei Piombino Bombenangriff mit vermutetem Treffer gegen 3 eigene Handelsschiffe gemeldet. Eigene Meldung hierüber steht noch aus. Nach Funkaufklärung stand nach Osten gehendes Geleit KMS 46 morgens im Gebiet Bone. Teile sind wahrscheinlich nach Neapel und Ostsizilien bestimmt.</p> <p>Ein ehemals ital. MAS-Boot ist vormittags von Korsika kommend in San Stephano eingelaufen. Besatzung hat 3 an Bord befindliche Offiziere erschossen. Einsatzbereites Boot ist sichergestellt, Vernehmung der Besatzung eingeleitet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>4 R-Boote hatten 0300 Uhr 11 sm nordwestl. Piombino Gefechtsberührung mit 6 feindlichen S-Booten. Gegner ist sich einnebelnd ohne Feuer zu erwidern abgelaufen. Die S-Boote waren am 9. 2230 Uhr von Westen kommend an Nordküste Elba mit Kurs auf Vadaverfaßt.</p> <p>2. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>An ital. Ostküste wurden in der Nacht zum 10. im Gebiet Manfredonia 4 Schiffsziele mit Gerät erfaßt. Morgenaufklärung am 10. stellte in Lissa 8 kleine Kriegsfahrzeuge, 35 Segler, Lagosta unbelegt und im Seeraum der Inseln keinen Schiffsverkehr fest. Am 9. abends wurden von Ravenna 4 nordlaufende feindliche S-Boote gesichtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.4.44	<u>Eigene Lage:</u>	
		<p>Am 8. ist Dampfer "Enco" (545 BRT) infolge feindlichen Luftangriffs in Venedig gesunken.</p>
		<p>Pa-Landungsboot 306 ist in Totalverlust geraten, 305 schwer beschädigt in Marcarska eingeschleppt. Mot.Segler "Jordan" ist beschädigt gesunken. Einzelheiten stehen noch aus.</p>
		<p>Am 10. abends sind 3 S-Boote von Cattaro zu Unternehmen gegen feindlichen Schiffsverkehr bei Kap Gorgano ausgelaufen.</p>
		<p><u>b) Ägäis:</u></p>
		<p>Am Nordwestküste Lemnos ist am 9. 170<sup>0</sup> Uhr aufgetauchtes U-Boot auf Südkurs gesichtet. Am 10. mittags wurde weiteres U-Boot in Korinth-Bucht von GA 32 geortet und bekämpft. Nachträglich wird gemeldet, daß am 4. und 5. 3 Mot.Segler durch englische Flugzeuge versenkt worden sind.</p>
(127)		<p>Ob.SO meldet <del>die</del> Luftlage:</p>
		<p>Seit Anfang April zunehmende feindliche Luftwaffentätigkeit über Korfu unterstreicht mehrfache Abwehrmeldungen, wonach Feindunternehmen gegen Insel für Schaffung frontnaher Absprungs- und Versorgungsbasis möglich ist.</p>
		<p><u>c) Schwarzes Meer:</u></p>
		<p>Luftaufklärung hat außer einem Frachter an Türkische Küste keinen Schiffsverkehr festgestellt. 2345 Uhr wurde etwa 75 sm ostwärts Konstanza ein feindliches U-Boot geortet. Nach Funkaufklärung hielt feindliche Lufttätigkeit bis 1600 Uhr an. Feindliches Flugzeug meldete Transporter bis 300 BRTbrennend. Eigene Meldung steht noch aus.</p>
		<p>Kdr. Admiral Schwarzes Meer hat allen beteiligten Seestreitkräften und Marinelandeinheiten nach Durchfüh-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.4.44		<p>führung Räumung Odessa vollste Anerkennung ausgesprochen. Abschrift entsprechenden Funkspruchs s. Fs. 0252.</p> <p>3 AT haben 9. abends nordwestl. Odessa Küstenstraße wirkungsvoll unter Feuer genommen.</p> <p>3 Art.MFP's wurden von Sulina nach Sewastopol und 2 S-Boote von Konstanza nach Sewastopol und Jwan Baba verlegt.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>VIII.) Lage Ostasien:</p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>
<p><i>Adm.</i></p>	<p>0/Skl.</p> <p><i>Am 22/IV</i></p>	<p>1/Skl.</p> <p><i>I a</i></p> <p><i>I b</i></p> <p>Ib. (Kr)</p> <p><i>lij</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.4.44		<p data-bbox="370 235 704 260"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="397 306 868 329">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="462 353 617 368">-----</p> <p data-bbox="385 452 731 474"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M.</u> =====</p> <p data-bbox="285 524 915 639">I)      Chef OKW hat Schreiben Reichsinspektors für zivile Luftschutzmaßnahmen übermittelt, in dem auf Massierung der Schiffe in Danzig und Gopenhafen hingewiesen wird.</p> <p data-bbox="325 659 934 774">          Ob.d.M. befiehlt zu antworten, daß die Frage den Ob.d.M. seit Jahresfrist beschäftigt, ohne daß es eine Lösung für sie gäbe, die mit den militärischen Erfordernissen vereinbar wäre.</p> <p data-bbox="491 798 646 813">-----</p> <p data-bbox="275 833 530 855">II)      <u>Chef 3/Skl:</u></p> <p data-bbox="325 875 938 958">          a) Schwedische Regierung hat Erklärung über gegenüber Vorjahr verringerte Ausfuhr von Kugellagern nach Deutschland abgegeben.</p> <p data-bbox="325 978 938 1061">          b) Genstb.d.H. Fremde Heere West weist in Feindlagebeurteilung auf Feindweisungen hin, die sich auf</p> <p data-bbox="325 1073 772 1096">          aa) Nichtzerstörung Hafens Le Havre</p> <p data-bbox="325 1103 911 1156">          bb) Drosselung der Sabotageaktion durch franz. Widerstandsbewegung</p> <p data-bbox="325 1167 901 1220">          beziehen, die schwerlich in Täuschungsabsicht erfolgt sein dürften.</p> <p data-bbox="491 1244 646 1259">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.4.44</u>		<u>Im kleinsten Kreis:</u>
(128)		III) <u>Heereslage:</u>  Auf der Krim wird Absetzbewegung auf Kertschhalbinsel planmäßig fortgesetzt. An Nordfront dringt Feinddurchbruch weiter durch. Amjansk ist vom Feind genommen. Ak Metschet wird am 11/4. Nm geräumt.  Trotz weiterer Verschärfung der Lage ist Befehl zur Krimräumung, wie Genstb.d.H. 1920 Uhr mitteilte, nicht erfolgt. Nordfront der Krim soll gehalten werden.
(129)		Lage von Tarnopol ist kritisch. Im übrigen ist Lage in Bereichen der Heeresgruppen Mitte und Nord unverändert. Ein stärkerer Feindangriff im Abschnitt Ostrow wurde abge <sup>Wieder</sup> halten. Beide Säcke im Narwa-Abschnitt sind bereinigt.  -----
(130)		IV) Da sich bei Überprüfung einer vorsorglichen übungsmäßigen Durchführung des Aufmarsches für Unternehmen Wallenstein ergeben hat, daß nur die T-Boote der TS und die Einheiten der S-Flottille in Betracht kommen würden, befiehlt Ob.d.M. auf Vorschlag von Skl von Vorhaben abzusehen.  -----
		V) Nach Vortrag über Verlegungsbereitschaft "Tirpitz" entscheidet Ob.d.M., daß das Schlachtschiff im Nordraum belassen wird und Reparatur dort durchführt.  -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.4.44	VI)	<p>Vortrag <u>I m</u> betr. "Freischütz":  OB Südost hat in einer Stellungnahme zu Lage-  beurteilung der Mar.Gruppe Süd betr. "Frei-  schütz" am 3/4. festgestellt, daß diese Unter-  nehmung allein schon wegen des Fehlens des  unbedingt notwendigen Mindestmaßes an Kräften  der Kriegsmarine nicht hätte durchgeführt wer-  den können. Dies Mindestmaß hätte bis dahin  zu keinem Zeitpunkt zur Verfügung gestanden  und sei auch damals nicht vorhanden gewesen.  Vom Heer benötigte Kräfte hätten bei Erfüllung  der festgelegten Voraussetzungen durch Kriegs-  marine zeitgerecht verfügbar gemacht werden  können. Eine Übernahme von Aufgaben der Kriegs-  marine durch Heer und Luftwaffe sei nicht mög-  lich. Entsprechend der Eigenart der Wehrmacht-  teile sei Bereitstellen der Kräfte von Heer  und Luftwaffe kurzfristig möglich, während  das Bereitstellen der Kräfte der Kriegsmarine  längere Anlaufzeit in Anspruch nähme. Voraus-  setzung für "Freischütz" sei also klare Fest-  legung der Bereitstellung des Schiffsraums  der Kriegsmarine, um nutzloses Warten der  dringend anderweitig benötigten Kräfte des  Heeres und der Luftwaffe zu verhindern.  Wegen der inzwischen verstärkten fdl. Inselver-  teidigung müsse jeder Einsatz schwächerer Kräfte,  als sie OB SO am 31/3. gefordert habe, Erfolgs-  aussichten für "Freischütz" entscheidend schä-  digen. Entscheidung zur Durchführung des Unter-  nehmens liege daher nicht bei Heer oder Luft-  waffe, sondern sei von Maßnahmen der Kriegsmarine  abhängig.</p> <p>Lw.Kdo. Südost hat entscheidenden Wert  darauf gelegt, klarzustellen, daß in enger  Zusammenarbeit mit dem Heer alle Vorbereitungen  auf dem Luftwaffensektor für Wegnahme Insel  Lissa im März getroffen waren. Anschauung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.4.44</u>		<p>Mar.Gruppe Süd, daß Wegnahme der Insel mit Rücksicht auf Luftwaffe auf April verschoben werden müsse, sei unrichtig. Panzer-AOK hatte festgestellt und am 11/3. gemeldet, daß die an die Luftwaffe gestellten Anforderungen in notwendigstem Umfange als erfüllt anzusehen seien.</p> <p>Gruppe Südmeldet hierzu, daß Panzer-AOK 2 am 27/2. als voraussichtlichen Zeitpunkt für "Freischütz" 15. - 20/3. festgelegt hatte. Am 4/3. wurde Durchführung um etwa 14 Tage hinausgeschoben. Verschiebung wurde seitens Gruppe ungünstig empfunden wegen stets vertretener Auffassung über Notwendigkeit schnellster Durchführung im Hinblick auf wachsende Verteidigungskraft. Außerdem falle neuer Zeitpunkt in ungünstige Vollmondperiode. In der Meldung des Panzer-AOK 2 vom 11/3. ist außerdem vorstehend Gesagten noch festgestellt, daß von Luftwaffe zeitliche Verschiebung gefordert wurde, da für Nachtabsprung der Fallschirmjäger helle Mondnacht Voraussetzung sei. Infolgedessen mußte "Freischütz" aus diesem Grunde auf 3/4. verschoben werden. Nach Mitteilung Panzer-AOK 2 vom 5/4. war die für den Nachtabsprung der Fallschirmjäger erforderliche zusätzliche Sprungausrüstung Anfang April noch nicht vorhanden. Von Gruppe Süd ausgesprochene Ansicht, daß Verschiebung von "Freischütz" von März auf April mit Rücksicht auf Luftwaffe erfolgte, ist durchaus zutreffend, da das Heer Durchführung von Mitwirkung der Fallschirmjäger abhängig machte. Gruppe Süd stellt fest, daß in dieser Klarstellung selbstverständlich von vornherein keinerlei Werturteil enthalten sei.</p> <p>SkI ist der Auffassung, daß Stellungnahme des OB 50 in keiner Weise die ganze Lage beherrschende Feindluftüberlegenheit in Betracht zieht. Voraussetzung zur Durchführung des Unternehmens war von</p> <p>↓</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.4.44</u>		<p>vorherein Brechung der Feindluft<sup>be</sup>herrschung.</p> <p>✓ Erst dann war Marine in der Lage, Schiffsraum bereit zu stellen, Bewegungen und Verschiebungen über See durchzuführen. In dieser Richtung konnte von Luft wegen mangelnder Kräfte nichts geschehen. Dadurch entstanden schwerste Verluste an Schiffsraum, besonders in der Zeit der Verschiebung des ursprünglichen Termins vom 7/3. auf 4/4. Gruppe Süd hat trotz dieser Verluste Unternehmen für durchführbar gehalten. Feststellung des OB SO, Entscheidung zur Durchführung sei von Maßnahmen der Kriegsmarine abhängig, ist daher unsachlich, da Luftwaffe bis heute noch nicht die für Unternehmen notwendige Voraussetzung, fdl. Luftherrschaft zu brechen, in Angriff nehmen konnte. Stellungnahme OB Südost ist umso unverständlicher, als Gruppe Süd trotz vermindelter Marinestreitkräfte erneut auf Durchführung gedrängt hat.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt, daß Op (M) dem Führer über die Angelegenheit Vortrag halten soll. Entsprechende Unterrichtung an OKW / W.F.St. op (M), nachrichtlich Gruppe Süd erfolgt.</p> <p>-----</p> <p>VII) Vortrag <u>Chef Skl Qu A II</u> betr. Erwägungen über evtl. Fortfall von Gruppe Nord.</p> <p>Weiter schlägt Skl Qu A II vor, die Stellung des Admiral Nordmeer aufzuheben und den FdU Norwegen 2/Skl BdU op unmittelbar zu unterstellen.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt, daß Oberbefehlshaber Gruppe Nord / Flottenchef und Oberbefehlshaber MOK Ost zu Besprechung dieser Frage in die Befehlsstelle gebeten werden.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.4.44</u>	VIII)	<p>Weiterer Vortrag <u>Chef Skl Qu A II</u> über Angelegenheit RKS. Hierzu ist Entscheidung erforderlich bezüglich der Errichtung eines Seetransportchefs bei <u>#OK</u> Norwegen sowie eine Stellungnahme in der Frage der Errichtung eines Seetransportchefs Wehrmacht, für den Chef Skl Qu A VI in Betracht kommt.</p> <p>Ob.d.M. beabsichtigt, Problem zunächst mit RKS persönlich zu besprechen. Dieser wird dem Oberbefehlshaber in der Befehlsstelle am 18/4. seinen Besuch machen.</p> <p>Über das gesamte Problem wird zu gegebener Zeit zusammenfassend berichtet werden.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>Betr. Krim:</u></p> <p>Auf Grund der am 10/4. abends mitgelesenen Funksprüche (s. KTB 10/4.) und nach fernmündlicher Lageerkundung bei Chef Genstb.d.H. erhält Gruppe Süd 0350 Uhr folgende Weisung:</p> <p>"Da Lage Krim noch nicht zu übersehen und weitere Entwicklung zu Durchführung "Adler" führen kann, ist Seetransportraum vorsorglich für "Adler" bereitzustellen. Ausfall Versorgung für einige Tage bei derzeitiger guter Bevorratung weniger nachteilig als verspätete Bereitstellung Schiffsraum im Falle Räumung."</p> <p>Für den Fall "Adler" hat Admiral Schwarzes Meer laut mitgelesenem FT vom 10/4. 2039 Uhr folgende Befehlsregelung befohlen:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>11.4.44</p> <p>(131)</p>		<p>125</p> <p>"1) ASM steuert unmittelbar Einsatz Uboote, S-Boote, Art.-MFP und besondere MFP-Gruppen für Küstensicherung und Fernsicherung Geleite Krim Westküste.</p> <p>2) 10.Sich.Div. steuert im Rahmen bisheriger Aufgabe Geleite und befiehlt enge Sicherung und U-Jagd.</p> <p>3) Seeko Krim <sup>berichtet</sup> meldet verantwortlich sämtliche Maßnahmen auf der Krim einschließlich Verladung auf Transporter. Für Abtransport Marinemannschaften, die ausschließlich auf Kriegsfahrzeugen erfolgt, werden Seeko Krim alle verfügbaren MFP zugewiesen. Verteilung auf Einschiffungshäfen nach eigenem Ermessen. Inmarschsetzung nach Konstanza und Sulina nach Angabe GEFUE KK (10.Sich.Div.)</p> <p>4) Seeko Ukraine leitet Ausschiffung Marine-Einheiten in Ankunfthäfen und Weiterleitung in befohlene Auffangräume in Zusammenarbeit ASM Qu.</p> <p>5) Gesamtführung durch Kom.Adm. zunächst von Carmen-Silva. Mit Verlegung ASM Op.Stab nach Sewa jederzeit rechnen."</p> <p>1820 Uhr wird folgender Chefsachen-Funkspruch von Admiral Schwarzes Meer an Gruppe Süd mitgelesen:</p> <p>"Da nach Mitteilung AOK 17 Durchführung "Adler" auf Grund Lageentwicklung Krim unvermeidlich, Absetzbewegungen von Nord- und Ostfront entsprechend Studie "Adler" voll angelaufen. Besetzung "Gneisenaulinie" befohlen. Räumung Feodosia und Iwanbaba 12. abends, Ak Metschet 11. nachmittags. Nachschub Krim gestoppt. Alle mit Räumungsgut Odessa beladenen Dämpfer und MFP werden nach beschleunigter Entladung zum Abtransport nach Sewa verlegt."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.4.44</u>		<p>Skl unterrichtet OKW / W.F.St. op (M), OKH Genstb.d.H. MVO und Ob.d.L. Füstb. I a KM hiervon durch Fernschreiben.</p> <p>-----</p>
(132)		<p>II) Chef OKW hat befohlen, daß in Anbetracht gewisser Umstände die für finnische Rechnung abzufertigende Dampfer "Zabern" (Ladung Brennstoff), "S uom<sub>4</sub>Poika" (Ladung Kriegsgerät und Munition) und "Capella" (Ladung Kriegsmaterial und Munition) bis auf weiteres in der Beladung verzögert und ihr Auslaufen verhindert werden soll.</p> <p>-----</p>
		<p>III) Schweden hat Sicherheitsmaßnahmen für schwedische Häfen von Karlskrona bis Stroemstadt angeordnet. Häfen sind, soweit bekannt, von 1700 bis 0700 Uhr für Ein- und Ausfahrt gesperrt. Insel Gotland wird verdunkelt. Weitere Einberufungen zur Wehrmacht sind Ende März erfolgt. Skl übermittelt diese Angaben an MOK Ost, Nord, Norwegen, Gruppe Nord / Flotte, nachrichtlich Gruppe Süd, West und Dt. Markdo. Italien mit folgender Beurteilung:</p>
		<p>"Maßnahmen sind rein defensiv. Es handelt sich um Wiederholung seit Besetzung Norwegens alljährlich im Frühjahr vorgenommener Maßnahmen schwedischer Wehrmacht. Maßnahmen bedeuten nur unwesentliche Erhöhung des an sich schon sehr hohen Bereitschaftszustandes. Von tatsächlich mobilem Zustand ist Land weit entfernt, trotz der Besetzung kleiner und kleinster Küstenverteidigungsmittel. Verdunkelung Gotland dürfte auf Befürchtung Wettrennens zwischen Deutschland und Rußland zur Inbesitznahme Aaland-Inseln zurückgehen. Schweden hofft deshalb, daß Finnland militärische Sicherung selbst vornimmt,</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	126
11.4.44		damit Inseln nicht Kampfgebiet werden und nicht in Hand von Großmacht fallen."	
		M.Att. wird gebeten, die deutschen Mar.Attachés entsprechend zu unterrichten.	
		-----	
		IV) Skl hat an OKW / W.F.St. Org. als vorläufig angenäherten Gesamtbedarf bisher geplanter Aufstellungen aus ital. Soldaten gemeldet:	
		1) 3 KS- und 2 TR-Flottillen, eine Klein-Uboots-Flottille, insgesamt etwa 8.000 Mann. Hiervon ist ein Teil in erster ital. Marinedivision (Grossi) bereits vorhanden.	
		2) 4 MAA'en, insgesamt 4.200 Mann.	
		3) Hafendienst-, Wach-, Tarn-, LS-, FS-Einheiten, insgesamt rund 3.000 Mann.	
		4) 12 Nebelabteilungen, insgesamt 12.000 Mann teilweise unter Rückgriff auf ital. Heereskontingent.	
		5) 12 Festungsbauabteilungen, insgesamt 6.000 Mann.	
		Gesamtbedarf z.Zt. mithin 33.200 Mann.	
		Verlegung l. ital. Mar.Div. als ital. S.St.A. in Raum Italien ist in Vorbereitung. Bei Mar.Gruppe West verbleiben in Landeinheiten eingesetzte Teile.	
		Skl hat unter S/4. mit sofortiger Wirkung Aufstellung Aufbaustabes des Oberkommandos der Kriegsmarine zur Aufstellung ital. Landeinheiten verfügt. Der Stab untersteht truppendienstlich dem Dt. Markdo. Italien, fachlich dem OKM.	
		-----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.4.44</u>  (133)	V)	<p>SkI unterstützt Antrag Lw.Lehrstabes auf Schaffung einer Spezialstaffel für Unterstützung S-Bootskrieges mit allem Nachdruck. Abschrift entsprechenden Schreibens 1/SkI I L 10296/44 Gkdos. an Ob.d.L. Füstb. in KTB Teil C Heft V.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 11/IV.</u></p> <p>-----</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>-----</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>1/SkI unterrichtet OKW / Ausland III über die von Reuter am 10/4. ausgegebene Meldung betr. Versenkung von 2 deutschen Schiffen im Indischen Ozean. SkI bemerkt dazu, daß es sich mit größter Wahrscheinlichkeit um "Charlotte Schliemann" und "Brake" handelt. Bezeichnung der Schiffe als japanische Schiffe ist als Pressemanöver anzusehen. Durch Übernahme der Gefangenen von "Schliemann" ist dem Gegner die wahre Nationalität bekannt.</p> <p>-----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u></p> <p>-----</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 11, bei 19. Gruppe 42, bei Azorenstaffeln 9 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.4.44		<p>Im Einholgebiet wurden 5 engl. Einheiten, darunter 2 ungenau geortet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Ein Uboot wurde einlaufend geleitet. Im Bereich La Pallice wurden 3 Minen geräumt.</p> <p>0948 Uhr griffen 10 - 15 Mosquitos in Loire-Mündung einlaufend von U 255 aus einem Sperrbrecher, 4 M-Booten und Jagdschutz durch 10 Ju 88 an. Durch eigene Bordwaffen und Jagdschutz wurden 4 Mosquitos abgeschossen. Das Uboot wurde nicht beschädigt. Auf Sperrbrecher 168 sind Motorenraum und angrenzende Räume ausgebrannt. Schiff ist manövrierunfähig. 2 M-Boote erhielten einzelne Einschüsse. Der Sperrbrecher wurde 1900 Uhr eingeschleppt. Beim eigenen Jagdschutz gingen 2 Ju 88 verloren.</p> <p>Vorausmeldung Chefs 26.Msfl. s. Fs. 1950.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Wegen Mondhelle waren nur 2 VP-Positionen besetzt.</p> <p>Bei dem fdl. Luftangriff auf Baugelände Batterie Le Havre am 10/4. sind 17 Mann gefallen, 42 verwundet, 7 vermißt.</p> <p>Am 11/4. 2325 Uhr wurde wenige Meilen SSW-lich Boulogne in BF 3331 fdl. Funkmeßträger geortet.</p> <p>Am 11/4. von 0100 - 0400 Uhr war 8.Sfl. auf Feindboote angesetzt, die eigenes Geleit Helder - Hoek anzugreifen beabsichtigten. Da Feind sich bereits zurückgezogen hatte, gelang Gefechtsberührung nicht. Ein Luftangriff auf die Flottille</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>11.4.44</u></p>		<p>mit Bomben blieb ergebnislos.</p> <p>Für die Nacht zum 12/4. ist beabsichtigt, 9.Sfl. gegen Ortungsziele westlich Guernsey in Lauerstellung zu legen.</p> <p>F.d.Schn. hat auf Grund der Erfahrungen mit 1. Probesperre AA 1, die in der Nacht zum 15/3. geworfen wurde und deren Ausschaltung dem Gegner bis zum 28/3. gelungen war, beantragt, die bevorstehende AA 2-Erprobung auf größere Basis zu stellen, um zu verhindern, daß der Gegner den Minen ausweicht. Es wird daher gebeten, anstatt 50 AA 2 200 Stück zuzuweisen, die auf dem äußeren Weg im Raum Smith Knoll und NW-lich davon geworfen werden sollen. Das Gebiet, das dann für S-Boote unbefahrbar wird, wird in Kauf genommen, da angenommen wird, daß der Gegner die Minen räumt und das Gebiet nach ca. 4 Monaten wieder befahrbar ist. Gruppe hat den Antrag des F.d.Schn. unterstützt. Sie hält Einschränkung des S-Bootseinsatzes für unwesentlich, weil die Reichweite der Flottillen von Holland aus in den Sommermonaten sowieso beschränkt ist. Bei Einsatz von 200 AA 2 werden Trefferchancen erhöht und sind Erkenntnisse über Verhalten des Gegners besser auswertbar.</p> <p>SkI stimmt der Absicht, die Fronterprobung auf größere Basis als bisher zu stellen, zu und teilt 200 LMB / S mit Zündgerät AA 2 und Rollschutz zu. Durchführung des Sperrvorhabens ist in Neumondperiode April anzustreben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Sperrbrecher 26 erhielt südlich Helgoland in AN 9593 Minentreffer unter dem Heck und ist mit Schlepperhilfe in Wesermünde eingelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.4.44		<p>1530 Uhr griffen fdl. Jäger 7.Msfl. SW-lich Helgoland an. Auf 2 M-Booten sind Beschädigungen und Personalverluste eingetreten.</p> <p>1430 Uhr wurden mehrere fdl. Tiefflieger vor Hoek sowie Abwurf von Gegenständen, vermutlich Minen, beobachtet. Angriff auf Hafenschutzboote wurde abgewehrt.</p> <p>Auf VP-Position NW-lich Vlissingen wurde 2300 Uhr Angriff fdl. S-Boote angesetzt, die bei LG-Beschuß abliefen.</p> <p>Westlich Hoek von Holland wurden 7 Minen gesäumt. Sperrbrecher 29 wurde beschädigt.</p> <p>Geleit 492 Elbe - Hoek ist durchgeführt. Ein Angriff von 4 fdl. S-Booten auf das Geleit in der Nacht zum 11/4. wurde abgewehrt.</p> <p>Im Laufe des Vormittags wurden ein- und rückfliegende Feindflugzeuge im Raum Niederlande und Deutsche Bucht durch Marineflak beschossen. Ein Abschuß ist bei W-haven erzielt. Im Raum Husum wurden Eisenbahnzüge und Flugplätze mehrfach von engl. Jägern im Tiefanflug angegriffen.</p> <p>In den Zeeländischen Gewässern wurden 3 Geleite mit 51.650 BRT durchgeführt.</p>
<p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer :</u></p>		
<p>1. <u>Feindlage:</u></p>		
<p>Bei 18. Gruppe wurden 6 Flugzeuge über der mittleren Nordsee erfaßt.</p>		
<p>Nach Funkaufklärung standen russ. Zerstörer B und J im Murmansk-Bereich abends in See.</p>		
<p>Geleitzug QP 27 wurde von eigener Luftaufklärung 0020 Uhr in AB 8314 erfaßt.</p> <p>-----</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.4.44</u>		<p data-bbox="315 241 502 264">2. <u>Eigene Lage.</u></p> <p data-bbox="352 279 999 551">Am 9. und 10/4. sind im Raum Petsamo 7, im Raum Vardoe 2 fdl. Flugzeuge eingeflogen. Am 10/4. erfolgte zwischen 1710 und 1752 Uhr Angriff im Tiefanflug von 30 Flugzeugen in 3 Wellen mit BAW auf Schiffe im Hafen Kirkenes. D. "Marco-brunner" (8.140 BRT) und D. "Boltenhof" (3.300 BRT) wurden durch Nahtreffer beschädigt. Ein Angreifer wurde abgeschossen. Ein Angriff von 3 Torpedoflugzeugen um 2200 Uhr blieb ohne Erfolg.</p> <p data-bbox="357 567 958 687">Im Raum Mandal und südlich Bergen wurde je ein Einflug gemeldet. NW-lich Obrestad ist D. "Pan" (1.309 BRT) mit Ladung Schwefelkies im Nebel festgekommen.</p> <p data-bbox="357 703 984 763">Nach Norden wurden 18, nach Süden 19 Schiffe geleitet.</p> <p data-bbox="357 778 989 1096">In der Operation gegen QP 27 wurden Uboote auf Grund der Sichtmeldung von U 739 von 0900 Uhr am 10/4. angesetzt. Standortmeldungen der Boote um 1400 Uhr ergaben jedoch, daß nur die aus Narvik ausgelaufenen Boote nachts in Feindnähe gelangen konnten, während die übrigen 6 Boote des VP-Streifens zu weit achterlich standen. Die eigene Luftaufklärung meldete in der Nacht zum 11/4., daß Geleit letztmalig nach Peilzeichenverfahren 0330 Uhr in AB 8280 stand. Von den eigenen Ubooten sind Meldungen nicht eingegangen.</p> <p data-bbox="362 1111 999 1383">U 362 meldete 1027 Uhr Angriff durch Trägermaschinen in AB 8425. Das Boot wurde beschädigt. Operation gegen den Geleitzug wurde 1200 Uhr abgebrochen. VP-Streifen wird in AB 7616 bis AF 2138 mit 6 Booten neu aufgestellt, um gegen Ende April erwarteten PQ-Geleitzug zu erfassen. Der Gesamterfolg am QP 27 beziffert sich auf Torpedierung und wahrscheinliche Versenkung von 3 Zerstörern.</p> <p data-bbox="559 1398 709 1413">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.4.44</u>		IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====
11.4.44		1. <u>Feindlage:</u>
		Nach einer Abwehrmeldung aus Schweden ist englandfreundliche Bevölkerung des Raumes Hunnebo-Strand - Göteborg von in Kürze bevorstehender alliierter Invasion in genanntem Raum überzeugt.  -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 34 Boote, in der Ostsee 55 Boote und 2 MS-Flugzeuge eingesetzt.
		Im Samsö-Belt wurden 2, vor Gotenhafen 3, vor Pillau 2 Minen geräumt. Ferner erfolgte in Danziger Bucht unter Schlepper "Eisbär" grundminenähnliche Detonation auf über 100 m Wassertiefe. Unter Umständen handelt es sich um eine außerordentlich empfindliche akustische Mine. Zutreffendenfalls müßte sich hieraus erneute Erschwerung bei der Durchführung der Ubootsübungen ergeben. Auf dem Zwangsweg Hela - Gotenhafen ist für alle Kriegs- und Handelsschiffe Pendelgeleit befohlen worden.
		Geleite wurden in der Ostsee planmäßig durchgeführt.
		Artl.Schulschiff "Mars" erhielt bei fdl. Luftangriff am 10/4. in Stettin 2 Volltreffer. Schiff liegt auf Grund und brennt.
(134)		Im Finnenbusen sind Netzarbeiten <del>abge</del> geführt. Minenschiffe "Linz" und "Roland" sind in Baltischport eingelaufen. "Brummer" steht auf Marsch von Memel nach Reval.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.4.44</u>		<p>Gepantes Werfen der Reißbojensperre V B durch 2 R-Boote und 3 MFP konnte wegen Eislage nicht durchgeführt werden.</p> <p><u>Angriffstätigkeit gegen</u> Rege fdl./Bewachungsstreitkräfte in Narwabucht führte zu geringen Personalausfällen auf einem M-Boot und zu einem Abschuß. Gestellung von Jagdschutz ist z.Zt. nicht möglich, da Flugplätze wegen Tauwetters unbrauchbar sind.</p> <p>-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>Mit dem Verlust von U 392, das am 29/2. zum Marsch in das Mittelmeer aus Brest ausgelaufen ist, muß gerechnet werden. Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage wurden von starken Feindverbänden in Belgien / Nordfrankreich sowie in Westfrankreich Bahnhöfe und Flugplätze angegriffen. In der Nacht zum 12/4. wurden die Angriffe gegen die entsprechenden Ziele mit schwächeren Kräften fortgesetzt.</p> <p>16 Me 410 sind zum Angriff auf Bodenorganisationen in Cambridge angesetzt. 3 fdl. Flugzeuge wurden ohne eigene Verluste abgeschossen.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	130
11.4.44		<p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Nach kleinen Einflügen in den Vormittagsstunden nach SW-Deutschland und in den Raum westlich Berlin erfolgten 2 Großeinflüge. Ein Bomberstrom drang über die Ostsee, Swinemünde, Kolberg bis Rügen vor und griff Stettin von Osten an. Flugzeugwerke und Hydrierwerk wurden getroffen. Auf dem Rückfluge wurde Rostock angegriffen, wo die Heinkelwerke stark beschädigt wurden. Der zweite Bomberstrom drang bis Oschersleben, Bernburg, Cottbus und Sorau vor, wo Flugzeugwerke angegriffen wurden. Außerdem wurde eine Reihe von Flugplätzen angegriffen. Zur Abwehr waren 417 eigene Jäger eingesetzt. Insgesamt wurden 108 sichere, davon 17 durch Flak, und 136 wahrscheinliche, davon 13 durch Flak, Abschüsse erzielt. Die eigenen Jagdflugzeuge hatten 36 Verluste. Auf den Flugplätzen sind 75 Flugzeuge am Boden zerstört.</p> <p>In der Nacht zum 12/4. wurde Hannover von schwächeren, Aachen von starken fdl. Kräften angegriffen. Außerdem sind 100 Feindflugzeuge über Jütland zur Verminung in das Kattegat eingeflogen. Vereinzelte Störflugzeuge griffen Flugplätze in Westdeutschland mit Bordwaffen an.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Feind führte am 10/4. an der albanischen Küste vereinzelt Störangriffe durch. 200 Kampfflugzeuge und 100 Jäger waren zum Angriff auf Verkehrsanlagen im Raum Rom - Arezzo angesetzt, 8 Jabos zur Zerstörung der Eisenbahnbrücke bei Fano.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.4.44</u>		<p>Im Frontgebiet am Landekopf wurden 300 Feindeinsätze gezählt.</p> <p>In der Nacht zum 11/4. wurde Hafen St. Stefano von 12 Flugzeugen angegriffen. 4 SM 79 führten Angriffe auf Schiffsziele vor dem Landekopf durch und versenkten ein Schiff unbekannter Tonnage. 3 der eigenen Flugzeuge gingen verloren. 65 Ju 88 haben bei 2 Verlusten Seegebiet vor Landekopf vermint.</p> <p>Am 11/4. haben eigene Flugzeuge im mittleren Mittelmeer Aufklärung durchgeführt.</p> <p>In der Nacht zum 12/4. haben 64 Ju 88 und 8 Do 217 Geleitzug, der 1453 Uhr im Seegebiet vor Tenes in Stärke von 68 Handelsschiffen auf Ostkurs gemeldet war, angegriffen. 1 Zerstörer wurde versenkt, 1 Zerstörer wahrscheinlich versenkt, 1 Zerstörer beschädigt. Außerdem wurden 6 Frachter durch Treffer beschädigt. Die eigenen Verluste sind bedauerlich hoch. 10 Ju 88 und eine Do 217 sind nicht zurückgekehrt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Osttraum:</u></p> <p>An der Ostfront sind am 10/4. 1489 eigene und 950 Feindeinsätze bei 6 eigenen und 53 fdl. Verlusten gemeldet.</p> <p>Am 11/4. wurden im Raum Stavanger - Oslo 2 Kurierflugzeuge festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.4.44		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Das am 10/4. von Tres Forcas gemeldete Großgeleit ist von eigener Luftaufklärung wiederholt erfaßt worden. Es wurden ca. 70 Handelsschiffe und Bewacher gemeldet. Schlachtschiffe, Flugzeugträger sowie Kreuzer sind indes nicht festgestellt worden. Das Geleit ist in Algier eingelaufen.</p> <p>Ceuta meldet 0015 Uhr 28 Schiffsschatten auf westl. Kurs. Algeciras meldete 0015 Uhr Geleitzug aus 18 Transportern, 2 T., 9 Landungsschiffen, 1 Hilfsflugzeugträger mit 6 Korvetten mit Kurs auf Atlantik. Kap Spartel meldete 0715 Uhr Geleitzug mit Kurs auf Atlantik in Stärke von 27 Schiffen.</p> <p>Am 10/4. 0830 Uhr sind Transporter "Leticia" mit Truppen an Bord und 6 Hilfskreuzer vom Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen. Am gleichen Tage sind 2300 Uhr ein Hilfsflugzeugträger, 1 T. und eine Korvette aus Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen. Am 11/4. 1115 Uhr sind ein Transporter, 21 LCT und ein Hilfskreuzer aus Gibraltar in den Atlantik ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor der franz. Südküste wurden 3 D. mit 4.274 BRT geleitet.</p> <p>Verlustursache M 6022 bei Cannes ist noch nicht bekannt. Torpedolaufbahn ist nicht beobachtet. Treibende Mine ist nicht ausgeschlossen.</p> <p>Sperre Hans X ist planmäßig ausgelegt.</p> <p>Gruppe West hat Planung betr. Auslegen von Ubootssperren vor Toulon vorgelegt. Beabsichtigt sind</p> <p style="text-align: right;">sind</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.4.44</u>		<p>2 Sperrstücke von je 3 sm Länge.</p> <p>Skl genehmigt Planung und verweist zur Durchführung auf Rückgriff auf die UMB-Bestände des F.d.Schn., da UMB z.Zt. Fehlbestand von 3.050 Stück vorliegt, dessen Auffüllung günstigstenfalls nach 3 Monaten möglich ist. Bei Dringlichkeit der Aufgabe vor Toulon muß auch auf Restbestand des F.d.Schn. zurückgegriffen werden.</p> <p>-----</p>
		<p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung standen 0500 Uhr etwa 20 sm nördl. Arzeu viele Schiffsziele auf 60°. 0655 Uhr wurde 40 sm NO-wärts Geleitzug aus ca. 70 Schiffen mit 2 Bewachern auf 60° erfaßt. Vermutlich gleiches Geleit stand 1453 Uhr etwa 50 sm westlich Algier.</p> <p>Seegebiet vor Landekopf Nettuno wurde wegen geschlossener Wolkendecke nicht eingesehen.</p> <p>0940 Uhr standen 60 sm OSO-wärts Malta 9 D. und 1 Zerstörer auf Kurs NNW sowie ein Uboot auf gleichem Kurs und ein D. auf Kurs SO. Am 10/4. abends wurden südlich Elba 3 S-Boote auf SO-Kurs gesichtet. Boote wurden später westlich Civitavecchia auf gleichem Kurs beobachtet.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 10/4. haben 4 R-Boote bei Wegeablaufen Spezia - Porto Ferrailo 3 Minen geschnitten. Boote haben in der Nacht zum 11/4. in ehem. ital. Sperre nördl. Elba Räumarbeiten ohne Erfolg durchgeführt und wurden dabei von fdl. Aufklärer erfolglos mit Bomben angegriffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">132</span>
11.4.44		<p>Am 11/4. blieb ein Luftangriff auf Stefano und auf ein Geleit vor Piombino gleichfalls erfolglos.</p> <p>Die eigenen Geleite und verstärkter VP-Dienst entwickelten sich planmäßig.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung standen frühmorgens an ital. Ostküste 30 Fischkutter. Weitere Einheiten wurden nicht gesichtet. Nachmittags wurden zwischen Bari und Vieste 3 Küstenfrachter festgestellt. In der Nacht zum 11/4. wurden vor Tirana unbekannte Seeziele geortet. In der Nacht zum 12/4. beschossen 2 Zerstörer Dubrovnik.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>S-Bootseinsatz in der Nacht zum 11/4. im Gebiet Kap Gargano blieb ergebnislos.</p> <p>Zu der von Skl am 6/4. an OKW / W.F.St., nachrichtlich Gruppe Süd übermittelten Auffassung betr. Wegnahme Lissa meldet Gruppe Süd:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Heute Lissa stark befestigt und besetzt.</li><li>2) Mit Überraschung bei absoluter Feindlufterherrschung nicht zu rechnen.</li><li>3) Für Marine und Luftwaffe, wahrscheinlich auch Heer, für Handstreich ungefähr Einsatz gleicher Mittel notwendig wie für bisher geplante Operation.</li></ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.4.44</u>		<p>4) Schwierigkeiten, Risiko und mögliche Verluste bleiben bei Handstreich ebenso hoch und werden gerechtfertigt nur durch Erreichung dauernder Besetzung Insel, zumal Besitzergreifung schwieriger als späteres Halten und Versorgung."</p> <p>Weiter unterrichtet Gruppe Süd Skl nachrichtlich von Stellungnahme gegenüber MVO zu Heeresgruppe F auf Mitteilung, daß Heeresgruppe nunmehr doch Räumung weiterer Inseln beabsichtige und Räumung Mljet schon jetzt bei OKW beantragt habe. Gruppe Süd macht hiergegen aus bekannten Gründen schwerste Bedenken geltend und bittet nochmals, jede Räumung bis nach Durchführung "Freischütz" zurückzustellen.</p> <p>Gruppe Süd bittet Skl, gegen Räumung Mljet bei OKW Einspruch zu erheben.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 10/4. 2310 Uhr sichtete eine Transport-Ju ein Uboot NO-wärts Kap Spaktha auf Ostkurs. Am 11/4. 0225 Uhr wurde Ubootssichtung SW-lich Aegina von ital. Feldwebel gemeldet. Meldung ist unwahrscheinlich. Am 10/4. 2335 Uhr wurden nördl. Nisyros 2 größere unbekannte Fahrzeuge, anscheinend Motorboote, auf wechselnden Kursen beobachtet. Am 11/4. früh erfolgte Kommandounternehmen auf Nisyros anscheinend im Zusammenhang mit diesen Booten, das jedoch abgeschlagen wurde.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 11/4. erfolgte auf Werft Kalymnos einige Detonationen, offenbar Sabotage. Einzelheiten sind noch nicht gemeldet, da Kabel</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.4.44</u>		<p>unterbrochen ist.</p> <p>Bei Unternehmung gegen Insel Hydra vom 5. bis 7/4. sind 25 kleine und mittlere Motorsegler erbeutet und in Piräus eingebracht, darunter einige, die früher im eigenen Wehrmachtsdienst verwandt wurden.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>2310 Uhr wurde 90 sm ostw. Konstanza ein Uboot geortet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 10/4. war VP-Streifen in Karkinitzki-Bucht mit 2 MFP-Rotten besetzt. Westliche Rotte hatte 2300 Uhr 2 sm NW-lich Ak Metschet Gefecht mit fdl. S-Boot, das 2 Torpedofehlschüsse abgab und nach Einnebeln und Erhalten einiger Treffer außer Sicht kam.</p> <p>Ak Metschet wurde am 11/4. nachm. marine-seitig geräumt.</p> <p>Am 10/4. wurde Auflockerungsgeleit Odessa-Sulina wiederholt von fdl. Flugzeugen angegriffen. Sperrbrecher 193 mußte infolge Bombentreffer im Vorschiff 8 sm nördl. Sulina auf Strand gesetzt werden. Am Nachmittag richteten <del>XXXX</del> 2 Luftangriffe auf 3 Artl.Fährprähme auf dem Marsch Odessa - Sulina keinen Schaden an. Letzte Auflockerungsgeleite Odessa sind in Bestimmungshäfen eingelaufen.</p> <p>Auf Feodosia wurden laufend Luftangriffe gemeldet, die starke anhaltende Brände hervorriefen. Schiffsraum ist stark gefährdet. Nachrichtenverbindungen sind weitgehend gestört.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.4.44</u>		<p>U 19 ist am 10/4. aus Konstanz zur Feindfahrt ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p>VIII. <u>L a g e O s t a s i e n .</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><i>Ob. d. m.</i></p> <p><i>Am 22/4</i> c/Skl. + 1/Skl.</p> <p><i>I a</i>      <i>I b</i>      <i>I b (Kr)</i></p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.4.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>In dem Aufsatz eines russischen Generals heißt es, daß der Zeitpunkt, der in Teheran für die Invasion bestimmt worden sei, sich mit schnellen Schritten nähere. In Moskau sehe man mit Erstaunen, daß sogar offizielle Persönlichkeiten der Alliierten, wie z.B. Lord Halifax, Erklärungen abgegeben hätten, die in direktem Gegensatz zu Churchills und Roosevelts Versprechen ständen.</p> <p>Aus angeblich zuverlässiger Quelle in Istanbul erfahren "Basler Nachrichten", daß demnächst ein russisch / türkischer Nichtangriffspakt auf 20 Jahre unterzeichnet werde.</p> <p>Der alliierte Druck auf die Türkei wird fortgesetzt. Engländer drohen mit Zurückforderung der 5 im Rahmen des Pacht- und Leihgesetzes überlassenen Dampfer. Ägyptische Regierung hat Einfuhr aus Türkei mit schweren Einschränkungen belegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Ob.d.M. hat sich in F.H.Qu. begeben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei G/Skl.</u> =====</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>I) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Feind folgt eigener Absetzbewegung auf Kertschalbinsel unter teilweise starkem Druck. An Nordfront Krim ist Feinddurchbruch vollkommen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.4.44</u>		<p>Lage ist nicht zu übersehen.</p> <p>Adm. Schwarzes Meer hat 0037 Uhr an 1/Skl und Gruppe Süd gemeldet:</p> <p>"Durchführung "Adler" nach Mitteilung Heeresgruppe Südukraine befohlen."</p> <p>Mitteilung ist mit der <sup>von</sup> Adm.F.H.Qu. dem Ob.d.M. am 11/4. abends gemeldeten Weisung des Führers, den Brückenkopf Sewastopol zu halten, nicht in Übereinstimmung zu bringen. Führungsverhältnisse sind offenbar infolge unerwarteter Lageentwicklung an Nordfront Krim außerordentlich erschwert.</p> <p>Folgendes Kr-Fernschreiben ergeht an OKW / W.F.St. op (M) für Ob.d.M., OKW / W.F.St. Adm. F.H.Qu., OKH, Genstb.d.H., Chef Genstb., nachr. OKH Genstb.d.H. MVO Marine:</p> <p>"1) Adm. Schw. Meer meldet 12.4. 0137 an Skl: Durchführung "Adler" nach Mitteilung H.Gr. Süd-Ukraine befohlen.</p> <p>2) Skl hält diese Mitteilung für Bestätigung, daß Befehl für Räumung Krim erteilt ist, und wird, wenn nicht gegenteilige Anordnungen von OKW / W.F.St. eingehen, 12.4. abends entsprechende Befehle an Mar.Gr. Süd und ASM geben."</p> <p>Fortsetzung Vortrag HVO: Heeresgruppe Südukraine wird auf unteren Dnjestr zurückgenommen. Im Raum Tiraspol sind starke Feindbereitsstellungen festgestellt. Lage zwischen Dnjestr und Pruth hat sich weiter gefestigt. Im Kampfraum Jassy hält Abwehrrfolg an. Bewegungen 1.Pz.Armeee vollziehen sich planmäßig. Gegenangriff in Richtung Tarnopol ist vor starkem fdl. Pakriegel liegen geblieben. Der Abwehrrfolg in</p>

(135)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.4.44		<p>den großen Kämpfen im Raum Ostrow ist dem von Witebsk zur Seite zu stellen. Neue eigene Kräfte werden zugeführt.</p> <p>-----</p> <p>II) Zur Krimlage berichtet <u>I op / 1/Skl:</u> Kmdr. Admiral Schwarzes Meer hat an alle Flottillen S.M. und Seeko Krim folgenden Befehl erlassen, der mitgelesen und an W.F.St. für Ob.d.M., nachr. MVO bei Genstb.d.H. und Ob.d.L. Füstb. I a KM übermittelt wurde:</p> <p>"Entwicklung Kriegslage zwingt uns zur Räumung der Krim. Hierbei Aufgabe Kriegsmarine, den Feind kein wertvolles Material in die Hände fallen zu lassen, Häfen und Marineanlagen unbrauchbar zu machen und alle Kameraden der 3 Wehrmachtteile sowie der rum. Krimarmee zu bergen. Daher mit Ruhe und Überlegung voller Einsatz ohne Rücksicht auf Wetterlage und Feindeinwirkung. Hart und entschlossen alle Waffen gebrauchen. Nicht weich werden. Ich verlasse mich auf die Unerschrockenheit und Tapferkeit meiner Soldaten."</p> <p>-----</p> <p>III) A.S.M. hat 0100 Uhr an Lfl 4, I.Fl.Korps, nachr. Gruppe Süd, MVO zu H.Gr. Südukraine, MVO zu AOK 17 folgenden Funkspruch abgesetzt:</p> <p>"a) Gegner in Erkenntnis Bedeutung Konstanza als einziger noch verbliebener großer Aufnahme-Hafen bei Krim Räumung heute Abend mit rollenden schweren Luftangriffen begonnen. Ausfall Konstanza oder dort liegender Transporter für Personelle Räumung Krim würde Durchführung Abtransport über See einschneidend beeinträchtigen, wenn nicht unmöglich machen.</p> <p>b) Da anzunehmen, daß Gegner Angriffe fortsetzt, wird dringend beantragt:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.4.44</u>		<p>1.) von Marine aus Odessa abtransportierte schwere und mittl. Flak entsprechend Zusicherung Kdr. Flak-Regt 104 sofort zum Schutz Konstanz einzusetzen.</p> <p>2.) Nachtjäger nach Konstanz zu verlegen."</p> <p>Skl hat Funkspruch unverzüglich an OKW / W.F.St., OKH, Genstb.d.H. Org. MVO Marine und Ob.d.L. Rüstb. I a weitergeleitet. Abschrift Vfg. 1/Skl I op 11046/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a</p>
(136)		<p>-----</p> <p>IV) C/Skl befiehlt fernschriftliches Ersuchen an Chef M Wa um Unterrichtung über Stand der KMA-Fertigung unter Hinweis auf Befehl des Ob.d.M. zahlen- und zeitmäßige Verzögerung festzustellen.</p> <p>-----</p> <p>V) Skl Qu A meldet, daß lt. Weisung OKW / W.F.St. Einsatz Ladungsschnellboote unter Führung Kriegsmarine in Abstimmung mit Unternehmen "Neger" erfolgen soll. Zur Vermeidung vorzeitiger Kompromittierung soll Fernlenkzug erst eingesetzt werden, wenn ausreichende Zahl von Ladungsbooten einsatzfähig am Einsatzort. Skl Qu A I hat entsprechende Weisung an Dt. Markdo. Italien erlassen. Abschrift gem. 1/Skl 1206/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.</p>
(137)		<p>C/Skl befiehlt, daß Dt. Markdo. Italien Absichten betr. "Neger" und Ladungsschnellboote an 1/Skl und Skl Qu A melden soll.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.4.44		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>Betr. Krim:</u></p> <p>Unter Bezugnahme auf Anfrage von Skl betr. Durchführung "Adlër" von heute Vormittag teilt Chef Genstb.d.Heeres 1510 Uhr C/Skl mit:</p> <p>"1.) Führer befiehlt Halten des Brückenkopfes Sewastopol, aber Abschieben entbehrlicher Leute und Material von der Krim.</p> <p>2.) Chef Genstb.d.H. wird heute Nachmittag Chef Skl noch orientieren."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Betr. "Tanne":</u></p> <p>a) OKW / W.F.St. drahtet, daß 416.I.D. nach Zuweisung von 200 LKW als teilmot. Div. durch Wehrmachtsbefehlshaber Dänemark abzugeben ist.</p> <p>Entsprechende Unterrichtung an MOK Ost erfolgt mit Vfg. 1/Skl I op 1178/44 Gkdos.Chefs. Abschrift in KTB Teil C Heft III.</p> <p>b) Unterrichtung MOK Ost über Fernschreib-Verkehr zwischen Skl und Ob.d.L. Füstb. betr. Anforderung für Seetransport der Über See nachzuführenden Luftwaffenkräfte erfolgt mit Fs. 1/Skl I op 1168/44 Gkdos.Chefs. Abschrift in KTB Teil C Heft III.</p> <p>c) OKW / W.F.St. hat mitgeteilt:</p> <p>"Dem W.B. Dänemark werden für 416.I.D. nach Aalborg zugeführt:</p> <p>1.) aus dem Bereich Chef H Rüst und BdE 80 kleine Pionier-Sturmboote baldmöglichst.</p> <p>Einzelheiten für die Ausbildung bei 416.I.D. werden durch General der Pioniere und Festungen befohlen.</p>
(138)		
(139)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.4.44		<p>2.) Aus dem Bereich der Heeresgruppe Südukraine Pionier Sturmbootskommando 902 als Personaleinheit spätestens bis 20.4."            Unterrichtung MOK Ost erfolgt durch Fs. 1/Skl I op 11061/44 Gkdos.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	III)	<p>Gruppe Süd hatte am 26.2.44 Forderungen des Adm. Schwarzes Meer auf Verstärkung des Schwarzmeerraumes im Fall Kriegsausweitung im SO-Raum vorgelegt. Skl Qu entscheidet wie folgt:</p> <p>"Bei der derzeitigen Personal- und Materiallage können die Forderungen zum größten Teil nur durch Abzug aus anderen Bereichen gedeckt werden. Diese Regelung ist aber bei der heutigen militärischen Lage nicht durchführbar. Der Antrag wird daher in der umfassenden Form, wie von dort vorgelegt, abgelehnt. Wie weit Einzelheiten im Rahmen des dem Marinegruppenkommando Süd monatlich zur Verfügung gestellten Kontingents je nach Lage auf Kosten des Raumes Adria und Ägäis erfüllt werden können, bleibt der dortigen Entscheidung vorbehalten.</p> <p>Sofern sich die Möglichkeit ergeben sollte, außerdem Einzelnes, wie z.B. Geschützmaterial oder Batterien mit Personal und dergl. für den Raum Schwarzes Meer zur Verfügung zu stellen, wird das OKM die dortigen Forderungen berücksichtigen."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(140)	IV)	<p>1500 Uhr fand auf Wunsch W.F.St. op (M) bei 1/Skl Besprechung über Verteidigungsaufgaben und Wehrmachtsführung im Bereich MOK Nord statt. IA MOK Nordsee war anwesend. Niederschrift über die Besprechung ist mit Vfg. 1/Skl I West aufgestellt. Abschrift in KTB Teil C Heft II b.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	137
<u>12.4.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 12/IV.</u> =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Bei 15. Gruppe wurden 11, bei 19. Gruppe 48, bei Azoren-Staffeln 5 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 7 engl. Einheiten geortet.</p> <p style="padding-left: 40px;">In der Nacht zum 13/4. wurden südlich Portland Schiffsziele mit wechselnden Kursen geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p style="padding-left: 80px;">Z 23 hat von Pauillac nach Verdon Reede verlegt. 5.Tfl. ist mit 3 Booten mittags von La Pallice zu Torpedoschießübungen ausgelaufen und gegen Mitternacht zum 13/4. wieder eingelaufen. Vor der Gironde wurde 1, vor La Pallice wurden 3 Minen geräumt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="padding-left: 40px;"><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p style="padding-left: 80px;">Einsatz 9.Sfl. bei Guernsey ist ausgefallen. Am 11/4. 2325 Uhr wurde durch Fu.M.B. fdl. Funkmeßträger in BF 3361 gepellt. Am 12/4. 0106 Uhr bis 0125 Uhr bewegte sich fdl. Ziel von BF 3361 l.u. bis 3337 Mitte links auf N-Kurs mit 28 sm Fahrt. Ziel wurde 0122 Uhr nochmals durch Fu.M.B. bestätigt. IG-Beschuß blieb wegen Nebels ergebnislos. 0126 Uhr bis 0314 Uhr wurde fdl. Ziel durch Fu.M.B.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.4.44</u>		<p>3,1 sm nördl. Kap de la Hague erfaßt.</p> <p>1440 - 1530 Uhr griffen mehrere fdl. Bomberverbände Dünkirchen an. Im Hafenschnitt entstanden einige Schäden. 5.Sfl. wurde um 2148 Uhr <sup>auf</sup> südlich Portland georteten fdl. Fu.M.-Träger angesetzt. Seegebiet wurde bei 8 sm Sicht ohne Ergebnis eingesehen, Flottille dabei durch Feindfunkmeß erfaßt. Bei eintretender Mondhelligkeit wurde Rückmarsch nach Cherbourg angetreten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Am 11/4. 2300 Uhr wurden in AN 8738 bei Position Windhuk fdl. S-Boote gesichtet, die nach LG-Beschuß abließen.</p> <p>Geleit-, Minensuch- und Räumarbeiten wurden planmäßig durchgeführt. Vor der holländischen Küste wurden 9, in der Deutschen Bucht 5 Minen geräumt.</p> <p>Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern wurden 5 Geleite mit ca. 59.000 BRT durchgeführt. Marineflak schoß in der Scheldemündung 2 fdl. Flugzeuge ab.</p> <p>In der Nacht zum 12/4. wurden durch K.H.A. Helder und Terschelling starke Detonationen im weitem Abstand in See gehört.</p> <p>Um 2230 Uhr wurden in die Deutsche Bucht einfliegende fdl. Minenwurfflugzeuge durch Marflak in den Abschnitten Helgoland, Norderney, Wangeroog bekämpft. SO-wärts Helgoland wurden insgesamt 17 grellrote Leuchtkugeln von 5 Minuten Brenndauer beobachtet, vermutlich Markierung für Minenabwurf. Infolge Minenverdachts vor den Flußmündungen ist das Auslaufen aus den Flüssen und aus Helgoland gesperrt. Bei Tages-</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.4.44		<p>anbruch des 13/4. wurden sämtliche verfügbaren Minensuchfahrzeuge der 5.Sich.Div. eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 3 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Eine engl. Einheit wurde 1219 Uhr in AN 2230 geortet. Im Eismeer wurde abends russ. Zerstörer B im Funkverkehr mit Poljarnoje beobachtet. Ein russ. Aufklärer meldete nachmittags im Seegebiet Petsamo - Liinahamari 1 Frachter, 1 Zerstörer und 3 Frähne.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 10/4. und in der Nacht zum 11/4. sind 77 Feindflugzeuge in den Raum Kirkenes eingeflogen. Hiervon haben 30 Flugzeuge vor Kirkenes liegende Handelsschiffe im Tiefanflug angegriffen.</p> <p>Nach Norden wurden 31, nach Süden 11 Schiffe geleitet.</p> <p>Admiral Nordmeer / FdU Norwegen hat Kurzbericht über Bekämpfung QP 27 vom 9. - 11/4. vorgelegt. Abschrift gem. 1/Skl 11162/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>FdU Norwegen kommt zu der Auffassung, daß die erneute Einnahme des VP-Streifens ostw. der Bärenenge, der sich auf die Ergebnisse der Luftaufklärung am 9/4. abends gründete, nicht richtig gewesen ist. Die Ergebnisse der Luftaufklärung haben sich als unzutreffend herausgestellt und die ersten Meldungen über die Bekämpfung der Zerstörer durch Uboote ging</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.4.44</u>		<p>so verspätet ein, daß der VP-Streifen nicht mehr zeitgerecht eingesetzt werden konnte. In der Angriffsnacht sind die Führunghaltermeldungen der Luftwaffe und Peilmeldungen der Uboote durch atmosphärische Störungen bis nach Mitternacht ausgefallen. Geleitstandort konnte durch Peilauswertung daher erst sehr spät gewonnen werden.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Erkenntnisse.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 48 Boote und 3 MS-Flugzeuge, in der Ostsee 32 Boote, 1 Sperrbrecher und 7 MS-Flugzeuge eingesetzt. Im Fehmarn-Belt und in der Kieler Bucht wurden 3 Minen geräumt. Ein Fischkutter ist NO-wärts Großenfeld infolge Minentreffers gesunken.</p> <p>Alle Übungsgebiete der Danziger Bucht sowie mehrere Wege in der Ostsee mußten wegen Minenverdachts gesperrt werden. Auf den Wegen 76 und 78 wurde Fahrteinschränkung auf 12 sm angeordnet. Am 11/4. 1730 Uhr ist R 27 bei Räumarbeiten im Königsberger Seekanal nach Minentreffer gesunken.</p> <p>Geleitverkehr wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>Schwimmende Flakbatterie "Niobe" ist vor Gotenhafen verankert.</p> <p>In den finnischen Schärenengewässern wurden MS-Staffeln mit Jagdschutz zunächst ohne Räum-erfolg eingesetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.4.44		<p>Minenschiffe "Brummer", "Linz", "Roland", Z 28, 35, 39, T 30 und 2 M-Boote liegen auf Reval-Reede klar für Durchführung Minenaufgabe Seeigel VI B südlich Tüters. Unternehmung ist wegen Wetterlage auf Nacht zum 14/4. verschoben. Für gleiche Nacht ist Auslegen Reißbojensperre für Seeigel V B durch 2 R-Boote und 5 MFP vorgesehen. Fahrzeuge liegen in Loksa klar.</p> <p>Bei Abwehr der fdl. Luftangriffe auf die Streitkräfte der Narwabuchtbewachung wurden am 11/4. 2 Abschüsse erzielt.</p> <p>Über die Schäden der fdl. Luftangriffe auf Stettin meldet MOK Ost: Wohnschiff "Usambra" - U-Stützpunkt - ist nahezu ausgebrannt. Artl.Schulschiff "Mars" ist ausgebrannt. Am U-Stützpunkt ist Schwimmdock mit Uboot gekentert. Bei Vulkan-Werft ist Schwimmdock mit MS-Boot beschädigt und auf Grund gesackt. Auf Vulkan-Werft ist ein Hebeponon gesunken. Außerdem war ein Schlepper, ein Motorsegler und ein schwedischer D. von 2.547 BRT versenkt worden. An Land ist eine Bordflakanlage völlig zerstört und hatte starke Personalverluste. Im Bereich Küstenbefehlshaber West wurden am 11/4. durch Marineflak 2 Abschüsse erzielt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>U 621 hat am 11/4. in BE 28 l Zaunkönig auf Zerstörer verfehlt.</p> <p>U 740 ist mittags in BE 2499 von fdl. Flugzeug angegriffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.4.44</u>		<p>U 342 hat AK 30 als Angriffsraum zugewiesen erhalten.</p> <p>Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage flogen starke Feindverbände mit Jagdschutz im besetzten Westgebiet ein. Im Raum Brüssel - Namur - Valenciennes wurde eine Anzahl von Flugplätzen sowie Hafen und Stadt Dünkirchen angegriffen.</p> <p>Ein aus dem Süden einfliegender Flugzeugverband von 78 Flugzeugen erzielte bei Angriff auf Var-Brücke mit 40 - 50 Sprengbomben 7 Volltreffer. In der Nacht zum 13/4. wurden in Belgien / Nordfrankreich und in Westfrankreich eine Anzahl von Flugplätzen sowie die Stadt Mecheln angegriffen.</p> <p>20 eigene Flugzeuge führten Störangriff gegen London durch. Ein Flugzeug ging verloren, 16 erreichten das Ziel.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Vormittags flogen von Süden einige 100 Kampf- flugzeuge mit Jagdschutz zum Angriff auf Wiener Neustadt, wo Flugzeugwerke, Bahnanlagen und Flieger- horste angegriffen wurden.</p> <p>In den Räumen Kassel, Regensburg, Landshut, Trier, Rheine wurden etwa 35 Feindflugzeuge einzeln gemeldet, die keine Angriffe durchführten.</p> <p>Von 1245 - 1520 Uhr flogen einige Hundert Kampf- und Jagdflugzeuge das Reichsgebiet an. Die Kampf-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.4.44		<p>flugzeuge kehrten jedoch vor Erreichen der Reichsgrenze um. Die Jagdflugzeuge flogen in den Raum Frankfurt - Würzburg - München weiter.</p> <p>70 Jagdflugzeuge flogen von 1325 - 1645 Uhr in den Raum Hannover - Braunschweig ein. Von diesen drangen 30 Maschinen in den Raum Brandenburg - Dessau vor. Mehrere Flugplätze wurden mit Bordwaffen angegriffen. Von 1520 - 1555 Uhr stand einzelne Flugzeuge von Süden kommend im Raum Salzburg ohne anzugreifen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Feind führte am 11/4. mit stärkeren Einheiten Angriff gegen Eisenbahnbrücken, Verkehrsstraßen und Bahnanlagen im Raum nördl. Rom bis Ancio durch. Im Frontgebiet waren 500 Feindflugzeuge eingesetzt. Spezia wurde wiederholt angegriffen.</p> <p>In der Nacht zum 12/4. standen mehrere Flugzeuge über Skarpantos und Rhodos. 5 Flugzeuge wurden im SO-lichen Peloponnes, ein Flugzeug über Valona beobachtet.</p> <p>Aus Rußland flogen einzelne Flugzeuge laufend in das Donau-Delta ein. 2 von ihnen gelangten bis 50 sm südlich Bukarest, 1 bis Varna. Vereinzelt BAW sind gemeldet. Im übrigen wird Agentenversorgung vermutet. In den Morgenstunden flogen einzelne Flugzeuge aus Rußland vermutlich zur Verminung des Donau-Deltas ein. Außerdem wurden in der Nacht BAW auf Ancona und Rimini gemeldet sowie in der Nähe von Mailand und in der Nähe des Bahnhofs Monfalcone.</p> <p>Am 12/4. haben eigene Flugzeuge Aufklärung durchgeführt. <del>Ancio</del> wurde durch Lichtbild erkundet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.4.44</u>	<u>Ostrau:</u>	<p>An der Ostfront wurden am 11/4. 1193 eigene und 570 Feindeinsätze bei 3 eigenen und 21 fdl. Verlusten gezählt.</p> <p>In der Nacht zum 13/4. wurden 2 weststeuernde Kurierflugzeuge im Skagerrak gemeldet.</p> <p>-----</p>
		<p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p>
		<p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p>
		<p><u>Feindlage:</u></p>
		<p>Meldungen über fdl. Schiffsbewegungen liegen nicht vor.</p>
		<p>Nach Meldung Mar.Att. Madrid vom 11/4. hat deutscher Konsul Mahon berichtet, daß Auslaufen ital. Kriegsschiffe mit Hochdruck vorbereitet wird. Schiffe sollen an Mole verlegt werden, um Brennstoffübernahme und Anbordnahme beschlagnahmter Waffen und Verschlüsse zu erleichtern. Spanische Offiziere erwarten Auslaufen etwa 15/4. Nachrichten stimmen mit Informationen ital. Mar.Att. Madrid aus Kreisen ital. Besatzungen überein. In gleicher Richtung liegt Ablehnung Angebots Mussolini-Vertretung durch spanischen Marineminister, wonach Kreuzer "Regolo" nach dem Kriege den Spaniern überlassen werden soll, falls Auslaufen der Kriegsschiffe zu den Alliierten verhindert wird. Deutscher Botschafter wird bei spanischem Außenminister erneut vorstellig werden.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	141
<u>12.4.44</u>		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Infolge Zerstörung Eisenbahnbrücke über Var ist Verkehr über Fluß-aufwärts gelegene Brücke bei Colomars umgeleitet. Instandsetzung der Var-Brücke dauert voraussichtlich 2 Monate.</p> <p>Vor südfranz. Küste wurden 2 D. mit 8.132 BRT geleitet.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung stand Ostgeleit UGS 37 0700 Uhr im Seegebiet zwischen Bengut und Bougie.</p> <p>Am 11/4. abends wurden nördl. Philippeville 3 Transporter und 2 Zerstörer auf ONO-Kurs, vermutlich Nachschub für Landekopf auf Weg über sardinische Ostküste gemeldet.</p> <p>Eigene Luftaufklärung im mittleren Mittelmeer war aus Wettergründen weiterhin behindert. Nach Lichtbilderkundung lagen in Ajaccio 7 Frachter ferner 1 Zerstörer, 7 LST, 2 LCT und 23 kleine Boote sowie ein Schwimmkran.</p> <p>Nachmittags wurden in Nettuno Hafen 5 Transporter von je 7.000 BRT, 2 Transporter von je 5.000 BRT, 4 Zerstörer, 5 Korvetten und 2 Landungsboote festgestellt. 1125 Uhr wurden bei Ras el Tin ein Küsten-D. auf Ostkurs und 1155 Uhr 25 sm NNO-wärts Marsa Matruk 2 Frachter von je etwa 10.000 BRT auf Westkurs beobachtet</p> <p>Luftüberwachung ital. Häfen hält an.</p> <p>Besatzung übergelaufenen MAS 505 hat ausgesagt daß Ende der Woche starkes Truppengeleit von Cagliari nach Maddalena erwartet wird. In Maddalena</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.4.44</u>		<p>sind am 8/4. Quartiere für 8.000 anglo-amerik. Soldaten vorbereitet. Zivilbevölkerung wird evakuiert. Stützpunkt Brindisi soll nach Maddalena verlegen. Seit 7/4. wird starker Geleitverkehr von Cagliari an Ostküste durch Bonifacio-Straße nach Ägäis durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 12/4. haben 4 R-Boote Räumarbeiten an Sperre nördl. Elba ohne Räumergebnis fortgesetzt.</p> <p>Geleite und Transportdienst wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>Vor Imperia festgekommener D. "Diana" (1.190 BRT) ist durch fdl. Uboot mit 3 Torpedotreffern vernichtet worden.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nacht zum 12/4. standen im Seegebiet St. Giorgio 4 S-Boote, davon 3 mit Nordkurs. Am 12/4. vorm. wurden vor Ortona 7 kleine Schiffe und 9 Segler gesichtet. Nachmittagsaufklärung stellte in Lissa ein Landungsboot, wahrscheinlich LCJ, fest.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei Beschießung von Dubrovnik in der Nacht zum 12/4. durch Zerstörer sind eigene Verluste nicht eingetreten. Auf die beschiesenden Einheiten angesetzte eigene S-Boote gelangten nicht zur Feindberührung.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	142
12.4.44		<p>Bei fdl. Luftangriffen am 11/4. nachm. auf Benedetto und Ancona wurde in Benedetto ein Kümo beschädigt, in Ancona ist ein Kümo gesunken und einige Kräne ausgefallen. Bei erneutem Luftangriff am 12/4. nachm. auf Ancona ist ein kleinerer D. gesunken. Nachschubverkehr mit Dampfern nach Ancona ist vorübergehend eingestellt. In der Nacht zum 12/4. wurde Werft Monfalcone im Tiefanflug mit Bomben angegriffen. Weitere Einzelheiten sind noch nicht bekannt. Durch Bombenangriff auf Mast Cattaro, wo Personalausfälle eintraten, wurden 2 HS-Boote und eine Tankpeniche leicht beschädigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Am 12/4. 1634 Uhr wurde an SW-Küste Koos geleiteter D. "Anita" von Uboot mit Fächerfehlschuß angegriffen. Am 11/4. wurde in Syra eine Mine geräumt. S 603 wird von S 601 mit S 602 als Sicherung von Piräus nach Saloniki geschleppt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Am 12/4. abends wurde 20 sm ostw. Konstanza ein Feind-Uboot geortet. Am 11/4. abends wurde Konstanza von 20 fdl. Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Ausfälle und Verluste sind nicht eingetreten. In der Nacht zum 11/4. ist VP-Streifen in Karkinitzki-Bucht mit 4 MFP, in Feodosia-Bucht mit 3 MFP und an Südküste Kertsch-Halbinsel mit 4 R-Booten und 3 S-Booten besetzt. Alle Einheiten blieben ohne Feindberührung. Am 11/4. abends haben MFP's fdl. S-Bootsangriffe südlich Eupatoria und südlich Kap Tarchanskutsk gemeldet.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.4.44		<p>Bei Luftangriff auf Feodosia am 11/4. vorm. ist R 204 durch Volltreffer gesunken. 3 weitere R-Boote sind außer KB. Fumo auf Kap Ilij ist durch Volltreffer vernichtet.</p> <p>Marinenachschubgruppen Kasantip, Feodosia und Eupatoria haben am 11/4. mittags, MAA 613 Haka Kasantip am 11/4. abends Simferopol in Richtung Sewastopol passiert. Ak Metschet ist nach Zerstörung Hafenanlagen und Verminung des Hafens geräumt.</p> <p>Marinebesatzung ist auf MFP's nach Sewastopol ausgelaufen.</p> <p>Donau ist zwischen Sulina und Braila erneut vermint. Ein Räumerfolg ist gemeldet. Donau ist zwischen Tancevo und Mondava weiterhin gesperrt. Dadurch ist wichtiger Transportweg lahmgelegt. Admiral Schwarzes Meer übermittle<sup>Bitte</sup> an Lfl 4 beim Mar. Verb. Stab Rumänien um Zuweisung von mindestens 2 MS-Flugzeugen und Überführung nach Flugplatz Semlin.</p> <p>Seetransportleistung. Schwarzes Meer März 1944: Insgesamt 106.093 ts gegen 80.942 ts im Februar, davon 45.557 ts zur Krim zuzüglich 6.290 Soldaten und 1.109 Pferde.</p> <p>MAA 613 wird nach Eintreffen in Sewastopol zur Verteidigung bis zum Eintreffen der Kampfdivisionen eingesetzt. Eupatoria ist 1200 Uhr geräumt. Befehl zur Räumung von Simferopol wurde 1400 Uhr erteilt. Seekmdt. Krim befindet sich ab 1400 Uhr in Sewastopol.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien. =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>

*OB S.M.*

*c/Skl.*  
*Mes*

*1/Skl.*

*I a*

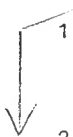
*I b*


*I c (Kr)*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">143</span>
13.4.44		<p style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Finnischer Reichstag hat am 12. in 2 geschlossenen Sitzungen Bericht des Ministerpräsidenten über Ergebnissé der letzten Fühlungnahme mit Rußland <del>erhalten</del> und Erklärungen der Fraktionen entgegengenommen. Auf Vorschlag des Reichstagspräsidenten hat der Reichstag einstimmig einfachen Übergang zur Tagesordnung beschlossen. Es hat somit den Anschein, daß die Ablehnung der letzten russischen Bedingungen einmütig ist.</p> <p>König Viktor Emanuel hat den Kronprinzen Umberto zum Statthalter von Jtalien ernannt, um sich selbst von den öffentlichen Geschäften zurückzuziehen. Dieser Zustand soll in Kraft treten, sobald die alliierten Kräfte in Rom einziehen. Mit dieser bedingten Rücktrittserklärung wird der Versuch gemacht, eine Regierung aller Parteien einschließlich der Kommunisten zu ermöglichen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei C/Skl. =====</p> <p>I.) <u>Chef 3/Skl.:</u></p> <p>Der Abwehr ist es gelungen, den Entwurf eines Aufrufs Eisenhows an die Franzosen in die Hand zu bekommen. Dieser Entwurf, der als Plan B gekennzeichnet ist, sodaß die Möglichkeit, daß daneben noch andere Entwürfe bestehen, gegeben ist, beginnt mit dem Satz: "Die deutschen Truppen evakuieren jetzt das französische Gebiet, während französische und alliierte Truppen an verschiedenen Stellen Eu-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.4.44		<p>ropas ausgeschifft und landen werden. Französische Bevölkerung usw. wird gebeten, den alliierten Truppen jede Hilfe zu leisten, jede Bahn- oder Straßenreise zu unterlassen, auf dem Posten zu bleiben um reibungslos Arbeiten des Verwaltungsapparates zu gewährleisten. u.a.m.</p>
(143)		<p>Aus dem ersten Satz ergibt sich, daß mit einer Möglichkeit des Abzugs der deutschen Truppen aus dem besetzten Frankreich unter gewissen Umständen feindlicherseits gerechnet wird. Die Frage ist ob daraus gefolgert werden darf, daß die Invasion nur in diesem Falle stattfindet oder ob der sichergestellte Aufruf einer von verschiedenen Entwürfen ist, die je für eine bestimmte Lage vorbereitet werden.</p> <p>Abschrift des Aufrufs in KTB Teil C, Heft IIb.</p>
(144)	<p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p>	<p><u>II.) Heereslage:</u></p> <p>Der Rückzug von der Kertschhalbinsel hat sich in beschleunigtem Tempo durchgesetzt. Die Gnaisenau-Linie ist von den von Norden her nachdrückenden Russen durchbrochen worden.</p> <p>Absetzen 6. Armee auf Dnjestr-Liman vollzieht sich planmäßig. Feind drängt am linken Flügel stark nach und hat Dnjestr teilweise überschritten und Brückenköpfe gebildet. Bei 6. und 8. eigener Armee herrscht Munitionsmangel.</p> <p>Gegenbewegungen eigener Verbände im Raum Stanislaw sind erfolgreich. Vor Tarnopol sind Einsatztruppen nicht vorwärts gekommen. Die Kämpfe in der Stadt haben ihren Höhepunkt erreicht. In dem Raum um Kowel hält der eigene Abwehrrfolg an.</p> <p>Führer hat auf Vorschlag Oberbefehlshabers Süd-ukraine entschieden:</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	144
13.444		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gneisenaulinie , die südl. Eupatoria im Halbkreis um Sewastopol bis Südküste Krim führt, ist zu halten.</li> <li>2. ASM mit allen Mitteln Batterien von Feodosia und Eupatoria in Verteidigungsraum bringen.</li> <li>3. Alles Material und Personal, das nicht für Verteidigung erforderlich, z.B. Zivilverwaltung und O.T. ist abzutransportieren. Dies vordringliche Aufgabe Kriegsmarine.</li> <li>4. Keine allgemeine Räumung der Krim im Sinne "Adler".</li> </ol> <p style="margin-left: 40px;">Skl. hat diese Weisung an Gruppe Süd und ASM weitergeleitet.</p> <p style="margin-left: 40px;">Auf der Krim befinden sich insges. 215 000 Mann Kampftruppen ohne Marine, davon fallen auf deutsches Heer 89 000 , auf rumänisches Heer 74 000, auf Luftwaffe 15 000 , auf Osttruppen 30 000 , auf sonstiges 7 000 Mann. Der starke Bestand der Marine beziffert sich zusätzlich auf ca. 13 - 14 000 Mann.</p> <p>(I.) Marineeinsatzabteilung (Timmendorf) hat gemeldet, daß Küstenjäger neben Ladungsbooten über nur 2 Kommando-boote verfügen, sodaß ein Einsatz immer nur mit 4 ferngelenkten Boaten durchzuführen ist.</p> <p style="margin-left: 40px;">Dies erscheint dem Einsatzkommando wenig erfolgversprechend, daß Einsatz sich verzettelt und Gefahr einer Bloßstellung der Waffe in sich birgt.</p> <p style="margin-left: 40px;">Die von Skl. Qu A angeforderte Meldung über Einsatzabsichten ist von Dt.Mar.Kdo. Jtalien noch nicht erstattet worden. Das Ersuchen ist daher auf Weisung von C/Skl. dringlich wiederholt worden.</p>	
(145)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.4.44	<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>1.) <u>Krinlage:</u></p> 	<p>Nach Meldung MVO/ zu AOK 17 zur Landlage Krim ist der Feind an der Nordfront in Ort und Flugplatz Sarabus eingedrungen. Lage bei Kita ist unklar. Bei Gruppe "Konrad" sind Bewegung in Gneisenaulinie in Durchführung. An Ostfront ist Parapatsch-Stellung im wesentlichen bis zum Beginn Absetzbewegung gehalten. Da eigener Luftwaffeneinsatz auf Nordfront beschränkt, sind an Ostfront erhebliche Verluste eigener Truppen durch Feindluftwaffe eingetreten. AOK 17 hat Gefechtsstand in Festung Sewastopol verlegt.</p> <p>ASM meldet an Gruppe Süd und 1.Skl. 1608<sup>h</sup>, daß nach Mitteilung Oberbefehlshaber Heeresgruppe Südukraine nach letztem Befehl Festung Sewastopol zur Bindung Feindstreitkräfte zu halten ist.</p> <p>Gneisenaulinie entsprechend Lageentwicklung Auffangstellung für Streitkräfte aus Parapatsch-Stellung bleibt 24 - 36 Stunden besetzt. Befehl für Abtransport wertvollen Materials sowie Lage zulässt, ist erteilt. Aus Jwanbaba u. Feodosia sind z.B. Torpedos abtransportiert. Abtransport Batterien Feodosia /Eupatoria nicht möglich, da Häfen 2 - 3 Tage nach Ausgabe Stichwort "Adler" geräumt und Batterien in dieser Zeit nicht abgebaut, abgefahren und verladen werden können. Mit Abtransport Verwundeter, Kriegsgefangener von Sewastopol nach Konstanza ist 12.4. begonnen.</p> <p>Skl. unterrichtet Adm. FHQu für Ob.d.M.</p> <p>Generalstab des Heeres hat folgende Weisung des Führers übermittelt:</p> <p>"1. Ich bin entschlossen, den Kampfraum Sewastopol solange wie irgend möglich zu halten, um dadurch möglichst starke Feindkräfte an dieser</p>

(146)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>13.4.44</p> <p>(147)</p> <p>(148)</p> <p>(149)</p>	<p>Front zu binden.</p> <p>2. Es ist daher aus dem Gebiet Sewastopol an Menschen und Material nur das abzutransportieren, was zur Durchführung der Verteidigung des Raumes von Sewastopol nicht unbedingt notwendig - also keine Kampftruppe - ist.</p> <p>3. H.Gr. Südukraine meldet:.</p> <p>a) in welcher Linie die Verteidigung des Kampf- raumes Sewastopol durchgeführt werden soll. Ein möglichst weites Vorschieben dieser Linie in das schluchtenreiche Gelände ostw. der Festung ist unter Berücksichtigung der ver- fügbaren Kräfte anzustreben.</p> <p>b) Welche Kräfte, aufgeschlüsselt nach Jnf., Artl., Pak Flak, Nebelwerfer und sonstige Waffen schon jetzt zur Verteidigung des Raumes Sewasto- pol voraussichtlich zur Verfügung stehen.</p> <p>c) Welche Kräfte, aufgeschlüsselt nach Jnf., Art., s.Pak, Flak, Nebelwerfer und sonstige Waffen zur Verteidigung des Raumes Sewastopol voraus- sichtlich endgültig zur Verfügung stehen wer- den. gez. Adolf Hitler."</p> <p>Skl. hat Weisung an Gruppe Süd, Adm. Schw. Meer durch Fs. 1.Skl. I a 11183/44 übermittelt. Abschrift in KTB Teil C, Heft XIV a.</p> <p>Bezüglich Einschiffungszahlen für die im Schwarzen Meer vorhandene Tonnage liegt nunmehr schriftliche Stellungnahme von Gruppe Süd auf entsprechende Anfrage von 1.Skl. vom 19.3. vor.</p> <p>Abschrift des Eingangs gem. 1.Skl. 11210/44gK. in KTB Teil C , Heft XIV a.</p>	<p>145</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
.3.4.44 (150)		<p>II.) Ob. d. I. hat Skl. nachrichtlich von folgender Weisung an <sup>1. Skl.</sup> Luftwaffenkommando 4 und Befehlshaber deutscher Luftwaffe in Rumänien unterrichtet:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Flakschutz Konstanza ist durch Lfl. 4 umgehend durch mindestens 6 schwere und leichte Batterien zu verstärken. Schutzobjekte sind in erster Linie der Hafen Konstanza, in zweiter Linie die um Konstanza liegenden Flugplätze.</li> <li>2. Befh. d. Dtsch. Lw. in Rum. stellt im Einvernehmen mit Lfl. 4 sicher, daß die Batterien in kürzester Zeit in Stellung gebracht werden können. Hierzu erforderliche Kraftfahrzeuge sind der Lfl. 4 unter Zurücksetzung aller sonstigen Aufgaben für das Jnstellungbringen der Batterien zur Verfügung zu stellen.</li> <li>3. Regelung der örtlichen Befehlsverhältnisse ist durch Befh. d. Dt. Lw. in Rum. mit dem Oberkommando der rumänischen Wehrmacht sicherzustellen. Hierbei ist anzustreben, daß die Gesamtführung in Konstanza durch einen deutschen Regimentsstab erfolgt.</li> <li>4. Lfl. 4 meldet Feuerbereitschaft der Batterien in Konstanza. Über Zuführung Jagdkräfte. folgt weiteres.</li> </ol>
(151)	III.)	<p>1. Skl. hat Karte über Verluste und Beschädigungen an eigenen oder in eigenen Diensten fahrenden Schiffen durch Feindeinwirkung im Monat März 44 aufgestellt. Ausfertigung gem. 1. Skl. I E 10978/44 gK. in KTB Teil D, Heft "Eigene Schiffsverluste 1944".</p> <p style="text-align: center;">-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.4.44		<p style="text-align: center;">L a g e    13.4. =====</p> <p>I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern. =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Meldung Mar.Att. Tokio wurde im Februar in Nähe Penang engl. Geheimsender ausgehoben. Aus vorgefundenen Unterlagen ging hervor, daß deutsche Dienststelle Penang besonderes Ziel englischen Nachrichtendienstes war.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Mar.Att. Tokio wird über Standorte Monsun-Boote und Absichten der Penang-Boote durch Telegramm unterrichtet. Abschrift Telegramm 1.Skl. I u 1183/44 gKdos. Chefs. in KTB Teil C Heft IV.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II.) L a g e    W e s t r a u m : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 7, bei 19. Gruppe 54, bei Azorenstaffeln 2 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Im Pinholgebiet wurde eine engl. Einheit in AN 2660 geortet.</p> <p>Am 13. abends und in den frühen Morgenstunden des 14. wurde ein Verband südlich Portland, südlich Wight und vor Lizzard Head geortet. Gleichzeitig wurde durch Funkaufklärung 1 Zerstörer mit 2 Geleitschiffen im Bereich Falmouth - Devonport in See erfaßt.</p>

(152)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.4.44		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>2U-Boote wurden auslaufend geleitet.</p> <p>Vor La Pallice wurden 2, vor Brest eine Mine geräumt.</p> <p>5.T-Flottille beabsichtigt 14. Fortsetzung der Torpedoschießübungen im Seegebiet vor La Pallice.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Eine Mine wurde westlich Ostende geräumt. Vormittags wurde Hafen Le Havre durch 38 Marauder angegriffen. Ein großer Ölbrand wurde nach 45 Minuten nach Einsatz aller Dienststellen gelöscht. Bereitgestellte KMA sind angebrannt. Sprengbüchsen konnten rechtzeitig entfernt werden, Räumgeräte sind beschädigt, Wasser- und Krananlagen ausgefallen. Auf Baustellen werden geringe Schäden gemeldet. 0745 Uhr wurde Heeresküstenbatterie Dieppe durch 20 2 mot.Bomber angegriffen. Es wurde geringer Sachschaden angerichtet. 3 Angreifer wurden abgeschossen. Westlich Nieuport wurde 1000 Uhr Heeresküstenbatterie 5/1240 von feindlichem Bomberverband angegriffen, 2 Geschütze sind ausgefallen.</p> <p>4.S-Flottille hat von Hoek nach Ymuiden verlegt.</p> <p>Für Nacht zum 14. ist Mineneinsatz 4. und 8.S-Flottille mit neuen Zündmitteln auf äußerem Geleitweg nordwestlich Smith Knoll und Torp.Einsatz 5. und 9. S-Flottille gegen Ostgeleit in Lyme-Bucht in Abhängigkeit von Aufklärung vorgesehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	147
13.4.44		III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====	
		<u>Nordsee:</u>	
		Geleitaufgaben sind wegen starker Verminderung der Flußmündungen ausgefallen. Im Ysselmeer und zeeländischen Gewässern konnten Geleite mit insgesamt 61 000 BRT durchgeführt werden.	
		Unter starkem Einsatz der Minensuch- und Räumverbände wurden insges. 41 Minen geräumt und zwar 29 SO-wärts Helgoland, 2 nördlich Borkum und 10 vor der holl. Küste.	
		Vor Ymuiden ist Hafenschutzboot auf Wrack festgekommen.	
		In der Nacht zum 13. wurden starke feindliche Einflüge in deutscher Bucht beobachtet und Minenabwürfe angenommen.	
		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>	
		<u>Feindlage:</u>	
		Bei 18. Gruppe wurden 8 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.	
(153)		Nach Funkaufklärung standen Zerstörer B, H, J und vermutlich 2 S-Boote im Bereich Archangelsk Jokonga in See.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.4.44		<p>Je eine engl. Einheit wurde abends von Hammerfest in 249 bzw. 248<sup>0</sup>, 1 USA-Kriegsschiff in der Nacht zum 14. in 252<sup>0</sup> gepeilt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nördlich Hammerfest wurden 6 neue russische U-Bootsbleikappenminen geräumt. Führungsstab Adm. Polarküste hat nach Tromsødal verlegt.</p> <p>Eigenes U-Boot hat 150 sm westlich der Lofoten nach Jsland bestimmten Mot.Segler aufgebracht, der mit Preisentkommando versehen nach Westfjord in Marsch gesetzt ist.</p> <p>Nordwestlich Namsos hat eigenes U-Boot feindliches U-Bootssehrohr festgestellt. Im Oslo-Hafen wurde eine ELM/J durch MS-Flugzeug geräumt.</p> <p>Nach Norden wurden 31, nach Süden 26 Schiffe geleitet.</p> <p>Der von Gruppe Nord zur Bekämpfung des Qp 27 vorgelegten Stellungnahme (1.Skl.11252/44 gK. in KTB Teil C , IIa) stimmt der Ob.d.M. <u>nicht</u> zu.</p> <p>Auswertung und Beurteilung der taktischen Maßnahmen des FdU Norwegen erfolgt durch 2.Skl./8 BdU Op. (2.S.K.L. Zellop Skdos 2384 A I v. 15.4. abgibt in C Fa.)</p>
(154)		
(155)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	148
13.4.44		<p>Adm. Nordmeer/ FdU Norwegen meldet, daß Gesamtzahl der FdU Norwegen zur Verfügung stehenden U-Boote z.Zt. 24 + 1 Versuchsboot beträgt. Für Feindeinsatz werden voraussichtlich bereitstehen:</p> <p>15.4. : 8, 20.4. : 13, 25.4. : 14, und 30.4. : 16 U-Boote.</p> <p>Da nach Erfahrungen letzter Geleitzugsbekämpfungen durchschlagende Erfolge nur mit großen Bootszahlen erreicht werden konnten, beantragt Adm. Nordmeer/ FdU Norwegen Zuführung weiterer U-Boote mit dem Bemerken, daß für Umrüstung auf Nordmeereinsatz zusätzlich T 5 Ergänzung in Narvik und Ånarsch in Op.Gebiet mindestens 7 Tage angesetzt werden müssen. Werftlage in Norwegenraum läßt Auffüllung bis auf 36 Boote zu.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte hat für im Spätsommer geplante Minenunternehmungen mit Zerstörern im Seegebiet nordostwärts Murmansk vorsorglich Zuteilung von 780 EMC mit Reißleine 200 m Ankertau und 420 EMC mit Reißleine 300 m Ankertau beantragt. Sperrplanungen werden nach Zuteilung der Minen und weiterer Beobachtung feindlichen Geleitverkehrs vorgelegt.</p> <p>StkI. muß entscheiden, daß bei EMC-Minen z.Zt. selbst für dringliche Planungen Fehlbestände <del>von</del> <i>von</i> rund 3 200 Stück durch Neufertigung günstigenfalls Mitte Juli gedeckt sein können. Da weiterer Verlauf der Fertigung nicht mit Sicherheit zu übersehen, erfolgt vorläufig keine Zuteilung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
(156)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.4.44		<p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Erkenntnisse.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren in Ostsee-Eingängen 49 Boote und 3 MS-Flugzeuge, in Ostsee 33 Boote und 6 MS-Flugzeuge eingesetzt. Im Großen Belt wurde eine Mine geräumt.</p> <p>Im mittlerer Ostsee wird für alle Kriegs- und Handelsschiffe Geleitzwang bei-behalten. Fahrtbeschränkung auf Wassertiefe über 100 m wird aufgehoben.</p> <p>Geleite wurden planmäßig und ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>Durchführung Minenaufgabe "Seeigel V b" mußte wegen Dislage erneut um 24 Stunden verschoben werden. Netzaufgaben sind fortgesetzt.</p> <p>Für Nacht zum 14. ist Durchführung Aufgabe "Seeigel VI b" vorgesehen.</p> <p>MOK Ost hat am 7.4. Luftflotte "Reich" dringend um Einsatz von Nachtjagd gegen feindliche Minenflugzeuge im Bereich des BSO unter Hinweis auf erhebliches Anwachsen der Mineneinflüge, schwächere Räumung, untragbares Anwachsen der Schiffsverluste und aller sonstigen Nachteile gebeten.</p> <p>SkI. hat Ob.d.L./Füstab gegenüber Dringlichkeit der Schaffung wirksamer Maßnahmen gegen nächtliche Feindminenflugzeuge unterstrichen.</p> <p>Abschrift entsprechender Weisung an Ob.d.L./Füst. I a KM 1.Skl. 1059/44gKdos. in KTB Teil C Heft III.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	149
13.4.44		Stand Überführung von Kampf <u>fahr</u> zeugen für	
(158)		Peipus-See am 9.4.	
1.)	8	KS-Boote:	
		4 KS-Boote am 8.4. ab Kiel mit D!"Süderau" nach Riga, 4 KS-Boote rollen am 9.4. mit Bahn von Riga nach Dorpat.	
2.)	42	V-Boote:	
		41 V-Boote in Dorpat 1 V-Boot noch in Reparatur in Gotenhafen, Fertigstellung 10. oder 11.4.44.	
3.)	MAL :		
		MAL Nr. 1. und 2. Mitte April A.d.S., zur Zeit unterwegs (Wassertransport Rhein)	
		MAL Nr. 3 und 4. 20.4.	
		MAL Nr. 5 und 6 25.4.	
		MAL Nr. 7 und 8 30.4.	
		MAL Nr. 9 und 10 Anfang Mai	
		Klar auf Verschiebebahnhof Zollerbrück.	
4.)	4	Polizeiboote:	
		Keine Änderungen	
		Sämtliche 4 Besatzungen zu Werften unter-	
		wegs.	
		-----	
V.)	U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .		
	=====		
	<u>Feindlage:</u>		
(159)		Nach Abwehrmeldung hat am 4.4. Großgeleit	
		aus 200 Einheiten USA-Hafen in Richtung England mit	
		geringen Geleitschutz verlassen. Schiffe haben Kriegs-	
		material und Brennstoff geladen. Meldung ist nur unter	
		Vorbehalt weitergegeben.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.4.44		<p>Am 13. meldete USA-Handelsschiff aus Gebiet Bermuda Inseln unter SSS: "Werde anhaltend beschossen und gejagt. " Eigenes U-Boot ist möglich.</p> <p>USA-Einheit hat nach Funkaufklärung U-Boot in TE 5230 (Gebiet Salomonen) mit Wabos angegriffen. Entsprechende Meldung wurde von Anapolis erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus dem Nordatlantik liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI.) L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage wurden in Belgien/Nordfrankreich und Westfrankreich von mittelstarken Verbänden Bombenangriffe auf Verpflegungsstelle bei Dieppe , Flugplatz und Artilleriestellungen sowie auf den Hafen Le Havre durchgeführt. In der Nacht zum 14. sind lediglich in Westfrankreich Einflüge zur Verminung des Seegebietes La Rochelle von Belang.</p> <p>20 eigene Flugzeuge führten Störangriffe gegen London durch, 3 eigene Flugzeuge gingen verloren.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>In den Mittagsstunden flogen von Westen 7 - 800 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz in breiter Front in das Reichsgebiet ein. Eine Gruppe flog über Köln nach Schweinfurt, wo auf die Stadt mittelschwerer Angriff durchgeführt wurde.</p> <p>2. Gruppe drang in den Raum München, Jngolstadt vor und griff Messerschmidwerke bei Augsburg an, wo mittelstarker Schaden entstand. Außerdem wurden Flugplätze</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	150
13.4.44		<p>in diesem Raum angegriffen. Angriffsverband war nach Norden stark durch Jäger abgeschirmt, zur Abwehr 459 eigene Jäger eingesetzt, von denen Erfolgsmeldung noch aussteht.</p> <p>Von Süden her einfliegend griffen etwa 250 Kampfflugzeuge Flugplatz Budapest, Messerschmitt-Werk bei Raab a.d. Donau, das schwer beschädigt wurde und Ölraffinerie bei Komorn an. Zur Abwehr waren 198 eigene Flugzeuge eingesetzt.</p> <p>Vom 12. wird gemeldet, daß die eigene Abwehr des Angriffs gegen Wiener Neustadt und Agram bei 10 eigenen Jägerverlusten 25 sichere und einen wahrscheinlichen Abschluß erzielte. Bei der Abwehr des Angriffs gegen Mitteldeutschland am gleichen Tage sind bei 254 eingesetzten eigenen Jägern 21 Verluste und 11 Abschüsse zu verzeichnen.</p> <p>In den Abendstunden wurden Aachen und Dortmund von schwächeren Feindverbänden angegriffen. 40 Flugzeuge drangen in den Raum Hannover, 15 von diesen bis Berlin vor.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 12.4. wurde Korfu von 12 Spitfire angegriffen. Im Raum Rom, Livorno und Ancona wurden etwa 280 Feindflugzeuge im Frontgebiet etwa 300 Einsätze gemeldet. In der Nacht zum 13. wurden 18 Feindflugzeuge bei der Bandenversorgung auf dem Balkan festgestellt. Im Raum Rom - Viterbo erfolgten Störangriffe einzelner Flugzeuge gegen Nachschubverkehr. Am 12. haben 48 Schlachtflugzeuge Betriebsstofflager im Landekopf mit Erfolg angegriffen. 4 Flugzeuge gingen verloren.</p> <p>In der Nacht zum 13. wurde dieser Angriff</p>	
(160)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.4.44		<p>von 67 Ju 88 mit Erfolg wiederholt. Hierbei gingen 2 eigene Flugzeuge verloren. Am 13. führten die eigenen Flugzeuge Aufklärung durch.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurde am 12. 1017 eigene und 65 Feindeinflüge bei 5 eigenen und 26 feindlichen Verlusten gezählt. Bei Luftflotte 4 herrschte lebhaft Feindeinflugfähigkeit mit Schwerpunkt bei 6.Armee.</p> <p>In der Nacht zum 14. wurden 4 Kurierflugzeuge zwischen Schweden und England festgestellt.</p> <p>-----</p> <p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p>1. <u>Bereich Mar.Gruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Spanische Fischer berichten von Sichtung engl. U-Boote vor katalonischer Küste. Zwischen Menorca und Barcelona <del>am</del> <sup>sollten</sup> am 21.3. 0000 Uhr 3 U-Boote gestanden haben.</p> <p>Im übrigen liegen besondere Erkenntnisse nicht vor.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Sperre H 11 ist planmäßig geworfen.</p> <p>2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 12.4. nachmittags wurden durch Lichtbild im Hafen und auf Reede Anzio 4 Einheitsfrachter und nur ein LST festgestellt.</p> <p>Danach ist ein weiterer Abzug der im Nachschub eingesetzten LST festzustellen.</p>

(161)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	151
13.4.44		<p>0700 Uhr wurde 5 sm südlich Anzio anlaufendes Geleit aus 7 Transportern gesichtet. Sicherung im gesamten Seegebiet erfolgte durch einen vermutlich Kreuzer, 4 Zerstörer und mehrere Bewacher.</p> <p>SO-wärts Kap Circeo wurde ablaufendes Geleit in Stärke von 7 Transportern festgestellt. Minenräumarbeiten südostwärts Anzio wurden durch 2 MS-Boote beobachtet.</p> <p>Um 1919 Uhr meldete eigene Luftaufklärung vor Landekopf Anzio 2 änscheinend Flugzeugmutter-schiffe und 3 Zerstörer.</p> <p>Die Bewegungen der an- und ablaufenden Geleite vor dem Landekopf vollziehen sich mit gewisser Regelmäßigkeit. Am Landekopf ist allgemein mit 4 - 5 Frachtern und 8 LST am Tage und 3 Frachtern und 3 LST bei Nacht zu rechnen. Eigener Luftmineneinsatz hatte Gegner zu verstärkter Minensuchtätigkeit veranlaßt. Verseuchte Gebiete wurden durch anlaufendes Geleit wiederholt umfahren. Mehrfach wurde kurz vor Passero: Minensuchtätigkeit beobachtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Vp.Dienst sind planmäßig durchgeführt. In der Nacht zum 13. haben 2 TA-Boote Minenaufgabe "Rappen" nordwestlich Elba und 1 HS-Boot Minenaufgabe "Martha Nord" ostwärts Senegallia durchgeführt.</p> <p>2 ital. MAS-Boote waren vor dem Landekopf eingesetzt, blieben indes ohne Feindsichtung.</p> <p>R-Boote haben eigenes Sperrgebiet südostwärts Elba ergebnislos nachgeprüft.</p> <p>U 569 hat Operationsgebiet zwischen Otranto-Straße und Punta Stilo, U 565 Gebiet südlich davon</p>	

(162)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.4.44	bis Kap	Passero zugewiesen erhalten.
	3. Bereich	<u>Mar.Gruppe Süd:</u>
	a) <u>Adria:</u>	<p>In der Nacht zum 12. wurde Küstenjägergeleit bei Murter durch 3 fdl. S-Boote angegriffen. 1 Küstenjäger wurde versenkt, 2 werden vermißt. Bei Zara wurde ein Fischerboot durch Jabo versenkt.</p> <p>Am 12. vormittags richtete feindlicher Luftangriff auf Split starke Zerstörungen an.</p> <p>In der Nacht zum 13. wurde Minenaufgabe Kanin West von TA 20 mit 2 R-Booten durchgeführt. S 33 und 36 sind abends von Cattaro nach Pola ausge- laufen-</p>
	B) <u>Ägäis:</u>	<p>In der Nacht zum 12. wurde Monfalcone von feindlichen Flugzeugen angegriffen. 10 - 15 Flugzeuge führten Tiefangriff auf die Werft durch und richteten an Schiffseinheiten vor allem an U-Booten und in den Werftanlagen schwere Schäden an. Nach Meldung Adm. Adria ist damit Weiterbau der U-Boote , R-Boote und der 75 MFP gefährdet. Adm. Adria beantragt nochmals dringend sofortige Zuführung ausreichenden schweren, mittleren und leichten Flakschutzes für zunächst Monfalcone, Triest, Cattaro, Fiume und in 2. Dringlichkeit für die übrigen Häfen , Werften und Stützpunkte.</p> <p>Div.Rhodos führt Verstärkung der Besatzung der Insel Pisköpi durch. Am 12. nachmittags ist Dampfer "Gertrud" mit U-Jagdgruppe in Jraklion eingelaufen. U-Jäger sind nach Suda für Geleitjagd für Dampfer "Susanne" und "SabinE" weitermarschiert.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	152
13.4. 44		<p>Lazarettsschiff "Tübingen" ist nachmittags in Piräus eingelaufen. Der Marsch von Südfrankreich ist ohne Zwischenfälle verlaufen.</p> <p>0613 Uhr wurde durch eigenes Flugzeug 30 sm nordwestlich Milos 1 U-Boot gesichtet.</p> <p>0800 Uhr wurde im Ausgang Kalamata-Bucht Vp. Boot GR 02 durch Bombentreffer vernichtet.</p> <p>1320 Uhr ist Geleit Dampfer "Susanne und "Sabine" auf Marsch Suda - Piräus von feindlicher Luftaufklärung erfaßt. Standort und um 180° falscher Kurs wurde von Alexandrien an 2 im Attika-Bereich stehende Feind-U-Boote berichtet.</p> <p>Unternehmen "Condor" zur Bandenbekämpfung im Gebiet nordwestlich Monembassia ist mit 6 GA Booten angelaufen, auf denen 30 Pioniere und 60 Infanteristen eingeschifft sind.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>1210 Uhr wurde 60 sm ostwärts Konstanza und 20 15 Uhr 120 sm westlich Poti je ein U-Boot geortet.</p> <p>3.R-Flottille erzielte bei Luftangriff auf Feodosia 3 Abschüsse</p> <p>Donau ist zwischen Sulina und Braila erneut vermint. Sperrung der See-Donau ist z.Zt. besonders einschneidend, da wichtige Tonnage für Krimräumung festgehalten wird.</p> <p>Nach Meldung Adm. Schwarzes Meer befinden sich im ASM-Bereich z.Zt. nur 4 einsatzbereite MS-Flugzeuge. Luftflotte 4 ist von ASM um beschleunigte Bereitstellung weiterer Maschinen gebeten.</p> <p>Auch Gruppe Süd hat bei Luftflotte 4 Bereitstellung mehrerer MS-Flugzeuge für verminten Donau</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.4.44		<p>mit Einshafen Bukarest dringend gefordert.</p> <p>MVO zu WKKXVII übermittelt Meldung eines Vertreters des Reichsverkehrsministeriums z.Zt. in Wien, an Reichsmarschall nachrichtl. Reichsverkehrsministerium und Skl. Qu A VI, wonach Donau bei Belgrad seit Ostersonntag vermint, Schifffahrt nach Totalverlusten eingestellt ist. Räumung nach in Wien vorliegenden Nachrichten bis 11. nicht begonnen. Absender erbittet sofortigen Einsatz Donauflotte Belgrad und ausreichende Anzahl von MS-Flugzeugen.</p> <p>Skl. hat darauf hin Gruppe Süd angewiesen, Lage-meldungen über Stand und Absichten der Räumarbeiten auf Donau besonders bei Belgrad herzugeben und Forderungen für Durchführung der Sofortmaßnahmen an 1. Skl. und S Wa zu drahten.</p> <p>Freisuchen neuen Sperrgebietes bei Sulina durch R-Boote hat begonnen.</p> <p>Vp. Streifen in der Nacht zum 13. war westlich Tarchankutsk und südlich Kap Meganon mit je 4 S-Booten, südlich Kap Kikeneis mit 3 Artl. MFP besetzt.</p> <p>Geleit Dampfer "Ardeal", "Helga", "Tissa" marschiert von Sewastopol nach Konstanza. 4 MFP sind zum Abtransport von Heereskampfgruppen von Sudak nach Sewastopol eingesetzt.</p> <p>Hako Feodosia ist mit Rest der Marineeinheiten in Sewastopol eingetroffen. Hafenanlagen Feodosia wurden zerstört, Hafen vermint. MFP's sind beim Minenlegen durch schwere Artillerie erfolglos beschossen. Jwanbaba ist geräumt.</p>
(163)		<p>0925 Uhr wurde Geleit "Ardeal", "Helga", "Tissa" von feindlichem U-Boot angegriffen. 3 Torpedos wurden ausmanövriert. Angreifendes U-Boot ist durch U-Jäger</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	153
<p>13.4.44</p> <p>(165)</p>		<p>wahrscheinlich vernichtet.</p> <p>1735 Uhr wurde auf Geleit Konstanza - Sewastopol 45 sm südwestlich Archankutsk Luftangriff durchgeführt. Ein Mot.Segler ist gesunken.</p> <p>Bergungsarbeiten für Sperrbrecher 193 sind abgebrochen. Bergung der Waffen und Munition sind eingeleitet.</p> <p>Ausw. Amt hat Bitte ausgesprochen, die sich bei Akkermann stauenden Trecks nach Westen flüchtender Volksdeutscher von Dnjestr -Mündung über See nach Bulgarien zu transportieren, da Rumänen Schwierigkeiten machen. Skl. unterrichtet Gruppe Süd und ASM und übermittelt Annahme, daß Adm. Schw. Meer mit Angelegenheit bereits befaßt und Erforderliches veranlaßt hat, unter Hinweis auf besondere Wichtigkeit der Erhaltung aller Volksdeutschen für das Reich.</p> <p>-----</p> <p>VIII.) Lage Ostasien:</p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>	

Dr. L. M.

*[Handwritten signature]*

3/Skl.

*[Handwritten signature]*

1/Skl.

*[Handwritten signature]*

11/e

*[Handwritten signature]*

Ib (Er)

*[Handwritten signature]*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.4.44		<p data-bbox="391 228 725 269"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="277 311 943 455">Finnischer Außenminister erklärte Deutschen Gesandten gegenüber, Einmütigkeit Reichstags, die letztes Mal eine technische gewesen sei, sei diesmal tatsächliche und entspreche Einhelligkeit ganzen Volkes.</p> <p data-bbox="277 473 930 591">Akute Gefährdung ist damit vorerst beseitigt. Weitere vorsichtige Lagebeobachtung wird jedoch erforderlich sein, da mit Stimmungsumschwung in bestimmten Kreisen immer gerechnet werden muß.</p> <p data-bbox="480 624 636 636">-----</p> <p data-bbox="339 712 850 765">Ob.d.M. ist aus F.H.Qu. in Befehlsstelle zurückgekehrt.</p> <p data-bbox="491 798 646 810">-----</p> <p data-bbox="387 883 733 923"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M.</u> =====</p> <p data-bbox="236 954 622 979">1) Vortrag <u>Chef Skl Qu A:</u></p> <p data-bbox="273 994 926 1143">a) über Organisation betr. Admiral Skagerrak, b) Lfl 3 hat auf Vorhalt mitgeteilt, daß Befehl zum Einnebeln vor Toulon bei dem letzten Angriff 12 Minuten zu spät erteilt worden ist. Der Schuldige ist bestraft.</p> <p data-bbox="273 1161 912 1218">Dieser Versager hat zum Verlust von 4 Ubooten geführt.</p> <p data-bbox="273 1226 948 1339">c) M-Körper dürfen nur im Heimatgebiet lagern. Für die Frist vom Einsatzbefehl bis zum Einsatz auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen sind daher 2 bis 11 Wochen zu rechnen.</p> <p data-bbox="453 1365 609 1377">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse														
14.4.44	II)	<p><u>Chef M Wa:</u> Lage der Marinebauvorhaben ist außerordentlich beengt. Ob.d.M. bemerkt dazu, daß der Führer nicht in der Lage ist, die gegenwärtige Bevorzugung der Ansprüche des Luftstabes einzuschränken, da Verteidigung des Reichsgebietes dringendste Aufgabe ist. Insgesamt sind Bauvorhaben in Höhe von 5,4 Milliarden M geplant. Davon werden Vorhaben in Höhe von 3 Milliarden durchgeführt. Hiervon entfällt 1/3 allein auf Vorhaben des Luftstabes.</p> <p>-----</p>														
	III)	<p>Vortrag <u>I E / 1/Skl:</u> Nach augenblicklichen Stand der Planung der Verteidigungssperren besteht folgender Bedarf an KMA:</p> <table data-bbox="395 683 727 879"><tr><td>Nordjütland</td><td>= 9.000</td></tr><tr><td>Westjütland</td><td>= 8.700</td></tr><tr><td>Deutsche Bucht</td><td>= 3.000</td></tr><tr><td>Hollandküste</td><td>= 9.600</td></tr><tr><td>Estenküste</td><td>= 8.000</td></tr><tr><td>Frankreich</td><td>= 15.000</td></tr><tr><td>Italien</td><td>ca. 10.000 Stück.</td></tr></table> <p>Gesamtforderung = 63.300 Stück.</p> <p>Skl hat bei S Wa Materialbereitstellung und Fertigung von insgesamt 65.000 KMA als erforderlich bezeichnet.</p> <p>Für das Auslegen der sogenannten Blitzsperren berechnet sich der Bedarf von Marinegruppe West auf 9.000 Minen. Vorhanden sind nur Minen für das Küstengebiet von der Ostgrenze des Gruppenbereichs bis Cherbourg. Der Fehlbestand beträgt 6.050 Minen.</p> <p>Skl ist daher an Chef des Genstb.d.Lw. und Lw.FüStb. mit der Bitte herangetreten, 8.000 Flugzeugminen LMB aus Luftwaffenbestand für Verwendung im Westraum, im Schwarzen Meer</p>	Nordjütland	= 9.000	Westjütland	= 8.700	Deutsche Bucht	= 3.000	Hollandküste	= 9.600	Estenküste	= 8.000	Frankreich	= 15.000	Italien	ca. 10.000 Stück.
Nordjütland	= 9.000															
Westjütland	= 8.700															
Deutsche Bucht	= 3.000															
Hollandküste	= 9.600															
Estenküste	= 8.000															
Frankreich	= 15.000															
Italien	ca. 10.000 Stück.															

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.4.44		<p style="text-align: right;">155</p> <p>und in der Deutschen Bucht zur Verfügung zu stellen, da Minenmaterial aus marineeigener Fertigung hierfür auf Monate hinaus nicht in erforderlicher Stückzahl verfügbar sein wird.</p> <p>Gruppe West soll 1.000 Luftminen bereits im April erhalten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>IV) Vortrag <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Gruppe Nord / Flotte beabsichtigt, "Galster" und Z 31 nach Beendigung Einzelausbildung mit 1. Mai in Skagerrak-Raum zu verlegen. Stützpunkt Kristiansand-Süd. "Lody" und "Steinbrink" müssen Ende April <del>Werft</del> Liegezeit beginnen. Die hierdurch entstandene Lücke in der Besetzung des Skagerrak-Raumes muß in Kauf genommen werden.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte, nachrichtlich FdZ erhält entsprechende Mitteilung. Abschrift Vfg. 1/Skl 11130/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III.</p> <p>b) Kommando "Tirpitz" hat vorgeschlagen, daß schnellste <del>Wiederherstellung der</del> Kriegsbereitschaft hergestellt wird unter vorläufiger Inkaufnahme von Schäden, deren Behebung längere Zeit dauern würde. Für Herstellung eingeschränkter Kriegsbereitschaft werden etwa 3 Wochen nach Eintreffen geforderter Zuführungen gerechnet. Über Näheres, insbesondere die in Kauf zu nehmenden Einschränkungen des Bereitschaftszustandes, wird NO des Schiffes voraussichtlich am 18/4. in Koralle berichten.</p> <p>Da eine Heimatverlegung des Schiffes nicht in Betracht kommt, erhalten Gruppe Nord, Admiral Nordmeer / FdU Norwegen, FdK und Kmdt. "Tirpitz" Weisung, daß Arbeiten auf Wiederherstellung voller Kriegsbereitschaft im Nordmeer auszurichten sind.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.4.44</u> (168)		Abschrift entsprechender Verfügung l/Skl I op 1187/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a.  -----
		V) <u>Heereslage:</u>
		Lage auf der Krim ist äußerst gespannt. Der Feind hat mindestens 10 volle Panzerverbände eingesetzt, hat mit starken Panzerkräften Simferopol genommen und dringt auf Straße nach Sewastopol vor. Eigene Truppe befindet sich im Absetzen auf Alma-Stellung.
		Im Dnjestr-Raum werden schwere Kämpfe geführt. Infolge eigenen Munitionsmangels sind teilweise stärkere Druckpunkte entstanden. Die eigene Besatzung von Tarnopol ist in 2 Teile gespalten. Die Lage ist äußerst kritisch. Angriff eigener Verbände zum Einsatz ist erneut aufgenommen. Lage nördl. Tarnopol entwickelt sich günstiger.
		Bei Heeresgruppe Mittem Raum Kowel sich verstärkender Gegner zwingt zu eigener Kräftezuführung. Starke Feindzuführungen sind auch ostwärts Witebsk beobachtet. Bei Heeresgruppe Nord werden weitere Feindangriffe südlich Pleskau erwartet.
		Ob.d.M. befiehlt, daß Bereitstellung des Transportraums für Räumung der Krim als vordringlichste Aufgabe behandelt wird. Außerdem ist die Frage der Bereinigung der Minenlage auf der Donau mit Nachdruck zu verfolgen. C/Skl wird mit Oberbefehlshaber Gruppe Süd persönlich sprechen.
		Zur Lage auf der Krim stellt Ob.d.M. fest, daß Haltung der Truppe, die zu so plötzlichem Zusammenbruch der Verteidigung geführt hat, nicht erwartet werden konnte. Wenn die Krim völlig verloren geht, werden mehr als 30 fdl. Divisionen frei,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	156
<p>14.4.44</p> <p>(169)</p> <p>(170)</p>		<p>deren Druck sich an der rumänischen Front dann fühlbar machen wird. Gruppe Süd soll laufend und so oft wie möglich ausführlich über die Transport- leistungen von und zur Krim melden, damit der Führer laufend marineseitig unterrichtet werden kann.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI) Ob.d.M. erläutert anschließend Verlauf seiner Besprechungen mit dem Führer im F.H.Qu.</p> <p>Niederschrift l/Skl I b 1239/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft VII. U.a. hat der Führer ent- schieden, daß für Bekämpfung nächsten PQ-Geleit- zuges Kampfkräfte der Luftwaffe einzusetzen sind.</p> <p>Skl ist entsprechend dieser Entscheidung an den Chef des Genstb.d.Luftwaffe und Lw.FüStb. herangetreten und hat gebeten, baldmöglichst die auf Grund dieser Führerentscheidung beabsichtigten Maßnahmen mitzuteilen, damit gemeinsame Kampfführun- genvorbereitet werden kann. Hinsichtlich Verlegungs- zeitpunktes von Kampfverbänden weist Skl dabei darauf hin, daß Anlaufen eines PQ-Geleits günstig- stenfalls 3 Tage vor Eintritt in Op.Gebiet, in der Regel jedoch erst nach erfolgreicher Luftaufklä- rung zu erkennen sein wird. Skl betont nochmals, daß im Hinblick auf schwer ringende Ostfront nach ihrer Auffassung Bekämpfung der PQ-Geleitzüge Vorrang gebührt vor Tonnagekrieg im Mittelmeer und verweist auf den Gedankenaustausch, der in dieser Frage zwischen Chef Genstb.d.Lw. und C/Skl übereinstimmende Auffassung ergeben hatte.</p> <p>Abschrift des Fernschreibens l/Skl I L 11347/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.4.44	VII)	<p>Ob.d.M. beauftragt l/Skl, die in den Besprechungspunkten zum Führervortrag kurz behandelte Schlachtschifffrage zu einer erschöpfenden Denkschrift auszuarbeiten. Die bei Skl KA in Gang befindliche Bearbeitung dieses Themas bleibt von diesem Auftrag an sich unberührt.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>-----</p> <p>I) Nach Meldung Skl Qu A VI wurden bei Räumung Odessa über See durch Kriegsmarine abtransportiert: <del>Am</del> 20/3. 101 Seefahrzeuge aller Art, 54.000 ts Ladung, 9.300 Verwundete, 16.845 Soldaten aller Wehrmachtteile.</p> <p>Aus Nikolajew wurden 5.000 ts Wehrmacht- und Wirtschaftsgüter sowie wertvollste Maschinen aller Art, Kräne, Schiffe und Boote abbefördert.</p> <p>-----</p> <p>II) Der Bericht des Vertreters des R.V.M. betr. Minenlage auf der oberen Donau entspricht nicht den Tatsachen. l/Skl weist Chef Skl Qu A VI an, richtig zu stellen, daß zur Räumung auf der Donau durch Donauflottille alle Mittel sofort nach erkanntem Minenabwurf eingesetzt sind. Vorbereitungen für Minenabwehr sind seit Jahresfrist getroffen. Derzeitige Organisation war ausreichend, Verbesserungen werden geprüft. Mehrtägige Sperrungen nach Minenabwurf sind unvermeidlich. Kriegsmarine ist für Räumarbeiten, Luftwaffe für besonders wichtigen Luftmeldedienst zuständig.</p> <p>-----</p>

(171)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.4.44	III)	<p>Oberbefehlshaber Gruppe Süd hat C/Skl fernmündlich über MS-Flugzeuglage im Schwarzen Meer unterrichtet. Danach waren ursprünglich 18 MS-Flugzeuge dort eingesetzt. Auf Grund der Notwendigkeit, Ostseeraum zu verstärken, wurde Antrag Lfl 4 zugestimmt auf Abzug von 6 MS-Flugzeugen. Nach Mitteilung OB Gruppe Süd sind in letzten Tagen jedoch von Luftwaffe sämtliche MS-Flugzeuge bis auf 4 abgezogen worden.</p> <p>Skl unterrichtet O.K.L. Füstb. hiervon unter Hinweis, daß Sperrung der Donau Räumungsmaßnahmen Krim gefährdet und Kampfführung Südukraine in entscheidender Weise beeinträchtigt. Sofortige Abhilfe ist erforderlich. Skl bittet, durch Sondermaßnahmen sicherzustellen, daß Bereich Admiral Schwarzes Meer für Räumungsaufgaben in Donau und Donaumündung schnellstens insgesamt 8 weitere MS-Flugzeuge zugeführt werden, so daß Gesamtbestand wiederum 12 Flugzeuge erreicht. Skl bittet, falls nicht anders möglich, je 4 Flugzeuge aus Bereich Ägäis und Bereich Ostsee in Marsch zu setzen. Skl erbittet weiter Unterrichtung, wann Maßnahmen wirksam werden können.</p> <p align="center">-----</p>
	IV)	<p>MVO zu OB Südost ist am 13/4. über die Fernschreiben, in denen Skl ihre Stellungnahme an OKW / W.F.St. zur Frage "Freischütz" übermittelt hat, unterrichtet worden.</p> <p>Bei 1/Skl besteht der Eindruck, daß der MVO bei OB Südost, Kapt.z.S. von Both, der schweren Aufgabe, die er angesichts der völligen Verständnislosigkeit des OB Südost gegenüber den Belangen der Kriegsmarine zu erfüllen hat, nicht gewachsen ist.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.4.44</u>		<p>Skl hält daher Ablösung für zweckmäßig und hat entsprechende Stellungnahme von Gruppe Süd angefordert.</p> <p>Fernmündliche Unterrichtung durch A I Gruppe Süd ergibt, daß Gruppe Süd bisher mit MVO zu OB Südost vor allem in allen Angelegenheiten des Quartiermeistersektors einverstanden ist. Angeforderte Stellungnahme ist in Aussicht gestellt.</p> <p>-----</p> <p>V) Skl hat betr. Zerstörung von Schiffen besetzter, verbündeter und neutraler Staaten bestehende Weisung vom 17/3. wie folgt ergänzt:</p> <p>"1) Besatzungen der Schiffe besetzter, verbündeter und neutraler Staaten, deren Zerstörung sich als notwendig erweist, können vorher von Schiffen entfernt und ins Hinterland abtransportiert werden. Dabei kann der Teil der Besatzung, der für vorbereitende Maßnahmen, wie z.B. Verholen zur Versenkungsstelle, gebraucht wird, zurückbehalten werden, Angehörige besetzter Länder notfalls unter Androhung von Gewalt. Im übrigen für korrekte Behandlung, insbesondere der Angehörigen neutraler und verbündeter Länder sorgen.</p> <p>2) Vorbereitung Zerstörung einschließlich Bereitstellung Sprengmittel und erforderlichen Personals sowie Durchführung Zerstörung Sache der zuständigen Stellen an Land; wo Flakkommandos an Bord, können diese zur Mithilfe herangezogen werden."</p> <p>Entsprechende Änderung der Dienstvorschrift für Bordflak ist veranlaßt.</p> <p>-----</p>

Hofbrand



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.4.44	.VI)	<p>Ob.d.M. hat unter 14/3. verfügt, daß bisherige Abteilung Ausland III des Amtes Ausland / Abwehr im OKW mit sofortiger Wirkung zur SkI überführt wird. Entsprechend dem verminderten Aufgabenumfang werden die bisherigen von Ausland III bearbeiteten Aufgaben in einem Generalreferat SkI Qu A III NE zusammengefaßt, das zur Nachschubabteilung der Amtsgruppe SkI Qu A II tritt.</p> <p>Im Zusammenhang hiermit ist Marinesonderdienst, Zweigstelle Bordeaux, unter Beibehaltung truppendienstlicher Unterstellung unter Admiral Atlantikküste mit Wirkung vom 7.4. fachlich dem OKM Admiral Qu III unterstellt.</p> <p>Die zu Grunde liegende Weisung des OKW / W.F.St. vom 7/4. sieht Ausscheiden der Abteilung Ausland III aus OKW mit 15.4.44 vor.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 14/IV.</u></p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>II. L a g e w e s t r a u m .</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 8, bei 19. Gruppe 34 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 4 engl. und 1 USA-Einheit geortet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.4.44</u>	2.	<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Im Bereich Brest wurde eine Mine geräumt. <del>5. Sfl. mit 3 Booten hat von La Pallice nach Brest verlegt.</del> Ein Uboot wurde auslaufend geleitet.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Am 13/4. wurde eine Typhon durch Mar. Battr. Straßburg auf Guernsey abgeschossen.</p> <p>4. und 8. Sfl. haben am 13/4. 2215 Uhr wegen Sichtverschlechterung und starken Aufbrügens kehrt gemacht. 5. und 9. Sfl. wurden 2315 Uhr zurückgerufen, da Geleit nach Funkaufklärung nicht mehr zu erfassen war.</p> <p>Für Nacht zum 15/4. ist Wiederholung des Mineneinsatzes 8. und 4. Sfl. mit Absprung von Hollandhäfen aus vorgesehen.</p> <p>Skl unterrichtet Gruppe West betr. Bereitstellung des Minenmaterials für Westraum und von Versuch, Anlieferung der LMB für Alarmsperren durch Anforderung bei Luftwaffe zu beschleunigen. Hierdurch sind zunächst nur Gefäße und Sprengstoff erhältlich, so daß die Anlieferung nach Anfall der Zündgeräte abschnittsweise erfolgt. Termin noch unbestimmt. Weitere Sondermaßnahmen sind z.Zt. nicht möglich.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	159
14.4.44		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Geleitdienst war wegen noch bestehender starker Wegeverminung eingeschränkt.</p> <p>Im Ysselmeer und in Zeeländischen Gewässern konnten 56.000 BRT geleitet werden. Bei den umfangreichen Minenräumarbeiten am 14/4. erhielt M 324 SO-wärts Helgoland Minentreffer. Boot ist in Cuxhaven eingeschleppt. Das vor Ymuiden festgekommene Hafenschutzboot ist mit eigener Kraft freigekommen. Vor der Schelde wurden vormittags mehrere Feindflugzeuge offenbar zum Minenabwurf beobachtet.</p> <p>Am 14/4. wurden in der Deutschen Bucht 16, vor der holländischen Küste 4 Minen geräumt. Auf Geleitwegen der Flußmündungen und in der Deutschen Bucht waren 14 MS-Flugzeugen eingesetzt. Elbe, Weser und Jade sind noch gesperrt.</p> <p>SkI hat die von MOK Nordsee geplanten KMA-Sperren im beantragten Umfang genehmigt. Geplante LMB-Sperren sind im Grundsatz genehmigt. Bereitstellung des Materials ist bei augenblicklicher Fertigungslage nicht möglich und hängt von Überlassung entsprechender Minen seitens Luftwaffe ab.</p> <p>An Hollandküste wird in Anbetracht der Schwierigkeit der LMB-Bereitstellung, der Sicherung vermittels großer KMA-Zahl (9.600 Stück) der Vorzug <sup>und</sup> gegebenenfalls entsprechende Planung grundsätzlich genehmigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 8 Flugzeuge über der mittleren Nordsee im Einsatz beobachtet.</p>	
(172)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.4.44		<p>Nach-Funkaufklärung meldete Luftaufklärung 0715 Uhr eigenes Geleit mit Transportern und 11 Bewachern in der Nähe Kiberg. Weitere Geleite bzw. Streitkräfte im Bereich Admiral Polarküste. Um Mitternacht standen 2 russ. S-Boote mit Lazar Huk in Funkverbindung.</p> <p>Je eine engl. Einheit wurde im Verkehr mit Cleethorpes von Hammerfest 1339 Uhr in 275,8°, 1930 Uhr in 240° und 2116 Uhr in 258° gepeilt.</p> <p>Eigene Luftaufklärung erfaßte etwa 40 sm westl. der nördlichen Shetlands 8 D., 3 Zerstörer auf 340° ohne Uhrzeitangabe. Am 13. und 14/4. wurde im Raum Petsamo - Vardoe - Kirkenes normale fdl. Einflug-tätigkeit gemeldet.</p> <p><i>Siehe Lage</i> Der am 13/4. durch eigenes Uboot aufgebracht Norweg. Motorsegler wurde in der Nacht zum 14/4. versenkt, da er wegen Rudermaschinenschadens nicht eingebracht werden konnte. Auf Grund der gemeldeten Sehrohrsichtung in AF 5392 wurde Ubootsüberwachung bei Treua und auf Bodoe-Reede verstärkt.</p> <p>Im Bereich Westküste wurde am 13/4. mittags im Raum Bergen, Lister und Sognefjord je ein Flugzeug gemeldet.</p> <p>Am 14/4. 1500 Uhr ist D. "Bärenfels" (7.569 BRT) im Hafen Bergen infolge Detonation gesunken. Kohlenladung war teilweise gelöscht. Zunächst aufgetauchter Verdacht Kleinst-Ubootsangriffes ist nach Meldung Seekmdt. nicht bestätigt.</p> <p>Nach Norden wurden 32, nach Süden 45 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p>

(173)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.4.44</u>		<p data-bbox="295 223 802 247">IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p data-bbox="295 288 461 312">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="393 329 712 353">Keine neuen Erkenntnisse.</p> <p data-bbox="471 374 626 390">-----</p> <p data-bbox="295 412 484 436">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="331 455 906 539">Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 32 Boote und 3 MS-Flugzeuge, in der Ostsee 18 Boote eingesetzt.</p> <p data-bbox="331 559 942 662">1520 Uhr wurden 3 MS-Flugzeuge 5.MS-Gruppe im Südtteil des Kattegats durch 2 Mosquitos abgeschossen. Boote konnten nicht gewarnt werden, da ohne Funkeinrichtung.</p> <p data-bbox="331 681 916 736">NO-wärts Stolpmünde und in Danziger Bucht wurde je eine Mine geräumt.</p> <p data-bbox="331 756 942 810">Ubootsübungsgebiet in Danziger Bucht konnte teilweise freigegeben werden.</p> <p data-bbox="331 830 916 884">Geleitdienst wurde ohne Zwischenfälle erledigt.</p> <p data-bbox="331 904 958 988">Nachtjagdleitschiff "Togo" wird vorübergehend bis auf weiteres nicht eingesetzt, da Flugplätze für Nachtjäger z.Zt. nicht startklar sind.</p> <p data-bbox="331 1008 953 1093">Im Finnenbusen werden Netzarbeiten fortgesetzt. Ostnetz ist bis auf letzte 1.000 m gelegt, Grundleine des Westnetzes liegt bis Porkalla.</p> <p data-bbox="331 1112 958 1167">Minenaufgabe Seeigel V B ist planmäßig durchgeführt.</p> <p data-bbox="331 1186 958 1316">"Brummer" und "Roland" übernehmen in Baltisch Port Minen für Aufgabe III b, "Linz", Z 28, 35 und 39 und T 30 in Reval Sperrschutzmittel für die gleiche Aufgabe und für Aufgabe Teilsperre Seeigel VII B.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.4.44</u>	(174)	<p>Durchführung Reißbojenteils von Sperre Seigel V B ist wegen Eislage um 24 Stunden ver- schoben.</p> <p>In Narwabucht keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Im Seegebiet des Finnenbusens hat Dichte des Treibeises abgenommen. Im Mittelteil treten eisfreie Stellen auf. Im Ostteil der finnischen Küste wird weitere Erleichterung gemeldet. Westgrenze des Festeises reicht von NO-Ecke Luga- bucht bis Ostküste Seiskari. Mit weiterem Rückgang des Eis<sup>es</sup><del>NWA</del> ist zu rechnen.</p> <p>-----</p> <p><u>V. U bootskriegführung.</u> =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage wurden im besetzten Westraum mit schwäche- ren Verbänden Angriffe gegen Flugplätze durchgeführt. In der Nacht zum 15/4. wurden lediglich 10 Einflüge nach Belgien in das Küstengebiet der Scheldemündung bis Dieppe beobachtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>In den Mittagstunden griffen 80 Jagdflugzeuge Flugplatz Diedenhofen, nachmittags 2 Mosquitos Flug- platz und Battr.Stellungen bei Kopenhagen an.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.4.44		<p>In der Nacht zum 15/4. flogen mehrere Feindflugzeuge aus dem Süden Budapest an. Einzelne Flugzeuge flogen über Schlesien - Warschau - Radom Lublin weiter. Angriffstätigkeit ist nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Vom 13/4. wird geringe fdl. Aufklärungstätigkeit in Ägäis und Adria gemeldet. Im Raum Rom und Orvieto wurden Angriffe auf Eisenbahnanlagen durchgeführt. Im Frontgebiet waren 350 Feindflugzeuge mit Schwerpunkt Raum Rom eingesetzt.</p> <p>In der Nacht zum 14/4. warfen einzelne Flugzeuge Bomben auf Leros und Stampalia. Laufende Feindeinflüge aus Rußland erfolgten in das Donau-Delta mit BAW auf verschiedene Orte. Am 14/4. führten eigene Flugzeuge Aufklärung durch.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 13/4. 1142 eigene und 160 Feindeinflüge gezählt. Weitere (ungezählte) Feindeinflüge erfolgten im Gebiet von Lfl 4. 20 Feindflugzeuge wurden abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 15/4. wurden 2 Kurierflugzeuge auf Ostkurs, 1 genehmigter Schwedenkurier auf Westkurs beobachtet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.4.44</u>		<p data-bbox="295 226 947 264"><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====</p> <p data-bbox="295 294 683 325">1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p data-bbox="347 340 481 362"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="414 370 885 400">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="528 415 683 438">-----</p> <p data-bbox="347 461 507 483"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="352 491 932 650">Vor der franz. Südküste wurden 6 Schiffe mit 1.200 BRT geleitet. Fruchttransport durch spanische Schiffe zwischen Port Vendres und spanischen Häfen ist zum ersten Mal durchgeführt.</p> <p data-bbox="528 657 683 680">-----</p> <p data-bbox="305 695 714 718">2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p data-bbox="357 740 486 763"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="357 771 947 899">Eigene Luftaufklärung erfaßte SO-wärts Maddalena 0855 Uhr 2 Zerstörer und mittags SO-wärts Bastia 2 vermutlich Landungsboote auf Nordkurs.</p> <p data-bbox="357 907 984 1065">Im Seegebiet Anzio - Ischia wurden am 13/4. gegenüber den Vortagen verstärkte Anlandungen und verstärkte Sicherung beobachtet. Am 14/4. vorm. lagen im Hafen und auf Reede Anzio nach Sicht 5 große Handelsschiffe und 15 Landungsboote.</p> <p data-bbox="362 1073 963 1134">Starke Luftüberwachung der ital. West- und Osthäfen hält an.</p> <p data-bbox="538 1149 694 1171">-----</p>


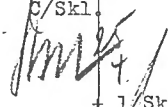



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.4.44		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei fdl. Luftangriff am 13/4. auf Südküste Elba und gegen Arno-Sperre wurden Schäden nicht angerichtet.</p> <p>Geleit- und VP-Verkehr wurde planmäßig durchgeführt. Erhöhte Tagesleistung des 13/4. an ital. Westküste ist hervorzuheben, wo <del>star</del> 6 gesicherte Geleite mit 17 Fahrzeugen und 14 Geleiteinheiten sowie 6 selbstgesicherte Geleite mit 28 Fahrzeugen insgesamt 9.346 BRT bewegt haben.</p> <p>U 407 hat Op.Gebiet zwischen den Längen von CO 5585 und 4545 südlich Breite CO 5442 zugewiesen erhalten.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung standen am 13/4. nachm. zwischen Monfredonia und Brindisi 1 T. und 1 Transporter auf SO-Kurs. Vor Barletta wurden 50 Fischerboote gesichtet. Am 14/4. gegen 1100 Uhr standen 50 sm SW-lich Durazzo 4 wahrscheinlich Zerstörer. Lissa war mit 5 kleinen Kriegsfahrzeugen und 93 Seglern belegt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Civitanova am 13/4. nachm. sind 2 Kümos zerstört.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.4.44	b)	<p><u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 13/4. 0617 Uhr wurde Uboot von eigenem Flugzeug 30 sm NW-lich Milos gesichtet. Am gleichen Tage 0830 Uhr untersuchte ein Uboot 15 sm nördl. Akrotiri Motorsegler, nahm griech. Kapitän gefangen und versenkte Fahrzeug durch Rammstoß. 3 Mann der Besatzung sind im Beiboot in Suda eingetroffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 13/4. 0800 Uhr wurde ein VP-Boot südl. Koroni durch 4 Feindflugzeuge vernichtet. Nachmittags fielen im gleichen Seegebiet 2 Segler den fdl. Flugzeugen zum Opfer.</p> <p>Am 14/4. vorm. wurde 17 sm nördl. Monemvasia ein Küstenschutzboot erfolglos von fdl. Uboot angegriffen. Beschädigung des Angreifers durch Wabobekämpfung wird angenommen.</p> <p>In der Nacht zum 14/4. fielen Bomben auf Porto Lago und Stampalia.</p> <p>Ein Motorsegler ist seit 6/4. auf Marsch Chios - Samos überfällig.</p> <p>Geleit Anita ist am 13/4. abends aus Porto Lago ausgelaufen, hat jedoch, da von Feindluft erfaßt, wieder kehrt gemacht. Erneutes Auslaufen ist für 14. abends vorgesehen.</p> <p>Gruppe Süd erbittet baldige Mitteilung, welche Entscheidung der Führer betr. "Freischütz" getroffen hat. Der Gruppe wird geantwortet, daß Entscheidung noch nicht gefallen ist, da Wehrmachtsführungsstab Bericht in Operationsraum entsandten Offiziers abwartet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkomnisse	163
14.4.44	c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u>	<p>Nach Abwehrbericht von Mitte März aus Istanbul verfolgt Übergabe eines Teiles ital. Flotte an Rußland Absicht, Türken zu zwingen, Verkehr zwischen den russischen Einheiten im Schwarzen Meer und im Mittelmeer zuzulassen. Verstärkte russische Kriegsflotte soll größere Rolle bei militärischen Plänen der Russen gegen Rumänien spielen, das auch vom Meere her angegriffen werden soll. Gleichzeitig werde moralischer Druck auf Bulgarien ausgeübt.</p> <p>Fumo Aitodor ortete am 13/4. 1830 Uhr größere mit 22 sm weststeuernde Einheit. Aus Sewastopol auslaufendes Geleit wurde hierauf angehalten, S-Boote sind angesetzt.</p> <p><i>Eigene Lage:</i> Geleit "Ardeal" ist nach dem gemeldeten erfolglosen Ubootsangriff in Konstanza eingelaufen und hat 2.083 Soldaten, 1.830 Verwundete, 417 Kriegsgefangene und 1.004 ts Wehrmachtgut überführt.</p> <p>Im Gebiet 30 sm SO-wärts Konstanza ist fdl. Uboot durch U-Jäger 2309 wahrscheinlich mit Erfolg bekämpft worden.</p> <p>Am 14/4. 0855 Uhr bis 1145 Uhr wurde auf AF-Gruppe, die zur Sicherung des Abtransportes der Kampfgruppe Aluschta - Balaklawa mit MFP's eingesetzt war, Luftangriff durch fdl. Bomber und Schlachtflieger durchgeführt. Auf AF 52 ist eine Maschine ausgefallen. Bei Überführung der Kampfgruppe von Aluschta nach Balaklawa sind insgesamt 10 MFP's eingesetzt.</p> <p>0855 Uhr wurde etwa 30 sm SW-lich Sewastopol Uboot geortet. Nach Wabobekämpfung ging 1015 Uhr Ortung verloren.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.4.44</u>		<p>VP-Streifen in der Nacht zum 13/4. und 14/4. westlich und südlich der Krim blieb ohne Feindberührung.</p> <p>O.K.I. Füstb. teilt mit, daß außer bereits übermittelter Flakzuführung Verlegung einer Jagdgruppe und einer Nachtjagdstaffel in Raum Konstanza befohlen ist.</p> <p>Von den Räumungsarbeiten der Krimhäfen wird noch gemeldet:</p> <p>Bei Iwanbaba wurden 2 Feindpanzer durch 2 Battr. MAA 602 abgeschossen. In Feodosia sind nachmittags nach Luftaufklärung 2 größere und 3 kleine Feindfahrzeuge eingelaufen.</p> <p>MAA 602 ist mit Kmdeur in Sewastopol eingetroffen, ebenso Restkommando Feodosia und 800 Mann V.G.A.D. (Küste).</p> <p>1925 Uhr setzten laufende Luftangriffe auf Sewastopol ein. 1425 Uhr wurde Jalta von 9 Feindflugzeugen angegriffen.</p> <p>Am 14/4. sind von Sewastopol nach Konstanza ausgelaufen: 1 K-Boot, 1 R-Boot, 1 U-Jäger, 1 MFP mit D. "Kassa" und "Proddromos". Überführt werden mit diesem Geleit 259 Verwundete, 1.020 Soldaten, 250 Kriegsgefangene, 103 t Wehrmachtgut. Weiter sind ausgelaufen D. "Romania" mit U-Jäger 104 und einem R-Boot. Ladung nicht gemeldet.</p> <p>Ebenso ist Ladung von 3 U-Jägern, 2 MFP's, 3 Motorseglern und T. "Dresden", die ausgelaufen sind, noch unbekannt.</p> <p>Auf dem Marsch für Beladung nach Sewastopol stehen von Konstanza 1 U-Jäger, 1 R-Boot, T. "Ossag" 2 KT-Schiffe, Minenleger "Murgescu", ferner 1 R-Boot 2 U-Jäger mit D. "Cituz" und 3 Güterzugschiffen,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	164
<u>14.4.44</u>		<p>schließlich von Sulina 11 MFP.</p> <p>Räumarbeiten vor Sulina blieben ohne Erfolg. Auf Seedonau wurde in Nacht zum 14/4. ein Räumerfolg erzielt. 6 Minen fielen an Land. Sperrung Seedonau ist aufgehoben.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>	
<u>W. J. M</u> 		<p>C/Skl.</p>  <p>+ 1/Skl.</p> <p><i>1/5</i>      <i>f b</i></p> <p>I b (KR)</p> 	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	165
15.4.44		<p><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p>	
		<p>Finnische ablehnende Antwort soll 14/4. an Russen übermittelt sein.</p> <p>-----</p>	
		<p><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M.</u> =====</p>	
		<p>I) <u>Chef Skl Qu A:</u></p>	
		<p>a) Schiffsstammabt. ist in 3 Abteilungen in Raum Metz - Paris verlegt.</p>	
		<p>b) Verbindung und Verkehr mit Rumänien ist gesperrt.</p>	
		<p>c) Für Torpedobatterien in Frankreich werden bis Ende Juli d.J. 200 Torpedos zur Verfügung stehen.</p> <p>-----</p>	
		<p>II) <u>Chef I/Skl:</u></p>	
(176)	↓	<p>a) Alle Seestreitkräfte im Schwarzen Meer sind zur Zeit eingesetzt für mittelbare oder unmittelbare Sicherung Seeverkehrs Krim. Ihr Einsatz richtet sich gegen russische Uboote ebenso wie gegenüber <del>Wasser</del><sup>Luft</sup> und Luftstreitkräfte. Aufstellung Uboote vor Haupthäfen Ostküste Schwarzes Meer dient gleichem Zweck und verspricht hier mehr Erfolge als Einsatz in unmittelbarem taktischem Zusammenhang mit Krimgeleiten. Gewisse Sicherheit ist auch durch, wenn auch noch nicht abgeschlossen Minensperren zwischen Krim und Festland zu sehen. Darüberhinaus wird Möglichkeit Bekämpfung vor Krimküste oder auf eigenen Seewegen auftretender russischer Überwasserstreitkräfte nur in Einsatz Luftstreitkräfte gesehen. Vor allem Torp.-Flugzeug</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.4.44		<p>können u.U. entscheidende Bedeutung gewinnen. Ob solche im Hinblick auf lebenswichtige Bedeutung Seeverbindung zur Krim an anderer Stelle freige- macht und im Schwarzen Meer eingesetzt werden können, müßte Prüfung Luftwaffenführungstabes ergeben. SkI hält schon geringe Zahl für wertvoll.</p>
(177)		<p>Ob.d.M. befiehlt, entsprechendes Ersuchen an Ob.d.L. Füstb. unter Kenntnisgabe an OKW / W.F.St. Entspr. Vfg. 1/SkI I a 11450/44 Gkdos. ist erfolgt. Abschrift in KTB Teil C Heft XIV a.</p>
		<p>b) Bei 1/SkI wird ferner erwogen, eigenen Ubootseinsatz im Schwarzen Meer an Westküste heran- zuziehen. Ob.d.M. hält Aufstellung vor Stützpunk- ten Schwarzmeerflotte, also Poti und Batum für aus- sichtsreicher. Uboote müssen entsprechende Ziel- weisung erhalten. In erster Linie sind jetzt Seestreitkräfte zu bekämpfen, die eigene Trans- portbewegungen bedrohen.</p>
		<p>----- III) <u>Chef 3/SkI</u> berichtet über zunehmenden alliiert- ten Druck auf Neutrale bezüglich Handelsverkehrs mit Deutschland.</p>
(178)		<p>----- IV) <u>Chef SkI Qu A II</u>: Es ist geprüft, ob Minen- abwehr auf Donau organisatorisch verbessert wer- den kann. Vorgeschlagen wird Aufstellung Inspek- teurs für Minenräumarbeiten auf Donau in Unter- stellung unter Gruppe Süd und in Anlehnung an Heeresgruppe F. Politische Basis im Hinblick auf verbündete Donauanliegerstaaten wäre durch OKW zu erwirken. Vorgeschlagen wird Kapt.z.S. Lautenschlagen. Sitz Belgrad. Vorschlag Heeres- gruppe F, Admiral Donau zu schaffen, dem außer</p>
(179)		<p>Minenabwehr Steuerung Schiffsbewegungen und Parti- sanenbekämpfung im Stromgebiet obliegen sollte, muß abgelehnt werden. Marine kann mit so weit-</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	166
<u>15.4.44</u>		<p>gehender Verantwortung bei bekannter Kräfterlage nicht belastet werden.</p>	
		<p>Ob.d.M. stimmt zu.</p>	
		<p>-----</p>	
		<p>V) <u>Heereslage:</u></p>	
		<p>Auf Krim folgt Gegner eigener Rückzugsbewegung scharf. Durchstoß nach Sewastopol konnte verhindert werden. Bei 6.Armee erfolgt Absetzen über Dnjestr - Liman planmäßig. Raum NW-lich Odessa bildet starken Druckpunkt.</p>	
		<p>1.Panzer-Armee liefert harte Abwehrkämpfe. Besatzung Tarnopol konnte nicht entsetzt werden. Eigener Angriff ist nicht durchgeschlagen, da Wegeverhältnisse unvorstellbar schlecht waren. Bei Heeresgruppe Nord hat 18.Armee südlich Pleskau erneut vollen Abwehrerfolg errungen.</p>	
		<p>Aus ital. Front sind bisher 7 1/2 engl. und amerik. Verbände nach England abgezogen und durch Franzosen und Polen ersetzt. In England befinden sich nunmehr 70 große Verbände, davon 18 1/2 USA. Es ist mit 8 1/3 Luftlandeverbänden zu rechnen.</p>	
		<p>Auf dem Balkan beabsichtigt Tito offenbar, Verbände mit schweren Waffen auszurüsten und Marine und Luftwaffe auszubauen.</p>	
		<p>-----</p>	
		<p>VI) Nach Mitteilung W.F.St. op (M) wird Chef Genstb.Lw Bereitstellung erbetener 8.000 LMB veranlassen.</p>	
		<p>Zur Erhöhung Verteidigungskraft Nordseeküste können von Heeresstab 2 - 15 cm Gerätbatterien zu je 4 Geschützen ohne Personal Marine zur Verfügung gestellt werden.</p>	
		<p>Zum Op.Befehl "Tanne" weist W.F.St. op (M) darauf hin, daß I.R. 713 nicht aus 2 sondern 3 Btl.</p>	



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.4.44	II) <u>Krimlage:</u>	<p>1) MVO zu AOK 17 meldet folgende <u>Landlage</u> am 14/4. abends:</p> <p>"Es gelang Armee, Gruppe Konrad unmittelbar vor Auftreffen des Feindes auf Front von Sewastopol in Festung aufzunehmen und damit Verteidigung nördlich. Abschnitts sicherzustellen. Gruppe Konrad nachstoßender Feind wurde erfolgreich abgewehrt. Aussicht auf Hereinholung 5.A.K. im südl. Festungsabschnitt gebessert."</p> <p>2) <u>Übersicht</u> über eigene Seestreitkräfte und Handelsschiffe im Schwarzen Meer am 15.4. Zahlen in Klammern (einsatzbereit):</p> <p>"a) <u>Seestreitkräfte:</u> 6 Uboote (3), 13 S-Boote (10), 19 R-Boote (13), 1 Sperrbrecher (1), 65 MFP (48 im Transportverkehr), 6 AF (5), 2 MAL (a.KB), 5 U-Jäger / KT-Schiffe (etwa 3 KB), 25 U-Jäger / KFK (etwa 15 KB), U-Jäger Rosita KB, Schiff 19 a.KB, 45 Hilfsfahrzeuge.</p> <p>b) <u>Handelsschiffe:</u></p> <p>22 Frachter mit 39.186 BRT (18 mit 33.666 BRT), 11 Tanker mit 15.584 BRT (4 Tanker mit 3.249 BRT), 8 Mot.Segler (6), 13 Güterzugschiffe mit 5.360 Ldt. (10 mit 4.080 Ldt), 56 Seeleichter mit 53.655 Ldt. (34 mit 30.600 Ldt.), 14 Tankleichter mit 8.900 Ldt. (12 mit 7.800 Ldt.), 73 Flußleichter mit 15.200 Ldt. (42 mit 10.040 Ldt.)"</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.4.44</u>		<p>3) Abtransporte am 15/4.:</p> <p>"a) Konstanza eingelaufen:</p> <p>aa) Geleit Kassa, Prodomos, Rosita, Chigulescu, F 472, R 135 mit 259 Verwundeten, 1020 Soldaten, 250 Kgf., 103 t Wehrmachtgut.</p> <p>bb) Geleit Romania, UJ 103, R 203 mit 626 Verwundeten, 1352 Soldaten, 5 Evakuierten.</p> <p>b) Auf dem Marsch Sewa - Konstanza: Geleit Seestern mit Störtebecker, Grete-Adele, Dresden, 3 UJ, 2 MFP mit 448 Soldaten, 152 Verwundeten, 433 Evakuierten.</p> <p>c) Sewa ein zur Beladung:</p> <p>aa) Geleit Ossag, KT 25, KT 26, UJ 103, R 37, UJ 306.</p> <p>bb) Geleit Oituz, Laudon, Theben, Erzherzog Karl, Murgescu, R 166, 2 UJ.</p> <p>d) 14 MFP eingesetzt für Abtransport Truppen von Jalta nach Balaklawe."</p> <p>4) Rumänischer Marineattaché wurde durch Chef l/Skl über Lage im Schwarzen Meer wie folgt unterrichtet:</p> <p>"Hauptaufgabe für beide Marinen ist der Rücktransport von Wehrmachtsgelände, rückwärtigen Diensten und überzähligen Truppen von der Krim, die Sicherung dieser Transporte und die Durchführung von Minenräumungen auf und vor der Donau. Die stärkste Bedrohung dieser Geleite liegt in Angriffen aus der Luft, durch S-Boote und Uboote. Eine Aktivität weiterer russischer Flotteneinheiten wird nicht hoch zu veranschlagen sein. Wesentlich ist, daß derartige Angriffe sofort mit aller Energie abgeschlagen werden. Auch</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.4.44		<p>unterlegene eigene Streitkräfte werden die see- und kampfingewohnten russischen Fahrzeuge zurück-schlagen können.</p> <p>Der größte Teil der Krim muß als verloren angesehen werden; es wird aber mit allen Mitteln angestrebt, die Festung Sewastopol zu halten. Eine Stabilisierung der Front um Sewastopol ist zu erwarten."</p> <p>-----</p> <p>III) Betr. <u>Minenlage Donau:</u></p> <p>1) Unterrichtung seitens Gruppe Süd über Bestand und Einsatz MS-Flugzeuge im Schwarzen Meer (vgl. KTB 14/4.) war unzutreffend. Nach Unterrichtung durch O.K.L. Füstb. I a Lage am 13/4. ist bei Lfl 4 3.Ms-Staffel mit bisher 18 Flugzeugen eingesetzt. Kürzlicher Abzug von 4 Flugzeugen erfolgte mit Einverständnis OKM/Skl. Derzeitige Einsatzbereitschaft der Staffel: 14 Flugzeuge, davon 5 klar, 9 kleinere Schäden, Einsatz in etwa 14 Tagen möglich. Augenblicklicher Mauseinsatz auf Donau:</p> <p>a) Von 3. Mausistaffel 4 flußaufwärts Galatz, 1 bei Belgrad.</p> <p>b) Zusätzlich von Lw.Kdo. Südost 2 Flugzeuge bei Belgrad.</p> <p>Gruppe Süd wird durch Fernschreiben 1/Skl I L 11402/44 Gkdos. unterrichtet und gebeten, zur Vermeidung von Mißverständnissen einwandfreie Verbindung mit zuständigen Lw.-Führungsstellen sicher zu stellen. Bis Wiederherstellung Einsatzbereitschaft der MS-Flugzeuge erfolgt Zuweisung von 8 MS-Flugzeugen aus Ägäis und Ostsee.</p> <p>2) OKL Füstb. I a ist von Skl gebeten, im Hinblick auf dringliche Lage Zuführung der 8 MS-Flugzeuge durchzuführen und Lfl 4 anzuweisen, zugeführte</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.4.44		<p>MS-Flugzeuge im Zuge Herstellung Einsatzbereitschaft 3.Ms-Gr. X wieder in alte Einsatzräume zu entlassen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(181)		<p>IV) Gruppe Süd, Adm. Adria, Adm. Ägäis, Dt. Markdo. Italien werden von Skl über Information seitens W.F.St. op (M) <u>betr. Tito</u> unterrichtet. Vfg. 1/Skl I a 14011/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>V) <u>Betr. Flakschutz Adria:</u></p> <p>Skl hat an OKW / W.F.St. z.Hd. General Warlimont und an OB Lw.Füst. I a folgendes Ersuchen gerichtet:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine hält eine Verstärkung des Flakschutzes in der Adria für ganz besonders vordringlich.</li> <li>2.) Eine Möglichkeit gegenseitig ergänzender Aufstellungen (Material durch Luftwaffe, Personal durch Marine) besteht nicht, weil bei der Marine die Personalnot noch wesentlich größer ist als der Materialmangel.</li> <li>3.) Kriegsmarine stellt beschleunigt zum Schutz der Werft von Monfalcone eine Flakabteilung von 4 - 8,8 cm Flakbatterien, einer mittleren und leichten Flakbatterie und einer Scheinwerferbatterie auf. Das Personal wird zunächst von Wilhelmshaven abgezogen, wodurch der dortige Flakschutz empfindlich geschwächt wird.</li> <li>4.) Die Verantwortung für die Luftverteidigung im adriatischen Raum kann von der Kriegsmarine nicht übernommen werden. Sie stellt lediglich unter Zurückstellung eigener Belange in der Heimat einen gewissen, wenn auch völlig unzureichenden Flakschutz für Monfalcone-Werft.</li> </ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.4.44		<p>Ob.d.L. wird gebeten, den Flakschutz für Monfalcone baldmöglichst zu verstärken und die Mar.Flak-Abtlg. wieder abzulösen."</p> <p>Nach Mitteilung seitens W.F.St. op (M) hat Chef Genstb.Lw Rückführung abgezogener Flakabt. für Flakschutz Monfalcone zugesichert. Nähere Prüfung über Zeitpunkt läuft.</p> <p>-----</p> <p>VI) <u>Betr. "Tanne":</u></p> <p>1) OKW / W.F.St. op (H) teilt mit:</p> <p>"Bereitstellung von 2 Battr. 10,5 cm Kan F) und 2 Battr. 15,5 cm Kan F) durch W.Bfh. Norwegen entfällt. Dafür ist durch W.Bfh. Norwegen die Abgabe von Personaleinheiten für insgesamt 8 Battr. vorzubereiten. Durch Genstb.d.H. sind für 4 Battr. 16 Geschütze 12,2 cm Kan 390 R) mit zunächst 1 Mun-Ausstattung im Bereich Chef H Rüst. und BdE für Unternehmen "Tanne" bereitgestellt."</p> <p>SkI unterrichtet Genstb.d.H. entsprechend und bittet für Seetransportplanung baldmöglichst</p> <p>a) um Mitteilung, ob Bedenken gegen Einschiffungshafen Libau bestehen bzw. welcher andere Hafen vorgeschlagen wird. Wegen möglicher Erschwerung Seetransport durch Feindverminung in westlicher Ostsee sowie in Danziger Bucht möglichst ostwärtiger Hafen erforderlich.</p> <p>b) Um Angabe Zeitbedarf von Ausgabe des Stichwortes bis Verladebereitschaft Einschiffungshafen.</p> <p>Auf möglichst kurze Vorbereitungszeit wird Wert gelegt."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.4.44	(183)	<p>W.Bfh. Norwegen wird um Mitteilung ersucht, ob und wieweit der bisher beanspruchte Zeitbedarf von 8 Tagen von Ausgabe Stichworts bis Beginn Abtransport ab Oslo abgekürzt wird, da Abgabe sich auf Personaleinheiten für 8 Batterien beschränkt.</p> <p>2) 1/Skl hatte Auswärtiges Amt um Besprechung der Rechtslage betr. Aalands-Inseln gebeten. Besprechung hat 13/4. stattgefunden. Eine Aufzeichnung des A.A. liegt bei 1/Skl vor (i.d.Akten 1/Skl I ia). Wesentlich daraus ist folgendes:</p> <p>"1) Die Konvention von 1921 bestimmte die völlige Entmilitarisierung und Neutralisierung der Aaland-Inseln. Deutschland war an der Konvention beteiligt, Sowjetrußland nicht. Die Garantie für die Einhaltung der Bestimmungen und das ganze Verfahren im Falle von Verletzungen war auf dem Völkerbund aufgebaut. Die Frage, wie weit die Bestimmungen der Konvention heute noch gültig sind, ist daher sehr zweifelhaft.</p> <p>2) Im Jahre 1939 hatten sich Schweden und Finnland über eine Reihe von Abänderungen des Abkommens verständigt und haben dazu die Zustimmung der anderen Unterzeichner des Abkommens erbeten. Wesentlich dabei war, daß die Entmilitarisierung eingeschränkt werden sollte. Infolge des Widerspruches Sowjetrußlands ist jedoch kein neues Abkommen zustande gekommen.</p> <p>3) Ein Abkommen Finnlands mit Sowjetrußland vom 11.10.40 über die Entmilitarisierung der Aalandinseln ist durch den Krieg zwischen Sowjetrußland und Finnland außer Kraft gesetzt.</p> <p>Es wäre demnach auf Grund der bestehenden Rechtslage für Schweden nicht einfach, eine Intervention bzgl. der Aaland-Inseln zu begründen."</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.4.44		<p style="text-align: right;">170</p> <p>Besprechung ist seitens A.A. auf politische Seite der Angelegenheit ausgedehnt. Hierüber hat Vertreter l/Skl folgende Aufzeichnung vorgelegt:</p> <p>"Gleichgültig wie die Rechtslage sein mag, steht außer Zweifel, daß die Frage der Aaland-Inseln politisch ein heißes Eisen ist. Schweden wird sein Möglichstes tun, um die Festsetzung einer Großmacht auf den Aaland-Inseln zu vermeiden und jeder Maßnahme gegenüber, die auf etwas derartiges hindeutet, sehr mißtrauisch sein und sich einzuschalten versuchen. Zu berücksichtigen ist, daß Schweden starke Druckmittel in der Hand hat, da wir auf die Erzlieferungen und Kugellagerlieferungen angewiesen sind und Schweden sehr viel leichter für eine gewisse Zeit auf unsere Lieferungen verzichten kann als wir auf die schwedischen.</p> <p>Finnland wird, solange es noch nicht jede Hoffnung aufgegeben hat, mit Rußland zu einem Sonderfrieden zu kommen, gleichfalls eine Festsetzung Deutschlands auf den Aaland-Inseln zu vermeiden suchen. Es ist daher nach Ansicht des A.A. mit Sicherheit damit zu rechnen, daß z.Zt. deutsche Wünsche, die Aaland-Inseln als Stützpunkt zu benutzen, nicht die finnische Zustimmung finden. Wenn die russischen Bedingungen auch abgelehnt worden sind, so sind in Finnland die Hoffnungen, doch noch zu einem Sonderfrieden mit Rußland zu kommen, wohl noch nicht gänzlich aufgegeben und es muß mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß weiter unter der Hand Besprechungen laufen. Die Angelegenheit ist dadurch noch weiter erschwert, als die Frage der Aaland-Inseln bereits in der ausländischen Presse besprochen worden ist und dadurch besonders heikel geworden ist.</p> <p>Sollte jedoch eine große russische Offensive gegen Finnland einsetzen, so ist sicher damit zu</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

15.4.44

rechnen, daß die Finnen sich dagegen mit aller Kraft verteidigen werden. In diesem Augenblick würde die finnische Einstellung auch bzgl. eines Schutzes der Aaland-Inseln durch Deutschland eine andere werden und könnte nach Ansicht des A.A. mit einem Einverständnis der Finnen zu entsprechenden deutschen Maßnahmen gerechnet werden. Sobald mit der Gefahr zu rechnen ist, daß Finnland ganz in russische Hand fällt, würde auch die schwedische Einstellung sich ändern und es würde in einem solche Falle auch nicht damit zu rechnen sein, daß Schweden irgendwelche Konsequenzen zieht, falls deutscherseits Maßnahmen auf den Aalands-Inseln ergriffen werden.

(184)

*S.K.L. ist das Auffassung, daß tiefer Seebau im militärischen Hinsicht, die im Auftrag von S.H. an O.K.W. durchgeführt sind (s. auch T.B. 20. 2. 4, Ziff. II)*

Das A.A. bittet daher, deutscherseits Maßnahmen auf den Aaland-Inseln nur dann zu ergreifen, wenn dies militärisch notwendig ist und nach Möglichkeit einen günstigeren Zeitpunkt, wie den einer russischen Offensive, abzuwarten. Das gilt auch für die Benutzung der Aaland-Inseln als Stützpunkt für unsere Seestreitkräfte. Solange es noch möglich ist, andere Häfen einschl. der Häfen des finnischen Festlandes zu benutzen, sollte die Frage der Aaland-Inseln möglichst nicht aufgerührt werden."

VII) Betr. Verstärkung Nordsee-Küsten:

MOK Nordsee meldet unter Bezugnahme auf die Besprechung bei 1/Skl in Anwesenheit W.F.St. op (M) am 12/4.:

"I) OT-Einsatz:

- a) Im Bereich Kübef. Bucht z.Zt. an OT-Arbeitskräften für Festungsbau eingesetzt:
  - 1) Auf Sylt insgesamt 2333 Arbeiter, davon 249 deutsche, 256 holländische, 858 französische, 420 belgische, 383 italienische, 92 polnische, 45 dänische und 21 sonstige.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.4.44		<p style="text-align: right;">171</p> <p>2) Auf Wangerooge insgesamt 354, davon 77 deutsche, 94 holländische, 193 polnische.</p> <p>3) Auf Norderney insgesamt 398, davon 56 deutsche, 224 holl., 118 poln.</p> <p>4) Borkum insgesamt 601, davon 99 deutsche, 489 holl., 13 poln.</p> <p>5) Emden mit Delfzyl insgesamt 537, davon 511 holl., 26 poln.</p> <p>6) W'haven insgesamt 12, davon 10 deutsche, 2 holl.</p> <p>7) C'haven insgesamt 2 deutsche.</p> <p>b) Vordringlichste Forderungen sind:</p> <p>1) Zuweisung bereits angeforderten weiteren Stahlbetonbedarfs von rd. 150000 cbm. Damit wenigstens z.Zt. vorhandene Arbeitskräfte nicht abgezogen werden.</p> <p>2) Zuteilung Ausbau Festlandküste, ebenso wie Ausbau der Inseln, an die OT.</p> <p>II) LMB-Bedarf.</p> <p>a) Bereich Dt. Bucht:</p> <p>1) Gegen Feindlandung Gesamtbedarf 536 LMB, davon einzulagern: 36 Helgoland, 120 C'haven, 150 W'haven, 230 Emden. Planung genehmigt, Minen noch nicht angeliefert.</p> <p>2) Für Zerstörung von Häfen. Gesamtbedarf 230 LMB, davon einzulagern: 12 Norderney, 12 Emden, 30 W-Haven, 34 Helgoland, 80 Wesermünde, 12 C'haven 30 Brunsbüttel, 20 Sylt. Planung in Bearbeitung. Minen noch nicht angeliefert.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.4.44		<p>b) Bereich Niederlande:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Gegen Feindlandung Gesamtbedarf 558 LMB, davon eingelagert 60 Den Helder, 120 Ymuiden, 300 Rotterdam, 78 Veere. Planung genehmigt. Minen angeliefert.</li> <li>2) Für Zerstörung von Häfen Gesamtbedarf 209 LMB, davon einzulagern 50 Amsterdam, 95 Rotterdam, 28 Antwerpen, 14 Harlingen, 14 Den Helder, 8 Hoek von Holland. Minen beantragt, noch nicht angeliefert.</li> </ol> <p>c) Bereich Dänemark (Dänische Westküste):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Gegen Feindlandung Gesamtbedarf 500 LMB, davon einzulagern 68 Esbjerg, Rest in 9 Minenprähmen zu je 48 gleichfalls Esbjerg. Planung genehmigt. Minen noch nicht angeliefert.</li> </ol> <p>d) Demnach sind bei einem Gesamtbedarf von 2.033 LMB bisher nur 558 angeliefert.</p> <p>III) Zuweisung von Material-Batterien des Heeres.</p> <p>a) Gefordert werden 3 schwere (21 cm), zwei mittlere (15 cm) und 8 leichte (10,5 cm) bzw. mittlere (15 cm) Battr. Einsatzorte nach folgender Dringlichkeitsreihenfolge:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) 1 schwere Battr. für Wangeroog, Stellung Graf Spee.</li> <li>2) 1 mittl. Battr. für Sylt, Stellung Behnke.</li> <li>3) 1 schwere Battr. für Norderney, Stellung Hamburg.</li> <li>4) 1 schwere Battr. für Sylt, Stellung Skagerrak.</li> <li>5) 4 leichte bzw. mittl. Sperrabt. bei Ordning, St. Peter, Vollewiek und nördl. Westerhever. Eiderstedtsche Halbinsel.</li> <li>6) 1 leichte bzw. mittl. Sperrabt. bei Otterndorf (C'haven).</li> <li>7) 1 mittl. Battr. bei Misselwarden (nördl. Wesermünde).</li> </ol>
(185)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	172
15.4.44		8) 3 leichte bzw. mittl. Sperrabt. bei Messmersiel, West-Bense und westl. Carolinensiel (Küste Ostfriesland).  b) Personelle Besetzung durch Personal - Reserve - 2 A.d.N. wird für möglich gehalten."  W.F.St. op (M) wird von 1/Skl entsprechend in Kenntnis gesetzt.  -----	
(186)	VIII)	Amt Abwehr berichtet als Beitrag für KTB Skl unter 15/4. über Erfolg durchgeführter Erkundungsaufträge zur Ubootsabwehr. Ausf. gem. 1/Skl 14074/44 geh. in KTB Teil B Heft V.  -----	
(187)	IX)	O.K.W. / W.F.St. hat unter 15/4. Weisung betr. Sonderkampfmittel (See) erlassen. Ausf. gem. 1/Skl 11742/44 Gkdos. in KTB Teil B Heft V. Durch die Weisung wird einheitliche Führung des Einsatzes <u>sämtlicher</u> Seekriegsmittel durch Kriegsmarine unter Einbeziehung <u>sämtlicher</u> Sonderkampfmittel (See) sichergestellt.  -----	
(188)	X)	3/Skl hat auf Grund von Meldungen in feindlicher Fachpresse Zusammenstellung zur Zeit erfaßbarer Angaben über Einsatz transportabler Öl- und Wasserleitungen im Rahmen von Landungsoperationen gegeben. Ausf. gem. 1/Skl 14210/44 geh. in KTB Teil D Heft "Feindlagematerial."  -----	
	XI)	OKW / W.F.St. hat verfügt: "Rückwärtige Stellungen und Auffangstellungen, in denen eine entscheidende Verteidigung weder beabsichtigt noch nach dem Ausbaustand möglich war, sind wiederholt mit den Namen großer deutscher Heerführer der Vergangenheit bezeichnet worden. Der Führer lehnt eine derartige Verwendung dieser Namen ab, sie sind nicht mehr anzuwenden."  -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.4.44		Skl hat Weisung an alle obersten Marineführungsstellen weitergeleitet. -----
(189)	XII)	Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung vom 3. - 9.4. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 15/44. -----
		L a g e 15/IV. =====
		I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		M.Att. Tokio erhält mit Tel. Skl 236 Gkdos. folgende Weisung:
		1.) Durch Postverzögerung erhielt Eick neuen "Nachrichtenbefehl für Ostasienraum" nicht mehr vor Auslaufen. Hier wurde erfolgte Ausrüstung angenommen. 2.) Hier unverständlich, daß Pahls nicht über Lage unterrichtet. Wichtiges über Lage bei Versorgung, Befehl zum Heimmarsch usw. wurde Boot gefunkt. Anscheinend nicht aufgenommen. Melden, welche laufenden FT Nr. fehlen. Versorgung aus "Brake" wäre keinesfalls früher möglich gewesen. 3.) Entscheidung wegen "Himati" folgt, ferner Stellungnahme zu E 892 Ziffer 1.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.4.44		<p>4.) Nach Einlaufen Albrecht alle Boote ständige Kriegsbefehle, Nachrichtenanordnungen, laufende Befehle berichtigen, Erfahrungs-FT's auswerten usw."</p> <p>-----</p> <p>II. Lage Westraum.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 4, bei 19. Gruppe 33, bei Azoren-Staffeln 3 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 5 engl. Einheiten geortet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Im Bereich Brest wurde eine Mine durch Sperrbrecher geräumt. 5. Tfl. verlegt nachm. von La Pallice nach Brest mit 3 Booten. 3 Uboote wurden einlaufend geleitet.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Westlich Ostende wurden 2 Minen geräumt. 8. und 4. Sfl. haben Minenaufgabe in der Nacht zum 15/4. wegen schlechter Sicht abgebrochen. 0045 Uhr wurden in AN 8173 auf kurze Entfernung MGB's gesichtet, ohne daß es zu Gefechtsberührung kam.</p> <p>In Dieppe sind 100 KMA probeweise wurfklar bis auf Ziehleine und Wetterfahnen. Produktion ist angelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.4.44		<p>Für die Nacht zum 16/4. ist Torpedoeinsatz 5. und 9.Sfl. gegen Ostgeleit in Lyme-Bucht beabsichtigt.</p> <p>Im Bereich 20 sm nördl. Dieppe wurde von 2335 - 2353 Uhr ein fdl. Funkmeßträger gepeilt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <hr/> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In den Nachmittagsstunden des 15/4. wurden BAW und Tiefangriffe fdl. Flugzeuge in allen Abschnitten der Deutschen Bucht gemeldet. Von Marflak wurden 5 Flugzeuge abgeschossen. Auch an der holländ. Küste wurden in den Nachmittagsstunden im ganzen Bereich Luftangriffe durchgeführt und bekämpft. Marineflak erzielte hier einen Abschuß. In den Nachmittag- und Abendstunden wurde bei erneuten Luftangriffen in der Deutschen Bucht im Abschnitt W'haven - Wesermünde ein Feindjäger abgeschossen. Ein eigenes Hafenschutzboot erhielt leichte Beschädigungen.</p> <p>Geleitwege Deutscher Bucht und Hollandweg wurde unter starkem Einsatz der BSN-Verbände abgesucht. Insgesamt wurden 15 Minen geräumt. Emsmündung wurde gesperrt. Verkehr Elbe - Weser ist auf Zwangswegen freigegeben, Sperrung Außenjade aufgehoben.</p> <p>Geleitdienst ist in größerem Umfang wieder aufgenommen. Am 15/4. wurden insgesamt 68.448 BRT geleitet, außerdem im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern etwa 66.000 BRT.</p> <p>EMA-Sperre III E vor Skallingen ist mit 671 Stück durchgeführt. 2 Teilstücke (240 S<sub>t</sub>ück) sind vor Fanö geworfen.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.4.44		<p>MOK Nordsee, Admiral Niederlande, BSM, SJ, SVK, S Wa, nachrichtlich Gruppe Nord / Flotte erhalten Weisung, fernschriftlich an Skl mitzuteilen, sobald im Raum Niederlande, Deutsche Bucht Minen geborgen werden, ob es sich um Minen mit oder ohne Z.E. handelt. Außerdem ist Angabe des Fundortes erforderlich. Maßnahme dient Beurteilung fdl. Landeabsichten.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 8 Flugzeuge über mittlerer Nordsee beobachtet. Nach Funkaufklärung standen russ. Zerstörer J und ein Schnellboot mittags in See.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Bereich Polarküste wurde am 14/4. nur schwache Feindlufttätigkeit im Raum Kirkenes - Vardoe - Banak festgestellt. 1915 Uhr griffen 4 Feindflugzeuge 2 norweg. Kutter bei Makkauer an und versenkten einen davon. Bei Havningsberg wurde 1924 Uhr ein norweg. Kutter gleichfalls aber ohne Erfolg mit Bordwaffen angegriffen.</p> <p>Im Bereich Westküste ist am 15/4. 2029 Uhr d. "Frederikshavn" (1923 BRT) mit 3.350 ts. Erz westl. Lister mit Torpedotreffer gesunken. U-Jagd blieb bisher ohne Erfolg.</p> <p>Geleitet wurden 31 Schiffe nach Norden und 32 nach Süden.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.4.44</u>		<p data-bbox="294 235 801 263">IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p data-bbox="294 299 459 326">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="335 338 959 520">Nach Abwehrbericht aus Stockholm aus bewährter gut informierter Quelle schein Flugzeugverkehr der Aba von Schweden nach England ab 14/4 abends eingestellt zu werden. Engl. Gesandtschaft Stockholm hat mitgeteilt, daß aus militärischen Gründen Flugverkehr eingestellt werden müsse.</p> <p data-bbox="335 535 959 625">Nach Bericht gleichen V-Mannes stehen an norwegischer Grenze liegende schwedische Truppen in höchster Alarmbereitschaft.</p> <p data-bbox="515 641 698 656">-----</p> <p data-bbox="294 686 491 713">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="335 722 959 873">Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 27 Boote, in der Ostsee 48 Boote und ein Sperrbrecher, im FdM Ost-Bereich MS-Staffel mit Jagdschutz auf Schärenweg bei Kaunisaari eingesetzt.</p> <p data-bbox="335 889 959 979">In Danziger Bucht wurden 12 Minen geräumt. Sperrung des Ankerplatzes Swinemünde ist aufgehoben.</p> <p data-bbox="335 988 959 1049">Minenaufgabe "Leipzig" im Skagerrak ist planmäßig angelaufen.</p> <p data-bbox="335 1064 959 1124">Geleite wurden ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p data-bbox="335 1140 959 1291">Im Finnenbusen ist zwischen Lavansaari und Seiskari Seegebiet eisfrei. Inselufer sind von Eis umgeben. Lavansaari liegt noch unter 3 - 4 km breitem Eisgürtel. Westlich Tüters ist Treibeis und Eisbrei gemeldet.</p> <p data-bbox="335 1306 959 1366">Netzarbeiten mußten wegen Wetterlage unterbrochen werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.4.44		<p data-bbox="314 238 888 323">Durchführung Minenaufgaben III-B und erster Teilsperre VII B sowie V B Reißbojenteil ist aus Wettergründen verschoben worden.</p> <p data-bbox="314 344 946 489">Boote der Narwa-Bewachung wurden am 14/4. nachm. von 18 bzw. 11 fdl. Flugzeugen angegriffen. Außer Personalverlusten sind Schäden nicht gemeldet. Am 15/4. herrschte nur schwache fdl. Lufttätigkeit.</p> <p data-bbox="314 520 936 701">MOK Ost meldet, daß für Durchführung Sperre XXIV im Skagerrak Minenschiff "Kaiser" etwa noch 10 Tage benötigt wird. Außerdem wird "Kaiser" für Auslegen Sperre XXII voraussichtlich Ende April benötigt. Zurverfügungstellung des Schiffes wird beantragt.</p> <p data-bbox="314 716 926 898">Skl entscheidet, daß bei derzeitigem Stand fdl. Landungsvorbereitungen Auslegen neuer Sperren im Skagerrak so dringend ist, daß "Kaiser" bis Durchführung der Aufgaben (voraussichtlich Mitte Mai) trotz Anerkennung der Wichtigkeit der Versuchsaufgaben MOK Ost zugeteilt bleiben muß.</p> <p data-bbox="314 913 977 1372">Admiral Skagerrak hat Verstärkung der Minensuchstreitkräfte im Skagerrak beantragt, da dort eingesetzte 29.Msfl. für Geleitverkehr Frederikshavn, Frederiksstad sowie für Erledigung der im Skagerrak und westlich jütischer Küste anfallenden MS-Aufgaben nicht ausreichend ist. Forderung ist alt, tritt jetzt in Verbindung mit Schaffung 8.Sich. Division erneut auf. Insgesamt sind Minensuch- und Sicherungstreitkräfte im gesamten Raum Deutsche Bucht - Nordsee - Skagerrak - Kattegat Ostsee-Eingänge und westl. Ostsee nicht ausreichend. Zur Erledigung vordringlichster Aufgaben hat BSN 1 1/2 Flottille abgeben müssen. Kräfteverlagerung geschah auf Kosten Freihaltens der Wege in Nordsee. Skl hält es nicht für richtig, zur</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.4.44</u>		<p>Wiederaufnahme dieser Aufgaben Kräfte aus anderem Gebiet abzuziehen und Admiral Skagerrak zuzuteilen. Insbesondere ist Abzug von weiteren Kräften des BSN, der auch Geleitverkehr nach Esbjerg durchführen muß, nicht möglich. Obwohl Kräftermangel im Skagerrak durch Werftfliegezeit der 4 sonst dort eingesetzten Boote 2l.Msfl. besonders fühlbar ist, muß Adm. Skagerrak sich mit den z.Zt. zur Verfügung stehenden Kräften behelfen.</p> <p>Entsprechender Antrag von MOK Ost wird von Skl daher abgelehnt. Abschrift der Vfg. 1/Skl I op 11299/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft D.</p> <p>-----</p>
(190)		<p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p>
		<p>In der Nacht zum 16/4. ist U 766 auf Einlaufweg von Flugzeug angegriffen.</p>
		<p>U 385 hat am 13/4. am Tage Zaunkönig auf Sicherung Island-Geleits in AL 8724 mit Detonation nach 13 Minuten geschossen. Am 15/4. hat dasselbe Boot in AL 2328 3er-Fächer auf 3-Schornsteinschiff Typ "Empress" abgegeben. Kommandant nimmt 2 Torpedo- und 2 Kesselexplosionen an. Schiff ist anschließend mit 18 sm Fahrt auf Kurs 135° weitergelaufen. Weitere Klärung ist nach Rückkehr des Kommandanten erforderlich.</p> <p>-----</p>
		<p><u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p>
		<p><u>Westraum:</u></p>
		<p>Keine nennenswerte Einflugtätigkeit.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.4.44		<p style="text-align: right;">176</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Nachmittag flogen einige 100 Jagdflugzeuge in den Raum zwischen Hannover und Frankfurt / Main. Masse der Flugzeuge führte Angriffe mit Bordwaffen auf Luftwaffenbodenorganisationen und Eisenbahnzüge durch. 30 Flugzeuge flogen über ostfriesische Inseln bis in den Raum Kopenhagen. Weitere Flugzeuge stießen aus dem Raum Braunschweig bis über das Stadtgebiet Berlin nach Osten vor. Nach bisher vorliegenden Meldungen sind etwa 25 Flugplätze im Westen Deutschlands und einige Eisenbahnzüge angegriffen. Abwehrerfolg ist noch nicht gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 15/4. ist Kurierflugzeugverkehr zwischen England und Schweden nicht mehr festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 14/4. wurden im Frontgebiet in Italien 500 Flugzeuge mit Schwerpunkt Raum Rom gemeldet. Im übrigen ital. Raum beschäftigten sich etwa 350 Kampfflugzeuge mit Verbandsangriffen gegen Verkehrs- und Bahnanlagen, Flugplätze und Häfen. Im Raum der adriatischen Inseln und in der Ägäis wird mäßige Aufklärungs- und Zerstörerertätigkeit gemeldet. Bei Insel Cerigo wurde ein eigener U-Jäger durch 4 Feindflugzeuge versenkt.</p> <p>In der Nacht zum 15/4. wurde Hafen St. Stefano von 12 Feindflugzeugen angegriffen.</p> <p>64 eigene Ju 88 waren zur Verminung des Seegebiets vor dem Landekopf eingesetzt.</p> <p>Am 15/4. erfolgte lebhafter eigener Aufklärungseinsatz mit Lichtbildaufgaben gegen Raum Oran, Biserta, Palermo, Malta und Brindisi. Die 3 letztgenannten Aufträge sind teils wegen technischer Störung, teils wegen Jagdabwehr abgebrochen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>15.4.44</u></p>		<p>Es wurden ausgemacht:</p> <p>in <u>Oran</u> 46 Frachter (255.000 BRT), 1 Laz.Schiff, 1 T., 1 Transporter, 3 LST, 4 Uboote, 1 Liberty-Frachter unter Wasser, Schiffe waren beim Verladen, Landungsstege bei den Schiffen.</p> <p>In <u>Arzeu</u> im Hafen 1 Frachter, auf Reede 3 Transporter, 1 T., 1 vermutl. Schlachtschiff.</p> <p>In <u>Mostagenem</u> im Hafen 1 Frachter, etwa 60 Teile von schwimmenden Landungsstegen, SW-lich Mostagenem 1 D. stilliegend.</p> <p>In <u>Mers el Kebir</u> ein Schlachtschiff "Lorraine"-Klasse, 1 franz. Großzerstörer, 3 Zerstörer vermutlich "Majo"-Klasse, 1 griech. Zerstörer, 3 Geléitboote, 6 Transporter, 1 Frachter.</p> <p>Nördlich Mostagenam wurde 1740 Uhr ein Geleitzug aus 8 D. mit 2 Bewachern auf Westkurs festgestellt.</p> <p>Aufklärung Balearen ergab keine Veränderung.</p> <p>Im Raum Biserta wurden durch Lichtbild Reede und Hafen Biserta, Lac de Biserte und Hafen Ferryville erfaßt. Insgesamt wurden ausgemacht: 2 Kreuzer, davon 1 im Dock, 7 Zerstörer, 8 Geleitboote, 25 kleine Kriegsfahrzeuge, 16 Kampfwagentransporter, 31 große Landungsboote und 71 Kampfwagenlandungsboote, 3 T. und 20 Frachter. Zahl der Kriegsfahrzeuge hat gegenüber letzter Erkundung vom 14/1. um 17 leichte Einheiten und etwa 100 Landungsboote zugenommen. Belegung entspricht der des Sommers 1943. Belegung war Ende September 1943 und Januar 1944 schwächer.</p> <p>Am 15/4. vorm. flogen mehrere 100 Feindflugzeuge über die Adria - Nisch in den Raum Floesti Bukarest. Masse der Flugzeuge griff in den Mittagsstunden Floesti, Teilverband Bukarest an.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.4.44		<p align="right">177</p> <p>Auf dem Rückflug wurde Nisch angegriffen. Zur Abwehr waren insgesamt 205 deutsche, rumän. und bulg. Jäger eingesetzt, die nach bisherigen Meldungen 9 Abschüsse erzielten. Flakerfolge sind noch nicht gemeldet. Auf eigener Seite gingen 16 Jäger verloren. Schadenswirkung Ploesti war stärker als bei letztem Angriff.</p> <p align="center">-----</p> <p><u>Osttraum:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 14/4. 1149 eigene und 960 Feindflugzeuge bei 7 eigenen und 13 fdl. Verlusten gemeldet.</p> <p>Lfl 4 führte LB-Erkundung in Anapa und Taman durch.</p> <p align="center">-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p>Am 14/4. 1340 Uhr wurden 10 sm NO-wärts Alboran 10 anscheinend belegte Transporter mit einem Kreuzer und 6 Zerstörern auf Kurs Atlantik gesichtet.</p> <p>Ceuta meldete am gleichen Tage 2300 Uhr vom Atlantik nach dem Mittelmeer 8 Schiffschatten.</p> <p>Kap Spartel meldete am 15/4. 0620 Uhr mit Kurs auf das Mittelmeer 2 Frachter, 1 vermutl. LST und 3 Sicherungsfahrzeuge.</p> <p>0800 Uhr ist aus Gibraltar Geleitzug aus 12 Frachtern mit einem T. und Geleitschutz in den Atlantik ausgelaufen.</p> <p>1330 Uhr ist Kreuzer "Delhi"-Klasse und ein franz. Großzerstörer aus Gibraltar in das Mittel-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.4.44</u>		<p>meer ausgelaufen und in den Nachmittagsstunden wieder eingelaufen.</p> <p>1830 Uhr ist ein Kreuzer "Tromp"-Klasse vom Mittelmeer her in Gibraltar eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Gruppe West hatte für Verseuchung der Häfen an französischer Südküste noch 250 UMA angefordert. Skl hat entsprechende Zuteilung vorgenommen. Anlieferung der Gesamtzahl ist voraussichtlich erst in 4 Wochen möglich.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Die durch LB-Erkundung in Biserta erfaßten Landungsfahrzeuge umfassen ca. 50 % des nach eigener Annahme vorhandenen fdl. kleinen Landungsraumes.</p> <p>Nach LB-Erkundung vom 14/4. wird Bastia nach wie vor als S-Bootsstützpunkt benutzt.</p> <p>Am 15/4. früh wurden durch Gerät südlich des Landekopfes mehrere Schiffsziële erfaßt.</p> <p>Anlaufen des Geleit aus 5 - 10 Frachtern stand 0555 Uhr 8 sm südlich Nettuno.</p> <p>Sicherung im gesamten Seegebiet wurde durch 10 Zerstörer und einem Bewacher durchgeführt.</p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete 1112 Uhr etwa 170 sm SO-wärts Malta Geleit aus 23 Handelsschiffen mit einem Bewacher auf Kurs 330°.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.4.44</u>		<p style="text-align: right;">178</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Starke Luftangriffe auf Häfen der West- und Ostküste wurden fortgesetzt. Livorno wurde wiederholt und stark angegriffen. Bahnanlagen im Hafengebiet sind stark beschädigt. In Piombino wurden mehrere Fahrzeuge beschädigt.</p> <p>5 R-Boote haben Räumarbeiten an eigener Sperre nördl. Elba fortgesetzt. Ehem. ital. Sperre SO-wärts Elba ist geräumt, Sperrgebiet freigegeben. TA 30 hat am 15/4. in Genua in Dienst gestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>1900 Uhr standen nördl. der Otranto-Straße 3 Zerstörer auf wechselnden Kursen. Ein Frachter wurde in Komica einlaufend beobachtet. In der Nacht zum 15/4. wurden 9 - 18 sm SW-lich Durazzo mehrere Einheiten geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Unie-Kanal ist zwischen 4445 Nord und 4433 Nord wegen Minenverdachts gesperrt.</p> <p>1530 Uhr wurde im Hafen Corcula durch Bordwaffenangriff von 6 fdl. Jägern ein Kümo versenkt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Nachmittags wurde U-Falle 2141 ostw. Monemvasia von 4 fdl. Flugzeugen durch Bombenvolltreffer zum Sinken gebracht. Das gleichfalls angegriffene GK 92 blieb unbeschädigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.4.44</u>		<p data-bbox="315 226 543 257">o) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p data-bbox="352 264 481 294"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="352 302 1004 461">Nach LB-Erkundung lagen vorm. in Anapa 3 Wachboote, 9 Landungsboote, 1 Schlepper und 8 kleine Boote, in Taman 6 Kanonenboote, 5 Wachboote, 6 Landungsboote, ein Schlepper und 3 Küstenfahrzeuge.</p> <p data-bbox="352 468 973 657">Nach Funkaufklärung sind mit Sicherheit 2, wahrscheinlich 4 Uboote in See. Außerdem wurden 4 weitere Uboote vermutlich auf Anmarsch in Op.Gebiet erfaßt. Von Feindluftaufklärung abgesetzte Aufklärungsmeldungen betr. eigene Geleite wurden zum Teil an Uboote übermittelt.</p> <p data-bbox="352 665 927 725">2215 Uhr wurde 20 sm NO-wärts Konstanza ein Uboot geortet.</p> <p data-bbox="523 740 678 763">-----</p> <p data-bbox="352 778 512 808"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="352 816 989 975">VP-Streifen hatten in der Nacht zum 15/4. keine Feindberührung. In der Nacht zum 16/4. sind je 3 S-Boote westlich und südlich der Krim, 2 AF zur Sicherung der Truppentransporter Jalta-Balaklawa eingesetzt.</p> <p data-bbox="352 982 973 1141">1425 Uhr wurde Jalta von 9 fdl. Flugzeugen angegriffen. Unter 30 Verwundeten befindet sich Hako. Räumung Jalta ist in der Nacht zum 16/4., Räumung Balaklawa voraussichtlich am 16/4. vorgesehen.</p> <p data-bbox="352 1149 973 1270">In Sewastopol liegt seit 1000 Uhr Artl.Beschuß auf Hafen und einlaufende Geleite. Ein Hafenschlepper ist versenkt, 1 MFP erhielt Volltreffer.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">179</span>
<p>15.4.44</p> <p>(191)</p>		<p>In Konstanz sind eingelaufen: Geleit "Kassa" mit 1020 Soldaten, 250 Verwundeten, 250 Kriegsgefangenen und 103 t Wehrmachtgut, ferner Geleit "Romania" mit 1352 Soldaten, 626 Verwundeten und 5 Evakuierten.</p> <p>Auf dem Marsch Sewastopol - Konstanz steht Geleit "Seestern" aus einem T., 3 U-Jägern, 2 MFP's und 3 Motorseglern. Ladung beträgt 448 Soldaten, 152 Verwundete und 433 Evakuierte.</p> <p>In Sewastopol sind zur Beladung eingelaufen: Geleit "Ossag" mit 2 KT-Schiffen, 2 U-Jägern und einem R-Boot, ferner Geleit "Oituz" mit einem Minenleger, 2 U-Jägern und 3 Güterzugschiffen.</p> <p>Für Abtransport der Truppen von Jalta nach Balaklawe sind 14 MFP's eingesetzt.</p> <p>Zur Landlage Krim meldet MVO zu AOK 17 vom 15. abends, daß alle Feindangriffe im Nordabschnitt der Festung unter Vernichtung von 28 Panzern abgewiesen wurden. Bei Mekenzia und vor linkem Flügel erfolgten weitere 10 bzw. 16 Panzerabschüsse. Einrücken 5.A.K. in Südabschnitt der Festung ist nahezu beendet. MFP-Einsatz auf See war hieran maßgeblich beteiligt. Fdl. Luftwaffe ist schwerpunktmäßig gegen Flugplatz der Festung angesetzt. 14 eigene Jäger und 5 Schlachtflieger wurden beschädigt. Eigene Jagdabwehr schoß 19, Flak 15 Feindflugzeuge ab.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">VIII. Lage Ostasien.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>Ob. d. M.</p> <p>C/Skl.</p> <p>I/Skl.</p> <p>I/a</p> <p>I/b</p> <p>I/c</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">180</span>
<u>16.4.44</u> Sonntag		<p style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick. =====</p>
		<p>Nach schwedischer Pressenachricht gab man im USA-Außenministerium zu verstehen, daß man die russischen Bedingungen für Finnland als zu hart empfinde.</p> <p>Nach Reuter bereiten England und USA Maßnahmen zur Unterbindung der schwedischen und türkischen Verschiffungen nach Deutschland vor. Für die verschiedenen neutralen Länder sind Exportsperrern geplant.</p> <p style="text-align: center;">++                    ++                    ++</p>
		<p>Ob.d.M. hat Admiralinspekteur der Kriegsmarine, Großadmiral Raeder aus Anlaß heutigen 50. jährigen Militärdienstjubiläums Glückwünsche der Kriegsmarine ausgesprochen.</p> <p style="text-align: center;">++                    ++                    ++</p>
		<p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Ob.d.M. =====</p>
		<p>I.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p>Auf der Krim keine wesentliche Lageänderung. Überblick über Ausmaß nach Sewastopol zugeführter Kräfte sowie über personellen und materiellen Zustand noch nicht vorhanden.</p> <p>Von 30 schweren Flakbattereien bisher 21 nach Sewastopol zurückgeführt. Frontlänge eigener HKL etwa 18 km.</p> <p>Zur Krimlage liegt Lagebeurteilung Kdr. Adm. Schwarzes Meer vor, der 14.4. auf Krim anwesend war. Danach war HKL an diesem</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.4.44		<p>           Tage nur mit MAA 613 und Battl. Hossfeld mit leichten Waffen als geschlossener Einheit besetzt. Gruppe Konrad mit 3 deutschen und 2 rumänischen Divisionen ist 15.4. am Nordabschnitt mit besten Verbänden eingetroffen. Eintreffen an Südabschnitt HKL nach etwa 2 Tagen. Falls Feind auf Vormarsch von Simferopol in Richtung Jalta Küstenstraße eher erreicht als 5.A.K., ist für dieses Korps Jgelstellung um Jalta und Abtransport durch Marine in Jalta u. Balaklawa nach Sewastopol vorgesehen, notfalls ohne schweres Gerät. Dadurch Front vor Balaklawa schwer gefährdet. Für diesen Fall sieht AOK Rückverlegung HKL westlich Balaklawa vor. Adm. Schwarzes Meer hat auf Bedeutung Hafens Balaklawa neben Sewastopol für Zwecke seitlicher Sicherung der Transporte durch Marinestreitkräfte hingewiesen.         </p> <p>           Gefechtsstärke einzelner Divisionen der Gruppe Konrad bei Battl. durchschnittlich 60 - 100 Mann. Es sind noch viele Splittergruppen und Nachtrupps jedoch wenig schweres Gerät vorhanden, Verluste sind hoch, noch nicht zu übersehen, bei Offizieren größer. Es besteht Mangel an Ofenrohrmunition, MG's und Nachrichtengerät. Marine hilft aus soweit möglich.         </p> <p>           Alle Marineeinheiten sind mit geringen Verlusten in Sewastopol eingetroffen. MAA 614 marschiert mit Gruppe "Konrad". Alle bisher aufgegebenen Marinepositionen, Battr.Stellungen, Häfen, Unterkünfte usw. sind nachhaltig zerstört, Häfen planmäßig vermint ausgenommen Jwanbaba, das durch Sprengung Mole nicht mehr benutzbar ist, wo auch vorgesehener Minenbestand durch Bombenangriff vernichtet ist. ✕         </p> <p>           Falls Gruppe "Konrad" und 5.A.K. gesamte HKL vor Feindeinbruch besetzt haben, besteht nach Angabe Oberbefehlshaber AOK 17 Gefahrenzeit für massierte Feindangriffe von 8 - 10 Tagen. Danach ist Abwehrbereitschaft         </p>

(192)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.4.44.		<p>HKL mit verfügbaren schweren Waffen hergestellt. Später wird Lage günstiger gesehen.</p> <p>Erste Abschubzahlen an Nichtkämpfern etwa 50 000 Mann, Verwundete werden hauptsächlich durch Lufttransport nach Konstanza überführt. Verpflegung für 2 Monate vorhanden, daher zunächst kein Nachschub erforderlich.</p> <p>Dringend gefordert wird Nachschub an Panzerabwehrwaffen, MG's und Nachrichtengerät.</p> <p>Von AOK 17 ist späterer Nachschub für 100 000 Mann und 15 000 Pferde auf täglich 612 t, darunter 300 t Munition errechnet worden.</p> <p>Forderung ist bei entsprechender Luftsicherung von Marine zugesagt. Durch Ausfall Flugplatz ist Möglichkeit feindlicher Luftbeherrschung gegeben, dadurch wird Abwehrbereitschaft der Festung stark beeinträchtigt und Umschlag und Abtransport zu Wasser sowie auf den Anmarschwegen gefährdet. Heer fordert daher Verstärkung Jagdschutzes einschließlich Nachtjäger. Forderung wird von Marine unterstützt.</p> <p>Auflockerung nicht benötigter Waffen, Materials und Menschen aus Marinebereich erfolgt laufend entsprechend verfügbaren Transportraum.</p> <p>Der Schluß des Berichts ist noch nicht eingegangen.</p> <p>HVO berichtet weiter:</p> <p>Abwehrkraft 6.Armee ist infolge Munitionsmangels geschwächt.</p> <p>Aufmarsch vor den Karpathen verläuft planmäßig. Wege sind verschlammt. Flüsse führen Hochwasser.</p>







Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.4.44		fragen, ob der Führer Bedenken habe.
(196)		<p>Ob.d.M. befiehlt, Adm. FH Qu soll dem Führer melden, daß der Ob.d.M. General Valve in nächster Zeit zu einem Besuch bei der Kriegsmarine einzuladen beabsichtigt, um ihm in geeigneter Form die deutsche Seemacht in der Ostsee vorzuführen und durch diesen Besuch die Stellung Generals Valve zu stärken.</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s s :</u></p>
(197)		<p>I.) <u>Betr.:</u> <u>Krim:</u></p> <p>Um 2340 Uhr geht folgendes Fernschreiben des Genst.d. Heeres ein, der auszugsweise Lagebeurteilung Heeresgruppe Südukraine übermittelt:</p> <p>"Für Halten der Festung Sewastopol auf unbegrenzte Zeit entsprechend dem Befehle des Führers, werden mindestens 6 Divisionen veranschlagt, die sich in einem einigermaßen personellen und materiellen Zustand befinden müssen. Sollten neue Divisionen hierfür nicht zur Verfügung stehen, müßten entsprechend geschlossene Verbände (Regimenter und Btle) zugeführt werden, die die noch in der Festung befindlichen Divisionen auffüllen bzw. auffrischen. Für den Nachschub der Versorgung werden nach Besprechung der Armee rund 600 t beantragt, wobei eine gewisse Bevorratung für Großkampfszeiten noch nicht berücksichtigt ist. Mit fortschreitender Jahreszeit wird dieser Nachschubbedarf durch erforderliche Versorgung mit Frischwasser möglicherweise noch gesteigert. Z.Zt. ist Verpflegung und Futter für etwa 3 - 4 Wochen, Munition für etwa 14 Tage - außer Mangelmunition - vorhanden. Die Versorgung mit den erwähnten 600 t Nachschubgütern 300 t Muni, 200 t Verpflegung und Futter, 60 t Sonstiges) muß bereits so anlaufen, daß sie vor Verbrauch der jetzigen Vorräte sichergestellt ist.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.4.44		Adm. Schwarzes Meer meldet bezüglich Abtransport Lage am 16.:
(198)		<p>1.) Konstanza eingelaufen 0800 Uhr Geleitet "Seestern", "Störtebecker", "Grete Adele", "Dresden" mit 152 Verwundeten, 448 Soldaten, 433 Evakuierten.</p> <p>2.) Sewa aus nach Konstanza :</p> <p>a) 1830 Uhr R 164, 165, Cituz, 5 MFP, "Anna", Beladung folgt.</p> <p>b) 1900 Uhr: "Theben", "Laudon", "Erzherzog Karl", "Kinburn", 3 Leichter, WM 4408 2 U J, 5 MFP, 2 Flugwachboote, Beladung folgt.</p> <p>3.) Nach Sewastopol aus zur Beladung :</p> <p>a) Von Konstanza "Chigulescu", 2 R-Boote, "Rosita" mit "Kassa", "Tissa", "Lola".</p> <p>b) Von Konstanza Zerstörer "Maresti", R 216, UJ 104 mit "Alba-Julia", "Ardeal".</p> <p>c) Von Sulina 3 UJ, 4 MFP, RA 54 mit "Danubius", "Budapest".</p> <p>d) Von Konstanza bzw. Sulina "Grafenau", 2 MFP, 5 KFK mit "Dresden", "Störtebecker", "Seestern", "Grete-Adele", "Jrene", "Seeadler".</p>
(199)		<p>4.) Abtransport Kampfgruppen Gruppe "Allmendinger" von Dudak, Aluscha, Jalta nach Balaklawa mit MFP abgeschlossen. Gesamtleistung: 9450 Soldaten, 430 Verwundete, 5 Geschütze, 5 t Munition, hierbei 2 MFP durch Feindeinwirkung Totalverlust.</p> <p>5.) Feindeinwirkung:</p> <p>a) Feindangriff mit 2 K-Booten 0400 Uhr auf MFP-Transport Sewastopol- Konstanza . Iqu 1668 abgewehrt, keine Ausfälle.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.4.44	<p>b) 0855 Uhr: U-Bootsangriff auf Geleit "Kassa", "Tissa", "Lola" Lqu 0558, 3 Torpedos, Fehlschüsse.</p> <p>c) 2. erfolgloser U-Bootsangriff auf Geleit "Kassa" 1404 Uhr Lqu 1572.</p>	<p>II.) <u>Betr.:</u> Minenlage Donau.</p> <p>Luftwaffenführungsstab I a Km stellt Antwortschreiben betr. MS-Flugzeuge auf der Donau in Aussicht. Luftmineninspizient befindet sich heute bei Luftflotte 4 und wird am 17. bei ASM Einsatzfragen besprechen und klären.</p> <p>OKL/Püstab teilt für 16. abends folgende MS-Verteilung zum Freisuchen der Donau mit:</p> <p>Von Luftwaffenkommando SO 2 Bukarest, 3 Belgrad.</p> <p>Für Luftflotte 4 : 1 Belgrad, 4 flußaufwärts Galatz.</p> <p>Luftflotte 4 hat gemeldet, daß beschädigte MS-Flugzeuge sich z.T. schneller als gemeldet wiederherstellen lassen, sodaß bereits in 14 Tagen Verstärkung der Minensuchflugzeugbestände bei Luftflotte 4 eintritt.</p> <p>SkI. unterrichtet Gruppe Süd und ASM entsprechend.</p> <p>Nach Meldung von Gruppe Süd war Minenlage auf der Donau am 16. abends folgende:</p> <p>"1. Folgende Abschnitte vermint: "Lom" bis "Moldova". Gradiste bis Bazias, Ram bis Kostolac. Semendria bis Pantschowa, Theiss-Mündung bis Neusatz Jlok bis Vukovar Bezdan bis Mohacs.</p> <p>2. Schiffahrtssperre von Lohm bis Mohacs</p> <p>3. Eingesetzte Räummittel: Magnetstabgerät bei Pantschowa Pinassgerät bei Theissmündung, 2 SSG Schlepper Eurnu - Severin-Lom, 2 MS-Flugzeuge</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.4.44		<p>auf Streife Semlin-Moldova, MS-Gruppe Galatz auf Strecke Moldova Iom.</p> <p>4. Donauabwärts- Giurgiu und Seedonauschiffahrt. freigegeben."</p> <p>Weiter hat Gruppe Süd gemeldet:</p> <p>"Auf Grund äußerst bedrohlicher feindl. Luftminenoffensive Donau wird mit sofortiger Wirkung bis zum Eintreffen von Skl. bereits eingesetzten Inspektors Flußräumwesens der MVO bei H.Gr. F, Kpt.z.S.v.Both als Vertreter des Mar. Gr.Kdo. Süd mit einheitlicher Leitung Einsatzes sämtlicher Räummittel Marine, Heeres und Luftwaffe (MS-Flugzeuge) beauftragt. Sämtliche deutschen und verbündeten Dienststellen, denen Räummittel unterstehen, wie auch Führungsst. des deutschen bzw. verbündeten Luftminenbeobachterdienstes wurden gebeten, ab sofort sämtl. Nachrichten über Feindminenabwurf und bereits getroffene Maßnahmen unmittelbar an MVO H Gr. F leiten und den Forderungen des MVO bezügl. Einsatzes zu entsprechen. "</p> <p>Skl. hat diese Meldung an OKW/Adm.FH Qu, OKW/WFST op M, OKH/Genst. d.H. und Ob.d.L./Iw. Füstab I a übermittelt.</p> <p>III.) Nach Information seitens WFST op (M) stimmt Führer der Absicht des Ob. SO, Besatzung Korfus auf Kosten von Kephalaria durch Jnf.Batl. zu verstärken, nicht zu. Op (M) hat sich auf Anfrage in Übereinstimmung mit Auffassung Gruppe Süd unter Hinweis auf eigene Seeverbindung an Küste und spätere Ausnutzung für eigene S-Bootsvorstöße gegen Otrantostraße für Schwerpunkt Korfu ausgesprochen. Notwendigkeit Verstärkung Korfus ist grundsätzlich anerkannt. Prüfung betr. Kräftezuführung ist noch im Gange.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.4.44	IV.) Befh. Dt.Markdo. Jtalien meldet:	<p>"Absicht Durchführung "Neger" sobald Wetterlage ruhig - ruhige See, sternklare Nacht - erlaubt, etwa 18. bis 20. April. Anschließend noch in Neu-mondperiode Einsatz Ladungsschnellboote ab Terracina gegen Feindverkehrswege bei Pontinischen Inseln. Einsatz auch nur von 4 Ladungsschnellbooten, je zwei geführt durch ein Kommandoboot, erfolgversprechend, da immer Ziele vorhanden und Überraschungsmoment gegeben. hinzu kommt laufende Unter-richtung durch Beobachtungsstelle "Zinshahn" auf Cap Circeo. Ausschlaggebend für Einsatz neben Ver-senkungserfolgen ständig wachsende Beunruhigung Geg-ners und Bindung seiner Seestreitkräfte zur Sicherung Landekopfnachschubs. Deshalb nicht nur einmaliger, sondern bei jeder Gelegenheit wiederholter Einsatz geplant. Einsatzleitung am Ort durch Kapitän z.S. Düwel unter Führung Dt.Markdo. Jtalien."</p>
(200)		<p>Skl. entscheidet abweichend wie folgt <i>auf Grund der Meinung des für die Ausbildung verantwortl. Kommand. d. Marine</i>          "Vorläufig" kein Einsatz Ladungsschnellboote.          Geringe Zahl einsatzklarer Boote und vor allem Stand der taktischen Ausbildung rechtfertigt nicht Inkauf-nahme Gefahr vorzeitiger Kompromittierung. Erster Einsatz soll nach Ergänzung Ausbildung mit möglichst großer Zahl erfolgen, um Überraschungsmoment wirkungs-voll auszunutzen."</p>
(201)	V.)	<p>M Bv. Wirtf. hat bei Rüstungslieferungsamt am 4.4. festgestellt, daß Anlauf Treibstoff(Platingrund-lage) bis zu 3 700 Monatstonnen bis Ende 1945 möglich sein wird und Stoff voll für Marine bean-sprucht. Wenn auch endgültige Zusage noch nicht er-folgte, so hat R.-L.Amt doch festgestellt, daß Zuweisung gesamten T-Stoffs auf Platin-Grundlage an</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.4.44</u>		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Mar.Att.Tokio erhält zur Übermittlung an Stützpunktleiter Penang mit Telegramm Nr.5305 folgende Weisung:</p> <p>"Neues Op.Gebiet Indischer Ozean kommende Monsunboote sollen umfassenden Lagebericht erhalten. Dazu von dort nach Rücksprache mit Kommandanten eingehender Lagebericht in Funkspruchform aufstellen und hergeben. Japan-Erfahrungen mit auswerten.</p> <p><u>Inhalt:</u></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Verkehrslage (Schwerpunkt)</li><li>2.) Abwehrlage (Luft und See, deren Angriffstaktik und Wirkung, Luftstützpunkte, Ortungseinsatz- und Wirkung).</li><li>3.) Allgemeine Erfahrungen, Horchergebnisse, Verhalten im Op.Gebiet usw. "</li></ol> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II.) Lage Westraum: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 6, bei 19. Gruppe 40, bei Azorenstaffeln 4 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 1 USA-Einheit wurde AL 9670, 1 engl. Einheit in AM 8140 geortet.</p> <p>Im Kanal orteten eigene Fu MG's ab 0034 Uhr in BP 3353, BF 2928 bis 2925 und 2927 unbekannte Feindziele, die sich mit 22 - 25 sm Geschwindigkeit bewegten.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.4.44		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor La Pallice wurden 3 Minen geräumt.</p> <p>5.T-Flottille mit 3 Booten ist 0800 Uhr Brest eingelaufen.</p> <p>1 U-Boot wurde einlaufend geleitet. Japanisches U-Boot "Kiefer" ist abends auslaufend aus Lorient von 7 M-Booten zu Außenpunkt geleitet und nach Tieftauchversuch zu Alleinmarsch in die Heimat entlassen.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Torpedoeinsatz 5. und 9.S-Flottille ist in Nacht zum 16. infolge ungünstiger Wetterlage ausgefallen.</p> <p>Für Nacht zum 17. vorgesehener Mineneinsatz 4. und 8.S-Flottille wurde wegen Sichtverschlechterung bis Nebelbildung aufgegeben.</p> <p>Die Planung der S-Boote steht in letzter Zeit unter einem Unstern !</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>Gruppe West meldet:</p> <p>" BSW hat für Auslegen KMA-Sperren vorgesehene Offiziere nach Dänemark zwecks Unterrichtung über Erfahrungen mit KMA entsandt. Nach Rückkehr melden diese, daß beim Werfen von KMA Schwierigkeiten aufgetreten sind, die voraussichtlich mit den hier zur Verfügung stehenden Fahrzeugen nicht zu überwinden sein werden.</p> <p>Festgestellt wurde: daß</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.4.44		<p>1.) Abwurfhöhe nicht, wie bisher angegeben, 250 cm, sondern wesentlich niedriger sein muß, um Umfallen der Minen zu vermeiden. -</p> <p>2.) Wurffahrt nur sehr gering (ca. 3 sm), da sonst Minen so gefährdet, daß Detonation eintritt und weil sonst bei geringem Minenabstand Wurfintervalle zu gering, um Wurfwagen wieder hochzuholen, zumal bei Breite der Minen von 1,20 m Wurfmannschaft bei Werfen stark behindert.</p> <p>3.) Daher M-Boote 35 zum KMA-Werfen voraussichtlich ungeeignet. Trotzdem versucht Gruppe Beladeübung und Probewurf, deren Ergebnis nachgemeldet wird. Bei R-Booten Fassungsvermögen zu gering. Andere geeignete Fahrzeuge außer R-Booten und Minen-MFP nicht vorhanden. Wurfmöglichkeiten mit Minen-MFP's ebenfalls noch ungewiß wegen auch hier zu großer Wurfhöhe und mangelndem Raum an Deck bei derart breiten Minen. An Kanal- und Atlantikküste stehen selbst, wenn diese geeignet, nur 5 MFP's zur Verfügung. Hiermit allein KMA-Programm keinesfalls durchführbar. -</p> <p>Gruppe sieht auf Grund obiger Verhältnisse KMA-Wurfaktion im Westraum als gefährdet an und beantragt insgesamt 20 Siebelfähren oder Pionierfähren, die sich in Dänemark ideal bewährt haben. Falls beantragte Fähren nicht schnellstens zur Verfügung gestellt und herbeigeschafft werden können, ist zu erwarten, daß bei nunmehr in größerem Rahmen anfallenden KMA diese nicht zügig ausgelegt werden können, sondern sich in Häfen anhäufen. Bei Luftlage bedeutet Lagerung zusätzliche Gefährdung bei bevorstehender Invasion nicht tragbar. " <i>RP</i></p>
(203)		

-----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">188</span>
16.4.44		<p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Vor der dänischen Westküste waren 4, in innerer Deutscher Bucht 2, vor Holland-Küste 5 Sich-Positionen besetzt.</p> <p>An 5. nachmittags wurde Position nord-westlich Terschelling ohne Erfolg von fdl. Jagdflugzeugen mehrfach angegriffen.</p> <p>An gleichen Nachmittag wurden 5 Feindflugzeuge zwischen Zandvoort und Katwijk vermutlich beim Minenlegen beobachtet.</p> <p>Vor der Elbe und in der Weser wurden insges. 3, zwischen Den Helder und Ymuiden 2 Minen geräumt. Wegesperrung und Zwangswege in Deutscher Bucht sind aufgehoben.</p> <p>An 16. wurden 73 093 BRT gesichert, außerdem wurden im Ysselmeer und in den zeeländischen Gewässern 4 Geleite mit rd. 45 000 BRT durchgeführt.</p> <p>3. Teilstück der KMA-Sperre vor Fanoe mit 120 Minen ist geworfen.</p> <p>R 109 ist bei Einschleppversuch gesunken. R 229 ist im Nebel auf Marsch Elbe - Hoek gerammt, Boot ist unterfangen und wird Terschelling eingebracht.</p> <p>Geleit 1243 Hoek - Elbe ist 2130 Uhr mit 5 Dampfern angelaufen.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurde keine Flugtätigkeit beobachtet, eine engl. Einheit wurde 1826 Uhr in</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.4.44		<p>AN 2180 geortet. Eigene Luftaufklärung stellte im Raum von Murmansk bis zum Kolaknie normale Belegung mit 25 mittelgroßen Dampfern fest.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Kurzbericht U-Jäger 1102 über Versenkung Dampfer "Friedrichshafen" durch feindliches U-Boot s.Fs.1810.</p> <p>Nach Norden wurden 29, nach Süden 7 Schiffe geleitet,</p> <p>-----</p> <p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 26 Boote, in der Ostsee 33 Boote und 3 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der Danziger Bucht wurden 15 Minen geräumt. Vor Hela wurde ein Torp.Fangboot durch Minen-detonation beschädigt, eine weitere Mine wurde bei Hanst-holm durch Sperrbrecher geräumt.</p> <p>Minenaufgabe "Leipzig" ist planmäßig durchge-führt.</p> <p>Für Durchführung der KMA-Sperren an der westjüti-schen Küste waren ein R-Boot, 2 Fähren und 1 AF einge-setzt.</p> <p>Geleitdienst blieb ohne besondere Zwischenfälle.</p> <p>Für Nacht zum 17. ist Durchführung Minenaufgabe "Seeigel 3 b" und Teilsperre 7 b vorgesehen. Wurf-verband aus Z 28, 35, 39, T 30, Chef Fd Minsch mit "Brummer", "Roland", "Linz" und Chef 1.R-Flottille mit R 69, 73 ist aus Reval ausgelaufen.</p> <p>In übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	189
16.4.44		<p>V.) U - Bootskriegführung : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>1305 Uhr erteilte nach Funkaufklärung USA-Kriegsschiff Befehl beschleunigt CA 6231 anzusteuern zur Hilfeleistung für torpedierten Dampfer.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>0703 Uhr hat U 667 in BE 4747 Zerstörer von vermutlich südgehendem Geleit wahrschein- lich versenkt. U 740 und U 546 wurden auf Rück- marsch in der Biskaya von feindlichen Flugzeu- gen angegriffen.</p> <p>-----</p> <p>VI.) Luftkriegführung : =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Keine nennenswerte Einflugtätigkeit.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Einflüge sind nicht gemeldet. Eigener Einsatz ist nicht erfolgt.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Gegner hat am 15. im Frontgebiet 400 Flugzeuge eingesetzt. Starke Verbände haben Bahnanlagen und Verkehrswege im mittel- italienischen Raum, darunter Bahnhof und Eisen- bahnbrücke Livorno angegriffen.</p> <p>Zu Angriff auf Ploesti am 15. wird nachträg-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.4.44		<p>lich gemeldet, daß Schäden nur gering waren, sodaß Produktion nicht beeinträchtigt ist. Angriffsobjekt war gut vernebelt.</p> <p>In der Nacht zum 16. haben 6 feindliche Flugzeuge Hafen Ankona angegriffen.</p> <p>Etwa 30 Flugzeuge sind in mehreren Wellen über Bar und Belgrad bis zum Eisernen Tor vorgedrungen. und haben Turn Severin angegriffen, wo größere Schäden auch an den Verkehrsanlagen entstanden, außerdem wird Verminderung der Donau angenommen.</p> <p>Am 16. haben eigene Flugzeuge Aufklärung durchgeführt. Lichtbilderkundung von Malta erfolgte im Schrägbild aus 1 000 m Höhe in 15 km Entfernung. Erkundungsauftrag Tobruk - Bengasi konnte wegen Motorstörung nicht durchgeführt werden.</p> <p>Vormittags flogen etwa 200 4-mot. Feindflugzeuge mit Begleitschutz von 40 Jägern über Ragusa in den Raum Belgrad, von dort flogen westlich 60 Flugzeuge bis Kronstadt in Siebenbürgen weiter. Diese Stadt wurde überraschend angegriffen und schwer beschädigt. Im Raum Belgrad wurde die Stadt selbst und Flugplätze angegriffen. Die Donaubrücke blieb unbeschädigt. Die Treffer auf dem Hauptbahnhof sind unwesentlich.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 15. 1042 eigene und 1132 Feindeinsätze bei 6 eigenen und 29 Feindverlusten zu zählen.</p> <p>In der Nacht zum 16. waren 42 Ju 88 und 148 He 111 mit Erfolg gegen Bahnhof Sarny eingesetzt. Aufklärung der Südkrim und des westlichen Schwarzen Meeres erbrachte keine besonderen Feindsichtungen. Kurierverkehr zwischen Schweden und England ist in der Nacht zum 16. nicht gemeldet worden. Nach Mitteilung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	190
16.4.44  (204)		<p>Luftwaffenführungsstab I a KM <sup>wurden</sup> <del>sind</del> bei feindlichen Jägerinflügen am 15. 133 eigene Jagdflugzeuge zur Abwehr eingesetzt. Hiervon sind 11 in Verlust geraten. Von den gegnerischen Flugzeugen wurden 11 sicher und 1 wahrscheinlich abgeschossen. Hiervon entfallen 11 auf die Flak, am Boden sind 24 eigene Flugzeuge zerstört, darunter 8 He 177 auf Flugplatz Fassberg, 25 Flugzeuge wurden beschädigt.</p> <p>Auf der Krim befinden sich 2 Stukagruppen, darüber hinaus wird eine LT-Gruppe in eine rumänische Basis verlegt. Auf dem Brückenkopf Krim befinden sich z.Zt. 84 schwere Flak und 150 leichte Rohre.</p> <p>Nach Mitteilung OKL/Führungsstab ist zur Sicherung des Schiffsverkehrs Krim - Rumänien II./ZG 1 (Zerstörergruppe) in Raum Mamaia verlegt. Gruppe Süd und ASM sind von Skl. entsprechend unterrichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p>1. <u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>0715 Uhr wurden von Kap Spartel 84 Schiffe, darunter ein großer Truppentransporter und 6 Tanker, mit 12 Zerstörern gemeldet. 1800 Uhr ist ein Kairo-Kreuzer von Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen. Südlich Var-Mündung wurde nachmittags Feind-U-Boot von Küstenflak beschossen.</p> <p>Ansatz von U-Jägern verbot sich wegen grober See. Geleit- und Sicherungsdienst ist aus Wettergründen ausgefallen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.4.44	2. Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:	
		<u>Feindlage:</u>
		Nach Luftaufklärung stand 0750 Uhr 50 sm nordostwärts Bengasi Geleitzug aus 14 H-Schiffen mit 2 Bewachern auf Südkurs.
(205)		Lichtbilderkundung von La Valetta ergab vor dem Hafen einen Tanker, 1 Frachter und 1 kleineres Kriegsfahrzeug, im Hafen 2 kl. Kriegsfahrzeuge und 2 ansch. Frachter, in der Marsa Scirocco-Bucht liegen ansch. 3 ital. Schlachtschiffe.
(206)		Am 15. mittags ist Hafen und Reede Anzio stark belegt festgestellt. Sicherung und Minensuchtätigkeit vor dem Landekopf ist gleichbleibend stark. Zwischen Landekopf und Bonifacio-Straße standen mittags 2 Transporter, 1 Zerstörer. Am 16. früh wurde südostwärts Bonifacio-Straße mit Gerät ein Geleit aus etwa 10 Schiffen und nordostwärts Bonifacio-Straße vermutlich Bewacher mit Gerät erfaßt.
		Am 16. früh wurde vor Anzio ein anlaufendes Geleit aus etwa 12 Schiffen mit Gerät erfaßt. Gesichtet wurden südlich Anzio 7 LST und ein vermutl. ablaufender Frachter.
		<u>Eigene Lage:</u>
		In der Nacht zum 15. haben eigene Luftstreitkräfte Seegebiet vor Landekopf erneut vermint. In gleicher Nacht wurde eigenes Geleit ostwärts Genua durch S- oder U-Boot mit 4 Torpedos ohne Erfolg angegriffen. Eine U-Bootsortung wurde am 15. 2100 Uhr 15 sm OSO-wärts Genua gemeldet.
		Bei feindlichem Luftangriff auf Piombino in der Nacht zum 15. sind 2 MFP, 1 Vp.Boot und 2 Penischen leicht beschädigt.



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	191
16.4.44		<p>2 TA-Boote haben Minenaufgabe "Stich" südlich Insel Gorgona planmäßig durchgeführt.</p> <p>2 weitere TA-Boote haben Durchführung Minenaufgabe infolge Grundberührung bei Vada abgebrochen.</p> <p>Geleit- und Vp.Dienst war wegen Wetterlage angehalten.</p> <p>3. <u>Bereich Mar.Gruppe Süd :</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung standen vormittags 30 sm ostwärts Bari 3 Zerstörer auf Nordkurs, 15 sm ostwärts Brindisi 1 Zerstörer auf Ostkurs und 30 sm westlich Durazzo 3 Zerstörer auf Westkurs. Auf Bari-Reede wurde 1 Frachter 4 000 BRT, 55 sm nordwestlich Durazzo 1 kleiner Kreuzer und Zerstörer auf SO-Kurs gemeldet.. Bei dalmatinischen Inseln sind Sichtungen nicht erfolgt. Im Hafen Comitza ist Zuwachs von 3 kleinen Kriegsfahrzeugen festgestellt, Belegung Lissa unverändert.</p> <p>0215 Uhr wurde vor Dubrovnik Schiffsverband geortet. Dieser wurde 0325 Uhr durch Luftwaffe etwa 3 sm südlich <del>WML</del>jet mit Gerät erfasst. Weiterer Verbleib des Verbandes ist nicht festgestellt.</p> <p>Auf <del>AM</del>jet gemeldete Landung hat sich nicht bestätigt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>S 61</p> <p>Am 15. abends ist auf Marsch Pola - Cattaro in Höhe Insel Grossa von 6 Mot. Kanonenbooten geortet worden. Boote wurden im optischen Morseverkehr beobachtet. S 61 hat Weitermarsch daraufhin abgebrochen und ist</p>	
(207)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.4.44		<p>nach Pola zurückgelaufen.</p> <p>Adm. Adria hat angeordnet, daß wegen systematischer Luftüberwachung und Bekämpfung S-Boote nicht mehr einzeln durch mittlere und südliche Adria marschieren müssen. S 61 soll nach Klarwerden von S 33 mit diesem Boot "Hottenmarsch nach Cattaro in westlicher Adria-Hälfte durchführen.</p> <p>Gruppe Süd hat befohlen, daß S 602, 604 und S 54 aus der Ägäis beschleunigt nach Cattaro zum Einsatz in der Adria verlegt werden.</p> <p>Auf Grund eingegangener Nachrichten über beabsichtigtes Feindunternehmen gegen Insel Solta und Makijet wird Heeresbesatzung der Inseln vorübergehend durch eine Kompanie verstärkt.</p> <p>In der Nacht zum 15. ist ein Schlepper mit 2 Tankleichtern auf dem Marsch Zara - Sibenik vermutlich bei Murter von feindlichen Seestreitkräften vernichtet.</p> <p>Am 15. sind bei Corcula durch Bordwaffenbeschuß 2 Kümos ausgebrannt. Ein weiterer Kümo ist seit 12.4. auf Fahrt Split, Jelsa überfällig.</p>
(208)		<p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Am 15. griffen feindliche Flugzeuge Naxos Stadt und Schiffahrt bei Kythera sowie Freya-Gerät auf Korfu an. Besondere Schäden wurden nicht angerichtet.</p> <p>Am 15. und 16. wurde verstärkte Luftaufklärung im Gebiet des Dodekanes, auf Kreta, des Westpeloponnes und in Westgriechenland festgestellt. 1100 Uhr griffen 12 feindliche Flugzeuge Iraklion an. Hier wurde Dampfer "Gertrud" im Hafen leicht beschädigt. 4 Feindflugzeuge griffen mittags Hafen Kythera mit Bomben und Bordwaffen an. Auf Mot.Segler "Seeräuber" traten Personal-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	192
16.4.44.	verlustr ein.	<p>Vormittags wurde 25 sm nördlich Lemnos bei Geleit Tanker "Berta" U-Bootsalarm gegeben. Angriff ist nicht beobachtet. U-Boot ist wahrscheinlich durch Wabo-Bekämpfung beschädigt.</p> <p>Kurz nach Mitternacht <del>zum 17.</del> zum 17. wurde auf Geleit 20 sm nördlich Steno-Enge Dreierfehlflächer abgegeben. U-Boot tauchte zunächst auf, wurde dann unter Wasser gedrückt.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung sind im Op.Gebiet 4 U-Boote anzunehmen. Ein aufgetauchtes U-Boot wurde gegen 1800 Uhr 120 sm ostwärts Konstanza von eigenem Flugzeug durch Bomben vernichtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Sewastopol am 15. erzielten Mar.Einheiten 2 Abschüsse und sind an 9 weiteren Abschüssen beteiligt. Bei feindlichen S-Boots- und Fliegerangriff auf eigenen Küstenverkehr zwischen Jalta und Balaklawa wurde am 15. F 572 schwer beschädigt.</p> <p>Am 16. 0400 Uhr hatte MFP-Verband auf Marsch Sewastopol - Konstanza etwa 85 sm NW Sewastopol Gefechtsberührung mit 2 K-Booten, denen Treffer beigebracht wurden. Gegner ist abgedreht. Vor Sperrlücke Sewastopol wurde U-Jagd durch 3 KFK, an der Westküste der Krim durch 2 KFK, vor dem Bosphorus durch 3 KFK durchgeführt.</p> <p>Rücktransport Gruppe Allmendinger von Sudak, Alushta und Jalta nach Balaklawa ist beendet. Insgesamt sind 9 450 Kämpfer, 430 Verwundete, 5 Geschütze und ca. 50 t Munition überführt. 2 MFP sind dabei in Totalverlust geraten. Sprengung der Mole Jalta</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1614.44		<p>ist nur teilweise geglückt, da Zündmaschine durch Bombentreffer vernichtet ist.</p> <p>In der Nacht zum 16. ist Jalta-Hafen und Ansteuerung Eupatoria vermint. Wurfverband aus MFP hat auf Rückmarsch nach Sewastopol Torp.Angriff von 2 feindlichen S-Boote abgewehrt.</p> <p>In Konstanza sind am 16. eingelaufen "See-stern" mit 3 Mot.Seglern und 1 Tanker mit 448 Soldaten, 153 Verwundeten und 433 Evakuierten.</p> <p>In der Nacht zum 16. sind aus Sewastopol nach Konstanza ausgelaufen 1 U-Jäger, 1 Minenleger, 1 Tanker und 2 KT -Schiffe mit 3 452 Soldaten, 559 Evakuierten, ferner 1 R-Boot, 11 MFP, 1 Mot.Segler mit ins. 2 443 Soldaten und 118 Zivilisten.</p> <p>Am 16. abends sind nach Konstanza 2 R-Boote, 1 Dampfer, 5 MFP, 1 Mot.Segler, ferner 3 Güterzug-schiffe, 1 Schlepper, 3 Leichter, 2 U-Jäger 5 MFP, 2 Flugwachboote und 1 weiteres Fahrzeug ausgelaufen. Beladungsmeldung liegt noch nicht vor.</p> <p>Von Konstanza nach Sewastopol sind 3 R-Boote, 1 Zerstörer, 1 U-Jäger und 5 Dampfer, aus Sulina 3 U-Jäger, 4 MFP, 1 R-Boot und 2 Dampfer nach Sewastopol ausgelaufen.</p> <p>Gruppe Süd meldet, daß Auslaufen der beiden rumänischen Schnelldampfer aus Jstambul am 17. abends beabsichtigt ist. Dampfer sollen für Krimtransporte eingesetzt werden.</p> <p>Gruppe Süd hat Adm. Ägäis angewiesen, 2 weitere MS-Flugzeuge vorübergehend in Donaubereich abzustellen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.4.44		<p>VIII.) Lage Ostasien :</p> <p>-----</p> <p>1.Skl. hat M Att kurze Lagebetrachtung über Kriegsschauplatz Ostasien zur Übermittlung an eigene Mar.Attachés außer Mar.Att.Tokio zur Verfügung gestellt.</p> <p>Abschrift des Schreibens 1.Skl. I k 10704/44gK. in KTB Teil C Heft XV.</p> <p>-----</p> <p><u>a. d. M</u></p> <p>C/Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>1/Skl. <i>[Signature]</i> I/a5</p> <p>I/b <i>[Signature]</i></p> <p>I b (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	194
17.4.44		<p style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Ob.d.M. =====</p> <p>I.) <u>Heereslage</u> :</p> <p>Nach Bericht MVO zu ACK 17 vom 16. aberds hat Heer mit allen Teilen Sewastopol erreicht und steht dort abwehrbereit. Das Heranföhren in die Festung, das nach dem Durchbruch des in Stärke und Beweglichkeit weit überlegenen und mit über 500 Panzern angreifenden Feindes in den freien Raum der Krim unvermeidlich war, gelang gerade noch am letzten Tag vor dem Einbruch in Sewastopol anstreben- den Verfolger. Divisionen haben Unerhörtes in Gefecht und Marsch geleistet; 30 Prozent der Artillerie und knapp 1/4 der Panzerabwehr kamen in die Festung. Der Peind ist im Aufschließen mit den 3 herangeföhrtten Angriffs- armeen. Sofortiges Zuföhren personellen und erheblichen materiellen Ersatzes für die angeschlagenen Divisionen ist dringend er- forderlich. Armee wurde in vorbildlichster Weise von den anderen Wehrmachtsteilen unter- stützt. Einsatzstab des 1.Fl.Korps hat in 2390 Einsätzen den Durchbruch des Feindes ent- scheidend verzögert, 9 Flakdiv. im Einsatz gegen Luftziéle und in der Panzerabwehr vor- zügliches geleistet. Seeko Krim hat durch rück- sichtslosen Einsatz von MFP 10 COC Mann Gruppe Allmendinger und Teile ihrer Waffen und</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.4.44		<p>Geräte von der Südküste nach der Festung überführt. Abgeschossen wurden: 464 Panzer, 232 Flugzeuge des Feindes. 5.A.K. ist mit letzten Teilen in die Festung eingerückt und im Einrichten in südlichen Abschnitt der Landfront. Vor 49.Geb.A.K. sehr dichte Bereitstellung von Pz. und Jnf. Am Mittag begonnene bis 2000 Uhr fortgesetzte Angriffe des Feindes bis zur Regimentsstärke wurden unter Abschluß von 6 Panzern abgewehrt.</p> <p>Am 17. hat sich Feind vor S-Abschnitt der Verteidigungsfront mit Infanterie bis auf 1,5 - 3 km an HKL herangearbeitet. Am Nordabschnitt sind Aufklärungsangriffe des Gegners abgewiesen. Eigener Lw. Einsatz ist wegen Gefährdung Flugplätze stark beeinträchtigt. Eigene Jäger schossen 27, Flak 12 Feindflugzeuge ab.</p> <p>Bei Heeresgruppe Südukraine liegt Schwerpunkt der Kämpfe am unteren Dnjestr, über den dem Feind ein 9 km breiter 6 km tiefer Einbruch geglückt ist. Weitere Schwerpunkte zeichnen sich im Raum Jassy ab. Auf Galatz werden rollende Luftangriffe durchgeführt. Vor Tartarenpaß ist Lage noch unübersichtlich. Aushalten der heldenmütigen Besatzung von Tarnopol hat Lage 1.Pz. wesentlich erleichtert und Aufbau gegnerischer Angriffsfront gegen Lemberg wirksam verhindert.</p> <p>II.) Vortrag Skl. Qu A VI über Transportlage und über Besprechungspunkte für Besprechung des Ob.d.M. mit RKS am 18.4.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>I.) <u>Betr.: Krimlage</u></p> <p>a) Chef Genst.d.Heeres unterrichtet Skl. nachrichtl.</p>

(210)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	195
17.4.44		von folgender Weisung an Ob.H.Gr. Südukraine.	
(211)	↙ ↘	"Auf von Heeresgruppe gestellte <sup>Anträge</sup> v.15. bzw. 16.4. hat Führer entschieden:	
		1. Die Front von Sewastopol ist weiter zu halten, sie ist durch Zuführung von s.Pak., Panzernahbekämpfungsmitteln und Mangelmunition usw. beschleunigt zu verstärken.	
		2. Alles, was zum Halten dieser Front <sup>erweit</sup> unbedingt benötigt wird, insbesondere alle unnützen Esser z.B. deutsches Wehrmachtgefolge usw., ist mit größtmöglicher Beschleunigung abzutransportieren. Es ist zu melden, wie lange dieser Abtransport voraussichtlich dauern wird und was er täglich leistet.	
		3. Dem OKH ist ferner zu melden, ob der Hafen und die Flugplätze bereits unter feindl. Artl. Feuer liegen und wie die Luftlage im Raume Sewastopol zu beurteilen ist."	
		Skf. übermittelt Weisung an-Gr.Süd und ASM mit Ersuchen an letzteren, zu Ziffer 2 Stellungnahme herzugeben.	
		b) Sonderlage ASM betr. Räumung am 17.4.:	
		1. Konstanz eingelaufen:	
		a) Geleit Ossag, KT 25,26, UJ 103, Murgescu, 452 Soldaten, 559 Evakuierte.	
		b) R 166, 20 MFP, "Marianne" mit 2 559 Soldaten, 118 Evakuierten.	
		2. Sewak-Konst. (Sulina) :	
		a) Geleit "Cituz", MS Anna 5 MFP, R 164, 165, mit 438 Verwundeten, 3 553 Soldaten, 318 Zivilisten. "Cituz" 2 R-Boote, 2 MFP einlaufen Sulina wegen Beschädigung "Cituz" durch Bomben-	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.4.44	nahrtreffer.	b) Geleit "Theben", "Laudon", "Erzherzog Karl", "Kimburn", 3 Leichter, WM 4408, 2 UJ. 5 MFP, 2 Flugwachboote mit 546 Verwundeten, 2248 Soldaten, 1088 Evakuierten.
(212)		3. Sewa eingelaufen: a) Geleit "Danubius", "Budapest", 4 MFP, 1 RA Boot, 3 UJ. b) Geleit "Kassa", "Tisza", "Lola", "Rosita", "Chigulescu", 2 R-Boote. c) Geleit "Alba-Julia", "Ardeal", "Maresti", R 216, UJ 104.
		4. Nach Sewa aus zur Beladung: a) Von Konstanza Geleit "Prodromos", "Helga", 3 UJ, 1 R-Boot, 1 MFP, b) Von Konstanza und Sulina Geleit "Dresden", "Störte- becker", "Seeadler", "Grete Adele", "Seestern", "Grafenau", 3 MFP, 3 KFK.
		5. Feindeinwirkung: a) 1030 Uhr Pqu 0548 Luftangriff, 6 Pe 2, auf Geleit "Oituz" ("Oituz" beschädigt). b) 1106 Lqu 0559 U-Bootsangriff auf Geleit "Prodromos", 2 Torpedos, Fehlschüsse. c) 1332 Uhr Lqu 0567 Luftangriff, 5 Bomber, 25 Bomben auf Geleit "Prodromos", keine Schäden. d) 1354 Uhr Lqu 0569 Bombenangriff auf Geleit "Prodromos", 5 Bomber kein Schaden. e) 1455 Uhr Lqu 1534 Luftangriff, 8 Bomber, Bomben, Bord- waffenbeschuß auf Geleit "Prodromos" einige Verwundete.
		II.) <u>Betr.: Lage Donau:</u>
(213)		a) OKM/WFST übermittelt folgendes Fs. des RKS vom 14.4. an Chef WFst:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	196
17.4444		<p>"Wie dort bekannt sein wird, ist die Donau während der letzten Tage sowohl in ihrem unteren Lauf als auch bei Pantschowa (östlich Belgrad) bei Srankamen (Theissmündung) und Estergom (oberhalb Budapest) vermint worden. Es sind hierdurch schon einige Totalverluste verursacht, desgleichen durch Luftangriff auf die in größerer Zahl bei Mohacs liegenden Fahrzeuge. Die Säuberung der Donau kann nach den hier vorliegenden Meldung nur durch für diesen Zweck geeignete Flugzeuge erfolgen. Trotz mehrtägiger Bemühungen meiner Beauftragten und der Wehrmachtstransportleistung Südost ist bisher nur eine solche Maschine aus Griechenland gestellt worden. Infolgedessen steht der Donauverkehr zwischen Preßburg und dem Schwarzen Meer z.Zt. still. Ich bitte daher dringend, sofort die für die Säuberung erforderlichen Maßnahmen zu veranlassen. Ich habe auch den Herrn Reichsmarschall unterrichtet."</p>	
		<p>WFST bittet Skl. verantwortliche Steuerung gesamten Minenräumdienst Donau, dabei auf Einnendonau über den neu geschaffenen Inspekteur des Minenräumdienstes zu übernehmen. Heeresbefehlshaber im gesamten Donauraum werden von dieser Regelung unterrichtet und angewiesen; den Minenräuminspekteur bei Durchführung seiner Aufgabe in jeder Beziehung zu unterstützen. Luftwaffenführungsstab wird gebeten, getroffene Maßnahmen an Skl. mitzuteilen. Skl. unterrichtet Reikosee unmittelbar über getroffene und vorgesehene Maßnahmen unter gleichzeitiger Meldung an OKW/WFST.</p>	
		<p>b) Skl. hat weisungsgemäß entsprechend Ziffer a) an RKS, nachr. OKW/WFST folgendes Fs gerichtet:</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.4.44</u>		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wichtigkeit Donauverkehr für Versorgung Südostraum ist Kriegsmarine bekannt.</li> <li>2. Aufgabe Freihalten der Binnenwasserstraßen ist grundsätzlich Sache des Heeres, im Falle Donau jedoch, da Heeresmittel nicht ausreichen, von Marine übernommen.</li> <li>3. Sofort nach Einsetzen Donauverminung haben Minenräumarbeiten der Donauflottille mit dort vorhandenen Geräten begonnen und ist Luftwaffe um Gestellung von Minensuchflugzeugen gebeten worden.</li> <li>4. Zur einheitlichen Steuerung Minenabwehr Donau von Marine -Inspekteur des Minenräumdienstes Donau neu aufgestellt. Bis zu seiner Arbeitsfähigkeit Marineverbindungs-offizier bei Heeresgruppe "F", Kpt.z.S.v.Both, mit einheitlicher Leitung Minensuchdienstes deutscher und verbündeter Streitkräfte sowie aller Wehrmachtteile durch Marine beauftragt.</li> <li>5. Verstärkung Minensuchflugzeuge durch Luftwaffe ist veranlaßt.</li> <li>6. Verstärkung Räummittel durch Zufuhr von Geräten und Spezialisten durch Marine läuft.</li> <li>7. Aufgabe Freiräumen Donau wird mit allen Mitteln vordringlich vorangetrieben.</li> <li>8. Jn Fragen, die Minensperrung Donau betreffen Verbindungsaufnahme künftig mit Marinedienststellen erbeten, und zwar bei örtlichen Angelegenheiten mit MVO Heeresgruppe "F" oder diesem vorgesetzten Marinegruppenkommando Süd, bei Fragen grundsätzlicher Natur mit Seekriegsleitung.</li> </ol> <p>c) Donaureferent des OKM bei WKK XVII Wien wird unterrichtet, daß Einsatz InspektEURs Räumdienstes Donau befohlen ist, der Gruppe Süd unterstellt und für zweckmäßigen Einsatz aller Räummöglichkeiten der drei Wehr-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	197
17.4.44		<p>machtteile und der Verbündeten verantwortlich ist. Aufgabe wird vorläufig z.Zt. von Kpt.z.S. v.Both, MVO bei H.Gr.F, wahrgenommen.</p> <p>Außerdem wird Donaureferent über Unzweckmäßigkeit der Weitergabe der unzutreffenden Meldung des Vertreters des RVMin. belehrt. Abschrift entspr. Vfg. 1.Skl. I m 11614/44 gKdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p>	
(214)		<p>d) ASM meldet 1845 Uhr an Gr.Süd, nachr. Skl.:</p> <p>"Besprechung mit rum. Marineminister heute bei Kom.Adm. und IM-Jnspekteur Luftwaffe haben betreffs Einsatz Minenräummittel auf Donau eindeutig Notwendigkeit ergeben, Einsatz im rum. Raum einschließlich Seedonau allein durch ASM zu steuern. Rum.Marineminister ablehnt Vereinbarungen hierfür mit mehreren oder nicht in rum. <sup>Raum</sup> Befindlichen deutschen Dienststellen. Entwicklung Kriegslage zwingt ferner zu einheitlicher Befehlsführung Kriegsmarine im rum. Raum, nachdem ASM Sitz ständig nach Carmensylva verlegt hat. ASM beantragt daher:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einsatz Minenräummittel im rum. Raum nur nach Weisung ASM.</li> <li>2. Unterstellung Donauflottille unter ASM.</li> <li>3. Unterstellung Mar.Verb.Stab</li> <li>4. bei Belassung MVO Heeresgr. F als Einsatzleiter Räummittel Donau seine Verlegung nach Bukarest oder Übernahme dieser Aufgabe durch Mar.Verb.Stab gem. Ziff. 3) Steuerung Räummittel von Belgrad aus ist undurchführbar, da allein MS-Flugzeuge 2 verschiedenen Luftflotten angehören. MS-Staffel Luftflotte 4 ist Flie Pu West unterstellt. Einsatz Flugzeuge nach Anordnung ASM. IM.-Jnspekteur hat Verstärkung Flugzeuge auf alle Höhe zugesagt. Ent-</li> </ol>	
(215)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.4.44		<p>sprechender Antrag an Luftflotte 4 gestellt.</p> <p>IV.) Adm. FH Qu. hat <sup>E</sup>inverständnis des Führers betr. Einladung Generals Valve (s.KTB 16.4.) übermittelt.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 17.4.</p> <p>=====</p> <p>I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern.</p> <p>=====</p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>II.) L a g e W e s t r a u m :</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 2, bei 19. Gruppe 57 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 1 Flugzeug meldet 0922 Uhr in BF 5537 7 Zerstörer auf Kurs 30<sup>o</sup>, vermutlich eigene M-Boote.</p> <p>Im <sup>E</sup>inholgebiet wurden 4 engl. Einheiten geortet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor La Pallice und bei St.Nazaire wurde je eine Mine geräumt. Am 16. 0730 Uhr ist BdU -Zug SO-wärts Quimper mit Lokomotive und 4 Wagen infolge Sabotage entgleist. Ein U-Boot wurde auslaufend geleitet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.4.44		<p>Geleit Tanker "Mexphalte" (Deckname V 202) hat am 16. abends Verlegung ab St.Nazaire begonnen. Dazu sind T 27, 29 "Condor" und "Möwe" am 17. 1930 Uhr aus Brest zur Fernsicherung ausgelaufen. Boote sollen in Morlaix bezw. St. Malo einlaufen.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Franz. Fischkutter ist nördlich Calais infolge Minentreffers gesunken.</p> <p>Nordwestlich Cherbourg geortete feindliche Seeziele sind nach Beschuß von Battr. "York" "Brommy" und HKB 8 nach Nordosten abgelaufen.</p> <p>Der in der Nacht zum 18. vorgesehene Torp. und Mineneinsatz 5. und 9. S-Flottille in Lyme-Bucht ist wegen schlechter Sicht und weil feindlicher Geleitzug früher als planmäßig vorgesehen war, leider ausgefallen.</p> <p>Auf Weisung Skl. gibt BSW 2 große deutsche Fischdampfer (Minensuchboote) zu Versuchszwecken an SVK ab. Der BSW hat hierfür 2 Einheiten der A-Gruppe der 40. MS-Flottille bestimmt.</p> <p>-----</p> <p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 16 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Nach Funkaufklärung meldete russ. Aufklärer 1450 Uhr in AC 7282 eigenes Geleit auf Ostkurs.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.4.44</u>		<p>Zusammen hiermit stehen offenbar dringende FT's, die 1516 und 1615 Uhr von Polarnoje an alle U-Boote im Op.Gebiet übermittelt wurden. 2 russ. U-Boote wurden 2032 Uhr im Verkehr mit Pumanki, 1 weiteres kurz nach Mitternacht im Verkehr mit Lezarhuk beobachtet.</p>
(216)		<p>Luftaufklärung hat im Firth of Morray 2150 Uhr ein<sup>1</sup>vermutlich Frachter und<sup>2</sup>vermutlich Küstenfrachter, im Cromarty-Firth 2 vermutlich Frachter und ein Fahrgaster gesichtet. Aufklärung war wegen Dunkelheit nicht vollständig. Eigene Aufklärung gegen Firth of Forth ist wegen technischer Störung abgebrochen. Auf Anflug wurden 2 Schwedenschiffe auf Kurs 300° gesichtet.</p>
(217)		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 16. nachmittags ist F 402 auf Marsch Bogenbucht - Kaafjord aus unbekannter Ursache ausgebrannt und gesunken.</p> <p>Nach Norden wurden 29, nach Süden 26 Schiffe geleitet. Adm. Nordmeer/FdU Norwegen hat an Gruppe Nord/Flotte nachrichtl. 1.Skl. Absichten für Bekämpfung nächsten PQu-Geleitzuges gemeldet. Abschrift entsprechenden FT's gem. 1.Skl. 11574/44 gKdos. in KTB Teil B, II a.</p> <p>Gruppe Nord/Flotte hat sich mit Absichten einverstanden erklärt.</p> <p>-----</p>
		<p>IV.) Skagerrak , Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p>Zur Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 27, in der Ostsee 21<sup>Boote</sup> und 3 MS-Flugzeuge eingesetzt.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	199
17.4.44		<p>In Danziger Bucht und bei Pillau wurden 5 Minen geräumt.</p> <p>Am 17. um 2300 Uhr flogen etwa 60 Feindflugzeuge zwischen Fanoe und Röm zur Verminung in den Südausgang des Kl. Beltes und in Kieler Bucht. Entsprechende Wegesperrungen sind angeordnet. Ein Fischkutter ist vor Travemünde infolge Maschinentreffers gesunken.</p> <p>Geleite wurden ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>Minenaufgabe "Seeigel 5 b " Reißbojenteil, "Seeigel 3 b " und erster Teil der Sperre 7 b sind planmäßig geworfen. Wurfverband ist nach Reval bzw. Baltisch Port zur Übernahme der Sperrmittel für 2. Teilsperre "Seeigel 7 b" eingelaufen.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p>	
		<p>-----</p> <p>V.) U - E. o o t s k r i e g f ü h r u n g :</p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>	
		<p>-----</p> <p>VI.) L u f t k r i e g f ü h r u n g :</p> <p>=====</p>	
		<p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage wurden in den besetzten Westgebieten 1 Bordwaffenangriff auf eine Flakstellung in Lorient durchgeführt. Aus der Nacht zum 18. sind nennenswerte Einflüge aus dem Westraum nicht gemeldet.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.4.44	<u>Reichsgebiet:</u>	<p>Am Tage keine Einflugtätigkeit, in der Nacht wurden Störflüge im rhein.westfäl.Industriegebiet und Verminungsflüge in der Kieler Bucht gemeldet.</p>
(218)	<u>Mittelmeerraum:</u>	<p>Der Feind hat im ital. Frontgebiet am 16. etwa 400 Jabbs zur Bekämpfung der Verkehrswege im rückwärtigen Gelände eingesetzt. Etwa 200 Feindflugzeuge griffen im Raum Rom ebenfalls Eisenbahn- und Verkehrsanlagen sowie Flugplätze an. Im Raum Spoleta wurde eine Munitionsfabrik und 2 Bahnhöfe angegriffen.</p>
(219)		<p>Lebhafte Aufklärungstätigkeit entwickelte der Gegner im Raum Ägäis, Jraklion, Kythera und Korfu wurden angefliegen, letztere Insel auch angegriffen.</p> <p>In der Nacht zum 17. griffen 40 Feindflugzeuge den Südtteil der Stadt Budapest an und verloren dabei etwa 4 Flugzeuge durch Abschuß. 20 Flugzeuge haben im Raum des Eisernen Tores die Donau vermint.</p> <p>Aus Rußland kommend haben 40 - 50 Flugzeuge Bombenangriff auf Galatz, Jsmael, im Raum Braila sowie 1 einzelne Maschine auf Belgrad durchgeführt.</p> <p>Einige der Flugzeuge stießen bis in den Raum Bukarest vor.</p> <p>In der gleichen Nacht haben 61 eigene Kampfflugzeuge den Hafen Komiza auf Lissa angegriffen.</p> <p>Am 17. haben eigene Flugzeuge Aufklärung durchgeführt.</p> <p>Gegen Mittag haben 200 feindliche Flugzeuge Angriff im Raum Sofia und 400 feindl. Flugzeuge im Raum Belgrad durchgeführt. Einzelheiten fehlen noch. 150 Feindflugzeuge sind auf Venedig vorgestoßen, jedoch ohne anzugreifen vorher abgedreht.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	200
17.4.44	<u>Ostraum:</u>	<p>Am 16. wurden an der Ostfront 1669 eigene Einsätze und starker Feindeinsatz gemeldet. Bei 4 eigenen Verlusten wurden 29 Abschnisse erzielt.</p> <p>In der Nacht zum 17. griffen eigene starke Kampfverbände Bahnhof Schepetowka und als Ausweichziel den Raum Rowno an.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p>1. <u>Bereich Mar. Gruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Ceuta meldet am 16. 0800 Uhr auf dem Marsch vom Atlantik in das Mittelmeer 27 Frachter mit 3 Geleiteinheiten, vermutlich KMS 47.</p> <p>Am 17. vormittags sind 3 U-Boote, 1 Zerstörer und 4 Korvetten von Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Wegen Wetterlage wurde Sicherungs- und Geleitedienst nicht durchgeführt.</p> <p>2. <u>Bereich Dt. Mar. Kdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung war aus Wettergründen behindert. Im Seegebiet Anzio - Ischia sind neue Erkenntnisse nicht gewonnen. Ein U-Boot wurde am 16. nachmittags 8 sm südwestl. Nizza</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.4.44		<p>gemeldet.</p> <p>1257 Uhr standen nördlich Derma Geleitzug aus 10 Frachtern, 3 Geleitfahrzeugen, Kurs nicht gemeldet. 1311 Uhr stand nördlich Ras Amer ein Geleit aus 32 Frachtern mit 2 Geleitfahrzeugen auf Westkurs.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Vp.Dienst ist wegen Wetterlage nicht durchgeführt. Bei Luftangriff auf Stephano ist am 16. ein Kümo versenkt worden.</p> <p>Seetransportstelle Genua hat Bericht über Transportleistungen vom 1. - 15.4.44 erstattet.</p> <p>Abschrift s. Ps. 1905 Insgesamt sind 9 178 t Nachschubgut, 20 Kraftfahrzeuge, 7 Geschütze und 28 LMG frontwärts transportiert worden.</p> <p>3. <u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Lichtbild erkundung lagen im Hafen Komiza 5 Art.Schnellboote, 4 Torp.Schnellboote und mehrere Fischerboote.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 15. abends wurde Werft, <del>und</del> Hafen und Fumo Ankona, am 17. Belgrad von feindlichen Flugzeugen angegriffen. Bei Kriegsmarine entstanden keine Schäden.</p> <p>Nach mitgelesener Funkspruchmeldung an Adm. Adria, Mar.Gr.Süd hat Pz.AOK im Gegensatz zu getroffener Vereinbarung und grundsätzlichen Befehlen des OKM und OKW am 12.4. angeordnet, daß Verantwortlichkeit für Hafensperrmaßnahmen weiterhin beim Adm. Adria verbleibt und daß hierfür Marinefestungspionierkräfte einzusetzen sind. Adm. Adria ist hierzu kräftemäßig nicht in der Lage und</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.4.44		<p data-bbox="273 223 899 281">schlägt in Belgrad Besprechung aller beteiligten bei Heeresgruppe vor.</p> <p data-bbox="234 308 350 332">b) <u>Ägäis:</u></p> <p data-bbox="273 350 399 374"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="273 393 899 480">In Doro-Enge wurde ein feindliches U-Boot gemeldet, das Dreierfehlflächer auf Geleit Dampfer "Berta" feuerte.</p> <p data-bbox="273 511 426 535"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="273 553 874 668">Bei feindlichem Luftangriff auf Mot.Segler "Seeräuber" wurden 2 Abschüsse erzielt. "Seeräuber" wurde leckgeschlagen und mußte auf Strand gesetzt werden.</p> <p data-bbox="273 686 882 807">Bei Luftangriff auf Jraklion am 15. wurde Dampfer "Gertrud" leicht beschädigt. Am 16. wurde ein Mot.Segler in Dios von 4 fdl. Flugzeugen in Brand geschossen.</p> <p data-bbox="273 825 924 1100">Am 17. wurde auf Marsch von Koos nach Portolage GD 44 mit GD 02 von 2 fdl. S-Booten nördlich Koos angegriffen. GD 94 ist versenkt, GD 02 ist unbeschädigt auf Strand gelaufen. Zur Bergung ausgelaufenes GD 91 wurde gleichfalls von 2 engl. S-Booten angegriffen. Zur Hilfeleistung ist U-Jäger 2152 aus Koos ausgelaufen. Die feindlichen S-Boote sind in türkische Hoheitsgewässer abgedreht.</p> <p data-bbox="234 1124 459 1149">c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p data-bbox="273 1167 399 1191"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="273 1209 882 1327">Nach Funkaufklärung gab Suchum dringenden Funkspruch an 9 U-Boote, die im Op.Gebiet vermutet wurden, ein U-Boot wurde 1710 Uhr 75 sm ostwärts Konstanza geortet. Mehrfach wurden</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.4.44		<p>Aufklärungsmeldungen über eigene Geleite und Angriffshandlungen erfaßt, u.a. meldet Torp.Flugzeug Volltreffer auf Tanker und 55 sm OSO Konstanza.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>4 S-Boote 1.S-Flottille hatten am 16. 2055 Uhr in Vp.Streifen westlich Kap Tarchankutsk Gefechtsberührung mit 4 feindlichen S-Booten, die nach Osten abließen.</p> <p>2 Art.MFP haben am 17. etwa 0300 Uhr Nordfront Sewastopol mit 220 Schuß 8,8 cm beschossen. Gegner erwiderte das Feuer erst nach Beendigung der Beschießung. Bei U-Bootsjagd wurde südlich Konstanza Gegner geortet und mit Wabos angegriffen.</p> <p>U-Jagdgruppe wurde in diesem Gebiet 1703 Uhr von feindlichen Torp.Flugzeugen mit Fehlschüssen angegriffen.</p> <p>Leichter "Dordogne" ist südlich Sulina nach Detonation aus bisher ungeklärter Ursache gesunken.</p> <p>In der Nacht zum 17. ist Balaklawa nach Zerstörung aller Anlagen und Verminung des Hafens geräumt.</p> <p>0630 Uhr sind 3 rumänische Zerstörer aus Konstanza zum Bosphorus ausgelaufen, um die Dampfer "Transilvania" und "Bessarabia" einzuholen.</p> <p>Für die Nacht zum 18. sind von Sewastopol aus 8 S-Boote und 3 AF in Vp.Streifen aufgestellt.</p> <p>In Sewastopol sind aus überzähligem Mar.Personal und Kampftruppen Marinealarmbataillon "Klemm", MAA "Werner" und Zollgrenzschutzbataillon "Vogelsang" gebildet. In der Nacht zum 17. lag zeitweise starkes Artilleriefeuer auf Hafen, Stadt und Seeko. Gelände Sewastopol sowie Flugplatz Chersones. Art.Beschuß wurde durch laufende feindliche Luftangriffe unterstützt. Schäden sind unwesentlich. Luftwaffe und Marine hat 40 Abschüsse erzielt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">202</span>
17.4.44		<p>MAA 601 hat zur Bekämpfung feindlichen Aufmarsches mit zunächst 20 später 8 Schuß Störungsfeuer pro Stunde eingesetzt. Kaliber 20,3 cm.</p> <p>Vernebelung der Hafenansteuerung gegen feindliche Artilleriebeobachtung von Norden wird durch neu aufgestellte Nebelbootsgruppe durchgeführt und hat sich bei Auslaufen der Geleite erstmalig bewährt.</p> <p>Nach Meldung Seeko. sind am 17. 8 350 Mann vom Heer und 324 Mann von Marine zum Transport eingeschifft.</p> <p>Srl. unterrichtet Mar.Gruppe Süd, Adm. Schwarzes Meer, daß aus Ostseeraum Luftflotte 4 4 MS-Flugzeuge zugeführt werden.</p> <p>Ferner werden aus Reserve des IM-Jnspezienten 3 weitere MS-Flugzeuge im Austausch gegen 3 nicht einsatzklare an Luftflotte 4 zugewiesen.</p> <p>Nach Meldung Mar.Verb.Stab Rumänien haben russische Flugzeuge am 16. Donau bei Kilometer 561, 576, 577 vermint. 3 MS-Flugzeuge sind eingetroffen. Einheiten der Donauflotte räumen stromabwärts von Turn Severin.</p> <p>Mar.Att. Jstanbul hat mitgeteilt, daß rum. Schiffe nach Erledigung aller Formalitäten im letzten Augenblick am Auslaufen verhindert sind, da angeblich Genehmigung Ankaras nicht vorliegt. Rumänischer Gesandter versucht Schwierigkeiten zu bereinigen, hat jedoch mitgeteilt, daß Auslaufen für 17. nicht mehr möglich ist, da alle Behörden in Ankara geschlossen sind. Die zur Aufnahme bestimmten Zerstörer sind seitens der Sich.Div. zurückbefohlen. Aufnahme wird für 18.4. vorbereitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(220)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.4.44</u>		VIII.) Lage Oatasien : =====
<u>Ob. d. M.</u>	C/Skl. <i>[Signature]</i>	Besondere Nachrichten liegen nicht vor. ----- 1/Skl. <i>[Signature]</i> Ia    Ib    Ib/Er <i>[Signature]</i>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	203
18.4.44		<p data-bbox="398 228 730 269">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="272 314 935 495">Britisches Außenamt hat mit Wirkung ab 17/4. 2400 Uhr ausländischen Diplomaten- und Kurierverkehr scharfer Beschränkung unterworfen. Diplomaten der USA, Rußlands und der Dominions ausschließlich Irland sind von Maßnahmen ausgeschlossen. Als Begründung führt Außenamt an:</p> <p data-bbox="272 515 944 727">"In Anbetracht der beispiellosen Verhältnisse, die durch die bevorstehenden milit. Operationen geschaffen worden seien und angesichts der unachtsamen Bekanntgabe von Informationen, die dazu geführt habe, den Feind zu unterstützen, habe sich die Regierung wider Willen gezwungen gesehen, diese ungewöhnliche Sicherheitsmaßnahme zu ergreifen."</p> <p data-bbox="272 746 935 928">Unter weiteren Maßnahmen, die auf bevorstehende Großinvasion hindeuten, befindet sich Bekanntgabe britischen Ernährungsministers, daß Ernährungslage der Inseln auch gesichert sei, falls bevorstehende militärische Aktionen jede Nahrungsmittelzufuhr vorübergehend unterbrechen müssen.</p> <p data-bbox="272 948 935 1029">Laut Times wird türkische Regierung wahrscheinlich Chromlieferung an Deutschland auf Mindestmaß beschränken.</p> <p data-bbox="272 1049 925 1105">Badoglio bildet neue Regierung unter Einbeziehung der Linksparteien einschl. Kommunisten.</p> <p data-bbox="453 1130 605 1140">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.4.44</u>		<p data-bbox="464 232 809 273" style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Ob.d.M. =====</p> <p data-bbox="324 303 995 550">I) <u>Chef M Wa:</u> Unter Bezugnahme auf Anfrage C/Skl (vgl. KTB 12/4. Besonderes Ziffer IV) meldet Chef M Wa, daß Fertigung von 65.000 KMA in Auftrag gegeben ist und mit Anspannung äußerster Kräfte durchgedrückt wird. Bezüglich übriger Minensorten beziffert sich monatliche Fertigung z.Zt. auf 4.900 Stück. Geforderte Steigerung auf insgesamt monatlich 19.000 Stück Sperrmittel wird angestrebt.</p> <p data-bbox="311 568 553 594"><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p data-bbox="311 601 643 627">II) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p data-bbox="360 644 995 727">Krimlage unverändert. Feind führt Belagerungsartillerie heran. Führer legt besonderen Wert auf langes Halten Sewastopol-Brückenkopfes.</p> <p data-bbox="360 749 995 923">Am Dnjeestr sind Feindeinbrüche in Gegenangriffen teilweise bereinigt. In Einbruchsraum Tiksina werden weitere Feindkräfte hereingeführt. Starke Feindverschiebungen in Richtung West sind nördlich Jassy erkannt, wo Großangriff erwartet wird.</p> <p data-bbox="360 946 995 1029">Bei Heeresgruppe Nordukraine ist eigener Angriff 1.Pz.Armee nach W, S und SO im gutem Fortschreiten.</p> <p data-bbox="360 1052 995 1226">Bei Heeresgruppe Mitte und Nord halten Feindbewegungen im Raum Dubnow - Brody und Zuführung von Kräften von Sarny nach W an. Ostwärts Witebsk und ostw. Ostrow sind starke Feindbereitstellungen festzustellen. Eigener Angriff an Narwafront soll heute anlaufen.</p> <p data-bbox="360 1248 995 1362">Im Raum Neapel wird in Bildung befindliche Kräftegruppe offenbar durch LL-Einheiten aus Landekopf verstärkt. Überholzender Landungseinsatz begrenzten Umfanges mit Unterstützung von korsischer</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.4.44</u>		Luftbasis wird erwartet.
		Genstb.d.H. rechnet mit Möglichkeit Invasions-termins im Westraum auf Grund zahlreicher Anhaltspunkte auf Ende April / Anfang Mai. Verschiebung ist nicht ausgeschlossen, da von Gegner erwarteter Abzug deutscher Truppen nach dem Osten bisher nicht erfolgt und Niederkämpfung dt. Jagdflugzeuge noch nicht erreicht worden ist.
		----- III) <u>Chef Skl Qu A</u> meldet Absicht Gruppe West, Batterie Greville weiterzubauen. Ob.d.M. ist einverstanden. -----
		B e s o n d e r e s . =====
		I) <u>Krimlage:</u>
		a) MVO zu OKH hat aus Gespräch mit A.S.M. wähen Aufenthaltes im SO-Raum am 14/4. abends u.a. mitgeteilt:
		"1.) MAA 613 in Armeebefehl lobend erwähnt. Hat bei Rückzug von Kertsch einen halben Tag lang alle Feind aufgehalten und 2 Panzer abgeschossen.
		2.) Von Btl. Eichstätt seit Räumung Nikolajew keine Nachricht, so daß mit Verlust zu rechnen
		3.) Konstanza ohne ausreichenden Flakschutz. Verstärkung dringend, da kein Ausweichhafen.
		4.) Zusammenarbeit mit Rumänien gut. Marschall A. war 12.4. bei ASM, hat zugestimmt, daß letztes noch stillliegendes Kriegsschiff in Fahrt gesetzt wird. Auch setzte er sich für das Heranziehen der beiden großen Dampfer in Istanbul ein.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.4.44		<p>5.) Für Sewastopol angeforderte Nebelgeräte werden abgesandt. Allerdings nur 250 vorhanden.</p>
(221)		<p>6.) Russ. Rundfunk brachte vor einiger Zeit Äußerungen Stalins, "er habe auf Krim 180.000 Gefangene, die sich selbst besoldeten und verpflegten, auch auf Urlaub führen und sogar zurückkämen."</p> <p>b) A.S.M. hat Abtransportlage am 18/4. früh und 2000 Uhr im Einzelnen gemeldet. Abschriften entspr. Fs. gem. 1/Skl 11756 bzw. 11797/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV. D. "Alba Julia" erhielt 1230 Uhr Bombentreffer. Größter Teil der Eingeschiffen ist auf "T. Ossag" in Sicherheit gebracht. 2 außerdem angreifende Uboote wurden mit Erfolg bekämpft. Eins ist mit Sicherheit, das andere wahrscheinlich vernichtet.</p>
(222)		<p>c) Mar.Gruppe Süd hat fernmündlich mitgeteilt, daß am 17. abends oder am 18. die türkische Polizei kurz vor dem beabsichtigten Auslaufen der rumänischen Schiffe "Transsylvania" und "Bessarabia" Maschinenteile von Bord der Schiffe heruntergeholt und damit das Auslaufen verhindert hat.</p> <p>Mar.Att. Istanbul meldet dazu:</p> <p>"Gemäß Mitteilung rumänischer Agentur hat türkische Regierung unwiderruflich beschlossen, "Bessarabia" und "Transsylvania" nicht auslaufen zu lassen. Begründung fehlt. Sonstiger deutscher und verbündeter Schiffsverkehr dadurch nicht behindert."</p> <p>Weitere Behandlung s. KTB Teil C Heft VIII.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>II) <u>Donaulage:</u></p>
		<p>Gruppe Süd unterrichtet Skl nachr. von Weisung betr. Einsetzung, Aufgaben und Durchführungsbestimmungen Inspektors Minenräumdienstes Donau. Abschrift</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">205</span>
18.4.44  (223)		<p>gem. l/Skl 11691/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>Bis zum Eintreffen ernannten Inspektors , Kapt. z.S. Lautenschlager, ist MVO zu Heeresgruppe F mit Wahrnehmung der Geschäfte durch Gruppe Süd beauftragt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) Bezügl. Frage evtl. Verlegung "Tirpitz" während Instandsetzungsarbeiten kommt Gruppe Nord / Flotte nach Darlegung einschlägiger Erwägungen zu folgendem Vorschlag:</p> <p>"Tirpitz" im Kaafjord belassen. Verbesserung des Schutzes gegen Luftangriffe kann durch folgende Maßnahmen erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Verlegen "Tirpitz" an steile Fjordwand 500 m quer-ab von jetzigem Liegeplatz. Dadurch Schiff auf eine Seite natürlich geschützt, auf anderer Seite verbesserte Abwehrmöglichkeiten. Arbeiten angelaufen.</li><li>b) Verstärkung des Flakschutzes an Land, die teilweise bereits durchgeführt ist. Aufstellung leichter Flak an möglichst hoch gelegenen Stellen.</li><li>c) Verbesserung Flugmeldesystems durch Schließung Lücken, durch Einsatz stärkerer Funkgeräte, die Empfang Vorwarnung auch ohne Wiederholer ermöglichen, und Einsatz von Funkmeßgeräten.</li><li>d) Zweckmäßig bei Tage keine Vernebelung, die Waffen blind macht und Schiff für Gegner doch nicht ausreichend tarnt.</li><li>e) Verlegung von Jägern nach Altengaard. Diese geben zwar keine Gewähr für wirksame und rechtzeitige Abwehr, stellen aber Verbesserung dar. Luftflotte 5 hat hierfür keine Kräfte. Lage Flugplatz zum Schutzobjekt am günstigsten von allen in Frage kommenden Liegeplätzen."</li></ul> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.4.44	IV) ↓	<p>Zu der zwischen 2/Skl. BDU op und OKL Füstb. I a behandelten Frage betr. Zerstörereinsatz Me410 im Rahmen der Bekämpfung von Nordmeergeleiten sowohl zum Schutz eigener Flugzeuge als auch zur Erleichterung der Luftlage für eigene Uboote hat OKL Füstb. I a auf Grund erneuter Prüfung nach der bei Pq 31 angetroffenen starken fdl. Luftabwehr mitgeteilt:</p> <p>"Abgesehen von der weiterhin bestehenden Notwendigkeit, die Zerstörer in ihrem derzeitigen Einsatz in der Reichsverteidigung zu belassen, ist dieses Flugzeugmuster leistungsmäßig insbes. auch bezügl. Reichweite zur Verwendung im Kampf gegen die Nordmeergeleite nicht geeignet. Bereits der letzte Pq lief die längste Strecke außerhalb, ein kurzes Stück an der Grenze der Reichweite der Me 410."</p> <p>-----</p> <p>V) Adm. Nordmeer / FDU Norwegen meldet an Gruppe Nord / Flotte, nachr. 2/Skl BDU op:</p> <p>"Da Ifl 5 wegen Kräftemangel und Nachschubschwierigkeiten nicht in der Lage ist, die erbetene Aufklärung gegen Pq auf 4 Maschinen zu verstärken, andererseits aber die Helligkeit ein Erfassen des Geleites möglichst weit im Süden erforderlich macht, beabsichtigt Adm. Nordmeer FDU Norwegen über Ifl 5 die Aufklärung unter Verzicht auf Dänemarkstraße in den Raum ostwärts Island zu verlagern. Ein Ausgleich für die hierdurch entstandene Lücke kann in geringem Umfang durch Verschiebung der Ubootsaufklärung nach Auf-<sup>weist Aufklärung</sup>füllung auf etwa 12 Boote um etwa 60 sm in Richtung Jan Mayen erreicht werden. Es kann, wie die</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	206
<p><u>18.4.44</u></p>		<p>Erfahrungen der letzten Geleitzüge gezeigt haben, jedoch nicht damit gerechnet werden, daß hierdurch ein durch die Dänemarkstraße marschierender Geleitzug mit Sicherheit erfaßt wird, da sich das in Frage kommende Seegebiet mit der z.Vfg. stehenden Bootszahl nicht ausreichend überwachen läßt und andererseits auch die Gefahr besteht, daß Boote des VP-Streifens vor Sichten des Geleitzuges durch Suchgruppen unter Wasser gedrückt werden.</p> <p>Der von der Lfl in Aussicht genommene Beginn der Aufklärung am 25/4. liegt d.E. zu spät. Ab 22.4. müßte nach hies. Auffassung mit der Aufklärung begonnen werden. (PQ 30 wurde bereits am 23.2. erfaßt).</p> <p>Gruppe Nord / Flotte wird um Einverständnis zu der Frage der Verlegung der Aufklärung in vorstehendem Sinne gebeten."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
<p>(225)</p>		<p>VI) <u>Betr. "Tanne":</u></p> <p>OKW / W.F.St. hat zu beabsichtigter Anordnung betr. Vorausmaßnahmen in Spannungsstufen zwecks Verkürzung Anlaufzeit Stellungnahme Skl erbeten. Entwurf befindet sich in Akte 1/Skl I op "Tanne" (1/Skl 1207/44 Gkdos.Chefs.) Nach Abstimmung mit MOK Ost meldet Skl an OKW / W.F.St.:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>"1. Spannungsstufe I muß für Marine spätestens am X - 20 Tag befohlen werden. Anderenfalls rechtzeitige Verladebereitschaft für Marinebatterien aus Norwegen nicht sichergestellt (Für Luftwaffe für "Tanne I" z.Zt. spätestens am X -10 Tag).</li> <li>2. Spannungsstufe II muß spätestens am X - 8 Tag befohlen werden.</li> <li>3. Aus Spannungsstufe II kann endgültige Auslösung durch Stichwort "Tanne" spätestens am X - 6 Tag 0000 Uhr erfolgen. - Falls vorher keine bzw. nur Spannungsstufe I befohlen war, muß endgültige Auslösung durch Stichwort "Tanne" spätestens am X - 8 Tag erfolgen."</li> </ol>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.4.44</u>		<p>Bezüglich Zeitbedarf für Bereitstellung Personaleinheiten für 8 Küstenbatterien durch W.Befh. Norwegen sowie für Bereitstellung 4 Batterien durch Chef H Rüst und Bde nimmt Skl Zeitbedarf unter 8 Tagen an.</p> <p>-----</p> <p>VII) Lw.Füstb. I c hat 15/4. mitgeteilt: "Nach einer im allgemeinen zuverlässigen Meldung wird bei der Invasion in erheblichem Maße Nebel durch die eingesetzten alliierten Luftwaffenkräfte verwandt werden. Für den Nebel-einsatz sind vor allem die Flugzeugmuster Boston, Mospito, Beaufighter und angeblich auch Blenheim vorgesehen, die schon jetzt für diesen Zweck mit Absprungvorrichtungen und Nebelkanistern versehen sind oder werden."</p> <p>Gruppenkdos. und MOK's sind von 3/Skl entsprechend unterrichtet.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 18/IV. =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>II. L a g e W e s t r a u m . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 3, bei 19. Gruppe 32, bei Azorenstaffeln 4 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Im Einholgebiet wurden 3 engl. Einheiten geortet.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">207</span>
18.4.44		<p>Versuch eigener Luftaufklärung der Isle of Wight scheiterte an Jagdabwehr. Im Rahmen LB-Erkundung Themsemündung ab 1840 Uhr wurden nördl. Margathe 9 Handelsschiffe auf SO, in den Downs 5 S-Boote auf SO, 3 auf Nord-Kurs, vor Ramsgate Geleit aus 19 vermutl. Handelsschiffen auf SW, in Themse südl. Southend etwa 50 Schiffe stilliegend gesichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Geleit "Kiefer" ist planmäßig durchgeführt. 2 Uboote wurden auslaufend, 1 einlaufend geleitet.</p> <p>Am 15/4. sind in Quiberon-Bucht 3 Minen geräumt.</p> <p>Auf "Greif" ist durch Kollision mit Schlepper leichter Schaden entstanden. Boot verlegt in der Nacht zum 19/4. von Brest nach Cherbourg.</p> <p>Z 23 und ZH 1 führen am 18. und 19/4. Übungen in BF 92 und 95 durch.</p> <p>Geleit V 202 ist in Morlaix, T 27, 29 in St. Aubins-Bucht und "Kondor" und "Möve" auf Dinant-Reede eingelaufen. Weitermarsch des Geleits nach Cherbourg ist in der Nacht zum 19/4. vorgesehen. T-Boote bilden Fernsicherung.</p>
(226)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Nachmittags wurde Battr. Lindemann und Cementfabrik Sangatte von fdl. Bomberverbänden angegriffen. Gleichzeitig erfolgte 2-maliger Luftangriff auf Geleit westl. Dünkirchen sowie auf Verschiebehof und R-Bootsgelände. Abends wurden Flakbattr., Signalstelle und Fumo bei Fecamp angegriffen. Die angeordneten Schäden sind durchweg tragbar.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.4.44</u>		<p>Für die Nacht zum 19/4. ist durch 5. und 9. Sfl. weiträumige BMC-Verseuchung des Geleitweges westlich der Isle of Wight und durch 4. und 8.Sfl. Minenverseuchung des äußeren Geleitweges NW-lich Smith Knoll vorgesehen.</p> <p>In der Nacht zum 19/4. wurden im Seegebiet vor Le Havre, in Seine-Bucht und vor Kap de la Hague zahlreiche Ortungen gemeldet. Auf Grund der Wetterlage wird Fehlortung angenommen. Heeresküstenbattr. hat einige Salven Störungsfeuer auf geortete Ziele vor Kap de la Heve gefeuert.</p> <p>Bezüglich Fahrzeuge für KMA-Aktion (s. Bericht Gruppe West KTB 16/4.) erteilt Skl folgende Weisung:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>"1. Pi-Fähren, die sich bei Auslegen KMA im Raum Esbjerg besonders bewährt, sind zunächst durch Fühlungnahme Adm. Dänemark mit örtlichen Heeresstellen, später Unterstützung durch MOK Nordsee und 1/Skl, beschafft worden, Dieses ist schnellster und erfolversprechender Weg. Daher:</li><li>2. Gruppe West unverzüglich mit OB West bzw. im Westraum liegenden Pi-Verbänden Fühlung aufnehmen, feststellen, ob Pi-Fähren im Raum und zur Verfügungstellung erbitten. Dabei darauf hinweisen, daß Auslegung KMA im Interesse Gesamtwehrmacht. Ergebnis melden.</li><li>3. Adm. bei H.Gr. B wird um Unterstützung zu Ziff. 2 gebeten.</li><li>4. Weiteres über zulässige Abwurfhöhe, Warffahrt, Eignung von M-Booten, Minen-MFP, R-Booten usw. folgt. Siebelfähren können nicht gestellt werden, da die geringe Zahl im Mittelmeer nicht zu entbehren."</li></ol> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.4.44		<p>III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In den Flußmündungen der Deutschen Bucht und SO-wärts Helgoland wurden insgesamt 6 Minen geräumt. M 3860 ist am 17/4. SO-wärts Helgoland auf Mine gelaufen. D. "Geier" wurde durch Minentreffer vor der Weser beschädigt und eingeschleppt.</p> <p>Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern wurden ca. 59.000 BRT geleitet.</p> <p>Geleit 1243 Hoek - Elbe ist durchgeführt.</p> <p>Ab 1300 Uhr flogen starke fdl. Kampfverbände unter Jagdschutz über die Deutsche Bucht nach Osten. Gleichzeitig drangen Jagdverbände in kleinen Gruppen über Holland in den norddeutschen Raum vor. Rückflüge erfolgten über Elbe und Wesermündung. Eigene Fumo wurde teilweise gestört. Marflak erzielte 2 wahrscheinliche Abschüsse. Bei BAW auf W'haven wurden 8 Baracken am Minensuchhafen zerstört. Außerdem traten Personalverluste ein. Zwischen Emden und Leer wurde ein Lazarettzug der Kriegsmarine von Feindfliegern mit Bordwaffen beschossen. Auch hier traten Verluste ein.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 18 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Eigene LB-Erkundung gegen Scapa, Aberdeen und Dundee wurde wegen technischer Störung abgebrochen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Bereich Polarküste wurde am 17/4. geringe fdl. Einflugtätigkeit im Raum Petsamo - Banak gemeldet. Verkehrskutter wurde bei Kwallneset mit</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.4.44		<p>Bordwaffen erfolglos beschossen. 26 Flugzeuge griffen Battr. und Ort Kiberg ebenfalls mit Bordwaffen ergebnislos an.</p> <p>Im Bereich Nordküste wurde Abwurf von Gegenständen am Fallschirm von einem Flugzeug beobachtet. Im Raum Gossen standen am 18. nachm. 15 Beaufighter.</p> <p>An der Westküste wurden am 17. nachm. westl. Askevolt 16 Beaufighter gemeldet. Angriff von 8 Feindflugzeugen auf U-Jagdrotte vor Stadlandet wurde abgewahrt.</p> <p>Nach Norden wurden 37, nach Süden 19 Schiffe geleitet.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte stellt für Schnelltransport von Personal und Material für Reparatur "Tirpitz" Z 31 zur Verfügung. Das Boot wird am 28/4. in Arsenal Kiel beladebereit sein. Marsch nach Norden erfolgt bis Kr'sand Süd in Rottenfahrt mit "Galster".</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(227)		<p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung soll Verminung Ostsee und Nordsee in gesteigertem Maße weiter durchgeführt werden. Heer, das gegen Verminung war, hat sich gegen den Wunsch des Air Council nicht durchsetzen können. Hauptzweck des Mineneinsatzes soll nicht allein Irreführung deutscher Abwehr sondern Störung deutscher Seeverbindungen sein für den Fall, daß Schweden dem Druck auf die Außen- und Wirtschaftspolitik seitens der Alliierten nicht nachgibt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	209
<u>18.4.44</u>		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 28, in der Ostsee 48 Boote, 1 Sperrbrecher und 3 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der Kieler Bucht wurden 2, in der Danziger Bucht 1 Mine geräumt. Königsberger Seekanal ist wegen Minenverdachts gesperrt.</p> <p>Geleite wurden ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>Werfen 2. Teilstücks Sperre Seeigel VII B ist aus Wettergründen verschoben. Netzarbeiten sind wegen Wetterlage unterbrochen.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>V. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VI. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage wurde lebhaftere Einflugtätigkeit in Belgien / Nordfrankreich mit Angriffsschwerpunkt an der Küste im Raum Dieppe - St. Omer und Dünkirchen gemeldet. Bahnhof, Flakstellungen und Baustelle Watten wurden angegriffen. Aus dem Süden flogen 25 Flugzeuge in den Raum Marseille ein. In der Nacht zum 19/4. herrschte in den besetzten Westgebieten rege Einflugtätigkeit. Außer Angriff auf Flugplätze wurden durch etwa 450 Flugzeuge im Pariser Ring Angriffe durchgeführt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.4.44		<p>6 eigene Me 410 waren zu Störung fl. Bodenorga- nisation und 125 eigene Kampfflugzeuge zum Angriff gegen London eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am frühen Nachmittag flogen mehrere Hundert Kampfflugzeuge mit starkem Jagdschutz aus nordwestl. Richtung in den Raum Berlin. Im Norden gelegene Industriebezirke wurden angegriffen. Außerdem wurden Araße-Werke in Brandenburg und Rathenow und weitere Industrieanlagen in Brandenburg und in Wittenberge sowie eine Anzahl von Fliegerhorsten angegriffen. Erfolgsmeldung eigener Abwehr liegt noch nicht vor. In der Nacht zum 19/4. flogen zahlreiche Feindflug- zeuge über die Deutsche Bucht und Jütland zur Ver- minung in die Kieler und Pommersche Bucht. Verein- zelte Störflugzeuge drangen in dieser Nacht bis in den Raum Großberlin vor. Andere betätigten sich im Raum Trier - Idar - Oberstein.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Im ital. Frontgebiet wurden 40, im Raum nördl. Rom 120 Flugzeuge im Einsatz gegen Verkehrs- und Bahnanlagen festgestellt.</p> <p>Aus dem Balkanraum und der Ägäis liegen Mel- dungen infolge Leitungsstörungen nicht vor.</p> <p>In der Nacht zum 18/4. griffen 30 - 35 Flugzeuge Stadt, Bahnhof und Flugplatz Plowdiv in Bulgarien an. Außerdem wurden kleinere Städte im südbulgarischen Raum von einzelnen Flugzeugen angegriffen.</p> <p>Am 18/4. wurde Hafen Augusta durch LB erkundet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.4.44		<p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront sind am 17/4. 1460 eigene Einsätze und starker Feindeinsatz gemeldet. Bei 8 eigenen Verlusten wurden 49 Feindflugzeuge abgeschossen. In der Nacht zum 18/4. griffen 167 eigene Kampfflugzeuge Bahnhof Kiew mit guter Trefferlage an.</p> <p>In der Nacht sind über Südnorwegen 6, über dem Skagerrak 5 Kurierflugzeuge im Verkehr zwischen Schweden und England beobachtet.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nachmittags wurden vor Tariffa 66 Frachter, 10 T., ein Hilfskreuzer und 11 Korvetten mit Kurs auf das Mittelmeer gesichtet. Nachmittags ist ein "Tromp"-Kreuzer aus Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Wegen ungünstiger Wetterlage haben Schiffsbewegungen nicht stattgefunden.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.4.44</u>		<p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung stand Geleit MKS 46 morgens auf Westmarsch im weiteren Seegebiet von Kap Bougaroni.</p> <p>Durch Gerät wurden SO-wärts Kap Comino 4, in Höhe Ostia 2 Schiffsziele erfaßt.</p> <p>Bilderkundung von Augusta ergab Belegung mit 25 Frachtern, meist Einheitstyp, 5 T. und 14 kleinen Kriegsfahrzeugen.</p> <p>Über die am 17. im Seegebiet Derna gemeldeten Geleite aus 32 bzw. 10 Frachtern sind weitere Meldungen nicht eingegangen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Wegen Wetterlage ist Geleit- und VP-Dienst noch nicht wieder angelaufen. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Nach bei l/Skl vorliegenden Meldungen sind vom 1. - 16.4. durch Feindeinwirkung in Verlust geraten: 1 D. (1.265 BRT), 8 Kümos, 2 Tankleichter, 1 Schlepper, 1 Pi-Boot, 1 Küstenjägerboot und 4 weitere kleine Fahrzeuge. Beschädigt wurden: 4 Tankpenichen, 3 Kümos, 1 J-Boot und 1 Pi-Boot.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">211</span>
<p>18.4.44</p> <p>(228)</p>		<p>Insel Murter ist von Partisanen besetzt.</p> <p>Durch Bandentätigkeit sind Nachrichtenleitungen in steigendem Maße gestört. Fernschreibverbindung zwischen Triest und Fiume <del>erfolgt</del> durch Luftkurier <i>ersetzt</i>.</p> <p>Gruppe Süd meldet Zeitbedarf für Instandsetzung "Cavour" zum Einsatz als schwimmende Batterie nach erneuter Prüfung durch Admiral Adria 3 Monate. Gruppe hält von OB SW vorgeschlagenen Einsatz nicht mehr für gerechtfertigt, da Einsatzmöglichkeiten für schwere Artl. im Raum äußerst gering sind und Verlegung des Schiffes in einen anderen Raum praktisch ausgeschlossen erscheint, weil ferner die Unzuverlässigkeit der ital. Soldaten einen wirksamen Einsatz in Frage stellt und die Werftkapazität für die Reparatur und den Neubau von Kleinschiffen vordringlich benötigt wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nacht zum 17/4. und am 17/4. vorm. wurde vor Antikythera ein Uboot gesichtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei Gefecht mit GD 94 und GD 02 am 17. waren außer fdl. S-Booten auch Feindflugzeuge beteiligt. Abschleppversuch GD 02 durch U-Jäger 2152 ist erfolglos geblieben. Chef Küstenschutzflottille Dodekanes ist bei dieser Gefechtsberührung gefallen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.4.44</u>		<p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>2155 und 2230 Uhr wurde 80 sm SW-lich Sewastopol bzw. 110 sm ostw. Konstanza je ein Uboot geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bekämpfung fdl. Ubootes durch U-Jagdgruppe OSO-wärts Konstanza führte nach 33 Stunden vermutlich zu Erfolg.</p> <p>Vp-Streifen von 4 S-Booten bei Kap Tarchankutski hatten der Nacht zum 18/4. Gefechtsberührung, wobei S 57 leicht beschädigt wurde.</p> <p>Über Abtransportlage von der Krim liegen folgende Meldungen vor:</p> <p>Am 17/4. sind in Konstanza eingelaufen: Geleit "Ossag" mit 3.452 Soldaten, 559 Evakuierten, MFP-Geleit mit 2.559 Soldaten und 118 Evakuierten.</p> <p>Am 17/4. 1030 Uhr wurde Geleit "Cituz" 60 sm ostw. Sulina von fdl. Flugzeugen angegriffen. D. "Cituz" wurde beschädigt und ist mit 2 MFP's und 3.093 Soldaten, 250 Evakuierten und 136 Verwundeten in Sulina eingelaufen. Rest des Geleits aus 3 MFP's und einem Motorsegler ist mit 437 Soldaten, 307 Verwundeten und 60 Zivilisten in Konstanza eingelaufen. Am 18. früh ist Geleit "Theben" mit 2.248 Soldaten, 546 Verwundeten und 1.088 Evakuierten in Konstanza eingelaufen.</p> <p>Aus Sewastopol ausgelaufen sind am 18/4. Geleit "Suse" (1 D. und 3 MFP) mit 1185 Soldaten, 36 Verwundeten, ferner Geleit "Bambus" (3 D. und 2 R-Boote) mit 2.081 Soldaten, 5 Verwundeten, 802 Evakuierten, ferner 10 MFP's mit 1.021 Sol-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	212
18.4.44		<p>daten, 165 Verwundeten, 251 Evakuierten und 1.375 Gefangenen. Durchschnittsbelegung eines MFP's 270 Mann !</p> <p>Auf Geleit "Thoma" wurde 1230 Uhr 110 sm SW-lich Sewastopol Luftangriff von Torpedo- und Bombenflugzeugen durchgeführt. Torpedos wurde ausmanövriert. D. "Alba Julia"(5.700 BRT) erhielt Bombentreffer, durch den Maschine ausfiel und Schiff leck wurde.</p> <p>Geleit "Odol" mit T. "Ossag", 2 KT-Schiffen, 1 U-Jäger und 1 R-Boot sowie 3 Zerstörer, 2 weitere U-Jäger, 1 R-Boot und 3 MFP's sind zur Hilfeleistung detachiert. 1640 Uhr erfolgte erneuter Luftangriff durch 4 Flugzeuge ohne Erfolg. U-Jäger 104 hat 2 Uboote mit Wabos bekämpft, davon 1 mit Sicherheit und 1 wahrscheinlich vernichtet. 1831 Uhr waren die Eingeschiffen von "Alba Julia" auf "Ossag", KT 26 und U-Jäger 104 übernommen. Über die Verluste infolge des Bombentreffers liegt eine Meldung noch nicht vor. Das Geleit "Thoma" hatte insges 4.046 Soldaten, 385 Verwundete, 987 Evakuierte und 370 Gefangene an Bord. Weitere Einheiten versuchen, "Alba Julia" in Schlepp zu nehmen und einzubringen.</p> <p>Nach Mitteilung rumän. Agentur hat türkische Regierung unwiderruflich beschbssen, Auslaufgenehmigung für "Bessarabia" und "Transsylvania" nicht zu erteilen. Zur Geleitaufnahme ausgelaufene 3 Zerstörer sind nach Konstanza zurückgekehrt.</p> <p>Nach rumän. und bulg. Meldungen ist Donau erneut vermint. MS-Flugzeuge und Geräuschräumungen blieben bisher ohne Erfolg. Es wird daher mit Zählwerkmine und Zeitmine gerechnet. Freigabe der Schifffahrt ist daher noch nicht möglich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>18.4.44</p> <p>(229)</p> <p><u>Dr. d. M.</u></p> <p><i>W. H. M. 5</i></p>		<p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Nach Bericht W.Att. vom 16/4. zur Lage im SW-Pazifik trifft Gegner nachdrückliche Vorbereitungen zu Großangriff offenbar gegen Karolinen und Marianen. Kräftezusammenziehung wird vorwiegend auf Marshall-, Gilbert- und Admiralitäts-Inseln beobachtet.</p> <p>Truk und Ponape werden täglich von etwa 20 Flugzeugen angegriffen. Schadenswirkung ist erträglich.</p> <p>Von Marshallinseln befinden sich nur noch 4 Atolle, darunter Jaluit, in jap. Besitz.</p> <p>Rabaul und Kawieng werden täglich von bis zu 100 Flugzeugen angegriffen und <del>noch</del> <sup>fast</sup> noch durch die Luft erreichbar. Schäden sind beträchtlich. Gegen Wake und Marcus sind Angriffe seit längerem ausgeblieben.</p> <p>C/Skl.</p> <p><i>5</i> + 1/Skl.</p> <p>I/a      I/b      I b (Kr)</p> <p><i>[Handwritten signatures]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.4.44		<p style="text-align: right;">213</p> <p><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M.</u> =====</p> <p>I) Ob.d.M. befiehlt, daß erste in Rotterdam fertig werdende MAL in Peipussee zu überführen sind.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Chef 1/Skl</u> meldet, daß Gruppe Süd beabsichtigt, KT-Schiffe und einige KFK's als U-Jäger aus Schwarzem Meer in die Ägäis zu überführen. Im Schwarzen Meer befinden sich 34 U-Jäger, so daß auch im Hinblick auf gegenwärtige Lage an dieser Absicht festgehalten werden kann. Überdies ist es fraglich, ob Passieren der Dardanellen in absehbarer Zeit noch möglich sein wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>Chef 3/Skl</u>: Hauptquartier Mountbatton ist von Neu-Delhi nach Ceylon verlegt mit Begründung, daß Schwerpunkt operativer Absichten der Engländer gegen Singapur gerichtet sei.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>IV) <u>Heereslage:</u></p> <p>An der Sewastopol-Front ist Lage unverändert. Eigene Luftlage im Brückenkopf wird ständig schwieriger. Bei 6. und 8.Armee sind nur örtliche Kampfhandlungen gemeldet. An Nordfront der Heeresgruppe</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

19.4.44

Südukraine hält Zuführung starker Feindkräfte in den Raum Jassy an. Eigener Angriff 1.Pz.Armee und ungarischer Kräfte im Raum ostw. Stanislaw hat weiter Boden gewonnen. Feind führt weitere Kräfte heran. Fdl. Kräftezuführungen im Raum Kowel und Witebsk sowie im Abschnitt südlich Pleskau halten an.

Nach Mitteilung 22.Geb.AOK ist am 15/4. ungarischer Donaupassagier-Dampfer nördl. Dunaföldvár auf Mine gelaufen.

-----

(230)

18/1230 Uhr fand bei Ob.d.M. vorgesehene Aussprache mit RKS statt. Niederschrift über Verlauf ist seitens Chef Skl Qu A VI gefertigt und in KTB Teil C Heft XI unter 18/4.44 abgelegt.

-----

(231)

Besprechung Ob.d.M. mit Oberbefehlshaber Gruppe Nord / Flottenchef und Oberbefehlshaber MOK Ostsee:

C/Skl führt aus, daß <sup>operative</sup> Seekriegführung auf der hohen See mangels Luftwaffe zum Erliegen gekommen sei und an Küsten zurückgedrängt ist. Diese Tatsache wird durch ~~den~~ Verlust von "Scharnhorst" und durch die Beschädigungen von "Tirpitz" unterstrichen. Operative Seekriegführung mit Einheiten von Zerstörer aufwärts dürfte für die Dauer dieses

(232)

*Ob.d.M. wird  
aufgefordert die Z-Boote  
mit der Gruppe  
Tirpitz auf der hohen  
See zu halten und die  
Zerstörer, falls sie  
transportieren können  
an die Küste zu  
ziehen und dort  
mit der Gruppe  
zusammen zu  
ziehen.*

Krieges wohl als beendet anzusehen sein. Organisation in der Heimat und im Nordraum war hinsichtlich Aufrechterhaltens der Gruppe Nord auf die operative Steuerung der Seestreitkräfte abgestimmt. Auflösung der Gruppe war vor etwa Jahresfrist lediglich im Hinblick auf die Aufgaben, die

*operative*      *mit Fernaufklärung*

*zurück auf die Küste, zum Teil als Jagdgruppen, zum Teil*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.4.44		<p>der Kampfgruppe noch zudedacht waren, aufgehalten worden. Diese Rücksichten entfallen jetzt. Voraussetzungen für Schaffung einer einfacheren Organisation sind gegeben. MOK Ost hat seinen Wirkungsbereich über die Ostsee in das Skagerrak und einen Teil der Nordsee hinaus erweitert. Eine Überschneidung von Aufgabengebieten mit dem MOK Nordsee ist damit wesentlich eingeschränkt. Steuerung der 3 MOK's kann von Skl übernommen werden. Es ist daher zu prüfen, ob Gruppe Nord nunmehr fortfallen kann, in dem sie ihre Aufgaben an Skl bzw. die MOK's abgibt. Flotte würde dann unmittelbar unter die Seekriegsleitung treten. Die Loslösung der Flotte von der Gruppe Nord würde ihrer eigenen Wirkungsmöglichkeit nur zu Gute kommen. Eine Zusammenfassung der Aufgaben des Flottenkommandos ist notwendig auch aus psychologischen Gründen. Seekriegsleitung strebt an, für spätere Zeit sämtliche Sicherungstreitkräfte der Flotte zu unterstellen, da die Hilfsflotte <sup>ein unabhängiges Teil der Seekriegs-</sup> <del>ja jetzt die eigent-</del> liche Flotte geworden ist.</p>
(233)		<p><u>Ob.d.M.</u> stellt fest, daß das letzte Jahr in Bezug auf die Organisation, die hier behandelt wird, leider sehr unruhig war, und zwar deshalb, weil <del>bisherige Lösung nicht befriedigen konnte.</del></p>
(234)		<p><del>Inzwischen haben die Verhältnisse sich geändert</del> <sup>gefunden</sup> Der Verlust von "Scharnhorst" hat die Pläne, die hinsichtlich der Kampfgruppe bestanden, gegenstandslos gemacht. <sup>hat für diese mit dem</sup> <del>Es ist daher auch</del> entschieden, <sup>stark</sup></p>
(235)		<p>daß "Prinz Eugen" für Ostseeaufgaben eingesetzt wird. Damit ist die Hauptaufgabe der Gruppe Nord, operative Führung der Seestreitkräfte, entfallen. Der mit "Tirpitz" gedachte Einsatz ist anderer Art. Unternehmungen, die einer operativen Steuerung eines Gruppenkommandos bedürfen, kommen höchstwahrscheinlich nicht mehr in Betracht.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.4.44 (236)		<p>Dasit <del>die</del> die Frage nach der Notwendigkeit der Gruppe Nord aufgetaucht. Ob.d.M. fragt, ob Skl in der Lage ist, die ihr aus einer evtl. Auflösung der Gruppe zufallenden Aufgaben durchzuführen.</p> <p><u>Generaladmiral Schniewind</u> führt aus, daß er die Aufgaben der Gruppe im Hinblick auf die Kampfgruppe nicht anders beurteilt, als es bereits zum Ausdruck kam. Anders seies mit einer Frage der Verwendung der schweren Schiffe im Landungsfall. Jedoch gäbe es hierfür vielleicht eine anderweitige Lösung. Für die Zerstörer, die für "Tirpitz" zur Verfügung stehen müssen, würdensich ggf. auch Einsätze ermöglichen, die streng genommen über den Küstenbereich hinausgingen. Dieses Problem ließe sich aber durch eine geeignete personelle Besetzung des Admiral Polarküste lösen. Wesentlich schiene die Aufgabe der Gruppe aus dem Verantwortungsbewußtsein für einen Landungsfall, der sich im südlichen Norwegen bzw. im Skagerrak abspielen würde. Hierbei muß die Führung der Seestreitkräfte in dem von der Küste abgesetzten Raum mit der Ubootstätigkeit abgestimmt werden. Irgendeine Ausgleichstelle ist hierfür erforderlich. Auch die Abstimmung mit den Luftflotten spielt sich zweckmäßig im Niveau der Gruppe ab. Eine Reihe der Aufgaben, die der Gruppe bisher oblagen, liegt unterhalb der Ebene der Seekriegsleitung. Sie müßten von den MOK's übernommen werden. Aber eine übergeordnete Stelle ist doch erforderlich; entweder eine Gruppe oder ein herausgehobenes MOK, das in diesem Falle nach Lage der Dinge ja nur MOK Ostsee sein könnte. Admiral Schniewind führt dann noch eine Anzahl von Einzelbeispielen an, die für eine übergeordnete Steuerung der Gruppe sprechen, z.B. ES-Verfahren, Nachrichtenverkehr und dergl. Er ist der Auffassung, daß die Organisation in diesen Dingen durch die Seekriegs-</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	215
19.4.44		<p>leitung komplizierter werden wird, als sie es bisher ist.</p> <p>Als Flottenchef hat Gen.Adm. Schniewind die örtliche Bindung an das Gruppenkommando stets als hemmend empfunden. Die Wiedergewinnung der Beweglichkeit des Flottenchefs würde als Vorteil anzusehen sein.</p> <p><u>Admiral Kummetz</u> führte aus, daß, solange die K-Gruppe vorhanden war, die Notwendigkeit der Gruppe außer Zweifel stand. Jetzt sei dieser Grund entfallen. Die verbleibenden Aufgaben lassen sich un schwer zwischen den MOK's verteilen, soweit sie nicht der Seekriegsleitung anfallen. Eine zusammenfassende Aktion der MOK's im L-Fall geht auch ohne Gruppe. Einem Überschneiden der Gruppengebiete ist durch die neue Bereichsgrenzenverteilung soweit wie möglich vorgebaut. Das Herausheben eines MOK's über die übrigen sei organisatorisch nicht einmal erforderlich.</p> <p>Die Frage des Ob.d.M., ob Oberbefehlshaber MOK Ost und sein Stab sich in der Lage fühlen, ihr Gesicht gleichzeitig nach Osten und Westen zu richten, bejaht Admiral Kummetz unbedingt. Die Wünsche für Ausgestaltung des Führungsstabes sind bescheiden und erstrecken sich lediglich auf Zuweisung eines A I op. Die übrigen Bedürfnisse sind innerhalb des Stationsbereichs zu regeln. Admiral Kummetz sieht keine Notwendigkeit gegeben, die MOK's straff zusammenzufassen. Die erforderliche Schwerpunktbildung erfolgt je nach Lage durch Skl durch die Kräftezuweisungen, wie dies bisher bereits praktisch immer der Fall gewesen ist. Auch die Abstimmung bezüglich der Ubootsstreitkräfte und der Luftstreitkräfte ließe sich durch die MOK's ohne weiteres durchführen. Praktisch hat die Bearbeitung dieser Fragen auch jetzt schon</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.4.44</u>		<p>in erster Instanz bei den örtlichen Befehlshabern gelegen. Für die Inanspruchnahme des Lw.FüStb. ist sowieso die Seekriegsleitung zuständig. Eine Organisation ohne Gruppe kann nur der größeren Klarheit und Übersichtlichkeit dienen.</p>
(237)		<p><u>Ob.d.M.</u> bringt zum Ausdruck, daß er nicht wünsche, daß von der Seekriegsleitung Dinge übernommen werden, die ihrer Natur nach nur in der Frontnähe behandelt werden können.</p>
		<p><u>Chef 1/Skl</u> erklärt, daß eine Übernahme sämtlicher Aufgaben der Gruppe durch die Skl nicht möglich ist. Es sei also eine Abgrenzung zwischen Seekriegsleitung und MOK's notwendig. Es sei zum Beispiel nicht möglich, daß die Vorbereitungen einer Operation wie "Wallenstein" von der Seekriegsleitung durchgeführt werden können. Eine derartige Aufgabe liege vielmehr in der Ebene der MOK's. In einem solchen Fall würde es bei Auflösung der Gruppe zweckmäßig sein, das am meisten betroffene MOK mit der Federführung zu beauftragen, sofern die Aufgabe zu einer Überschneidung führen würde.</p>
		<p><u>Admiral Kummetz</u> bemerkt dazu, daß die Bereichsgrenzen jetzt schon so gezogen sind, daß Überschneidungen selten sein werden, und betont nochmals, daß die Verbindungen zwischen den MOK's und Kmdr. Admiralen einerseits und den Luftflottenkommandos andererseits jetzt schon sehr eng seien.</p>
		<p><u>Chef 1/Skl</u> fährt fort, daß Kräftezuteilung letzten Endes immer schon bei Skl gelegen hat. Dies war bei der Verzahnung aller Dinge und bei der großen Kräfteknappheit notwendig, ebenso wie dies bei Heer und Luftwaffe auch der Fall ist.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.4.44		<p data-bbox="319 243 943 420"><u>Gen.Adm. Schniewind</u> wirft die Frage auf, wie Sicherheit dafür geschaffen werden könne, daß im Falle einer gleichzeitigen Feindaktion, z.B. in Jütland und im Raum Bergen, die sofort notwendigen Befehle an die Seestreitkräfte ohne jeden Verzug erteilt werden.</p> <p data-bbox="319 439 943 677"><u>Admiral Kummetz</u> hält auch dieses Problem für lösbar. Er verweist darauf, daß die Streitkräfte, über die überhaupt verfügt werden muß, zahlenmäßig so gering sind, daß es sich nicht rechtfertigt, für diese Aufgabe allein ein besonderes Gruppenkommando aufrecht zu erhalten, durch das die Organisation in vielen anderen Fällen nur erschwert wird.</p> <p data-bbox="319 697 943 934"><u>Ob.d.M.</u> faßt zusammen, daß der kardinale Gesichtspunkt in dem Ausfall der Steuerungsaufgabe der Kampfgruppe liegt. Ob.d.M. hält es für richtig, so wie die Dinge jetzt liegen, die Gruppe Nord aufzulösen. Hierdurch erhält der Flottenchef seine Beweglichkeit wieder, was im Hinblick auf die Krise, die wir durchgemacht haben ("Scharnhorst", Biscaya), nur von Vorteil ist.</p> <p data-bbox="319 954 943 1100">Bezüglich Zeitpunkt der Gruppenauflösung soll MOK Ost zunächst die Umstellung seines Stabes durchführen. Die Gruppe wird nach Fühlungnahme mit den MOK's den möglichst frühen Zeitpunkt melden.</p> <p data-bbox="487 1124 640 1140">-----</p> <p data-bbox="319 1191 974 1372">Anschließend stellt Ob.d.M. Frage zur Erörterung, ob Admiral Nordmeer weiter aufrecht erhalten werden soll. I a / 1/Skl tritt für Beibehaltung dieses Postens ein, anderenfalls müsse Admiral Polarküste entsprechend ausgebaut werden, was aber im Hinblick auf die Möglichkeit, daß Einsatzgebiete</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.4.44</u>		<p>wechsell können, weniger zweckmäßig ist.</p> <p>Ob.d.M. bringt zum Ausdruck, daß Unterstellung des FdU Norwegen unter die Gruppe keinen Vorteil gebracht hat. Auch im Nordmeer wird reiner Ubootskrieg geführt. Das Mitwirken von Stellen, die nicht im Ubootskrieg leben, ist bedenklich. Zwei Operationen im Nordmeer sind aus diesem Grunde nicht geglückt. Damit die Atlantikerfahrung angewendet wird, wird der Geleitzugs-Asto des BdU bei jeder Geleitzugbekämpfung in den Nordraum geschickt werden müssen. Es ist notwendig, den FdU Norwegen unmittelbar dem BdU zu unterstellen, auch wenn Admiral Nordmeer belassen werden sollte.</p> <p>-----</p> <p>Anschließend weist Admiral Kummetz auf die großen navigatorischen Schwierigkeiten im Gebiet der Aalandsee für Unternehmen "Tanne" hin. Es ist unbedingt notwendig, daß finnische Seekarten beschafft werden, die allein die richtigen Tiefenangaben enthalten. Ob.d.M. wird, wennes zugänglich erscheint, den Besuch von General Valve in diesem Sinne auszunutzen suchen.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) OKW / W.F.St. op (M) teilt mit, daß Nachprüfung ergeben hat, daß 21 cm Batterien für Verstärkung der deutschen Nordseeküsten beim Heer nicht mehr verfügbar sind, auch 15 cm sind über die beiden bereits zugewiesenen Batterien hinaus</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.4.44		<p>z.Zt. nicht vorhanden. Vielleicht wird dies in 6 Wochen der Fall sein. Weitere Nachprüfung betr. leichter Batterien läuft. In diesem Sektor ist wahrscheinlich noch Bereitstellung möglich.</p> <p>Weiteres erledigt Skl Qu A.</p> <p>-----</p> <p>II) OKW / W.F.St. unterrichtet l/Skl nachrichtlich von folgender Weisung an OB Südost und Mil.Befh. Südost:</p> <p>"SS-Obergruppenführer Phleps hat anlässlich seiner Meldung im F.H.Qu. Einsatz ungarischer Monitore auf der Save angeregt, um dadurch Einsickern von Banden aus dem Raum nördlich der Save in den durch 12.SS-Geb.Div. befriedeten Raum zu verhindern. Soweit bewaffnete ung. Fahrzeuge zum Einsatz auf der Save zur Verfügung stehen, bestehen gegen ihren Einsatz von Seiten OKW keine Bedenken."</p> <p>-----</p> <p>L a g e 19/IV. =====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Skl unterrichtet Mar.Att. Tokio, daß "Kiefer" am 16/4. aus Lorient ausgelaufen ist. Mit Telegramm 5440 und 5441 erhält Mar.Att. Tokio Weisung des BdU übermittelt zur Weiterleitung an Stützpunkt Penang. Abschrift der Telegramme s. Fs. 1600.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.4.44		<p>II. Lage Westraum. =====</p> <p>1. <u>Reindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 5, bei 19. Gruppe 20, bei Azorenstaffeln 1 Flugzeug im Einsatz festgestellt.</p> <p>Im Einholgebiet wurden 7 engl. Einheiten geortet.</p> <p>Versuch eigener Luftaufklärung an SO-Küste Englands mußte aus technischen Gründen abgebrochen werden. LB-Erkundung von Portsmouth ist mißlungen, da Bild nicht auswertbar ist. Südlich dieses Hafens standen 2 Schiffe auf Kurs NW.</p> <p>Ergebnis LB-Erkundung Themsemündung vom 18/4.: Erfasst wurden "Chat<del>ham</del>", "Tilb<del>ory</del>", "Gravesend", "Dagenham", "Woolwich", "Pur<del>fleet</del>"; 5 Kreuzer, 5 Zerstörer, 2 Uboote, 8 Geleitboote, 27 Minensuchboote, 1 S-Boot, 40 Landungsboote, 59 D. mit 135.000 BRT, 142 Küstenfahrzeuge, 112 Leichter, 88 kleine Boote und 2 unbestimmte Spezialschiffe. Masse dieser Kriegsfahrzeuge in Chat<del>ham</del>. Masse der Landungsboote in Tilb<del>ory</del> und Gravesend.</p> <p>Nach weiterer LB-Erkundung wurden in Ramsgate 9 S-Boote, 12 Küstenfahrzeuge, 15 kleine Boote und einige Landungsstege, in Sandwich einige kleine Boote und Leichter festgestellt. Aufklärungserkenntnis läßt besondere Landungsvorbereitungen nicht erkennen. Vorgefundene Belegung hält sich im normalen Rahmen. Die zahlreichen Küstenfahrzeuge und Leichter entsprechen dem überaus regen Themseverkehr.</p> <p>-----</p>
(238)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	218
19.4.44		<p>2, <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Übungen Z 23 und ZH 1 sind bisher planmäßig verlaufen.</p> <p>Verlegung Geleit V 202 von Morlaix nach Jersey ist in der Nacht zum 19/4. durchgeführt. 2 Boote 4. und 2 Boote 5.Tfl. sind in Cherbourg eingelaufen.</p> <p>Je 2 Uboote wurden einlaufend und auslaufend geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>NO-wärts Calais wurden 17, vor Cherbourg 1 Mine geräumt.</p> <p>Weitermarsch Geleit V 202 wird in der Nacht zum 20/4. nach Cherbourg durchgeführt. Mit Einlaufen Cherbourg wird Deckname V 202 in "Mary" umgeändert.</p> <p>5.Sfl. hat Anmarsch und Wurfbeginn in der Nacht zum 19/4. planmäßig durchgeführt. Verseuchung ist nach Kopplung gut gelungen und durch Gegnerortung bestätigt. Im letzten Teil Verseuchung ergab sich Gefechtsberührung mit MGB-Rotte. Eigene Abwehr war eingeschränkt, da Besatzung bei Minenwerfen beschäftigt war. Personalverluste und Beschädigungen sind leicht. Rückmarsch verlief ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>9.Sfl. hat Minenaufgabe in 2 Gruppen navigatorisch genau und anscheinend unbemerkt durchgeführt. Gegneraktion durch Ortung war nicht festzustellen. Auf Hin- und Rückmarsch wurden Schatten gesichtet und Naxos-Effekte festgestellt</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.4.44</u>		<p>Boote jedoch nicht erfaßt.</p> <p>Kurzbericht 5. und 9.Sfl. s. Fs. 1830.</p> <p>8.Sfl. hat Rückruf des F.d.Schn. wegen ungeklärter Minenlage vor Ymuiden nicht mehr rechtzeitig erreicht. Minenaufgabe ist daher planmäßig durchgeführt. Flottille wurde zum Schluß von fdl. Zerstörern nach Norden und NO gejagt. Rückmarsch erfolgte wegen Beschädigung 2er Boote mit 24 sm. Einer MGB-Gruppe wurde ausgewichen. 2 Boote sind außer KB. Personalausfälle sind gering. Kurzbericht s. Fs. 1830.</p> <p>4.Sfl. war wegen Minenlage vor Ymuiden nicht eingesetzt.</p> <p>In der Nacht zum 20/4. ist Mineneinsatz 4. und 8.Sfl. in Ergänzung der durchgeführten Verseuchung in Nacht zum 19/4. je nach Sichtlage vorgesehen. 5. und 9.Sfl. lagen ab 2100 Uhr in Sofortbereitschaft zum Torpedoeinsatz gegen GW-Geleit.</p> <p>1030 Uhr wurde Battr. 2/1252 und Gefechtsstand HKAA 1253 ostw. Dieppe bei Nebel ohne Erdsicht mit etwa 30 Bomben beworfen. 1100 Uhr warfen 90 Maraudern erneut etwa 50 Bomben von 500 - 1000 kg auf die erstgenannte Batterie. Ein Geschütz ist ausgefallen.</p> <p>BSW meldet, daß M 4042 und 4046 zur Abgabe an SVK vorgesehen sind.</p>

(239)

-----  
W 8



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">219</span>
19.4.44		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Am 18. nachm. wurden VP-Boote 1232 und 1236 auf Position nördl. Emsmündung von fdl. Flugzeugen im Tiefangriff versenkt. Personalverluste sind stark. Abends griffen 4 Feindjäger 9.Rfl. südlich Helder an. Angriff wurde abgewehrt. Am 19/4. 0330 Uhr wurde Elbe - Ems - Geleit nördl. der Emsmündung erfolglos mit Bomben angegriffen. Mittags versenkten 12 fdl. Jäger ein VP-Boot vor Terschelling und beschädigten einen Tonnenleger. Personalverluste sind groß.</p> <p>In Deutscher Bucht waren 2, vor Hollandküste 4 VP-Positionen besetzt.</p> <p>Vor den Flußmündungen der Deutschen Bucht wurden 8, vor Ymuiden am 18. und 19/4. 34 Minen geräumt.</p> <p>Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern wurden ca. 63.000 BRT geleitet.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 8 Flugzeuge im Einsatz beobachtet. Je eine engl. Einheit wurde von Hammerfest 1242 Uhr in 236 und 1954 Uhr in 238,5° gepeilt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 17. und 18/4. wurde im Raum Petsamo lebhaftere Einflugtätigkeit, im Raum Kirkenes - Vardoe - Banak schwache Luftbetätigung des Gegners beobachtet. Am 18. abends und in der Nacht zum 19. meldete KHA Nurmansetti Motorengeräusche.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.4.44</u>		<p>Am 16/4. ist im Ausgang Kwänangenfjords . MFP 402 ausgebrannt und gesunken, vermutlich infolge Entzündung der Nebelsäureladung durch überkommende See.</p> <p>0710 Uhr ist U 974 im Geleit von M 407 auf Nordmarsch im Südausgang des Karmsundes von fdl. Uboot durch Torpedo versenkt worden. U-Jagd läuft.</p> <p>Nach Norden sind 26, nach Süden 29 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wurden im Finnenbusen 3 Minenräumdivisionen, 8 Küstenwachboote und 13 weitere Kriegsfahrzeuge beobachtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 40 Boote, in der Ostsee 52 Boote und 3 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der westlichen Ostsee wurden 13, vor der Greifswalder Oie und vor Gotenhafen 2 weitere Minen geräumt. Weitere Wegesperren sind angeordnet. Königsberger Seekanal ist freigegeben.</p> <p>Schwedischer D. "Taernan" (540 BRT) ist nördl. Warnemünde nach Minentreffer gesunken.</p> <p>Geleite wurden im gesamten Ostsee-Bereich ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>Wegen Wetterlage waren Netzarbeiten im Finnenbusen nicht möglich. Auslegen 2. Teilstückes Sperre Seeigel VII B ist am 20/4. beabsichtigt.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.4.44</u>		<p>Aus dem Nordatlantik liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage herrschte in Belgien, Holland und Westfrankreich sehr rege Einflugtätigkeit. Schwerpunkt der Einflüge lag im belgischen Raum mit Angriff gegen Verkehrsanlagen und Flugplätze.</p> <p>In der Nacht zum 20/4. ist Einflugtätigkeit im Westraum nicht gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Bei den Einflügen in das Reichsgebiet am 18/4. wurden 44 Abschüsse erzielt, <sup>da-</sup> von 9 durch Flak. Auf den eigenen Flugplätzen traten mäßige Schäden ein an Flugzeugen und Gebäuden.</p> <p>Am 19/4. vorm. betätigte sich der Gegner lebhaft mit einzelnen Aufklärungsflugzeugen, die bis in den Raum westl. Magdeburg und Neuruppin vordrangen.</p> <p>In den Vormittagsstunden wurde von zahlreichen Kampfflugzeugen unter starkem Jagdschutz ein schwerer Angriff auf die Vororte Bettenhausen und Waldau von Kassel durchgeführt. Es entstanden Schäden an den Fieseler-Werken, Junkers Flugmotoren und Hentschel Flugmotorenwerken u.a. Im Anflug wurde außerdem eine Anzahl von Flugplätzen und Fliegerhorsten mitgenommen. Hierbei wurden durchweg schwere Gebäudeschäden und Brände in Werften und Hallenanlagen hervorgerufen. Über eigene Abwehrerfolge liegt Bericht noch nicht vor.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">221</span>
19.4.44		<p>Am Nachmittag flogen erneut einzelne Störflugzeuge in die Räume Kiel, Hannover, Braunschweig und Kassel.</p> <p>In der Nacht zum 20/4. ist im Reichsgebiet fdl. Einflugtätigkeit nicht festgestellt worden.</p> <p>Nachträglich wird berichtet, daß gegen den Vermunungsverband in der Ostsee in der Nacht zum 19/4. 57 Nachtjäger eingesetzt waren, die 2 Abschüsse erzielten. Bei den Angriffen auf die Verkehrswege im Raum Paris wurden durch 40 eigene Nachtjäger 4 sichere und 1 wahrscheinlicher Abschuß, durch Flak 2 sichere Abschüsse erzielt.</p> <p>Durch Einsatz der 16 Fernnachtjäger über südüngl. Bodenorganisation wurden 8 wahrscheinliche und 2 sichere Abschüsse erreicht. Eigene Verluste traten nicht ein. Von dem Angriff auf London kehrten indes 11 Flugzeuge nicht zurück.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Feind hat am 18/4. im Frontgebiet 215 Flugzeuge eingesetzt, von denen er 2 durch Flakabschuß verlor. Im Raum nördl. Perugia - Florenz griffen etwa 150 Flugzeuge Nachschubstraßen und Verkehrswege an. Im oberital. Raum wurden zahlreiche Flugplätze angegriffen. Durch 63 eigene Jäger wurden 4 Feindflugzeuge abgeschossen. In der Nacht zum 19/4. wurden 33 Feindflugzeuge bei Bandenversorgung im Balkanraum festgestellt. 8 Flugzeuge warfen Bomben auf Hafen und Stadt Ancona. 10 wurden im Raum nördl. Rom erfaßt.</p> <p>Am 19. 1825 Uhr erfaßte eigene Luftaufklärung im westl. Mittelmeer nördl. Oran - Mostagenem Geleit aus 50 Handelsschiffen auf Westkurs.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	222
19.4.44		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Roter-Kreuz-D. "Embla", dessen Versenkung gemeldet ist, hatte Liebesgaben geladen.</p> <p>Spanischer D. "Jose Illueca" ist vor Port Vendres versenkt worden, hatte Apfelsinen geladen. Von Besatzung sind 2 Mann gefallen, 3 schwer verletzt. Rest ist geborgen.</p> <p>Im übrigen sind an südfranz. Küste 5.000 BRT geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung war durch die Wetterlage in der Nacht zum 19/4. noch behindert.</p> <p>Am 19. mittags wurden nach Erdbeobachtung 1 großer und 3 kleine Transporter, 1 Zerstörer und 10 Bewacher im Einlaufen auf Anzio beobachtet. Auf Anzio Reede lagen 21 Landungsboote.</p> <p>Hafenbelegung Augusta zeigte nach LB-Auswertung vom 18/4. gegenüber 7/4. Abnahme um 100.000 BRT Frachtraum. Im Hafen lagen insgesamt 25 Frachter, 5 T., nur 3 LCT und 14 kleine Kriegsfahrzeuge.</p> <p>Der von Luft 135 sm OSO-wärts Malta diese Insel ansteuernde Geleitzug enthielt vermutlich Nachschub für apulische Häfen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 18/4. gegen 2245 Uhr wurden U-Jäger 2211 und 223 südlich Rapallo durch aufgetauchtes Uboot erfolglos mit 2 Torpedos angegriffen. Boot wurde</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.4.44</u>		<p>in 2 Waboanläufen einwandfrei vernichtet.</p> <p>0014 Uhr am 19/4. meldeten 2 weitere U-Jäger 10 sm südl. St. Tropez 2 Fahrzeuge, die nach Beschuß mit hoher Fahrt nach SO abließen, vermutlich S- oder Uboote.</p> <p>In der Nacht zum 19/4. ist bei Begegnung südlich Levanto in Südgeleit eingereichtes ital. UAS-Schulfahrzeug durch bei Nordgeleit stehenden U-Jäger gerammt und gesunken, Besatzung gerettet.</p> <p>Nach Wetterbesserung ist Geleit- und VP-Dienst voll angelaufen und wird in Nacht zum 20/4. verstärkt durchgeführt.</p> <p>-----</p>
		<p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p>
		<p>a) <u>Adria:</u></p>
		<p><u>Feindlage:</u></p>
		<p>Vor Bari wurden vorm. 2 Zerstörer und ein T-Boot, ferner gegen 1700 Uhr 2 LCT und 30 Fischerboote, vor Fieri ein getauchtes Uboot gemeldet. An SO/Zipfel Lissa standen 2 Motorboote auf NO-Kurs.</p> <p>Querab Durazzo standen am 18. 2200 Uhr angeblich 4 große Einheiten, Meldung ist durch OZ Tirana nicht bestätigt.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Eigene Lage:</u></p>
		<p>U 596 hat am 13. abends 35 sm NO-wärts Brindisi eine Korvette torpediert.</p>
		<p>MS 41 und 75 sind zur Minenunternehmung an ital. Küste aus Venedig ausgelaufen.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.4.44</u>		<p>Am 17/4. ist in Civitanova ein Kumo aus ungeklärter Ursache, bei St. Girolgio ein Kumo durch Strandung in Verlust geraten.</p> <p>R 185 ist mit Minenleger "Kiebitz" aus Pola zur Durchführung Minenaufgabe "Hermelin" ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Kreis:</u></p> <p>Bei fdl. Luftangriff am 19/4. auf Flugplatz Malemes (Kreta) wurden einige Kraftfahrzeuge und Flugzeuge beschädigt. Etwa 2.000 l Kraftstoff sind verbrannt.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung stand 80 sm südl. Jalta aufgetauchtes Uboot. Am 19/4. 0635 Uhr wurde 35 sm ostw. Konstanza Uboot geortet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 23 hat vor Batum Doppelfehlschuß auf D. von 8.000 BRT, der durch 6 Fahrzeuge gesichert war, abgegeben.</p> <p>U 19 hat am 19/4. 20 sm NNW-lich Poti 3er-Pächer auf D. von 1.000 BRT, 3 U-Jäger und 2 weitere Fahrzeuge abgegeben, jedoch keine Detonation gehört. Boot vermutet Grundgänger.</p> <p>Aus VP-Streifen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.4.44</u>		<p>Hafen und Stadt Sewastopol liegt unter starkem fdl. Artl. Beschuß und Bombenangriffen. Seeko-Gebäude und Unterkunft Marinebordflak sind beschädigt.</p> <p>Vorgesehene Beschießungen der Feindstellungen der Nordfront sind wegen Artl. Treffer auf AF 54 nicht durchgeführt.</p> <p>MAA 601 ist gegen fdl. Bereitstellungen und Salvengeschütze mit Erfolg eingesetzt. MAA 614 ist nach Sprengung der Geschütze an Perekop-Front in Stärke von 2 Offizieren, 11 U.O. und 54 Mann bei 50.I.D. als Kampfreserve eingesetzt.</p> <p>Kommandant Seeverteidigung Krim hat 1200 Uhr gemeldet, daß mit Zurücknahme Haka Balaklawa am 6/4. Rückführung aller Marineeinheiten in Festung Sewastopol bis auf einzelne versprengte Teile beendet ist. Insgesamt wurden 8.024 Mann zurückgeführt. Das sind rd. 95 % der eingesetzten Stärken. Weitere Nachzügler treffen täglich ein. Bis auf zunächst in Tschauda abgeschnittene 4. MAA 622 und dortige Fumobedienung sind alle Landeinheiten der Kriegsmarine geordnet mit Handwaffen und fast allen Maschinenwaffen sowie mit großem Teil leichter und mittl. Flakwaffen eingerückt. Einzelne bewegliche Pak und Granatwerfer sind zurückgeführt. Kmdt. Seeverteidigung meldet, daß die in Masse auf Landweg durchgeführte geordnete Rückführung der Marineeinheiten trotz infolge der Überstürzung der Lage ohne Vorwarnung erfolgten Auslösung der Unternehmung "Adler" in diesem hohen Umfange neben der zweckmäßigen Vorbereitung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	224
19.4.44		<p>besonders den vorzüglichen Arbeiten 19.KMA sowie beteiligter MAA-Kommandeure und Marinestandortführer zu verdanken ist. Abschrift des Berichtes s. Fs. 1200.</p> <p>Transportlage Krim:</p> <p>In Konstanz ist Geleit "Kassa" mit 2.081 Soldaten, 5 Verwundeten und 802 Evakuierten, Geleit "Budapest" mit 3 MFP's und 1185 Soldaten, 36 Verwundeten, ferner 10 MFP's mit 1021 Soldaten, 165 Verwundeten, 251 Evakuierten und 1375 Gefangenen, Geleit "Danubius" mit einem K-Boot und 435 Soldaten und 110 Verwundeten eingelaufen. "Oscag", ein KT-Schiff und ein U-Jäger und ein Zerstörer sind mit 4.220 Eingeschiffen von "Alba Julia" in Konstanz eingelaufen. "Alba Julia" selbst wird von 3 Schleppern und einem R-Boot nach Konstanz eingeschleppt. Sicherung wird durch 3 Zerstörer, 3 R-Boote, 2 U-Jäger und KT 25 gebildet.</p> <p>Auf dem Marsch Sewastopol - Konstanz steht Geleit "Palme" mit 1179 Soldaten, 53 Gefangenen, Geleit "Odin" mit 2.540 Soldaten, 10 Verwundeten, 31 Evakuierten und 96 Gefangenen.</p> <p>In Sewastopol sind eingetroffen 6 MFP's des Geleits "Jockey".</p> <p>Feindeinwirkungen haben am 19/4. auf die Geleite nicht stattgefunden.</p> <p>U-Jagdgruppe Konstanz Süd hat Bekämpfung Uboots an alter Stelle fortgesetzt.</p> <p>Räumarbeiten vor Sulina blieben ohne Erfolg.</p> <p>Gruppe Süd hat am 18/4. Skl nachr. unterrichtet von ablehnender Bescheidung auf Stellungnahme A.S.M. zu Frage Inspekteur Minenräumdienstes Donau. (s. KTB 17/4.). Abschrift entspr. FT von</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.4.44</u>  (242)		<p>Gruppe Süd gem. 1/Skl 11755/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u> =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><i>Ab. d. M.</i></p> <p><i>W. H.</i></p> <p>C/Skl.</p> <p><i>W. H.</i></p> <p>5</p> <p>+ 1 Skl.</p> <p><i>W. H.</i></p> <p>I a</p> <p>I b</p> <p>I b (Kr) <i>ag</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	225
20.4.44		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Keine besonderen Nachrichten.</p> <p>-----</p> <p>Ob.d.M. hat sich zur Beglückwünschung des Führers aus Anlaß der Vollendung des 55. Lebensjahres in Führerhauptquartier begeben.</p> <p>++                    ++                    ++</p> <p>Lagebesprechung bei C/Skl. =====</p> <p>I.) C/Skl. richtet dringenden Appell an alle Stellen der Skl. und des OKM, alles zu tun, was den Interessen der Flotte dienen kann. Flotte ist Kern der Kriegsmarine. Flottenkommando wird mit zahlreichen Forderungen auftreten müssen. Ziel der Skl. ist, organisatorischen Aufbau Flotte durch Einbeziehung aller Hilfskriegsschiffe auszubauen.</p> <p>II.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p>Krimlage unverändert. Nach russischer Meldung forderte Verrätergeneral v. Seydlitz deutsche <sup>ml</sup>Kriegführung zur Übergabe auf.</p> <p>Entwicklung am Dnjestr. wird nicht ungünstig beurteilt. Örtliche Einbrüche sind abgeriegelt. Versorgungslage hat sich gebessert. Gegner führt an N-Front der Heeresgruppe Südukraine starke Kräfte heran.</p>	

(243)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.4.44</u> (244)		<p>Angriff 1.Pz.-Armee entwickelt sich günstig. Aufmarschbewegung Gegners im Raum Kowal dauert an. Bei Heeresgruppe Nord sind starke Straßenverstopfungen beim Feind ostw. Ostrow festzustellen. Eigener Angriff an Narwafront ist bisher planmäßig verlaufen.</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I.) <u>Krimlage:</u></p> <p>a) Ob.d.M. befiehlt nach Rückkehr von FH Qu. folgende Weisung an O.B. Mar.Gr. Süd und Kmdr. Adm. S.M.:</p> <p style="padding-left: 40px;">"Gemäß persönlicher Weisung des Führers an Ob.d.M., daß Brückenkopf Krim - Sewastopol erhalten werden soll, hat sich Marine voll auf diese Aufgabe einzustellen. Halten Brückenkopf Sewastopol bedeutet Bindung großer Anzahl russischer Divisionen, die sonst bei völliger Aufgabe Krim kaum angeschlagen an Ostfront für Feind zur Verfügung ständen.</p> <p style="padding-left: 40px;">Da nunmehr Abzug aller nicht kämpfenden Truppen usw. aus Sewastopol nahezu beendet, muß kämpfende Truppe schnellstens und nachhaltig mit allem zur Verfügung stehenden Transportraum versorgt werden, und zwar so, daß so viel als möglich Aufstockung in Festung Sewa, erfolgen kann. Lage ausnutzen, bevor Russen Flugplätze auf Krim und Festland ausbauen und bevor er mit Seestreitkräften wirkungsvoll gegen Seeverbindung operiert. Mit Heer eng und nachdrücklich zusammen arbeiten, damit sofort genügend Panzerabwehrwaffen, Munition und Verpflegung überführt werden. Besonders über Letzteres Skl. laufend informieren, damit von hier aus, falls notwendig, mit OKH in Verbindung getreten werden kann."</p> <p style="padding-left: 40px;">Adm. FH Qu wird unterrichtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	226
20.4.44		<p>b) Gruppe Süd, ASM erhalten von Skl. Weisung, im Hinblick auf Feindeinwirkung auf Hafen Sewastopol sofort Maßnahmen zu prüfen und anzuordnen, daß wie bei Sizilien-Räumung Ausladestellen außerhalb Hafen in Buchten und geschützten Küstenabschnitten errichtet werden, um Entladung überführten Kriegsmaterials nach Sewastopol zu beschleunigen.</p> <p>mit</p> <p>II.) Skl. hat sich Überführung von KT-Schiffen und 10 KFK's aus Schwarzen Meer in Ägäis gem. Absicht Gr.Süd einverstanden erklärt. Gruppe Süd erhält entsprechende Weisung und befiehlt anschließend an ASM, daß KFK 261 - 270 und ET 4 und KT 30 beschleunigt zu überführen sind.</p> <p>III.) Bezüglich Schifffahrtslage Donau infolge Minenverseuchung hat OKW/WFST op folgende Weisung erlassen:</p> <p>"1. Bedrohliche feindliche Luftminenoffensive Donau zwingt zu durchgreifenden Maßnahmen zwecks schnellstmöglicher Minenräumung. OKM Seekriegsleitung hat einheitliche Leitung Einsatzes sämtl. Räummittel aller Wehrmachtteile und verantwortliche Steuerung gesamten Minenräumdienstes Donau übernommen. Zu diesem Zweck von OKM mit sofortiger Wirkung Aufstellung Inspektors Minenräumdienstes Donau befehlen. Unterstellung unter Mar.Gr.Süd. Bis zu seinem Einsatz hat Marineverbindungs-offz. beim Mar.Gr.F., Kpt.z.S.v.Both, einheitl. Leitung.</p> <p>2. Sämtl. Heeresbefehlshaber und Luftwaffendienststellen werden hiermit ersucht, den Minenräuminspekteur der Kriegsmarine u. alle den Minenräumdienst auf der Donau durchführenden</p>	

(245)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.4.44		<p>Führungsstellen und Räumverbände bei Durchführung ihrer kriegswichtigen Aufgabe in jeder Beziehung zu unterstützen und den Forderungen des Jnspektors bezüglich des Einsatzes zu entsprechen. Sammelstelle für alle Meldungen des Minenräum- und Luftminenbeobachterdienstes ist Jnspekteur Minenräumdienstes Donau (M VO H.Gr.F., Belgrad) alle Deutschen und verbündeten Dienststellen sind hierauf hinzuweisen.</p> <p>3. Grundsätzl. Befehl OKW 40 A/K 10 WFA/Abt.I(2/10CC/40. v.23.6.40 betr. Bekämpfung von Luft- und Flußminen in den Reichswasserstraßen bleibt bestehen. Freihalten Binnenwasserstraßen ist grundsätzl. Aufgabe des Heeres (jeweils eingesetzter militärischer Befehlshaber). Auch im Fall Donau bleibt örtliche Durchführung Räumdienstes Aufgabe Heeresbefehlshabers. Gesamtleitung und übergeordnete Steuerung der für Minenräumdienst eingesetzten Kräfte wird jedoch in Donaubereich in Ergänzung grundsätzlichen Befehls mit sofortiger Wirkung der Kriegsmarine (Jnspekteur) Minenräumdienst Donau) übertragen. Fahrwasserfreigabe nach Stand Räumarbeiten erfolgt durch den Jnspekteur. "</p> <p>Abschrift Fs. gem. 1.Skl. 12048/44 gKdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>IV.) 3.Skl. übermittelt auf Veranlassung von 1.Skl. an WFST op (M):</p> <p>"1. Für Fernlandung Sowjets im Schwarzen Meer ca. 88.000 BRT Schiffsraum verfügbar.(27 Transporter, 5 Fahrgaster, 5 Tanker, 3 Schlepper).</p> <p>2. Landungsschiffsraum für Fernlandungen nicht vorhanden. Einige hundert kleine Landungsboote mit eigenem Antrieb von geringer Seefähigkeit für je 40 bis 45 Mann mit Sturmgepäck und behelfsmäßige Landungsfahrzeuge, die für große Entfernungen nicht verwendbar. Vorhandensein von geringer Zahl englischer</p>

(246)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	227
20.4.44		bzw. amerik. Landungsfahrzeuge vom kleinsten Typ (ICP und IOM) anzunehmen. Fernlandungen könnten nur mit Transportschiffen unter Mitnahme kleiner Landungsboote mit geringer Erfolgsaussicht durchgeführt werden. "	
(247)		V.) Wegen Benutzung türkischer Hoheitsgewässer durch den Gegner ist 1. Skl. erneut an Ausw. Amt herangetreten. Abschrift entspr. VfG. 1. Skl. Ice 11470/44 gKdos. in KTB Teil C Heft XIV. Weitere Behandlung in KTB Teil C Heft VIII.	
(248)		VI.) <u>Betr.: "Tanne":</u> 1. Skl. unterrichtet MOK Ost, daß Forderungen OKL auf Überführung von 1 CCC t Betriebsstoff, 1200 t Abwurf- und Bordwaffenmunition und 1000 t Flak-Munition - Verladehafen Danzig - bestehen bleiben.	
(249)		2. Mit RKS ist Abgabe von Tagesmeldungen über Handelschiffverteilung in Ostseebereich und Zahl finnischer Schiffe in Häfen der Nordsee, Ostsee und Norwegens vereinbart worden. Meldungen werden von RKS gleichzeitig an MOK Ost erstattet.	
		VII.) Durch Verordnung Skl. ist "Marineeinsatzabteilung" mit 20.4.44 in "Kommando der Kleinkampfverbände" umgewandelt. (K-Verbände.) Aufgaben des Kdos. sind wie folgt festgelegt:	
		"Planung, Entwicklung, Bereitstellung von Sonderkampfmitteln/See, Bereitstellung und Ausbildung Personals für Sonderverbände, Planung und Vorbereitung von Einsätzen der Sonderverbände, Bereitstellung und Ausbildung von Marineeinsatzkommandos."	



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	228
20.4.44		<p>afrika - Sardinien, Korsika. Nachzug weiterer Truppen und Materials in mehreren Wellen. Hierauf abgestellte Störaktionen im Raum Biskaya, Nordseeküste, Balkan und Wiederaufnahme Süditalienoffensive. Einsatz USA und Royal Air-Force strategisch hauptsächlich gegen Rheinlinie-Kommunikation. Kein Einsatz der RAF von Rußland aus. RAF-Kommission resultatlos von dort wieder zurück.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor La Pallice wurde eine Mine geräumt. 2 U-Boote wurden einlaufend, 3 auslaufend geleitet.</p> <p>2. Skl./BdU Op hat in Raum Frankreich lagernde TMB und TMC für U-Boote bei akuter Landungsgefahr für Alarmsperren freigegeben.</p> <p><u>Seeregion Kanal:</u></p> <p>Eigene Luftwaffe meldete am 19. 2000 Uhr 12 sm nördlich Calais 12 R-Boote bei Durchführung von Räumarbeiten an eigenen Sperren. Damit ist die von Gruppe West ausgesprochene Vermutung, daß es sich bei den Tagortungen der letzten Zeit um Räumarbeiten handelt, erstmalig bestätigt.</p> <p>In der Nacht zum 20. wurden von 2225 - 0251 Uhr Feindziele in BF 3331 l.o.E. und l.u. auf wechselnden Kursen, später nach Norden ablaufend, geortet.</p> <p>Tanker "Bromberg" hat in der Nacht zum 20. von Dieppe nach Boulogne verlegt. Geleitet V 202 hat von Jersey nach Cherbourg verlegt., ebenso "Greif"</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.4.44</u>		<p>4. und 8.S-Flottille sind am 19. 2130 Uhr mit 13 Booten aus Ymuiden ausgelaufen. Eine Rotte 4.S-Flottille mußte auf Annarsch wegen Maschinenschadens entlassen werden. Beide Flottillen haben 0025 Uhr in AN 8413 kehrtgemacht wegen Sichtverschlechterung und auffrischendem Wind.</p> <p>Einsatz 5. und 9.S-Flottille gegen CW-Geleit ist erfolglos verlaufen. Beide Flottillen hatten vorübergehend Gefechtsberührung mit Zerstörern, Wetterbedingungen waren äußerst ungünstig. Flottillen sind in Cherbourg eingelaufen.</p> <p>Kurzbericht siehe Fs. 0855 und 1935.</p> <p>Für die Nacht zum 21. ist Fortführung Geleit "Bromberg" von Boulogne nach Dünkirchen geplant.</p> <p>Betr. KMA-Aktion meldet Gruppe West, daß in Dieppe von 100 Probe-KMA 60 wirksam sind. Es ist beabsichtigt, in der Nacht zum 21. 12 Minen von R-Bootsrotte vor Creil zu werfen.</p>
-----		
<p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer</p> <p>=====</p>		
<p><u>Nordsee:</u></p>		
<p>In Deutscher Bucht waren 2, vor Hollandküste 5 Vp.Positionen besetzt. Minensuch- und Geleitdienst ist planmäßig verlaufen.</p>		
<p>In der Deutschen Bucht wurden 9 Minen geräumt. In Ysselmeer und in zeeländischen Gewässern sind 6 Geleite mit ca. 20 000 BRT durchgeführt.</p>		
<p>In der Nacht zum 20. wurden tieffliegende Flugzeuge im Gebiet Hoek - Scheveningen vermutlich Minenleger beobachtet.</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	229
20.4.44.		<p>Sperrbrecher 102 ist 1815 Uhr beim Einlaufen in Hubertgatt durch feindliche Flugzeuge versenkt.</p> <p>Mit Verlust des bei dem feindlichen Luftangriff vom 19. verlassenen Tonnenlegers "Hast 2" muß gerechnet werden. Bei dem in Verlust geratenen Vp. Boot handelt es sich um Vp. 1237.</p> <p>Gefechtskurzbericht des BSW s. FS. 1418 und 1422.</p> <p>CKW/WFST op M teilt mit, daß nach fernmündlicher Auskunft Wehrmachtsbefehlshaber Dänemark Pion. Landungsfähren und Boote aller Voraussicht nach auch für Gebiet Tyboroen - Blaavanshuk zum Auslegen der KMA-Minen gestellt werden und daß enge und reibungslose Zusammenarbeit gewährleistet wird.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 10 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Nach Funkaufklärung standen 2 russische Zerstörer in See. Zerstörer E wurde 1915 Uhr von Hammerfest in 101° gepeilt.</p> <p>Russ. Aufklärer meldete 1010<sup>h</sup> eigenes Geleit in AC 7370 auf 200°.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>0630 Uhr wurde im Bereich Seekommandant Oslo-Fjord Sabotageversuch gegen Fu MG auf Südspitze Wassar durch Posten vereitelt.. Saboteure sind unerkannt entkommen.</p> <p>In Bergen ereignete sich 0845 Uhr sehr starke</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.4.44  (252)		<p>Explosion holländischer Schute, die mit hochwertigem Sprengstoff beladen auf Marsch von Kirkenes vorübergehend Bergen angelaufen hat. Dienststelle Seekdt. und Hafenkaptän sind zerstört, Hafenkommendant verwundet. In Bergen sind große Gebäude- und Brandschäden entstanden. Einige Personalverluste sind eingetreten. Es wird Sabotage vermutet.</p> <p>Nach Norden sind 23, nach Süden 11 Schiffe geleitet. Geleitmeldung betr. Bereich Westküste fehlt. Vp.Streifen von 9 U-Booten ist von AB 7254 bis AF 2151 verlegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung lagen in Lavansaari 3 Frachter, feindlicher Schiffsverkehr wurde nicht beobachtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 34, in der Ostsee 51 Boote sowie 3 MS-Flugzeuge eingesetzt.</p> <p>In Nordausgang des Sund , in der Swinemünder Bucht sowie nördlich Warnemünde wurden insgesamt 4, in der Danziger Bucht eine Mine geräumt.</p> <p>In Geleitverkehr ist T 13 als Pendelgeleit für Fähre Warnemünde, Gjedser und Danziger Bucht eingesetzt.</p> <p>In Finnenbusen sind Netzarbeiten an Westnetz durchgeführt.</p> <p>Sperre "Seeigel 7 b " 2.Teil ist planmäßig ausgelegt. Anschließend wurden Sperrmittel für 3.Teil in Baltisch Port bezw. Reval übernommen. Durchführung die-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.4.44		<p>ses Teils ist 21.4. beabsichtigt. 11 MFP beladen in Baltisch Port für "Seeigel 5 b".</p>
		<p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p>
		<p>Besonderes:</p> <hr/>
		<p>MOK Ost hat beantragt wegen Verschärfung Minenlage westlicher Ostsee und Pommern-Bucht 2 Rotten 1. und 2. Sperrschul-flottille mit Räumgeräten zur Verstärkung einsatzmäßig BSO zu unterstellen. Skl. hat Antrag entsprochen und Weisung erteilt, daß je eine Rotte 1. und 2. Sperrschul-flottille ab sofort für 14 Tage BSO einsatzmäßig unterstellt wird, bei früherer Rückgabe falls Lageentwicklung es ermöglicht.</p>
		<p>MOK Ost hat Luftflottenkdo. Reich bis 1.5. um verstärkten Nachtjagdeinsatz gegen Minenflugzeuge gebeten, da unterstellte Minensuchstaffel bis dahin wegen Umrüstung nicht einsatzbereit ist. Angelegenheit wird von 1.Skl. bei Luftwaffenführungsstab zur Sprache gebracht.</p>
		<p>-----</p>
		<p>V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p>
		<p>=====</p>
		<p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>
		<p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.4.44		<p data-bbox="262 208 746 232">VI.) Luftkriegführung.</p> <p data-bbox="262 247 736 263">=====</p> <p data-bbox="262 306 376 329"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="262 344 943 560">Am Tage flogen starke Feindverbände in Belgien und Nordfrankreich ein und führten Angriffe auf Flugplätze, Flakstellungen und Verkehrsanlagen vornehmlich im Küstengebiet durch. Einzelheiten siehe Tageslage. Offenbar handelt es sich hierbei um systematische Zerstörungsversuche der eigenen Verteidigungseinrichtungen.</p> <p data-bbox="262 576 943 817">, In der Nacht zum 21. wurden diese Angriffe mit teilweise starken Verbänden fortgesetzt. Außerdem wurden 50 Feindfahrzeuge vermutlich bei der Verminung des Seegebietes Brest - La Rochelle gemeldet. Mehrere 100 Feindflugzeuge griffen im Raum nördlich Paris Verkehrsziele, Industriewerke, Stadtteile an. Von 47 eigenen Nachtjägern wurden 4 sichere Abschüsse viermot. Feindflugzeuge erzielt.</p> <p data-bbox="262 851 436 873"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="262 889 964 1135">Am Tage flogen Einzelaufklärer bis in die Räume Stralsund, Greifswald, Kassel, Darmstadt, Coburg, Rostock ein. In der Nacht warfen 10 - 15 Störflugzeuge einige Bomben über Belgien und griffen beim Abflug mit Bordwaffen an. Weitere Störflugzeuge sind in den Raum Münster, Frankfurt/Main eingeflogen. 100 Kampfflugzeuge sind über Brüssel auf Köln geflogen und haben die Stadt Düren angegriffen.</p> <p data-bbox="262 1150 964 1241">15 He 110 waren zum Angriff gegen Bodenorganisationen in Südengland, 130 Kampfflugzeuge zum Angriff gegen Hull eingesetzt. 9 Flugzeuge gingen verloren.</p> <p data-bbox="262 1271 467 1294"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="262 1309 974 1400">Am 19. wurde in Ägäis und Adria geringe feindliche Aufklärungstätigkeit festgestellt. Dagegen wurden 23 Flugzeuge bei der Bandenversorgung auf dem Balkan</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	231
<p>20.4.44 (253)</p>		<p>Bei beobachtet. Luftangriff auf Flugplatz <del>Mafenes</del> wurden 2 Me 109 beschädigt. Im ital. Raum wurden Nachschubwege und Verkehrsanlagen im Raum Rom, Livorno und Ankona angegriffen. Im Frontgebiet setzte der Gegner 200 Flugzeuge gegen die eigenen Stellungen und Nachschubwege ein. In der Nacht zum 20. wurden 46 Flugzeuge zur Banden- versorgung auf dem Balkan beobachtet. 10 Flug- zeuge griffen Flovidiv in Bulgarien an. 15 aus Rußland kommende Flugzeuge griffen eigenes Geleit im Seegebiet von Konstanz an und be- schädigten einen Dampfer. Eigene Ju schoß 3 Angreifer ab. Ein russischer Aufklärer wurde im Donaudelta, ein anderer westlich Jassy ge- meldet. In Italien wurden Hafen Stephano und Piombino, Ankona und Genua angegriffen. In der Nacht zum 21. haben 52 eigene Flugzeuge feindliches Geleit bei Algier angegriffen. Es wurden 2 Frachter und 1 Tanker versenkt, 1 Zerstörer vermutlich versenkt. Beschädigt wurden 2 Transporter, 15 Frachter und 4 Auf- klärer. 8 eigene Flugzeuge gingen verloren. 1 feindlicher Jäger wurde abgeschossen.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 19. 1305 eigene und 650 Feindeinsätze gezählt. 5 eigene und 63 Feindflugzeuge gingen verloren.</p> <p>Über dem Skagerrak wurden 3 Kurierflüge festgestellt.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.4.44		VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====
		1. <u>Bereich Mar.Gruppe West:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Eigene Luftaufklärung meldete 0715 Uhr MNO Arzeu Geleit aus 36 Handelsschiffen mit 4 Zer- störern und 2 Bewachern auf O-Kurs und 1240 Uhr Geleit aus 46 Frachtern, 4 Tankern, 1 vermutl. LST, 4 vermutlich LCT und 11 Bewachern nordwestlich Algier auf Ostkurs.
		<u>Eigene Lage:</u>
		Südlich Toulon wurde Feind-U-Boot von U-Jäger bekämpft. Ergebnis ist nicht gemeldet. Vor franz. Südküste wurde 1 Dampfer von 3 700 BRT geleitet. Vor Toulon wurde U-Jagd durch 3 U-Jäger und 8 Hafens- schutzboote durchgeführt.
		2. <u>Bereich Dt. <sup>Mar.</sup>Kdo. Jtalien:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Am 19. abends waren die Ausladungen von Hafen und Reede Anzio wieder normal. In der Nacht zum 20. wurden westlich Jschia 10 große vermutlich Transporter mit 6 Geleitfahrzeugen auf Nordkurs mit Gerät erfaßt.
		<u>Eigene Lage:</u>
		Bei Luftangriff auf Piombino am 19. nachmittags sind 3 MFP und eine Penische gesunken. 1 KF- und 2 Vp.Boote beschädigt.
		In der Nacht zum 20. waren 2 MAS-Boote vor Landekopf eingesetzt und hatten Gefechtsberührung mit feindlichem Kanonenboot. 1 MAS-Boot ist infolge Maschinenschadens bei Ostia auf Strand gesetzt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	232
20:4:44		<p>2 MAS-Boote haben Minenaufgabe "Fell" bei Giulianova planmäßig durchgeführt.</p> <p>TA-Boote haben Minenaufgabe westlich Gorgona erledigt. Geleit- und Vp.Dienst vollzog sich ohne besondere Zwischenfälle. Löscheinleistung San Stefano vom 19.4. ist mit 1186 t trotz feindlicher Lufttätigkeit anzuerkennen.</p> <p>Am 19. hat U-Jäger 2224 (Korvette) in Dienst gestellt.</p>	
3.	Bereich Mar.Gruppe Süd:	<p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Am 19. 1110 Uhr ist südlich Pola feindliches U-Boot von KT 6 durch Wabo-Bekämpfung versenkt.</p> <p>Durchführung Minenaufgabe "Hermelin" durch Minenleger "Kiebitz" und R-Boote ist verschoben. R 4 außer Kb.</p> <p>Versenkung feindlichen U-Bootes erfolgte im Seegebiet, wo Minensperre "Hermelin" geworfen werden sollte. Unternehmung wird 21. mit Hellwerden durchgeführt. Adm. Adria hat im Hinblick auf wertvolles Spezialschiff "Kiebitz" Verstärkung der engen Luftsicherung von 2 auf 4 Maschinen von Luftflotte 2 erbeten.</p> <p>Am 21. sollen S 61 und S 33 nach Cattaro auslaufen.</p> <p>Bei feindlichem Luftangriff auf Sibonik wurde Tanker "Kit" beschädigt. In Werft Monfalcone fielen ca. 30 Bomben. Jtal. U Boot 5 ist gesunken. U-Jäger 302 wurde schwer beschädigt.</p>	
	b) <u>Ägäis:</u>	<p>Auf Nordwestspitze Korfu und nordöstl.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.4.44		<p>Kreta ist je eine U-Bootssichtung gemeldet. Nach eigener Luftaufklärung wurden am 18. 1848 Uhr vor Westspitze Sympi 2 vermutlich S-Boote auf Westkurs gesichtet.</p> <p>Der Gegner führte am 20. normale Luftaufklärung über Dodekanes, Kreta, Westpeloponnes, Westgriechenland und Korfu durch. Kythera-Hafen wurde angegriffen.</p> <p>Adm. Ägäis meldet seit November 43 bei Minenoffensive feindlicher Luftwaffe Räumung von 49 Minen durch MS-Flugzeuge sowie Entschärfung an Land von 39 Minen.</p> <p>Im März sind nach Kreta überführt 8 738 t Wehrmachtsgut, 19 t Wirtschaftsgut und 27 Soldaten.</p> <p>Im Verlust geraten sind in diesem Monat Dampfer "Sifnos" mit 150 Soldaten, 1 engl. Mot.Tanker und 16 Mot.Segler.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wurden 0910 Uhr 50 sm nordwestlich Sewastopol mehrere S-Boote auf Ostkurs und 2200 Uhr mit 8 sm OSO Konstanza 1 U-Boot geortet.</p> <p>Nach Bilderkundung lagen in Feodosia 5 S-Boote, 1 R-Boot, 6 ansch. ML-Boote, 1 Bewacher, 3 Frachter. Hafen durch Netzsperrre geschlossen, Mole und Kai gesprengt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vp.Streifen in der Nacht zum 20. keine besonderen Vorkommnisse. Auch U-Jagd ist ohne Ergebnisse verlaufen. Rum. U-Boot "Rechinul" ist 1660 Uhr von Konstanza zur Unternehmung ausgelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	233
20.4.44		<p>Abtransport Krim:</p> <p>Jn Konstanza eingelaufenes Geleit "Palme" mit 1679 Soldaten, 350 Gefangenen, Geleit "Odin" mit 2540 Soldaten, 110 Verwundeten, 31 Evakuier-ten und 96 Gefangenen, "Alba Julia" mit R 26 und U-Jäger 104 mit 8 Verwundeten, 331 Solda-ten. Von diesem Dampfer sind insgesamt von rund 5 000 Bingeschiffen 4 800 Mann in Konstanza eingetroffen. Die Verluste betragen rund 200 Mann, die durch kopfloses Überbordspringen wäh-rend des Bomberangriffes entstanden sind. Auf dem Rückmarsch nach Sewastopol befinden sich Geleit "Bussard" mit 4 MFP, einem U-Jäger und 2 Mot. Segler.</p> <p>Auf dem Wege von Sewastopol nach Konstanza steht Geleit "Jockey" mit 6 MFP mit 835 Verwun-deten und 109 Soldaten. Auf die Geleite sind Feindeinwirkungen an diesem Tage nicht bemerkbar gewesen.</p> <p>Meldung Seekommandant Krim über Einsatz MAA 601, 614 s. Fs. 0117.</p> <p>Bei Minenräumtätigkeit auf Donau ergeben bisherige Feststellungen, daß 2 Minenarten abge-worfen sind. Erstere wahrscheinlich Fernzündungs-mine, deren Einrichtung noch nicht erkannt ist. Zweite sind <del>elbi</del> Eisenförmige Treibminen mit Stoß-kontakt, die dicht unter Wasseroberfläche trei-ben, Bergung derartiger Minen noch nicht gelun-gen. 30 dieser Minen sind in Theissmündung gemeldet worden.</p> <p>Für serbischen Raum angeordnete Daonaube-feuerung wird gelöscht bis Verdunkelungseinrich-tungen angebracht sind. Bei feindlichem Luft-angriff auf Turn Severin ist Werft schwer beschä-digt.</p>	
(254)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.4.44		Am 20. ist Schiffsverkehr auf einzelnen Strecken der Donau wieder frei gegeben.
-----		
VIII.)	L a g e	O s t a s i e n :
=====	=====	=====
		Besondere Nachrichten liegen nicht vor.
-----		
<u>10. d. M.</u> <i>[Handwritten signature]</i>	0/Skl. <i>[Handwritten signature]</i>	1/Skl. <i>[Handwritten signature]</i> <i>[Handwritten signature]</i> <i>[Handwritten signature]</i> <i>[Handwritten signature]</i> I a    I b    I c (Kr) i.V.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.4.44		Politischer Lageüberblick. =====
		Türkei stellt Lieferung Chromerze nach Deutschland ein mit Begründung, Türkei sei nicht neutral, sondern mit Großbritannien verbündet.  -----
		Lagebesprechung bei Ob.d.M. =====
	I)	Schwerpunkt gegnerischer Luftangriffstätigkeit im Westraum ist deutlich im Gebiet Seine-mündung und im Raum Calais erkennbar. Inzwischen sind auch die in letzter Zeit häufig georteten Feindziele im Kanal vor eigenen Küstenabschnitten durch Luftaufklärung als Minenräumeinsätze des Gegners festgestellt.  -----
	II)	Auf Vorschlag Skl befiehlt Ob.d.M. anerkennenden Funkspruch an OB Mar.Gruppe Süd, Kmdr. Adm. S.M. und Chef Seeko. Krim unter Bezugnahme auf Führerweisung betr. Fortsetzung des Kampfes um Krim (s. KTB 20/4.)  -----
	III)	Ob.d.M. legt nochmals Gründe dar, die möglichst langes Halten Krimbrückenkopfes erforderlich machen :  Freiwerdende Rumänen verfügen nur über geringe Kampfkraft,  Freiwerdende deutsche Truppen würden auf Monate hinaus ohne ausreichende Bewaffnung bleiben. Bei eigener Rüstungslage müßte mit 4 - 5 Monaten ge-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.4.44</u>		<p>rechnet werden. Eine Verstärkung der Karpathen bzw. Dnjestr-Front würde also <u>nicht</u> erreicht. Hiergegen würden 30 - 35 vollbewaffnete russische Divisionen frei. Diese zu binden, ist daher von außerordentlichem Wert. Abgesehen von diesen völlig überzeugenden militärischen Argumenten kommen politische Rückwirkungen in Betracht. Einstellung türkischer Chromlieferung würde ohne Entwicklung der Krimlage wahrscheinlich <u>nicht</u> erfolgt sein.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Chef Skl Qu A</u>: Neuorganisation im Raum Schwarzes Meer hängt davon ab, ob Führung an Küsten Bulgariens und Rumäniens auf deutsche Kriegsmarine übergeht oder nicht.</p> <p>Im ersteren Fall, den l/Skl für unwahrscheinlich hält, würde A.S.M. zweckmäßig nach Bukarest verlegen. Damit wird Mar. Verb. Stab Rumänien verfügbar. Anstelle bisheriger Seekos Krim und Ukraine kämen in Betracht Seeko Rumänien (Konstanza) und Seeko Bulgarien (Varna). Im Bereich Seeko Rumänien Aufstellung Hakos Galatz, Sulina, Konstanza, Hakas im Bedarfsfall, 1 MAA und Fachdienststellen. Im Bereich Seeko Bulgarien Aufstellung Hakos Varna und Burgas, Hakas nach Bedarf, 1 MAA und Fachdienststellen.</p> <p>Im anderen Fall muß dieselbe Organisation unter unverfänglichen Bezeichnungen getarnt durchgesetzt werden. An Stelle Seekos würden z.B. Deutsche Küstenstäbe treten.</p> <p>Entscheidung, ob Rumänien und Bulgarien Führung an den Küsten abtreten wollen, ist durch OKW herbeizuführen.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.4.44		<p data-bbox="896 92 961 128">235</p> <p data-bbox="311 223 953 435">V) Nach Vortrag von Chef M Wa verzichtet Op.d.M. auf Einsatz "griechischen Feuers" zur Landungsabwehr, da Anlage umfangreiche Rohrleitungen benötigt und Ölverbrauch außerordentlich hoch sein würde. Aufwendungen würden zur voraussichtlichen Wirkung in keinem tragbaren Verhältnis stehen.</p> <p data-bbox="492 461 647 476">-----</p> <p data-bbox="298 495 968 707">VI) <u>Chef 3/Skl</u> berichtet über einige Auslassungen zur Invasionsfrage: Nach Bericht Generalkonsulats Barcelona sind Vorbereitungen 20/4. abgeschlossen. Aktion steht unmittelbar bevor. Bezüglich Ausgangs herrscht bei Angelsachsen stärkste Besorgnis, doch dürfte Scheitern erster Versuche nicht Einstellung bedeuten.</p> <p data-bbox="350 722 963 808">Engl. Gesandter Stockholm äußerte hingegen, daß Invasion erst erfolge, wenn Weichsellinie bedroht sei.</p> <p data-bbox="464 824 953 876">Hier kann es sich um bewußte Täuschung handeln.</p> <p data-bbox="350 892 937 949">Ab 24/4. wird für einige Tage anhaltendes günstiges Landungswetter erwartet.</p> <p data-bbox="502 975 657 990">-----</p> <p data-bbox="288 1005 528 1035"><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p data-bbox="288 1050 631 1081">VII) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p data-bbox="414 1088 564 1118">Vortrag HVO:</p> <p data-bbox="350 1126 953 1186">a) <u>Feindlage</u> Westen und Süden gemäß Beurteilung Fremde Heere West:</p> <p data-bbox="388 1194 968 1312">Militärisch sind die Vorbereitungen zum Absprung fertig. Zeitpunkt hauptsächlich eine Frage des Wetters. Kräftegruppierungen deutet auf drei HauptstBrichtungen hin:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.4.44		<p>a) Raum westl. der Somme,                      b) Ostw. der Somme und Kanal,                      c) Belgien - Holland.</p>
(255)		<p>Für die Nebenaktion Richtung Norwegen stehen nur geringe Kräfte zur Verfügung.</p> <p>Im Mittelmeerraum: Verringerung der feindlichen Streitkräfte im Italien-Bereich. Verstärkter Feindaufmarsch in Ägypten, dorthin 3 kampfkraftige Div. verlegt. Angriff gegen Griechenland - Peloponnes - möglich. Hierüber sind vielleicht mit den Russen Vereinbarungen getroffen. (Russischer Oberbefehl).</p>
(256)		<p>An einer wahrscheinlichen Invasion an der Südküste Frankreichs wird weiterhin festgehalten, <del>weiterhin</del> <sup>sonde</sup> Korsika mit geringeren Truppen wie bisher angenommen belegt ist.</p>
		<p>b) <u>Lage Ostfront:</u></p>
		<p>An der ganzen Ostfront verhältnismäßig geringe Kampfhandlungen mit Ausnahme der eigenen Angriffshandlungen im Raum Stanislau und des Angriffes bei Narwa, der bisher nicht den gewünschten Erfolg gehabt hat. Weiterhin Aufmarsch des Russen mit Schwerpunkt zwischen:</p>
		<p>a) Witebsk - Peipussee,</p>
		<p>b) Im Raum ostw. Kowel,</p>
		<p>c) Zwischen Karpathen - Schwarzes Meer.</p>
		<p>Es ergibt sich die Frage, wann Rote Armee mit Aufmarsch für Frühjahrsoffensive fertig ist und ob vielleicht sogar ein gemeinsamer Zeitpunkt für diese Offensive und für die Invasion verabredet worden ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.4.44</u>		B e s o n d e r e s . =====
(257)	I) <u>Betr. "Tanne":</u>	W.Befh. Norwegen drahtet auf Anfrage Skl (s. KTB 16/4.), daß Zeitbedarf von 8 Tagen nicht abzukürzen ist.  Skl unterrichtet OKW / W.F.St. op (M) und MOK Ostsee, nachr. MVO zu OKH, Genstb.d.H. ent- sprechend.  -----
(258)	II)	Zusammenstellung der vom 10. - 16.4. durch Funkentzifferung und Funkaufklärung erfaßten Feind- nachrichten enthält B-Bericht 16/44.  -----  L a g e 21/IV. =====
		I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====
		Keine besonderen Vorkommnisse.  -----
		II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Bei 15. Gruppe waren 3, bei 19. Gruppe 34, bei Azoren-Staffeln 3 Flugzeuge im Einsatz er- faßt. Im Einholgebiet wurden 4 engl. Einheiten geortet.
		Eigene Luftaufklärung sichtete 1240 Uhr südl. Portsmouth ein Kriegsschiff unbestimmten Typs auf NO-Kurs.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.4.44		<p>Engl. Hilfskreuzer "Bulolo" ist am 19/4. in Höhe Portsmouth in See festgestellt. "Bulolo" war 1942 bei der Landung in Algier, später bei den Landungen in Sizilien und bei Anzio - Nettuno als Führerschiff der Landungsverbände eingesetzt und trat im Juni 1943 bei den großen engl. Landungsmanövern im Roten Meer auf. Erscheinen dieses Schiffes im Kanal ist bei derzeitiger Lage bemerkenswert.</p> <p>3/Skl hat betroffene oberste Führungsstäbe unterrichtet, daß das am 19/4. 2000 Uhr durch eigene Luftaufklärung nördl. Calais festgestellte Auftreten eines engl. Minenräumverbandes in Stärke einer Flottille mit routinemäßigem Absuchen engl. Wege im Zusammenhang gebracht werden kann.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Am 20/4. ist ein Frachter nördl. St. Mathieu infolge Minentreffers gesunken.</p> <p>4 Uboote wurden einlaufend, 1 auslaufend geleitet.</p> <p>Vor La Pallice wurden 2 Minen geräumt. Brest Reede ist wegen beobachteten Abwurfs gesperrt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Nachträglich wird vom 19/4. gemeldet, daß 24.Msfl. gegen 2330 Uhr dieses Tages zwischen Gris Nez und Boulogne fdl. S-Bootsgruppe mit Artl-Feuer abgewehrt hat.</p> <p>Am 20/4. nachm. und abends erfolgten fdl. BAW an der Kanalküste im Gebiet Gravelines, Gris Nez, bei Fecamp und vor Le Treport, ferner bei Trouville und südl. Cherbourg. Abends wurden die BAW</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">237</span>
21.4.44		<p>ausfliegender Feindmaschinen fortgesetzt, möglicherweise in Notwürfen.</p> <p>In der Nacht zum 22/4. wurden SO-wärts Barfleur sowie NW-lich Cherbourg mehrere Feindziele geortet. Vermutlich handelt es sich um S-Boote in Lauerstellung.</p> <p>Geleit T. "Bromberg" hat am 20/4. 2200 Uhr Marsch von Boulogne ostw. fortgesetzt. Er wurde von 2305 - 2345 Uhr von Fernkampfbatterien ohne Ausfälle beschossen. Von 2345 - 2349 Uhr wurde Angriff von 5 fdl. S-Booten durch Abwehrfeuer und Einnebeln abgewehrt. Zwischen 0138 und 0145 Uhr erfolgten Jaboangriffe, die gleichfalls abgewehrt werden konnten. Das Geleit ist 0340 Uhr in Dünkirchen eingelaufen.</p> <p>Das Feuer der fdl. Fernkampfbatterien wurde durch Batterien "Lindemann" und "Todt" mit 8 Schuß schwerster Artl. erwidert.</p> <p>4 Minen-MFP wurden im Geleit von R- und A-Booten auf Marsch Boulogne - Dieppe ohne Erfolg von fdl. Flugzeugen mit Bomben angegriffen.</p> <p>Nördl. Dieppe, SW-lich Calais und vor St. Malo wurde je eine Mine geräumt.</p> <p>Für Nacht zum 22/4. ist Fortführung Geleit "Bromberg" von Dünkirchen nach Vlissingen vorgesehen.</p> <p>Beabsichtigter Mineneinsatz 4. und 8.Sfl. ist wegen Wetterlage ausgefallen.</p> <p>5. und 9.Sfl. sind 2145 Uhr von Cherbourg zum Torpedoeinsatz gegen Ostgeleit westl. Portland ausgelaufen.</p> <p>5.Tfl. hat mit 3 Booten 2130 Uhr Reißbojen-verseuchung in Seine-Bucht planmäßig durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.4.44</u>		<p>Außerdem ist in der Nacht zum 22/4. Werfen von 12 KMA beabsichtigt.</p> <p>-----</p>
		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</p> <p>=====</p>
		<p><u>Nordsee:</u></p>
		<p>Minenräumdienst wurde planmäßig durchgeführt. Vor den Flußmündungen der Deutschen Bucht sind 6 Minen geräumt. Am 18/4. wurde nachmittags, also bei Helligkeit, Minenwerfen von Feindflugzeugen SO-wärts Helgoland beobachtet. Minen wurden ohne Fallschirm geworfen.</p>
		<p>Bei Angriff auf Sperrbrecher 102 und Hafenschutz- boote am 20/4. 1815 Uhr nördl. Schiermonikoog ist Sperrbrecher 102 nach mehrfachen hartnäckigen Angrif- fen durch Torpedotreffer versenkt worden. Hafenschutz- boote sind durch Bordwaffenbeschuß stark beschädigt, Personalverluste nicht unerheblich. 4 Abschüsse wurden beobachtet. 3 weitere Feindflugzeuge wurden stark brennend gesichtet und sind wahrscheinlich Verluste.</p>
		<p>Geleit 493 Elbe - Hoek ist mit 6 D. angelaufen.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p>
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p>
		<p>Bei 18. Gruppe wurden 11 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p>
		<p>Funkaufklärung stellte abends russ. S-Boote im Bereich Pumanki - Lazard Huk in See fest.</p> <p>-----</p>
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>
		<p>Die Wirkungen der Detonation des holländ. Fahrzeuges mit Sprengstoff in Bergen haben erheblichen Umfang angenommen. Sachschaden und Personalverluste</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">238</span>
21.4.44		<p>sind beträchtlich. Einzelheiten s. Fs. 1810.</p> <p>Nach Norden wurden 19, nach Süden 20 Schiffe geleitet. Geleitmeldungen von Bereich Westküste fehlen wegen Leitungsstörung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 27, in der Ostsee 46 Boote und 4 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der Kieler Bucht und ostw. Rügen wurden 4 Minen geräumt.</p> <p style="padding-left: 40px;">Nachträglich wird von 19/4. noch Räumung weiterer 11 Minen in der westl. Ostsee und Danziger Bucht gemeldet.</p> <p style="padding-left: 40px;">Geleitdienst wurde ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p style="padding-left: 40px;">Im Finnenbusen wurden Netzarbeiten am Westnetz fortgesetzt. Wurfverband für Minenaufgabe VII B 3. Teilstück steht auf Marsch in Sperrgebiet.</p> <p style="padding-left: 40px;">In den Morgenstunden betätigte sich der Gegner lebhaft mit Flugzeugen gegen Tütters. Einheiten der Narwabewachung wurden von etwa 40 Feindflugzeugen angegriffen. Es entstanden Ausfälle. Ein Abschuß wurde erzielt.</p> <p style="padding-left: 40px;">MOK Ost meldet nach Stand vom 16/4. in Esbjerg 1145 wurfbereite KMA. Bisher geworfen 911 KMA.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.4.44</u>		<p data-bbox="304 232 443 254"><u>Besonderes:</u></p> <p data-bbox="304 269 961 964">1) Durch fdl. Großmineneinflüge, die sich seit Ende Januar in gewissen Zeitabständen laufend wiederholen, werden Wege in Ostsee und Übungsgebiete der Schulen und Inspektionen häufig für längere Zeit gesperrt. Beschleunigte Wiederfreigabe ist sowohl für Schifffahrt wie für Durchführung der Schul- und Ausbildungsbetriebe unerlässlich. Räumfahrzeuge des BSO sind zu entsprechendem schnellen Freiräumen nicht ausreichend. Verstärkung BSO-Streitkräfte durch Zuführung von Kräften aus anderen Bereichen ist nicht möglich. Es wird daher nicht zu umgehen sein, in Zukunft nach Großmineneinflügen auch auf die für Minenräumdienst geeigneten Fahrzeuge der Schulen und Inspektionen zurückzugreifen. Skl Qu A wird daher <del>gegeben</del>, beschleunigte Ausrüstung aller geeigneten Fahrzeuge mit Räumgeräten zu veranlassen und Aufstellung dieser Fahrzeuge an l/Skl zu geben geordnet nach Entbehrlichkeit der Fahrzeuge. Skl beabsichtigt, auf Anfordern MOK Ost vorübergehend einige Fahrzeuge der Schulen und Inspektionen einsatzmäßig MOK Ost zur Verfügung zu stellen.</p> <p data-bbox="304 985 961 1221">2) Nach den vorgesehenen Dispositionen für Zerstörer wird voraussichtlich vom 26. - 29/4. kein Zerstörer, etwa vom 1. - 10/5. nur "Karl Galster" im Skagerrak liegen. MOK Ost hat auf Schwäche hingewiesen und zur Abhilfe vorgeschlagen, bis auf weiteres einen Teil der Zerstörer der Kampfgruppe in das Skagerrak zu verlegen. Skl hat folgendes entschieden:</p> <p data-bbox="356 1242 542 1264">"1.) Absichten:</p> <ul data-bbox="418 1282 961 1409" style="list-style-type: none"><li>a) Heimatverlegung "Lody", "Steinbrinck" etwa 25.4.</li><li>b) Verlegung Z 31 nach Beladung am 28.4. in Kiel für Sonderaufgabe nach Alta,</li></ul>

(259)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	239
21.4.44		<p>"Galster" bis Stavanger.</p> <p>c) Spätestens 3 Tage nach Eintreffen Z 31 Verlegung Z 30 nach Kr'sand Süd, ab Skudesnes-Fjord gemeinsam mit "Galster".</p> <p>2.) Demnach zwischen 26.4. und 10.5. vorübergehend nur ein Zerstörer im Skagerrak. Im Falle besonderer Ereignisse kann Lücke durch Führungsmaßnahme (Rückverlegung "Lody", "Steinbrinck", bzw. Abdrehen Z 31) eingeschränkt werden.</p> <p>3.) Südverlegung Z 30 vor Eintreffen Z 31 in Alta un- zweckmäßig, da</p> <p>a) Z 30 für etwa notwendige Schnelltransporte im Zuge neu anlaufenden Unternehmens "Paul" kurz nach Eintreffen Z 31 zur Verfügung stehen soll.</p> <p>b) Rückkehr F.d.Z. mit Z 30 vorgesehen.</p> <p>4.) Grundsätzliche Verstärkung Skagerrak-Raum durch Abzug weiterer Zerstörer von Kampfgruppe nicht beabsichtigt, da 5 Zerstörer für Aufgaben im Nordraum erforderliche Mindestzahl darstellt.</p> <p>5.) Zusammenfassend muß auf Grund derzeitiger Kräftelage geringe Besetzung Skagerrak-Position in Kauf genommen werden."</p> <p>Abschrift der Vfg. 1/Skl I op 1259/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III.</p> <p>-----</p>	
(260)		<p><u>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u></p> <p>=====</p>	
		<p>1) Gruppe West erhält Weisung im Hinblick auf Verlust D. "Jose Jllueca" vor Port Vendres zu prüfen und zu melden, ob in Zukunft für spanische Dampfer Geleit vorgesehen werden kann. Falls Kräfte verfügbar sind,</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.4.44</u>		<p>soll Mar.Att. Madrid feststellen, ob spanisches Einverständnis vorliegt und melden, ob spanische Dampfer weiter bis Port Vendres oder nur bis Barcelona fahren werden.</p>
2)		<p>1/Skl hat sich mit Verringerung der deutschen Bordflak auf finnischen Schiffen bis auf 2 Soldaten je Schiff einverstanden erklärt. Von Belang für einen Konfliktfall ist diese Frage fast ausschließlich für die in der Ostsee in See befindlichen Schiffe, die mit großer Wahrscheinlichkeit schwedische Häfen anlaufen werden, was von der über die politische und militärische Lage ununterrichteten Bordflak nicht verhindert werden kann. In finnischen Häfen wird es von der an Land zu gewährenden eigenen Unterstützung abhängen, ob den Schiffen der eigene Wille aufgezwungen werden kann oder nicht.</p>
(261)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>Mit Zuweisung von U 955 und U 289 sind FdU Norwegen <sup>3/17</sup> insgesamt 26 Uboote zuzüglich einem Versuchsboot unterstellt. Weitere Zurüführung von Booten ist beabsichtigt.</p> <p>Besondere Meldungen zur Lage liegen aus Atlantik und Indischem Ozean nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">240</span>
21.4.44		<p>VII. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage fanden wiederum stärkste Feindeinflüge mit Angriff auf Bahnhöfe, Befestigungsanlagen, Flakstellungen, Flugplätze und Flugwachen und Verkehrsanlagen im belgisch - nordfranz. Küstengebiet statt. In der Nacht zum 22/4. wurden die Angriffe von schwächeren Kräften fortgesetzt und auch auf Westfrankreich ausgedehnt.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage flogen nur einzelne Flugzeuge in den Westen des Reichsgebietes ein. In der Nacht zum 22/4. warfen etwa 50 Feindflugzeuge einige Bomben auf Orte im rhein.westf. Industriegebiet.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Gegner führte am 20/4. keine Aufklärungstätigkeit in der Ägäis und Adria durch. Castelli auf Kreta wurde durch 80 Maraudern und Spitfire angegriffen. Im Raum nördl. Rom bis Livorno - Ancona wurden 334 fdl. Flugzeuge eingesetzt, die Eisenbahnstrecken und Nachschubwege bekämpften.</p> <p>Über 200 4-mot. Flugzeuge mit Jagdschutz griffen Mestre am Golf von Venedig an. In Venedig wurde nur wenig Schaden angerichtet. Weitere Bomben fielen auf Arbeiterviertel von Monfalcone.</p> <p>102 eigene Jäger erzielten 8 Abschnüsse.</p> <p>Imital. Frontgebiet waren 600 Flugzeuge des Gegners eingesetzt, die Eisenbahnanlagen, Nachschubwege und eigene Stellungen angriffen und 2 Jagdflugzeuge durch Flakbeschuß verloren.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.4.44		<p>58 eigene Flugzeuge griffen im Raum südlich Ortona Kraftfahrzeugansammlungen an. In der Nacht zum 21/4. waren 60 eigene Kampfflugzeuge zum Bombenangriff gegen Ziele im Landekopf eingesetzt. Der Feind führte in dieser Nacht nur schwache Aufklärung in Agäis und bei Valona sowie einen schwachen Störangriff gegen den Hafen St. Stefano durch.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 20/4. 1.001 eigene Einsätze gemeldet. Bei starken Feindeinflügen konnten 8 Abschüsse ohne eigene Verluste erzielt werden.</p> <p>In der Nacht zum 22/4. wurden über dem Skagerrak wiederum 3 Kurierflüge beobachtet.</p> <p>-----</p>
		<p>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p>
		<p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p>
		<p><u>Feindlage:</u></p> <p>Mittags sind 9 Frachter, 3 T., 5 Geleitboote aus Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>0020 Uhr versuchte fdl. Motorboot ostw. Kap Issambres (Golf von Tropez) Landungsversuch, der durch Inf.Posten vereitelt wurde.</p> <p>Ubootsbewachung vor Toulon wurde durch 3 U-Jäger, 1 M-Boot, 9 HS-Boote durchgeführt. Vor franz. Südküste wurden 3 Fahrzeuge (4.000 BRT) geleitet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">241</span>
21.4.44	2.)	<p><u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Über das in Nacht zum 21/4. von eigenen Luftstreitkräften angegriffene Ostgeleit liegen weitere Meldungen nicht vor.</p> <p>Nach Funkaufklärung verbreitete Biserta 0617 Uhr an alle Stichwort "Lion I".</p> <p>Nach Luftaufklärung stand 1640 Uhr 15 sm ostw. Kap Spartivento NO-steuerndes Geleit aus 14 Frachtern. Nachmittags wurde zwischen Alexandrien und Port Said nur schwacher Schiffsverkehr beobachtet. In den Morgenstunden wurden im Raum zwischen Bonifacio-Straße und Neapelbucht verschiedene Einheiten mit Gerät erfaßt. 55 sm WNW-lich Anzio standen 2 Zerstörer auf Kurs NW.</p> <p>Am 20/4. abends wurden bei Ostia 6 S-Boote gesichtet. SW-lich Anzio wurde Minensuchtätigkeit durchgeführt. Am 21/4. mittags standen aus Landekopf ablaufende Einheiten in Richtung Bonifacio-Straße.</p> <p>Zur Mittelmeergeleitlage stellt 3/Skl fest, daß seit 30/3. 200.000 BRT dem Mittelmeerraum zugeführt wurden. Ob diese Vermehrung für Nachschub oder Versorgung oder verstärktem Durchgangsverkehr in Indischen Ozean oder operativer Schiffsraumbereitstellung dient, ist noch nicht festzustellen.</p> <p>Seit Jahresbeginn beobachtete Steigerung T-Verkehrs durch Gibraltarstraße ist wahrscheinlich durch Brennstoffbedarf verstärkter Feindluftwaffe im Mittelmeer zu erklären.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.4.44		<p data-bbox="325 238 477 263"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="325 273 988 394">In der Nacht zum 22/4. waren 4 ital. MAS-Boote vor Landekopf eingesetzt. Von diesen ist eins eingelaufen, zweites bei Ostia gestrandet. Von restlichen beiden fehlt Meldung.</p> <p data-bbox="325 409 967 495">An Ostküste ist in der Nacht zum 20/4. Minenaufgabe "Anna-Nord" ostw. Fano planmäßig durchgeführt.</p> <p data-bbox="325 511 988 601">Kommando K-Verbände meldet für Nacht zum 21/4. Einsatz von 20 Negern zum Angriff vor Landekopf Anzio. 1300 Uhr wurde folgender Stand gemeldet:</p> <p data-bbox="325 616 926 662">"Von 23 eingesetzten 13 Rückkehrer. Davon: 1 fahrender Bewacher versenkt.</p> <p data-bbox="325 677 977 737">1 3.000 BRT-Frachter torpediert, Detonationen beobachtet.</p> <p data-bbox="325 745 770 768">3 Schüsse in Hafen oder Mole Anzio.</p> <p data-bbox="325 775 750 798">2 Fehlschüsse auf fahrende Ziele.</p> <p data-bbox="325 805 470 828">2 Versager.</p> <p data-bbox="325 836 988 919">Die übrigen 4 keine näheren Meldungen. Rückkehrer melden Detonationen jeweils vor Erreichen Angriffsraum und nach Ablaufen."</p> <p data-bbox="325 934 1009 994">Marineadjutant F.H.Qu. wird von Ob.d.M. gebeten, dem Führer folgendes zu melden:</p> <p data-bbox="325 1010 998 1130">"1.) 20.4. 2230 - 0015 Uhr 37 Neger zu Wasser gebracht, 3 weitere auf Hintransport ausgefallen. Von 37 zu Wasser gebrachten 14 auf Sandbänken stecken geblieben, 23 glatter Start.</p> <p data-bbox="325 1138 998 1357">2.) Bis 21.4. 1300 Uhr 13 Rückkehrer eingetroffen. Diese melden: 1 fahrender Bewacher versenkt, ein 3.000 t Frachter torpediert. 3 Schüsse in Hafen und auf Mole Anzio, nicht bekannt, ob Fahrzeuge getroffen. 2 Fehlschüsse auf fahrende Ziele, 2 Versager Die übrigen keine Schiffsziele<sup>an-</sup> getroffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">242</span>
21.4.44		<p>3.) Fähnrich z.S. Pettke wegen Ausfall Batterie kurz hinter engl. Linie gelandet. In Dunkelheit durch engl. Vorposten durchgeschlagen und verletzt deutsche HKL erreicht.</p> <p>4.) Zunächst keine Veröffentlichung beabsichtigt, um Gegner keine Anhaltspunkte zu geben.</p> <p>Ob.d.M. hat an Dt. Markdo. Italien, nachr. Mar. Einsatz-Abt. Strandkoppel zur Bekanntgabe an bei Unternehmung Anzio beteiligte Soldaten übermittelt:</p> <p>"Habe mich über Anfangserfolg besonders gefreut, er beweist mir, daß die neue Truppe vom richtigen Angriffsgeist beherrscht ist. Weiter auf diesem Wege."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>In der Nacht zum 21/4. ist Feind in Stärke von ca. 600 Mann auf Mljet gelandet und hat eigenen Stützpunkt eingeschlossen. Feind verfügt über Granatwerfer und ähnliche schwere Waffen. In Nacht zum 22/4. ist Überführung von 2 verstärkten Kompanien von Peljesac nach Mljet vorgesehen. Seekmdt. Dalmatien stellt hierfür im Bereich verfügbaren Schiffsraum. Nach S marschierende Rotte S 61, S 33 hat Befehl, auf Feindkräfte im Gebiet Mljet zu operieren.</p> <p>Nachschubverkehr Zara - Split ist im Hinblick auf Feindlage eingestellt. Geleitfahrzeuge sind nicht vorhanden.</p> <p>In der Nacht zum 21/4. ist Minenaufgabe "Mähne" ostw. Giulianova durch 2 MAS-Boote, am 21/4. früh Minenaufgabe, Hermelin von "Kiebitz" und 4 R-Booten planmäßig durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.4.44		<p>In Werft San Marco hat Minenschiff "Fasana" in Dienst.gestellt.</p>
		<p>Nachrichtenentstörungstrupp wurde zwischen Abrazzia und Triest mittags von Banden mit 10 MG's überfallen.</p> <p>-----</p>
		<p>b) <u>Ägäis:</u></p>
		<p>Im Gebiet Chios versenkte Feind-Uboot 2 Motorsegler. In Rhodos wurde eigenes MS-Flugzeug von fdl. Flugzeugen vernichtet.</p>
		<p>In der Nacht zum 21/4. wurde Schußwechsel zwischen Wachen der Battr. Navarino (MAA 609) und 6 - 8 Banditen gemeldet.</p> <p>-----</p>
		<p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p>
		<p><u>Feindlage:</u></p>
		<p>Nach Funkaufklärung standen Uboote N und A 1900 Uhr bzw. 2200 Uhr im Op.Gebiet 70 sm OSO Konstanza.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Eigene Lage:</u></p>
(262)		<p>U 23 hat Rückmarsch nach Konstanza angetreten. Judensegler "BellaWista" ist abends aus Konstanza zum Bosphorus ausgelaufen.</p>
		<p>In VP-Dienst in Eurpatoriabucht wurde S 42 durch Kollision mit S 131 beschädigt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	243
21.4.44		<p><u>Transportlage:</u></p> <p><u>Konstanza eingelaufen:</u> Geleit "Jockey" (6 MFP) mit 835 Verwundeten, 109 Soldaten und 19 t Wehrmachtgut.</p> <p><u>Auf Marsch Sewa - Konstanza:</u></p> <p>Geleit "Luna" mit "Ardeal", 2 R-Booten, 1 U-Jäger, 4 MFP und 3 S-Booten. Beladungsangabe fehlt.</p> <p>3 MFP's mit 97 Verwundeten, 618 Soldaten, 140 Evakuierten und 85 t Wehrmachtgut.</p> <p><u>Auf Marsch Konstanza - Sewa:</u></p> <p>Geleit "Bussard" mit 3 MFP, einem U-Jäger, 2 Mot.Seglern.</p> <p>Geleit "Primus" mit 2 Zerstörern, 2 R-Booten, Tanker "Ossag" und KT 25.</p> <p>Geleit "Aida" mit 4 MFP's, 2 KFK's, Tanker "Dresden", einem Schlepper und 2 Mot.Seglern.</p> <p>Geleit "Darmen" mit Dampfer "Geiserich", 2 Güterzugschiffen, 4 MFP und 2 U-Jägern.</p> <p>Am 21.4. keine Feindeinwirkung auf Geleite.</p> <p>A.S.M. erhält von Gruppe Süd Weisung, im Hinblick auf feindliche Einwirkungen auf Hafen Sewastopol angelegte Einschiffungsstellen in Ausladestellen für Kriegsmaterial umzubauen sowie in sonstigen Buchten und geschützten Küstenabschnitten neue herzustellen. (s. Fs. 1735).</p> <p><u>Minenlage Donau:</u></p> <p>Seedonau und Flußdonau keine Abwürfe gemeldet.</p> <p>Nach Meldung Seedonau dort abgeworfene kombinierte engl.-russ. Mine, Zählkontakt und Zeiteinrichtung. Am 20.4. 3 MS-Flugzeuge Iom bis Turn-Severin eingesetzt, 3 Räumefolge. Mit Fahrzeugen Einsatz ohne Räumefolge. Von 3 versuchsweise eingesetzten</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.4.44</u>		<p>Schleppzügen hatte dritter Schleppzug Minentreffer, Untersuchung läuft. Ein Fahrzeug über Heck gesunken, 2 weitere auf Grund gesetzt. Die Schleppfahrt von Braila bis Turn-Severin wurde freigegeben ohne Gewähr für Sicherheit Fahrzeuge.</p> <p>An OKL Füstb. I a ist Skl mit folgendem Ersuchen herangetreten:</p> <p>"Im Zuge Aufbaues Minenabwehrdienstes auf Donau wurde Dienststelle Minenräuminspektors Donau gebildet. Bitte notwendiger einheitlicher Steuerung Minenabwehr dadurch Rechnung tragen, daß durch OKL Führungsstab Lfl 4 und Lw.Kdo. Südost Weisung erhält, im Bereich Donau verfügbare MS-Flugzeuge einsatzmäßig den Marinedienststellen zu unterstellen und zwar für Binnen-Donau (von Braila aufwärts) dem Minenräuminspekteur Donau und für Seedonau (von Braila abwärts) dem Adm. Schwarzes Meer. Hierzu gehört insbesondere Festlegung der jeweiligen Einsatzstrecken.</p> <p>Gleichzeitig Einverständnis erbeten, daß Kräfte-zuteilung für beide Marineeinsatzführer durch Mar.Gr. Süd Lage entsprechend erfolgt. Hierzu erforderlich, daß Mar.Gruppe durch Luftwaffenführungsstellen über Gesamtbestand (einsatz- und nicht einsatzklar) an MS-Flugzeugen auf laufendem gehalten wird. Auch hierfür entsprechende Weisung erbeten.</p> <p>Im Hinblick auf Dringlichkeit Lage wäre Seekriegsleitung für baldige Durchführung erbetener Maßnahmen dankbar."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>21.4.44</p> <p>(263)</p> <p><u>Ob. d. M.</u></p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>		<p>IX. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p><u>Sumatra:</u></p> <p>Ein alliiertes Flottengeschwader hat unter Führung des englischen Admirals Sommerville den Hafen Sabang beschossen und mit Flugzeugen angegriffen. Mehrere Schiffe wurden beschädigt und in der Stadt Brände erzielt.</p> <p><u>Bismarck-Archipel:</u></p> <p>Nach Reuter haben die Japaner den Westteil der Insel Neu-Pommern geräumt und sich bis auf die Linie Gasnata - Kap Hopkins zurückgezogen.</p> <p><u>Allgemeines:</u></p> <p>Die USA-Luftwaffe ist weiterhin sehr rege und greift laufend die japanischen Stützpunkte auf den verschiedenen Inselgruppen an.</p> <p>C/Skl.</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p>+ 1 Skl.</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	245
22.4.44		<p style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Der Ob.d.M. befindet sich zu Besichtigungen in Hamburg.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei C/Skl. =====</p> <p>I.) <u>Aus Vortrag I a /1.Skl.:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Die Lofotenfischerei ist mit rund 8000 Fischern noch im Gang, eine zu dieser Jahreszeit ungewöhnliche Tatsache. Das Fangergebnis ist als außergewöhnlich gut zu bezeichnen.</p> <p style="padding-left: 40px;">Der Nachschubtransport auf dem Balkan ist durch die Donauverminung und die Sprengung der Savebrücke bei Belgrad, deren Reparatur voraussichtlich 5 Wochen dauern wird, außerordentlich erschwert, was sich besonders für die Südfront und die Krim ungünstig auswirkt.</p> <p>II.) <u>Chef MND I</u> meldet, daß zum ersten Mal ein eigenes Geleit in der Kanallengasse mit Düppelraketen durch Ortungsnebel die Gegnerortungsmessung erfolgreich täuschen können.</p> <p>III.) <u>Chef 3/Skl.:</u> berichtet, daß die in England verhängte Diplomaten Sperre individuell gelockert werden wird.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.4.44</u>	<u>Im kleinsten Kreis:</u>	<p>IV.) ASM übermittelt eine Unterrichtung durch das AOK 17 vom 20.4. über die Lage bei Sewastopol. Danach sind in der HKL 35 000 Mann eingesetzt, von denen aber nur 10 000 ausgebildete deutsche Infanteristen sind. Insgesamt befinden sich 125 000 Mann in Sewastopol. Die Ausrüstung mit Waffen ist unzureichend. Es sind nur 81 Geschütze, 36 schwere Pak und 9 Sturmgeschütze vorhanden. Der Gegner besteht zur Zeit aus 27 Divisionen mit 200 Panzern, Verstärkung wird laufend zugeführt. Die Stimmung der eigenen Truppe wird <sup>als</sup> zuversichtlich bezeichnet. Eine <u>verbereitete</u> Studie ("Leopard") zur Räumung sieht Abtransport der Abschubgruppen innerhalb 14 Tagen und Zurücknahme der HKL bis Linie Chersones in weiteren 5 Tagen vor. Die augenblicklichen Kräfte reichen nur für diese Zeitdauer aus. Für ein dauerndes Halten müßten erhebliche Mengen an kampfkraftigen Truppen, an Waffen und Gerät zugeführt werden. Durch Artilleriebeschuß sind jetzt einzelne Ausladungsstellen im Hafen gestört. (s.J.Skl. 1274/44 Chefs. in KTB Teil C, Heft XIV a.)</p>
(264)		
(265)		
		<p>V.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p>Auf der Krim keine besonderen Angriffshandlungen. V.O. Heer weist daraufhin, daß die Verteidigungslinie um Sewastopol nur dünn besetzt und nicht festungsartig ausgebaut ist.</p> <p>Die Versorgungslage bei der Heeresgruppe Süd - ukraine ist angespannt, eine Besserung ist in einigen Tagen zu erwarten. Halten der Front ist hier von ganz besonderer Bedeutung unter Berücksichtigung der Rückwirkungen auf Rumänien. Nach Mitteilung von OKW WEST op M wird die Position des Marschall Antonescu nicht sehr stark beurteilt, da ihm tragende politische</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.4.44		<p style="text-align: right;">246</p> <p>Organisation im Innern fehlt. Für die gesamte Südfront ist schnelle Wiederherstellung und Aufrechterhaltung der Donauschiffahrt von <del>sehr</del> entscheidender Bedeutung.</p> <p>Der russische Aufmarsch zu einer Großoffensive an der Nord- und Mittelfront wird erst im Mai beendet sein.</p> <p>Im Rücken der russischen Front bekämpfen nationalukrainische Banden russische Truppen.</p> <p>Im Ostmittelmeer sind jetzt 7 1/2 kampfkraftige Divisionen festzustellen. Dies und entsprechende Meldungen deuten auf ernst zunehmende Teiloperationen, wahrscheinlich gegen den Peloponnes, hin.</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I.) Laut Information durch WFSTP op M betrachtet der Führer die Haltung der Türkei mit Sorge, Die Einstellung der Chromlieferungen und das Zurückhalten der rumänischen Passagierdampfer sind bedenkliche Zeichen. Es besteht zu befürchten, daß die Türken in absehbarer Zeit dem Gegner Flugplätze einräumen.</p> <p>III.) Der Duce wird vom 22. bis 23.4. zu Besprechungen im Führerhauptquartier weilen.</p> <p>IV.) Die Gruppe West hatte beantragt, für den Invasionsfall schon jetzt die Zuteilung einzelner S-Flottillen zu bestimmten Räumen festzulegen. Die Skl. beabsichtigt nicht, schon jetzt eine feste Zuteilung zu befehlen, da sich die jeweilige Dislokation aus der zufällig vorliegenden Verteilung der Boote ergeben wird. Trotzdem wird eine Normalregelung für die verschiedenen Möglichkeiten der Invasion</p>
(266)		
(267)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.4.44</u>  (268)		festzulegen sein. Gruppe West wird mit 1.Skl. I op 11284/44 gKdos. aufgefordert, ihre Absichten zu melden. (Abschrift in KTB Teil C Heft II b Handakte "Großlandungen").
		IV.) Der WFSTb. teilt mit, daß die deutschen Truppen in Ungarn mit dem 25.4. aus dem Befehlsbereich des Ob. Südost ausscheiden und die Befehlsführung an den bevollmächtigten General d. deutschen Wehrmacht in Ungarn übergeht.
		V.) Aus Portugal meldet ein V-Mann mit Verbindung zum Stab Eisenhower, daß die Vorbereitungen zur 2.Front auf Mitte - Ende Mai abgestellt sind. Es sollen wahrscheinlich 3 Aktionen geplant sein. 1.) Eine Doppeloperation auf Südfrankreich vom Mittelmeer und von der Südbiskayaküste. 2.) Eine Nebenaktion auf Nordnorwegen mit starkem Einsatz der Flotte, Ziel Narvik. 3.) Die Hauptaktion an der Kanalküste.
(269)		VI.) Skl./ H legt einen Bericht über die Entwicklung des Vermessungsdienstes im Kriege vor. (1.Skl. 14805/44 geh. in KTB Teil B Heft V).
		-----  L a g e 22.4.44. =====
(270)		I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern: -----  Mit Skl. B.Nr. 239 gKdos. werden M Att Tokio Auslaufbefehle für U-Boote aus Penang übermittelt und der U-Stützpunkt Penang über Torp.Ausrüstung einlaufender Boote unterrichtet.(s.KTB Teil C, Heft I.)  -----



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	247
22.4.44		<p>II.) Lage Westraum :</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete vor Portsmouth nachmittags 9 Dampfer mit Westkurs, südlich Eastbourne 16 Dampfern stillliegend, vor Lowestoft 12 Schiffe, südostwärts Harwich ein Geleit von 20 - 25 Einheiten und abends vor Ostende mehrere Schnellboote auf wechselnden Kursen.</p> <p>Lichtbilderkundung vom 22. ergab in Great Yarmouth eine sehr geringe Belegung. In Lowestoft 12 S-Boote, 7 Minenboote, 23 große, 52 kleine Landungsboote und 65 Hafen- und Küstenfahrzeuge.</p> <p>Bei der 15. Gruppe wurden 18, bei der 19. Gruppe 45 Fahrzeuge im Einsatz festgestellt, während bei den Azoren nur ein Flugzeug beobachtet wurde. Im Einholgebiet wurden 7 Einheiten geortet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor Brest wurden 3, vor Lorient eine Mine geräumt. 2 U-Boote wurden einlaufend geleitet.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>5. und 9. S-Flottille waren mit je 5 Booten von Cherbourg aus zum Torpedoangriff gegen Lyme-bucht angesetzt. Der feindliche Geleitzug wurde eingesehen, aber nichts gesichtet. Eine Rotte der 9. S-Flottille hatte Gefechtsberührung mit 3 MGB's und erzielte mehrere Treffer. Auf S 167 traten Störungen durch Treffer auf. Alle Boote waren bis 0700 Uhr in Cherbourg wieder eingelaufen.</p> <p>Zur gleichen Zeit sollten 11 Boote der 4. und</p>	
(271)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.4.44		<p>8.S-Flottille von Ymuiden aus eine Minenanfrage durchführen. Die Unternehmung wurde abgebrochen, da feindliche Aufklärungsflugzeuge gemeldet worden waren und das Wetter sich verschlechtert hatte. Ein feindlicher Flugzeugangriff hatte keinen Erfolg. Vor Ymuiden wurden 2 MGB-Gruppen gesichtet, kein Feuerwechsel.</p> <p>Das Geleit "Mary" hat um 2145 Uhr Cherbourg nach Le Havre verlassen.</p> <p>Die 4.T-Flottille ist mit 3 Booten 2245 Uhr von Cherbourg nach Westen gegangen.</p> <p>Vor St. Malo und vor Cherbourg wurde je eine Mine geräumt.</p>
(272)		<p>In der Nacht zum 23. ist das Auslegen einer KMA-Sperre durch 3 MFP südwestlich Le Treport beabsichtigt.</p> <p>In der Nacht zum 23. wurden zahlreiche Feindziele nördlich Jle de Vierge, Jle de Bas und westlich Les Sept Jles geortet.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>I.) Mar. Gruppe West legt eine Lagebeurteilung zur Landungsgefahr an der Kanalküste vor:</p> <p>Es ist zu beobachten, daß Landungsvorbereitungen des Gegners in Fluß gekommen sind. Einzelne Landungsfahrzeuge werden von der Ost- und Südostküste nach Absprunghäfen verlegt. An der engl. Südküste finden Landungsübungen statt. Der Gegner hat seine Räumtätigkeit an unseren Sperrern verstärkt. Luftangriffe richteten sich gegen Verkehrsziele und Küstenbatterien.</p> <p>Die Gesamtbeurteilung geht aber dahin, daß eine Großlandung am Kanal noch nicht unmittelbar bevorsteht. Der Landungsraum ist unter Beibehaltung jetzigen Verlegungstempos erst in Wochen ausreichend. Dazu setzt der Gegner seine Minentätigkeit</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	248
<p>22.4.44</p> <p>(273)</p>		<p>fort, was kurz vor Operationsbeginn unverständlich wäre. Insbesondere ist eine Großunternehmung gegen Flandern und Holland wegen der dort besonders intensiven Verminung in letzter Zeit vorläufig nicht zu erwarten.</p> <p>II.) In einer Besprechung bei der Gruppe West am 19. 4. wurden mit FdU West Vereinbarungen über den Einsatz von U-Booten im Kanal im Falle einer Landungsunternehmung getroffen. Es ist eine Trennungslinie für Operationen von U-Booten und Überwasserstreitkräften festgelegt worden. U-Jagd ist im ganzen Kanalgebiet gesperrt. FdU West ist über die Verhältnisse im Kanal von Gruppe West ständig zu unterrichten.</p> <p>Ebenso hat die Gruppe U-Bootskommandanten in Brest und Lorient über die Gesamtlage im Kanal, feindliche Minensperren und besondere Erfahrungen zu unterrichten. Es ist beabsichtigt im Kanal nach Möglichkeit U-Boote mit Schnorchel-Anlage einzusetzen.</p> <p>Für die Biskaya beabsichtigt die Gruppe West bereits bei vorliegenden Anzeichen für eine Invasion frühzeitig einige Boote aus der Biskaya auslaufen zu lassen und außerhalb der U-Jagdgebiete aufzustellen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.4.44	III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer:	
		=====
	<u>Nordsee:</u>	
(274)		<p>Wegen stürmischer Wetterlage waren Geleit- und Minensuchdienst vorübergehend eingeschränkt.</p> <p>Auf den Geleitwegen nördlich der Insel <sup>Vangeböge</sup> wurden 2 Minen geräumt. M 3246 erhielt Minentreffer an der Ansteuerungstonne von Ymuiden.</p> <p>Im Ysselmeer und in den zeeländischen Gewässern wurden 62 000 BRT geleitet.</p> <p>1. Skl. genehmigte das sofortige Auslegen der Alarmsperren 9, 10, 11 und 12.</p>
	<u>Norwegen / Nordmeer:</u>	
	<u>Feindlage:</u>	
		Bei der 18. Gruppe wurden 14 Flugzeuge festgestellt. Nach Funkverkehr waren 3 russ. S-Boote im Nordmeer in See.
	<u>Eigene Lage:</u>	
(275)		<p>Am 21. flogen 6 Flugzeuge in den Raum Vardoe, 1 in den Raum Hammerfest ein.</p> <p>Am 22. griffen um 0621 Uhr S-Boote westlich der Einfahrt des Petsamo-Fjordes ein eigenes Geleit von 2 Dampfern und 6 R-Booten an. Der Angriff wurde nach <sup>dem</sup> Feuerwechsel mit leichten Waffen ohne Schaden abgewehrt.</p> <p>Ein am 21. mittags südlich Mandal geortetes U-Boot wurde ohne beobachtete Wirkung mit Wabos bekämpft.</p> <p>Der Dampfer "Bahia" ( 4 200 BRT), Ladung 7 500 t Köhlen, ist am 22. um 0306 Uhr nach U-Bootstorp. Treffer bei Lister gesunken.</p> <p>Am 22. mittags U-Bootsverdacht in AN 2959 (Ryvar- den).</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	249
22.4.44		<p>In E-Werkstatt des U-Bootsbunkers in Bergen brach am 22. um 0055 Uhr ein Brand aus, der erheblichen Schaden verursachte. Sabotage ist anzunehmen.</p> <p>Die Wetterstation "Baßgeiger" auf Grönland meldete am 22. mittags, daß sie einen amerikanischen Überfall abgewehrt und ein schweres MG und Munition erbeutet habe. Der militärische Leiter der Station ist gefallen.</p> <p>Nach Norden wurden 31, nach Süden 25 Schiffe geleitet.</p> <p>Sk1. hat für nächsten zu erwartenden PQ-Geleitzug für Küstenverteidigung und Schifffahrt erhöhte Aufmerksamkeit und für Seestreitkräfte kurzfristige Bereitschaft angeordnet. LW.Füstab ist entsprechend unterrichtet. (s.1.Skl. 12318 und 12319/44 gKdos. in KTB Teil C, Heft IIa).</p>	
(276)		<p>MOK Norwegen meldet auf Anfrage wegen des Schiffsverlustes bei Lister, daß die Geleite dort dicht unter der Küste marschieren, jedoch Wassertiefen unter 50 m wegen Grundminengefahr vermeiden. Zeitlich werden die Geleite ganz unregelmäßig gesteuert. Wertvolle Schiffe erhalten außer Jagdschutz stets U-Jäger und enge Luftsicherung. Vor Bessieren der Geleite wird U-Bootsüberwachung geflogen.</p>	
(277)		<p>Zur Verstärkung der U-Bootsabwehr ist die 11.U-Jagdflottille aus dem Polarraum Adm. Westküste zugeteilt worden. MOK Norwegen sieht eine entscheidende Verbesserung der U-Bootsbekämpfung nur in zahlen- und gerätemäßiger Verstärkung der Luftwaffe.</p> <p>Sk1. fordert MOK Norwegen auf, ergänzend zu melden, auf welchen Wegen die Geleite geführt wer-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.4.44		<p>den und ob grundsätzlich bei Nacht oder auch bei Tage. Umgehang des gefährdeten Seegebietes nach Westen soll überlegt werden, mit Zuführung neuer Kräfte für U-Bootsbekämpfung ist bis auf weiteres nicht zu rechnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach einer V-Mann-Meldung trifft die sowjetische Flotte in Kronstadt Vorbereitungen für eine Landeaktion in Estland.</p> <p>KO Schweden meldet, daß in Lysekil schon angelieferte Kugellagerkisten wieder fortgeschafft sind. Anscheinend ist das britische Schnellbootsunternehmen wegen der kurzen Nächte vorläufig abgebrochen worden. (s. 1.Skl. 14749/44 geh. in KTB Teil C Heft III.)</p> <p>Nach Funkverkehr wurden am 21. im Finnenbusen erfaßt: Stab Flotte, 1. Minenräum-Div., 4 Minenräumer bzw. Schlepper und 26 weitere Kriegsfahrzeuge.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren in der Ostsee 39 Boote und 4 MS-Flugzeuge, in den Ostsee-Eingängen 19 Boote eingesetzt.</p> <p>Bei Fehmarn wurden 5 Minen, in der Kieler Bucht eine und bei Sassnitz 2 Minen geräumt.</p> <p>Ein Ausbildungsfahrzeug der Luftwaffe (200 BRT) ist vor der Greifswalder Oie nach Minendetonation gesunken. Geleitsdienst planmäßig.</p> <p>Das Minenschiff "Roland" ist am 21. um 2255 Uhr südwestlich der Namsibank nach schwacher Detonation schnell gesunken, sodaß große Personalverluste eintraten.</p>
(278)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.4.44		<p>Bisher Kommandant und etwa 60 Überlebende gerettet. Auflaufen auf eigene Sperre unwahrscheinlich, Ursache möglicherweise treibende UMA oder UEB-Mine. Gleichzeitige Detonation von 3,7 cm Munition läßt den Verdacht auf Sabotage zu.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>Heeresgruppe Nord hat zum Ausbau von Reval als "Festen Platz" beantragt, daß die Verteidigung insgesamt von der Marine übernommen wird, da das Heer auf Halten von Reval keinen Wert legt. Skl. erhebt gegen diesen Antrag der Heeresgruppe Nord beim Generalstab des Heeres Op.Abt. Einspruch. Es wird dabei auf die Bedeutung Revels als wichtigsten Stützpunkt für die Seekriegführung hingewiesen und damit die Wichtigkeit dieses Platzes für die Gesamtwehrmacht herausgestellt. Die Übernahme der Rundumverteidigung wird als für die Marine wesensfremde Aufgabe abgelehnt. Abschrift des Antrages 1.Skl. I op 11620/44. gKdos. in KTB Teil C, Heft X.</p> <p>-----</p> <p>V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>

(279)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.4.44		<p>VI.) L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage sehr starke Einflüge nach Holland, Belgien und Nordfrankreich mit Angriffen auf Befestigungsanlagen an der Küste, auf Flugplätze und Verkehrsanlagen. In der Nacht erfolgte ein schwerer Angriff auf Stadt und Bahnhof Laon. Der Flugplatz Creil wurde durch 40 Feindflugzeuge angegriffen.</p> <p>14 Me 410 erreichten bei Nachtjagd über Südostengland mit 9 sicheren und einem wahrscheinlichen Abschluß einen erfreulichen Erfolg. In den frühen Morgenstunden waren 8 Me 410 in gleichem Auftrag eingesetzt, Einzelheiten fehlen.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Nachmittags griffen mehrere Jagdverbände Flugplätze in Westfalen an. Um 1855<sup>h</sup> erfolgte ein schwerer Angriff auf die Bahnhofsanlagen von Hamm. Gleichzeitig wurden Coblenz und Soest und verschiedene Orte in Westdeutschland angegriffen.</p> <p>Nach Einzeleinflügen in Norddeutschland und Verminungsflügen in der Nordsee erfolgte um 0200 Uhr ein starker Angriff auf Braunschweig und 2 weitere Angriffe auf Düsseldorf, Mannheim und Ludwigshafen.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>90 Flugzeuge griffen Verkehrsziele nördlich von Rom an. Im Frontgebiet waren 500 Feindflugzeuge eingesetzt, 2 Abschüsse.</p> <p>40 eigene Flugzeuge griffen Betriebsstofflager bei Nettuno mit gutem Erfolg an.</p>

(280)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.4.44	<u>Osttraum:</u>	<p>Am 21. : 599 eigene und starke Feindeinsätze, 5 Verluste, 11 Abschüsse. 90 He 111 griffen in der Nacht zum 22. den Bahnhof Welikije Luki an.</p> <p>In der Nacht zum 23. ein Kurierflugzeug über dem Skagerrak mit Ostkurs.</p> <p>3.Skl. legt eine Zusammenstellung von Flugzeugüberführungen von USA nach England und Afrika im ersten Vierteljahr 1944 vor. Die Gesamtzuführung nach England und Afrika bezieht sich auf 5 500 Flugzeuge, davon 4673 nach England.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p>1. <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 21. lief abends ein Kairo-Kreuzer aus dem Mittelmeer in Gibraltar ein. Kap Spartel sichtete am 22. morgens ein Kriegsschiff, vermutlich Kreuzer, Kurs Ost.</p> <p>Der schweizer Dampfer "Chasseral" wurde ostwärts Seite von 12 Feindmaschinen angegriffen. <i>und nur Befreiung von drei in kleinen Booten</i> Bergungsversuche im Gange.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleitdienst ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung sichtete am 22. morgens 40 sm ostwärts Tobruk 4 ansch. Hilfslandungsboote und 3 kleine Kriegsfahrzeuge, Kurs NW.</p>
(281)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.4.44		<p>und 45 sm ostwärts Derma 17 Handelsschiffe, 5 Bewacher, Kurs Ost.</p> <p>An der Westküste Korsika wurden 4 Handelsschiffe und bei Bastia 1 LCT gesichtet.</p> <p>Lichtbildgrobauswertung vom Hafen Ajaccio vom 22. morgens ergab 5 Frachter, 6 Küstenfahrzeuge und 50 kleine Boote, gegenüber dem 19. kein Landungsmittel und weniger Frachtschiffe im Hafen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Ital. Sturmboote versenkten in der Nacht zum 21. vor Anzio eine Korvette. Von insgesamt 3 auf Strand gelaufenen Sturmbooten sind 2 in den Stützpunkt zurückgekehrt. 3 Minenschiffe haben südlich Rapallo und 3 TA-Boote nordwestlich Pianova eine Minenaufgabe durchgeführt.</p> <p>Die in Livorno durch MFP erzielten Abschüsse haben sich auf 4 erhöht.</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Vor Bari wurden 1 Zerstörer, 4 Handelsschiffe, 2 Küstenfrachter, 1 LST, 2 LCT, 2 T-Boote und 2 Sicherungsfahrzeuge beobachtet. Lissa war nach Luftaufklärung am 22. mit einem großen Frachtsegler, einem Kriegsfahrzeug und 25 kleinen und mittleren Booten belegt.</p> <p>Bei Comiza wurde 1 Schnellboot und bei Corcula 5 2-Mast-Mot.Segler mit 4 Schleppern gesichtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>2 MAS-Boote haben in der Nacht zum 22. eine Minenaufgabe SO-wärts von San Giorgio durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.2.44	<p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Ortungszentrale Rhodos meldet um 2200 Uhr abends nördlich Rhodos 10 S-Boote. Nach Meldung aus Coos wurde in der Nacht zum 23. starkes Mot.Geräusch nördlich der Insel vermutlich von S-Booten gehört.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>S 54 hat am 22. Patras mit Bestimmung Jgumenitza verlassen.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>80 sm SW-lich Sewastopol, 50 sm WSW-lich Sesatopol und 80 sm SO Konstanza wurde je ein Feind-U-Boot geortet. Nach Funkaufklärung traten 2 Feind-S-Boote im Seegebiet von Feodosia auf.</p> <p>Am 22. starke feindliche Luftaufklärungstätigkeit im Schwarzen Meer, sämtliche eigenen Geleite wurden erfaßt und gemeldet. 43 Flugzeuge griffen in 8 Luftangriffen die eigenen Geleite an.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Der Tanker "Ossag" (1700 BRT) wurde am 22. früh durch einen Bombenangriff etwa 20 sm südwestlich Kap Chersones schwer beschädigt. Es wird versucht, das Schiff nach Sewastopol einzuschleppen.</p> <p>Weitere Luftangriffe auf eigene Geleite verursachten keine Schäden, es wurde eine eigene BV durch eigenen Jäger ein Feindflugzeug abgeschossen.</p>	252

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.4.44		<p>Ein Feind-U-Boot griff das Geleit "Ardeal" 2 x erfolglos an, U-Bootsbekämpfung durch Geleitsicherung blieb ohne beobachteten Erfolg. Vp.Streifen durch S-Boote bringen keine Feindberührung.</p> <p><u>Transportlage Krim:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <u>Konstanza ein von Sewastopol:</u> 3 MFP mit 97 Verwundeten, 618 Soldaten, 140 Evakuier- ten, 85 t Wehrmachtgut.</li> <li>2. <u>Sewastopol aus nach Konstanza:</u> Geleit "Bussard" ( 3 MFP) 1 Artl.MFP und 1 U- Jäger, Beladung fehlt. Geleit war am 22. früh in Sewastopol eingelaufen.</li> <li>3. <u>Sewastopol ein von Konstanza:</u> 1 KT-Schiff, 1 Zerstörer, 1 R-Boot von Geleit "Primus". Geleite "Aida" und "Gymen" sowie Dampfer "Kassa" mit 1 R -Boot.</li> <li>4. <u>Auf dem Marsch Konstanza - Sewastopol:</u> Geleit "Krone" mit "Totila", einem KT-Schiff, 1 U- Jäger und 1 R-Boot. Geleit "Figaro" mit "Budapest", "Danubius", einem MFP und 5 U-Jäger. Geleit "Wage" mit "Tissa" und 6 MFP. Geleite "Kaktus" und "Zentra" mit 10 MFP's , 2 U- Jäger, 1 Schlepper mit 168 Soldaten und 586 T Munition.</li> <li>5. <u>Von Konstanza bzw. Sulina nach Sewastopol:</u> Dampfer "Lola" mit 1 R-Boot, 3 KFK mit einer Siebelfähre. 5 Pi-Landungsboote und 5 Sturmbooten.</li> </ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	253
22.4.44 (282)		<p>3.IAA 601 schoß Störungsfeuer <del>an</del> <sup>an der</sup> <del>eine</del> Landfront. Die Batterie wurde ohne Schaden von Feindflugzeugen bombardiert. Sewastopol wurde nachts und tagsüber durch Art.Beschuß und von Flugzeugen angegriffen.</p> <p>Ein S-Boot beschädigt, Slip-Anlage unbrauchbar.</p>	
(283)		<p>Ob.d.M. hat den auf der Krim eingesetzten Stellen der Kriegsmarine und den am Seetransport beteiligten Einheiten seine Anerkennung ausgesprochen und stellt als Aufgabe für die Kriegsmarine das Durchziehen <del>der</del> Versorgung der Krim mit allen Kräften heraus.</p>	
(284)		<p>1.Skl. übermittelt dem Verb.Offz. Marine beim Generalstab des Heeres die an Gruppe Süd und ASM gegebenen Weisungen zum Halten des Brückenkopfes Sewastopol, zur Durchführung des Seetransportes und zum Ausbau von Ausladestellen außerhalb des Hafens. Generalstab des Heeres wird um eine Anweisung an AOK 17 gebeten. Forderung des ASM und Seekdt.Krim durch Bereitstellung von Arbeitskräften im Ausbau der Landestellen zu unterstützen. (s.1.Skl. I m 1266/44 gK.Chefs. in KTB Teil C, Heft XIV a) .</p>	
(285)		<p>In einem aufgefangenen Funkspruch unterrichtet Gruppe Süd den MVO Heeresgruppe F, welche Schlepper auf der Save festgestellt worden sind und daß die kroatische Marine die Flußflotte <sup>der</sup> "Save", 2 Flußkanonenboote, 1 Schlepper, 3 Mot. Boote zur Verfügung stellt.</p>	

-----



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.4.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p>
(287)		<p>Moskau hat ein Communiqué über die russisch-finnischen Friedensverhandlungen herausgegeben, das eingehend den Verlauf der Verhandlungen schildert. Einzelheiten siehe KTB Teil C Heft VIII. Von den Russen wird dabei herausgestellt, daß diese Verhandlungen von finnischer Seite angestoßen worden sind und daß Moskau zu weiteren Verhandlungen bereit ist.</p> <p>Die Türkei hat amtlich die Einstellung der Chromlieferungen an Deutschland mit dem 21.4. abends bekanntgegeben.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. =====</p> <p>I) <u>l/Skl/I a</u> : Der über den Verlust des Minenschiffs "Roland" vorliegende Gefechtsbericht läßt aus dem Ablauf und der Schwäche der Detonationen schließen, daß Sabotage vorliegt. Aus diesem Grunde ergeht an alle Befehlshaber eine Weisung, entsprechende Schutzmaßnahmen im verschärften Maße durchzuführen, (Abschrift l/Skl I op 15225/44 geh. in Handakte <sup>KTB. Teil C Heft VIII</sup> "Großlandungen").</p> <p>-----</p>
(288)		<p>II) In Sonderburg hat sich auf einem auslaufenden M-Boot beim Gefechtsklarmachen ein Schuß gelöst und einen Dänen an Land getötet. Die dänische Bevölkerung hat mit Protestkundgebungen geantwortet. Untersuchung der Angelegenheit läuft.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>23.4.44</u> <u>Sonntag</u></p>	<p>III)</p>	<p>Die Detonationsursache in Bergen wird kriegsgerichtlich untersucht. Ob.d.M. verlangt sofortige Abgabe eines Gutachtens durch den zuständigen Marinebefehlshaber, damit dem Führer eine politische Handhabe in dieser augenscheinlichen Sabotageangelegenheit gegeben werden kann.</p> <p>-----</p>
<p>(289)</p>	<p>IV)</p>	<p>Gruppe West hat gemeldet, daß am Kanal eine große Anzahl KMA fertiggestellt sind, aber nicht ausgelegt werden können, weil die Stromfahnen aus Blech, die die Reißleinen führen, nicht angeliefert sind. S Wa wird befohlen, diese Verzögerung sofort zu untersuchen.</p> <p>-----</p>
<p>(289)</p>	<p>V)</p>	<p>Bei dem Angriff auf Anzio haben die Engländer eins der Sonderkampfmittel "Neger" <sup>in der</sup> <del>er</del> <sub>(siehe Anhang)</sub> <del>er</del> und eine genaue Beschreibung veröffentlicht.</p> <p>-----</p>
<p>(290)</p>	<p>VI)</p>	<p>Gruppe West hatte eine Lagebeurteilung zur Landungsgefahr an der Kanalküste vorgelegt (s. KTB vom 22.4.). l/Skl stimmt der Beurteilung der feindlichen Minentätigkeit zu, <del>und</del> weist <del>nach</del> daraufhin, daß die Kanalküste zwischen Schelde und Brest nach der Minentätigkeit als zur Zeit am meisten bedroht anzusehen ist.</p> <p>-----</p>
	<p>VII)</p>	<p><u>Chef Skl Adm. Qu</u> meldet, daß die beiden vom Heer abgegebenen, für die Nordseeverteidigung bestimmten 15 cm bei Eiderstedt aufgestellt werden sollen. Ob.d.M. ist mit diesem Vorschlag nicht einverstanden und ordnet Überprüfung an.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.4.44</u> <u>Sonntag</u>	VIII)	In Dorpat sind 7 KS-Boote KB gemeldet. Von den Verkehrsbooten sind 32 noch nicht voll einsatzbereit, da die MG's noch nicht eingebaut sind.  -----
	IX)	<u>Chef 3/Skl</u> trägt eine V-Mannmeldung, nach der die Invasion zwischen dem 2. und 6. Mai oder dem 19. und 23. Mai zu erwarten ist, vor. Einzelheiten s. Fs. 0135.  -----
(291)	<u>Im kleinsten Kreis:</u> X)	<u>Zur Lage in Sewastopol:</u>  Der Befehlshaber der Heeresgruppe Süd-ukraine, General <del>Schörner</del> <sup>Stah</sup> , hat dem Führer gemeldet, daß mit den vorhandenen Heeresgruppen Sewastopol nicht zu halten sei. Nur eine wesentliche Verstärkung durch Zuführung von 2 kampfkraftigen Divisionen und von Waffen aller Art könne die Voraussetzung schaffen, daß ein entscheidungssuchender Angriff abgeschlagen werde. Mit den augenblicklichen Kräften sei dies nicht möglich.  K.Adm. Voß hat bei dieser Besprechung zum Ausdruck gebracht, daß die Frage des See-Nachschubs für das Halten Sewastopols nicht entscheidend sei, da die Marine in der Lage ist, die geforderten Transportleistungen zu erfüllen, wobei das durch die Feindbedrohung bestehende Risiko getragen werden muß.  Der Ob.d.M. legt zu diesem Problem seinen Standpunkt noch einmal fest:  Aus politischen wie strategischen Gründen ist er überzeugt, daß die Krim gehalten werden sollte. Solange eigene Truppen in Sewastopol stehen, binden sie Streitkräfte, die der Russe

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.4.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>sonst zur Verstärkung seiner Südfront einsetzen könnte. Das Abstoppen der Chromlieferungen durch die Türkei kann als Beweis für die Richtigkeit der bisher gesteuerten politischen Linie angesehen werden.</p> <p>Wie weit das Heer in der Lage war, die Krim zu halten, und ob es jetzt sich in Sewastopol behaupten kann, entzieht sich der Beurteilung durch die Kriegsmarine.</p> <p>Der Ob.d.M. hat zu dieser Frage nie ein Urteil abgegeben, sondern dem Führer hierzu nur gemeldet, daß der notwendige Nachschub von der Marine über See zugeführt werden kann, wobei auf das bestehende Risiko infolge der Bedrohung durch die russischen See- und Luftstreitkräfte wiederholt hingewiesen worden ist.</p> <p>Es ist Sache des Heeres, die Schwierigkeiten, die durch die Schwäche der vorhandenen Truppen gegeben sind, zu beurteilen und vorzutragen. Dem Ob.d.M. ist die augenblickliche Schwäche durch den Bericht des A.S.M. vom 22.4. bekannt geworden. Unter 35.000 um Sewastopol stehenden Soldaten sind nur 10.000 als vollwertig anzusehende deutsche Kämpfer. Die Ausrüstung mit schweren Waffen ist ganz unzureichend. Diese Tatsache verändert die Sachlage erheblich.</p> <p>Unter diesen Umständen sieht Ob.d.M. die Lage in Sewastopol als ernst an. Eine Beratung des Führers ist davon abhängig zu machen, welche Meldung die Gruppe Süd über den Nachschub zur Krim hin abgibt. Bis jetzt liegen hierüber keine Nachrichten vor. Es hat den Anschein, als ob wegen der großen Transportschwierigkeiten auf dem Balkan nur sehr wenig Nachschub seit Beginn der Räumung der Krim zugeführt worden ist. Wenn tatsächlich</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.4.44</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: right;">256</p> <p>kein Nachschubmaterial in den Häfen greifbar ist, wird sich die Lage in Sewastopol noch mehr zuspitzen. Es wird dann zu überlegen sein, rechtzeitig eine Räumung ins Auge zu fassen, ehe sich eine Katastrophe anbahnt.</p> <p><u>Chef Skl Adm. Qu VI</u> meldet hierzu, daß für 40.000 to im Monat Transportraum im Schwarzen Meer zur Verfügung steht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>XI) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Krim:</u> VO Heer trägt vor, daß aus den Resten von 4 Divisionen 3 Kampfgruppen gebildet worden sind. Ein Halten der jetzigen Stellung ist nur möglich, wenn 2 kampfkraftige Divisionen zugeführt werden.</p> <p>An allen Fronten im allgemeinen ruhiger Tag. Feindliche Kräftezuführungen in den Schwerpunkträumen. In der Adria auf Mljet und Corcula heftige Kämpfe mit gelandetem Feind.</p> <p>OKW / W.F.St. op (M) teilt zur Lage bei Sewastopol mit, daß der Führer entschlossen ist, den Brückenkopf so lange wie möglich zu halten, da nach eingehender Prüfung aller Vor- und Nachteile der Gewinn eines Aushaltens unserer Kräfte den Nutzen eines Abtransportes von Teilen ohne Waffen und Gerät weit übersteigt. Führer hat angeordnet, daß alle überflüssigen Soldaten und Personen aus dem Brückenkopf abtransportiert werden, so daß wirklich nur kampfkraftige Truppen eingesetzt bleiben und zu versorgen sind.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.4.44 sonntag	XII)	<p>1/Skl. / I E trägt über die Maßnahmen vor, die Rommel aus eigener Initiative ergriffen hat, um die Strandverteidigung und Sperrung zu verstärken.</p> <p>-----</p>
	<del>XIII)</del>	<p><del>Chef Skl Adm. Qu VI erhält Auftrag, bei seinem morgigen Besuch im Führerhauptquartier die Frage der Seetransportstellen im Invasionsfall zu besprechen und eine Entscheidung des OKW herbeizuführen. Es wird der Einsatz eines Wehrmachtseetransportchefs vorgeschlagen, einer Stellung, die zweckmäßigerweise vom Abtl. Chef für Seeschiffahrt der Skl eingenommen wird.</del></p> <p>-----</p>
(292)	XIV)	<p>Der Mar.Att. Tokio hat in einer persönlichen Meldung an den Chef der Seekriegsleitung seine eigene Ansicht über das Verhältnis Japan - Rußland vorgelegt. Der Mar.Att. vermutet aus verschiedenen Anzeichen, daß Japan starke Annäherung an Rußland betreibt. Japan ist der Ansicht, daß der Krieg von der Achse mit den Waffen allein nicht mehr zu einem günstigen Abschluß gebracht werden kann. Es müssen daher auf politischem Wege Stellungsverbesserungen herbeigeführt werden.</p> <p>Chef OKW / W.F.St. wird über diese Meldung unterrichtet. (1/Skl 1293/44 Gkdos.Chefs.)</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">257</span>
<u>23.4.44</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>Zur Minenlage:</u></p> <p>a) An Gruppe West, F.d.Schn. und nachr. an S Wa, S.J. und SVK ergeht folgende Weisung der l/Skl:</p> <p style="padding-left: 40px;">"Falls technisch und zeitlich möglich, für Erprobungssperre AA 2 Minen mit AA 2 und mit Al St gemischt einsetzen. Seekriegsleitung nimmt an, daß Auswertung B-Dienst-Meldungen mit genügender Klarheit möglich, da aller Voraussicht nach Schiffe nur durch AA 2-Zündung, Räumfahrzeuge dagegen nur durch Al St-Zündung Treffer erhalten werden. Gleichzeitig wird Gegner Erkennung neuen Zündsystems durch gemischten Einsatz wesentlich erschwert."</p> <p>b) Da nach derzeitiger Planung der Alarmsperren die Einfahrt Westerschelde - Wielingen ungeschützt bleibt, ergeht an Gruppe West und MOE Nordsee die Weisung, in Zusammenarbeit günstigste Schutzmöglichkeit zu klären und vorzubereiten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Zur Lage Sewastopol.</u></p> <p>a) OB Gruppe Süd teilt C/Skl am 23.4. 1400 Uhr auf fernmündliche Anfrage über den zur Krim laufenden Nachschub folgendes mit:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Hinsichtlich Seetransports seitens Marine keinerlei Schwierigkeiten.</li><li>2. Seetransportraum übergenuß vorhanden.</li><li>3. Bisher verladen und in Sewastopol angekommen: 1160 ts Munition 40 ts Verpflegung</li></ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.4.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Unterwegs nach Sewa sind noch 900 ts Munition.</p> <p>4. Anderer Nachschub in Konstanz nicht vorhanden, auch keinerlei Panzerabwehrwaffen.</p> <p>5. Geleitzüge ab Konstanz laufen z.Zt. leer nach Sewa, da eben nichts zum Verladen vorhanden.</p> <p>Gleichzeitig war von Skl entsprechende Fernschriftliche Anfrage an Mar.Gruppe Süd ergangen.</p> <p>Aus bisheriger Feststellung geht also hervor, daß Marine Seetransportaufgaben durchaus lösen kann, es jedoch am Nachschub selbst fehlt, so daß geforderte laufende Versorgung und Aufstockung in Sewa fraglich ist."</p> <p>Der Gesprächsinhalt wird durch Fernschreiben bestätigt (s. Fs. 1510).</p> <p>b) Ob.d.M. übermittelt am 23/4. abends Adm. Voß auf Grund obiger Meldung der Gruppe Süd seine Sorge, ob sich befohlene Versorgung und Aufstockung im Brückenkopf Sewa verwirklichen lasse, da kein Transportgut in Konstanz anrollt, das verladen werden könnte, so daß der Transportraum meist leer nach Sewa läuft.</p> <p>Wenn dadurch eine Schwächung der Widerstandskraft unserer kämpfenden Truppe eintreten sollte, so daß den Russen der Durchbruch nach und Einbruch in den Brückenkopf gelingen sollte und dadurch ein Abtransport großer Menschenmassen in kürzester Zeit erforderlich werden würde, so wäre die Marine sicherlich dieser Aufgabe nicht gewachsen. Der Zeitbedarf für den Abtransport so großer Truppenmassen ist seit langer Zeit von Ob.d.M. bzw. Skl der höchsten Führungsstelle dem OKH und den örtlichen Befehlshabern gesagt worden."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">258</span>
<u>23.4.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Adm. Voß erhält Auftrag, dies dem Führer zu melden.</p> <p>c) A.S.M. meldet zur Versorgung Sewastopols:</p> <p>"Bei A.S.M. einging heute Unterrichtung durch MVO Heeresgruppe Südukraine, wonach Führer trotz Vortrag OB Heeresgruppe Südukraine Befehl betr. Halten Sewa bestehen läßt, da Marine sich verpflichtet habe, erforderlichen Nachschub durchzuführen. Unter fanatischem Einsatz aller Mittel werde ich <del>mit</del> gestellter Aufgabe unterziehen, weise aber unter Bezugnahme auf FT 1116/93 BW und Fortsetz. vom 21.4. an Gruppe Süd darauf hin, daß A.S.M. Nachschub nicht garantiert und Durchführbarkeit bei steigender Feindeinwirkung und Begrenzung Tonnage eingeschränkt."</p> <p>(1/Skl 1285/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV a).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(293)		<p>III) Chef 1/Skl hat am 21/4. dem türkischen Mar.Att. empfangen und ihn über die Schwarzmeerlage unterrichtet. Chef 1/Skl führte aus, daß die deutsche Kriegsmarine die Seelage beherrsche, da die russ. Flotte inaktiv und wenig see-erfahren sei. Der Mar.Att. erhält eine Aufstellung über die Standorte der russischen Einheiten. Über das Abstoppen der Chromlieferungen an Deutschland war der Mar.Att. nicht unterrichtet. Zum Zurückhalten der beiden rumän. Fahrgastschiffe konnte sich der Mar.Att. nicht äußern, da er darüber nicht informiert war.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(294)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.4.44</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 23/IV.</u> =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>Ein engl. Rundfunkbericht bringt Nachricht über die Versenkung der beiden Versorgungstanker "Charlotte Schliemann" und "Brake" im Indischen Ozean. Der Bericht läßt nicht erkennen, wodurch der Gegner die deutschen Schiffe aufgespürt hat, Eine Frage, die bei der Skl z.Zt. noch ungeklärt ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei der 15. Gruppe waren 10 und bei der 19. 31 Flugzeuge eingesetzt.</p> <p>Nach Funkbetrieb standen der Kreuzer "Black Prince" und die Zerstörer "Opportune" und "Saladin" im Bereich der Funkstelle Devonport in See.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>In der Nacht zum 21/4. wurden 2 franz. Fisch-D. westlich Ile d'Yeu ohne Schaden mit Bomben und Bordwaffen angegriffen.</p> <p>Vor Brest wurde eine Mine geräumt. Je ein Uboot nach Brest und Lorient geleitet.</p> <p>Wurfversuch von KMA in der Nacht zum 23/4. wegen Formationsschwierigkeiten abgebrochen.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	259
<p><u>23.4.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>KMA-Fertigung in Brest, Bordeaux und Bayonne läuft.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>RA 4 erhielt bei Verlegung von Rouen nach Le Havre am 23/4. mittags durch Jägerbordwaffenangriff Schäden und hatte Personalverluste.</p> <p>Nördl. Calais wurden 4 Minen geräumt.</p> <p>Geleit "Mary" ist am 23/4. früh in Le Havre eingelaufen. Weiterführung ist in einigen Tagen möglich, da wegen ungünstiger Hochwasserlage das langsame Schiff die Einfahrten von Dieppe und Boulogne nicht bei Nacht erreichen kann.</p> <p>T 24, 27 und 29 haben in der Nacht zum 23/4. den belgischen D. "Lussac" gesichert. Die T-Boote sind in St. Malo, der D. in Lezardrieux eingelaufen.</p> <p>Für die 5.Tfl. war von dieser Nacht an Sofortbereitschaft in Vorhafen von Cherbourg zum Einsatz gegen geortete Ziele befohlen worden.</p> <p>12 Boote der 5. und 9.Sfl. waren in der Nacht zum 23. von Cherbourg zum Torpedoeinsatz angesetzt. Ein Flugzeugangriff auf dem Rückmarsch war ohne Schaden. Auf dem Rückmarsch Zerstörer und MGB's festgestellt, <del>Einzelheiten stehen noch aus.</del></p> <p>Am 23. mittags 5 Angreifer von insgeaamt 100 Maschinen auf 2 HKB ostw. Trouville, Personalausfälle, kein Sachschaden.</p> <p>In der Nacht zum 24/4. Funkmeßortung mehrerer Ziele 10 sm NO-wärts Kap de la Hague und nördl. Barfleur. 3 Boote der 5.Tfl. 0015 Uhr Cherbourg gegen diese Feindziele ausgelaufen. Um 0356 Uhr Gefecht mit S-Booten. Nähere Meldungen stehen noch aus.</p> <p>-----</p>	
(296)			
(297)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.4.44 <u>Sonntag</u>		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Die eigene Luftwaffe hat am 22/4. in stärkerem Maße über Scapa Flow und an der nordschottischen Küste aufgeklärt. Folgende Beobachtungen werden gemeldet:</p> <p>NW-wärts Fara 3 anscheinend Schlachtschiffe und 1 Träger, Größe und Typ nicht erkannt.</p> <p>SW-lich Fara 10 - 15 Frachter und Zerstörer, anscheinend stillliegend.</p> <p>Long Hope 1 Schlachtschiff "Iron Duke", etwa 10 Frachter.</p> <p>In der Südeinfahrt Scapa Flow 1 Zerstörer, 1 Bewacher.</p> <p>Vor Dundee reger Schiffsverkehr. Neben Einzelfahrern etwa 20 sm ostw. Dundee Geleit mit Kurs 200<sup>0</sup> gesichtet, bestehend aus 3 T., 33 D., 7 Zerstörern und 3 Küstenfrachtern. In Dundee selbst wurde ein kleiner Träger, 1 leichter Kreuzer oder Zerstörer, 1 Zerstörer, 2 Fahrgaster und 1 Frachter gesichtet. Der Hafen von Fraserbough wurde eingesehen, war unbelegt. 10 sm NO-wärts Fraserbough 2 D., 1 Bewacher, Kurs Nord. In Peter Head Bay 2 vermutl. Frachter. 20 sm SW-lich Peter Head Geleit aus 9 D. Im Außenhafen von Aberdeen 5 D.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vorübergehende Sperrung Auslaufweg Helgoland wieder aufgehoben. Minenabwurfverdacht vor Hoek von Holland. Minensuch- und Geleitdienst planmäßig. An der Ansteuerungstonne von Ymuiden wurden 24 Minen geräumt. Ein M-Boot erhielt Minentreffer</p>

(298)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.4.44</u> <u>Sonntag</u>		vor Ymuiden und wurde schwer beschädigt eingeschleppt.
		In den Zeeländischen Gewässern und im Ysselmeer wurden 26.235 BRT geleitet.
		Schwere Marflak auf Sylt schoß in der Nacht zum 24/4. LG's zur Orientierung eigener Nachtjäger.
		-----
		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>
		1. <u>Feindlage:</u>
		Bei der 18. Gruppe waren 22 Flugzeuge eingesetzt.
		-----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		1033 Uhr wurde ein Westgeleit bei Vardoe erfolglos mit Bomben und Bordwaffen angegriffen, ein Flugzeug abgeschossen. Um 1116 Uhr erneuter Angriff durch 5 Torpedoflugzeuge, 1 Flugzeug abgeschossen, 1 VP-Boot erhielt Torpedotreffer, Vorschiff abgerissen. Boot ist schwimmfähig, wird eingeschleppt. Um 1545 Uhr Luftangriff durch 15 Flugzeuge auf das geschleppte und beschädigte VP-Boot. Boot nach Naheinschlägen gesunken, 1 Flugzeug abgeschossen.
		Am 22/4. nachts geringer Feuerwechsel bei Petsamo bei Durchführung eines Westgeleits.
		Wetterstation "Baßgeiger" meldet die Sichtung eines Feindflugzeuges am 22/4. abends. Die Landstation hat Verbindung mit ihrem im Eise triftenden Schiff.
		Nach Norden wurden 17, nach Süden 53 Schiffe geleitet.
		-----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.4.44</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="291 243 801 269">IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p data-bbox="291 306 456 329">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="329 349 964 523">Am 23/4. ab 2255 Uhr Einflug von 100 - 150 Flugzeugen zwischen Esbjerg und Sylt in die westl. Ostsee bis Pommersche Bucht. Minenverdacht Südausgang Öresund, westl. Bornholm, Ostteil Kieler Bucht bis Pommersche Bucht, Seewasserstraße Swinemünde bis Stettin.</p> <p data-bbox="329 541 943 594">Rege fdl. Flugtätigkeit über Narwafront und gegen Ölschiefergebiet.</p> <p data-bbox="532 616 687 632">-----</p> <p data-bbox="291 651 482 674">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="329 692 971 840">Zum Minenräumdienst waren in der Ostsee 37 und in den Ostsee-Eingängen 26 Boote eingesetzt. Der Räumdienst war wegen Wetterlage eingeschränkt. In der Kieler Bucht, vor Fehmarn, im Samsö-Belt und vor Gotenhafen wurden zusammen 5 Minen geräumt.</p> <p data-bbox="329 858 971 972">Am 22/4. um 2350 Uhr fand auf dem deutschen Dampfer "Lavicia" (etwa 1.000 BRT) anscheinend durch Haftmine in der Werft Aalborg eine Explosion statt. Schiff liegt auf Grund.</p> <p data-bbox="329 990 954 1164">Die Walroßhauptsperrre zwischen Porkalla und Nargoen ist doppelreihig ausgelegt. Minenwurfverband mit "Brummer", "Linz", M 37, 3 Zerstörern, T 30 und 4 R-Booten ist zum Werfen der 3. Teilsperre Seeigel VII b nachmittags aus Reval ausgefahren.</p> <p data-bbox="329 1182 971 1235">Ein MAL wird zur Überführung nach Dorpat klar gemeldet.</p> <p data-bbox="329 1253 930 1336">Von Minenschiff "Roland" wurden gerettet: 4 Offiziere, 1 Oberfeldwebel, 65 U.O. und Mannschaften.</p> <p data-bbox="522 1362 677 1377">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	261
<u>23.4.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</p> <p>=====</p>	
(299)		<p>3/Skl legt in den Berichten Nr. 4 und 5, Fremde Handelsschiffahrt, Jahresbericht über Schiffahrt und Handel von Portugal, Irland und Spanien vor. (s. KTB Teil D Heft V a).</p> <p>-----</p>	
(300)		<p>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p>	
		<p>Der U-Stützpunkt Penang wird mit Skl 240 Gkdos. (in KTB Teil C Heft IV) unterrichtet, daß sich 2 Ersatzpropeller auf Ubooten unterwegs befinden.</p>	
(301)		<p>Mar.Att.Tokio übermittelt einen Vorschlag des U-Stützpunktes Penang:</p> <p>"1) Um Gegner Auftreten deutscher Boote im Op.Gebiet weitgehend zu verschleiern, wird im Einverständnis mit Monsun-Bootskommandanten vorgeschlagen, bei Booten, die Penang einlaufen, auf Lagemeldung aus See und bei aus Penang auslaufenden Booten auf Passiermeldung zu verzichten, da diese FT von Ceylon und Inselstützpunkten eingepellt werden können, was einer An- und Abmeldung im Op.Gebiet gleichkommt.</p> <p>2) Es wird geraten, in Zukunft auf Versorgungsmeldungen zu verzichten, da FT aus abgesetztem Seegebiet ohne vorhergegangene Erfolge Gefahr der Bloßstellung mit sich bringen.</p> <p>3) Es wird vorgeschlagen, in Zukunft auf Namensfeststellung versenkter Schiffe durch Befragung Besatzung grundsätzlich zu verzichten, um Überlebenden keinen Anhalt zu geben, ob Schiff von jap. oder deutschem Boot versenkt ist."</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.4.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>VII. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage sehr starke Einflüge nach Belgien und Nordfrankreich mit konzentrierten Angriffen auf Flugplätze und Bahnhöfe. Nachts mäßige Einflüge mit Angriff auf Flugplätze und Bahnanlagen. Im Angriffsbild des 23. treten zahlreiche Angriffe auf Verkehrsanlagen besonders stark hervor.</p> <p>117 eigene Kampfflugzeuge griffen Bristol an. Über der Stadt starker Dunst. 12 Verluste.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Vormittags Einzeleinflüge, nachmittags Thunderbolt-Angriffe auf Flugplätze im Elsaß und in Oldenburg.</p> <p>Nachts Sprengbombenangriff auf Rheinbrücke Ludwigshafen - Mannheim ohne Erfolg. Gegen die in die Ostsee eingeflogenen Minenflugzeuge waren 40 Nachtjäger eingesetzt, 6 Abschüsse, 1 eigener Verlust.</p> <p>Ab 1200 Uhr Einflug mehrerer Hundert Kampfflugzeuge aus der Adria in den Raum Plattensee. Angriff auf Wiener Neustadt. Ein Fliegerhorst schwer getroffen, Flugzeugwerke getroffen. 349 eigene Jäger meldeten 20 sichere Abschüsse, 5 sichere und 26 <sup>Wichtig</sup> eigene Verluste. In der Nacht vermutlich Agenteneinflüge aus der Adria in den Raum Tarnow-Radom-Reichshof.</p> <p>-----</p>

(302)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.4.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</p> <hr/> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Tanger sichtete am 22/4. früh 31 Schiffe Kurs West (vermutl. MKS 46).</p> <p>Am 23. früh verließen 9 LCT Gibraltar in Richtung Atlantik.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Der von der eigenen Besatzung verlassene schweizer D. "Chasseral" wurde durch eine Korvette und ein M-Boot geborgen und nach Sete eingeschleppt.</p> <p>An der franz. Südküste wurden 5 D. mit 5.700 BRT geleitet.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung stand in der Nacht zum 23. ein UG-Geleit im Seegebiet Sizilien - Sardinien.</p> <p>Luftaufklärung sichtete am 23/4. nachm. 40 sm ONO-wärts Malta ein Geleit von 32 Schiffen und 4 - 5 Bewachern. Kurs nach einer Meldung 150, nach einer anderen Meldung 330°.</p> <p>Nach LB-Auswertung Bastia weiterhin S-Bootsstützpunkt. Erstmals 3 LCG im Hafen.</p> <p>Am 22/4. nachm. südl. Anzio Geleit von 20 Schiffen, vermutl. ablaufend. Am 22. abends Hafen und Reede Anzio stark belegt:</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.4.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>5 große, 2 mittlere Schiffe, 15 Landungsboote. Am 23. vorm. vor Anzio 6 große Einheiten, 18 kleine Kriegsfahrzeuge und Landungsboote, SW-lich Anzio 3 Minensuchboote bei Räumarbeiten.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei dem in der Nacht zum 21/4. vor Anzio durch Sonderkampfmittel (Neger) versenkten Bewacher handelt es sich um eine Korvette. Ebenso war der torpedierte Frachter wahrscheinlich eine Korvette.</p> <p>3 TA-Boote haben in der Nacht zum 23/4. Bastia mit sichtbarem Erfolg beschossen. 5 R-Boote haben Minenaufgabe "Zaun" durchgeführt. Beide Verbände waren durch fdl. Ortungen erfaßt.</p> <p>Geleit- und VP-Dienst ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Die Versenkung des Ubootes am 18. abends ist wiederum ein Erfolg ( der 12. ) von Oberleutnant z.S. Pollmann.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung sichtete bei Bari 2 Fahrgaster und 2 anscheinend T-Boote mit Kurs Nord.</p> <p>OZ Tirana ortete am 22/4. abends etwa 35 sm SW-lich Valona 7 mittlere Schiffe mit Kurs Süd.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.4.44</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="317 250 470 273"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="317 291 957 374">Am 22/4. nach Mljet überführte eigene Truppen brachten dem Gegner schwere Verluste bei. Feind scheint die Insel zu räumen.</p> <p data-bbox="317 382 988 435">Am 22. wurde der Gegner auf Corcula weiter verstärkt. Der eigene Stützpunkt Blato ist eingeschlossen.</p> <p data-bbox="317 455 957 538">Bei dem Sprengstoffanschlag am 22. mittags auf das Soldatenheim in Triest hatte die Wehrmacht 15 Tote, 40 - 50 Verletzte.</p> <p data-bbox="317 557 977 855">SkI Qu A II gibt an Gruppe Süd, Dt. Markdo. Italien und unterstellte Dienststellen eine Entscheidung über die Verteilung der Transportflottillen im Adria-Raum: Sämtliche Siebelfähren und Penichen, die in die Adria überführt werden, werden Gruppe Süd zugewiesen. Die ersten 6 in der Überführung nach der Adria befindlichen MFP erhält das Markdo. in Italien als selbständige Transportgruppe. Aus den zuzuführenden Penichen ist eine neue 6.Tr.-Flottille zu bilden.</p> <p data-bbox="550 878 702 889">-----</p> <p data-bbox="282 916 397 938">b) <u>Agäis:</u></p> <p data-bbox="322 957 977 1070">S 54 erhielt auf dem Marsch nach Cattaro am 23. früh südlich Leucas Minentreffer. Das Boot wird in kleinen Hafen an der Nordspitze Kephalaria eingeschleppt.</p> <p data-bbox="322 1090 957 1173">Am 22/4. nachm. wurde ein Motorsegler in Palo (Nisyros) durch Feindflugzeug im Tiefangriff versenkt.</p> <p data-bbox="384 1192 905 1215">Wegen Wetterlage Geleitdienst verschoben.</p> <p data-bbox="539 1238 692 1248">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">264</span>
23.4.44 Sonntag		<p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Heindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung stehen 6 Uboote im Op.-Gebiet. Je ein Uboot wurde 90 sm SW-lich Sewastopol und 90 sm ostw. Konstanza geortet.</p> <p>Hafenbelegung am 23/4. nach Bild ergibt:</p> <p><u>Teodosia:</u> 9 kleine Kriegsfahrzeuge, 5 Landungsboote, 3 Dampfer mit 8.500 BRT, Zunahme gegenüber 20.4. um 2 R-Boote und 2 Landungsboote.</p> <p><u>Kertsch- und Kossa Tzussla:</u></p> <p>insgesamt 17 Landungsboote, 30 Küsten- und Kleinfahrzeuge.</p> <p><u>Anapa:</u> 6 kleine Kriegsfahrzeuge; gegenüber 14.4. Abnahme um 9 Landungsboote, 3 Wachboote und 9 Kleinfahrzeuge.</p> <p><u>Novorossisk:</u></p> <p>23 Wachboote, 3 Landungsboote, 46 Kleinfahrzeuge, gegenüber 24.1. Zunahme um 20 Wachboote und 42 Kleinfahrzeuge.</p> <p><u>Gelendschik:</u></p> <p>1 Räumboot und 1 Küstenfahrzeug, gegenüber 4.4. Abnahme um 3 Landungsboote, 5 kleine Kriegsfahrzeuge und 14 Kleinfahrzeuge.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Die Geleitsicherung des schwer beschädigten T. "Ossag" wehrte 9 Luftangriffe ab und erzielte 6 Abschüsse. T. "Ossag" selbst ist gesunken. Ein U-Jäger ist beschädigt Sewastopol eingelaufen. Ein Ubootsangriff auf diesen beschädigten U-Jäger mit 2 Torpedos war ohne Erfolg.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.4.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>An der Landfront auf Sewastopol hat ein fdl. Großangriff begonnen. Schwerer Artl. Beschuß und laufende Luftangriffe auf den Hafen.</p>
		<p><u>Transportlage Krim:</u></p>
		<p><u>Konstanza ein von Sewastopol:</u></p>
		<p>Geleit "Luna" (D. "Ardeal") mit 732 Verwundeten, 3.080 Soldaten, 189 Evakuierten und 982 Kriegsgefangenen.</p>
		<p>Geleit "Bussard" (3 MFP) mit 234 Verwundeten, 528 Soldaten, 24 Evakuierten und 92 t Wehrmachtsgut.</p>
		<p><u>Auf dem Marsch Sewastopol - Konstanza:</u></p>
		<p>Geleit "Aida" (1 Tanker, 1 Güterzugschiff, 1 Mot. Segler, 4 MFP, 3 KFK) mit 2.113 Soldaten, 15 Evakuierten, 151 t Wehrmachtsgut. Ferner Geleite "Tissa", "Carmen" und "Cassa". Beladung bei diesen Geleitennoch nicht gemeldet.</p>
		<p><u>Sewastopol ein von Konstanza:</u></p>
		<p>23.4. nachmittags 3 KFK mit 22 Pionierbooten.</p>
		<p><u>Donaulage:</u></p>
		<p>Minenabwurf Nähe Heimburg - Preßburg. Am 23/4. keine Räumfolge. Bei Vidin auf Land abgeworfene Mine entschärft. Untersuchung durch deutsches Spezialkommando ergab engl. Luftmine mit Induktionszündung.</p>
		<p>-----</p>
		<p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p>
		<p>=====</p>
		<p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>
<p><u>Ob. d. M.</u> <i>[Handwritten signature]</i></p>	<p>c/Skl. <i>[Handwritten signature]</i></p>	<p>+ 1/Skl. <i>[Handwritten signature]</i></p> <p>I a <i>[Handwritten signature]</i></p> <p>I b <i>[Handwritten signature]</i></p> <p>I b (Kr) <i>[Handwritten signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.4.44		<u>Politischer Lageüberblick.</u> =====
		Finnland hat ebenfalls ein Communiqué über die finnisch-russischen Friedensverhandlungen herausgegeben, das sich sehr stark mit dem von Moskau ausgegebenen deckt.
		Auf griechischen Kriegsschiffen in Alexandrien hat eine sich über 3 Wochen erstreckende Meuterei stattgefunden, die auf kommunistische Einflüsse zurückgehen soll. Die Meuterei ist niedergeschlagen worden.
		----- <u>Lagebesprechung bei Ob.d.M.</u> =====
		I) <u>1/Skl / I a</u> zeigt an Hand einer Karte die Vermutung an der Hollandküste. Es ist daraus zu erkennen, daß der Gegner die Scheldemündung ausgespart hat. Minen mit Zeiteinrichtung sind in diesem Gebiet bisher nicht gefunden worden.
		II) <u>Chef Skl Adm. Qu:</u> Gauleiter Kaufmann hat Gen.Oberst Jodl unterrichtet, daß eine Ausprache über die Frage der Seetransportchefs stattfinden soll.
		III) <u>Chef S Wa</u> meldet zur KMA-Fertigung, daß die Stromfahnen in der Fertigung sich deshalb verzögert haben, weil die Erprobungen erst kürzlich beendet wurden. Ende dieser Woche werden 1.000 Stück geliefert werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.4.44	IV)	<p><u>Chef 3/Skl</u>: Der Oberbefehlshaber der USA-Flotte, Admiral King, hat bekanntgegeben, daß der Mannschaftsbestand der USA-Marine von 1939 von 126.000 Köpfen bis 1943 auf 2,2 Millionen gesteigert worden ist.</p> <p>-----</p>
	V)	<p>Der Militärattaché in Ankara hat zur Chromfrage gemeldet, daß damit eine Provozierung Deutschlands versucht werden soll. Die Alliierten haben den Türken mit Bündnisabbruch und Blockade gedroht, falls sie nicht auf die Wünsche der Alliierten eingehen. Drei Hauptgründe haben die Türkei zu ihrem Schritt bewogen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Die Russen haben der Türkei mit Krieg gedroht, falls sie sich nicht gefügig zeigt,</li><li>2.) Die schlechte deutsche Lage an der Südfront und der schnelle Rückzug auf der Krim,</li><li>3.) Eine Gefahr eines deutschen Zugriffs auf die Dardanellen ist nicht zu erwarten. (s. auch Besonderes Ziffer VII).</li></ol> <p>-----</p>
(304)	VI)	<p>Nach Meldung des Mil.Att. Sofia hat Molotow dem bulgarischen Gesandten in Moskau gegenüber zum Ausdruck gebracht, daß die Unterstützung, die Bulgarien der deutschen Wehrmacht zuteil werden lasse, die neutrale Haltung eines Staates überschreite. Auf Verhaltungen wegen Rücktransporten von der Krim hat der <del>Botschafter</del><sup>Gesandter</sup> geantwortet, daß in Varna und Burgas nur einzelne Versprengte gelandet wären, die sofort weitergeleitet würden.</p> <p>-----</p>
	VII)	<p>Die rumänischen Fahrgastschiffe sind nach einer türkischen Erklärung deshalb in Istanbul zurückgehalten worden, weil sie für die Krimräumung, also militärische Zwecke, eingesetzt werden sollten.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.4.44</u>		<u>B e s o n d e r e s .</u> =====
(307)		I) Admiral Schwarzes Meer, K.Adm. Brinkmann, und Seekommandant Krim, K.Adm. Schulz, befinden sich heute zur Berichterstattung im Führerhauptquartier.  -----
		II) OKW / W.F.St. op (M) teilt betr. "Tanne" mit:  "Höherer Küsten-Artl.Kdeur. Norwegen teilte mit, daß 8 Personaleinheiten zur Besetzung der für "Tanne" vorgesehenen Heeresküstenbatterien im Abruffalle nur mit Gepäck und Handwaffen, Bekleidung usw. in Marsch gesetzt werden, dagegen kein Truppenluftschutz, Flak, Scheinwerfer, Langbasisgerät und Nachrichtengerät zur Verfügung steht. Bitte von dort klären, ob und welches Gerät zur Aufstellung noch gefordert werden muß. Evtl. Verbindungsaufnahme mit Chef H Rüst und BdE."  -----
		III) Skl Adm Qu II <del>X</del> unterrichtet alle Oberbefehlshaber von der befohlenen Auflösung der Gruppe Nord / Flotte und der Neuaufstellung eines selbstständigen Flottenkommandos. Gruppe Nord / Flotte hat den Zeitpunkt für das Inkrafttreten baldmöglichst zu befehlen. Gleichzeitig soll FdU Norwegen 2/Skl BdU op unterstellt werden. Gruppe Nord / Flotte beantragt, diese Unterstellung sofort durchführen zu lassen, da hierdurch die Gesamtabwicklung erleichtert wird. (s.Fs. 1837).  -----



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>24.4.44</p> <p>(308) <i>Wiederholung</i> <i>Die Uboote sollen</i> <i>gleichzeitig abgemischt</i> <i>werden für den</i> <i>Frühjahrsfall</i> <i>abgesprochen werden</i> <i>und gleichzeitig</i> <i>Gruppe West mit</i> <i>Gruppe Nord</i></p> <p>(309) <i>Die Uboote sollen</i> <i>in der Frühjahrs</i> <i>abgemischt werden</i> <i>und gleichzeitig</i> <i>Gruppe West mit</i> <i>Gruppe Nord</i></p>	<p>IV)</p> <p>V)</p> <p>VI)</p>	<p>1/Skl erteilt Gruppe West, nachr. FdU Mittelmeer, FdU West, Kmdr. Adm. Uboote für den Invasionsfall bezüglich der Uboots- unterstellung folgende Weisung:</p> <p>"Ubootspraxis der letzten Jahre hat immer wieder gezeigt, daß Uboote am besten von akti- ven Ubootsfahrern geführt werden. Ob.d.M. hat deshalb entschieden:</p> <p>a) Operative Führung Uboote Gruppe "Landwirt" übernimmt im Falle Invasion FdU West, der 2/Skl BdU op unterstellt bleibt.</p> <p>b) Ubootsführung Mittelmeer wie bisher.</p> <p>c) Unterrichtung Gruppe West ist durch FdU West und FdU Mittelmeer sicher zu stellen.</p> <p>d) Mar.Gruppe West / Füstb. wird zur Bearbei- tung der anfallenden Ubootsangelegenheiten um einen Ubootsasto verstärkt."</p> <p>Abschrift von 1/Skl I'u 1297/44 Gkdos.Chefs. in Handakte "Großlandungen".</p> <p>-----</p> <p>Kreuzer "Hipper" legt seine Zeiteinteilung vor. Indienststellung 30.4., Gefechtsausbildung, Art. und Torpedoschießen vom 1.-31.Juli.</p> <p>-----</p> <p>Dem Antrag des Flottenkdos. entsprechend wird entschieden, die "Bachstelzen"-Schulung auf dem Minenschiff "Elsaß" einzustellen und das Schiff seiner eigentlichen Bestimmung wieder zuzuführen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.4.44	VII)	<p>Die Marinetttatchégruppe übermittelt zur Haltung der Türkei folgendes Telegramm aus Ankara:</p> <p>"Ausweichende und halbe türkische Antwort auf Forderung Alliierten zum Abbruch Lieferungen an Deutschland genügt Alliierten nicht. Haben mit ultimativer Drohung sofortige Einwilligung verlangt. Türkei sperrte darauf Chromausfuhr, in der Absicht, Äußerstes zu versuchen, um nicht in den Krieg einzutreten und in der Annahme, daß ihr Verhältnis zu Alliierten wieder hergestellt und weitere Zwangsmaßnahmen vermieden werden. Außenminister erklärte Botschafter, daß nächste Monate für Krieg für Deutschland und seine Gegner entscheidend. Falls Deutschland erfolgreich, würde Lage Türkei geändert und neue Maßnahmen ermöglichen, Sperre Chrom für einige Monate sei nicht kriegsentscheidend. Außenminister gab Hoffnung Ausdruck, daß Deutschland für Zwangslage Türkei Verständnis aufbringe. Botschafter hat schärfstens protestiert.</p> <p>Zusatz: Sehe Lage für ernst an, da ich weitere Forderungen der Alliierten nach einmaligem Nachgeben der Türkei befürchte. Oberstes Ziel Türkei nach wie vor, aus dem Krieg zu bleiben."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	VIII)	<p><u>Zur Invasion:</u></p> <p>3/Skl gibt an alle Führungsstellen am 24.4. folgende Lagebeurteilung:</p> <p>"In letzten Wochen stark vermehrte Verminderungstätigkeit Gegners hat gesamtes Küstenvorfeld deutsch-holländischer Nordseeküste sowie franz. Atlantikküste erfaßt. Neben Beeinträchtigung eigenen Rotterdam-Verkehrs und Ubootswege Gegnerabsicht hierbei möglicherweise Abriegelung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.4.44		<p>deutscher Seeverbindungen zum Kanalraum. Im Bereich Scheldemündung bis Brest lassen sich aus feindl. Verminungstätigkeit z.Zt. keine Neuerkenntnisse ziehen.</p> <p>In letzter Zeit mehrfach unter franz. Ostkanal-Küste beobachtete feindliche Minenräumtätigkeit kann Aufrechterhaltung Bewegungsfreiheit feindlicher Seestreitkräfte in diesem Raum zum Ziele haben, insbesondere auf den seit längerer Zeit bekannten Anmarschwegen feindlicher Klein-kampfmittel zum Angriff auf deutschen Küstenverkehr.<sup>II</sup></p> <p>Ein V-Mann meldet, daß den deutschen Agenten Nachrichten zugeleitet werden, die besagen, daß in den nächsten Wochen Landungen an verschiedenen Punkten Europas stattfinden werden. Tatsächlich werde die Invasion erst im Juni starten, wenn die Treibstoffvorräte in England aufgefüllt sind. (s.Fs. 1200).</p> <p>OKW / W.F.St. I c hat mit dem 12.4. einen eingehenden Überblick über die Kräftelage in England übersandt. Durch Verschiebung des Schwerpunktes nach Süd- und SO-England zeichnet sich ein Bild der letzten Phase der Invasionsvorbereitungen ab. Beachtenswert sind auch die Anzeichen, die auf die Absprungbereitschaft der Operationsgruppe im westlichen Mittelmeer hindeuten und die Voraussetzung für eine gleichgeschaltete Operation geben. Ebenso deuten die Luftangriffe der letzten Zeit und Sabotageanschläge auf Verkehrsmittel in die gleiche Richtung. (Einzelheiten s. 1/Skl 14356/44 geh. in Akte "Feindlagematerial").</p> <p>Alle Meldungen und Beurteilungen zeigen deutlich, daß die Vorbereitungen des Gegners zur Invasion so gut wie beendet</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.4.44</u>		<p>sind, Über den Ort und die Zeit widersprechen sich aber die Nachrichten derart, daß noch kein klares Bild erkannt werden kann. Durch Ausstreuen zahlreicher verwirrender Nachrichten ist es dem Gegner bis jetzt gelungen, diese beiden wichtigen Punkte vor uns geheim zu halten. Intensive Luftaufklärung, vor allem über den engl. Häfen, kann hier größere Klarheit bringen.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 24/IV. =====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>Aus einem Reisebericht des in japan. Charter fahrenden deutschen D. "Usula Rickmers" ist bemerkenswert herauszuheben, daß in den Malaisischen Gewässern amerik. Uboote sich durch Setzen eines Segels geschickt als Segler tarnen.</p> <p>Mar.Att. Tokio teilt mit, daß nach Feindradio die T. "Charlotte Schliemann" und "Brake" als Ubootsversorger erkannt sind und der Gegner Aufklärung gegen weitere Versorger im Indischen Ozean angesetzt hat.</p> <p>-----</p> <p><u>II. L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei der 15. Gruppe waren 17, bei der 19. 26 und bei den Azoren-Staffeln 5 Flugzeuge eingesetzt.</p> <p>Im Einholgebiet wurden 7 Einheiten geortet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.4.44		<p data-bbox="319 254 508 278">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="355 294 624 319"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="355 335 928 390">Es wurden 2 Uboote ein- und 3 auslaufend geleitet.</p> <p data-bbox="519 414 674 424">-----</p> <p data-bbox="355 450 560 474"><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p data-bbox="355 491 993 697">Aus dem Gefechtsbericht der 5. und 9.Sfl. in der Nacht zum 24/4.: Anmarsch beider Flottillen von Cherbourg aus planmäßig, ein Stich auf Grund von Ortungsunterlagen ergebnislos, da Boote durch Gegnerortung erfaßt wurden und das Geleit NO-wärts von Dungenes verhält. Daraufhin operieren die Boote rottenweise nach NO.</p> <p data-bbox="355 718 980 833">Führerboot 5.Sfl. versenkte 0450 Uhr ostw. Dungenes mittleren D. oder Tankleichter. Während der Operation hatten alle Boote laufend Gefechtsberührung mit Zerstörern und MGB's.</p> <p data-bbox="355 854 993 1347">Die 5.Tfl. war am 24/4. um 0015 Uhr aus Cherbourg ausgelaufen, um gegen nördl. Cherbourg geortete S-Boote zu operieren. 0101 Uhr im LG-Feuer 6 fdl. S-Boote erkannt. Gegner läuft nach schlagartigem Waffeneinsatz und hoher Fahrt nebelnd ab. Jagd abgebrochen, da eigene Höchstfahrt nicht ausreichend. Nördl. Cherbourg im eigenen Ortungsbereich in Wartstellung gegangen. 0350 Uhr weitere Feindgruppe NO-wärts Barfleur (S- und Steam-Gun-Boote) gesichtet und auf nahe Entfernung unter heftiges Feuer genommen. Fil. Torpedos ausmanövriert. Gegnerboote drehen nebelnd mit hoher Fahrt ab. Aus nächster Entfernung 2 Feindboote durch 10,5 cm Treffer beschädigt. Ein Boot sinkend zurückgelassen, Vernichtung wahrscheinlich. Gesamte LG-Munition</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.4.44</u>		<p>verschossen, daher Gefecht in stark vernebeltem Gefechtsfeld abgebrochen. Wetter: Gute Sicht, NW 1. Seegang 0.</p> <p>"Möve" ist wegen verschiedener 4 cm Treffer eingeschränkt KB. Ein Toter, 13 Verwundete.</p> <p>Eine Gruppe der 38.Msfl. hat am 24/4. früh bei Räumarbeiten vor Kap d'Antifer S-Boote abgewehrt, keine Schäden und Verluste.</p> <p>Am 24/4. abends erfolgte ein Bombenangriff auf Mar.Battr. Marcouf (Normandie). Beim Angriff wurden 120 Panzerbomben mit Raketenantrieb abgeworfen, 9 Blindgänger, geringe Schäden.</p> <p>Ein erster Probewurf mit 88 KMA ist unbefriedigend verlaufen. Die Sperre wurde, teilweise einreihig, statt 1,5 = 4,5 sm lang. Mittlerer Minenabstand 85 m, anscheinend Verklemmen der Minen beim Werfen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
<u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u>		
<u>Nordsee:</u>		
1. <u>Feindlage:</u>		
<p>In der Nacht zum 24/4. wurden 40 sm westl. Ymuiden fdl. Funkmeßträger geortet, möglicherweise handelt es sich um Minensucher an eigenen Sperrren.</p>		
<p>Am 23. kurvten Feindflugzeuge westl. Helder und zwischen Scheveningen und Zandvoort. In beiden Fällen besteht Minenabwurfverdacht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">270</span>
24.4.44		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von den Nordsee-Inseln wurden 7 Minen geräumt. Geleit- und Minensuchdienst planmäßig. Das Geleit eines 150 ts. Krans zwischen Hoek und Den Helder ist wegen Wetterlage in Ymuiden eingelaufen.</p> <p>In den Zeeländischen Gewässern wurden 38.639 BRT geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>N o r w e g e n / N o r d m e e r . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei der 18. Gruppe wurden 7 Flugzeuge NW-lich Shetlands erfaßt. Am 23. früh wurden 8 Einflüge im Raum Vardoe gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Der D. "Barmbeck" (2.446 BRT) Ladung Schwefelkies ist am 24/4. früh südlich Stadlandet festgekommen.</p> <p>Bei den in gestriger Lage gemeldeten Angriffen auf ein Westgeleit bei Vardoe schossen eigene Sicherungsstreitkräfte nicht 3, sondern 4 Feindflugzeuge sicher ab.</p> <p>Es wurden 11 Schiffe nach Norden und 11 nach Süden geleitet.</p> <p>Die Bereitschaftsboote gegen Invasion der U-Gruppe Mitte sollen von 10 auf 20 Boote erhöht werden. 2/Skl BdU op hat eine entsprechende Weisung an Gruppe Nord / Flotte herausgegeben. (s.Fs. 1055).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.4.44		IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Nach Funkverkehr wurden am 23/4. im Finnen- busen erfaßt: Stab Flotte, 4. Minenräumdivision und 11 weitere Kriegsfahrzeuge.
		Zwischen Namsi-Bank und Vigrund wurden am 24/4. vorm. 12 kleine Fahrzeuge bei Räumarbeiten gesich- tet. In der Kappelbucht (Lavansaari) lagen 5 größere, 3 kleinere Frachter und 3 M-Boote.
		-----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		Zum Minenräumdienst in der Ostsee waren 34, in den Ostsee-Eingängen 31 Boote eingesetzt.
(311)		Minenräumungen: Bei Fehmarn 4, in der Pommer- schen Bucht 5, südlich Langeland 1, nördl. Darøer- ort 4 und westl. Hela 1.
		Die Sperre Seeigel VII b ist planmäßig ausge- legt. Netzleger konnten wegen Wetterlage nicht ar- beiten.
		Auf die Boote der Narwabewachung erfolgten nachmittags 5 Luftangriffe. 4 Flugzeuge wurden durch Boote, 1 durch Jäger abgeschossen.
		-----
		<u>Besonderes:</u>
(312)		Die fdl. Großmineneinflüge haben durch Sperrung von Wegen und Übungsgebieten zu einer untragbaren Behinderung der Schifffahrt und des Ausbildungsbetriebes <sup>in der Ostsee</sup> geführt. Da die Fahrzeuge des BSO zur Beherrschung der Minenlage nicht ausreichen, müssen geeignete Fahrzeuge der Schulen und Inspektionen herangezogen werden. MOK Ostsee





Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.4.44		<p>VII. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Verschiedene Einflüge in Nordfrankreich erfolgten ohne Angriffe. Ein Verband von 150 Maraudern und Boston bombardierte Amiens. SO-wärts Boulogne wurden Battr.Stellungen und die Tiefverteidigungszone angegriffen.</p> <p>8 Me 410 schoßen bei Angriffen auf Flugplätze in SO-England nachts 2 4-mot. Flugzeuge ab.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Mittags Einflug zahlreicher Kampfflugzeuge, die sich in Höhe von Luxemburg in 2 Gruppen teilen. Die nördliche Gruppe teiltesich wiederum und <sup>griff</sup> gleichzeitig Augsburg und München an, die südliche Gruppe Friedrichshafen. Neben den Städten wurden zahlreiche Flugplätze und Industrieanlagen angegriffen. Die Bomberverbände waren bis ins Zielgebiet durch Jagdverbände geschützt. Außerdem waren Aufnahmeverbände für den Rückflug im Raum Verdon bereitgestellt. Nachts flogen zahlreiche Feindflugzeuge in die Deutsche Bucht zur Vermingung ein. Um Mitternacht Angriff vieler Hundert Kampfflugzeuge auf Mannheim und Karlsruhe und einer weiteren starken Bombergruppe auf München.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Nördl. Rom Angriff auf Bahnanlagen und Flugplätze. 8 eigene Flugzeuge am Boden zerstört, 6 beschädigt. Im Frontgebiet wurden 650 Feindflugzeuge festgestellt, eine Maschine durch Jäger, 1 durch Flak abgeschossen.</p> <p>Auf dem Balkan Bandenversorgung und Jaboanriffe in der Adria. Ein Teil der Flugzeuge zur</p>

(314)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	272
24.4.44		<p>Bandenversorgung kam aus der Sowjetunion.</p> <p>600 Kampfflugzeuge starteten aus dem Raum Foggia unter Jagdschutz und griffen Ploesti und den Nordbahnhof in Bukarest an. Bisherschwerster Angriff auf Ploesti. 3 Öltraffinerien stark getroffen. 10 Abschüsse durch Jäger, 20 durch Flak.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>Am 23/4. 838 eigene und 670 Feindeinsätze, 8 eigene Verluste, 65 Abschüsse.</p> <p>Luftaufklärung stellte im Eise von Lavansaari bis Kronstadt eine 30 m breite Fahrrinne fest.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung sichtete am 24/4. mittags 150 sm WSW-lich Malta ein Geleit von 22 mittleren Handelsschiffen und 3 Bewachern Kurs NW. Um 1524 Uhr standen 25 sm südlich Messina 20 - 25 mittlere Frachter, 3 Geleitfahrzeuge und 1555 Uhr südlich Kap Colonne ein Geleit von 8 Frachtern und in der Nähe ein anscheinend Kreuzer, 4 Zerstörer.</p> <p>Im Seegebiet Anzio - Ischia nachts nach Gerät 6 Schiffsziele und ein Geleit auf üblichem Kurs ablaufend festgestellt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.4.44</u>		<p>Hafen und Reede Anzio waren am 24. gegenüber dem Vortag geringer belegt. Insgesamt 3 mittlere Frachter, 10 Landungsboote.</p> <p>Ein Feind-Uboot beschoß am 23. abends Oneglia (50 sm SW-lich Genua).</p> <p>Jabos griffen am 23. früh ein eigenes Geleit bei Livorno ohne Schaden an.</p> <p>Bei laufenden Luftangriffen am 24/4. auf Livorno, Stefano, Piombino wurden die Hafenanlagen leicht beschädigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Das 4. in der Nacht zum 21/4. bei Ostia auf Strand gesetzte ital. Sturmboot ist in seinen Stützpunkt zurückgekehrt.</p> <p>5 R-Boote räumten im alten engl. Warngbiet südlich Livorno 3 Minen.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 24. früh standen zwischen Bari und Brindisi ein Küstenfrachter und 8 Küstensegler auf verschiedenen Kursen.</p> <p>Luftaufklärung sichtete am 24. nachm. auf Corcula im Hafen Vela Luca 1 mittleren Zweimaster und 34 kleine Boote und in einer Bucht an der SW-Küste 3 mittl. Segler, 18 kleine Boote. In Lissa lagen 1 großer Segler, 2 Zweimaster und 5 Kriegsfahrzeuge und an der Westküste von Lagosta 2 Küstenfahrzeuge, 5 Fischerboote.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	273
24.4.44		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Durch einen Luftangriff auf Ancona am 23. mittags wurde der D. "Maria Ruta" (350 BRT) beschädigt. Außerdem traten Schäden an den Liegeplätzen ein.</p> <p>In der Nacht zum 24/4. haben ein HS-Boot und 2 MAS-Boote Minenaufgabe bei Fano und St. Giorgio durchgeführt.</p> <p>Sibenice meldet 3 Kümos überfällig, wahrscheinlich durch Partisanen vernichtet.</p> <p>Mljet ist feindfrei gemeldet. Der Stützpunkt Blato auf Corcula ist anscheinend verloren.</p> <p>TA 20 und 3 R-Boote haben am 24/4. die Minenaufgabe "Kamin Ost" durchgeführt.</p> <p>-----</p>	
(315)		<p><u>Besonderes:</u></p> <p>Auf Führerentscheid wird die Wegnahme von Lissa (Unternehmen "Freischütz") zunächst zurückgestellt, da die hierzu vorgesehenen Kräfte in der Masse z.Zt. gebunden sind. OKW / W.F.St. legt folgende Richtlinien fest: HXL ist die Festlandküste. Küstenartl. und übrige Kräfte sind so anzusetzen, daß ein fdl. Angriff nach Möglichkeit vor Erreichen der Küste zerschlagen wird. Die im Küstenvorfeld liegenden Inseln haben die Aufgaben vorgeschobener Stellungen. Ihre Besatzungen sind nur so stark zu halten, daß sie ein Festsetzen schwacher fdl. Kräfte verhindern können. Die Inseln sind von der Zivilbevölkerung zu evakuieren. (s. Fs. 2240).</p> <p><i>Alle fdl. Info</i> Skl <del>kann sich mit dieser</del> die Belange der Seekriegführung überhaupt nicht berücksichtigende <del>Regelung nicht einverstehen</del> <sup>Hand</sup> erklären und wird <del>gegen</del> Einspruch <del>erheben</del>. <i>Dies bestätigen,</i></p> <p>-----</p>	
(316)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.4.44</u>		<p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 23/4. wurde an der Nordküste von Kreta 500 m von Land ein Ubootssehrrohr gesichtet.</p> <p>Am 24. geringe fdl. Luftaufklärung über Dodekanes und Kreta.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 21/4. mittags wurde ein Motorsegler in der Bucht von Serifos durch Flugzeuge versenkt.</p> <p>MS-Flugzeuge haben am 23. und 24. in der inneren Mudros-Bucht (Lemnos) 4 Minen geräumt.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung stehen 5 Uboote im Op.-Gebiet, ein 6. ist auf dem Rückmarsch.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Eine KFK-Gruppe ortete am 22/4. abends in der Südansteuerung von Konstanza ein Uboot. Nach verschiedenen Waboangriffen am Abend und am nächsten Tage starke Luftblubber beobachtet. 48 Stunden nach erstem Angriff weiterhin gute Ortung. Luftaustritt hört am 24. nachm. auf.</p> <p>27 Feindflugzeuge haben 6 Angriffe am 24/4. auf eigene Geleite durchgeführt, 3 Abschüsse, geringe Personalverluste, D. "Danubius" (1.489 BRT) erhält Beschädigungen im Vorschiff, kann aber Marsch fortsetzen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	274
24.4.44		<p data-bbox="319 254 930 399">Ein U-Jäger manövrierte einen LT-Angriff von 3 Flugzeugen am 24/4. abends SO-wärts Konstanza aus. Am 23/4. schwerer Artl. Beschuß und zahlreiche Luftangriffe auf ein- und auslaufende Geleite in Sewastopol.</p> <p data-bbox="319 429 930 480">In der Nacht zum 24/4. konnten VP-Streifen wegen Wetterlage nicht besetzt werden.</p> <p data-bbox="319 501 944 586">U 18 hat am 24. vorm. 22 sm SO-wärts Gelend-schik ein Schleppgeleit angegriffen und 3 Treffer gehört.</p> <p data-bbox="319 610 957 846">Ein Schlepper und ein Geleitboot sind in der Einfahrt Sewastopol in der Quarantäne-Bucht aufgelaufen. Abschleppversuche bisher erfolglos. Fahrzeuge liegen unter Artl. Beschuß. MS-Flugzeuge räumten auf der Seedonau 1 und vor der Donaumündung 3 Minen. An der Landfront hatte Marine-Btl. Bauer bei der Abwehr von Angriffen erhebliche Verluste.</p> <p data-bbox="381 867 625 889"><u>Transportlage Krim:</u></p> <p data-bbox="319 910 687 931"><u>Konstanza ein von Sewastopol:</u></p> <ol data-bbox="319 949 982 1094" style="list-style-type: none"><li>1. Geleit "Aida" mit 2.113 Soldaten, 15 Evakuierten, 151 t Wehrmachtgut.</li><li>2. Geleit "Kassa", "Lola" mit 2.599 Soldaten</li><li>3. Geleit "Krone" mit 5.244 Soldaten, 9 Verwundeten, 10 t Wehrmachtgut.</li></ol> <p data-bbox="319 1124 812 1146"><u>Auf dem Marsch Sewastopol - Konstanza:</u></p> <ol data-bbox="319 1167 982 1403" style="list-style-type: none"><li>1. Geleit "Carmen" mit 5.548 Soldaten, 5 Evakuierten, 140 t Wehrmachtgut</li><li>2. Geleit "Tisza" mit 2.357 Soldaten, 26 Evakuierten, 65 Gefangenen, 60 t Wehrmachtgut</li><li>3. Geleit "Figaro" mit 25 Verwundeten, 3.078 Soldaten, 30 Evakuierten, 70 t Wehrmachtgut</li><li>4. Geleit "Kaktus" und "Kohn" mit je 5 MFP, Beladung folgt.</li></ol>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.4.44		<p><u>Auf dem Marsch Konstanza - Sewastopol:</u></p> <p>1. Geleit "Radetzky" (5 MFP) mit 190 t Flakmunition.</p> <p>Am 14/4. hat der Abtransport von Sewastopol nach Konstanza begonnen. Bis zum 24/4. abends sind 58.439 Menschen zurückgeführt. In dieser Zahl sind Soldaten, Verwundete, Evakuierte und Kriegsgefangene enthalten. Die theoretisch errechnete Tagesleistung von 6.000 Mann pro Tag ist damit erreicht, wenn man in Betracht zieht, daß unter den Rückgeführten sich zahlreiche Verwundete befinden, die wesentlich mehr Platz erfordern, als gesunde Menschen.</p> <p>MVO Heeresgruppe F meldet, daß am 20/4. mit dem ungarischen Honved-Ministerium ein Abkommen über den Einsatz ungarischer Räumverbände getroffen worden ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Neu-Guinea:</u></p> <p>Nach Reutermeldung sind alliierte Truppen an der Nordküste von Holländisch Neu Guinea in einer Frontbreite von 150 km gelandet. Hauptlandungspunkte sind Aitape, Hollandia und Tanahmerah-Bucht. Das Landungsunternehmen wurde durch See-, Luftstreitkräfte und Flugzeugträger gedeckt. Auf Grund feindl. Täuschungsoperationen hatten die Japaner ihre Streitkräfte bei Madang und Wewak konzentriert, so daß die Landung bei Hollandia unter Ausnutzung des Überraschungsmomentes glückte.</p> <p>Der Gegner schätzt die japanischen Truppen auf Neu Guinea auf 60.000 Mann, auf Neu Pommern auf 50.000 Mann, auf Neu Mecklenburg auf 10.000 Mann und auf Bougainville auf 20.000 Mann.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.4.44	<p><u>S u m a t r a :</u></p> <p>Nach jap. Meldungen ist der Hafen Sabang nicht von Seestreitkräften beschossen, sondern nur von Flugzeugen bombardiert worden. Diese sind von britischen und amerik. Trägern gestartet, die nach Reuter von britischen und franz. Schlachtschiffen sowie von leichten britischen, amerik. und holländischen Flotteneinheiten geschützt wurden.</p> <p>KO China übermittelt die Meldung eines V-Mannes mit guten Beziehungen zu sowjetrussischen Kreisen in Wladiwostok:</p> <p>"Japan befindet sich nach langwierigen Verhandlungen mit Sowjetunion auf dem Wege zu völliger politischer Neuorientierung im Sinne endgültiger Verständigung mit Sowjetunion über alle Weltfragen. Über bisherige Abmachungen hinaus werden entsprechende Geheimverträge mit Abgrenzung Interessengebiete und Zusicherung gegenseitiger Unterstützung insbesondere gegen Angelsachsen erwartet. Angesichts zahlreicher Streitfragen mit Alliierten und den alliierten Vorbereitungen für Widerstand gegen Sowjetbedrohung sind Sowjets angeblich überzeugt von unvermeidlicher späterer kriegerischer Auseinandersetzung mit Angelsachsen, sofern deren Regierungen nicht durch Arbeiterregierungen ersetzt werden. Daher Tendenz rechtzeitiger Verständigung mit Japan."</p> <p><i>ab. d. M. J.</i></p> <p>C/Skl.</p> <p><i>[Signature]</i> + I/Skl.</p> <p><i>[Signature]</i></p> <p>I <i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i> (Kr)</p>	<p style="text-align: right;">275</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.4.44		<p data-bbox="401 258 736 299"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="339 329 886 359">Es liegen keine besonderen Nachrichten vor.</p> <p data-bbox="480 379 636 390">-----</p> <p data-bbox="401 462 746 503"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M.</u> =====</p> <p data-bbox="277 533 948 836">I) <u>l/Skl / I a</u> erläutert die schwierige Minenlage in der Ostsee. Nach 3 - 4 Tagen Räumarbeit konnten die Wegesperrungen aufgehoben werden. Unmittelbar darauf erfolgte wiederum eine großräumige Verminung, so daß wieder eine Sperrung für mehrere Tage notwendig wurde. MOK Ost hat deshalb um Zuweisung von Fahrzeugen der Schulverbände gebeten, da die eigenen Fahrzeuge nicht ausreichen, um schnell die Schiffswege und Übungsgebiete freizusuchen.</p> <p data-bbox="311 851 935 999">Ob.d.M. äußert seine Sorge, daß die Ostseeverminung noch beträchtliche Einschränkungen des Ausbildungsbetriebes zur Folge haben wird und sich damit stärkere Auswirkungen auf den Seekrieg ergeben werden.</p> <p data-bbox="501 1022 656 1032">-----</p> <p data-bbox="262 1055 948 1112">II) Neuerdings werden Verminungen an der Hollandküste auch bei Tage durchgeführt.</p> <p data-bbox="513 1135 669 1146">-----</p> <p data-bbox="246 1168 935 1313">III) <u>Chef M Rü</u> meldet, daß die Torpedos der Neger vor Anzio mit Pi 2 geschossen worden sind. Ob.d.M. verlangt den Einbau einer Sprengvorrichtung in den "Neger", damit <sup>die Pi 2</sup> <del>er</del> im Notfall <sup>zur Fort-</sup> <del>verwendet</del> werden kann.</p> <p data-bbox="513 1336 669 1347">-----</p>

(317)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.4.44		<p>IV) <u>Chef 3/Skl:</u> In England ist eine allgemeine Ausreisesperre von der Insel verhängt worden.</p> <p align="center">-----</p> <p>V) <u>Heereslage:</u></p> <p>Am 24. Fortsetzung der gestrigen Feindangriffe gegen Festung Sewastopol unter schärfster Zusammenfassung der Angriffsschwerpunkte. Die Angriffe besonders stark unterstützt durch Luftwaffe und Feindartl. sowie durch Panzer vereinzelt die eigenen Kräfte schnell. Letzte Reserven sind eingesetzt. HKL konnte im allgemeinen gehalten werden. Bemerkenswert das Absinken des Kampfwillens der rumänischen Kräfte.</p> <p>Im Kampfraum zwischen Karpathen und Dnjestr kam auch gestern der eigene Angriff bei Abwehr starker Gegenangriffe nicht zur Auswirkung. 1. Pz. Armee wird auf die Strypa-Stellung zurückgenommen.</p> <p>An der übrigen Front keine Ereignisse von Bedeutung. Auffällig sind starke rückläufige Bewegungen des im Raum Witebsk - Ostroff aufmarschierten Gegners.</p> <p align="center">-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>VI) Durch eine Führerweisung ist Einstellung der Kriegsgeräteelieferungen an Finnland mit sofortiger Wirkung befohlen. Die Marine hält auf ihrem Sektor gewisse Ausnahmen für erforderlich, da sie der Verstärkung der Abwehrkraft des Finnenbusens dienen und somit im eigensten deutschen Interesse liegen. Die Seekriegsleitung stellt deshalb einen entsprechenden Antrag an OKW / W.F.St. (1/Skl I ce 12558/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III).</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	277
25.4.44		<p>Es ist zu erwarten, daß die sowjetrussische Flotte nach Eisaufgang im Finnenbusen wieder aktiv wird. OKW / W.F.St. hat Skl beauftragt, über den Marineverbindungsstab Finnland unmittelbar das finnische Einverständnis zu einer Verlegung von deutschen Seestreitkräften nach den Aalandsinseln einzuholen. Ob ein längeres Verbleiben der Streitkräfte erforderlich und die Schaffung <del>einer</del> <sup>von</sup> <del>einiger</del> <sup>neuer</sup> <del>Einheiten</del> <sup>Truppeneinheiten</sup> notwendig werden wird, muß weiterer Entwicklung vorbehalten bleiben. (1/Skl 1303/44 Gkds.Chefs. in KTB Teil C Heft III).</p> <p>Dieser Auftrag ist zur Erfolglosigkeit verurteilt, wenn gleichzeitig auf der anderen Seite den Finnen die versprochenen Kriegsmateriallieferungen vorenthalten werden. Ob.d.M. ordnet deshalb an, an die Finnen wegen des Anlaufens der Aalandsinseln erst dann heranzutreten, wenn eine zustimmende Antwort zur Kriegsmaterialfrage vom OKW / W.F.St. eingegangen ist.</p> <p>-----</p> <p>VII) Ob.d.M. wird der Führerentscheid zur Zurückstellung des Unternehmens "Freischütz" (Lissa) vorgetragen. (s. KTB vom 24.4. unter Adria). Da die Weisung des OKW die Seekriegsaufgaben außer Acht läßt, erhebt Skl gegen die vorliegende Fassung Einspruch. Auf der seit längerem geforderten Besetzung der Inseln muß weiterhin bestanden werden. Auf die Schwächung der Küstenverteidigung bei Lahmlegen des Küstenverkehrs durch Gegnerkräfte, die auf den Inseln sitzen, wird besonders hingewiesen.</p>	
(319)		<p>Abschrift unter 1/Skl I op 12669/44 Gkds. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p>	
(320)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.4.44	VIII)	<p><u>Chef Skl Adm. Qu</u> legt eine Übersicht über die Neuindienststellungen vor. In diesem Jahr sind 2 neue MS-Flottillen zu erwarten, während die neugebauten R-Boote bis August zur Auffüllung von Verlusten gebraucht werden. Erst dann können neue R-Flottillen aufgestellt werden.</p> <p>-----</p> <p>B e s o n d e r e s . =====</p>
(321)	I)	<p>Am Nachmittag sind Adm. Schwarzes Meer, K.Adm. Brinkmann, und Seekommandant Krim, K.Admiral Schulz, zum Vortrag beim Ob.d.M. Niederschrift der Vorträge in KTB Teil C Heft XIV a unter 1/Skl 12837/44 Gkdos.</p>
(322)		<p>A.S.M. bestätigt seine bisherigen Meldungen, daß der Seetransport in der geforderten Höhe geleistet werden kann. Für die Zukunft kann aber nicht vorausgesagt werden, wie lange der vorhandene Transportraum erhalten bleiben wird, da man die Feindeinwirkung nicht im voraus einschätzen kann. Die kämpferische Leistung der Russen auf See beurteilt A.S.M. gering. Nach Meldung des A.S.M. hat der Führer im Hauptquartier noch einmal seinen Entschluß, Sewastopol zu halten, eindeutig festgelegt, da in der jetzigen Situation Feinddivisionen gebunden werden, die, an der Südfront eingesetzt, seine Überlegenheit wesentlich verstärken würden. Dagegen <del>nützen</del><sup>bringen</sup> die zurückgeführten eigenen Truppen zur Verstärkung der eigenen Front keine Hilfe, da sie angeschlagen und ohne schwere Waffen zurückkommen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.4.44		<p>Die tapfere und disziplinierte Haltung der Marinetruppen, die an verschiedenen Stellen ausschlaggebend das Heer unterstützt haben, ist besonders herauszustellen.</p> <p>-----</p> <p>II) Betr. "Tanne" ergeht eine Anfrage an Chef H Rüst und BdE nach dem Zeitbedarf von der Ausgabe des Stichworts bis zur Verladebereitschaft vorgesehener Batterien im Einschiffungshafen. Abschrift von 1/Skl I op 1315/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III.</p> <p>-----</p> <p>III) S Wa legt eine Bestandsmeldung über Ankertau- minen vom 15.4. vor, aus der die große Mangellage hervorgeht. Die Forderungen liegen wesentlich über den möglichen Zuteilungen. Nur für Skagerrak und Finnenbusen sind die Zuteilungen im vollen Umfang erfolgt.</p> <p>-----</p> <p>IV) S.V.K. meldet, daß bei letztem Mineneinflug keine Mine an Land gefallen ist, weil die Minenflugzeuge nicht bekämpft <sup>wurden</sup> und nach neuer Taktik das Wurfbereich mit Leuchtbomben absteckten.</p> <p>-----</p> <p>V) 5/Skl legt eine Übersicht über den Geleitverkehr um England im März vor. (1/Skl 13019/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft VIII f)</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.4.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 25/IV.</u> =====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p style="padding-left: 40px;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>II. L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Die eigene Luftwaffe hat am 25/4. die südüngl. Häfen aufgeklärt. Auf der Reede von Portsmouth - Spithead lagen nach Augenerkundung etwa 264 Fahrzeuge. Von diesen wurde ein Pulk von 44 D. von 1500 - 2500 BRT im Lichtbild erfaßt.</p> <p style="padding-left: 40px;">Weitere LB-Erkundung ergab zahlreiche Mengen an Landungsfahrzeugen im Portsmouth-Bereich. Im einzelnen werden die wichtigsten Erkenntnisse aufgeführt:</p> <p><u>Southampton:</u> 2 Schlachtschiffe, 1 anscheinend Kreuzer, 4 Zerstörer, 5 Zerstörer auf Stapel, 9 Truppentransporter, 11 Frachter, 108 große Landungsboote und neben Kleinfahrzeugen Landungsstege.</p> <p><u>Portsmouth-Hafen:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">5 Kreuzer, davon 1 im Dock, 5 Zerstörer, 3 Geleitboote, 3 Uboote, 11 Minenfahrzeuge, 2 LST im Dock, 77 große Landungsboote, 1 Truppentransporter, Kleinfahrzeuge und Landungsstege.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	279
25.4.44		<p><u>Langstone-Hafen:</u> 108 Hilfslandungsboote, 3 anscheinend Landungsstege.</p> <p><u>Pagham-Hafen:</u> 1 Großlandungsboot, 18 vermutlich Landungsstege.</p> <p><u>Chichester-Hafen:</u> 1 Großlandungsboot, ungefähr 150 LCT und LCM.</p> <p><u>Hamble-Mündung:</u> 50 Großlandungsboote, ungefähr 50 kleine Landungsboote.</p> <p><u>Southampton-Water:</u> 11 Großlandungsboote, 2 kleine Landungsboote.</p> <p><u>Exbury:</u> 1 anscheinend Zerstörer, 6 große Landungsboote, 2 kleine Landungsboote, 5 Truppentransporter.</p> <p>Eine endgültige Beurteilung kann erst nach Feinauswertung des Lichtbildes getroffen werden.</p> <p>Die 15. Gruppe hatte 15, die 19. 54, die Azorenstaffeln 6 Flugzeuge im Einsatz.</p> <p>Im Einholgebiet wurden 5 engl. Einheiten geortet.</p> <p>Im Kanalgebiet nach Funkmeßung mehrere in Gruppen fahrende Feind-S-Boote erkannt. 11 Verbandsführer und 5 weitere Einheiten erhielten neben Kurs- und Fahrplanweisungen Angriffsbefehle. Portsmouth nannte in einem Funkspruch mehrere Zerstörer, darunter "Haldon" und "Berkeley".</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> ZH 1 und Z 23 sind zu Übungen aus Le Verdon ausgelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
(326)			
(327)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.4.44</u>		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Bei Dieppe wurden Heeresküstenbatterien mit Bomben angegriffen, geringe Personalausfälle. Die Battr. Marcouf wurde erneut angegriffen, 1 - 21 cm Geschütz leicht beschädigt. In Le Havre ist ein Hafenschutzboot nach Kollision gesunken.</p> <p>Vor Le Havre wurden 7, vor Calais 1 Mine geräumt. Der Küstenweg vor Le Treport ist gesperrt und umgeleitet.</p> <p>Die 4. Tfl. war zur Fernsicherung des Geleits "Lussac" von Lezardrieux nach Morlaix eingesetzt. Die Flottille geriet in ein schweres Gefecht mit fdl. Zerstörern. T 27 ist nach Ausfall einer Maschine in Morlaix, T 24 mit sehr vielen Verwundeten in St. Malo eingelaufen. T 29 ist gesunken. VP-Boote sind an der Unfallstelle zur Rettung Überlebender eingesetzt. Einzelheiten stehen noch aus.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
<u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u>		
<u>Nordsee:</u>		
1. <u>Feindlage:</u>		
<p>Eigene Luftwaffe hat zwischen 21 und 2200 Uhr in Nordschottland aufgeklärt und neben zahlreichen Einzelfahrzeugen folgende Bewegungen erkannt:</p> <p>Im <u>Little Minch</u> 1 Geleitzug von 11 Schiffen, Kurs Süd.</p> <p>Im <u>North Minch</u> 8 D. (nicht zusammenfahrend), 1 VP-Boot mit südlichem Kurs.</p> <p><u>Loch Eve:</u> 19 D. und 2 T.</p> <p><u>Loch Alsch:</u> 4 Landungsboote, 1 Uboot, 1 Hilfsträger, 2 anscheinend Korvetten.</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 280
25.4.44		<p>Am 25/4. nachm. vor Vlieland und Terschelling anscheinend fdl. Minenflugzeuge.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Auf Texel und bei Den Helder wurden 7 Minen geborgen. Die Minen stecken im Schlick und müssen vorsichtig ausgegraben werden. Nach vorläufiger Feststellung haben die Minen eine Zeiteinrichtung von 4 bzw. 0 Tagen. Weitere Untersuchung läuft.</p> <p>Minensuch- und VP-Tätigkeit wegen Sturm eingeschränkt. Bei Terschelling eine Mine geräumt.</p> <p>Ein 150 t Kran durch Sturm auf die Nordmole Ymuiden getrieben und gekentert.</p> <p>In den Zeeländischen Gewässern und im Ysselmeer wurden 56.000 BRT geleitet.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee normale Flugtätigkeit mit 20 erfaßten Flugzeugen ohne erkennbaren Schwerpunkt.</p> <p>Ein Feindaufklärer nahm am 24/4. mittags Einblick in die Schiffsliegeplätze im Altafjord.</p> <p>Zwischen Stadlandet und Hölmengraa flogen 10 Beaufighter ein.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Es wurden 9 Schiffe nach Norden und 19 nach Süden geleitet.</p> <p>Auf Anfrage von 2/Skl BdU op wegen weiterer Zuteilung von Booten zu U-Gruppe Mitte meldet Gruppe Nord / Flotte, daß je 2 Boote in Arendal, Flekkefjord und Egersund untergebracht werden können. (s.Fs. 0945).</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.4.44		<p><del>2/Skl BdU op nimmt zu einem Antrag des Adm. Nordmeer / EdU Norwegen zur Peilzeichenfrage bei Geleitzugbekämpfungen Stellung. 2/Skl BdU op hält die Durchführung des Peilzeichenverfahrens in der bisherigen Form für unumgänglich notwendig und richtig. Eingehende Begründung in 2/Skl BdU op 01010 A op in MFB Teil C Heft II e. Im gleichen Schreiben nimmt 2/Skl BdU op Stellung gegen das Verfahren des EdU Norwegen, die Boote von VP Streifen zu VP Streifen zu schicken und äußert seine Ansicht dahin, daß nur das "freie Operieren" im Nordmeer zum Erfolg führen kann.</del></p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>In der Ostsee waren zum Minenräumdienst 49, in den Ostsee-Eingängen 34 Boote eingesetzt. Es wurden 7 Minen geräumt, und zwar im Fehmarn-Belt, bei Hela, Darsersort und in der Kieler Bucht. Ein MFK ist nach Minenräumungen leck geschlagen und gesunken.</p> <p>Dem BSO wurden für Räumzwecke einsatzmäßig unterstellt: Von der 1. Sperrschulflottille 6, von der 2. Sperrschulflottille 4, von der Torpedoschule 2, von der SA 4, von der 27. U-Flottille 2 Boote.</p> <p>Der Wurfverband für Seeigel VIII b (2 Minenschiffe, 3 Zerstörer, 1 T-Boot, 2 M-Boote) ist am 25/4. abends aus Reval ausgelaufen. MFP-Verband für Seeigel V b mußte wegen Wetterlage kehrt machen. Ebenso haben Netzleger wegen Wetterlage nicht gearbeitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(328)		



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.4.44</u>		<p>setzt. Wirkungsbeobachtungen wegen Vernebelung nicht möglich. 5 Verluste.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Vormittags Angriff von Jagdverbänden im Tiefangriff auf den Flugplatz Schwäbisch Hall und den Flugplatz Eutingen, geringe Schäden. 1 Abschluß durch Flak. In der Nacht nur Einflug von Störflugzeugen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Zahlreiche Angriffe auf Verkehrsanlagen nördl. Rom.</p> <p>Über der Front 670 Feindflugzeuge eingesetzt, 1 Abschluß durch Flak.</p> <p>Auf dem Balkan Bandenversorgung aus dem ital. Raum und aus der Sowjetunion.</p> <p>7 Ju 88 griffen Hafen und Stadt Neapel an, große Brände verursacht, 1 Verlust.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>Am 24/4. 1647 eigene, 1216 Feindeinsätze, 7 Verluste, 69 Abschüsse.</p> <p>3 Kurierflugzeuge über Skagerrak und 3 über Oslo.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">282</span>
25.4.44		<p>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Tanger meldet am 25/4. ein Geleit von 22 Schiffen, Kurs Ost. Ein "Cairo"-Kreuzer verließ Gibraltar am 25. morgens und abends ein "Garibaldi"-Kreuzer, beide Kurs Ost.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Geräteerfassung auf der Nachschubrouten Sardinien - Neapel. 15 - 20 Schiffsziele, bei den Pontinischen Inseln 8 Schiffsziele. Vor Anzio üblicher Nachschubverkehr.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Feind-Uboot schoß am 25. vorm. Torpedofehlschuß auf einen aufgelaufenen D. ostw. Imperia.</p> <p>Ein eigenes südlaufendes MFP-Geleit wurde in der Nacht zum 25/4. nördl. Piombino vermutlich durch T- und S-Boote angegriffen. 2 MFP, 1 Schlep-per sicher, 3 weitere MFP wahrscheinlich gesunken. Luftaufklärung sichtete am 25. vorm. Wrackteile, 1 brennenden MFP und Schlauchboote, Bergung läuft.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.4.44		<p>Ein VP-Boot ist südlich Livorno vermutlich durch S-Bootstorpedotreffer gesunken.</p> <p>3 TA-Boote haben in der Nacht zum 25/4. eine Mineaufgabe westl. Capraia durchgeführt. Auf dem Rückmarsch erhielt TA 23 nördl. Capraia Minentreffer. Etwa zu gleicher Zeit S-Boots- und Jaboangriff, der erfolgreich abgewehrt wurde. TA 23 mußte wegen starken Wassereintruchs versenkt werden.</p> <p>Nachmeldung: Geleit KT 16 hat am 23/4. ein Feindflugzeug abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung sichtete nördl. Vieste ein S-Boot, vor Bari 1 Zerstörer, 2 Bewacher und bei Corcula ein Landungsboot.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Lage auf Corcula spitzt sich bei hohen eigenen Verlusten weiter zu. Transportschiffsraum reicht nicht aus.</p> <p>Ein MS-Boot sichtete in der Nacht zum 24/4. querab Fano ein fdl. S-Boot in Lauerstellung, das nach LG-Beschuß ablief.</p> <p><sup>14</sup> Durch Jaboangriff auf Cattaro wurde ein <del>1-400</del> t Schwimmkran schwer beschädigt, ein Schlepper ist gesunken.</p> <p>2 Kümos sind überfällig, wahrscheinlich durch Partisanen vernichtet.</p> <p>-----</p>

(330)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.4.44	b) <u>Ägäis:</u>	<p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 25/4. werden westlich Mykonos 2 Feind-Uboote gemeldet. Normale Luftaufklärung.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 24/4. landete ein Uboot 30 Mann auf der Insel Santorin, die sich mit 30 Mann Inselbanden vereinigten und die Marinefunk- und Signalstelle vernichteten. Uboot nahm 1 U.O. und 9 Mann als Gefangene mit. Restliche Inselbesatzung von rund 50 Köpfen besteht zum größten Teil aus Italienern. Zur Bereinigung der Insel ist ein eigenes Unternehmen mit 3 T-Booten und 2 R-Booten angelaufen.</p> <p>Die Marinesignalstelle Mykonos ist in der Nacht zum 24/4. nach heldenhaftem Kampf und Verschuß sämtlicher Munition durch einen engl. Commandotrupp ausgehoben worden.</p> <p>MS-Flugzeug räumte in der Suda-Bucht 2 Minen.</p> <p>Nach Mitteilung des OKW / W.F.St. sollen auf Kreta und anderen Ägäis-Inseln angeblich 130.000 t Olivenöl abzufahren sein. Admiral Ägäis meldet hierzu, daß die Ernte 1943/44 auf höchstens 65.000 t geschätzt wird, von denen sich etwa 50 % auf den Inseln befinden. Vom Gesamtaufkommen stehen 50 % dem I.R.K., übrige Menge der Wehrmacht, der Zivilbevölkerung und dem Abschub ins Reich zur Verfügung. OKW / W.F.St. wird entsprechend unterrichtet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.4.44</u>	c) <u>Schwarzes Meer:</u>	<p>Als Erfolg des Ubootsangriffs am 24/4. NW-lich Tuapse ist die Versenkung eines Küstenfahrzeuges von 500 t und von 2 Leichtern mit zusammen 1.200 t mit Sicherheit anzunehmen.</p> <p>U 18 wurde auf dem Rückmarsch am 25/4. mittags von einer eigenen BV angegriffen.</p> <p>Der VP-Streifen südlich Kap Sarytsch war mit 6 S-Booten und bei Tarchankutsk mit 4 AF besetzt.</p> <p>4 AFP haben am 25. früh Landstellungen des Gegners nördl. Sewastopol mit 400 Schuß beschossen.</p> <p>Am 25/4. abends starke Luftangriffe auf den Hafen Sewastopol. Das Fumo Sewastopol wurde durch Artl.Treffer beschädigt.</p> <p><u>Transportlage Krim:</u></p> <p><u>Konstanza ein von Sewastopol:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Geleit "Figaro" mit 25 Verwundeten, 3.078 Soldaten, 30 Evakuierten und 90 t Wehrmachtgut.</li> <li>2. Geleit "Tisza" mit 2.357 Soldaten, 26 Evakuierten, 65 Gefangenen und 60 t Wehrmachtgut.</li> <li>3. Geleit "Carmen" mit 5.448 Soldaten, 5 Evakuierten, 140 t Wehrmachtgut.</li> <li>4. Geleit "Kohn" (5 MFP) mit 965 Soldaten und 7 t Wehrmachtgut.</li> </ol> <p>Vom 24.4. 0800 Uhr bis 25.4. 0800 Uhr insges. Konstanza gelandet 34 Verwundete, 20.905 Soldaten, 76 Evakuierte, 65 Gefangene (20.684 Personen), darunter 14.980 rum. Soldaten. Dazu kommt Beladung Geleit "Kohn" mit 965 Soldaten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.4.44		<p><u>Sewastopol ein von Konstanz:</u> Geleit "Radetzky" (5 MFP) mit 190 t Flakmunition.</p> <p><u>Auf dem Marsch Sewastopol - Konstanz:</u> 1. Geleit "Zentra" mit 1.388 Soldaten, 15 Evakuiereten, 296 Gefangenen. 2. Geleit "Valenzia" (Beladung folgt).</p> <p><u>Auf dem Marsch nach Sewastopol von Konstanz:</u> Geleit "Udine" mit 2 D., 2 U-Jägern, 1 K-Boot, 1 Zerstörer, 3 MFP und 1 R-Boot. Ein weiteres Geleit mit 3 MFP, 1 KFK und 1 AFP.</p> <p><u>Sulina nach Sewastopol:</u> Geleit "Kobra" mit 1 KT-Schiff, 1 U-Jäger, 1 R-Boot, Ladung 206 t Munition. Geleit "Zentra" wurde am 25. früh aus der Luft angegriffen, ein Leichter gesunken, 1 U-Jäger leichter Bombentreffer. Minenlage auf der Donau ist unverändert. Ostw. Belgrad ein Räumerfolg.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u> =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>

284

Ob. d. M.

C/Skl.

*[Handwritten signature]*

+ 1 Skl.

*[Handwritten signature]*

I a  
*[Handwritten signature]*

I b  
*[Handwritten signature]*

I b (Kr)  
*[Handwritten signature]*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">285</span>
<u>26.4.44</u>		<p style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p style="text-align: center;">Es liegen keine besonderen Nachrichten vor. -----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Ob.d.M. =====</p> <p>I) <u>1/Skl / I L</u> trägt die Lichtbilderkundung an der englischen Südküste vor. Die am 24.4. nur durch Augen- erkundung in See festgestellte große Anzahl mitt- lerer und großer Fahrzeuge ist durch Lichtbild nicht wieder erfaßt worden. Beurteilung der Aufklärung siehe unter "Besonderes". Ob.d.M. weist darauf hin, daß es notwendig ist, festzustellen, ob der vor- handene Landungsschiffsraum für Weit- oder nur für Nahverkehr geeignet ist. -----</p> <p>II) <u>1/Skl / I a</u> meldet, daß im Skagerrak die 4. Minenunternehmung durchgeführt worden ist. Im West- raum haben sich zahlreiche Schwierigkeiten beim Aus- legen der KMA ergeben, da die auslegenden Fahrzeuge noch nicht eingefahren sind. -----</p> <p>III) O.K.W. / W.F.St. op (M) teilt mit, daß der Reichskommissar Norwegen gemeldet hat, daß in der norwegischen Bevölkerung Unruhe wegen des Explosions- unglücks in Bergen entstanden ist und schwere Vor- würfe gegen die Marine erhoben werden. MOK Norwegen ist über diese Meldung des Reichskommissars Nor- wegen nicht unterrichtet worden. Ob.d.M. richtet deshalb an den Reichskommissar ein Fernschreiben mit der Bitte, bei solchen Meldungen das MOK Norwegen zu unterrichten. (1/Skl I a 1327/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a).</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.4.44		<p>Zu dem Unglück selbst meldet MÖK Norwegen, daß der Kapitän des MS entgegen ausdrücklichem Befehl dem Hafenskapitän <u>nicht</u> von der Art der Ladung unterrichtet hat. Untersuchung des Fahrzeuges durch die Hüst hat wegen der Kleinheit des Fahrzeuges (176 BRT) nicht stattgefunden. Der vom Kapitän gewählte Liegeplatz ist vom Hafenskapitän in Unkenntnis der Ladung nachträglich genehmigt worden. Die an eine norwegische Firma vergebene Reparaturarbeit war z.Zt. der Explosion noch nicht begonnen. (1/Skl 12813/44 Gkdos. in den Akten bei I Nord).</p>
(332)		<p>-----</p> <p>IV) <u>Chef Skl Adm. Q</u> meldet: Der neue Netzkäfig für "Tirpitz" ist am 10.5. fertig.</p> <p>-----</p>
		<p>V) 1 Donauhilfsmonitor ist KB, 2 weitere werden am 6.5. KB.</p> <p>-----</p>
		<p>VI) Zur Zeit sind 23 große und 27 kleine Sperrbrecher im Dienst, 8 große und 19 kleine im Bau bzw. Umbau.</p> <p>-----</p>
(333)		<p>VII) Durch Sprengungen und Donauräumung sind auf dem Balkan erhebliche Transporterennen eingetreten.</p> <p style="text-align: right;"><i>Wasserräumung</i> <i>Hilfsarbeiten</i></p> <p>-----</p>
(334)		<p>VIII) <u>C/Skl</u> trägt vor, daß nach Meldung des Dt. Markdos. Italien die Besatzungen der Ladungsschnellboote hinreichend ausgebildet sind. Ob.d.M. ist mit dem Einsatz der Boote einverstanden unter der Bedingung, daß der <sup>Gruppe</sup> <del>Grupp</del> der K-Verbände seine Zustimmung erteilt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	286
26.4.44		<p>IX) <u>Chef M Rü</u> meldet, daß 250 Bunte-Boote in Auftrag gegeben sind. Es handelt sich um Sonderkampfmittel.</p> <p>-----</p> <p>X) <u>Chef 3/Skl</u> berichtet, daß erneut eine Sendung Landkarten von Schweden in deutscher Post in Trelleborg festgestellt worden ist.</p> <p>Die "Times" hat auf die außerordentlich wirksame Verminderung der Ostsee hingewiesen.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>XI) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p>Auf der Krim wurden an der Nordfront mehrere mit starker Artl.Vorbereitung geführte Angriffe bis zu Batl.Stärke abgewiesen. Eigene Truppe hat in den letzten Tagen empfindliche Verluste erlitten. Zahlreiche Bunker sind zerstört und Truppe liegt im freien deckungslosen Gelände. Feind gruppiert z.Zt. seine Kräfte für einen neuen Angriff um.</p> <p>Der erwartete Großangriff hat an der gesamten Injestr-Front auf 150 km Breite begonnen. Armee-gruppe Dumitrescu erzielte am ersten Tage einen vollen Abwehrerfolg. Bei Targo Frumos stieß Pz.Div.Gr.-Deutschland in feindl. Angriffsvorbereitungen hinein und erzielte einen beachtlichen örtlichen Erfolg. Wechselvolle Kämpfe der 1. rum.Armee südlich Stanislau. Zurücknahme der 1.Pz.Armee ist planmäßig verlaufen. Im übrigen an der Ostfront nur Kämpfe örtl. Bedeutung.</p> <p>In Italien beiderseitige lebhafteste Stoßtrupp-tätigkeit. Ob Gegner Angriffsvorbereitungen in Landekopffront und südl. Cassino trifft, läßt sich noch nicht einwandfrei beurteilen.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.4.44	XII)	<p>Vortrag <u>1/Skl/I L</u> über seinen Besuch beim Lw.Führungsstab:</p> <p>Trotz Ausfall von mehreren Luftrüstungs- werken durch Bombardierung konnte die Erzeugung erhöht werden. Die eigene Jäger- und Zerstörer- ausbringung ist höher als die Jägerausbringung Englands oder der USA. Insgesamt ist aber die Flugzeugausbringung der Gegner wesentlich höher als unsere. Unsere Jäger genügen allen An- forderungen an Geschwindigkeit und Bewaff- nung. Weitere Verbesserungen laufen. Von ver- schiedenen versuchten Sonderwaffen zur Bekämp- fung der Bomber haben sich nur die Raketenge- schosse (21 cm) bewährt. Zur Zeit steht hinter dem Jägerbau der Bau der übrigen Typen zurück. Der Bau eines Holzflugzeuges ähnlich der Mosquito hat nicht befriedigt, da die zur Ver- fügung stehenden Holzarten zu schwer sind. Das Stahlflugzeug ist in der Entwicklung soweit fortgeschritten, daß mit seinem baldigen Ein- satz gerechnet werden kann.</p> <p>Der Lw.Füsth. beabsichtigt nicht, Kräfte zur Bekämpfung des erwarteten PQ-Geleites in den Nord- raum zu verlegen, da er im Mittelmeer größere Erfolgschancen sieht und die Einsatzbedingungen im Nordraum (dauernde Helligkeit) hohe schwer ersetzbare Verluste erwarten läßt. Dem Lw.Füsth. ist von einem Befehl des Führers, den PQ-Geleit- zug zu bekämpfen, nichts bekannt. Er nimmt an, daß ein Mißverständnis vorliegt. Ob.d.M. nimmt hiergegen scharf Stellung. In einer Besprechung mit dem Reichsmarschall hat der Führer klar den Einsatz der Luftwaffe gegen den nächsten Geleitzug befohlen. Dabei ist besonders der Angriff auf den sichernden Träger herausge- stellt worden. Durch eine Beschädigung des Trägers oder seine Versenkung sollen die Uboote</p>

(335)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.4.44		<p>von der übermäßigen Luftbedrohung befreit werden und die Möglichkeit erhalten, den Geleitzug zu bekämpfen. Zur Richtigstellung der Unstimmigkeiten wird MVO Kapt.z.S. Mössel nach Berlin befohlen.</p> <p>Entgegen den Anordnungen beim letzten PQ-Geleit durch Luftflotte 5 hat Lw.FüHstb. angeordnet, daß auch bei Tage am PQ-Geleit Fühlung zu halten ist.</p> <p>Alle MS-Flugzeuge für die Donau sind einheitlich dem OB Südost unterstellt und stehen damit einheitlich dem Minenräuminspekteur zur Verfügung.</p> <p>Die Luftwaffe hat eine Reihe Maßnahmen zur Ausbildung über See getroffen und strebt hier enge Zusammenarbeit an. Die Angelegenheit wird durch I L weiter verfolgt. Es ist noch zu entscheiden, welche Stelle der Marine diese Zusammenarbeit übernehmen soll, in Frage kommen Luftwaffenlehrstab, Flotte und Kmdr. Adm. der Uboote.</p> <p>-----</p> <p>XIII) Der zuständige Gauluftschutzleiter hat einen Bericht über die Auflockerung der Häfen Danzig und Gotenhafen eingereicht, der an zahlreiche Behörden und Dienststellen gegangen, nur nicht an die Kriegsmarine, <del>wo</del> <sup>wozu</sup> <del>dadem</del> darin zahlreiche Vorwürfe gegen die Marine erhoben wurden. Ob.d.M. wünscht schärfsten Einspruch gegen dieses Verfahren. Gleichzeitig hat Reichsminister Goebbels in dieser Angelegenheit an den Ob.d.M. geschrieben.</p> <p>Ob.d.M. verlangt eingehende, sofortige Untersuchung der Angelegenheit an Ort und Stelle durch einen Beauftragten des MOK Ost.</p> <p>-----</p>

(336)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.4.44</u>	XIV)	<p><u>C/Skl</u> trägt vor, daß es notwendig ist, einen Marineabwehroffizier vorübergehend als Attachégehilfen in der Türkei einzusetzen, bis dort die vorgesehene Abwehrorganisation aufgezogen ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>XV) <u>Zur Minenlage:</u></p> <p>a) Einem Antrag der Gruppe West entsprechend wird die Weisung erteilt, zuerst die KMA-Sperren auszulegen und anschließend diese Sperren durch Blitzsperrern zu verstärken, soweit Wegeführung dies zuläßt. Der Rest der Blitzsperrern ist erst im Alarmfall auszulegen.</p> <p>b) Gruppe West und MOK Nord waren beauftragt, zur Sperrung des Wielinger Fahrwassers und der Westerschelde Vorschläge herzugeben. In Abstimmung dieser Vorschläge wird entschieden:</p> <p>"1) Sperrung Wielingen-Fahrwasser zwischen Sluissche Hompels und Vlissingen im Alarmfall gem. MOK Nord AIM 931 Gkdos. genehmigt.</p> <p>2) MOK Nord prüft geschützte Unterbringungsmöglichkeit und Wartungsmöglichkeit MTA in Vlissingen. Falls Voraussetzungen gegeben, können MTA bei Skl, gleichlautend OKM - S Wa, S.J. angefordert werden. Gesamtbestand Marine z.Zt. 35 Stück. Nach Art Zündgerätes wird große Wirkung von Einsatz MTA in Anbetracht Strom und Wassertiefe von Seekriegsleitung nicht erwartet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">288</span>
26.4.44		<p>3) Minenanforderungen für Alarmsperre umgehend an Skl geben, bis Eintreffen neuer Zuweisung auf Bestände F.d.Sch. zurückgreifen.</p> <p>4) Auslegen Alarmsperren Blitz I und Ia Nacht 26. auf 27.4. genehmigt. Wegekontrolle Weg Rot, Weg Herz zwischen Ostgat und Ostende je nach Lage im Bedarfsfall regeln."</p> <p>c) Gruppe West sieht in der Versammlung starken Schiffsraums bei Portsmouth eine Lage, die großzügigen Luftmineneinsatz mit unräumbaren Zündgeräten erfolgreich erscheinen läßt, und befürwortet eine solche Aktion. Skl lehnt diesen Antrag ab, da von der Luftwaffe die erforderlichen Kräfte für längere Zeit nicht zu erwarten sind. Eine sicher zu erwartende Kompromittierung kann schwerste Rückschläge für uns zur Folge haben, wenn der Gegner das Zündgerät nachbaut.</p> <p>d) 1/Skl unterrichtet das Hauptamt Kriegsschiffbau, daß unter dem Zwang der Lage, die ein Herausziehen der Sperrbrecher für längere Zeit aus der Front nicht zuläßt, die Forderung nach Einbau der Zusatzwicklungen vorläufig aufgehoben wird. Die notwendigen Planungen und Materialbereitstellungen müssen jedoch weiterlaufen.</p> <p>e) 1/Skl fordert nach dem Verlust der Minenschiffe "Roland" und "Skagerrak" von Skl Adm. Q, beschleunigt Ersatzschiffe zu erfassen und herrichten zu lassen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>XVI) OKW / W.F.St. teilt mit, daß die Aufstellung der Heeresgruppe G befohlen ist. Sie wird dem OB West unterstellt und übernimmt die Verteidigung der Biscaya-küste südlich der Loiremündung, der Pyrenäenfront und der französischen Mittelmeerküste.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.4.44		<p>40.000 Mann, so daß eine Gesamttransportleistung von rund 70.000 Mann anzunehmen ist. Ein Schwerpunkt der Schiffszusammenziehung ist im Westkanal im Bereich Portsmouth und Plymouth zu erkennen. Die auf Spithead Reede durch Augenbeobachtung erfaßte ungewöhnliche Schiffszusammenziehung ist nicht vollständig deutbar, wahrscheinlich liegt Typenüberschätzung vor. Alle Außenstellen werden von 3/Skl über Beurteilung dieser LB-Erkundung unterrichtet. (1/Skl 12849/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft "Feindlage-material).</p>
(338)		<p>Eine LB-Erkundung am 26/4. von Dartmouth und Brixham ergab Belegung mit zum größten Teil beladenen Landungsraum, der für etwa 2 weitere Divisionen ohne schweres Gerät ausreicht. (19 LST, 116 LCT). Die Schwerpunktbildung im Westkanal wird hierdurch erneut bestätigt.</p>
		<p>Von der 15. Gruppe waren 15, von der 19. 47 und den Azorenstaffeln 5 Flugzeuge eingesetzt. Im Einzelgebiet wurden 6 engl. Einheiten geortet.</p>
		<p>In der Nacht zum 27/4. wurde auf dem engl. Geleitweg in BF 3316 eine größere Anzahl fdl. Funkmeßträger mit Ostkurs festgestellt. Im Kanal außergewöhnliche starke Gegnerortungstätigkeit mit cm-Geräten.</p>
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>
		<p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p>
		<p>Am 26/4. früh ist vor St. Nazaire ein VP-Boot durch Bombentreffer gesunken, starke Personalverluste. Ein M-Boot erhielt vor La Pallice Minentreffer. Einschleppen wird versucht.</p>
		<p>ZH 1 und Z 23 haben nach Durchführung ihrer Übungen am 26/4. nachm. die Girondemündung einlaufend passiert.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.4.44</u>		3 Minen geräumt. -----
(339)		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Aus dem Gefechtsbericht der 4.Tfl.:</p> <p>T 29, 24 und 27 sind am 25/4. um 2130 Uhr zum Auslegen einer Sperre und zur Fernsicherung des Geleits "Lussac" aus St. Malo ausgelaufen. Nach der Sperrlegung NW-lich Les sept Iles Gefecht mit mindestens 6 fdl. Zerstörern, vermutlich Jervis-Klasse. Anwesenheit eines Kreuzers möglich. Der Gegner schoß nach Funkmeß, war an der Grenze der IG-Reichweite schwach auszumachen. T 27 bei Gefechtsbeginn nach Treffern wegen Ausfall einer Maschine nach Morlaix entlassen. T 29 etwa 0330 Uhr mehrere schwere Treffer. Boot gesunken. Ein VP-Boot hat 73 Mann von T 29 aufgenommen, sämtliche Offiziere einschließlich des <del>Kommandanten</del> <sup>Korv.Kapt.</sup> Kohlauf, werden vermißt. T 24 mit Gefechtsschaden und Personalverlusten in St. Malo eingelaufen.</p> <p>Der zu sichernde D. "Lussac" hat von Lezardrieux nach Morlaix verlegt und erhielt beim Einlaufen einen Minentreffer. Maschinen ausgefallen.</p> <p>Geleit "Mary" hat von Le Havre nach Dieppe verlegt.</p> <p>Auf Grund der Luftaufklärung waren in der Nacht zum 26/4. die 5. und 9.Sfl. von Boulogne gegen Selsey Bill angesetzt. Die Boote wurden frühzeitig durch fdl. Ortung erfaßt. Daraufhin <sup>Ansatz</sup> zahlreiche Zerstörer und MGB-Verbände. Gefechtsberührung mit Zerstörern, bei der S 147 havariert wurde. Nach B-Dienst hat Gegner die Besatzung von S 147 aus Schlauchbooten geborgen.</p> <p>Durch Luftangriff am 25. abends fielen in Heeresküstenbatterien 3 Geschütze aus.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.4:44		<p>Marflek schoß am 25. nachm. 3 Feindflugzeuge ab.</p> <p>In der Nacht zum 27/4. wurden bei Barfleur 3 Blitzsperrern ausgelegt.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung sichtete am 25/4. 22 D. in Loch Eve.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nördl. Schiermonikoog wurde ein Ems-Elbe-Gelei am 26/4. abends mit LT's und Bomben angegriffen. D. "Lasbeck" (2.159 BRT) Ladung Kohle, durch LT-Treffer gesunken. 3 Abschüsse.</p> <p>Fdl.S-Boote vor Hoek sind nach Beschuß abgelassen.</p> <p>Wegen stürmischer Wetterlage VP- und Minenräumdienst vorübergehend eingestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Die 18. Gruppe hatte 13 Flugzeuge eingesetzt.</p> <p>Ein eigenes VP-Boot im Buffjord hörte mittags Abstimmverkehr in engl. Sprache, unbestimmt ob Flugzeug oder Überwasserfahrzeug.</p> <p>Das gestern über Altafjord gemeldete Feindflugzeug wurde nicht gesichtet sondern nur gehört.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.4.44		<p>Eigene Luftaufklärung erfaßte am 26/4. : nachmittags etwa 170 sm westl. Bodoë ein Geleit von einem Träger, 2 Kreuzern, 12 Handelsschiffen, 8 Sicherungsfahrzeugen, Kurs 320°.</p> <p>In Mittelnorwegen flogen 10 Feindflugzeuge ein.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 26/4. wurde ostw. Ingoey eine verankerte Mine abgeschossen, 6 weitere gesichtet, Gebiet gesperrt.</p> <p>30 - 40 Trägerflugzeuge griffen am 26/4. um 0600 Uhr bei Bodoë ein eigenes Südgeleit an. Die D. "Lotte Leonhard" (4.167 BRT), "Eugenie" (4.078 BRT) und "Itauri" (6.838 BRT) sind ge- sunken. Ein weiterer D. erhielt Bombentreffer. 11 Abschüsse, davon 8 durch Bordflak bzw. Siche- rungsfahrzeuge, die übrigen durch Landbatterien.</p> <p>Ein LT-Angriff auf den T. "Jaspiz" NW-lich Eigenes verursachte keinen Schaden.</p> <p>Es wurden 17 Schiffe nach Norden und 42 nach Süden geleitet.</p> <p>Sämtliche zur Verfügung stehende Uboote (12) haben Befehl, auf das von der Luftwaffe erfaßte Geleit zu operieren.</p> <p>-----</p> <p>IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte im Finnenbusen wie- derum den Stab der Flotte und Küstenwachboote.</p> <p>Im Seegebiet Tütters wurde während des ganzen Tages laufend Verband bis zu 30 Flugzeugen</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">291</span>
26.4.44		<p>gesichtet. Nachmittags 50 - 60 Flugzeuge über Revel, Angriff auf eigene Boote bei Alkholmen.</p> <p>Seit 8 Tagen regelmäßige Luftaufklärung an der Kolaküste bis Memel beobachtet.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren in der Ostsee 58, in den Ostsee-Eingängen 33 Boote eingesetzt. Vor Gotenhafen und bei Hela wurden 3 und nördl. Darserort 4 Minen geräumt.</p> <p>T 18 und 14 haben 20 sm SO-wärts Bornholm schwer kollidiert. T 18 mit beschädigtem Vorschiff auf dem Marsch nach Gotenhafen, T 14 durch 2 T-Boote unterfangen, wird nach Nexoe Reede geschleppt.</p> <p>Sperre Seeigel VIII b planmäßig geworfen.</p> <p>MOK Ost meldet, daß die Walroßsperre trotz erheblicher Nachschubschwierigkeiten und zeitweiser Eisbehinderung in 40 Tagen doppelreihig ausgelegt worden ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>Eigenes Uboot versenkte im Nordatlantik einen Einzelfahrer von 4.000 BRT.</p> <p>Mar.Att. Tokio meldet, daß das zur Versorgung eingesetzte jap. Uboot höchstens 250 cbm Brennstoff, 12 t Schmieröl und 13 t Proviant abgeben kann. Die jap. Marine schlägt zur Versorgung <del>einen be-</del> <del>stimmten</del> Treffpunkt vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.4.44		<p data-bbox="317 254 795 278"><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p data-bbox="317 319 428 340"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="317 356 985 500">Bei Tage starke Einflüge in Nord- und Westfrankreich mit Angriff auf Flugplätze und Verkehrsanlagen. Nachts mäßige Einflüge, ebenfalls mit Angriffen auf Flugplätze und Verkehrsanlagen und zur Agentenabsetzung.</p> <p data-bbox="317 520 985 659">Nachts waren 78 eigene Kampfflugzeuge gegen Portsmouth eingesetzt, Detonationen und Brände erkannt, 4 Verluste. 11 Me 410 führten Störangriffe in SO-England durch und erzielten einen Abschuß.</p> <p data-bbox="547 684 698 697">-----</p> <p data-bbox="317 721 480 742"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="317 760 985 1029">Angriff starker Verbände auf Braunschweig. Große Zahl Bomben fiel außerhalb der Stadt, geringe Schäden. Nachts erfolgte der bisher schwerste Angriff auf Essen. Schwerpunkt Kruppwerke, zahlreiche Brände, starke Personenverluste. Der Angriff wurde nach dem Bumerang-Verfahren durchgeführt, d.h. feste Steuerung der Verbände und Auslösen des Bombenwurfs durch Heimatpeilstelle. Ein weiterer schwerer Angriff erfolgte auf Schweinfurt.</p> <p data-bbox="534 1055 685 1067">-----</p> <p data-bbox="317 1091 509 1112"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="317 1130 985 1211">Schwere Luftangriffe auf Bahnanlagen in Norditalien und den Flugplatz Turin. 12 Abschüsse. Im Frontgebiet waren 500 Feindflugzeuge eingesetzt.</p> <p data-bbox="317 1230 985 1282">Zur Bandenversorgung flogen 28 Flugzeuge nach Kroatien ein.</p> <p data-bbox="534 1307 685 1319">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	292
26.4.44	<u>Ostraum:</u>	Keine besonderen Meldungen. -----	
		VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====	
		1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u>	
		<u>Feindlage:</u>	
		Punta Carnero sichtete am 25. abends ein Geleit von 86 Frachtern, 14 T. und 12 Geleitfahrzeugen, Kurs Atlantik.	
		Am 25/4. abends lief ein "Tromp"-Kreuzer vom Mittelmeer in Gibraltar ein.	
		Am 24. abends wurden vor dem Golf de la Napule 4 Feindeinheiten gesichtet. -----	
		<u>Eigene Lage:</u>	
		Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----	
		2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>	
		<u>Feindlage:</u>	
		Am 25/4. abends nach Sicht im Hafen und auf See Anzio Zunahme an Frachtraum. -----	
		<u>Eigene Lage:</u>	
		Ein MAS-Boot hatte in der Nacht zum 26/4. vor dem Landekopf keine Sichtungen.	
		Bei dem S-Bootsangriff auf die TA-Boote in der Nacht zum 25/4. wurde ein S-Boot schwer beschädigt, ein Flugzeug abgeschossen.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.4.44		<p>Bei dem Angriff auf das MFP-Geleit in der Nacht zum 25/4. sind 3 MFP, 2 Kampffähren und ein Schlepper gesunken. Nach Aussage Geretteter und aufgefangener Feind-PT's wahrscheinlich 2 Feind-S-Boote versenkt.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach LB im Hafen Termoli am 25/4. 3 Landungsboote und Küstenfahrzeuge. Vor Termoli 5 Fahrzeuge. Am 26. vorm. zwischen Manfredonia und Bari reger Verkehr.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Wegen Zurückstellung des Unternehmens "Freischütz" beabsichtigt die Gruppe Süd, die R-Boote der 12.Rfl. von der Adria zur Ägäis zu verlegen. 1/Skl hat Bedenken wegen der Feindlage zu dieser Überführung und fordert Gruppe Süd zur Lagebeurteilung auf.(s.Fs. 1401).</p> <p>Der Chef des Mar.Verb.Stab Kroatien meldet, daß der für TA 35 vorgesehene kroatische Kommandant die Absicht hatte, das Boot dem Gegner zu übergeben. <i>Die feindlichen haben sich klar über die Unzulänglichkeit großer Teile der kroatischen Marine.</i></p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Ein U-Jäger bekämpfte am 25. nachm. westl. der Insel Kos ein Uboot, Versenkung wahrscheinlich.</p> <p>Bereinigung der Insel Santorin ist planmäßig durchgeführt.</p>

(340)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">293</span>
26.4.44		<p>Adm. Ägäis hat sofortige Verstärkung aller Signalstellen auf den Inseln befohlen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p>
		<p><u>Feindlage:</u></p>
		<p>LB-Erkundung von Gelendschik und Tuapse ergab übliche Belegung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>Eigene Lage:</u></p>
		<p>U 18 hat vor Poti<sup>auf</sup> einen T. einen Doppelfehlschuß geschossen.</p>
		<p>Wegen Wetterlage mußte der VP-Streifen südlich Kap Sarytsch in der Nacht zum 26/4. eingezogen werden. In der Nacht zum 27/4. wegen Wetter kein Einsatz von S-Booten und AFP.</p>
		<p>Auf der Hafeneinfahrt von Sewastopol lag Sperrfeuer. Sachschaden gering. Ein R-Boot wurde 20 sm SW-lich Sewastopol durch Schlachtflieger ohne Schaden angegriffen. Das Geleit "Ujdine" erhielt in 3 Luftangriffen am 26/4. vorm. nur geringe Schäden. Ein Abschluß durch Jäger.</p>
(341)		<p>Bei einem Bomben<sup>"</sup>griff auf das Geleit "Zentra" fielen auf einem Leichter 218 Mann, größtenteils Rumänen.</p>
		<p><u>Transportlage Krim:</u></p>
		<p><u>Konstanza ein von Sewastopol:</u></p>
		<p>2200/25. Geleit "Kaktus" (5 MFP) mit 975 Soldaten, 6 Evakuierten.</p>
		<p>1500/26. Geleit "Zentra" mit 3 MFP, 3 U-Jägern, angehängt U-Jagdgruppe Sewastopol mit 3 KFK mit insgesamt 1.101 Soldaten, 145 Gefangenen und 72 Evakuierten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.4.44		<p>1500/26. <u>Sulina ein von Sewastopol</u> Geleit "Valencia" mit 446 Verwundeten, 650 Soldaten, 60 Evakuierten und 26 Gefangenen. Geleit wegen Wetterlage nach Sulina umgesteuert.</p> <p><u>Sewastopol ein von Konstanza:</u> 3 MFP, 1 KFK, AF 51, Geleit "Kobra", Geleit "Udine" mit 2 D., 1 K-Boot und 1 U-Jäger. 1 R-Boot mit 1 MFP befindet sich wegen Wetter auf dem Rückmarsch nach Konstanza. 1 rum. MFP auf dem Marsch nach Sewastopol, Standort eines 2. rum. MFP unbekannt.</p> <p><u>Auf dem Marsch Konstanza - Sewastopol:</u> Geleit "Adler" mit 5 MFP, Ladung 135 t Munition, 2 Geschütze, 426 Soldaten. Geleit "Drache" mit 5 MFP, Ladung 200 t Munition, 1 Geschütz, 299 Soldaten wegen Wetterlage kehrt gemacht nach Konstanza.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u> =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><i>Handwritten:</i> C/Skl. <i>Handwritten:</i> + 1/Skl. <i>Handwritten:</i> Ia <i>Handwritten:</i> Ib <i>Handwritten:</i> Ib (Kr)</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	294
27.4.44		<p data-bbox="409 234 751 279"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="300 309 942 551">Die USA hatten an Schweden das Ansinnen gerichtet, die Kugellagerlieferungen an Deutschland einzustellen; England und Rußland haben sich diesem Vorgehen angeschlossen. Die daraufhin von Schweden erteilte Antwort wird in amtlichen Verlautbarungen der USA und England als unbefriedigend bezeichnet. Weitere Schritte der Alliierten sind zu erwarten.</p> <p data-bbox="300 567 922 687">Roosevelt und der Gouverneur von New York Dewey geben offiziell bekannt, daß sie von ihren Parteien als Präsidentschaftskandidaten aufgestellt wurden.</p> <p data-bbox="481 703 637 718">-----</p> <p data-bbox="393 793 740 839"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M.</u> =====</p> <p data-bbox="264 861 963 1141">I) Auf Anordnung des Ob.d.M. wird OKW / W.F.St. auf die großen Verluste an Schiffen durch Flugzeugangriff bei Bodoe hingewiesen. Die Flakwaffen konnten trotz 11 Abschüssen die Angriffe nicht verhindern. Skl weist auf die dringende Notwendigkeit hin, zum Schutz des wertvollen Schiffsraums und der Ladung Jagdstreitkräfte einzusetzen. Abschrift von 1/Skl I op 12938/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p data-bbox="486 1156 642 1171">-----</p> <p data-bbox="259 1194 973 1383">II) Bei dem Zerstörerengefecht im Kanal ist das Fehlen eines nach achtern gerichteten Ortungsgeräts auf den T-Booten nachteilig in Erscheinung getreten. Ob.d.M. ordnet an, umgehend festzustellen, wie den Booten achtern ein Funkmeßgerät eingebaut werden kann, und den Einbau baldigst durchzuführen.</p> <p data-bbox="497 1398 652 1413">-----</p>	

(342)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.4.44  (343)	III)	<p><i>gründliche Befragung der</i>            Ob.d.M. befiehlt, die Signalstellen auf den           ägäischen Inseln <del>personell zu verstärken und</del>  <del>besonders auszurüsten.</del> <i>mit 400 Mann - bei Adressantenfragen 200</i>  <del>auszurüsten.</del> <i>auszurüsten.</i> Das Ausheben der Signalstel-            len durch Feindkommandos ist mit der Ehre der            deutschen Flagge nicht zu vereinbaren. Die ein-            samten Signalstellen müssen in Stand gesetzt wer-            den, sich energisch zur Wehr setzen zu können.            (1.15.4.)</p> <p>-----</p>
(344)	IV)	<p>Im Westraum ist wegen der erschwerten            Transportlage Urlaubssperre angeordnet worden.</p> <p>-----</p>
(344)	V)	<p>"Tirpitz" hat gemeldet, daß das Sofort-            reparaturprogramm voraussichtlich Mitte Mai            durchgeführt sein wird. Das Schiff ist dann ein-            geschränkt KB. Abschrift 1/Skl 1334/44 Gkdos.Chefs.            in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>-----</p>
	VI)	<p>Der Luftwaffenführungsstab hat mitgeteilt,            daß noch keine Entscheidung über den Einsatz von            Luftstreitkräften gegen den PQ-Geleitzug vor-            liegt. Der Marineverbindungsoffizier, Kapt.z.S.            Mössel, wird sich am 28.IV. beim Ob.d.H. melden.</p> <p>-----</p>
	VII)	<p><u>Chef Skl Adm. Q:</u> Beschuß und Sprengversuch            an den drehbaren Stahlkuppeln ist befriedigend            verlaufen. In erster Dringlichkeit werden            4 - 15 cm Batterien am Kanal mit den Kuppeln            ausgerüstet. Der Engpaß der Lieferung sind die            Rollensätze.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">295</span>
<p>27.4.44</p> <p style="text-align: right;">(345)</p>	VIII)	<p>Zur Flakverstärkung des KW-Kanals ist bisher nur eine 7,5 cm Batterie nach Rendsburg gezogen worden. Es läuft ein Antrag, daß MOK Ost die Befehlsbefugnis erhält, im Notfall in der Umgebung liegende Sicherungsverbände zum Schutze des Kanals heranzuziehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	IX)	<p><u>Chef 3/Skl</u>: Nach Reuter ist wieder eine britische Militärmission in der Türkei eingetroffen. Das würde auf eine Versteifung der türkischen Haltung gegenüber Deutschland hindeuten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p>
	X)	<p><u>Heereslage:</u></p> <p>Auf der Krim ist ein Angriff an der Südfront abgewiesen worden.</p> <p>Die Großschlacht am Dnjestr ist noch heftig im Gang. Die HKL wird überall gehalten.</p> <p>Zwischen dem Dnjestr und den Karpathen hat ein Großangriff begonnen. Bei den Rumänen wurden einige Einbrüche erzielt.</p> <p>An den übrigen Fronten keine bemerkenswerten Ereignisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	XI)	<p><u>1/Skl / I E</u> trägt die Minenplanung an der Scheldemündung vor. Bisher sind 3 Alarm Sperren ausgelegt.</p>
XII)	<p><u>Chef 1/Skl</u> meldet, daß der Admiral der K-Verbände sich gegen den sofortigen Einsatz der Ladungsschnellboote ausgesprochen hat. Er hält die Ausbildung des Personals für nicht ausreichend und <sup>kleinere Boote</sup> sieht bei <del>nur</del> nur 6 Booten zu geringe Erfolgchancen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.4.44		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p>
(346)		<p>I) Das Dt. Markdo. Italien hat fernmündlich l/Skl gemeldet, daß zur Aufschlüsselung der fertig werden- den Sturmboote auf deutsche und italienische Kommandos eine Entscheidung der Skl notwendig ist. Skl Adm. Q wird mit l/Skl 1330/44 Gkdos.Chefs. (in KTB Teil C Heft ) um weitere Veranlassung gebeten. Klärung dieser Frage erfolgt mit Adm. K-Verbände am 28.4. in Koralle.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>II) <u>Zur Minenlage:</u></p>
		<p>a) Der Inspekteur der Sperrwaffen weist darauf hin, daß bei weiterer Verschärfung der Minenlage die Fertigung an Räumeräten im augenblicklichen Tempo die Forderungen nicht erfüllt. Es wird Erhöhung der Dringlichkeitsstufen beantragt. l/Skl gibt dem Antrag und die Vorschläge an S Wa mit dem Bemerkten, daß die Erhöhung der Dringlichkeits- stufen für notwendig gehalten wird und l/Skl S Wa in dieser Angelegenheit unterstützen wird. Die Frage der Erhöhung der MS-Flugzeugzahlen wird von l/Skl an OKL herangetragen werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>b) S-Wa erhält eine Weisung, MOK Nordsee 360 LMB zu liefern, die in der Dringlichkeit vor den übrigen Blitzsperrern rangieren.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>III) In einer Sitzung beim Ob.d.M. ist entschieden worden, das Projekt des Engelmannbootes nicht weiter zu verfolgen, da der Aufwand für das Uboot dem zu erwartenden Nutzeffekt nicht entspricht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">296</span>
27.4.44  (347)	IV)	<p>3/Skl legt seinen Feindlagebericht Nr. 8, Stand vom 15. April, vor. (siehe 1/Skl 12650/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft 8 b).</p> <p>-----</p> <p>V) Mar.Att. Tokio übermittelt den Bericht eines zuverlässigen V-Mannes, nach dem die Invasion zwischen dem 1. und 10.5. zu erwarten sei. Gleichzeitig werde eine Großoffensive der Russen einsetzen.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 27/IV. =====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u> =====</p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Die Luftwaffe hat die verschiedenen Häfen der Themsemündung aufgeklärt. Die Belegung ist nicht ungewöhnlich und enthält keinerlei besondere Massierungen von Landungsschiffsraum.</p> <p>Das Lichtbild von Falmouth am 27/4. ergab ein Geleitboot, 10 LST, 15 LCT verschiedener Größe, 20 LCJ, 23 kleine Landungsboote, 2 Hilfslandungsboote, 3 D., 28 vermutl. Landungsbrücken und verschiedene kleine Fahrzeuge.</p> <p>Im Einholgebiet wurden 7 Einheiten geortet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.4.44		<p>Kreuzer "Scylla", der bei Salerno beteiligt war, stand nach Funkbeobachtung am 27/4. bei Plymouth in See.</p> <p>-----</p>
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u></p>
		<p>Zwischen Brest und La Pallice wurden 8 Minen geräumt. Sperrung Brest Reede aufgehoben.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Seegebiet Kanal:</u> T 27 hat nach St. Malo verlegt.</p>
		<p>5. und 9.Sfl. haben in der Nacht zum 28/4. auf ein Geleit in der Lyme-Bucht operiert und mit Sicherheit ein Landungsschiff (4.600 BRT), 1 Landungsschiff (3.000 BRT), 1 D. (1.500 BRT) versenkt und einen Zerstörer und ein Landungsfahrzeug (200 BRT) torpediert. Alle Boote sind in Cherbourg wieder eingelaufen.</p>
		<p>3 Boote der 5.Tfl. führten in der Nacht zum 28/4. eine Minenunternehmung durch. "Kondor" erhielt nördl. Cherbourg einen Minentreffer, konnte aber die Aufgabe fortführen.</p>
		<p>Im Raum Dünkirchen, bei Gravelines und bei Boulogne wurden am 27. mittags Küstenbatterien mit Bomben angegriffen, geringe Schäden.</p>
		<p>Aus dem Gefechtsbericht der 4.Tfl. über das Gefecht in der Nacht zum 26/4. ist nachzutragen, daß der Gegner wirkungsvoll nach Funkmeß geschossen hat und sich außerhalb der eigenen LG-Reichweite hielt. T 24 hat mehrere schwere Treffer erhalten und blieb manövrierunfähig liegen. Sich nähernde Feindzerstörer wurden von T 24 mit leichter Flak wirkungsvoll beschossen, weil die übrige Munition</p>

(348)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	297
27.4.44		<p>verschossen war. Alle Offiziere einschließlich Flottillenchef, Korv.Kapt. Kohlauf, bis auf einen eingeschifften EK-Oberleutnant gefallen.</p> <p>Gruppe West unterrichtet Skl, daß zunächst 10 Spinnebatterien (mit Draht gesteuerter Torpedo) im Kanal unter Berücksichtigung der Landungsgefährdung, der taktischen Möglichkeiten und der Eignung an den Abschußstellen eingerichtet werden. Gruppe rechnet mit ersten Batterien am 7/5.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Schiffahrtswege im Raum Borkum - Helgoland - Wangeroog wegen Minenverdachts gesperrt.</p> <p>Vor der Elbemündung und südlich Helgoland wurden 5, vor der holländischen Küste 11 Minen geräumt.</p> <p>Boote der Rheinflottille schossen bei Schouwen am 24/4. 1 Lightning ab.</p> <p>Am 26/4. wurden in den Zeeländischen Gewässern und im Ysselmeer 90.000 BRT geleitet.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>18. Gruppe mäßige Flugtätigkeit durch 11 Flugzeuge, nachmittags anscheinend lückenlose Aufklärung an der Norwegenküste von Moldefjord bis Bergen. Fdl. Luftaufklärung meldete 5 verschiedene Standorte unseres Geleitverkehrs.</p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete am 27/4. nördl. Kap Teri#berski einen Geleitzug von 15 - 16 Handelsschiffen, 5 - 6 Zerstörern und 6 Bewachern auf Westkurs.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.4.44		<p>Am 26/4. 5 Einflüge bei Vardoe und 11 bei Kirkenes, dort Minenverdacht.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 27/4. abends Angriff einer Boston bei Rolfsøey auf MRS "Bali". Torpedowurf wurde Blindgänger.</p> <p>Im Skudesnesfjord U-Jagd ohne besonderes Ergebnis.</p> <p>Es wurden 19 Schiffe nach Norden und 28 nach Süden geleitet.</p> <p>Auf Grund der Aufklärungsmeldungen über das Geleit am 26/4. in AF 2448 werden 13 Uboote gegen dies Geleit in einem VP-Streifen aufgestellt.</p> <p>Auf Anfrage über Geleitführung bei Lister meldet MOK Norwegen, daß zur Verminderung starker Luftgefährdung vorwiegend der Weg dicht unter der Küste zu unregelmäßigen Zeitpunkten benutzt wird. Die starke Luftgefährdung zwingt zu enger Anlehnung an die Küste, um die Abwehrmittel der Küste zum Einsatz bringen zu können. Der Ubootsgefahr wegen wäre ein Absetzen von der Küste zweckmäßiger, dadurch würden aber die geringen Mittel zur Sicherung gegen Luftangriffe wegfallen. Außerdem können beschädigte Dampfer in Nähe der Küste eingeschleppt werden.</p> <p style="text-align: right;"><i>angefordert</i></p> <p>-----</p> <p>IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Funkverkehr wurden im Finnenbusen Minenräumfahrzeuge erfaßt. Vom 26/4. 0700 Uhr bis 27/4. 0140 Uhr gaben 307 Flugzeuge im Raum Kronstadt</p>

(349)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	298
27.4.44		<p>Standortmeldungen ab.</p> <p>Am 26. abends wurden etwa 15 sm ostw. Tüfter 4 Feindfahrzeuge und am 27. früh 4 weitere Feindfahrzeuge westlich Lavansaari gesichtet.</p> <p>Nach Gefangenenaussagen soll eine größere Anzahl Pontons in die Luga-Bucht überführt worden sein.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren in der Ostsee 51, in den Ostsee-Eingängen 31 Boote eingesetzt. Es wurden insgesamt 12 Minen geräumt, davon 6 in Swinemünder-Bucht, 2 vor Gotenhafen, 2 im Fehmarnbelt und 2 am Südausgang Sund.</p> <p>An der westjütischen Küste wurden 195 KMA am 26. und 27/4. ausgelegt. Nördlich Darserort ist ein finnischer D. von 2.500 BRT durch Minentreffer gesunken. In der Pommerschen Bucht ist am 27/4. nachm. U 803 in AO 8555 wegen Minentreffers gesunken. Das norwegische Motorschiff "Trianon" (5.805 BRT) wurde durch Minentreffer am Nordausgang Sund beschädigt. Ein Fisch-D. wurde durch Minentreffer beschädigt und ein schwedischer Motorsegler von 200 t ist bei Arcona durch Mine gesunken.</p> <p>T 14 liegt mit schweren Schäden manövrierunfähig vor Nexoe. Boot wird bei Wetterbesserung abgeschleppt.</p> <p>Die Minenschiffe "Brummer" und "Linz" sind mit der 6.Zfl. und T 30 in Reval eingelaufen. Die Sperre Seeigel B V wurde planmäßig ausgelegt.</p>	
(350)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.4.44		<p>MOK Ost legt eine Lagebeurteilung nach Auslegen der Seeigelsperre vor. MOK Ost hält die Sperrlegung für wirksam und weist auf gewisse schwache Stellen hin. Es ist nicht beabsichtigt, die Zerstörer ständig in die Narwabewachung mit einzureihen. (s.Fs. 1600).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>OKW / W.F.St. erhält auf Anforderung eine vergleichende Übersicht über den deutschen Seetransport nach Norwegen und den gegnerischen Verkehr im Mittelmeer berechnet nach dem Monatsdurchschnitt des ersten Vierteljahres 1944. In das Mittelmeer laufen im Monatsdurchschnitt ein 2.800.000 BRT, von denen 600.000 BRT in Indischen Ozean weitergehen. In Norwegen liegt der Monatsdurchschnitt bei 250.000 BRT. (1/Skl 12894/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XI).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Es liegen keine besonderen Meldungen vor.</p> <p>Skl Admiral Q / U wird unterrichtet, daß die Forderungen der Skl, die Transport-Uboote für einen Fahrbereich von 20.000 sm einzurichten, entgegen einem Antrag des HWK, der Herabsetzung auf 16.000 sm beantragt hatte, nicht geändert werden kann, da vor allem die Möglichkeit in Betracht gezogen werden muß, daß die Boote statt in Westfrankreich in Norwegen einlaufen müssen. (1/Skl III a 11876/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft IV).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(351)		
(352)		



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	299
27.4.44		<p>VII. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Bei Tage starke Einflüge in den Westraum mit Angriff auf Befestigungsanlagen an der Küste und auf Flugplätze. Nachts vermutlich Agenteneinflüge.</p> <p>Eigene Flugzeuge griffen die Schiffsansammlungen bei Portsmouth ohne besondere Wirkungsbeobachtung an. Bei Nachtjagd über England wurde 1 Feindflugzeug abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Um Mitternacht Einflug zahlreicher Flugzeuge zur Verminung der Deutschen Bucht. Nachts schwerer Angriff auf Friedrichshafen mit Nebenangriff auf Stuttgart.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Geringe Feindflugtätigkeit über Italien.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>Am 26/4. 1185 Feind- und 1166 eigene Einsätze, 29 Abschüsse, 3 Verluste.</p> <p>In der Nacht zum 28/4. 5 Kuriere über Skagerrak und Norwegen.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.4.44</u>		<p>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p>Am 27/4. abends wurde ein U-Jäger 2 sm südlich Kap Cepet durch Uboot mit Torpedo versenkt, Personalverluste.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im Seegebiet Ponza 2 Geleite geortet. Zusammensetzung und Kurs nicht erkannt, vermutlich anlaufender verstärkter Nachschub. Am 27/4. vorm. Hafen und Reede Anzio stark belegt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 27/4. versenkte ein U-Jäger ein Feind-Uboot vor Rapallo. Vernichtung auf Grund von Wrackteilen sicher.</p> <p>Von dem in der Nacht zum 25/4. vernichteten eigenen MFP-Geleit wurden 34 Überlebende geboren.</p> <p>Die 2. L-Flottille schoß am 24/4. abends vor der Arno-Mündung ein Flugzeug ab.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung sichtete am 27/4. nachm. bei Otranto 2 große, 7 mittlere Handelsschiffe und 2 Bewacher mit nördl. Kurs.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	300
27.4.44		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Feind scheint von Corcula abgezogen zu sein. Insel wird durchgekämmt. Bei Jaboangriff auf Corcula ein J-Boot beschädigt, durch das gleiche Boot 1 Abschuß.</p> <p>Durch Banden sind Draht- und Bahnverbindungen unterbrochen.</p> <p>Nördl. Pedaso ist ein Kümo gestrandet.</p> <p>Der Chef des Mar. Verb. Stabes Kroatien teilt mit, daß der Kapt. z. S. Steinfel zum kroatischen Marinechef ernannt worden ist.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Normale Feindluftaufklärung. Am 26/4. wurde bei Iraklion und am 27. bei Leros je ein Feind-Uboot gesichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei Navarino wurde ein verdächtiger Motor-segler eingebracht.</p> <p>Die Marinesignalstelle auf den Kykladen wurden durch je einen U.O. und 20 Mann verstärkt.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>100 sm ostw. Konstanza wurde ein Feind-Uboot geortet. 2 weitere Feind-Uboote auf dem Rückmarsch wurden vor einem bei Poti stehenden deutschen Uboot gewarnt.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.4.44		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>110 sm ostw. Konstanza griff ein aufgetauchtes Uboot einen U-Jäger am 26. abends mit Torpedos an. Torpedos ausmanövriert, U-Jagd erfolglos.</p> <p>U 9 ist am 26/4. zur Unternehmung auslaufen, U 18 am 27. in Konstanza eingelaufen.</p> <p>Am 27. abends verließ ein Judensegler Konstanza nach dem Bosporus.</p> <p>Geleite "Adler" und "Drache" mit je 5 MFP's sind wegen Wetterlage nach Konstanza zurückgekehrt, ebenso 2 MFP's von Geleit "Udine". Ein rumän. MFP von diesem Geleit hat Beschädigung nach Minentreffer, von Besatzung verlassen, treibt westlich Kap Chersonnes. R-Boote bei der Bergung. Diese wurden am 27. früh von Schlachtfliegern ohne Schaden angegriffen.</p> <p>Sewastopol aus nach Konstanza: Geleit "Kobra" mit 2 D., 1 KT-Schiff, 1 K-Boot, 1 R-Boot und 3 U-Jägern. Beladung folgt. Aus diesem Geleit wurden am 27. abends bei Kap Chersonnes ein U-Jäger, anscheinend durch fdl. S-Boot torpediert.</p> <p>Der Abtransport der Abschubgruppen von Sewastopol ist mit dem 27/4. bis auf kleine Splittergruppen und laufenden Verwundetentransport beendet. Es wurden 73.900 Mann überführt, Verluste ungefähr 450 Mann = 0,6 %. An Fahrzeugen ein T. und ein Leichter gesunken, 2 D. und einige kleine Fahrzeuge beschädigt.</p> <p>Auf der Donau ein Räumerfolg. Ein FRG-Boot durch Minentreffer gesunken.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.4.44	Ok. d. M	<p>IX. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Mar.Att. Tokio teilt mit, daß am 19/4. Sabang von 100 Trägerflugzeugen angegriffen worden ist. Der Schaden war gering. Es wurden 20 Feindflugzeuge abgeschossen.</p> <p>C/Skl.</p> <p>+ I/Skl.</p> <p>I a</p> <p>I b</p> <p>I B (Kr)</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.4.44		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Es liegen keine besonderen Nachrichten vor.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung beim Ob.d.M. =====</p> <p>I) <u>Chef Skl Adm. Q</u> legt eine Karte vor, aus der ersichtlich ist, welche Batterien an der Kanal-küste durch Verschattung geschützt sind.</p> <p>-----</p> <p>II) Zur Frage des Einbaues eines zweiten Funkmeßgerätes auf den Flottentorpedobooten meldet Chef Skl Adm. Q, daß ein solcher Einbau seit Januar beantragt ist und eine Versuchsausführung sich auf T 31 in Erprobung befindet. Ein Einbau ist nur am achteren Schornstein möglich. Verwendet wird ein Hohentwiel-Gerät, das leider als Waffengerät wegen seiner ungenauen Seitenbestimmung nicht brauchbar ist.</p> <p>-----</p>
(353)		<p>III) <u>Chef Mr. Rüst</u> trägt vor, daß einem Führerbefehl entsprechend die Rüstungsfertigung noch mehr als bisher zu Schwerpunktsbildungen zu konzentrieren ist. In 4 Wochen haben die Wehrmachtteile ihre Forderungen zu überprüfen und Einschränkungen vorzuschlagen.</p> <p>Ob.d.M. stellt zu diesem Thema fest, daß das Flottenbauprogramm ein einheitliches Ganzes ist, daß aber laufende Zusatzforderungen hinzugetreten sind. Ob.d.M. fordert die Festsetzung einer Dringlichkeitsfolge der Neubauten durch Skl., mit der aufpassen</p>
(354)		<p>ist, was man aufpassen sollte zu achten sind, falls welche nötig sind - mögliche Konstruktions &amp; Änderungen werden</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.4.44</u>	IV)	<u>Chef 5/Skl</u> meldet, daß der britische Bot- schafter in der Türkei die Ankunft einer briti- schen Militärmission dementiert habe.  ----- <u>Im kleinsten Kreis:</u>
	V)	<u>Heereslage:</u>  Auf der Krim keine größeren Angriffe. Die Höhe westlich Balaklawa wurde von den Russen besetzt.  Die nun seit 3 Tagen tobende Großschlacht am Dnjestr hat dem Russen keinerlei Gewinn ge- bracht. Die HKL wurde überall behauptet.  Bei Jassy wird mit einem Großangriff ge- rechnet.  Bei Stanislaw ist die Verbindung der beiden Heeresgruppen wieder hergestellt. Sonst keine Kampfhandlungen von Bedeutung an der Ostfront.  Im Westraum haben sich die letzten Bomben- angriffe ganz planmäßig gegen die Verteidigungs- stellungen am Kanal gerichtet.  Auf Kreta ist der Inselkommandeur, Gen.Major Zeipe, anscheinend durch ein Kommando überfallen und entführt worden.  -----



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	303
28.4.44		<p>B e s o n d e r e s . =====</p>	
(355)		<p>I) Am 28.4. hat eine Besprechung beim Ob.d.M. mit Kapt.z.S. Mössel, Mar.Verb.Offz. beim Lw.Füsth., über die Möglichkeiten zur Bekämpfung der PQ-Geleite durch die Luftwaffe stattgefunden.</p>	
		<p>Kapt.z.S. Mössel meldet, daß die eigenen Jabos Reichweitenmäßig den Geleitzug nicht erfassen können. Die FK-Verbände brauchen Wolkenhöhen, die höher als die normalerweise im Nordmeer vorhandenen sind. Es bleiben nur die LT-Flugzeuge, die bei der dauernden Helligkeit nur mit größten Verlusten eingesetzt werden können. Es ist also festzustellen, daß die Luftwaffe nicht in der Lage ist, den PQ-Geleitzug, insbesondere den Träger anzugreifen.</p>	
(356)		<p>Ob.d.M. schildert die Besprechung dieser Angelegenheit im Führerhauptquartier, in der der Führer ganz klar den Einsatz der Luftwaffe befohlen hat. Ob.d.M. erkennt alle sachlichen Argumente, die eine Erfüllung der Aufgabe ausschließen, an. Er bemängelt jedoch, daß sie ihm erst auf seine eigene Initiative hin durch den Mar.Verb.Offz. beim Lw.Füsth. vorgetragen werden. (Niederschrift der Besprechung in KTB Teil C Heft V).</p>	
(357)		<p>II) Der Adm. der Sonderkampfmittel, K.Adm. Heye, trägt am 28.4. dem Ob.d.M. über den Stand der Sonderkampfmittel vor. Einzelheiten sind in der Besprechungsniederschrift l/Skl 1367/44 Chdos.Chefs. in KTB Teil C Heft enthalten.</p>	
		<p>Besonders herauszustellen ist, daß sich die "Neger" (1 Mann Torpedo) gut bewährt haben und die größte Schwierigkeit nur darin liegt, sie</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.4.44</u>		zu Wasser zu bekommen. Die Küstenjägerboote sollen erst eingesetzt werden, wenn eine genügende Anzahl zusammen ist, um durch hohe Zahlen die Erfolgchancen zu erhöhen. An "Bunte"-Booten sind 250 Stück in Auftrag gegeben. Ebenso läuft die Fertigung ital. Sturmboote. Daneben werden vier Gammaschulen eingerichtet, da diese Sabotageart - Schwimmer mit Haftmine im Taucheranzug - gute Erfolge verspricht.  -----
(358)		III) <u>Betr. "Tanne":</u>  Dem Chef der Op.Abtlg. im Genstb.d.Heeres wird die Planung des MOK Ostsee zur Durchführung von "Tanne" mit der Bitte um Bestätigung übersandt, daß die in der Anlage enthaltenen Absichten den Planungen des Generalstabes entsprechen. (1/Skl I op 1325/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III).  -----
		IV) Chef S Wa unterrichtet 1/Skl fernmündlich über den Stand der KMA-Aktion. Im dänischen Raum sind 1895 Minen fertig, von denen 1271 ausgelegt sind. Im Westraum sind 681 Zementanker fertig, davon 299 mit Reißleine, 900 Reißleinen mit Stromfahnen sind auf LKW-Transport unterwegs. Große Schwierigkeiten bei Eisenbahntransporten.  -----
(359)		V) Alle Befehlshaber werden an den Befehl erinnert, Einzelstellungen gegen Überfälle hinreichend zu sichern und die Vernichtung von Verschlusssachen sicherzustellen. (1/Skl 16063/44 geh. in KTB Teil B Heft V).  -----



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.4.44		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Es wurden 2 Uboote ein- und 1 auslaufend geleitet.</p> <p>Bei einem aus Douanez ausgelaufenen franz. Fischerboot besteht Fluchtverdacht.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Durch einen Bombenangriff wurde das Fu.M.G. Carteret (Westseite Cotentin) durch Bombenangriff zerstört.</p> <p>T 27 schoß am 26/4. abends in Morlaix einen Jagdbomber ab.</p> <p>T 24 und 27 gerieten <sup>in der Nacht zum 28</sup> auf dem Marsch von St. Malo nach Brest NO-wärts von Quessant in ein Gefecht mit Zerstörern. T 27 wurde nach zahlreichen Treffern etwa 10 sm ostw. L'Abervrach aufgesetzt. Boot brennt. T 24 ist nach Morlaix eingelaufen. Die Absicht, die Boote auf Grund eigener Ortungen vom Feind frei zu steuern, da T 27 nur 20 kn laufen konnte, ist nicht glücklich. Einzelheiten stehen noch aus.</p> <p>Mördl. Ostende ist M 3618 (Fischlogger) in der Nacht zum 28/4. nach Minentreffer gesunken.</p> <p>Nach Funkbeobachtung sind anscheinend durch Luftangriff am 28/4. früh 2 LST in See getroffen und in Brand gesetzt worden. Von von Portland zur Suche nach Überlebenden angesetzten Flugzeugen ist eines abgestürzt.</p> <p>-----</p>
(361)		



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.4.44		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Es wurden 28 Schiffe nach Norden und 24 nach Süden geleitet.</p> <p>Schlachtschiff "Tirpitz" meldet im Einzelnen die Unterwasserbeschädigungen und berichtet, daß die Dichtarbeiten an der Außenhaut in etwa 3 Wochen nach Eintreffen der notwendigen Materialien möglich sind. (s. Fs. 1700).</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Gefangenenaussagen beabsichtigen die Russen, in der Nacht zum 2/5. bei Kunda und im Abschnitt Hungerburg zu landen. Falls die Wetterbedingungen diese Gegnerabsichten möglich erscheinen lassen, ist beabsichtigt, 4 Zerstörer und T 30 nach Loksa Reede und die 6.Sfl. nach Kasparvik zu verlegen.</p> <p>Eigene Luft sichtete am 27/4. in Seiskari einen Frachter, 2 Kleinfahrzeuge und in Lavan- saari 3 Hilfskanonenboote, 5 Wachboote und rund 30 kleinere Fahrzeuge.</p> <p>In Lysekil soll am 28/4. wieder eine größere Sendung Kugellager und Maschinen eingetroffen sein. Diese Meldung widerspricht der letzten Nachricht, nach der in Lysekil alle Maßnahmen zur Beladung von Handelsschnellbooten eingestellt worden sind.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren in der Ostsee 16, in den Ostsee-Eingängen 25 Boote eingesetzt. Vor Gotenhafen wurden 2, im Südausgang</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">306</span>
28.4.44  (364)		<p>Ein gestern als beschädigt gemeldeter Fisch-D. ist nördl. Dargerort gesunken. Der schwedische D. "Frigg" (1.589 BRT) ist bei Bülk auf ein Wrack gelaufen und gesunken.</p> <p>Nach Auslegen der Sperre Seeigel V b sind 11 MPF's und 4 R-Boote wegen Wetterlage in Helsinki eingelaufen. Ein Netzleger ist z.Zt. beim Auslegen des Torpedoschutznetzes in Baltisch Port.</p> <p>Z 28, 35, 39 und T 30 liegen in Baltisch Port, Minenschiffe "Brummer" und "Linz" in Reval und die MTS "Otter" und "Rhein" in Pillau zur Minenübernahme.</p> <p>Der Chef der 6.Tfl. meldet, daß die Havarie T 14 und 18 bei Übungen entstand. Die beiden Boote haben sich beim Auseinanderziehen zu einem Vollgürtel gerammt. Schuldfrage ist noch nicht zu übersehen.</p> <p>SkI unterrichtet OKW / W.F.St., OKL Füstb. und Genstb.d.Heeres MVO über die Verschärfung der Minenlage in der Ostsee und die dadurch auftretenden Nachteile für den Schul- und Ausbildungsbetrieb. Abschrift von 1/SkI I op 13073/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft VI.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(365)		<p style="text-align: center;">V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p style="text-align: center;">Keine Meldungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.4.44		<p data-bbox="313 243 795 284">VI. Luftkriegführung. =====</p> <p data-bbox="313 308 428 329"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="313 349 1011 462">Bei Tage sehr starke Einflüge nach Nord- und Westfrankreich mit schweren Angriffen auf die Tiefenverteidigungszone an der Kanalküste und auf Flugplätze. Nachts geringe Einflüge.</p> <p data-bbox="313 482 951 563">Eigene Flugzeuge haben in der Nacht zum 29/4. Verminungen des Seegebiets bei Portsmouth durchgeführt.</p> <p data-bbox="544 591 697 601">-----</p> <p data-bbox="313 627 480 648"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="313 668 951 749">Bei Tage Einzeleinflüge über Westdeutschland, bei Nacht Einflug weniger Maschinen. BAW auf Hamburg.</p> <p data-bbox="532 777 684 787">-----</p> <p data-bbox="313 813 508 834"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="380 854 824 875">Geringe Flugtätigkeit über Italien.</p> <p data-bbox="380 895 786 916">Auf dem Balkan Bandenversorgung.</p> <p data-bbox="313 935 982 987">Im Raum Lemberg - Lublin Bandenversorgung durch 36 4-mot. Maschinen.</p> <p data-bbox="532 1014 684 1025">-----</p> <p data-bbox="313 1050 420 1072"><u>Ostraum:</u></p> <p data-bbox="313 1091 982 1143">1593 eigene, 855 Feindeinsätze, 12 Verluste, 35 Abschüsse.</p> <p data-bbox="313 1162 957 1244">Ein größerer eigener Angriff auf die Bahnhöfe Sarni und Rowno konnte wegen 10/10 Bedeckung nicht planmäßig durchgeführt werden.</p> <p data-bbox="313 1264 982 1377">In der Nacht zum 29/4. wurde ein Flugplatz bei Oslo von etwa 60 Maschinen angegriffen. Mehrere Gebäude zerstört. Einzelne Flugzeuge zur Verminung des Seegebiets bei Lister.</p> <p data-bbox="550 1404 702 1415">-----</p>

(366)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	307
28.4.44		<p>VII. <u>Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 27/4. nachm. nach Wetterbesserung im Seegebiet Anzio - Ischia verstärkter Nachschubverkehr. Hafen und Reede Anzio waren am 27/4. abends schwach belegt. In der Nacht zum 28/4. nach Gerät und Sicht 2 anlaufende Geleite vor Anzio. Anzio am 28/4. früh sehr stark belegt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Wetterbesserung Geleit- und VP-Dienst wieder angelaufen.</p> <p>Ein eigenes Uboot versenkte nördl. Alboran einen Zerstörer.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung am 28/4. vorm. vor Bari 6 größere Schiffe, 2 anscheinend Zerstörer, vermutl. ein Teil des am 27. nachm. bei Otranto-Straße gemeldeten Nordgeleits; ferner 70 sm ONO-wärts Bari ein Zerstörer, Kurs Ost, ein weiterer Kurs West, 30 sm OSO-wärts Bari 2 Zerstörer, Kurs West und in der Otranto-Straße 2 T-Boote. In der Mitte der Adria in Höhe Brindisi 3 Schiffe, 1 Zerstörer und 2 kleine</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.4.44		<p>Kriegsschiffe, Kursnicht erkannt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Auf Corcula keine Feindberührung. Zivilbevölkerung im Westteil der Insel verschleppt.</p> <p>An der Nordküste von Peljesac J 57 Totalverlust durch Luftangriff. Nördl. Ancona ein Tankleichter vermutlich durch treibende Mine gesunken.</p> <p>Admiral Adria unterrichtet unterstellte Dienststellen, daß beabsichtigt ist, 4 Boote der 12.Rfl. am 29/4. beginnend von Pola nach der Ägäis zu überführen. Deckname des Unternehmens ist "Rittersporn".</p> <p>Gruppe Süd meldet, daß Admiral Adria den Befehl erhalten hat, seine Befehlsstelle von Abbazia nach Triest zu verlegen, da durch Sabotage Drahtnachrichtenverbindungen und Verkehrswege dauernd gestört sind und Abbazia selbst durch Banden vollkommen eingeschlossen ist. (s.Fs. 1100).</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Durch fdl. Tiefangriffe wurden in Stampalia und in Igumenitza je 2 Boote beschädigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>D. "Lüneburg" (4.697 BRT) auf dem Marsch nach Kreta, gesichert durch 3 T-Boote, 1 R-Boot, 4 U-Jäger, 6 Sperrballone und stärkste Luftsicherung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">308</span>
28.4.44		<p>wurde am 28/4. 1638 Uhr 4 sm nördl. Iraklion von Uboot torpediert. Das Schiff ist nach vergeblichen Abschleppversuchen gesunken. U-Jagd bisher ohne Ergebnis. "Lüneburg" hatte 5.000 ts wichtigsten Kreta-Nachschub an Bord.</p> <p>In der Nacht zum 27/4. engl. Commando-Unternehmen auf die normalerweise unbesetzte Insel Nios. Dabei 2 eigene Soldaten gefallen, einer entführt. Soldaten waren von Santorin zur Bergung eines gesunkenen Motorseglers nach Nios gekommen.</p> <p>Im Golf von Lakonien wurde ein Motorsegler am 27/4. nachm. durch 4 Feindflugzeuge versenkt.</p> <p>An der westgriechischen Küste NW-lich Astokos wurde am 26/4. vorm. ein Motorsegler von einem Partisanenboot angehalten. Während der Aktion Bombardierung beider Boote durch Feindflieger. Motorsegler beschädigt, Partisanenboot abgelaufen.</p> <p>In Piräus wurden am 27/4. mittags von einem 200 t Motorsegler 2 neuartige Haftminen entfernt. Beim Transport detonierte eine Mine, 3 Soldaten verletzt. Die daraufhin ins Wasser geworfene 2. Mine detonierte eine halbe Stunde später.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>80 sm SO-wärts Konstanza und 125 sm OSO-wärts Konstanza je ein Feind-Uboot geortet.</p> <p>Feind-S-Boote beschossen in der Nacht zum 28/4. und am 28/4. abends Kap Chersonnes.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.4.44		<p><u>Eigene Lage:</u></p>
(367)		<p>Der am 27/4. abends bei Chersonnes durch Feind-S-Boote torpedierte U-Jäger 104 ist durch KT 18 in der Nacht zum 28/4. nach Sewastopol eingeschleppt worden. <sup>Der</sup> U-Jäger hatte 3 Torpedos ausmanövriert, der 4. Torpedo traf das Vorschiff. Back weggerissen.</p>
		<p>Die gegen die Feind-S-Boote eingesetzten eigenen S-Boote vor Balaklawa und Eupatoria hatten keine Feindberührung.</p>
		<p>Der bei Chersonnes durch Luftangriff beschädigte rumän. MFP ist in der Nacht zum 28/4. mit 2 R-Booten in Sewastopol eingelaufen.</p>
		<p>In Sewastopol sind 82 Nebelstellen eingerichtet.</p>
		<p>Durch Bombensplitter wurden im Hafen ein Schlepper und ein 50 t Kran beschädigt, ein Motorschlepper gesunken.</p>
		<p><u>Transportlage Krim:</u></p>
		<p>Auf dem Marsch Sewastopol - Konstanza Geleit "Kobra" mit 2.633 Soldaten, 64 Verwundeten, 2 Evakuierten und 240 t Wehrmachtgut.</p>
		<p>Geleit "Ideal" in der Nacht zum 28/4. Konstanza aus nach Sewastopol.</p>
		<p>Die Donau ist von Wien bis Braila für den Verkehr freigegeben.</p>
		<p>l/Skl unterrichtet Gruppe Süd, Admiral Schwarzes Meer und den Minenräuminspekteur Donau über einen Befehl des OKW / W.F.St., nach dem der Chef des Transportwesens, im Benehmen mit dem Inspekteur des Minenräumdienstes entscheidet, in welchem Umfange der Donauverkehr trotz Verminderung aufrecht zu erhalten ist. Abschrift l/Skl I m 12971/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p>
(368)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.4.44	<p><u>Ab. d. M.</u></p> <p>V/L</p> <p>c/Skl.</p> <p><i>[Signature]</i></p> <p>+ 1/Skl.</p> <p><i>[Signature]</i></p>	<p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>I a <i>[Signature]</i></p> <p>I b <i>[Signature]</i></p> <p>I c (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.4.44		<p data-bbox="362 211 725 257">Politische Lagebetrachtung. =====</p> <p data-bbox="238 317 901 393">Der USA-Außenminister Knox ist im Alter von 70 Jahren gestorben.</p> <p data-bbox="445 438 580 461">-----</p> <p data-bbox="404 514 797 559">Lagebesprechung beim Ob.d.M. =====</p> <p data-bbox="238 604 890 756">I.) <u>1.Skl./ I a</u> legt von Skl. H und Gruppe West aufgestellte Diagramme vor, aus denen die Landemöglichkeiten in Abhängigkeit von Hochwasser und Dunkelheit ersichtlich sind.</p> <p data-bbox="227 786 890 1035">II.) Aus einer Karte, die die in der letzten Zeit erfolgten Angriffe auf Küstenbatterien zusammenfaßt, wird als Schwerpunkt der Küstenabschnitt Seine/Somme erkenntlich. Gruppe West meldet dazu im einzelnen die Angriffe und stellt fest, daß trotz schwerster Bombardierung die Schäden recht gering sind.(Fs. 0140).</p> <p data-bbox="217 1058 911 1307">III.) <u>Chef Skl. Adm.Q I</u> trägt über seine Dienstreise nach Dorpat vor. Die für den Peipus-See vorgesehenen Boote sind zum großen Teil einsatzklar, sie liegen noch sehr massiert in Dorpat, sollen aber, sobald es die Eislage zuläßt, an den Peipussee verlegt werden. Am Embach und Peipus-See werden verschiedene Ausweichstützpunkte vorgesehen.</p>

(369)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.4.44		<p>IV.) Ob.d.M. unterrichtet Chef Skl. Adm. Qu , daß er mit dem Ob.Bef. MOK Nord wegen der Geschützaufstellung bei Eiderstedt gesprochen hat. Auf Grund des Vortrages von MOK Nord hat Ob.d.M. entschieden, daß die Geschütze nach Ermessen des MOK's aufgestellt werden.</p>
		<p>V.) <u>Chef 3/Skl.:</u>            Aus vertraulicher Quelle wird bekannt, daß beiden finnisch-russischen Verhandlungen in Moskau ein Beauftragter des finnischen Oberkommandos teilgenommen hat.</p>
		<p>VI.) In einem Bericht des USA-Radio ist unter anderem darauf hingewiesen worden, daß es sehr wichtig ist, daß der Feind nicht die Technik der U-Bootsabwehr erfaßt.</p>
		<p>VII.) Aus diplomatischer Quelle in Madrid wird gemeldet, daß sich in den USA ein steigendes innerpolitisches Unbehagen bemerkbar macht, da in Europa keine militärischen Erfolge errungen werden und bei der Invasion sehr hohe Verluste zu erwarten <sup>sind</sup> <del>sein</del>. Die innerpolitische Spannung drängt auf eine Lösung. In England verfolgt man diese Entwicklung mit Unruhe, weil damit ein frühzeitiges Betreiben der Invasion verbunden sein kann, ehe die Ostfront die Deutschen zwingt, Kräfte aus dem Westen abzuziehen .</p>
(370)		
(371)		<p>Der <sup>auslische</sup> Militärattaché in Bern hat in eigenen Kreisen geäußert, daß er hoffe, daß die Invasion noch nicht so bald beginne, da die Luftwaffe noch zu stark sei und <del>die</del> deshalb scheitern werde.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">311</span>
29.4.44	Kleiner Kreis:	<p>VIII.) <u>Heereslage</u>:</p> <p>Auf der Krim nur 1 Angriff, der abgeschlagen wurde. Am Dnjestr wurden Angriffe in Regiments- u. Bataillonsstärke abgewiesen. WFST op M berichtet hierzu, daß der Führer damit rechnet, daß der Gegner alle verfügbaren Kräfte gegen die Heeresgruppe Süd-ukraine konzentriert. Bei der angespannten Versorgungslage können noch erhebliche Schwierigkeiten entstehen. Bei Jassy sind schwere Angriffe zurückgeschlagen worden. Von 34 vernichteten Panzern hat die Luftwaffe allein 24 abgeschossen. Sonst Ruhe an der Ostfront. In Finnland ist der Schnee nicht mehr tragend, sodaß größere Angriffshandlungen z.Zt. unmöglich sind.</p> <p>IX.) <u>Chef Skl. Adm. Qu IV</u> trägt an Hand einer Hafenkarte über die Möglichkeit, im Hafen von Danzig Auflockerungen durchzuführen, vor. Ob.d.M. entscheidet, daß für eines der drei eng zusammenliegenden Wohnschiffe ein Liegeplatz ausgebaut werden und durch einen Beauftragten des MOK Ost weitere Lösungen geprüft werden sollten.</p> <p>Skl. Adm. Qu IV erhält Auftrag, in der Antwort auf den Brief von Reichsminister Dr. Göbbels die Zwangslage der Kriegsmarine in den Ostseehäfen darzustellen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.4.44		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p>
(372)		<p>I.) Das OKW hat dem Antrag der Skl. entsprochen (siehe KTB vom 25.4.) und die von Skl. <sup>hier</sup>erforderlichen gehaltenen Ausnahmen an Kriegsgeräteelieferungen an Finnland auf dem Marinesektor genehmigt. (Fs.2145)</p>
		<p>II.) WFST Op M teilt mit, daß in Bulgarien eine stille Teilmobilisierung, anscheinend aus Sorge vor russischen Angriffsabsichten, durchgeführt werde.</p>
(373)		<p>III.) Auf Grund der Berichte des MOK Nordsee, des Chefs H Rüst und BDE, sowie des stellv. Komm.Gen.d.X.A.K. ist im OKW/WFST eine schriftliche <del>Aussage</del> <sup>Stellungnahme</sup> stattgefunden. Daraufhin werden bestimmte Maßnahmen zur Verstärkung der Verteidigungsbereitschaft <del>der</del> <sup>in der Ostsee</sup> <del>an</del> <sup>erfolgt.</sup></p>
(374)		<p>WFST Op M unterrichtet 1.Skl., Skl. Adm. Qu und MOK Nord über dieses Ergebnis. 1.Skl. fordert MOK Nord zur Stellungnahme und Skl. Adm. Qu zur weiteren Veranlassung auf. (1.Skl. I op 1306/44 Chefs. in den Akten bei I op.)</p>
(375)		<p>IV.) Betr. "Tanne" fragt Skl. Genstb.d.H./Op.Abtlg. nach Zeitbedarf für die Verladung von 4 Batterien 12,2 cm nach Ausgabe des Stichworts (siehe auch KTB vom 25.4. unter "Besonderes".Abschrift von 1.Skl. I op 1358/44 Chefs. in KTB Teil C Heft III).</p>
(376)		<p>V.) Gruppe West legt einen Befehl vor, in dem die Richtlinien festgelegt sind, nach denen die KMA- und Blitzsperrden eigenen Seestreitkräften bekanntgegeben werden. Eine Bekanntgabe an die französischen Fishher erfolgt nur über die KMA-Sperrden in sehr allgemein gehaltenen Form.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
.4.44	Mar.Att	Tokio schlägt vor, in Zukunft in diesen Fällen unbedingte Funkstille zu befehlen.
		-----
		II.) Lage Westraum:
		=====
		<u>Feindlage:</u>
		15. Gruppe hatte 7, die 19. Gruppe 57, die Azorenstaffeln 8 Flugzeuge eingesetzt.
		Im Einholgebiet wurden 15 englische Einheiten geortet.
		<u>Atlantikküste:</u>
		In den Mittagsstunden des 29. Angriff durch 6 Taifun auf den Hafen L'Abervrach. Schäden nicht gemeldet. Nachmittags erfolgloser Bomben- und Bordwaffenangriff auf Boote der 5.T-Flottille, 1 Abschuss durch Mar.Flak bei St.Malo.
		1625 Uhr - 2015 Uhr Bomben- und Bordwaffenangriff durch Jabos auf Lazarettenschiff "Huxter" in der Bucht von St.Malo. Mar.Flak schoß bei Lorient eine Spitfire ab.
		<u>Seegebiet Kanal:</u>
		Aus dem Gefechtskurzbericht T 24 über die Unternehmung in der Nacht vom 28. zum 29.4: T 24 sollte mit T 27 nach Brest verlegen. 21.30 Uhr aus St.Malo ausgelaufen. Um 0410 Uhr im Qu.2856 Leuchtgranaten von Steuerbord voraus Feindliche Aufschläge ab 1.Salve deckend. Eigene Boote drehen ab, T 24 schießt 6 erFächer.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>29.4.44</p> <p>(379)</p>		<p style="text-align: right;">313</p> <p>Gegner im eigenen IG-Schein gerade zu sehen.</p> <p>T 27 schießt kurz mit Artillerie und Torpedos auf T 24. Torpedooberflächenläufer, T 24 kann ausweichen. T 27 und T 24 liegen unter deckenden Salven des Gegners. T 27 brennt stark. Beide Boote erzielen Artillerietreffer bei Gegner.</p> <p>Zwischen 0421 und 0423 Uhr beim Gegner hohe Detonationssäule. Nach Uhrzeit Torpedotreffer <sup>noch</sup> auf T 24. 0424 Uhr meldet T 27, daß er sich aufsetzt. T 24 holt in Morlaix-Bucht 24.MS-Flottille für T 27 zu Hilfe. Bei Rücklaufen werden auf dem Kampfplatz 46 Engländer des Zerstörers "Athabastan" (Typ Tribal) aufgenommen. Ein Abschleppversuch von T 27 durch die 24.MS-Flottille glückt nicht. T 24 geht nach Brest. 0932 Uhr Jaboangriff mit Bomben in Nähe Heck T 24. Um 1131 Uhr in Qu 2884 Grundminentreffer auf 25 m Wassertiefe. MBS ausgefallen, Geschütze z.Teil beschädigt, sonst kleinere Schäden. 1435 Uhr Brest eingelaufen.</p> <p>T 24 meldet, daß die Versorgung mit Feindortungsmeldungen mangelhaft war und bis zur Feindberührung keine Feindortung vorgelegen hat. Die Begegnung mit dem Gegner kam für die Boote daher überraschend.</p> <p>24.MS-Flottille hat von T 27 den leichtverwundeten Kommandanten und etwa 140 Mann übernommen. Über die Abschleppmöglichkeit von T 27 kann noch kein Urteil abgegeben werden. Anscheinend waren auf der Feindseite 2 Gruppen zu 2 - 3 Fahrzeugen beteiligt, darunter vermutlich ein Kreuzer.</p> <p>Insgesamt wurden von dem feindlichen Zerstörer 87 Kanadier, davon 2 Tote aufgenommen.</p> <p>Beabsichtigter Einsatz der 4. und 8.S-Flottille mußte wegen Wetterlage ausfallen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.4.44		<p>Wegen unklarer Minenlage hat die 5.T-Flottille beabsichtigten Mineneinsatz nicht durchgeführt.</p> <p>5. und 9.S-Flottille sind mit 11 Booten 29. um 2200 Uhr aus Cherbourg gegen geortete Ziele nördlich Cherbourg ausgelaufen, Fühlung, jedoch keine Gefechtsberührung mit MGB's, 0100 Uhr Rückmarschbefehl.</p> <p>Zwischen Kap Antifer und Fecamp wurden 12 Minen geräumt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Vp. und Geleitdienst wegen Wetterlage eingeschränkt. Bei Helgoland und Ymuiden je eine Mine geräumt. Mar.Flak schoß 2 Flugzeuge ab. In den Mittagsstunden Tot.Boot mit 5 Holländern durch die Rheinflottille aufgebracht, während der Festnahme wurde ein angreifendes Flugzeug von den Booten der Rheinflottille abgeschossen.</p> <p>In zeeländischen Gewässern wurden 63 661 BRT geleitet.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee mäßige Aufklärungstätigkeit durch 12 Flugzeuge. Erstmals wurde nachts Wetter - aufklärung festgestellt.</p> <p>In der Nacht zum 29. wurde engl. Spruchverkehr (Träger mit etwa 6 Flugzeugen) in westlicher Richtung <del>am</del> <sup>Norw</sup> Swarvik gepeilt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.4.44		<p>27. und 28. Einflugtätigkeit auf Berlevaag, Bomben und Bordwaffenbeschuß ohne Schaden.</p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete an der Nordspitze Nordschottlands einen Dampfer, im Eya-Fjord 2 Dampfer und am 29. früh etwa 29 sm westl. Kinn ein Schnellboot und 1 Handelsschiff mit Westkurs.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nordostwärts von Ekkerøey hatten eigene MFP Gefechtsberührung in der Nacht zum 29. mit 8 russischen S-Booten, S-Boote drehen nach Beschuß unter Einnebeln ab. In der Nacht zum 30. hatten 2 R-Boote ein Gefecht mit 3 russischen S-Booten im Ausgang des Varangerfjords, Feind drehte unter Einnebeln ab. Luftaufklärung erfaßte den gestern gemeldeten Qu P -Geleitzug am 29. um 2210 Uhr in AC 5180 mit etwa 30 Schiffen, dabei vermutlich Träger.</p> <p>Luftaufklärung gegen den erwarteten PQ-Geleitzug hat nichts erbracht, der am 26. gesichtete Flugzeugträgerverband wird als Ablenkungsverband betrachtet; da ein QP-Geleit sich auf Westmarsch befindet, wird auch das Insee-sein eines PQ-Geleitzuges angenommen. Die eigenen U-Boote werden deshalb in der Nacht zum 29. in 2 Gruppen in einem Vp.Streifen von AB 7218 bis AF 2157 gegen den PQ-Geleitzug angesetzt.</p> <p>Am 29. wird diese Absicht abgeändert und auf das QP -Geleit operiert.</p>
(381)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.4.44		<p>Die Boote sollen sich gegen die Bärenenge in Marsch setzen und einen Vp.Streifen von AB 6292 bis 6969 einnehmen. FdU Norwegen beabsichtigt entsprechend den Aufklärungsergebnissen die Boote auf engen Raum zu konzentrieren.</p>
		<p>Es wurden 37 Schiffe nach Norden und 28 nach Süden geleitet.</p>
		-----
		<p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee : =====</p>
		<p><u>Feindlage:</u></p>
		<p>Am 29. früh wurden ostwärts Tytters 2 Feindflugzeuge mit S-Kurs beobachtet.</p>
		<p><u>Eigene Lage:</u></p>
		<p>Zur Minenräumdienst waren eingesetzt in der Ostsee 43 Boote und 4 MS-Flugzeuge, in den Ostsee-Eingängen 26 Boote. Bei Darsserort, vor Gotenhafen, in der Pommerschen Bucht, <del>und</del> westlich Arkona und nördl. Hela wurde je eine Mine geräumt.</p>
(382)		<p>M 553 ist bei Gotenhafen auf eine Mine gelaufen und gesunken.</p>
		<p>Das U-Bootszielschiff "Orania Fontaine"(10.000 BRT) erhielt durch Minentreffer bei Rixhoeft geringen Schaden.</p>
		<p>24. J-Flottille mit 11 MFP's und 4 R-Booten auf dem Marsch Helsinki - Reval. Wegen Wetterlage mußte ein Teil der Narwa-Bucht-Bewacher einlaufen.</p>
		<p>LOK Ostsee und Adm. Ostland werden beauftragt, sich unbeschadet der einsatzmäßigen Unterstellung der Peipus-See-Flottille über die Aufgaben laufend zu unterrichten. Es wird darauf hingewiesen, daß die</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.4.44  (383)		<p>Boote beim Eisaufgang rechtzeitig in den Peipus-See verlegt werden. Abschrift 1.Skl. I opz 13217/44 in KTB Teil C Heft III.</p> <p>Der Milit.Attachè in Stockholm teilt mit, daß für die Stockholmer Regimenter und die Stockholmer Marine für den 30.4. und 1.5. erhöhte Alarmbereitschaft befohlen worden ist. (Fs. 1240).</p> <p>-----</p> <p>V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Atlantik:</u></p> <p>Am 27. hat ein U-Boot 160 sm westlich des Nordausgangs des Nordkanals einen Zerstörer versenkt.</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Mar.Attachè in Tokio wird unterrichtet, daß Schneewind den Rückmarsch in die Heimat antreten muß. Der Attachè hat zu melden, ob der Rückmarsch für möglich gehalten wird.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>Der Führer hatte in der Lagebesprechung vom 29. geäußert, daß jetzt jederzeit mit Invasionsbeginn gerechnet werden müsse. Der Führer hält aus diesem Grund die Bereitstellung von U-Booten an Schwerpunkten wahrscheinlicher feindlicher Angriffsführung für erforderlich.</p> <p>WFST op M bittet deshalb um Unterrichtung über die derzeitige U-Bootslage und die Absichten des BdU.</p> <p>2.Skl. BdU Op unterrichtet WFST. op M über die Verteilung der U-Boote in See und in den Häfen. Die im Atlantik befindlichen Boote müssen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.4.44		im Invasionsfall in ihren Gebieten bleiben, um die
		gegnerische Atlantiksicherung weiter zu binden.
(384)		<i>Der Kampf war mit diesen Absichten zusammenfassend.</i>
		In Westfrankreich liegen z.zt. 30 Boote in
		6-Stundenbereitschaft, diese Zahl erhöht sich bis Ende
		Mai auf 39 Boote.
		Im Nordmeer sind 16 Boote in See, bis Ende Mai
		in den Häfen weitere 5 klar.
(385)		Von der Gruppe <sup>MiMe</sup> liegen in 6-Stundenberei-
		tschaft bzw. sind auf Annarsch in das Skagerrak 15
		Boote.
		-----
		VI.) Luftkriegführung.
		=====
		<u>Westraum:</u>
		Bei Tage starke Einflüge mit Angriffen auf Batterie-
		stellungen und Flugplätze in Nordfrankreich. Mittags
		schwerer Angriff auf Toulon, 3 Abschüsse durch Jäger,
		6 Abschüsse durch Flak. Nachts mittelstarke Angriffe
		auf Belgien und Südwestfrankreich. Agentenversor-
		gung, Angriffe auf Pulverfabrik Bordeaux
		In der Nacht zum 30. griffen 101 eigene Kampf-
		flugzeuge Schiffsansammlungen in Plymouth an. Einzelhei-
		ten stehen noch aus.
		<u>Reichsgebiet:</u>
		Gegen Mittag mittelschwerer Angriff auf Großberlin,
		87 sichere Abschüsse durch Jäger, 2 sichere Abschüsse
		durch Flak. Schwerpunkt des Angriffes Süden und Süd-
		westen der Stadt, geringe Industrieschäden. Nachts
		Einflüge zur Verminung des Seegebietes nördlich Bor-
		kum.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.4.44		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>10 - 12 Geschwader 4-mot. Flugzeuge griffen Verkehrsanlagen in Mittelitalien an.</p> <p>Über dem Frontgebiet waren 300 Feindflugzeuge eingesetzt.</p> <p>Bei 9 eigenen Jägerverlusten wurden 4 Feindflugzeuge abgeschossen. Nachts waren nur Störflugzeuge eingesetzt.</p> <p>70 eigene Kampfflugzeuge griffen nachts den Landekopf an, starke Explosionen und Brände wurden beobachtet.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>Am 28. 1506 eigene und 1308 Feindeinsätze. 4 Verluste, 42 Abschüsse.</p> <p>In der Nacht zum 30. 9 Kurierflugzeuge über Skagerrak und Südnorwegen festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.		
=====		
1. <u>Bereich Mar. Gruppe West:</u>		
<u>Feindlage:</u>		
<p>Am 29. passierte mittags ein Geleitzug von 73 Frachtern, 7 Tankern und 15 Zerstörern die Straße von Gibraltar in Richtung Mittelmeer.</p>		
<u>Eigene Lage:</u>		
<p>Der Luftangriff auf Toulon verursachte schwere Schäden im Hafen und im Arsenal. Nach bisherigen Meldungen ein U-Boot gesunken, zahlreiche Flugzeuge beschädigt.</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.4.44		<p>2. <u>Bereich Deutsches Mar.Kdo. Jtalien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung sichtete am 29. früh etwa 90 sm SO-wärts von Malta ein Geleit von 65 Handelsschiffen Kurs 300°.</p> <p>Im Seegebiet Anzio - Jschia am 28. weiterhin verstärkter Nachschubverkehr.</p> <p>Luftaufklärung am 29. durch Wetterlage behindert.</p> <p>Am 29. früh vor Bastia 10 kleine Kriegsfahrzeuge, vermutlich zum Minenräumen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 28. wurden in Piombino und in Stephano Zufahrtsstraßen im Hafengebiet stark zerstört.</p> <p>5 R-Boote haben im alten engl. Warnggebiet westl. der Arno-Mündung 4 Minen geräumt.</p> <p>3. <u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Luftaufklärung sichtete an der Südostküste Jtaliens Küsten- und Fischerfahrzeuge und in Lissa 2 Segler, 24 Boote</p> <p>Unternehmen "Rittersporn" (Überführung von R-Booten in die Ägäis) ist am 28. abends angelaufen.</p> <p>PMAS-Boote haben in der Nacht zum 29. eine Minenaufgabe vor San Giorgio durchgeführt. Drahtverbindung nach Triest erneut ausgefallen, Bahnverbindungen klar.</p> <p>Ob.Südwest beantragt erneut, den Seekommandanten Jstrien dem Dt.Mar.Kdo. Italien zu unterstellen, da Ob.SW bei einer derzeitigen Unterstellung des Seekdt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.4.44		<p style="text-align: right;">317</p> <p>Jstrien unter Adm. Adria bei der Planung und Vorbereitung der Küstenverteidigung mit 2 Führungsstellen der Kriegsmarine arbeiten muß. (Fs.240C).</p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Rege Feindflugtätigkeit über der Ägäis.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U-Jagd vor Jraklion mit 5 U-Jägern ohne Ergebnis. Von der Besatzung des Dampfers "Lüneburg" werden 9 Mann vermisst.</p> <p>Das durch Minentreffer südlich Leukas beschädigte S 54 ist nach Piräus eingeschleppt worden.</p> <p>Im Anschluß an die engl. Kommandounternehmen gegen die Marinesignalstellen in der Ägäis waren Gruppe Süd und Adm. Ägäis aufgefordert worden zu melden, warum die Signalstellen nicht am gleichen Ort wie die Heeresnachrichtenstellen untergebracht sind und wie das Personal der Signalstellen bewaffnet ist.</p> <p>Adm. Ägäis antwortet auf diese Anfrage, daß die Marinesignalstellen auf den Inseln ohne weitere Besatzung völlig auf sich gestellt sind und wegen des Signalverkehrs ortsgebunden sind, sodaß sie sich nicht an die Stützpunkte des Heeres, soweit sie vorhanden sind, anschließen können.</p> <p>Das Personal ist mit einem MG und ausreichend Gewehren und Munition und Handgranaten ausgerüstet. (1.Skl. I m 12939/44 gK. und 13221/44 gK. in KTB Teil C, HeftXIV a).</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung Inseessein der Kreuzer "Krasny Kawkas" und "Krasny Krim" möglich. 110 sm SW</p>
(387)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.4.44		<p>Sewastopol wurde am 29. abends Feind-U-Boot geortet.</p> <p>Bei der Abwehr eines feindlichen S-Bootsangriffs am 27. abends auf einen U-Jäger wurde ein Feind-S-Boot versenkt.</p> <p>2 weitere U-Jäger hatten am 27. abends 12 sm südwestlich Chersones Gefecht mit feindlichen S-Booten, Gegner ist abgelaufen. Später erneuter Torp.Angriff durch ein S-Boot ohne Erfolg.</p> <p>Entgegen gestriger Lagemeldung hatten eigene S-Boote in der Nacht zum 28. bei Chersones Gefechtsberührung mit feindl. S-Booten, Gegner abgelaufen.</p> <p>In der Nacht zum 29. S-Boote im Vp.Streifen südlich Balaklawas Gefechtsberührung mit feindlichen S-Booten, Gegner mit überlegener Geschwindigkeit abgelaufen.</p> <p>Vp.Streifen bei Eupatoria ist mit 4 AF und südlich Balaklawas mit 7 S-Booten besetzt.</p> <p>Das Geleit "Jdeal" wurde etwa 75 sm OSO Konstanza von einem U-Boot am 28. nachmittags erfolglos mit 3 Torpedos angegriffen.</p> <p><u>Transportlage Krim:</u></p> <p>"Jdeal" am 29. früh in Sewastopol eingelaufen, Ladung 658 Soldaten, 141 t Munition, 7 Feldhaubitzen, 2 Jnf. Geschütze, 5 7,5 Pak und 35 Werfer.</p> <p>Geleit "Jdeal" 29.4. abends mit 3 KR-Schiffen, 1 K-Boot, 1 U-Jäger und 3 R-Booten Sewastopol aus nach Konstanza. Ladung: 2 055 Soldaten, 42 Hiwis, 14 Gefangene und 210 t Wehrmachtsgut, 20 Kfz. Geleit "Jdeal" wurde bei Hafeneinfahrt Sewastopol trotz Vernebelung mit schw. Artl. beschossen</p> <p>Auf dem Marsch Konstanza - Sewastopol: 1.Geleit "Adler" mit 5 MFP, 2 U-Jägern und 1 Güterzug-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.4.44		<p style="text-align: right;">318</p> <p>schiff, Ladung: 132 to Munition, 567 Soldaten.  2. Geleit "Drache" mit 6 MFP, Ladung 215 to Muni,  3. Geleit "Marabu" mit 1 Dpfr., 1 Zerst., 1 U-Jäger und 3 R-Booten, Ladung 425 to Muni, 1 to Nachrichtengerät, 8 to Motorenöl.</p> <p>Jr Konstanza für Sewastopol eingetroffener Nachschub restlos verschifft.</p> <p><sup>A</sup>uf dem Marsch Sulina - Sewastopol:  Geleit "Pionier" mit 1 MFP (Ladung 48 to Muni), 1 U-Jäger und 17 Pion.Fahrzeugen.  Konstanza ein von Sewastopol: Geleit "Kobra" mit 64 Verwundeten, 2 663 Soldaten, 2 Evakuierten und 240 to Wehrmachts-Gut.  Sewastopol aus nach Konstanza: Geleit "Trommel" mit 3 MFP, 1 U-Jäger, Ladung 233 Verwundete, 219 Soldaten.</p> <p>Dampfer Lola ist in einer Bucht südöstl. Sewastopol <sup>angef</sup>eingelaufen, Leichterung im Gange. Ein HS-Boot ist im Hafen nach Art.Treffer gesunken.</p> <p><u>Minenlage Donau:</u>  Räumarbeiten auf Seedonau ohne Räumerfolg. Seedonau ist freigegeben.  2 Schlepper eines Schleppzugs wurden ostwärts Belgrad durch Detonation beschädigt. Am 27. ist ein weiteres FRG-Boot beim Minenräumen durch Minendetonation gesunken. Donauastrecke Regensburg - Braila freigegeben. Mit Freigabe Theiss ist demnächst zu rechnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII.) Lage Ostasien:  =====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(388)		<p>Ob. <i>[Signature]</i></p> <p>C/Skl. <i>[Signature]</i> 1/Skl. <i>[Signature]</i> I art. <i>[Signature]</i> I <i>[Signature]</i> (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">319</span>
<p><u>30.4.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p>
		<p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor. -----</p>
		<p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. =====</p>
(389)		<p>I) <u>I a / I/Skl</u> trägt vor, daß bei dem Gefecht der Torpedoboote im Kanal <sup>(am 28./29.4.)</sup> unsere eigene Ortung den Gegner vor Gefechtsbeginn nicht erfaßt hatte. Die Boote wurden durch den Feindangriff völlig überrascht, während der Gegner vorbereitet aus günstiger Position das Gefecht eröffnen konnte. -----</p>
(390)		<p>II) Das S.V.K. hat gemeldet, daß die kürzlich bei Den Helder geborgene <sup>2</sup>Mineneine Zeiteinrichtung hat, die bis zum 1. Mai eingestellt ist und dann die Minenunscharf werden läßt. -----</p>
		<p><u>Chef Skl Adm. Q</u></p>
		<p>III) meldet, daß die Reparatur des in der Ostsee gerammten T 14 7 Monate dauern wird. -----</p>
		<p>IV) Das OKW beabsichtigt, die Schiffsstammabteilungen in den Niederlanden näher an die Küstenverteidigungen heranzuverlegen. Ob.d.M. ist mit dieser Verlegung einverstanden, legt aber besonderen Wert darauf, daß die Ausbildung nicht gestört wird. -----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.4.44		<p data-bbox="339 228 584 254"><u>In kleinsten Kreis:</u></p> <p data-bbox="339 273 660 299">V) <u>Heereslage:</u></p> <p data-bbox="381 314 995 586">Auf der Krim fanden nur kleinere Angriffe statt. An der Nordfront echoß sich der Feind mit schwerer Artillerie ein. In der Süd-Ukraine geringe Kampfätigkeit. Im Kampfgebiet von Jassy wurden in der Zeit vom 26. - 29/4. 102 Panzer vernichtet. Durch Gegenangriffe ist die HKL überall wieder eingenommen worden. Bei Stanislau mäÙige Kampfhandlungen, Erkundungsvorstöße bei Witebsk.</p> <p data-bbox="381 606 995 722">Im Westraum sind die Verteidigungsmaßnahmen an fast allen Stellen auf einen hohen Stand gebracht. Es sind in dem dortigen Bereich 5 Millionen Minen ausgelegt worden.</p> <p data-bbox="560 742 715 757">-----</p> <p data-bbox="329 783 974 954">VI) Auf Grund eines Hinweises der Gruppe West wegen einsatzmäÙiger Führung der Uboote bei einer Invasion im Westraum wird die von l/Skl ausgegebene Weisung berichtigt. (s. KTB 24/4. unter "Besonderes"). Die Weisung erhält folgenden Wortlaut:</p> <p data-bbox="381 964 995 1081">"a) Operative Führung Uboote Gruppe "Landwirt" übernimmt im Falle Invasion F.d.U. West nach Weisung Gruppe West gem. OKM Skl Qu A II 1277/43 Gkdos. Anl.Ziff. 2 a).</p> <p data-bbox="394 1100 974 1180">b) Ubootsführung im Mittelmeer im Falle Invasion durch FdU Mittelmeer ebenfalls nach Weisung Gruppe West.</p> <p data-bbox="394 1200 974 1286">c) Gruppe West Führstb. wird zur Bearbeitung anfallender Ubootsangelegenheiten im Invasionsfall um einen Ubootsasto verstärkt."</p> <p data-bbox="394 1306 1016 1357">Abschrift l/Skl I u 1333/44 Gkdos.Chefs. in Handakte "Großlandungen".</p> <p data-bbox="550 1377 705 1392">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.4.44	VII)	<p>Bei Brest und bei Den Helder haben Messungen an den Druckdosengeräten stattgefunden, wie sie als Räumschutz in Grundminen eingebaut werden sollen. Die bei Brest ausgelegten Druckdosengeräte sind schon bei Windstärke 3 (Seegang 2) angesprungen, während bei Den Helder die erforderlichen Einschaltzeiten des Gerätes erst bei Windstärke über 7 und entsprechend ausgebildeter See erreicht wurden.</p> <p>Diese Erkenntnis bringt eine völlig neue Lage. Nach den bisherigen Meldungen von S Wa sollten die Druckdosen erst von Seegang 7 ab anspringen. Wenn jetzt an Atlantikküste festgestellt wird, daß die Geräte schon auf Seegang 2 <del>anspringen</del> <sup>magnum</sup>, können die Minen bei geringem Seegang von kleinen Räumfahrzeugen geräumt werden. Bisher hatte man den Vorteil des Gerätes darin gesehen, daß es erst bei einem Seegang räumbar wurde, bei dem die im Minenräumdienst üblicherweise eingesetzten kleinen Fahrzeuge nicht mehr zur See fahren können. Die neue Erkenntnis ist für uns besonders nachteilig. Wird dem Gegner das Prinzip dieser Zündung bekannt, so kann er es mit besonderem Erfolg in der Ostsee ansetzen, wo selten durch große Windstürken ein Seegang erzeugt wird, der die Druckdose zum Anspringen bringt und dann die Mine räumbar macht, <sup>nicht nur anspringen</sup> <del>auch aus</del> diesem runde muß die Skl einen Einsatz des Gerätes gegen die Schiffsansammlungen bei Plymouth und Portsmouth ablehnen, da er nur einen vorübergehenden örtlichen Erfolg verspricht, bei Erkenntwerden aber unabsehbare Folgen für unsere Schifffahrt in der Ostsee haben kann. Ehe hierzu eine Stellungnahme der Skl ausgeht, wünscht Ob.d.M. den Chef <del>und</del> <sup>Mar. Rüst</sup> und den Chef S Wa am 1.5. zu sprechen.</p>
(392)		
(393)		
(394)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.4.44	VIII)	<p>Ob.d.M. ordnet an, unterstellte Befehlshaber, insbesondere Gruppe West, auf die Wichtigkeit schneller und sicherer Übermittlung aller Nachrichten hinzuweisen, besonders wenn die Nachrichtenwege im Invasionsfall teilweise gestört werden.</p> <p>-----</p>
(395)	IX)	<p>Reichskommissar in Norwegen, Gauleiter Terboven, hat dem Ob.d.M. auf sein Schreiben wegen des Explosionsunglücks in Bergen mitgeteilt, daß weder von ihm noch von einer seiner Dienststellen eine Meldung an das OKW gegeben worden ist. Ob.d.M. antwortet darauf, daß ihm ein Bericht des Reichskommissar an die Reichskanzlei über das OKW übermittelt worden ist, und bittet noch einmal, bei Angelegenheiten, in denen Vorwürfe gegen die Marine erhoben werden, die zuständigen Dienststellen der Marine zu beteiligen. 1/Skl 13289/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>-----</p>
		<p>B e s o n d e r e s . =====</p>
	I)	<p>W.F.St. op (M) teilt mit, daß der Führer mit den Maßnahmen der Ubootsverteilung gegen Invasionsunternehmen (Mitte und Landwirt) einverstanden ist und daß er auch der Absicht des Ob.d.M., die in See stehenden Boote im Atlantik zu belassen, zustimmt. (s. KTB 29/4. unter Ubootslage).</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">321</span>
30.4.44	II)	<p>1/Skl unterrichtet OKL Füstb. über die Neuordnung der U-Jagdgebiete im Bereich des MOK Norwegen und des Admiral Skagerrak.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	III)	<p>Zur Invasion: Ein zuverlässiger V-Mann berichtet, daß laufend Küstenfrachter in England aus der Routenfahrt herausgezogen und nach Südhäfen dirigiert werden. In den Häfen von Wales liegen 14 - 16 mittlere amerik. beladene Marinetanker. Weitere Marinetanker sollen in Ulster und in Glasgow liegen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 30/IV. =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>Mar.Att. Tokio übermittelt eine längere Beurteilung der Feindverkehrslage im Indischen Ozean. 3 Hauptverkehrsadern sind festzustellen: Im Golf von Aden nach Colombo, von Golf von Oman nach Colombo und von Colombo nach Mauritius. Verkehrslinien werden entsprechend dem Auftreten von Ubooten häufig gewechselt. Einzelverkehr überwiegt den Geleitverkehr. Geleitzüge laufen meist in Küstennähe und sind nur durch wenige Bewacher geschützt. Regelmäßige Luftüberwachung ist nur in unmittelbarer Küstennähe und Nähe der Haupthäfen festzustellen.</p> <p>Japanische Uboote versenkten im März im Indischen Ozean 8 D. mit 67.800 BRT.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.4.44		<p data-bbox="305 223 699 249"><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p data-bbox="305 284 471 309"><u>1. Feindlage:</u></p> <p data-bbox="341 325 958 446">Bei der 15. Gruppe waren 11 und bei der 19. 82 Flugzeuge eingesetzt. Dies ist der bisher stärkste beobachtete Einsatz von Flugzeugen über der Biscaya.</p> <p data-bbox="341 461 984 521">Im Einholgebiet wurden 5 engl. Einheiten geortet. Zahlreiche ASV-Ortungen wurden widerrufen.</p> <p data-bbox="305 571 497 597"><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="341 612 611 638"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="341 657 979 771">Zwischen Bayonne und Brest wurden 3 Minen geräumt. In der Nacht zum 30/4. erhielt ein Sperrbrecher vor Brest Minentreffer. Schiff wird eingeschleppt.</p> <p data-bbox="341 786 916 839">Es wurden 2 Uboote ein- und 1 auslaufend geleitet.</p> <p data-bbox="341 899 543 925"><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p data-bbox="404 945 849 970">Starke Besetzung der VP-Positionen.</p> <p data-bbox="404 985 927 1011">An der Kanalküste wurden 8 Minen geräumt.</p> <p data-bbox="341 1026 927 1081">3 Boote der 5. Tfl. haben von St. Malo aus eine Minenaufgabe durchgeführt.</p> <p data-bbox="404 1096 896 1121">An KMA sind bisher 195 Stück ausgelegt.</p> <p data-bbox="341 1137 1010 1197">1. Sfl. hatte in der Nacht zum 30/4. 1/2-stündige Bereitschaft in Cherbourg gegen Ortungsziele.</p> <p data-bbox="341 1212 984 1333">Am 29/4. nachm. verschiedene Bomben- und Bordwaffenangriffe. Lezardrieux ein Küstenmotorboot gesunken, 1 Schlepper beschädigt. In angegriffenen Küstenbatterien kein Schaden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.4.44		<p style="text-align: right;">322</p> <p>Nachmeldung zum Aufsetzen T 27: Das aufgesetzte Boot wurde nachmittags mehrfach mit Bomben angegriffen. Mehrere Treffer. Kommandant und Flakbedienungen sind auf Befehl der Gruppe West wieder an Bord gegangen, da 1 - 10,5 cm und 2 - 3,7 cm gefechtsklar.</p> <p>T 27 liegt mit dem Vorschiff auf einem Felsen. Das Achterschiff ist frei. Auf dem Vorschiff ist ein großes Leck, Back# und Mittelschiff sind ausgebrannt. Bergung erscheint wenig aussichtsreich, da sie sehr stark von der Wetterlage und Luftbedrohung abhängig ist. Zum Flakschutz sind 4 - 2 cm und ein Zug 4 cm an Land aufgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Vor Terschelling und vor Hoek von Holland wurde je eine Mine geräumt. Dies ist der 350. und 351. Räumerfolg im Monat April.</p> <p>Starke Besetzung der Sicherungspositionen. Boote der Rheinflottille bargen am 29/4. 2 Schlauchboote mit abgesprungenen fdl. Flugzeugbesatzungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee geringe Flugtätigkeit durch 11 Flugzeuge.</p> <p>Svanvik peilte abends engl. Sprechverkehr in NW-licher Richtung.</p> <p>Die russ. Zerstörer C und H waren nach Funkverkehr in See.</p>

(396)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.4.44		Bei Berlevaag flogen 13 Flugzeuge ein. Angriff ohne Schaden.  -----
(397)		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Der <del>QP</del>-Geleitzug wurde um 1310 Uhr 60 sm SO-wärts der Bäreninsel erneut von eigener Luftaufklärung erfaßt. Außerdem bekamen 2 Uboote etwa 50 sm SW-lich der Bäreninsel zwischen 1800 und 1900 Uhr Fühlung an dem Geleit. Die Boote werden durch Zersprenger und Trägerflugzeuge stark behindert. Weitere eigene Luftaufklärung ist wegen Helligkeit und den Trägerflugzeugen nicht möglich. Deshalb müssen die Uboote selbst Fühlung halten und versuchen, durch Vorsetzen über Wasser zum Unterwasserangriff (Schußpositionen) zu erreichen. Nach bisherigen Meldungen wurden 2 Frachter mit 7.500 BRT versenkt und ein 3. torpediert.</p> <p>Z 31 ist am 30/4. abends von Kr'sand Süd nach Westen ausgelaufen.</p> <p>Es wurden 32 Schiffe nach Norden und 45 nach Süden geleitet.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte meldet, daß die Überleitung der Aufgaben an MOK Ost, MOK Nord und MOK Norwegen abgeschlossen ist und die Tätigkeit der Gruppe Nord mit dem 1.5.44 0000 Uhr endet. (s. Fs. 1938 und 1415).</p> <p>-----</p>
		IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Am 29. und 30/4. wurden im Finnenbusen im Funkverkehr neben dem Stab Flotte zahlreiche Kleinfahrzeuge und Minenräumer erfaßt.  -----



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.4.44	2. <u>Eigene Lage:</u>	
(398)		<p>In der Ostsee waren zum Minenräumdienst 43 Boote, 2 Sperrbrecher, 4 MS-Flugzeuge und in den Ostsee-Eingängen 29 Boote eingesetzt. In der Kieler Bucht und bei Darßerort wurde je eine Mine geräumt. Ein dänischer Segler von 241 t ist bei der Greifswalder Oie auf eine Mine gelaufen.</p> <p>Der dänische D. "Paraguay" (Neubau etwa 4.000 BRT) erhielt im Schlepp von 2 Schleppern 8 sm SW-lich Kullen Minentreffer. Schiff war nicht entmagnetisiert und nicht zum Geleit angemeldet.</p>
(399)		<p>Auslegen von weiteren <i>an der Streifenbalken</i> KMA-Sperren <i>war</i> wegen Wetterlage nicht möglich.</p> <p>Zur Netzbewachung "Nashorn" sind 12 KFK und 2 VP-Boote ausgelaufen.</p> <p>Narwabuchtbewacher mußten wegen Wetterlage zeitweise Landschutz aufsuchen.</p> <p>2 AF sind nach Grundberührung mit einem Bergungsschlepper auf dem Marsch nach Reval.</p>
		<p>-----</p> <p><u>V. Handelschiffahrt.</u></p> <p>=====</p> <p>Zur Vernichtung norwegischer und dänischer Fischereifahrzeuge im Invasionsfall bittet I/S:Kl OKW / W.F.St. um Zustimmung zu folgenden Absichten:</p> <p>"1) Muß ein bestimmtes Küstengebiet oder ein Hafen im Zuge der Kampfhandlungen aufgegeben werden, so sind die in diesem Gebiet liegenden Fischereifahrzeuge, soweit ihre Verlegung in ungefährdete Gebiete nicht mehr möglich, radikal zu vernichten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.4.44		<p>2) Kein vorzeitiger Vernichtungsbefehl. Kann Vernichtung im weiteren Verlauf der Kampfhandlungen nicht vollständig durchgeführt werden, so wird dies in Kauf genommen.</p> <p>3) Kleine Fischereifahrzeuge, die milit. wertlos sind, bleiben von Vernichtung ausgenommen, soweit dies auf Grund örtlicher Lage möglich."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p>
		<p><u>Atlantik:</u></p>
		<p>Zur Zeit ist der Marsch durch die Biscaya für Uboote sehr schwierig, da die Luftüberwachung sehr verstärkt ist und die Boote häufig angegriffen werden.</p>
(400)		<p>Erneute Meldungen über mit S- oder Horchgerät ausgerüstete Fischdampfer in der Biscaya haben Gruppe West veranlaßt, zu befehlen, daß außerhalb der eigenen U-Jagdgebiete Uboote Fahrzeuge, bei denen S-Gerätsgebrauch einwandfrei festgestellt wird, warnungslos angreifen. Innerhalb der eigenen U-Jagdgebiete erfolgt eine Bekämpfung solcher Fahrzeuge nur durch eigene Überwasserstreitkräfte. Uboote dürfen nicht angreifen. Skl ist mit diesem Befehl einverstanden. (1/Skl I u 13305/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft IV).</p>
		<p><u>Indischer Ozean:</u></p>
(401)		<p>Penang drahtet, daß das japan. Transport-Uboot "Tanne" am 20/4. ausgelaufen ist. Das Boot ist beladen mit 102 t Wolfram, 120 t Zinn, 55 t Rohgummi, 3 t Opium, 9,8 t Molybdän und 58 kg Coffein.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.4.44		<p>VII. Luftkriegführung. =====</p> <p><u>Westraum:</u> " Während des ganzen Tages stärkste Einflug- tätigkeit, besonders in den Küstengebieten und in Belgien. Angriffe auf Verkehrsanlagen und Flug- plätze. Nachts mehrere Hundert Feindflugzeuge zur Wiederholung der Tagesangriffe.</p> <p>50 Feindflugzeuge zur Verminung des Seegebiets St. Nazaire - La Rochelle eingeflogen.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u> Bei Tage sehr geringe Aufklärungstätigkeit über NW-Deutschland. Nachts geringe Einflüge.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u> Besonders starke Angriffe durch 750 Feind- flugzeuge in Mittelitalien auf Verkehrsanlagen. 4 Flugzeuge abgeschossen. Im Frontgebiet waren 350 Feindmaschinen eingesetzt. Nachts mittlere Störflugtätigkeit über Livorno, Genua und Spezia.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u> Am 29/4. 959 eigene, 840 Feindeinsätze, 9 Verluste, 12 Abschüsse.</p> <p>In der Nacht zum 1/5. 5 Kurier über dem Skagerrak.</p> <p>Der gegen das QP-Geleit angesetzte Aufklärer wurde durch 5 Trägerjäger abgedrängt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.4.44		<p>VIII. <u>Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u>            =====</p>
1.)		<p><u>Bereich Marinegruppe West:</u></p>
		<p><u>Feindlage:</u></p>
		<p>Alboran meldete am 29/4. abends 5 Schiffe, 1 Kreuzer, 1 Zerstörer ohne Kursangabe. Die Gibraltar-Enge passierten am 30/4. mittags 12 USA-Zerstörer Kurs Ost. Am 29. abends ist ein "Cairo"-Kreuzer aus Gibraltar ausgelaufen.</p>
		<p>Am 26/4. wird erstmalig das engl. Flottenzielschiff "Centurion" in Gibraltar gemeldet. Das Schiff soll durch Einrichtung zur Fernlenkung und Fernsprengung als Hafen- und Kanalsperre vorgesehen sein.</p> <p align="center">-----</p>
		<p><u>Eigene Lage:</u></p>
		<p><u>Feindlage:</u></p>
(402)		<p>Hafenbelegung Skena Breek (Malta) am 28/4. abends mit mehreren Kleinfahrzeugen, darunter Landungsfahrzeuge.</p>
		<p>Nach B-Dienst standen Teile des nach Osten marschierenden Geleites KMS 48 mit Bestimmung für Neapel, Bari und Port Said in der Nacht zum 30/4. zwischen Sizilien und Sardinien bzw. in der Sizilienstraße.</p>
		<p>Luftaufklärung im nordtyrrhenischen Meer bis Sardinien und Korsika ohne Sichtungen.</p>
		<p>Am 30. mittags 2 sm NW-lich Pianosa 3 Boote (Seenotboote ?). Versuch dieser Boote, ein Flugzeugwrack abzuschleppen, wurde durch die Inselbesatzung durch Beschuß vereitelt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.4.44		<p>Im Seegebiet Anzio - Ischia weiterhin starker Nachschubverkehr. Am 30. früh in Anzio einlaufend 22 Fahrzeuge. Unter den Bewachern auf Reede 1 leichter Kreuzer.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>R-Boote haben bei Stichfahrt westlich der Arno-Mündung 11 Minen geschnitten.</p> <p>Aus dem Kurzbericht zur U-Jagd in der Bucht von Rapallo am 27/4. geht eindeutig die Ver- richtung des Ubootes hervor. (s.Fs. 1910).</p> <p>Befh. Dt. Markdo. Italien weist darauf hin, daß die Ausrüstung der in seinem Bereich eingesetzten Einheiten mit Funkmeßgeräten völlig unzureichend ist, und beantragt schnellste Zu- führung von Geräten für die Sicherungsfahrzeuge. (s.Fs. 2220).</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Keine Meldungen eingegangen.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Nach Meldung des Hakas Gythion wurden beim Untergang eines Motorseglers in Plytra am 27/4. die im Wasser treibenden Soldaten in 2 Anflügen beschossen und mit Kleinkaliberbomben beworfen. Ein deutscher Soldat, 3 Griechen und der Zivilkapitän getötet.</p> <p>Die Battr. Kap Trepito (Suda) hatte am 28/4. Feuerwechsel mit Partisanen.</p> <p>Auf Santorin wurden 5 Griechen erschossen, die am 24/4. die Engländer zum Überfall auf die</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.4.44		<p>Marinefunkstelle geführt hatten. Wegen Schlechtwetterlage kein Geleitdienst. -----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung keine Sichtungen fdl. Überwassereinheiten. In der Nacht zum 30/5. beschoß ein fdl. S-Boot wirkungslos die Halbinsel Chersonnes. -----</p> <p><u>Eigene Lage:</u> 75 sm WSW-lich Sewastopol wurde ein getauchtes Uboot von eigenem Flugzeug ohne Erfolg mit Bomben angegriffen. Am 30/4. früh bekämpfte ein U-Jäger 95 sm ONO-wärts Konstanza ein Feind-Uboot mit Wabos. Ergebnis nicht gemeldet. Am 30/4. nachm. wurde ein zur Hilfeleistung für ein Pi.Boot ausgelaufenes R-Boot von 12 Schlachtfliegern und 4 Jägern angegriffen. Geringe Personalausfälle. S-Boote und AF hatten in der Nacht zum 30/4. in ihrem VP-Streifen keine Feindberührung. Am Abend des 30/4. zum VP-Streifen südlich Balaklawa ausgelaufene S-Boote mußten wegen Wetterlage wieder kehrt machen. Der bei Sewastopol aufgelaufene D. "Lola" ist wieder freigekommen. Am 29/4. ist ein Leichter bei Sewastopol aufgelaufen, ein Schlepper bei Bergungsarbeit am 30. ebenfalls aufgelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">326</span>
30:4:44		<p style="text-align: center;"><u>Transportlage Krim:</u></p> <p><u>Konstanza ein von Sewastopol:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Geleit "Trommel" mit 233 Verwundeten, 219 Soldaten, 122 t Wehrmachtgut.</li> <li>2. Geleit "Ideal" mit 2.106 Soldaten, 14 Gefangener 265 t Wehrmachtgut.</li> </ol> <p><u>Sewastopol ein von Konstanza:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Geleit "Drache" mit 213 t Munition, 223 t Betriebsstoff, 117 Soldaten.</li> <li>2. Geleit "Adler" mit 133 t Munition, 7 t Gerät, 567 Soldaten.</li> <li>3. Geleit "Marabu" mit 425 t Munition, 8 t Betriebsstoff, eine Tonne Nachrichtengerät.</li> </ol> <p><u>Sewastopol ein von Sulina:</u></p> <p>Geleit "Pionier" mit 48 t Munition.</p> <p style="text-align: center;">In der Donau keine Minenabwürfe gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p style="text-align: center;">Keine Meldungen.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 20px;"> <p style="text-align: center;">* THIS DOCUMENT IS *  <b>ADMIRALTY PROPERTY</b>        AND ITS REGISTERED NUMBER IS        P G/32076</p> <p style="font-size: small;">NO MARK OF ANY KIND IS TO BE MADE ON IT, BUT ANY REVISIONS OR ALTERATIONS SHOULD BE MADE IN THE REGISTER WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER QUOTING THE REGISTERED NUMBER.</p> </div>

*Ok. d. M.*  
*[Handwritten signature]*

c/Skl.  
*[Handwritten signature]*  
 + 1 Skl.

I a  
*[Handwritten signature]*

I  
*[Handwritten signature]*

I (Kr)  
*[Handwritten signature]*

(403)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse



## Anmerkungen

- (1) Unter "Prüf-Nr. 1" handschriftlich angemerkt, Konteradmiral Walther Faber, "ges. F 24/06.44".
- (2) Gemäß Kriegstagebuch Bd 55, S. 201 führte der "Chef des Stabes der Skl." seit dem 10. März 1944 die Bezeichnung "Chef der Seekriegsleitung im Oberkommando der Kriegsmarine", während der Ob.d.M. von diesem Zeitpunkt an als "Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine" firmierte. Dadurch sollte ausgedrückt werden, daß ihm die "Führung der gesamten Kriegsmarine", also auch die "Führung des Seekrieges" oblag (ebd., S. 202).
- (3) Stempel (grün): "Admiralty Property" mit PG-Nummer.
- (4) BA-MA RM 7/239: 1. Skl. KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittelmeer, (Bd 6) Januar 1944 - Januar 1945.
- (5) Handschriftlich korrigiert: "also".
- (6) BA-MA RM 7/220: 1. Skl KTB Teil C VIII, KTB für Völker- und Seekriegsrecht, Politik und Propaganda, (Bd 6) 1. Januar 1944 - 31. Dezember 1944.
- (7) Lies: "Admiral Blèhaut" und "des Admirals Normand".
- (8) BA-MA RM 7/316: 1. Skl KTB Teil D 1 h, Heereslage, (Bd 6) 10.2., 26.2., 18.3., 27.3., 31.3., 2.4. - 14.4., 20.4. - 24.4., 7.5. - 11.5., 28.7. und 30.7. - 31.12.1944; enthält: Westraum (mit Atlantikfestungen), Italienfront, Ostfront (Fragen der Krimräumung) Balkan, Finnland. - Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (9) Der Absatz von "Zur Unterrichtung" bis "hoch bewertet" von Großadmiral Dönitz (grün) gestrichen und mit der Anmerkung "Unzutreffend" versehen.
- (10) BA-MA RM 7/1045: Akte VIII, 24: "Tanne" [= Unternehmen zur Besetzung der Aalands-Inseln und der Insel Hochland], (Bd 1) 21.2.1944 - 31.8.1944; BA-MA RM 7/1046: Akte VIII, 24: "Tanne", (Bd 2) 2.3.1944 - 28.8.1944; BA-MA RM 7/1048: Akte VIII, 24 a: "Tanne-Ost" (Aufgabe: Hochland [= Besetzung der finnischen Insel Suursaari], 22.2.1944 - 20.9.1944.
- (11) Lies: "Maßnahmen".
- (12) Vgl. BA-MA RM 7/v. 2882: I West III/1 a Landungen: Agentenmeldungen und Berichte, 6.11.1943 - 1.4.1944; BA-MA RM 7/v. 2883: I West III/I b, Landungen: eigene Maßnahmen betr. Landungen im Westraum, 3.1.1944 - 20.7.1944; und BA-MA RM 7/v. 2885: I West V/1 a, MOK Nord, (Bd 2) 5.12.1943 - 22.4.1944.
- (13) Lies: "Luftsicherung" und "Belassung".
- (14) BA-MA RM 7/171: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 3) 14.11.1941 - 7.1.1945.

- (15) BA-MA RM 7/705: 1. Skl KTB Teil D 8 a: 3. Skl Material zur Feindlage, (Bd 2) 1.1.1944 - 30.11.1944.
- (16) BA-MA RM 7/757: 1. Skl KTB Teil D 8 e (Skl/Chef MND III), (X)-B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 7) 6.1.1944 - 28.4.1944 (Nr. 1/44 - 17/44).
- (17) Handschriftlich (grün) korrigiert: "daß der".
- (18) BA-MA RM 7/230: 1. Skl KTB Teil C XI, Handelsschiffahrt, (Bd 3) Januar 1943 - Januar 1945.
- (19) Vgl. BA-MA RM 7/294: 1. Skl KTB Teil D 1 c, Lageberichte U-Boote Nordatlantik (hierin auch Lage Nordmeer, Mittelmeer, Indischer Ozean), (Bd 2) 1.1.1943 - 31.12.1944. - Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (20) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 14); und BA-MA RM 7/300: 1. Skl KTB Teil D 1 d, Luftlage, (Bd 6) 1.1.1944 - 30.6.1944. Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (21) BA-MA RM 7/307: 1. Skl KTB Teil D 1 e, Lageberichte Mittelmeer, Ägäis, Schwarzes Meer, (Bd 5) 1.1.1944 - 30.6.1944. - Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen. Siehe zur Kriegführung im Mittelmeerraum 1944 demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7.
- (22) Lies: "Circeo".
- (23) Lies: "Sestri Levante".
- (24) BA-MA RM 7/309: 1. Skl KTB Teil D 1 f, Lageberichte Ostasien, (Bd 1) 7.12.1941 - 9.12.1944. - Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (25) Der vorliegende Band wurde täglich abgezeichnet vom Ob.d.M., Großadmiral Karl Dönitz, vom Chef der Seekriegsleitung im Oberkommando der Kriegsmarine, Vizeadmiral Wilhelm Meisel, vom Chef der 1. Abteilung der Skl, Konteradmiral Gerhard Wagner, und vom I b/1. Skl, Kapitän zur See Werner Pfeiffer. In der Faksimile-Wiedergabe ist der mit grünem Stift ausgeführte Namenszug des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine nicht immer klar zu erkennen. Kapitän zur See Hubert Freiherr von Wangenheim, der 1. Skl/Gruppenleiter I a, unterzeichnete persönlich vom 1. bis zum 4. und vom 6. bis zum 21. April. Am 5. des Monats fehlt die Abzeichnung für den 1. Skl/Gruppenleiter I a, für den vom 22. bis zum 30. April in Vertretung Fregattenkapitän Heinrich Gerlach unterschrieb. Dieser war offenbar zur Seekriegsleitung vorübergehend zurückkommandiert worden oder er hat sein neues Kommando - Kommandant Zerstörer Z 28 (1. April 1944 bis Oktober 1944) - erst später angetreten: BA-MA Pers 1/10734. Korvettenkapitän Otto Mejer, der I b (Kr), unterzeichnete vom 2. bis zum 19. des Monats persönlich. Am 1. April zeichnete für ihn Kapitän zur See Pfeiffer ab, vom 20. bis zum 30. des Monats unterschrieb für den I b (Kr) Korvettenkapitän Helmut Neuss, OKM/1. Skl-E. Auf die Abzeichnung des Kriegstagebuches durch diesen Personenkreis wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (26) Lies: "Maschinen".

- (27) BA-MA RM 7/250: 1. Skl KTB Teil C XIV a, Deutsche Kriegführung im Schwarzen Meer (Balkan), (Bd 2) Januar 1944 - Januar 1945, hier Teil II (April 1944 - Juni 1944).
- (28) Lies: "Bezüglich".
- (29) BA-MA RM 7/161: 1. Skl KTB Teil C III, Ostsee, (Bd 3) 9.1.1944 - 29.6.1944 (mit Vorbereitungen des Abfalls von Finnland).
- (30) BA-MA RM 7/1045, 1046, 1048 (s.o. Anm. 10).
- (31) Handschriftlich korrigiert: "Dietl".
- (32) Lies: "Katastrophe".
- (33) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 29).
- (34) Lies: "unorganisierte".
- (35) BA-MA RM 7/227: 1. Skl KTB Teil C X, Küsten- und Flakverteidigung, (Bd 2) Januar 1943 - Januar 1945.
- (36) Handschriftlich verbessert: "Großbritannien".
- (37) Handschriftlich verbessert: "Meldungen".
- (38) Handschriftlich verbessert: "dient".
- (39) Lies: "Psara".
- (40) Lies: "Psara" statt "Zara".
- (41) Handschriftlich verbessert: "AMa".
- (42) Der schwer zu lesende Text lautet: "Entsprechende Anfrage an Ob.d.L. Füstb. ist gerichtet. Abschrift der Verfügung 1/Skl I a 1080/44 Gkdos. Chefs in KTB Teil C Heft XIV a [vgl. hierzu BA-MA RM 7/249 (s.o. Anm. 27)].  
Ob.d.M wird über Gruppe West mit Fernschreiben 1/Skl I a 1071/44 Gkdos. Chefs. ins Bild gesetzt.  
Nach Information Lw. Füstb. I a KM hat Chef Lw. Füstb. am 2/4. Stellungnahme des Führungsstabes".
- (43) Handschriftlich eingefügt: "929/44".
- (44) BA-MA RM 7/1045, 1046 und 1048 (s.o. Anm. 10).
- (45) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 15).
- (46) BA-MA RM 7/745: 1. Skl KTB Teil D 8 d (Skl/Chef MND III), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 18) 6.1.1944 - 1.4.1944 (Nr. 1/44 - 13/44).
- (47) Anmerkung von Großadmiral Dönitz (grün) zum gesamten 3. Absatz (geschweifte Klammer von "Gruppe Nord" bis "Gkdos. in KTB" am linken Text- rand): "Barster Unsinn, wo ist meine Antwort?" Darunter von Kapitän zur See Pfeiffer (Paraphe mit Datum "26/4.") angemerkt: "Die Antwort wurde von 2/SKL ohne Kenntnis SKL an Adm. Nordmeer und Gr. Nord gegeben. Nach-

geforderte Abschrift beim Vorgang." Vgl. ferner BA-MA RM 7/131: 1. Skl KTB Teil C II a, Nordsee - Norwegen, (Bd 4) 3.4.1944 - 10.1.1945.

- (48) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 29).
- (49) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 18).
- (50) Handschriftlich korrigiert: "erschreckender Weise" und "Folgen dieser".
- (51) BA-MA RM 7/767: 1. Skl KTB Teil D 8 f, Fremde Handelsschiffahrt: Kurzberichte, (Bd 3) 7.9.1942 - 13.3.1945 (Nr. 29/42 - 40/42, Nr. 1/43 - 14/43, Nr. 1/44 - 10/44 und Nr. 14/44 - 25/44, Nr. 1/45 - 6/45).
- (52) Handschriftlich korrigiert: "Narbonne".
- (53) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 15).
- (54) Handschriftlich korrigiert: "Senegallia".
- (55) Handschriftlich ergänzt: "Wehrmachtsgut geladen hatte, muß".
- (56) Zur Invasion im Westen vgl. demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7.
- (57) Handschriftlich korrigiert: "Einzigem", "zu sehen" und "Kräftezuführung".
- (58) BA-MA RM 7/261: 1. Skl KTB Teil C a, Grundlegende Fragen der Kriegführung, (Bd 5) Februar 1944 - September 1944 und Dezember 1944 - Februar 1945.
- (59) BA-MA RM 7/1045, 1046 und 1048 (s.o. Anm. 10).
- (60) BA-MA RM 7/220 (s.o. Anm. 6) und BA-MA RM 7/249 (s.o. Anm. 27).
- (61) BA-MA RM 7/225: 1. Skl KTB Teil C IX, Versorgungsfragen, (Bd 3) Januar 1944 - Dezember 1944.
- (62) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 15).
- (63) Handschriftlich ergänzt: "die".
- (64) BA-MA RM 7/99: 1. Skl. KTB Teil B V, Anlagen verschiedenen Inhalts (zum Teil A), (Bd 9) Januar 1944 - Juli 1944.
- (65) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 29).
- (66) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 29).
- (67) BA-MA RM 7/250 (s.o. Anm. 27).
- (68) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 47).
- (69) Handschriftlich verbessert: "Marlet".
- (70) Handschriftlich verbessert: "Orvieto".

- (71) Handschriftlich verbessert: "Ralik-Gruppe".
- (72) Handschriftlich verbessert: "Admiralität".
- (73) Vierte Zeile von oben der "Heereslage" grün (Großadmiral Dönitz) unterstrichen und am rechten Rand Ausrufezeichen. Am linken Textrand Anmerkung (grün): "So ein Unsinn! C/Skl. Muß so ein Gespräch der Geschichte erhalten bleiben?" Am Seitenende findet sich dazu der "Vermerk: In Lage 24./4. Kam Ob.d.M. auf obigen Vemerck zurück; er war der irrtümlichen Auffassung, es handele sich um ein Gespräch zwischen C/SKL und HVO. Tatsächlich hat HVO dies". Der restliche Text fehlt und ist auch im Film des KTB nicht erhalten.
- (74) Handschriftlich verbessert: "seien. Wenn".
- (75) Lies: "Er sagte lediglich, daß Generaloberst".
- (76) Handschriftlich verbessert: "ihm".
- (77) Handschriftlich verbessert: "hiervon".
- (78) BA-MA RM 7/1045, 1046 und 1048 (s.o. Anm. 10).
- (79) BA-MA RM 7/254: 1. Skl KTB Teil C XV, Zusammenarbeit mit Japan, (Bd 2) Januar 1943 - Dezember 1944.
- (80) BA-MA RM 7/134: 1. Skl KTB Teil C II b, Westraum - Atlantik - Flottenoperationen, (Bd 3) 3.1.1943 - 13.5.1944.
- (81) Handschriftlich verbessert: "Pumanski".
- (82) Handschriftlich verbessert: "stichprobenartige".
- (83) Handschriftlich verbessert: "Aalesund".
- (84) Handschriftlich verbessert: "Erfolgsmeldung".
- (85) BA-MA RM 7/264: 1. Skl KTB Teil C d, Verteilung der Seestreitkräfte, Februar 1943 - Dezember 1944.
- (86) Handschriftlich korrigiert: "Abbazia".
- (87) Die handschriftliche Ergänzung (blauer Kugelschreiber) wurde vermutlich irrtümlich - und wohl auch nach dem 8. Mai 1945 - angebracht sowie mit einem nicht gerechtfertigten Punkt versehen. Der Bearbeiter der Seekriegsleitung strich hingegen lediglich das Wort "nicht", so daß der Text auf S. 146 seine inhaltlich und grammatikalisch korrekte Fortsetzung findet.
- (88) BA-MA RM 7/1045, 1046 und 1048 (s.o. Anm. 10).
- (89) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 4).
- (90) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 15).
- (91) Handschriftlich verbessert: "Korsneset".
- (92) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 18).

- (93) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 4).
- (94) Zwischen "Risiko" und "eingegangen" Hinweis auf dort einzufügende - am linken Textrand mit grünem Stift (Großadmiral Dönitz) festgehaltene - Ergänzung: "hinsichtlich der Seeverbindung" (letztes Wort unterstrichen).
- (95) Handschriftlich korrigiert: "S.St.A" [Schiffsstammabteilung].
- (96) Handschriftlich korrigiert: "überprüfen".
- (97) Handschriftlich korrigiert: "Bradley".
- (98) Handschriftlich ergänzt: "neutrale".
- (99) Handschriftlich korrigiert: "Menemencioglu". Vgl. ADAP, E, Bd 7, Dok. 314, S. 601.
- (100) BA-MA RM 7/250 (s.o. Anm. 27); handschriftlich korrigiert: "C 3./Sk1."
- (101) BA-MA RM 7/250 (s.o. Anm. 27).
- (102) BA-MA RM 7/690: 1. Sk1 KTB Teil D 6 [Handakte I b (Kr)]: Zusammenstellung der 3. Sk1 betr. Verteilung alliierter Landungsraumes (angenommene Verteilung der feindl. schweren Seestreitkräfte, sowie des Handelsschiffs- und Landungsbootsraumes in den europäischen Gewässern), 15.1.1944 - 6.9.1944.
- (103) BA-MA RM 7/250 (s.o. Anm. 27).
- (104) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 4).
- (105) BA-MA RM 7/746: 1. Sk1 KTB Teil D 8 d (Sk1/Chef MND III bzw. 4. Sk1 III), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 19) 8.4.1944 - 30.6.1944 (Nr. 14/44 - 26/44).
- (106) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 47).
- (107) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 29).
- (108) Handschriftlich korrigiert: "Landekopf".
- (109) Handschriftlich korrigiert: "ohne".
- (110) Hitlers Weisungen, S. 231 f.: "Weisung Nr. 50 für die Vorbereitung der Rückführung des Geb. A.O.K. 20 nach Nordfinnland und Nordnorwegen".
- (111) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 29).
- (112) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 47); vgl. ferner BA-MA RM 7/1054: VIII, 25: "Birke" - "Nordlicht", (Bd 1) 1.3.1944 - 22.9.1944; und BA-MA RM 7/1055: VIII, 25: "Birke" - "Nordlicht", (Bd 2) 5.4.1944 - 24.1.1945.
- (113) BA-MA RM 7/707: 1. Sk1 KTB Teil D 8 b: Handakte zum KTB Teil C: Feindla-geberichte 3. Sk1, 30.12.1942 - 21.12.1944 (Nr. 1/43 - 24/43 und Nr. 1/44 - 24/44).
- (114) BA-MA RM 7/707 (s.o. Anm. 113).

- (115) Handschriftlich korrigiert: "Beschusses".
- (116) Handschriftlich korrigiert: "Kompromiß".
- (117) Gemäß der Aufstellung 1. Skl I op über die beim OKM 1. Skl op geführten Chefsachen-Akten existierte die Akte VIII, 22: "Wallenstein" - "Friedland" ab dem 17.8.1943, sie konnte jedoch bislang im Bundesarchiv-Militärarchiv nicht festgestellt werden.
- (118) Handschriftlich korrigiert: "richtig".
- (119) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 29).
- (120) Der am Seitenende verstümmelte Text lautet: "bei ungünstigem Kräfteverhältnis zum Erfolg führt".
- (121) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 15).
- (122) Handschriftlich korrigiert: "BSN-Streitkräfte".
- (123) Handschriftlich korrigiert: "zwischen".
- (124) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 47).
- (125) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 29).
- (126) Handschriftlich korrigiert: "Beaumont".
- (127) Handschriftlich korrigiert: "in".
- (128) Handschriftlich korrigiert: "Armjansk".
- (129) Handschriftlich korrigiert: "abgewiesen".
- (130) Zu "Wallenstein" s.o. Anm. 117.
- (131) Handschriftlich korrigiert: "Seeko Krim leitet".
- (132) Handschriftlich korrigiert: "Soumen Poika".
- (133) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 14).
- (134) Handschriftlich korrigiert: "11/4." und "fortgeführt".
- (135) Am linken Textrand, auf der Höhe von "W.F.St. op (M)", mit rotem Stift (Vizeadmiral Meisel) der Hinweis angebracht: "s.S. 263".
- (136) BA-MA RM 7/250 (s.o. Anm. 27).
- (137) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 4).
- (138) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 29).
- (139) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 29).
- (140) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 80).
- (141) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 47).

- (142) Handschriftlich korrigiert: "Ajaccio".
- (143) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 80).
- (144) Handschriftlich korrigiert: "fortgesetzt".
- (145) Handschriftlich korrigiert: "da".
- (146) Handschriftlich korrigiert: "abgefahren".
- (147) Handschriftlich korrigiert: "Inf."
- (148) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 47).
- (149) BA-NA RM 7/131 (s.o. Anm. 47).
- (150) Handschriftlich korrigiert mit blauem Stift (Konteradmiral Wagner):  
"Luftflottenkommando".
- (151) BA-MA RM 7/689: 1. Skl Handakte I b (Kr) Bd 2: Eigene Schiffsverluste  
November 1943 bis November 1944, 18.1.1944 - 7.12.1944.
- (152) BA-MA RM 7/848: 1. Skl KTB Teil C IV, U-Bootskriegführung, (Bd 5) März  
1944 - Januar 1945.
- (153) Handschriftlich korrigiert: "Funkaufklärung".
- (154) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 47).
- (155) Handschriftlich ergänzt: "(2. S.K.L. BdUop GKdos 2384 A I v. 15.4. abge-  
legt in C II a)"; vgl. BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 47).
- (156) Handschriftlich korrigiert: "von", "durch", "können" und "vorläufig".
- (157) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 29).
- (158) Handschriftlich korrigiert: "Kampffahrzeugen".
- (159) Handschriftlich korrigiert: "USA-Häfen" und "geringem".
- (160) Handschriftlich korrigiert: "Ancona".
- (161) Handschriftlich korrigiert: "sollen".
- (162) Handschriftlich korrigiert: "veranlaßt".
- (163) Handschriftlich korrigiert: "Donauflotte".
- (164) Handschriftlich korrigiert: "wurden".
- (165) Handschriftlich korrigiert: "Tarchankutsk".
- (166) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 29).
- (167) Handschriftlich korrigiert: "schnellstens".
- (168) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 47).



- (169) BA-MA RM 7/189: 1. Skl KTB Teil C VII, Überlegungen des Chefs der Skl und Niederschriften über Vorträge und Besprechungen beim Führer, (Bd 4) Januar 1943 bis Dezember 1944; vgl. zur Besprechung am 12. und 13.4.1944 auch Lagevorträge, S. 581 - 584.
- (170) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 47).
- (171) Handschriftlich korrigiert: "Ab".
- (172) Handschriftlich korrigiert: "Cuxhaven".
- (173) Handschriftlich ergänzt: "Eigene Lage".
- (174) Handschriftlich korrigiert: "des Eises".
- (175) Handschriftlich ergänzt: "Eigene Lage".
- (176) Handschriftlich korrigiert: "See- und Luftstreitkräften".
- (177) BA-MA RM 7/250 (s.o. Anm. 27).
- (178) Handschriftlich korrigiert: "Minenräumdienst".
- (179) Handschriftlich korrigiert: "Lautenschlager".
- (180) Handschriftlich korrigiert: "Ladetons".
- (181) BA-MA RM 7/250 (s.o. Anm. 27).
- (182) BA-MA RM 7/1045, 1046 und 1048 (s.o. Anm. 10).
- (183) Vgl. BA-MA RM 7/v. 2411: 1/Skl. I i, Völkerrechtliche Fragen, (Bd 7) Januar 1944 - Juli 1944 (in diesen Band wurden auch die Unterlagen I ai eingearbeitet).
- (184) Handschriftliche Ergänzung: "S.K.L. ist der Auffassung, daß diesen Bedenken die militärischen Vorteile, die im Antrag vom 5.4. an O.K.W. aufgeführt sind (s. auch K.T.B. v. 2.4., Ziff. VI) sehr wohl die Wage (!) halten. Entscheidung liegt beim O.K.W."
- (185) Handschriftlich korrigiert: "Ording".
- (186) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 64).
- (187) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 64).
- (188) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 15).
- (189) BA-MA RM 7/746 (s.o. Anm. 105).
- (190) BA-MA RM 7/264: 1. Skl KTB Teil C d, Verteilung der Seestreitkräfte, Februar 1943 - Dezember 1944.
- (191) Handschriftlich korrigiert: "Oituz".
- (192) An der mit dem Kreuz gekennzeichneten Stelle ist folgender Text (im Kriegstagebuch als maschinenschriftliche Anheftung eingeklebt) zu ergänzen: "Aus später eingegangenen ergänzenden Berichten ergibt sich, daß die Kriegsmarine an der Rückführung der 17. Armee entscheidenden Anteil

gehabt hat, indem einmal der Transport von Truppenteilen mit MFP entlang der Südküste der Krim nach Balaklawa und die Sicherung der Heeresflanke an der Westküste durch leichte Seestreitkräfte zusammen mit dem Abtransport aus Ak Metschet und Eupatoria zum schnellen Besetzen der HKL Sewastopol wesentlich beitrugen, andererseits die für den Kampf an Land nicht ausgebildeten Marineteile auf dem Lande teilweise des Rückgrats der in Auflösung zurückflutenden Heerestruppen gewesen sind. Die Leistung der Kriegsmarine, die befehlsgemäß und in voller Ordnung durchgeführt wurde, kann sich mit der beim Kertschübergang erreichten durchaus messen."

- (193) Handschriftliche (rot) Randbemerkung von Vizeadmiral Meisel: "Überflüssig! Es können nicht alle Meinungsverschiedenheiten aufgenommen werden. Das gäbe Bände!"
- (194) Handschriftlich verbessert: "16 000".
- (195) Der handschriftlich verbesserte Text lautet: "Da soweit hier übersehen wird, die Auffassungen der Marine durchaus nicht mit denen des OKW übereinstimmen, begrüßt Ob.d.M. den Antrag des Oberst Hansen, derzeitigen militärischen Leiters der Abwehr, zur Besprechung der Angelegenheit in der Befehlsstelle Vortrag halten zu dürfen. Termin ist 19.4. vorgesehen."
- (196) Handschriftlich verbessert: "einzuladen".
- (197) Handschriftlich verbessert: "folgendes Fernschreiben".
- (198) Handschriftlich verbessert: "Zerstörer".
- (199) Handschriftlich verbessert: "Alushta".
- (200) Handschriftliche Ergänzung (rot) von Vizeadmiral Meisel: "auf Grund der Meldung des für die Ausbildung verantwortlichen Admirals der Kleinkampfverbände". Der sich anschließende Text müßte also wie folgt gelesen werden: "vorläufig kein".
- (201) Handschriftlich korrigiert: "MBv. Wirüf."
- (202) Handschriftlich korrigiert: "MBv. Wirüf."
- (203) Handschriftlich korrigiert: "Gefährdung, die".
- (204) Handschriftlich korrigiert: "wurden".
- (205) Handschriftlich korrigiert: "kleineres".
- (206) Handschriftlich korrigiert: "stark".
- (207) Handschriftlich korrigiert: "Mljet".
- (208) Handschriftlich korrigiert: "Mljet".
- (209) BA-MA RM 7/254 (s.o. Anm. 79).
- (210) Handschriftlich korrigiert: "18.4."

- (211) Handschriftlich korrigiert: "nicht"
- (212) Handschriftlich korrigiert: "Tissa".
- (213) Handschriftlich korrigiert: "Wfst" (Wehrmachtführungsstab).
- (214) BA-MA RM 7/250 (s.o. Anm. 27).
- (215) Handschriftlich korrigiert: "allein".
- (216) Handschriftlich korrigiert: "einen".
- (217) BA-MA RM 7/88: 1. Skl KTB Teil B II a, Lageübersicht Marinegruppenkommando Nord, 1.1.1944 - 31.5.1944 und 1.7.1944 - 31.10.1944.
- (218) Handschriftlich korrigiert: "Spoleto".
- (219) Handschriftlich korrigiert: "Ismail".
- (220) Handschriftlich korrigiert: "Erledigung".
- (221) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 4).
- (222) BA-MA RM 7/220 (s.o. Anm. 6).
- (223) BA-MA RM 7/250 (s.o. Anm. 27).
- (224) Handschriftlich korrigiert: "Ubootsaufstellung".
- (225) BA-MA RM 7/1045, 1046 und 1048 (s.o. Anm. 10).
- (226) Handschriftlich korrigiert: "Dinard".
- (227) Handschriftlich korrigiert: "Council".
- (228) Handschriftlich korrigiert: "ist durch Luftkurier ersetzt".
- (229) Handschriftlich ergänzt: "sind".
- (230) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 18).
- (231) Handschriftlich (rot) von Vizeadmiral Meisel ergänzt zu: "daß operative Seekriegführung mit Überwasserstreitkräften". Lies ferner: "den Verlust".
- (232) Handschriftliche Anmerkung (rot) von Vizeadmiral Meisel: "Wir sind - mit Ausnahme der U-Boote - mit unserer Seekriegführung auf das Küstenvorfeld und die Küste zurückgefallen. Die bisherige Kernflotte vom Zerstörer an abwärts hat folg[lich] nur noch Sicherungsdienste zu leisten zur Unterstützung des U-bootskrieges, zur Sicherung des Handelsverkehrs, zur Abwehr...". Der restliche Text ist auch im Film des KTB nicht erhalten.
- (233) Handschriftlich (rot) Vizeadmiral Meisel abgeändert: "Hilfsflotte ein wesentlicher Teil der eigentlichen Flotte".
- (234) Handschriftlich korrigiert: "geändert haben".
- (235) Handschriftlich korrigiert: "Außerdem mußte entschieden werden".

- (236) Handschriftlich korrigiert: "Damit ist".
- (237) Eine Aufstellung 1. Skl I op über die bei OKM 1. Skl I op existenten Chefsachen-Akten dokumentiert, daß die Akte "VIII,22: 'Wallenstein' - 'Friedland' ab 17.8.1943" geführt wurde. Diese ließ sich bislang im Bundesarchiv-Militärarchiv jedoch nicht nachweisen.
- (238) Handschriftlich korrigiert: "Chatham" und "Tilbury".
- (239) Am Seitenende findet sich (grün) die Paraphe von Großadmiral Dönitz und die Zahl 8.
- (240) BA-MA RM 7/264 (s.o. Anm. 190).
- (241) Handschriftlich korrigiert: "Montpellier".
- (242) BA-MA RM 7/250 (s.o. Anm. 27).
- (243) Handschriftlich korrigiert: "Krimführung".
- (244) Handschriftlich korrigiert: "Kowel".
- (245) Handschriftlich korrigiert: "sofortiger".
- (246) BA-MA RM 7/250 (s.o. Anm. 27).
- (247) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 4); und BA-MA RM 7/220 (s.o. Anm. 6).
- (248) BA-MA RM 7/1045, 1046 und 1048 (s.o. Anm. 10).
- (249) Handschriftlich verbessert: "Handelsschiffsverteilung".
- (250) BA-MA RM 7/220 (s.o. Anm. 6).
- (251) Handschriftlich korrigiert: "Regis".
- (252) Handschriftlich korrigiert: "Sprengstoff".
- (253) Handschriftlich korrigiert: "Malemes".
- (254) Handschriftlich korrigiert: "ellipsenförmige".
- (255) Handschriftlich korrigiert: "Peloponnes".
- (256) Handschriftlich korrigiert: "obwohl".
- (257) BA-MA RM 7/1045, 1046 und 1048 (s.o. Anm. 10).
- (258) BA-MA RM 7/746 (s.o. Anm. 105).
- (259) Mit rotem Stift (Vizeadmiral Meisel) Hervorhebung am linken Texttrand und handschriftlich verbessert: "Skl Qu A erhält daher Auftrag".
- (260) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 29).
- (261) Mit rotem Stift (Vizeadmiral Meisel) ergänzt: "z.Zt.".
- (262) Handschriftlich korrigiert: "Bellavista".

- (263) Handschriftlich korrigiert: "Hopkins".
- (264) Handschriftliche Ergänzung "als" und Korrektur "vorbereitete".
- (265) Lies: "Ausladungsstellen"; BA-MA RM 7/250 (s.o. Anm. 27).
- (266) Handschriftlich ergänzt: "im".
- (267) Handschriftlich korrigiert: "Führerhauptquartier".
- (268) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 80).
- (269) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 64).
- (270) BA-MA RM 7/122: 1. Skl KTB Teil C I, Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern, (Bd 5) 2.1.1943 - 2.7.1945.
- (271) Handschriftlich korrigiert: "große".
- (272) Handschriftlich korrigiert: "Les Sept Iles".
- (273) Handschriftlich korrigiert: "Flandern".
- (274) Handschriftlich korrigiert: "Wangerooge".
- (275) Handschriftlich korrigiert: "Feuerwechsel".
- (276) BA-MA RM /7131 (s.o. Anm. 47).
- (277) Handschriftlich korrigiert: "Passieren".
- (278) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 29).
- (279) BA-MA RM 7/227 (s.o. Anm. 35).
- (280) Handschriftlich korrigiert: "Orte".
- (281) Handschriftlich ergänzt: "und nach Beschädigung von der Besatzung verlassen".
- (282) Handschriftlich korrigiert: "an der".
- (283) Handschriftlich verbessert: "der".
- (284) BA-MA RM 7/250 (s.o. Anm. 27).
- (285) Handschriftlich korrigiert: "Flußflottille".
- (286) Handschriftliche Korrekturen: "japanischer Wehrmachtsvertreter" und "von Stützpunkten".
- (287) BA-MA RM 7/220 (s.o. Anm. 6).
- (288) Handschriftlich korrigiert: "KTB. Teil B Heft V"; vgl. dazu BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 64).
- (289) Handschriftlich korrigiert: "in die Hände bekommen".

- (290) Handschriftlich korrigiert: "zu, weist aber".
- (291) Handschriftlich korrigiert: "Generaloberst".
- (292) Handschriftlich korrigiert: "XIII".
- (293) BA-MA RM 7/250 (s.o. Anm. 27).
- (294) Der schwer zu lesende Text lautet: "die Seelage beherrschte, da die russ. Flotte inaktiv und wenig see-erfahren sei. Der Mar.Att. erhält".
- (295) Handschriftlich korrigiert: "hat, eine".
- (296) Handschriftlich ergänzt: "erst".
- (297) Handschriftlich korrigiert: "mehrerer".
- (298) Handschriftlich korrigiert: "Fraserbourgh".
- (299) Die Berichte sind nicht enthalten in BA-MA RM 7/764: 1. Skl KTB Teil D 8 f (3. Skl FH), Mai 1942 - März 1945 (Nr. 1/44, 2/44 und 14/44 - 26/44); vgl. zu den Kurzberichten 4/44 und 5/44: BA-MA RM 7/767 (s.o. Anm. 51); beim zitierten "KTB Teil D Heft V a" handelt es sich um den Anlagenteil "feindliche Schiffsverluste" (korrekt KTB Teil D 5 a), vgl. für den genannten Zeitraum: BA-MA RM 7/687: 1. Skl Handakte I b (Kr) Bd 3: Feindliche Schiffsverluste September 1939 bis November 1944, 4.1.1944 - 31.12.1944.
- (300) BA-MA RM 7/848 (s.o. Anm. 152).
- (301) Handschriftlich korrigiert: "Monsun-Bootskommandanten".
- (302) Handschriftlich korrigiert: "Plattensee" und ergänzt "wahrscheinliche".
- (303) Handschriftlich ergänzt: "sind".
- (304) Handschriftlich korrigiert: "Vorhaltungen" und "Gesandte".
- (305) BA-MA RM 7/250 (s.o. Anm. 27).
- (306) Handschriftlich korrigiert: "AMA, MWa" (Allgemeines Marineamt, Marine-  
waffenamt).
- (307) BA-MA RM 7/1045, 1046 und 1048 (s.o. Anm. 10).
- (308) Handschriftliche Anmerkung mit rotem Stift (Vizeadmiral Meisel):  
"Vermerk: Ist später dahingehend abgeändert, daß die für den Invasionsfall abgestellten U-Boote einsatzmäßig Gruppe West unterstehen und diese sich des FdU West u. F.d.U. M'meer als seine (!) Organe bedient."
- (309) BA-MA RM 7/130: Anlage zum KTB 1. Skl Teil C II a 1943/1944, Handakte: "Feindliche Großlandungen" (13.11.1943 - 23.6.1944) - auch Westraum, Norditalien, Ägäis, Bulgarien.
- (310) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 15).
- (311) Handschriftlich korrigiert: "Darsserort" (korrekt: Darßer Ort).

- (312) Handschriftlich ergänzt: "in der Ostsee".
- (313) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 29).
- (314) Handschriftliche Korrekturen: "teilten", "teilte" und "griff".
- (315) Handschriftlich korrigiert: "Kanin Ost".
- (316) Handschriftlich korrigiert: "SkI stellt fest, daß die Belange der Seekriegsführung überhaupt nicht berücksichtigt sind und wird dies beanstanden."
- (317) Handschriftlich korrigiert: "damit die Pi 2 im Notfall zerstört werden kann".
- (318) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 29).
- (319) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 29); handschriftlich verbessert: "Schaffung von Stützpunkten".
- (320) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 4).
- (321) BA-MA RM 7/250 (s.o. Anm. 27).
- (322) Handschriftlich korrigiert: "bringen".
- (323) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 29).
- (324) Handschriftlich ergänzt: "wurden".
- (325) BA-MA RM 7/764 (s.o. Anm. 299) und BA-MA RM 7/767 (s.o. Anm. 51).
- (326) Handschriftlich korrigiert: "der Lichtbilder".
- (327) Handschriftlich korrigiert: "Funkmessung".
- (328) Handschriftlich korrigiert: "SAS" (Schiffsartillerieschule).
- (329) Handschriftlich korrigiert: "43.932.000 BRT".
- (330) Handschriftlich korrigiert: "14 t".
- (331) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 47).
- (332) Vgl. hierzu Aktenverzeichnis Findbuch (RM 7) Bd 3 ff. des Bundesarchiv-Militärarchivs (dort 1. SkI I Nord).
- (333) Handschriftlich korrigiert: "Donauverminung" und "Transportschwierigkeiten".
- (334) Handschriftlich korrigiert: "Admiral".
- (335) Handschriftlich korrigiert: "Strahlflugzeug".
- (336) Handschriftlich korrigiert: "obwohl".
- (337) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 64); handschriftlich verbessert: "Tr".

- (338) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 15).
- (339) Handschriftlich verbessert: "Flottillenchefs".
- (340) Handschriftlich korrigiert "hatte" und ergänzt: "Die Ermittlungen geben ein klares Bild der Unzuverlässigkeit großer Teile der kroatischen Marine."
- (341) Handschriftlich korrigiert: "Bombenangriff".
- (342) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 47).
- (343) Die handschriftliche Korrektur lautet: "Ob.d.M. befiehlt, die personelle Besetzung der Signalstellen auf den Ägäischen Inseln und ihre Waffen- und Munitionsausrüstung zu überprüfen."
- (344) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 47).
- (345) Handschriftlich ergänzt: "bei gleichzeitigem Einsatz von nur".
- (346) Vgl. hierzu BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 4).
- (347) BA-MA RM 7/707 (s.o. Anm. 113).
- (348) Handschriftliche Korrekturen: "wirkungsvoll" und "T 29".
- (349) Handschriftlich ergänzt: "aufgesetzt".
- (350) Handschriftlich korrigiert: "Darsserort" (korrekt: Darßer Ort).
- (351) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 18).
- (352) BA-MA RM 7/848 (s.o. Anm. 152).
- (353) Handschriftlich korrigiert: "Mar. Rüst" (Kriegsmarine-Rüstung).
- (354) Handschriftlich ergänzt: "SkI., aus der ersichtlich ist, wo am ehesten Abstriche zu ertragen sind, falls solche durch kriegswichtige Neuforderungen erzwungen werden".
- (355) Handschriftlich korrigiert: "reichweitenmäßig".
- (356) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 14).
- (357) Da ein Verweis auf das Heft des Teils C fehlt, ist eine Angabe der Archivsignatur nicht möglich.
- (358) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 29).
- (359) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 64).
- (360) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 14).
- (361) Handschriftlich ergänzt: "in der Nacht zum 29."
- (362) Handschriftlich korrigiert: "schossen".
- (363) Der am Seitenende abgeschnittene Text lautet: "Sund eine Mine geräumt".



- (364) Handschriftlich korrigiert: "Darsserort" (korrekt: Darßer Ort).
- (365) BA-MA RM 7/174: 1. Skl KTB Teil C VI, Minenkrieg, (Bd 3) 3.1.1942 - 11.1.1945, mit Übersicht über die Sperraffenentwicklung im Kriege bis 1.7.1943.
- (366) Handschriftlich verbessert: "Lublin".
- (367) Handschriftlich verbessert: "Der U-Jäger hatte".
- (368) BA-MA RM 7/250 (s.o. Anm. 27).
- (369) Handschriftlich korrigiert: "an".
- (370) Handschriftlich korrigiert: "sind".
- (371) Handschriftliche Ergänzungen: "englische" und "die Invasion".
- (372) Handschriftlich ergänzt: "für".
- (373) Der handschriftlich veränderte Text lautet: "ist im OKW/WFST eine schriftliche Festlegung der Maßnahmen zur Verstärkung der Verteidigungsbereitschaft der Deutschen Bucht erfolgt".
- (374) Vgl. hierzu Aktenverzeichnis Findbuch (RM 7) Bd 3 ff. des Bundesarchiv-Militärarchivs (dort 1/Skl I op).
- (375) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 29).
- (376) Handschriftlich korrigiert: "KMA-Sperren".
- (377) BA-MA RM 7/757 (s.o. Anm. 16).
- (378) Handschriftlich mit rotem Stift (Vizeadmiral Meisel) ergänzt: "von einigen"; und handschriftliche Korrektur (vermutlich Kapitän zur See Pfeiffer): "Das neue Kampfmittel hat seine Erfolgsaussichten erwiesen".
- (379) Handschriftlich verbessert: "von".
- (380) Handschriftlich verbessert: "von".
- (381) Handschriftlich verbessert: "AB".
- (382) Handschriftlich verbessert: "Arkona".
- (383) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 29).
- (384) Handschriftlich ergänzt: "Der Führer war mit diesen Absichten einverstanden."
- (385) Handschriftlich ergänzt: "Mitte".
- (386) Handschriftlich korrigiert: "Fahrzeuge".
- (387) BA-MA RM 7/250 (s.o. Anm. 27).
- (388) Handschriftlich korrigiert: "aufgelaufen".

- (389) Handschriftlich ergänzt "am 28./29.4." und korrigiert "den Gegner".
- (390) Handschriftlich mit rotem Stift (Vizeadmiral Meisel) ergänzt: "2"; die restlichen Korrekturen (vermutlich Kapitän zur See Pfeiffer) lauten: "geborgenen Minen" und "haben".
- (391) BA-MA RM 7/130 (s.o. Anm. 309).
- (392) Handschriftlich korrigiert: "reagieren".
- (393) Handschriftlich ergänzt "nicht vorkommt" und korrigiert "Auch aus".
- (394) Handschriftlich korrigiert: "Chef Mar. Rüst".
- (395) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 47).
- (396) Handschriftlich korrigiert: "Back".
- (397) Handschriftlich korrigiert: "QP-Geleitzug".
- (398) Handschriftlich korrigiert: "Darsserort" (korrekt: Darßer Ort).
- (399) Handschriftliche Ergänzung: "an der dänischen Westküste".
- (400) BA-MA RM 7/848 (s.o. Anm. 152).
- (401) Handschriftlich korrigiert: "Molybdän".
- (402) Handschriftlich korrigiert: "Skiema Creek".
- (403) Stempel (grün): "Admiralty Property" mit PG-Nummer.